



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

THE GIFT OF
Mrs. R. F. Flintermann

888
H4
L69

888
H4
L69.

HERODOTOS.

ERKLAERT

VON

B. H. LHARDY.



ZWEITES BAENDCHEN:

BUCH III UND IV.

LEIPZIG,

WEIDMANN'SCHE BUCHHANDLUNG.

1852.

888
H4
L69

gh.
Mrs. R. F. Flintermann
6-26-30

VORERINNERUNG.

In dem zweiten Bändchen ist in den Citaten aus Heeren's Ideen über die Politik den Verkehr und den Handel der vornehmsten Völker der alten Welt die vierte in den Jahren 1824 bis 1826 in Göttingen erschienene Ausgabe benutzt worden, in denen aus Ritter's Erdkunde, sowie im ersten Bändchen, so auch in diesem, für Afrika die zweite Ausgabe (Berlin 1822), für Asien dagegen die erste (Berlin 1817). Nur bei Gelegenheit der Satrapieneintheilung III, 90—94 ist der betreffende Band der zweiten Ausgabe (Berlin 1838) zu Rathe gezogen worden. Zu der obigen Stelle des Herodot führe ich hier noch aus dem oben erwähnten Bande Seite 85 Folgendes nachträglich an: "Die für iranische Geographie wichtigste dieser Keilschriften, deren geographische Stellung in der asiatischen Paläographie die merkwürdige Mitte zwischen der Hieroglyphik des Nilthales und den semitischen und indischen Alphabeten des westlichen und östlichen Asiens einnimmt, ist bis jetzt unstreitig die von Niebuhr in Persepolis copirte, welche schon E. Burnouf beachtete, aber insbesondere Lassen vollständig aus dem Dunkel hervorzog und ihren Inhalt so glücklich zu Tage förderte. An den Palästen zu

Persepolis, woher so viele Inscriptionen kamen, bemerkt Lassen, lag es nahe, ein solches Völkerverzeichniss tributbringender Völker zu suchen, das den bekannten Sculpturdarstellungen derselben an den dortigen Felswänden entspräche, und dieses entdeckte Lassen wirklich in der genannten Inschrift. Die Ordnung dieser Völkeraufzählung ist eine ganz geographische, deren Namen sowohl denen der herodotischen Geschichten, als denen der Zend-Avesta entsprechen.³⁹

Berlin im September 1852.

L.

Γ.

*Ἐπὶ τοῦτον δὴ τὸν Ἀμασιν Καμβύσης ὁ Κίρον ἐστρατεῖετο, 1
 ἄγων καὶ ἄλλους τῶν ἥρχε, καὶ Ἑλλήνων Ἰωνάς τε καὶ Αἰο-
 λέας, δι' αἰτίην τοιήνδε. πέμψας Καμβύσης ἐς Αἴγυπτον
 κήρυκα αἵτεε Ἀμασιν θυγατέρα, αἵτεε δὲ ἐκ συμβουλῆς ἀν-
 δρὸς Αἰγυπτίου, ὃς μεμφόμενος Ἀμασιν ἔπρηξε ταῦτα ὅτι
 μιν ἐξ ἀπάντων τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἡγετῶν ἀποσπάσας ἀπὸ
 γυναικὸς τε καὶ τέκνων ἑκδοτὸν ἐποίησε ἐς Πέρσας, ὅτε
 Κῦρος πέμψας παρ' Ἀμασιν αἵτεε ἡγετῶν ὀφθαλμῶν, ὃς*

C. 1. Ἐπὶ τοῦτον δὴ . . . Wiederaufnahme der am Ende von II, 1 unterbrochenen Erzählung. — Ἰωνάς τε καὶ Αἰ.: mussten hier von den übrigen dem Kambyzes unterworfenen Völkern getrennt aufgeführt werden, da sie nicht zu der ἀρχή d. i. zu den Kronländern der persischen Monarchie gehörten, sondern unterjochte Völker (vgl. I, 171) waren. Der Unterschied dieses Verhältnisses wird II, 1 durch ἄρχειν und ἐπικρατεῖν bezeichnet. — δι' αἰτίην τοιήνδε: die folgende Geschichte ist doch wohl blos der Vorwand zu dem ägyptischen Feldzuge gewesen; die wahre Ursache war schwerlich eine andere, als die Reichthümer und der Wohlstand Aegyptens. — μεμφόμενος Ἀμασιν: wenn nicht Ἀμάσι zu lesen ist (gerade wie III, 11 u. IX,

6), so ist dies die einzige Stelle, wo μέμψεσθαι mit dem Accus. der Person construiert ist, da selbst an den Stellen, wo der Accusativ der Sache fehlt, die Person doch im Dativ steht I, 117. II, 162. III, 11. VI, 87. IX, 6. Den Accus. Ἀμασιν auf ἔπρηξε zu beziehen, wie Bähr will, ist unmöglich, da πράττειν τινα τι nicht — ποιεῖν τινα τι ist, sondern nur in solcher Verbindung gefunden wird, wie III, 58 von Jemand das Tribut eintreiben. Uebrigens hängt ὅτι nicht von ἔπρηξε, sondern von μεμφόμενος ab. Ueber μέμψεσθαι bemerke ich noch, dass die Aoristform nicht blos μεμψέσθηναι I, 77. III, 13. IV, 180. VII, 146 ist, sondern auch μέμψασθαι II, 24. VIII, 106. — ἡγετῶν ὀφθαλμῶν: dass die Aegypter in der Arzneikunde sehr bewandert

εἷη ἄριστος τῶν ἐν Αἰγύπτῳ. ταῦτα δὲ ἐπιμεμφόμενος ὁ Αἰγύπτιος ἐνῆγε τῇ συμβουλῇ, κελεύων αἰτέειν τὸν Καμβύσεα Ἀμασιν θυγατέρα, ἵνα ἢ δοῦς ἀνιῶτο ἢ μὴ δοῦς Καμβύσῃ ἀπέχθοιτο. ὁ δὲ Ἀμασις τῇ θυνάμει τῶν Περσέων ἀχθόμενος καὶ ἀρρωδέων οὐκ εἶχε οὔτε δοῦναι οὔτε ἀρνήσασθαι· εὖ γὰρ ἠπίστατο ὅτι οὐκ ὡς γυναῖκά μιν ἐμελλε Καμβύσῃς ἔξειν ἀλλ' ὡς παλλακὴν. ταῦτα δὲ ἐκλογιζόμενος ἐποίησε τάδε. ἦν Ἀπρίεω τοῦ προτέρου βασιλέως θυγάτηρ κάρτα μεγάλη τε καὶ εὐειδὴς μούνη τοῦ οἴκου λελειμμένη, οὐνομα δὲ οἱ ἦν Νίτητις. ταύτην δὲ τὴν παῖδα ὁ Ἀμασις κοσμήσας ἐσθῆτί τε καὶ χρυσῷ ἀποπέμπει ἐς Πέρσας ὡς ἑωυτοῦ θυγατέρα. μετὰ δὲ χρόνον ὡς μιν ἠσπάζετο πατρώθεν οὐνομάζων, λέγει πρὸς αὐτὸν ἡ παῖς "ὦ βασιλεῦ, διαβεβλημένος ὑπ' Ἀμάσιος οἱ μανθάνεις, ὃς ἐμέ σοι κόσμῳ ἀσκήσας ἀπέπεμψε, ὡς ἑωυτοῦ θυγατέρα διδοῦς ἐοῦσαν τῇ ἀληθείῃ Ἀπρίεω, τὸν ἐκεῖνος ἐόντα ἑωυτοῦ δεσπότεα μετ' Αἰγυπτίων ἐπαναστὰς ἐφόνευσε." τοῦτο δὲ τὸ ἔπος καὶ αὕτη ἡ αἰτίη ἐγγενομένη ἦγαγε Καμβύσεα τὸν Κύρον μεγάλως θυμωθέντα ἐπ' Αἰγυπτον. οὕτω μὲν νυνὲν λέγουσι Πέρσαι, Αἰγύπτιοι δὲ οἰκηγεῖνται Καμβύσεα, φάμενοί μιν ἐκ ταύτης δὲ τῆς Ἀπρίεω θυγατρὸς γενέσθαι. Κύρον γὰρ εἶναι τὸν πέμψαντα παρ' Ἀμασιν ἐπὶ τὴν θυγατέρα, ἀλλ' οὐ Καμβύσεα. λέγοντες δὲ ταῦτα οὐκ ὀρθῶς λέγουσι. οὐ μὲν οὐδὲ λέληθε αὐτούς (εἰ γὰρ τινες καὶ ἄλλοι, τὰ Περσέων νόμιμα ἐπιστεύεται καὶ Αἰγύπτιοι) ὅτι πρῶτα μὲν νόθον οὐ σφι νόμος ἐστὶ βασιλεῖσαι γνησίου παρθέοντος, αὐ-

waren, ist schon II, 84 erwähnt. Auch Darius hatte ägyptische Aerzte an seinem Hofe, wie aus III, 129 erhellt. — ἐνῆγε: hierzu ist τὸν Καμβύσεα ebensowohl Object, als zu κελεύων. — ἐσθῆτί τε καὶ χρυσῷ: als ἐν δια δύοιν zu fassen. — ἠσπάζετο: nämlich Kambyzes. — κόσμῳ ἀσκήσας: vgl. ἡσχημένῳ II, 130. Greg. Cor. II dial. ion. §. 144 erklärt ἀσκήσας durch καλῶντας u. das vorübergehende δια-

βεβλημένος durch καταπαιχθεὶς καὶ γελασθεὶς.

C. 2. οἰκηγεῖνται: zu I, 4. — εἰ γὰρ τινες: natürlich ist zu. εἰ das Verbum des Hauptsatzes ἐπιστεύεται zu wiederholen; der ganze Satz kann also kürzer ausgedrückt werden: Αἰγύπτιοι γὰρ ὀρθότατα ἐπιστεύεται τὰ II, v. — βασιλεῦσαι: von dem ächten Kinde folgte zwar der Regel nach der erste Sohn, besonders wenn er

τις δὲ ὅτι Κασσανδράνης τῆς Φαρνάσπεω θυγατρὸς ἦν παῖς
Καμβίσης, ἀνδρὸς Ἀχαιμενίδεω, ἀλλ' οὐκ ἐκ τῆς Αἰγυπτίης.
ἀλλὰ παρατρέπουσι τὸν λόγον προσποιούμενοι τῇ Κύρου
οἰκῇ συγγενέες εἶναι. καὶ ταῦτα μὲν ὧδε ἔχει, λέγεται δὲ 3
καὶ ὧδε ὁ λόγος, ἔμοι μὲν οὐ πιθανός, ὡς τῶν Περσίδων
γυναικῶν ἐσελθοῦσά τις παρὰ τὰς Κίρου γυναῖκας, ὡς εἶδε
τῇ Κασσανδρῇ παρεστεῶτα τέκνα εὐεϊδέα τε καὶ μεγάλα,
πολλῷ ἔχρατο τῷ ἐπαίνῳ ὑπερθωμάζουσα, ἣ δὲ Κασσαν-
δρῇ ἐοῦσα τοῦ Κίρου γυνὴ εἶπε τάδε, "τοιῶνδε μέντοι
ἐμὲ παίδων μητέρα ἐοῦσαν Κύρος ἐν ἀτιμίῃ ἔχει, τὴν δ'
ἀπ' Αἰγύπτου ἐπικτήτοιν ἐν τιμῇ τίθεται." τὴν μὲν ἀχθο-
μένην τῇ Νιτήτι εἰπεῖν ταῦτα, τῶν δὲ οἱ παίδων τὸν πρεσ-
βύτερον εἰπεῖν Καμβίσεα "τοιγάρ τοι ἂ μῆτερ, ἐπεὶ ἐγὼ
γένωμαι ἀνὴρ, Αἰγύπτου τὰ μὲν ἄνω κάτω θήσω, τὰ δὲ
κάτω ἄνω." ταῦτα εἰπεῖν αὐτὸν ἔτεα ὥς δέκα καὶ γεγο-
νότα, καὶ τὰς γυναῖκας ἐν θάνατι γενέσθαι· τὸν δὲ δια-
μνημονεύοντα, οὕτω δὲ, ἐπεῖτε ἀνδρώθῃ καὶ ἔσχε τὴν βα-
σιλείην, ποιήσασθαι τὴν ἐπ' Αἰγύπτου στρατήην.

Συνήνεικε δὲ καὶ ἄλλο τι τοιόνδε πρῆγμα γενέσθαι ἐς 4
τὴν ἐπιστράτευσιν ταύτην· ἦν τῶν ἐπικούρων τῶν Ἀμάρ-
σιος ἀνὴρ γένος μὲν Ἀλικαρνησσεύς, οὐνομα δὲ οἱ ἦν Φά-
νης, καὶ γνώμην ἱκανὸς καὶ τὰ πολεμικὰ ἄλκιμος. οὗτος ὁ

schon von dem Könige als König
gezeugt war (VII, 2). Allein die
Wahl war dennoch zugleich dem
Könige überlassen; und da die Ge-
mahlin diese gewöhnlich zu bestim-
men pflegte, so ward dadurch zu-
gleich der grosse Einfluss der Köni-
gin Mutter gegründet. Die unäch-
ten Söhne sollten zwar gänzlich
ausgeschlossen sein, allein die In-
triguen ihrer Mütter und die Gift-
mischerereien der Eunuchen wussten
ihnen doch öfters den Weg zum
Throne zu bahnen. — παρατρέ-
πουσι v. l.: sie verdrehen die
Geschichte. Sonst παρατρέ-
πειν von der bisherigen

Richtung ablenken VII, 128
u. 130; überhaupt abändern VII,
16. — προσποιούμενοι: zu I, 6.

C. 3. ἔμοι μὲν: zu I, 131. —
παρεστεῶτα: zu I, 23. — ἐν ἀτι-
μίῃ ἔχει = ἐν οὐδεμιᾷ μοίρῃ με-
γάλῃ ἦγον II, 172, oder ἐν ἀλο-
γίῃ ἔχειν II, 141, oder ἀλογίην
εἶχον IV, 150. — ἐν τιμῇ τ.: zu
I, 134.

C. 4. συνήνεικε: zu I, 73. —
ἐπιστράτευσιν: dafür steht IX, 3
ἐπιστρατήην. — τῶν ἐπικούρων:
doch wohl dieselben, die Apries
schon hatte, also Karer und Ioner
nach II, 63, oder Hellenen und Karer
nach III, 11; wie sie in den Dienst

Φάνης μεμφόμενός κού τι Ἀμάσι ἐκδιδρῆσκει πλοίῳ ἐξ Αἰγύπτου, βουλόμενος Καμβίση ἐλθεῖν ἐς λόγους. οἷα δὲ ἔδοντα αὐτὸν ἐν τοῖσι ἐπικούροισι λόγου οὐ σμικροῦ ἐπιστάμενόν τε τὰ περὶ Αἴγυπτον ἀτρεκέστατα, μεταδιώκει ὁ Ἀμασις σπουδῇ ποιούμενος ἑλεῖν, μεταδιώκει δὲ τῶν εὐνοίχων τὸν πιστότατον ἀποστείλας τριήρεϊ κατ' αὐτόν, ὃς αἰρέει μιν ἐν Λυκίῃ, ἐλὼν δὲ οὐκ ἀνήγαγε ἐς Αἴγυπτον· σοφίῃ γάρ μιν περιῆλθε ὁ Φάνης· καταμεθύσας γὰρ τοὺς φυλάκους ἀπαλλάσσετο ἐς Πέρσας. ὠρμημένῳ δὲ Καμβίση στρατεύεσθαι ἐπ' Αἴγυπτον καὶ ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν, ὅπως τὴν ἄνδρον διεκπερᾷ, ἐπελθὼν φράζει μὲν καὶ τὰλλα τὰ Ἀμάσιος πρήγματα, ἐξηγέεται δὲ καὶ τὴν ἔλασιν, ὧδε παραινέων, πέμψαντα παρὰ τὸν Ἀραβίων βασι-
 5 λέα δέεσθαι τὴν διέξοδόν οἱ ἀσφαλέα παρασχεῖν. μούνη δὲ ταύτῃ εἰσὶ φανεραὶ ὁδοὶ ἐς Αἴγυπτον. ἀπὸ γὰρ Φοινίκης μέχρι οὖρων τῶν Καδύτιος πόλιος γῆ ἐστὶ Σύρων τῶν Παλαιστινῶν καλεομένων· ἀπὸ δὲ Καδύτιος ἐούσης πόλιος, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ, Σαρδίων οὐ πολλῷ ἐλάσσονος, ἀπὸ ταύτης τὰ ἐμπόρια τὰ ἐπὶ θαλάσσης μέχρι Ἰηνύσου πόλιός ἐστι τοῦ Ἀραβίου, ἀπὸ δὲ Ἰηνύσου αὐτὶς Σύρων μέχρι

des Ägyptischen Königs kamen, ist erzählt II, 152, ihre Wohnsitze *Στρατόπεδα* 154. — μεμφόμενος: zu III, 1. — οἷα: zu I, 61. — κατ' αὐτόν: zu I, 77. — σοφίῃ: durch Klugheit, Schlaueheit, wie II, 172. — περιῆλθε: täuschte, wie zuweilen *circumvenire*, nur hier in diesem Sinne. — ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν: der Accusativ bei ἀπορέειν (wegen, in Bezug auf) steht noch IV, 179; mit einem andern Casus wird dies Verbum beim H. nicht construiert; so Thucyd. 5, 40: ἀποροῦντες οὖν ταῦτα οἱ Ἀργεῖοι. Dagegen Xen. mit dem Dativ, so Anab. I, 3, 8 u. I, 5, 13. — διεκπερᾷ: als Futurum zu fassen. —

C. 5. μούνη δὲ ταύτῃ: nämlich durch die Wüste. — εἰσὶ φανεραὶ:

patet. — Καδύτιος πόλιος: zu II, 159. — τῶν Παλαιστινῶν: zu I, 105. — ἀπὸ ταύτης: pleonastisch, gerade wie II, 100. — Ἰηνύσου: soll in der Nähe von Gaza gelegen haben; doch wohl dieselbe Stadt, die Steph. de urb. Iovssos nennt: Ἰουσσός, πόλις Αἰγύπτου προσεχὴς τῷ Κασιῳ ὄρει. Ἡρόδοτος. — τοῦ Ἀραβίου: zu I, 2. — Σύρων: parallel mit τοῦ Ἀραβίου. — μέχρι Σερβωνίδος λίμνης: dieser See bildete also nach Herodot's Ansicht die Gränze zwischen Syrien und Aegypten. "Hier ist", sagt Ritter Erdk. II, S. 401, "das merkwürdige Lokale in den Sümpfen von Gaza (*nunc est palus modica* Plin. V, 14; gegenwärtig ist dort Sandwüste), in welches die Vorzeit den *Lacus Serbonis* verlegte, der schon

Σερβωνίδος λίμνης, παρ' ἣν δὴ τὸ Κάσιον οἶρος τείνει ἐς θάλασσαν· ἀπὸ δὲ Σερβωνίδος λίμνης, ἐν τῇ δὴ λόγος τὸν Τυφῶ κεκρύφθαι, ἀπὸ ταύτης ἤδη Αἴγυπτος. τὸ δὲ μεταξὺ Ἰηνύσου πόλιος καὶ Κασίου τε οἶρεος καὶ τῆς Σερβωνίδος λίμνης, ἐὼν τοῦτο οὐκ ὀλίγον χωρίον ἀλλ' ὅσον τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδόν, ἄνδρόν ἐστι δεινῶς. τὸ δὲ ὀλίγοι 6 τῶν ἐς Αἴγυπτον ναυτιλλομένων ἐννεώκασι, τοῦτο ἔρχομαι φράσω. ἐς Αἴγυπτον ἐκ τῆς Ἑλλάδος πάσης καὶ πρὸς ἐκ Φοινίκης κέραμος ἐσάγεται πλήρης οἶνον δις τοῦ ἔτεος ἑκάστον, καὶ ἐν κεράμιον οἰνῆρ' ἀριθμῶ κείμενον οὐκ ἔστι ὡς λόγῳ εἰπεῖν ἰδέσθαι. κοῦ δῆτα, εἴποι τις ἄν, ταῦτα ἀναισιμοῦται; ἐγὼ καὶ τοῦτο φράσω. δεῖ τὸν μὲν δήμαρχον ἑκάστον ἐκ τῆς ἐωντοῦ πόλιος συλλέξαντα πάντα τὸν κέραμον ἄγειν ἐς Μέμφιν, τοὺς δὲ ἐκ Μέμφιος ἐς ταῦτα δὴ τὰ ἄνδρα τῆς Συρίας κομίζειν πλήσαντας ὕδατος. οὔτω δ' ἐπιφοιτῶν κέραμος καὶ ἐξαιρέόμενος ἐν Αἰγύπτῳ ἐπὶ τὸν παλαιὸν κομίζεται ἐς Συρίην, οὔτω μὲν νῦν 7

im Alterthum zu mancherlei Verwechselung Anlass gab, mit welchem aber die lokalen Sagen des ägyptischen Typhon, des Drako, der Dea Syra, der Derketo; die Bildungsgeschichte des Orontes (Strab. 16, 307), der Kampf St. Georgs mit dem Lindwurm, so wie die Hypothesen des Aristoteles über den unterirdischen Coraxos, in einem geographischen Zusammenhange stehen, „an den Grenzen des so fabelreichen Libyens.“ Nach Strabo lief dieser See der Küste fast parallel bis zu seinem Ausbruche zum Meere (als Lagune durch die verliegende Nehrung). — τὸ Κάσιον ὄρος: den beschreibt Strabo als einen Sanddünenhügel, ein Vorgebirge bildend, wasserlos, wo der Leichnam des Pompeius M. bestattet sei, und wo der Tempel des Zeus Kasios stehe. — Τυφῶ: dafür steht Τυφῶνα II, 144, wie κυκεῶν statt κυκεῶνα Hom. Od. 10, 290 u. 316,

auch hymn. Cer. 210; ebenso γέλω statt γέλωτα Od. 20, 8 u. 346. — ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας: die Entfernung soll näml. 15 deutsche M. betragen.

C. 6. ἔρχομαι φράσω: zu I, 5. — καὶ πρὸς: zu I, 156. — κέραμος: irden Geschirr. — ἀριθμῶ: mit ἐν zu verbinden: *no unum quidem numero*. — ἀναισιμοῦται: zu I, 179. — δεῖ: natürlich wurde dies Gesetz erst dann eingeführt, als die Aegypter unter persische Herrschaft kamen, wie im folgenden C. steht. — δήμαρχον: doch wohl der Vorsteher einer Gemeinde oder Ortschaft, stand also unter dem Vorsteher des ganzen Nomos (τῷ νομάρχῃ II, 177). — τοὺς δὲ ἐκ Μ. = τοὺς δὲ τὴν Μέμφιν κατοικέοντας, wie I, 4 τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης. — ἐξαιρέόμενος: aus den Schiffen herausgenommen, also *venum expositus*. — ἐπὶ τὸν παλαιόν: näml. κέραμον; zu den alten Vorrä-

Φάνης μεμφόμενός κού τι Ἀμάσι ἐκδιδρήσκει πλοίῳ ἐξ Αἰγύπτου, βουλόμενος Καμβίση ἐλθεῖν ἐς λόγους. οἷα δὲ ἔδοντα αὐτὸν ἐν τοῖσι ἐπικούροισι λόγου οὐ σμικροῦ ἐπιστάμενόν τε τὰ περὶ Αἴγυπτον ἀτρεκέστατα, μεταδιώκει ὁ Ἀμασις σπουδῇ ποιούμενος ἑλεῖν, μεταδιώκει δὲ τῶν εὐνούχων τὸν πιστότατον ἀποστείλας τριήρεϊ κατ' αὐτόν, ὃς αἰρεῖ μιν ἐν Λυκίῃ, ἐλὼν δὲ οὐκ ἀνήγαγε ἐς Αἴγυπτον. σοφίῃ γάρ μιν περιῆλθε ὁ Φάνης· καταμεθύσας γὰρ τοὺς φυλάκους ἀπαλλάσσετο ἐς Πέρσας. ὠρμημένῳ δὲ Καμβίση στρατεύεσθαι ἐπ' Αἴγυπτον καὶ ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν, ὅπως τὴν ἄνδρον διεκπερᾷ, ἐπελθὼν φράζει μὲν καὶ τὰλλα τὰ Ἀμάσιος πρήγματα, ἐξηγέεται δὲ καὶ τὴν ἔλασιν, ὧδε παραινέων, πέμψαντα παρὰ τὸν Ἀραβίων βασι-
 5 λέα δέεσθαι τὴν διέξοδόν οἱ ἀσφαλέα παρασχεῖν. μούνη δὲ ταύτῃ εἰσὶ φανεραὶ ἐσβολαὶ ἐς Αἴγυπτον. ἀπὸ γὰρ Φοινίκης μέχρι οὕρων τῶν Καδύτιος πόλιος γῆ ἐστὶ Σύρων τῶν Παλαιστινῶν καλεομένων· ἀπὸ δὲ Καδύτιος ἐούσης πόλιος, ὡς ἐμοὶ δοκέει, Σαρδίῳ οὐ πολλῷ ἐλάσσονος, ἀπὸ ταύτης τὰ ἐμπόρια τὰ ἐπὶ θαλάσσης μέχρι Ἰηνύσου πόλιός ἐστι τοῦ Ἀραβίου, ἀπὸ δὲ Ἰηνύσου αὐτὶς Σύρων μέχρι

des ägyptischen Königs kamen, ist erzählt II, 152, ihre Wohnsitze *Στρατόπεδα* 154. — μεμφόμενος: zu III, 1. — οἷα: zu I, 61. — κατ' αὐτόν: zu I, 77. — σοφίῃ: durch Klugheit, Schlaueheit, wie II, 172. — περιῆλθε: täuschte, wie zuweilen *circumvenire*, nur hier in diesem Sinne. — ἀπορέοντι τὴν ἔλασιν: der Accusativ bei ἀπορέειν (wegen, in Bezug auf) steht noch IV, 179; mit einem andern Casus wird dies Verbum beim H. nicht construiert; so Thucyd. 5, 40: ἀποροῦντες οὖν ταῦτα οἱ Ἀργεῖοι. Dagegen Xen. mit dem Dativ, so Anab. I, 3, 8 u. I, 5, 13. — διεκπερᾷ: als Futurum zu fassen. —

C. 5. μούνη δὲ ταύτῃ: nämlich durch die Wüste. — εἰσὶ φανεραὶ:

patet. — Καδύτιος πόλιος: zu II, 159. — τῶν Παλαιστινῶν: zu I, 105. — ἀπὸ ταύτης: pleonastisch, gerade wie II, 100. — Ἰηνύσου: soll in der Nähe von Gaza gelegen haben; doch wohl dieselbe Stadt, die Steph. de urb. Inyssos nennt: Ἰνυσσός, πόλις Αἰγύπτου προσεχὴς τῇ Κασίῳ ὄρει. Ἡρόδοτος. — τοῦ Ἀραβίου: zu I, 2. — Σύρων: parallel mit τοῦ Ἀραβίου. — μέχρι Σερβωνίδος λίμνης: dieser See bildete also nach Herodot's Ansicht die Gränze zwischen Syrien und Aegypten. "Hier ist", sagt Ritter *Erdk.* II, S. 401, "das merkwürdige Lokale in den Sümpfen von Gaza (*numo est palus modica* Plin. V, 14; gegenwärtig ist dort Sandwüste), in welches die Vorzeit den Lacus Serbonis verlegte, der schon

Σερβωνίδος λίμνης, παρ' ἣν δὴ τὸ Κάσιον οἶρος τείνει ἐς θάλασσαν· ἀπὸ δὲ Σερβωνίδος λίμνης, ἐν τῇ δὴ λόγος τὸν Τυφῶ κεκρύφθαι, ἀπὸ ταύτης ἤδη Αἴγυπτος. τὸ δὴ μεταξὺ Ἰηνύσου πόλιος καὶ Κασίου τε οἶρος καὶ τῆς Σερβωνίδος λίμνης, ἐὼν τοῦτο οὐκ ὀλίγον χωρίον ἀλλ' ὅσων τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδόν, ἄνδρῶν ἐστὶ δεινῶς. τὸ δὲ ὀλίγοι 6 τῶν ἐς Αἴγυπτον ναυτιλλομένων ἐννενώκασιν, τοῦτο ἔρχομαι φράσω. ἐς Αἴγυπτον ἐκ τῆς Ἑλλάδος πάσης καὶ πρὸς ἐκ Φοινίκης κέραμος ἐσάγεται πλήρης οἴνου δις τοῦ ἔτεος ἑκάστον, καὶ ἐν κέραμιον οἴνηρ ἐν ἀριθμῷ κείμενον οὐκ ἐστὶ ὡς λόγῳ εἰπεῖν ιδέσθαι. κοῦ δῆτα, εἴποι τις ἄν, ταῦτα ἀναισιμοῦνται; ἐγὼ καὶ τοῦτο φράσω. δεῖ τὸν μὲν δήμαρχον ἑκαστον ἐκ τῆς ἐωντοῦ πόλιος συλλέξαντα πάντα τὸν κέραμον ἄγειν ἐς Μέμφιν, τοὺς δὲ ἐκ Μέμφιος ἐς ταῦτα δὴ τὰ ἄνδρα τῆς Συρίας κομίζειν πλήσαντας ὕδατος. οὕτω δ' ἐπιφοιτῶν κέραμος καὶ ἐξαιρέομενος ἐν Αἰγύπτῳ ἐπὶ τὸν παλαιὸν κομίζεται ἐς Συρίην, οὕτω μὲν νυν 7

im Alterthum zu mancherlei Verwechselung Anlass gab, mit welchem aber die lokalen Sagen des ägyptischen Typhon, des Drako, der Dea Syra, der Derketo; die Bildungsgeschichte des Orontes (Strab. 16, 307), der Kampf St. Georgs mit dem Lindwurm, so wie die Hypothesen des Aristoteles über den unterirdischen Coraxos, in einem geographischen Zusammenhange stehen, „an den Grenzen des so fabelreichen Libyens.“ Nach Strabo lief dieser See der Küste fast parallel bis zu seinem Ausbruche zum Meere (als Lagune durch die vorliegende Nehrung). — τὸ Κάσιον ὄρος: den beschreibt Strabo als einen Sanddünenhügel, ein Vorgebirge bildend, wasserlos, wo der Leichnam des Pompeius M. bestattet sei, und wo der Tempel des Zeus Kasios stehe. — Τυφῶ: dafür steht Τυφῶνα II, 144, wie πυκνῶ statt πυκνῶνα Hem. Od. 10, 290 u. 316,

auch hymn. Cer. 210; ebenso γέλω statt γέλωτα Od. 20, 8 u. 346. — ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας: die Entfernung soll näml. 15 deutsche M. betragen.

C. 6. ἔρχομαι φράσω: zu I, 5. — καὶ πρὸς: zu I, 156. — κέραμος: in den Geschier. — ἀριθμῷ: mit ἔν zu verbinden: *ne unum quidem numero*. — ἀναισιμοῦνται: zu I, 179. — δεῖ: natürlich wurde dies Gesetz erst dann eingeführt, als die Aegypter unter persische Herrschaft kamen, wie im folgenden C. steht. — δήμαρχον: doch wohl der Vorsteher einer Gemeinde oder Ortschaft, stand also unter dem Vorsteher des ganzen Nomos (τῷ νομάρχῃ II, 177). — τοὺς δὲ ἐκ Μ. — τοὺς δὲ τὴν Μέμφιν κατοικοῦντας, wie I, 4 τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης. — ἐξαιρέομενος: aus den Schiffen herausgenommen, also *venum expositus*. — ἐπὶ τὸν παλαιόν: nämlich κέραμον; zu den alten Vorrä-

Πέρσαι εἰσὶ οἱ τὴν ἐσβολὴν ταύτην παρασκευάσαντες ἐπ' Αἴγυπτον, κατὰ δὴ τὰ εἰρημένα σάξαντες ὕδατι, ἐπεῖτε τάχιστα παρέλαβον Αἴγυπτον. τότε δὲ οὐκ ἐόντος κω ὕδατος ἐτοίμου, Καμβύσης πνυθόμενος τοῦ Ἀλικαρνησέως ξείνου, πέμψας παρὰ τὸν Ἀράβιον ἀγγέλους καὶ δεηθεὶς τῆς ἀσφαλείης ἔτυχε, πῖστις δοῖς τε καὶ δεξά-
 8 μενος παρ' αὐτοῦ. σέβονται δὲ Ἀράβιοι πῖστις ἀνθρώπων ὁμοῖα τοῖσι μάλιστα. ποιεῦνται δὲ αὐτὰς τρόπῳ τοιῷδε· τῶν βουλομένων τὰ πιστὰ ποιέεσθαι ἄλλος ἀνὴρ ἀμφοτέρων αὐτῶν ἐν μέσῳ ἕστεως λίθῳ ὀξεί τὸ ἔσω τῶν χειρῶν παρὰ τοὺς δακτύλους τοὺς μεγάλους· ἐπιτάμνει τῶν ποιευμένων τὰς πῖστις, καὶ ἔπειτα λαβὼν ἐκ τοῦ ἱματίου ἑλάτερον κροκύδα ἀλείφει τῇ αἵματι ἐν μέσῳ κειμένους λίθους ἑπτὰ, τοῦτο δὲ ποιέων ἐπικαλέει τὸν τε Διόνυσον καὶ τὴν Οὐρανίην. ἐπιτελέσαντος δὲ τούτου ταῦτα, ὁ τὰς πῖστις ποιησάμενος τοῖσι φίλοισι παρεγγυᾷ τὸν ξεῖνον, ἥ καὶ τὸν ἀστόν, ἣν πρὸς ἀστόν ποιέεται· οἱ δὲ φίλοι καὶ αἰτοὶ τὰς πῖστις δικαιοῦσι σέβεσθαι. Διόνυσον δὲ θεὸν μῦνον καὶ τὴν Οὐρανίην ἡγεῦνται εἶναι, καὶ τῶν τριχῶν τὴν κουρὴν κείρεσθαι φασὶ κατὰ περ αὐτὸν τὸν Διόνυσον κεκάρθαι· κείρονται δὲ περιτρόχαλα, περιξυροῦντες τοὺς κροτάφους. οὐνομάζουσι δὲ τὸν μὲν Διόνυσον Ὀροτάλ, τὴν δὲ Οὐρανίην Ἀλιλάτ.

then kommen in jedem Jahre neue hinzu; der Gegensatz liegt in παλαιός und ἐπιφοιτῶν. Es versteht sich, dass von Memphis aus der κέραμος leer transportirt und mit Wasser erst beim Eintritt in das wasserlose Land gefüllt wird, weil man nicht nöthig hat, die Last des Wassers so weit zu transportiren, das man unterwegs reichlich haben kann.

C. 7. σάξαντες: von σάττειν, bepacken, ausrücken; sonst nur von der Waffenrüstung im Pppf. Pass. VII, 62. 70. 73. 86. Vgl. ἐσάξαντο V, 34. Daher ἐπι-

σάττειν aufpacken I, 194 und III, 9. — τὸν Ἀράβιον: zu I, 2.

C. 8. ἀνθρώπων: gen. partit. zu τοῖσι gehörig. — τοῖσι μάλιστα: nämlich σεβομένοισι. So VII, 141 τῷ μάλιστα, nämlich δοκίμῳ. — τῶν ποιευμένων τὰς π.: pleonastische Wiederholung von τῶν βουλομένων τὰ πιστὰ ποιέεσθαι, durch die vielen dazwischen liegenden Worte veranlasst; vgl. II, 13. — κροκύδα: von κροκύς ein Flocken, ein Fädchen. — παρεγγυᾷ: übergiebt, empfiehlt. — ἡγεῦνται: zu I, 4.

Ἐπεὶ ὦν τὴν πίστιν τοῖσι ἀγγέλοισι τοῖσι παρὰ Καμ- 9
 βύσειω ἀπιγμένοισι ἐποιήσατο ὁ Ἀράβιος, ἐμηχανᾶτο
 τοιάδε· ἀσχοὺς καμήλων πλήσας ὕδατος ἐπέσαξε ἐπὶ τὰς
 ζωὰς τῶν καμήλων πάσας, τοῦτο δὲ ποιήσας ἤλασε ἐς τὴν
 ἄνδρον καὶ ὑπέμενε ἐνθαῦτα τὸν Καμβύσειω στρατόν.
 οὗτος μὲν ὁ πιθανώτερος τῶν λόγων εἴρηται· δεῖ δὲ καὶ
 τὸν ἔσσον πιθανόν, ἐπεὶ γε δὴ λέγεται, ῥηθῆναι· ποταμὸς
 ἔστι μέγας ἐν τῇ Ἀραβίῃ τῷ ὄνομα Κόρυς, ἐκδιδοῖ δὲ
 οὗτος ἐς τὴν Ἐρυθρὴν καλομένην θάλασσαν. ἀπὸ τούτου
 δὴ ὦν τοῦ ποταμοῦ λέγεται τὸν βασιλέα τῶν Ἀραβίων,
 ψάμανον τῶν ὠμοβοέων καὶ τῶν ἄλλων δερμάτων ὄχε-
 τὸν μήκει ἐξικνεῖμενον ἐς τὴν ἄνδρον, ἀγαγεῖν διὰ δὴ
 τούτου τὸ ὕδωρ, ἐν δὲ τῇ ἀνύδρῳ μεγάλας δεξαμενάς ὀρύξα-
 σθαι, ἵνα δεκόμεναι τὸ ὕδωρ σῴζωσι. ὁδὸς δ' ἔστι δυνά-
 δεκα ἡμερέων ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ ἐς ταύτην τὴν ἄνδρον.
 ἄγειν δέ μιν δι' ὀχετῶν τριῶν ἐς τριζὰ χωρία.

Ἐν δὲ τῷ Πηλουσίῳ καλομένῳ στόματι τοῦ Νείλου 10
 ἐστρατοπεδεύετο Ψαμμήνιτος ὁ Ἀμάσιος παῖς, ὑπομένων
 Καμβύσεα. Ἀμασιν γὰρ οὐ κετέλαβε ζῶοντα Καμβύσης
 ἐλάσας ἐπ' Αἴγυπτον, ἀλλὰ βασιλεύσας ὁ Ἀμασις τέσ-
 σερα καὶ τεσσεράκοντα ἔτεα ἀπέθανε, ἐν τοῖσι οὐδέν οἱ
 μέγα ἀνάρσιον πρῆγμα συνηνείχθη. ἀποθανὼν δὲ καὶ
 ταριχευθεὶς ἐτάφη ἐν τῇσι ταφῇσι τῇσι ἐν τῷ ἱερῷ, τὰς
 αὐτὸς οἰκοδομήσατο. ἐπὶ Ψαμμηνίτου δὲ τοῦ Ἀμάσιος
 βασιλείοντος Αἰγύπτου φάσμα Αἰγυπτίοισι μέγιστον δὴ
 ἐγένετο· ὕσθησαν γὰρ Θῆβαι αἱ Αἰγύπτιαί, οὔτε πρό-
 τερον οὐδαμὰ ὕσθῃσαι οὔτε ὕστερον τὸ μέχρι ἐμεῦ, ὥς
 λέγουσι αὐτοὶ Θηβαῖοι. οὐ γὰρ δὴ ὕεται τὰ ἄνω τῆς Αἰ-

C. 9. ἀσχοὺς καμήλων: Schläuche, die aus Fellen von Kameelen gemacht waren. — ἐπισάξαντες: zu III, 7. — ὀχετόν: also eine Schlauchröhre. — ἐξικνεύμενον: zu I, 171. — δεξαμενάς: Cisternen; noch VI, 119. — τριζά: zu I, 171.

C. 10. τῷ Πηλουσίῳ: vgl. II, 17. — ἀνάρσιον πρῆγμα: wichtiger Vorfall. So dies Adjectiv meist in Verbindung mit πεπονθέναι noch I, 114. III, 74. V, 89. 90. IX, 37. 110. Zu Hom. Od. 10, 459 erklären es die Grammatiker durch πολέμιος. — συνηνείχθη:

γύπτου τὸ παράπαν· ἀλλὰ καὶ τότε ὕσθησαν αἱ Θῆβαι
 11 ψακάδι. οἱ δὲ Πέρσαι ἐπεῖτε διεξελάσαντες τὴν ἀνδρὸν
 ἔχοντο πέλας τῶν Αἰγυπτίων ὡς συμβαλέοντες, ἐνθαῦτα
 οἱ ἐπίκουροι οἱ τοῦ Αἰγυπτίου, ἔόντες ἄνδρες Ἕλληνες τε
 καὶ Κᾶρες, μεμφόμενοι τῇ Φάνῃ διτι στρατὸν ἤγαγε ἐπ'
 Αἴγυπτον ἀλλόθροον, μηχανῶνται πρῆγμα ἐς αὐτὸν τοιόνδε.
 ἔσαν τῇ Φάνῃ παῖδες ἐν Αἰγύπτῳ καταλειμμένοι, τοὺς
 ἀγαγόντες ἐς τὸ στρατόπεδον καὶ ἐς ὕψιν τοῦ πατρὸς κρη-
 τῆρα ἐν μέσῳ ἕστησαν ἀμφοτέρων τῶν στρατοπέδων, μετὰ
 δὲ ἀγινέοντες κατ' ἕνα ἕκαστον τῶν παίδων ἔσφαζον ἐς
 τὸν κρητῆρα. διὰ πάντων δὲ διεξελθόντες τῶν παίδων
 οἶνόν τε καὶ ὕδωρ ἐσεφόρεον ἐς αὐτόν, ἐμπιόντες δὲ τοῦ
 αἵματος πάντες οἱ ἐπίκουροι οὕτω δὴ συνέβαλον. μάχης δὲ
 γενομένης καρτερῆς καὶ πεσόντων ἐξ ἀμφοτέρων τῶν στρα-
 τοπέδων πλήθει πολλῶν ἐτράποντο οἱ Αἰγύπτιοι.

12 Θᾶυμα δὲ μέγα εἶδον πυθόμενος παρὰ τῶν ἐπιχω-
 ρίων· τῶν γὰρ ὀστέων περικεχυμένων χωρὶς ἑκατέρων τῶν
 ἐν τῇ μάχῃ ταύτῃ πεσόντων (χωρὶς μὲν γὰρ τῶν Περσέων
 ἔκέετο τὰ ὀστέα, ὡς ἐχωρίσθη κατ' ἀρχάς, ἐτέρωθι δὲ τῶν
 Αἰγυπτίων) αἱ μὲν τῶν Περσέων κεφαλαὶ εἰσι ἀσθενέες
 οὕτω ὥστε, εἰ θέλεις ψήφῳ μούνη βαλέειν, διατετρανέεις,
 αἱ δὲ τῶν Αἰγυπτίων οὕτω δὴ τι ἰσχυραί, μόγις ἂν λίθῳ
 παίσας διαράξεις. αἴτιον δὲ τοῦτου τόδε ἔλεγον, καὶ ἐμέ
 γ' εὐπετέως ἐπειθον, ὅτι Αἰγύπτιοι μὲν ἀντίκα ἀπὸ παι-
 δίων ἀρξάμενοι ξυρεῦνται τὰς κεφαλὰς καὶ πρὸς τὸν ἥλιον
 παχύνεται τὸ ὀστέον. τῶντὸ δὲ τοῦτο καὶ τοῦ μὴ φαλα-
 κροῦσθαι αἴτιόν ἐστι· Αἰγυπτίων γὰρ ἂν τις ἐλαχίστους

zu II, 111. — ψακάδι: ψακάς ist der feine Staubregen.

C. 11. οἱ ἐπίκουροι: zu III, 4. — μεμφόμενοι: zu III, 1. — ἀλλόθροον: noch I, 78; zu Hom. Od. I, 183 erklärt durch βάρβαρος. — κατὰ ἕνα ἕκαστον: zu II, 79.

C. 12. κεφαλαί: also die Schäd-
 el. — μόγις ἂν: die Partikel
 ὥστε, die man hinter οὕτως erwar-

tet, fehlt auch III, 108 οὕτω δὴ
 τι πολύγονόν ἐστι· ἐπικυῖσκειται
 . . . statt ἐστι ὥστε ἐπικυῖσκειται.
 120 ὥδε δὴ τι ἐοῦσαν εὐπετέα
 χειρωθῆναι, τὴν τῶν τις . . . ἔσχε,
 statt ὥστ' αὐτήν . . . ἔσχε. IV, 28
 οὕτω δὴ τί ἐστι, ἐνθα . . . 52 οὕτω
 δὴ τι ἐοῦσα πικρή, ἥ . . . πικρᾷ,
 statt ὥστ' αὐτήν πικρᾷ. — Αἰ-
 γύπτιοι μὲν: die Partikel ist wie-

ἴδοιτο φαλακροὺς πάντων ἀνθρώπων. τοῦτοι δὲ μὲν δὴ τοῦτό ἐστι αἴτιον ἰσχυρὰς φορέειν τὰς κεφαλὰς, τοῖσι δὲ Πέρσῃσι, ὅτι ἀσθενέας φορέουσι τὰς κεφαλὰς, αἴτιον τόδε σκιητροφέουσι ἐξ ἀρχῆς. πῖλους τιάρας φορέοντες. ταῦτα μὲν νυν τοιαῦτα ἔοντα εἶδον· εἶδον δὲ καὶ ἄλλα ὁμοῖα τοῦτοιαι ἐν Παπρήμῃ τῶν ἅμα Ἀχαιμένει τῷ Δαρείου διαφθαρέντων ὑπὸ Ἰνάρῳ τοῦ Λίβυος.

Οἱ δὲ Αἰγύπτιοι ἐκ τῆς μάχης ὥς ἐτράποντο, ἔφευγον 13 οὐδενὶ κόσμῳ. κατειληθέντων δὲ ἐς Μέμφιν, ἔπεμπε ἀνὰ ποταμὸν Καμβύσης νέα Μυτιληναίην κήρυκα ἄγουσαν ἄνδρα Πέρσῃν, ἐς ὁμολογίην προκαλεόμενος Αἰγυπτίους· οἱ δὲ ἐπεῖτε τὴν νέα εἶδον ἐσελθοῦσαν ἐς τὴν Μέμφιν, ἐκχυνθέντες ἅλεις ἐκ τοῦ τεύχεος τὴν τε νέα διέφθειραν καὶ τοὺς ἄνδρας κρεουργηδὸν διασπάσαντες ἐφόρεον ἐς τὸ τεῖχος. καὶ Αἰγύπτιοι μὲν μετὰ τοῦτο πολιορκούμενοι χρόνῳ παρέστησαν, οἱ δὲ προσεχές Λίβυες θεύσαντες τὰ περὶ τὴν Αἴγυπτον γεγονότα παρέδωκαν σφέας αὐτοὺς ἀμαχητί, καὶ φόρον τε ἐτάξαντο καὶ δῶρα ἔπεμπον. ὥς δὲ Κυρηναῖοι καὶ Βαρκαῖοι, θεύσαντες ὁμοίως καὶ οἱ Λίβυες, ἕτερα τοιαῦτα ἐποίησαν. Καμβύσης δὲ τὰ μὲν παρὰ Λιβύων

derholt hinter τοῦτοιαι, der entspricht also τοῖσι δὲ II. — αἴτιον ἰσχυρὰς φορέειν: der Artikel τοῦ, der oben (τοῦ μὴ φαλακροῦσθαι) hinter αἴτιον stand, fehlt auch II, 20 αἴτιους πληθεύειν τὸν ποταμόν. — σκιητροφέουσι: scheint nicht intransitiv gefasst werden zu können, wie Passow im Lex. will, da sich H. in diesem Sinne der Medialform (VI, 12) bedient; vielmehr ist τὰ παιδία als Object hinzuzudenken. Hier scheint H. auf die I, 136 erwähnte persische Sitte anzuspielen, dass die Kinder von ihrer Geburt bis zu ihrem fünften Jahre sich bei den Weibern aufhalten, ohne dem Vater vor die Augen zu kommen. — πῖλους: als Kopfbedeckungen, Hüte; so noch VII, 61. 62. 92. Aber IV, 23. 73.

75 filzene Decken. — ἐν Παπρήμῃ: vgl. II, 63. — Ἀχαιμένει: ihm war die Statthalterschaft über Aegypten von seinem Bruder König Xerxes übertragen, wie VII, 7 erzählt wird, wo auch des Inaros Erwähnung gethan ist. Dieser unterstützt von atheniensischen Truppen, hielt sich gegen die Perser vom J. 462 bis 456 v. Ch., wo er dann von Megabyzos besiegt wurde.

C. 13. ἅλεις: zu I, 133. — χρόνῳ: zu I, 173. — παρέστησαν: zu I, 23. — προσεχές: nämlich τῇ Αἰγύπτῳ: — ἐτάξαντο: legten sich auf; so IV, 35. 165; und ähnlich III, 97 ἐτάξαντο ἐς τὴν δωρεήν, sie verpflichteten sich zu dem Geschenk; aber anders III, 89. — ἕτερα τοιαῦτα:

- ἐλθόντα δῶρα φιλοφρόνως ἐδέξατο· τὰ δὲ παρὰ Κυρηναίων ἀπικόμενα μεμψθεῖς, ὥς ἔμοι δοκέει, ὅτι ἦν ὀλίγα (ἔπειμψαν γὰρ δὲ πεντηκοσίας μνέας ἀργυρίου οἱ Κυρηναῖοι), ταύτας δρασσόμενος αὐτοχειρὶν διέσπειρε τῇ στρατιῇ.
- 14 Ἡμέρῃ δὲ δεκάτῃ ἀπ' ἧς παρέλαβε τὸ τεῖχος τὸ ἐν Μέμφι Καμβύσης, κατίσας ἐς τὴν προάστιον ἐπὶ λύμῃ τὸν βασιλέα τῶν Αἰγυπτίων Ψαμμήνιτον, βασιλεύσαντα μῆνας ἕξ, τοῦτον κατίσας σὺν ἄλλοις Αἰγυπτίοις διεπειράτο αὐτοῦ τῆς ψυχῆς ποιέων τοιάδε. στείλας αὐτοῦ τὴν θυγατέρα ἑσθῆτι δουλὴν ἐξέπεμπε ἐπ' ὕδωρ ἔχουσαν ὄδρηιον· συνέπεμπε δὲ καὶ ἄλλας παρθένας ἀπολέξας ἀνδρῶν τῶν πρώτων, ὁμοίως ἐσταλμένας τῇ τοῦ βασιλέως. ὥς δὲ βῆ τε καὶ κλαυθμῷ παρήισαν αἱ παρθένοι κατὰ τοὺς πατέρας, οἱ μὲν ἄλλοι πατέρες ἀνεβόων τε καὶ ἀνέκλαιον ὁρέωντες τὰ τέκνα κεκακωμένα, ὁ δὲ Ψαμμήνιτος προῖδων καὶ μαθὼν ἔκυψε ἐς τὴν γῆν. παρεξελθουσέων δὲ τῶν ὑδροφόρων, δεύτερά οἱ τὸν παῖδα ἔπεμπε μετ' ἄλλων Αἰγυπτίων δισχιλίῳ τὴν αὐτὴν ἡλικίην ἔχόντων, τοὺς τε ἀνέχοντας κάλῳ δεδεμένους καὶ τὰ στόματα ἐγκαχαλινωμένους. ἦγοντο δὲ ποιὴν τίσοντες Μυτιληναίων τοῖσι ἐν Μέμφι ἀπολομένοις σὺν τῇ νηί· ταῦτα γὰρ ἐδίκασαν οἱ βασιλῆοι δικασταί, ὑπὲρ ἀνδρὸς ἑκάστου δέκα Αἰγυπτίων τῶν πρώτων ἀντιπόλλυσθαι. ὁ δὲ ἰδὼν παρεξιόντας καὶ μαθὼν τὸν παῖδα ἡγεόμενον ἐπὶ θάνατον, τῶν

zu I, 120. — μεμψθεῖς: zu III, 1. Ueber die Sache, zu IV, 165. — δρασσόμενος: δράσσεσθαι: fassen, so viel man mit der Hand halten kann (daher δραχμή), gewöhnlich mit dem Genitiv; nur hier.

C. 14. ἐπὶ λύμῃ: zu I, 41. — τοῦτον: pleonastisch, wie II, 13. — διεπειράτο: tentare studuit; zu I, 68. — ἐπ' ὕδωρ: nach Wasser, d. h. um Wasser zu holen. So ἐπὶ den Zweck anzeigend bei Verben der Bewegung I, 118 πᾶρισθί μοι ἐπὶ δειπνον. III, 53 ἀπὲκάλει τὸν Α. ἐπὶ τὴν τυραν-

νίδα. 59 ἐπὶ τοῦτο. IV, 154 παραλαβὼν ἐπὶ ξείνια. Vgl. Xen. Oecon. 2, 15 ἐπὶ πῦρ ἐλθόντος σου. Cyr. I, 6, 12 ἐγὼ μὲν πρὸς σὲ ἦλθον ἐπ' ἀργύριον. — κατὰ τοὺς πατέρας: zu I, 76. — δεδεμένους: auf τὸν παῖδα μετ' ἄλλων Αἰγ. διασχ. zu beziehen, anacoluthisch construiert, als wenn voraus stünde: δεύτερά οἱ τὸν τε παῖδα ἔπεμπε καὶ ἄλλους Αἰγυπτίους δισχιλίους. — Μυτιληναίων: der Genitiv hängt von τοῖσι ab. — οἱ βασ. δικασταί: zu III, 31. — ἡγεόμενος: voran gehend. — δεινὰ ποιούντων: zu I,

ἄλλων Αἰγυπτίων τῶν περικατημένων αὐτὸν κλαίωντων καὶ θεινὰ ποιούντων, τὸν ἐποίησε τὸ ἐπὶ τῇ θυγατρὶ. παρελθόντων δὲ καὶ τούτων, συνήνευκε ὥστε τῶν συμποτέων οἱ ἄνδρα ἀπηλικέστερον, ἐκπεπτωκότα ἐκ τῶν ἑόντων ἔχοντά τε οὐδὲν εἰ μὴ ὅσα πτωχός, καὶ προσαιτέοντα τὴν στρατιήν, παρίεναι Ψαμμήνιτόν τε τὸν Ἀμάσιος καὶ τοὺς ἐν τῷ προαστείῳ κατημένους τῶν Αἰγυπτίων. ὁ δὲ Ψαμμήνιτος ὡς εἶδε, ἀνακλαίσας μέγα καὶ καλέσας οὐνομαστὶ τὸν ἑταῖρον ἐπλήξατο τὴν κεφαλὴν. ἔσαν δ' ἄρα αὐτοῦ φύλακοι, οἳ τὸ ποιεῖμενον πᾶν ἐξ ἐκείνου ἐπ' ἐκάστη ἐξόδῳ Καμβύσῃ ἐσήμαινον. θωνμάσας δὲ ὁ Καμβύσης τὰ ποιούμενα, πέμψας ἄγγελον εἰρώτα αὐτὸν λέγων τάδε. "δεσπότης σε Καμβύσης, Ψαμμήνιτε, εἰρωτᾷ διότι δὴ τὴν μὲν θυγατέρα ὀρέων κεκακωμένην καὶ τὸν παῖδα ἐπὶ θάνατον στείχοντα οὔτε ἀνέβωσας οὔτε ἀνέκλυσας, τὸν δὲ πτωχὸν οὐδὲν σοι προσήκοντα, ὡς ἄλλων πυνθάνεται, ἐτίμησας." ὁ μὲν δὴ ταῦτα ἐπειρώτα, ὁ δ' ἀμείβετό τοισίδε. "ὦ παῖ Κύρον, τὰ μὲν οἰκῆα ἦν μέζω κακὰ ἢ ὥστε ἀνακλαίειν, τὸ δὲ τοῦ ἑταίρου πάθος ἄξιον ἦν δακρύων, ὃς ἐκ πολλῶν τε καὶ εὐδαιμόνων ἐκπεσὼν ἐς πτωχηίην ἀπίκται ἐπὶ γήραος οὐδῶ." καὶ ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ὑπὸ τούτου εὖ δοκέειν οἱ εἰρησθαι. ὡς δὲ λέγεται ὑπ' Αἰγυπτίων, δακρύειν μὲν Κροῖσον (ἐτετεύχεε γὰρ καὶ οὗτος ἐπισπόμενος Καμβύσῃ ἐπ' Αἴγυπτον), δακρύειν δὲ Περσέων τοὺς παρεόντας· αὐτῷ τε Καμβύσῃ ἐσελθεῖν οἰκτόν τινα, καὶ αὐτίκα κελεύειν τὸν τέ οἱ παῖδα ἐκ τῶν ἀπολλυ-

61. — ἐπὶ τῇ θ.: bei der T.; so II, 86. — συνήνευκε: zu I, 73. — ἀπηλικέστερον: πρεσβύτερον. Gloss. Herod. — πτωχός: nämlich ἔχει. — ἐπ' ἐκάστη ἐξόδῳ: quavis pompa praestarent. — εὐδαιμόνων: zu I, 133. — ἐπὶ γήραος οὐδῶ erinnert an Hom. II. 22, 60. 24, 487. Od. 15, 348. — ὡς ἀπενειχθέντα: durch ὡς scheint H. darauf hindeuten zu wollen, dass Kambyses die Worte, die ihm gefallen,

nicht selbst gehört, sondern nur aus dem Berichte des Boten vernommen habe: diese Rede habe ihm als Bericht (sofern es nur Bericht war oder gemäss dem Bericht) gut gefallen. — δακρύειν: anacoluthisch construiert, wie I, 191. — ἐτετεύχεε: ionisches Plqpf. von τυγχάνειν, den Attikern durchaus fremd. — ἐπισπόμενος: zu I, 32. — ἐκ τῶν ἀπολλυμένων: aus den zum Tode bestimmten.

μένων σώζειν καὶ αὐτὸν ἐκ τοῦ προαστείου ἀναστήσαντας
 15 ἄγειν παρ' ἐωυτίν. τὸν μὲν δὴ παῖδα εὗρον οἱ μετιόντες
 οὐκέτι περιέοντα ἀλλὰ πρῶτον κατακοπέντα, αὐτὸν δὲ
 Ψαμμήνιτον ἀναστήσαντες ἦγον παρὰ Καμβύσεα· ἔνθα
 τοῦ λοιποῦ διαιτᾶτο ἔχων οὐδὲν βίαιον. εἰ δὲ καὶ ἠπι-
 στήθη μὴ πολυπρηγμονεῖν, ἀπέλαβε ἂν Αἴγυπτον ἅστε
 ἐπιτροπέειν αὐτῆς, ἐπεὶ τιμᾶν ἐώθασι Πέρσαι τῶν βασι-
 λέων τοὺς παῖδας· τῶν, ἣν καὶ σφειων ἀποστέωσι, ὅμως
 τοῖσί γε παισὶ αὐτῶν ἀποδιδούσι τὴν ἀρχήν. πολλοῖσι
 μὲν νῦν καὶ ἄλλοισι ἔστι σταθμώσασθαι ὅτι τοῦτο οὕτω
 νενομήκασιν ποιέειν, ἐν δὲ καὶ τῷδε τῷ [Λίβνος] Ἰνάρῳ
 παιδὶ Θαννύρῳ, ὃς ἀπέλαβε τὴν οἱ ὁ πατὴρ εἶχε ἀρχήν, καὶ
 τῷ Ἀμυρταίου Πανσίρι· καὶ γὰρ οὗτος ἀπέλαβε τὴν τοῦ
 πατρὸς ἀρχήν. καίτοι Ἰνάρῳ τε καὶ Ἀμυρταίου οὐδαμοί-
 κω Πέρσαι κακὰ πλέω ἐργάσαντο. νῦν δὲ μηχανώμενος
 κακὰ ὁ Ψαμμήνιτος ἔλαβε τὸν μισθόν· ἀπιστὰς γὰρ Αἴ-
 γυπτίους ἦλθω, ἐπεῖτε δὲ ἐπάιστος ἐγένετο ὑπὸ Καμβύσειω,
 αἷμα ταύρου πιὼν ἀπέθανε παραχεῖμα. οὕτω δὴ οὗτος
 ἐτελεύτησε.

16 Καμβύσης δὲ ἐκ Μέμφιος ἀπῆκετο εἰς Σάιν πόλιν,
 βουλόμενος ποιῆσαι τὰ δὴ καὶ ἐποίησε. ἐπεῖτε γὰρ ἐσθλῶς
 εἰς τὰ τοῦ Ἀμάσιος οἰκία, αὐτίκα ἐκέλευε ἐκ τῆς ταφῆς
 τὸν Ἀμάσιος νέκυν ἐκφέρειν ἔξω, ὥς δὲ ταῦτά οἱ ἐπιτελέα
 ἐγένετο, μαστιγοῦν ἐκέλευε καὶ τὰς τρίχας ἀποτίλλειν καὶ

C. 15. μετιόντες: zu III, 19. —
 εἰ δὲ καὶ ἠπιστήθη: si autem sci-
 visset non moliri res novas. Vgl.
 VII, 29 ἠπίστασθό τε εἶναι αἰεὶ
 τοιοῦτος. — τῶν: relativisch zu
 fassen und auf τῶν βασιλέων zu
 beziehen, abhängig von παισὶ und
 pleonastisch wiederholt wegen des
 eingeschalteten hypothet. Satzes
 durch αὐτῶν. — σταθμώσασθαι:
 zu II, 2. — ἐν δὲ δὴ καὶ: zu I, 74.
 — Λίβνος Ἰνάρῳ: über Inarus,
 König der Libyer vgl. III, 12. —
 Ἀμυρταίου: stellte sich nach dem

Tode des Inarus an die Spitze der
 empörten Aegyptier; vgl. II, 140.
 — ἐπάιστος: zu III, 29.

C. 16. ποιῆσαι τὰ δὴ καὶ ἐπ.:
 dieselbe Redeweise II, 49. — ἐκ-
 φέρειν ἔξω: pleonastisch, wie III,
 75 ἀνακτῆσαιτο ὀπίσω. VII, 225
 ἀνεχώρειν ὀπίσω. IV, 30 ὀπίσω
 ἀπελαύνουσι. Ebenso III, 135.
 137. IV, 33. 43. 145. 152. 156.
 157. 183. 203, und Thuc. I, 23, 4
 τὰς αἰτίας προῦργαμα πρῶτον.
 Xen. An. I, 4, 14 πλέον προτιμή-

κεντοῦν τε καὶ τᾶλλα πάντα λυμαίνεσθαι. ἔπειτε δὲ καὶ ταῦτα ἔκαμον ποιεῦντες (ὃ γὰρ δὴ νεκρὸς ἄτε τεταριχεν-
μένος ἀντεῖχέ τε καὶ οὐδὲν διεχέετο), ἐκέλευσέ μιν ὁ Καμ-
βύσης κατακαῦσαι, ἐντελλόμενος οὐκ ὄσια. Πέρσαι γὰρ
θεὸν νομίζουσι εἶναι τὸ πῦρ. τὸ ὦν κατακαίειν τρὺς νε-
κροὺς οὐδαμῶς ἐν νόμῳ οὐδετέροισί ἐστι, Πέρσῃσι μὲν δι'
ὅπερ εἴρηται, θεῷ οὐ δίκαιον εἶναι λέγουσι νέμειν νεκρὸν
ἄνθρωπον. Αἰγυπτίοισι δὲ νενόμισται τὸ πῦρ θηρίον
εἶναι ἔμψυχον, πάντα δὲ αὐτὸ κατεσθίειν τὰ περ ἂν λάβῃ,
πλησθὲν δὲ αὐτὸ τῆς βορῆς συναποθνήσκειν τῷ κατεσθιο-
μένῳ. οὐκ ὦν θηρίοισι νόμος οὐδαμῶς σφί ἐστι τὸν νέκυν
διδόναι· καὶ διὰ ταῦτα τὰριχέουσιν, ἵνα μὴ κείμενος ἰπ'
εὐλέων καταβρωθῇ. οὕτω δὴ οὐδετέροισι νομιζόμενα ἐνα-
τέλλετο ποιεῖν ὁ Καμβύσης. ὥς μέντοι Αἰγύπτιοι λέ-
γουσι, οὐκ Ἀμασις ἦν ὁ ταῦτα παθών, ἀλλ' ἄλλος τῶν τις
Αἰγυπτίων, ἔχων τὴν αὐτὴν ἡλικίην Ἀμάσι, τῷ λυμαινό-
μενοι Πέρσαι ἐδόκεον Ἀμάσι λυμαίνεσθαι. λέγουσι γὰρ
ὥς πνυθόμενος ἐκ μαγνήτιον ὁ Ἀμασις τὰ περὶ ἑωυτὸν ἀπο-
θανόντα μέλλοι γίνεσθαι, οὕτω δὴ ἀνεόμενος τὰ ἐπιφε-
ρόμενα τὸν μὲν ἄνθρωπον τοῦτον τὸν μαστιγωθέντα ἀπο-
θανόντα ἔθαψε ἐπὶ τῇσι θύρῃσι ἐντὸς τῆς ἑωυτοῦ θήκης,
ἑωυτὸν δὲ ἐνετείλατο τῷ παιδί ἐν μυχῷ τῆς θήκης ὥς μά-

σεσθε. — μαστιγοῦν: zu I, 114.

— λυμαίνεσθαι: Heeren, Ideen II, 2, S. 406. "Man pflegt die Verschiedenheit der persischen und ägyptischen Religion nicht selten als die Ursache der Grausamkeiten gegen die Priestercaste, der Verwüstungen u. Plünderungen der Tempel, die dem Cambyses Schuld gegeben werden, anzusehen. Ich glaube, man wird diese Vorstellung richtiger fassen, wenn man das ganze Betragen der Perser in Aegypten als einen Kampf, nicht zunächst gegen religiöse Meinungen oder Gebräuche, als vielmehr gegen die ägyptische Priesteraristocratie betrachtet. Sie war noch immer der edelste

Theil der Nation, und ausser den wissenschaftlichen Kenntnissen auch im Besitz der Staatsbedienungen, wie sie es vorher gewesen war. Das Interesse des herrschenden Stammes also und des fremden Eroberers musste nothwendig zusammenstossen, und die Entheiligung ihrer Tempel und Götter war eine Folge dieser politischen Erbitterung." — θεῷ νέμειν: einem Gotte darzubringen (zuzutheilen), nicht: es ziemt einem Gotte nicht zu speisen, wie Lange übersetzt. — ἡλικίην: scheint hier, so wie auch IV, 111 sowohl die Statur als das Alter zu bezeichnen. — τὰ ἐπιφερόμενα: zu I, 209. — μυχῷ:

λιστα θεῖναι. αἱ μὲν νυν ἐκ τοῦ Ἀμάσιος ἐντολαὶ αὗται αἱ ἐς τὴν ταφήν τε καὶ τὸν ἄνθρωπον ἔχουσαι οὗ μοι δοκέουσι ἀρχὴν γενέσθαι, ἄλλως δ' αὐτὰ Αἰγύπτιοι σεμνοῦν.

- 17 Μετὰ δὲ ταῦτα ὁ Καμβύσης ἐβουλεύσατο τριφασίας στρατηίας, ἐπὶ τε Καρχηδονίους καὶ ἐπ' Ἀμμωνίους καὶ ἐπὶ τοὺς μακροβίους Αἰθίοπας, οἰκημένους δὲ Λιβύης ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλάσῃ. βουλευομένων δέ οἱ ἔδοξε ἐπὶ μὲν Καρχηδονίους τὸν ναυτικὸν στρατὸν ἀποστέλλειν, ἐπὶ δὲ Ἀμμωνίους τοῦ πεζοῦ ἀποκρίναντα, ἐπὶ δὲ τοὺς Αἰθίοπας κατόπτας πρῶτον, ὁψομένους τε τὴν ἐν τρούτοισι τοῖσι Αἰθίοψι λεγομένην εἶναι ἡλίου τράπεζαν, εἰ ἔστι ἀληθές, καὶ πρὸς ταύτῃ τὰ ἄλλα κατοψομένους, δῶρα δὲ τῷ
- 18 λόγῳ φέροντας τῷ βασιλεῖ αὐτέων· ἥ δὲ τράπεζα τοῦ

zu II, 11. — οὐ . . . ἀρχὴν: zu II, 95. — σεμνοῦν: übertreiben. So noch I, 95.

C. 17. ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλ.: also am indischen Ocean, wie II, 11. 158. Heeren, Ideen II, 1. S. 345:

Dürfen wir es als wahrscheinlich annehmen, dass die Macrobieer des Herodot in dem Lande Saso, an den Küsten oder in einem der Häfen von Adel in der Nähe des Cap Gardafan, also in dem Lande der Samalis zu suchen sind, so klären sich fast alle jene Dunkelheiten in der Erzählung von selber auf, und Alles erscheint in einem natürlichen Lichte." — τοῦ πεζοῦ: nämlich μέρος τι. — κατόπτας: nur noch III, 21 — κατασκόπους. — τῷ λόγῳ: zu I, 205; statt: δῶρα μὲν τῷ λόγῳ φέροντας, ἔργῳ δὲ τὴν γῆν κατοψομένους.

C. 18. ἥ δὲ τράπεζα: Heeren a. a. O. S. 329: "Diese Erzählung von dem sogenannten Tisch der Sonne ist so ins Wunderbare getrieben, dass jeder Leser wohl zugeben wird, dass sie nicht im wörtlichen Verstande genommen werden kann. Es scheint eine bildliche Erzählung zu sein, wie man sie von Niemand

eher als von ägyptischen Priestern erwarten darf. Der Altar der Sonne ist der Marktplatz, auf dem der Handel mit den Fremden getrieben ward. Wenn nun fast aller Handel in Afrika unter dem Schutze von Heiligthümern und Tempeln geführt wird, so darf es wohl nicht verwundern, wenn auch an diesen Handelsplatz, von dem die Subsistenz der Einwohner wahrscheinlich abhing, religiöse Ideen geknüpft wurden. Die Art dieses stummen Handels, (zu dem sie genöthigt sind, weil sie verschiedene Sprachen und keine Dollmetscher haben) beschreibt H. bei einer andern Gelegenheit (IV, 196) und kann nichts befremdendes haben. Wenn es heisst, die jedesmaligen Vorsteher des Volks (τοὺς ἐν τέλει ἐκάστους ἔοντας τῶν ἀστῶν) legten das Fleisch des Nachts hin und des Tages esse davon wer wolle, die Eingeborenen sagten aber, die Erde verleihe dieses jedesmal, so erklärt sich auch dieses von selbst. Ein so wichtiger Handel ward unter öffentlicher Aufsicht geführt, jeder nahm was er wollte, aber ohne Zweifel gegen Bezahlung; und da die Ver-

ἡλίου τοιήδε τις λέγεται εἶναι. λειμῶν ἔστι ἐν τῷ προα- 18
 στείῳ ἐπίπλεος κρεῶν ἐφθῶν πάντων τῶν τετραπόδων,
 ἔς τὸν τὰς μὲν νύκτας ἐπιτηδεύοντας τιθέναι τὰ κρέα τοὺς
 ἐν τέλει ἑκάστους ἔοντας τῶν ἄστων, τὰς δὲ ἡμέρας δαί-
 νυσθαι προσιόντα τὸν βουλόμενον· φάναι δὲ τοὺς ἐπι-
 χωρίους ταῦτα τὴν γῆν αὐτὴν ἀναδιδόναι ἑκάστοτε. ἡ μὲν
 δὴ τράπεζα τοῦ ἡλίου καλεομένη λέγεται εἶναι τοιήδε·
 Καμβύσῃ δὲ ἄξ ἔδοξε πέμπειν τοὺς κατασκόπους, ἀντίκα 19
 μετεπέμπετο ἕξ Ἑλεφαντίνης πόλιος τῶν Ἰχθυοφάγων ἀν-
 δρῶν τοὺς ἐπισταμένους τὴν Αἰθιοπίδα γλῶσσαν. ἐν ᾧ
 δὲ τούτους μετίσαν, ἐν τοῦτῳ ἐκέλευε ἐπὶ τὴν Καρχηδόνα

käufer aus einem fernen Lande ka-
 men, bei dem Handel selbst aber
 sich nicht zeigte, (vgl. IV,
 196) so konnte sehr natürlich ein
 solcher Volksglaube entstehen. Das
 gekochte Fleisch ist wahrschein-
 lich von getrocknetem Fleisch zu
 verstehen, das gewöhnliche Mittel,
 wie dasselbe in jenen Gegenden auf-
 bewahrt wird.“ — ἐπιτηδεύοντας:
 ex instituto. — δαίνυσθαι:
 zu I, 182. — τοιήδε: zu I, 164.

C. 19. Ἑλεφαντίνης: zu II, 17.
 — Ἰχθυοφάγων: Heeren a. a. O.
 S. 347: “die Ichth. tragen ihren Na-
 men von ihrer Nahrung, die aus
 Fischen besteht; und eben daher
 müssen wir uns nicht wundern,
 wenn wir Völker unter dieser Be-
 nennung nicht blos in Afrika, son-
 dern auch an den Küsten von Ara-
 bien und Persien finden. Sie er-
 scheinen als völlige Wilde ohne alle
 Familienverbindungen, ohne wei-
 tere Wohnungen als Klüfte und
 Höhlen, und selbst ohne alle Ge-
 räthschaften zum Fischfang, indem
 sie sich blos mit den von der ablau-
 fenden Flut zurückgelassenen Fi-
 schen behelfen. Wären sie indess
 ohne Ausnahme so gewesen, so
 möchte die Frage, wie Cambyses
 gerade aus ihnen seine Kundschaft
 wählen konnte, schwer zu be-

antworten sein. In dem Berichte
 von Herodot ist ein Umstand, der
 uns auf andere Ideen leitet. ‘Cam-
 byses’, sagt er, ‘liess die Ichth.
 aus Elephantine kommen.’ Es
 lebte also ein Theil von ihnen in
 Oberägypten; und die ganze Be-
 stimmung, die Cambyses ihnen gab,
 ihre Bekanntschaft mit dem Lande
 und der Sprache der Aethioper muss
 es wohl mehr als wahrscheinlich
 machen, dass diese zu den wan-
 dernden Stämmen gehörten, durch
 welche der Handel zwischen Aegy-
 pten und Aethiopien getrieben, und
 die Caravanen, die von dem einen
 Lande zum andern zogen, gebildet
 wurden. Von Aegypten zu den Ma-
 crobiern konnte man gewiss nicht
 anders als in Caravanen reisen, und
 diese Leute mussten den Weg schon
 einmal oder mehrmal gemacht ha-
 ben, da sie ihre Sprache verstan-
 den. Der Name konnte auch bei ei-
 ner veränderten Lebensart ihnen
 bleiben. Gehörten sie vielleicht zu
 den Ababbé, deren Sitze sich bis
 nach diesen Gegenden erstreckten,
 und welche von uralten Zeiten her
 die Waarenführer machten?” —
 ἐν ᾧ δὲ π. μετίσαν: während
 man diesen nachging, d. h.
 sie holte. So μετιέναι III, 15.
 28. IX, 33, und Hom. II. 13, 247

πλέειν τὸν ναυτικὸν στρατόν. Φοίνικες δὲ οὐκ ἔφασαν ποιήσιν ταῦτα· ὁρχίοισί τε γὰρ μεγάλοισι ἐνδεδέσθαι, καὶ οὐκ ἂν ποίεειν ὅσια ἐπὶ τοὺς παῖδας τοὺς ἑωυτῶν στρατευόμενοι. Φοινίκων δὲ οὐ βουλομένων οἱ λοιποὶ οὐκ ἀξιόμαχοι ἐγίνοντο. Καρχηδόνιοι μὲν νυν οὕτω δουλοσύνην διέφυγον πρὸς Περσέων· Καμβύσης γὰρ βίην οὐκ ἐδικαίου προσφέρειν Φοίνιξι, ὅτι σφέας τε αὐτοὺς ἐδεδάκεσαν Πέρσῃσι καὶ πᾶς ἐκ Φοινίκων ἤρτητο ὁ ναυτικὸς στρατός. δόντες δὲ καὶ Κύπριοι σφέας αὐτοὺς Πέρσῃσι
 20 ἐστρατεύοντο ἐπ' Αἴγυπτον. ἔπειτε δὲ τῷ Καμβύσῃ ἐκ τῆς Ἐλεφαντίνης ἀπίκοντο οἱ Ἰχθυοφάγοι, ἔπεμπε αὐτοὺς ἐς τοὺς Αἰθίοπας ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν, καὶ δῶρα φέροντας πορφύρεόν τε εἶμα καὶ χρύσειον στρεπτὸν περιαυχένιον καὶ ψέλμα καὶ μύρον ἀλάβαστρον καὶ φοινικίου οἴνου κάδον. οἱ δὲ Αἰθίοπες οὗτοι, ἐς τοὺς ἀπέπεμπε ὁ Καμβύσης, λέγονται εἶναι μέγιστοι καὶ κάλλιστοι

μετὰ γὰρ δόρυ χάλκεον ἦει. Aber VII, 178 *prosequi*. — ὅσια: ohne jemals auf Oberherrschaft und Unterwürfigkeit Anspruch zu machen, beobachteten Tyrus und Carthago nur gegen einander die Pflichten der wechselseitigen Pietät, die nach phöniciſches so wie nach griechischen Begriffen Mutterstaat und Colonie einander schuldig waren. Vgl. die Rede des Themistokles an die Ioner IX, 22. — Καρχηδόνιοι μὲν: S. das folgende C. Anfangs. — ἤρτητο: zu I, 125. — δόντες δὲ καὶ Κύπριοι σφέας αὐτοὺς II.: deswegen wollte Cambyses diese ebensowenig zwingen zum Zuge gegen Carthago als die Phönicier.

C. 20. ἔπειτε: In Rücksicht auf das obige μὲν hinter Καρχηδόνιοι musste das Cap. anfangen: ἐς δὲ τοὺς Αἰθίοπας. — ἐντειλάμενός τε τὰ λ. χ. καὶ δ. φ.: anacoluthisch statt: λέγοντας τὸ ἐντειλαμένον καὶ δ. φ. — χρύσειον: Heeren S. 346: "Die Geschenke des Camby-

ses, da er den Macrobiern goldenes Geschmeide und Myrrhen schickte, also gerade das, was sie im Ueberfluss hatten, scheinen ein Spott gewesen zu sein, den der König der M. mit vollem Recht übel aufnahm, und deshalb mit einem andern Spott erwiderte." — μύρον ἀλάβαστρον: So Evang. Matth. 26, 7. "*Lapidem alabastrum . . . cavant ad vasa unguentaria, quoniam optime servare incorrupta dicitur.*" Plin. H. N. 36, 8. — μέγιστοι: Heeren Seite 350: "Wenn Jesaias seinem Volke den Handel Aegyptens und des Nubienlandes verspricht, setzt er hinzu: und der langen Leute zu Seba. Ich kann diese letzten für keine anderen halten als für Herodot's Makrobier, für das Volk, das den Weibraubhandel trieb. Seba ist einerlei mit Saba, das am Eingange des arabischen Meerbusens an der afrikanischen Küste lag, also in eben den Gegenden, wo wir die Sitze der Makrobier gefun-

ἀνθρώπων πάντων· νόμοισι δὲ καὶ ἄλλοισι χρᾶσθαι αὐ-
 τούς φασι κεχωρισμένοις τῶν ἄλλων ἀνθρώπων, καὶ δὴ
 καὶ κατὰ τὴν βασιλὴν τοιαῦδε· τὸν ἂν τῶν ἀστῶν κρί-
 νωσι μέγιστον τε εἶναι καὶ κατὰ τὸ μέγεθος ἔχειν τὴν ἰσχύν,
 τοῦτον ἀξιοῦσι βασιλεύειν. ἐς τούτους δὴ ὦν τοὺς ἄνδρας 21
 ὡς ἀπίκοντο οἱ Ἰχθυοφάγοι, διδόντες τὰ δῶρα τῷ βασιλεὶ
 αὐτέων ἔλεγον τάδε. “βασιλεὺς ὁ Περσέων Καμβύσης, βου-
 λόμενος φίλος τοι καὶ ξεῖνος γενέσθαι, ἡμέας τε ἀπέ-
 πεμψε ἐς λόγους τοι ἔλθεῖν κελεύων, καὶ δῶρα ταῦτά τοι
 διδοῖ τοῖσι καὶ αὐτὸς μάλισκα ἥδεται χρεώμενος.” ὁ δὲ
 Αἰθίοψ μαθὼν ὅτι κατόπται ἤκοιεν, λέγει πρὸς αὐτοὺς
 τοιαῦδε. “οὔτε ὁ Περσέων βασιλεὺς δῶρα ὑμέας ἐπεμψε
 φέροντας προτιμῶν πολλοῦ ἔμοι ξεῖνος γενέσθαι, οὔτε
 ὑμεῖς λέγετε ἀληθεῖα (ἦκετε γὰρ κατόπται τῆς ἐμῆς ἀρχῆς),
 οὔτε ἐκεῖνος ἀνὴρ ἐστὶ δίκαιος· εἰ γὰρ ἦν δίκαιος, οὔτ’
 ἂν ἐπεθύμησε χώρας ἄλλης ἢ τῆς ἑωυτοῦ, οὔτ’ ἂν ἐς δου-
 λοσύνην ἀνθρώπους ἦγε ἐπ’ ὧν μηδὲν ἠδίκηται. νῦν δὲ
 αὐτῷ τόξον τόδε διδόντες τάδε ἔπεα λέγετε, βασιλεὺς ὁ
 Αἰθιόπων συμβουλεύει τῷ Περσέων βασιλεὶ, ἐπεὶ οὕτω
 εὐπετέως ἔλκωσι τὰ τόξα Πέρσαι ἔόντα μεγάθει τοσαῦτα,
 τότε ἐπ’ Αἰθίοπας τοὺς μακροβίους πλήθει ὑπερβαλλό-
 μενον στρατεύεσθαι· μέχρι δὲ τούτου θεοῖσι εἰδέναι χά-
 ριν, οἱ οὐκ ἐπὶ νόον τρέπουσι Αἰθιόπων παισὶ γῆν ἄλλην
 προσκτᾶσθαι τῇ ἑωυτῶν.” ταῦτα δὲ εἰπας καὶ ἀνείς τὸ 22
 τόξον παρέδωκε τοῖσι ἤκουσι. λαβὼν δὲ τὸ εἶμα τὸ πορ-
 φύρεον εἰρώτα ὅ τι εἴη καὶ ὅπως πεποιημένον. εἰπάντων
 δὲ τῶν Ἰχθυοφάγων τὴν ἀληθεῖν περὶ τῆς πορφύρης καὶ
 τῆς βαφῆς, δολερούς μὲν τοὺς ἀνθρώπους ἔφη εἶναι, δο-
 λερὰ δὲ αὐτέων τὰ εἴματα. δεύτερα δὲ τὸν χρύσειον εἰρώτα
 στραπτὸν τὸν περιουχένιον καὶ τὰ ψέλια· ἐξηγεομένων δὲ

den haben.” — κεχωρισμένοις: zu IV, 28. — κατὰ τὸ μέγεθος: wie I, 121.

C. 21. κατόπται: zu III, 17. — προτιμῶν: zu II, 37. — οὔτ’ ἂν Herodot. II.

... ἦγε: imperf. de conatu: noch würde er führen wollen; zu I, 68. — οὕτω εὐπετέως: indem er diese Worte ausspricht, spannt er den Bogen.

C. 22. ἀνείς: zu I, 213. —

τῶν Ἰχθυοφάγων τὸν κόσμον αὐτέων, γελάσας δὲ βασιλεὺς καὶ νομίσας εἶναί σφρα πέδας εἶπε ὥς παρ' ἑωντοῖσί εἰσι ῥωμαλευότεραι τουτέων πέδαι. τρίτα δὲ εἰρώτα τὸ μύρον· εἰπάντων δὲ τῆς ποιήσιος πέρι καὶ ἀλείψιος, τὸν αὐτὸν λόγον τὸν καὶ περὶ τοῦ εἵματος εἶπε. ὥς δὲ ἐς τὸν οἶνον ἀπῖκετο καὶ ἐπύθετο αὐτοῦ τὴν ποίησιν, ὑπερησθεὶς τῷ πόματι ἐπείρετο ὃ τι τε σιτέεται ὁ βασιλεὺς καὶ χρόνον δόσον μακρότατον ἀνὴρ Πέρσης ζῶει. οἱ δὲ σιτέεσθαι μὲν τὸν ἄρτον εἶπαν, ἐξηγησάμενοι τῶν πυρῶν τὴν φύσιν, ὑγδῶκοντὰ δ' ἔτεα ζῆς πλήρωμα ἀνδρὶ μακρότατον προκέεσθαι. πρὸς ταῦτα ὁ Αἰθίοψ ἔφη αὐδὲν θωυμάζειν εἰ σιτέομενοι κόπρον ἔτεα ὀλίγα ζῶουσι· οὐδὲ γὰρ ἂν τοσαῦτα δύνασθαι ζῶειν σφέας, εἰ μὴ τῷ πόματι ἀνέφερον, φράζων τοῖσι Ἰχθυοφάγοις τὸν οἶνον· τοῦτο γὰρ ἑων-

23 τοὺς ὑπὸ Περσέων ἑσσοῦσθαι. ἀντειρομένων δὲ τὸν βασιλέα τῶν Ἰχθυοφάγων τῆς ζῆς καὶ διαίτης περὶ, ἔτεα μὲν ἐς εἴκοσι καὶ ἑκατὸν τοὺς πολλοὺς αἰτέων ἀπικνέεσθαι, ὑπερβάλλειν δὲ τινας καὶ ταῦτα, σίτησιν δὲ εἶναι κρέα τε ἔφθα καὶ πόμα γάλα. θῶυμα δὲ ποιευμένων τῶν κατα-

μακρότατον — ἴδὲν μακρότατον, χρόνον ζῆ. — σιτέομενοι κόπρον: Heeren S. 339 Anm.: "Die Verachtung des Brodes muss auf das in jenen Ländern aus der Durra gebackene Brod bezogen werden, das schon in kurzer Zeit verdirbt und ungeniessbar wird." Ebendasselbst S. 335: "Die Macrobier waren also ein Volk, das schon eine Stadt bewohnte, das Gesetze und Gefängnisse hatte, das Metalle zu bearbeiten wusste, und bei dem sich selbst auf eine ihm ganz eigene Weise schon beträchtliche Spuren von den Fortschritten der bildenden Künste finden, das aber keinen Ackerbau hatte, da es Brod nicht weiter als durch die Sage kannte." — ἀνέφερον: zu I, 86. — ἑωντοῖς: Subject, wie I, 34, hier motivirt durch den Gegensatz σφέας, und

durch den Uebergang vom Singular (ὁ Αἰθίοψ) zum Plural.

C. 23. ἐς εἴκοσι καὶ ἑκατόν: Aebuliches berichtet von gewissen indischen Völkerschaften Plinius H. N., 17, 2 p. 374 Hard.: "Onesioritos, quibus locis Indiae umbræ non sint, corpora hominum cubitorum quinquem et binorum palmorum existere et vivere annos centum triginta, nec senescere, sed ut medio ævo, mori. Crates Pergamenus Indos, qui centenos annos excedant, Gymnetas appellat, non pauci, Macrobius. Ctesias gentem ex his, quas appellatur Pandore, in convallibus sitam, annos ducentos vivere, in iuventa candido capillo, qui in senectute nigrescat. — τοὺς πολλοὺς αἰτέων ἀπικνέεσθαι: nämlich ὑπεκρίνατο ὁ βασιλεὺς. — ἐπὶ κρίνην: Mela 3, 9:

σκόπων περὶ τῶν ἐτέων, ἐπὶ κρήνην σφι ἡγήσασθαι, ἀπ' ἧς λουόμενοι λιπαρώτεροι ἐγίνοντο, κατὰ περ εἰ ἐλαίου εἶη· ὅζωιν δὲ ἀπ' αὐτῆς ὡς εἰ ἕων. ἀσθενὲς δὲ τὸ ὕδωρ τῆς κρήνης ταύτης οὕτω δὴ τι ἔλεγον εἶναι οἱ κατάσκοποι ὥστε μηδὲν οἷόν τε εἶναι ἐπ' αὐτοῦ ἐπιπλέειν, μήτε ξύλον μήτε τῶν ὅσα ξύλου ἐστὶ ἐλαφρότερα, ἀλλὰ πάντα σφέα χωρέειν ἐς βυσσόν. τὸ δὲ ὕδωρ τοῦτο εἴ σφι ἐστὶ ἀληθέως οἷόν τι λέγεται, διὰ τοῦτο ἂν εἶεν, τούτῳ τὰ πάντα χρεώμενοι, μακρόβιοι. ἀπὸ τῆς κρήνης δὲ ἀπαλλασδομένων, ἀγαγεῖν σφέας ἐς δεσμωτήριον ἀνδρῶν, ἐνθα τοὺς πάντας ἐν πέδῃσι χρυσέῃσι δεδέσθαι· ἐστὶ δὲ ἐν τούτοις τοῖσι Αἰθίοψι πάντων ὁ χαλκὸς σπανιώτατον καὶ τιμιώτατον. θησάμενοι δὲ καὶ τὸ δεσμωτήριον, ἐθεήσαντο καὶ τὴν τοῦ ἡλίου λεγομένην τράπεζαν. μετὰ δὲ ταύτην τελευταίας 24 ἐθεήσαντο τὰς θήκας αὐτέων, αἱ λέγονται σκευάζεσθαι ἐξ ὕλου τρόπῳ τοιῷδε. ἐπεὰν τὸν νεκρὸν ἰσχνήνωσι, εἴτε δὴ κατὰ περ Αἰγύπτιοι εἴτε ἄλλως κως, γυψώσαντες ἅπαντα αὐτὸν γραφῇ κοσμέουσι, ἐξομοιεῦντες τὸ εἶδος ἐς τὸ δυνατόν, ἔπειτα δὲ οἱ περιστᾶσι στήλην ἐξ ὕλου πεποιημένην κοίλην· ἡ δὲ σφι πολλὴ καὶ εὐεργὸς δρύσsetαι· ἐν μέσῃ δὲ τῇ στήλῃ ἐνεῶν διαφαίνεται ὁ νέκυσ, οὔτε ὁδμήν

"*Est lacus, quo perfusa corpora quasi uncta pernitent. Bibitur idem, adeo est liquidus et ad sustinenda quae incidunt aut immittuntur infirmus, ut saliva etiam proximis decisa frondibus, non innatantia ferat, sed passum penitus accipiat.*" — ἡγήσασθαι: zu 1, 4. — τὸ δὲ ὕδωρ τοῦτο: Heeren S. 336 Anm.: "Wenn sie in einem Gebirglande wohnten, so können mineralische Wasser nicht befremden." — διὰ τοῦτο ἂν εἶεν: Vermuthung des Schriftstellers, wie I, 70. — ἐν πέδ.: so I, 66. 86 und Hom. Od. 12, 54 οἱ δὲ σ' ἐτι πλεόνεσσι τότ' ἐν δεσμοῖσι δεόντων. — σπανιώτατον: Heeren S. 347: "Die goldenen Fesseln mögen eine

Fabel sein; aber die Seltenheit von Erz und Eisen ist eine bekannte Sache in jenen Gegenden. Eben, dies bestätigt auch die Erzählung des Cosmas, demzufolge Eisen eine der Waaren war, die durch die Caravanen dahin gebracht und gegen Gold verhandelt wurde."

C. 24. τελευταίας: zuletzt. — ὕλου: nicht Glas, da es ausgegraben wird (δρύσsetαι), sondern Krystall oder Alabaster. — γραφῇ κοσμέουσι ἐξ. τὸ εἶδ. ἔ. τ. δ.: (*corpus gypso obductum*) *pictura ita exornant, ut speciem quam maxime similem vivo referat, s. ad veri ac vivi corporis similitudinem quam proxime accedat.* Auf dies Gyps malte man also die

οὐδεμίαν ἄχαριν παρεχόμενος οὔτε ἄλλο ἀεικὲς οὐδέν· καὶ ἔχει πάντα φανερά ὁμοίως αὐτῷ τῷ νέκῳ. ἐναντὸν μὲν δὴ ἔχουσι τὴν στήλην ἐν τοῖσι οἰκίοισι οἱ μάλιστα προσήκοντες, πάντων τε ἀπαρχόμενοι καὶ θυσίας οἱ προσάγοντες· μετὰ δὲ ταῦτα ἐκκομίσαντες ἰστιάσι περὶ τὴν πόλιν.

25. Θεησάμενοι δὲ τὰ πάντα οἱ κατάσκοποι ἀπαλλάσσοντο ὁπίσω· ἀπαγγειλάντων δὲ ταῦτα τούτων, αὐτίκα ὁ Καμβύσης ὁργὴν ποιησάμενος ἐστρατεύετο ἐπὶ τοὺς Αἰθίοπας, οὔτε παρασκευὴν σίτου οὐδεμίαν παραγγείλας, οὔτε λόγον ἐωυτῷ δοὺς ὅτι ἐς τὰ ἔσχατα γῆς ἔμελλε στρατεύεσθαι· οἷα δὲ ἐμμανὲς τε ἐὼν καὶ οὐ φρενήρης, ὡς ἤκουε τῶν Ἰχθυοφάγων, ἐστρατεύετο, Ἑλλήνων μὲν τοὺς παρεόντας αὐτοῦ τάξας ὑπομένειν, τὸν δὲ πεζὸν πάντα ἅμα ἀγόμενος. ἐπεῖτε δὲ στρατευόμενος ἐγένετο ἐν Θήβῃσι, ἀπέκρινε τοῦ στρατοῦ ὡς πέντε μυριάδας, καὶ τούτοις μὲν ἐνετέλλετο Ἀμμωνίους ἑξανδραποδισαμένους τὸ χρηστήριον τὸ τοῦ Διὸς ἐμπρῆσαι, αὐτὸς δὲ τὸν λοιπὸν ἄγων στρατὸν ἵε ἐπὶ τοὺς Αἰθίοπας. πρὶν δὲ τῆς ὁδοῦ τὸ πέμπτον μέρος διεληλυθέναι τὴν στρατιήν, αὐτίκα πάντα αὐτοῖς τὰ εἶχον σιτίων ἐχίμενα ἐπελελοίπεε, μετὰ δὲ τὰ σιτία καὶ τὰ ὑποζύγια ἐπέλιπε κατεσθιόμενα. εἰ μὲν νυν μαθὼν

Gestalt des Verstorbenen, so ähnlich, wie möglich. Ueber γραφή: zu I, 164. — καὶ ἔχει: Subject ὁ νέκυσ, Werfer in Actt. phil. Monac. I, p. 106: "*cadavera gypsata et picturata . . . omnia corporibus ipsis (αὐτῷ τῷ νέκῳ) similia (ὁμοίως) ostendunt (φανερά ἔχει)*. Igitur αὐτὸς ὁ νέκυσ non est idem quod ὁ νέκυσ; verum hic *cadaver gypsatum picturatumque exornatum, illo corpus merum, in cuius speciem gypsatum corpus formabatur*." Nämlich die ägyptischen Mumien waren nur von vorn φανερά, die äthiopischen dagegen rund herum — ἀπαρχόμενοι: die Erstlinge als Opfer darbringend; noch

IV, 61 u. 188. Hierüber vgl. Hom. Od. 3, 444 mit Nitzsch's Anm. Vgl. κατάρχεσθαι II, 45.

C. 25. ὁργὴν ποιησάμενος = ὀργισθεὶς. Noch VII, 105. Ähnlich θάψμα ποιεῖσθαι I, 68. λήθην ποιεῖσθαι = ἐπιλανθάνεσθαι I, 127. — οὔτε λ. ἐ. δοῦς: zu II, 162. — οἷα δέ: zu I, 61. — φρενήρης: Gloss. Herod. σώφρων. Noch III, 30. 35. V, 42. IX, 55 stels mit der Negation, also = φρενοβλαβής II, 120. — Ἑλλήνων. sie dienten nämlich als Schiffssoldaten, was schon aus dem Gegensatz τὸν πεζὸν hervorgeht; vgl. ausserdem am Ende des Cap.: τοὺς Ἕλληνας ἀπῆκε ἀποπλέειν. — αὐτοῦ ταύτη: zu I, 189. — σιτίων ἐχόμενα: zu

ταῦτα ὁ Καμβύσης ἐγνωσιμάχῃ καὶ ἀπῆγε ὀπίσω τὸν στρατόν, ἐπὶ τῇ ἀρχῇθεν γενομένη ἀμαρτιάδι ἣν ἂν ἀνὴρ σοφός· νῦν δὲ οὐδένα λόγον ποιεύμενος ἦε αἰεὶ ἐς τὸ πρόσω. οἱ δὲ στρατιῶται ἕως μὲν τι εἶχον ἐκ τῆς γῆς λαμβάνειν, ποιηφαγέοντες διέζων, ἐπεὶ δὲ ἐς τὴν ψάμμον ἀπίκοντο, δεινὸν ἔργον αὐτέων τινὲς ἐργάσαντο· ἐκ δεκάδος γὰρ ἓνα σφέων αὐτέων ἀποκληρώσαντες κατέφαγον. πυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Καμβύσης, δείσας τὴν ἀλληλοφαγίην, ἀπείσ τὸν ἐπ' Αἰθίοπας στόλον ὀπίσω ἐπορεύετο, καὶ ἀπικνέεται ἐς Θήβας πολλοὺς ἀπολέσας τοῦ στρατοῦ. ἐκ Θηβέων δὲ καταβὰς ἐς Μέμφιν τοὺς Ἑλλήνας ἀπῆκε ἀποπλέειν. ὁ μὲν ἐπ' Αἰθίοπας στόλος οὕτω ἔπρηξε· οἱ δ' 26 αὐτέων ἐπ' Ἀμμωνίους ἀποσταλέντες στρατεύεσθαι, ἐπειτα ὀρμηθέντες ἐκ τῶν Θηβέων ἐπορεύοντο ἔχοντες ἄγωγούς, ἀπικόμενοι μὲν φανεροί εἰσι ἐς Ὅασιν πόλιν, τὴν ἔχουσι μὲν Σάμιοι τῆς Αἰσχριωνίης φυλῆς λεγόμενοι εἶναι, ἀπέχουσι δὲ ἑπτὰ ἡμερέων ὁδὸν ἀπὸ Θηβέων διὰ ψάμμον, οὐνομάζεται δὲ ὁ χῶρος οὗτος κατ' Ἑλλήνων γλῶσσαν Μακάρων νῆσος. ἐς μὲν δὴ τοῦτον τὸν χῶρον λέγεται ἀπικέσθαι τὸν στρατόν· τὸ ἐνθεῦτεν δέ, ὅτι μὴ αὐτοὶ Ἀμμωνιοὶ καὶ οἱ τούτων ἀκούσαντες, ἄλλοι οὐδένας οὐδὲν ἔχουσι εἰπεῖν

I, 120. — ἐπέλιπε κατεσθιόμενα: gingen ihnen durch das Essen aus. — ἐγνωσιμάχῃ: γνωσιμαχέειν — τῇ προτέρᾳ ἑαυτοῦ γνώμῃ μάχεσθαι, oder nach Gloss. Her.: τὸ γινῶναι τὴν ἑαυτοῦ ἀσθένειαν, τὴν τε τῶν ἐναντίων ἰσχύιν. Noch VII, 130 u. VIII, 29. — ἐπὶ τῇ: zu II, 86. — οὕτω ἔπρηξε — οὕτω ἐδυστύχησε. So IV, 77.

C. 26. ἐπ' Ἀμμωνίους: zu II, 32. — Ὅασιν πόλιν: Strab. 17 p. 701 u. 1140 u.: Ἀβάσις δ' οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσιν τὰς οἰκουμένας χώρας περιεχομένας κύκλῳ μεγάλαις ἐρημίαις, ὥς ἂν νήσους πελαγίας· πολὺ δὲ τοῦτ' ἐστὶ κατὰ τὴν Αἰθίαν· τρεῖς δ' εἰσὶν αἱ πρόσχωροι τῇ Αἰγύπτῳ καὶ ἐπ'

αὐτῇ τεταγμέναι. Die hier von H. gemeinte Stadt ist nach Ritter (Erdk. Afr. S. 968) wohl keine andere als Charjeh in der grossen Oase (El Wah). Nur diese (ebend. S. 1004), 7 Tagereisen im West von Theben, nennt H. Oase; wahrscheinlich ist hierunter der ganze Oasenzug der südlichen und nördlichen zu verstehen, der erst später von Ptolemäus in zwei Theile, die Oasis magna et parva getheilt erscheint. — τῆς Αἰσχριωνίης φ.: zwei andere φυλαὶ von Samos sind erwähnt in Etym. M. p. 160, 22 Σχησία und Ἀστυπαλαία. Diese drei tribus mögen den drei Abtheilungen entsprechen, in die nach Her. III, 39 Polykrates den Staat der Samier theilte. — ὅτι μὴ: zu

περὶ αὐτέων· οὔτε γὰρ ἐς τοὺς Ἀμμωνίους ἀπίκοντο οὔτε ὀπίσω ἐνόστησαν. λέγεται δὲ τάδε ὑπ' αὐτέων Ἀμμωνίων· ἐπειδὴ ἐκ τῆς Ὀάσιος ταύτης ἵεναι διὰ τῆς ψάμμου ἐπὶ σφέας, γενέσθαι τε αὐτοὺς μεταξύ κόνι μάλιστα αὐτέων τε καὶ τῆς Ὀάσιος, ἄριστον δὲ αἰρεομένοισι αὐτέοισι ἐπιπνεῦσαι νότον μέγαν τε καὶ ἑξαίσιον, φορέοντα δὲ θῖνας τῆς ψάμμου καταχωσαί σφεας, καὶ τροπὴν τοιούτῃ ἀφανισθῆναι. Ἀμμωνιοὶ μὲν οὕτω λέγουσι γενέσθαι περὶ τῆς στρατιῆς ταύτης.

- 27 Ἀπιγμένου δὲ Καμβύσῃ ἐς Μέμφιν ἐφάνη Αἰγυπτίοισι ὁ Ἄπις, τὸν Ἕλληνας Ἐπαφον καλέουσι· ἐπιφανέος δὲ τούτου γενομένου αὐτίκα οἱ Αἰγύπτιοι εἴματα τε ἐφόρεον τὰ κάλλιστα καὶ ἔσαν ἐν θαλίῃσι. ἰδὼν δὲ ταῦτα τοὺς Αἰγυπτίους ποιεῦντας ὁ Καμβύσης, πάγχυ σφέας καταδόξας ἑωυτοῦ κακῶς πρῆξαντος χαρμόσυνα ταῦτα ποιεῖν, ἐκάλεε τοὺς ἐπιτρόπους τῆς Μέμφιος, ἀπικομένους δὲ ἐς ὕψιν εἶρετο ὃ τι πρότερον μὲν ἐόντος αὐτοῦ ἐν Μέμφι ἐποίουν τοιοῦτον οὐδὲν Αἰγύπτιοι, τότε δὲ ἐπεὶ αὐτὸς παρείη τῆς στρατιῆς πληθὺς τι ἀποβαλὼν. οἱ δὲ ἔφραζον ὥς σφι θεὸς εἴη φανείς διὰ χρόνον πολλοῦ ἑωθὼς ἐπιφαίνεσθαι, καὶ ὥς ἐπεὶ φανῇ, τότε πάντες οἱ Αἰγύπτιοι κεχαρηκότες ὀρτάζοιεν. ταῦτα ἀκούσας ὁ Καμβύσης ἔφη ψεύδεσθαι σφεας, καὶ ὥς ψευδομένους θανάτῳ
- 28 ἔζημιον. ἀποκτείνας δὲ τούτους δεύτερα τοὺς ἱρέας ἐκάλεε ἐς ὕψιν. λεγόντων δὲ κατὰ τὰ αὐτὰ τῶν ἱρέων, οὐ λήσειν ἔφη αὐτὸν εἰ θεὸς τις χειροῦθης ἀπιγμένος εἴη Αἰγυπτίοισι. τοσαῦτα δὲ εἶπας ἐπάγειν ἐκέλευε τὸν Ἄπιν τοὺς ἱρέας. οἱ μὲν δὴ μετήισαν ἄζοντες, ὁ δὲ Ἄπις οὗτος ὁ Ἐπαφός γίνεται μόσχος ἐκ βοῦς ἥτις οὐκέτι οἷη τε γίνεται

I, 18. — ἐπειδὴ . . . ἵεναι . . . γενέσθαι τε: zu I, 24. — ἄριστον δέ: hier fängt der Nachsatz an; zu I, 112.

C. 27. Ἐπαφον: schon II, 153. — καταδόξας: zu I, 22. — χαρμόσυνα: nämlich ἱερά, ein Freudenfest. — ὃ τι: zu II, 19. —

διὰ χρόνον πολλοῦ: also, nur selten; die Präp. wie II, 4.

C. 28. μετήισαν: zu III, 19. — σέλας: Pomp. Mel. I, 9: "raro nascitur, nec coitu pessoris, ut aiunt, sed divinitus et coelesti igne conceptus." — κατίσχει: delabitur, defertur. Sonst transitiv, mit τὰς

ἐς γαστέρα ἄλλον βαλέσθαι γόνον. Αἰγύπτιοι δὲ λέγουσι
σέλας ἐπὶ τὴν βοῦν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ κατίσχειν, καὶ μιν ἐκ
τούτου τίπτειν τὸν Ἄπιν. ἔχει δὲ ὁ μόσχος οὗτος ὁ Ἄπης
καλεόμενος σημήια τοιάδε ἐὼν μέλας, ἐπὶ μὲν τῷ μετώπῳ
λευκὸν τετράγωνον, ἐπὶ δὲ τοῦ νώτου αἰετὸν εἰκασμέ-
νον, ἐν δὲ τῇ οὐρῇ τὰς τρίχας διπλᾶς, ὑπὸ δὲ τῇ γλῶσση
κάνθαρον. ὥς δὲ ἤγαγον τὸν Ἄπιν οἱ ἱερεῖς, ὁ Καμβύσης, 29
οἷα ἐὼν ὑπομαργότερος, σπασάμενος τὸ ἐγχειρίδιον, θέλων
τύψαι τὴν γαστέρα τοῦ Ἀπίος παίει τὸν μηρόν· γελάσας
δὲ εἶπε πρὸς τοὺς ἱερεῖς "ὦ κακαὶ κεφαλαί, τοιοῦτοι θεοὶ
γίνονται, ἔναιμοί τε καὶ σαρκώδεις καὶ ἐπαῖοντες σιδη-
ρίων; ἄξιός μὲν Αἰγυπτίων οὗτός γε ὁ θεός· ἀτὰρ τοι
ὁμεῖς γε οὐ χαίροντες γέλωτα ἐμὲ θήσεσθε." ταῦτα εἶπας
ἐντετέλατο τοῖσι ταῦτα πρήσσουσι τοὺς μὲν ἱερεῖς ἀπομα-
στιγῶσαι, Αἰγυπτίων δὲ τῶν ἄλλων τὸν ἂν λάβωσι ὀρ-
τάζοντα κτείνειν. ὀρτὴ μὲν δὴ διελέλυτο Αἰγυπτίοισι, οἱ
δὲ ἱερεῖς ἐδικαιεῦντο, ὁ δὲ Ἄπης πεπληγμένος τὸν μηρόν
ἔφθινε ἐν τῷ ἱερῷ κατακείμενος. καὶ τὸν μὲν τελευτήσαντα
ἐκ τοῦ τρώματος ἔθαψαν οἱ ἱερεῖς λάθρῃ. Καμβύσειω· Καμ- 30
βύσης δέ, ὡς λέγουσι Αἰγύπτιοι, αὐτίκα διὰ τοῦτο τὸ ἀδί-
κημα ἐμάνη, ἐὼν οὐδὲ πρότερον φρενῆρης. καὶ πρῶτα μὲν
τῶν κακῶν ἐξεργάσατο τὸν ἀδελφεὸν Σμέρδιν ἐόντα πα-

νέας verbunden; II, 115 zurück-
halten; aber VIII, 40 drauflos-
halten, losrichten, wie Hom.
Od. 11, 456. — μετώπῳ: zu I, 178.

C. 29. ὑπομαργότερος, etwas
zu sehr rasend; noch III, 145
u. VI, 75, an allen drei Stellen im
Comparativ. So ist der Comparativ
νωθέστερος III, 53 zu fassen; auch
πρεσβύτερος IV, 150 u. VI, 107. —
ἐπαῖοντες: Schol. Apollon. Rhod.
2, 195: ἐπήϊσαν· ἀντὶ τοῦ ἡσθετο.
Also, fühlen; aber IX, 93 be-
merken; daher ἐπάιστος nach
Gloss. H. — φανερός, nämlich com-
pertus, cognitus II, 119. III, 15.
VI, 74. VII, 146. VIII, 128. — οὐ
χαίροντες: non impune; so noch

III, 36. 69. VI, 50. IX, 106; wie
Plat. Gorg. p. 510 c: οὐδεὶς χαί-
ρων ἀδικήσει, nemini impune laedet.
— γέλωτα ἐμὲ: mich zum Ge-
genstand des Gelächters;
so III, 38. — τοῖσι ταῦτα πρήσ-
σουσι = τούτοις τῶν (ἡν) τὸ ἔρ-
γον ἦν ταῦτα πράττειν. Zu IV,
84. — ἐδικαιεῦντο: wurden ge-
richtet, gestraft; so I, 100.
V, 92, 2.

C. 30. φρενῆρης: zu III, 25. —
ἐξεργάσατο: hier ἐξεργάζεσθαι zu
Grunde richten, umbrin-
gen, wie conficere; so noch III,
31. IV, 134; vgl. διεργάζεσθαι I,
213. — Σμέρδιν: derselbe wird
von Ctesias (Exc. Pers. 10) Tany-

τρός καὶ μητρός τῆς αὐτῆς, τὸν ἀπέπεμψε ἐς Πέρσας φθόνῳ ἐξ Αἰγύπτου, ὅτι τὸ τόξον μούνος Περσέων ὄσον τε ἐπὶ δύο δακτύλους εἴρυσσε, τὸ παρὰ τοῦ Αἰθίοπος ἦναι-
 καν οἱ Ἰχθυοφάγοι· τῶν δὲ ἄλλων Περσέων οὐδεὶς οἷός τε ἐγένετο. ἀποικομένου ὦν ἐς Πέρσας τοῦ Σμέρδιος ὄψιν εἶδε ὁ Καμβύσης ἐν τῷ θινῷ τοιήνδε· ἔδοξέ οἱ ἄγγελον ἐλθόντα ἐκ Περσέων ἀγγέλλειν ὥς ἐν τῷ θρόνῳ τῷ βασι-
 λείῳ ἱζόμενος Σμέρδις τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ ψαύσεια. πρὸς ὦν ταῦτα δείσας περὶ ἑωυτοῦ μή μιν ἀποκτείνας ὁ ἀδελφεὸς ἄρξῃ, πέμπει Πηρξάσπεα ἐς Πέρσας, ὅς οἱ ἦν ἀνὴρ Περσέων πιστότατος, ἀποκτανέοντά μιν. ὁ δὲ ἀνα-
 βὰς ἐς Σοῦσα ἀπέκτεινε Σμέρδιν· οἱ μὲν λέγουσι ἐπ' ἄγρην ἐξαγαγόντα, οἱ δὲ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν προσαγαγόντα καταποντῶσαι.

- 31 Πρῶτον μὲν δὴ λέγουσι Καμβύση τῶν κακῶν ἄρξαι τοῦτο, δεύτερα δὲ ἐξεργάσατο τὴν ἀδελφεὴν ἐπισπομένην οἱ ἐς Αἴγυπτον, τῇ καὶ συνοίκεε καὶ ἦν οἱ ἀπ' ἀμφοτέρων ἀδελφεῇ. ἔγνη δὲ αὐτὴν ὧδε· οὐδαμῶς γὰρ ἐώθεσαν πρό-
 τερον τῇσι ἀδελφεῇσι συνοικέειν Πέρσαι. ἡράσθη μίης τῶν ἀδελφεῶν Καμβύσης, καὶ ἔπειτα βουλόμενος αὐτὴν γῆμαι, ὅτι οὐκ ἐωθότα ἐπενόεε ποιήσῃν, εἴρετο καλέσας τοὺς βα-
 σιλείους δικαστὰς εἴ τις ἔστι κελεύων νόμος τὸν βουλέ-
 μενον ἀδελφεῇ συνοικέειν. οἱ δὲ βασιλῆιοι δικασταὶ κεκρι-
 μένοι ἄνδρες γίνονται Περσέων, ἐς οὗ ἀποθάνωσι ἡ σφι

οπαρσες, und von Xenophon (Cyr. 8, 7, 11) *Tanaxarces* genannt. Ueber Smerdis vgl. III, 61 fgg. — ἐξαγαγόντα und προσαγαγόντα: natürlich auf Πηρξάσπεα zu beziehen.

C. 31. ἐξεργάσατο: zu III, 30. — ἐπισπομένην: zu I, 32. — ἀπ' ἀμφοτέρων — τοῦσα πατρός καὶ μητρός τῆς αὐτῆς, wie oben C. 30 steht. — τοὺς βασιλ. δικαστὰς: ein wahrscheinlich aus sieben Ma-
 gers bestehender Gerichtshof, der darüber wachen sollte, dass das,

was der König vornahm, mit den Vorschriften des göttlichen Gesetzes in Uebereinstimmung blieb; diese mögen wohl gemeint sein im Buch Esther I, 13 u. 14. Vgl. III, 14. V, 25. VH, 194. — Περσέων: hier lässt sich leicht der Gedanke ergänzen: welche dieses Amt verwalten. — ἐς οὗ ἀποθάνωσι: mit dem Coniunctiv ohne ἄν finden sich manche der Coniunctionen, die bis heissen, selbst in der mustergültigen Prosa, insofern der Gedanke gar nicht als problematisch vorgestellt wird; bei H. noch

παρευρεθῇ τι ἄδικον, μέχρι τούτου· οὗτοι δὲ τοῖσι Πέρ-
σησι δίκας δικάζουσι καὶ ἐξηγηταὶ τῶν πατρίων θεσμῶν
γίνονται, καὶ πάντα ἐς τούτους ἀνακέεται. εἰρομένου ὦν
τοῦ Καμβύσεω, ὑπεκρίνοντο αὐτῷ οὗτοι καὶ δίκαια καὶ
ἀσφαλέα, φάμενοι νόμον οὐδένα ἐξευρίσκειν ὃς κελεύει
ἀδελφεῇ συνοικέειν ἀδελφεόν, ἄλλον μέντοι ἐξευρηκέναι
νόμον, τῷ βασιλεύοντι Περσέων ἐξεῖναι ποιεῖν τὸ ἂν βού-
ληται. οὕτω οὐτε τὸν νόμον ἔλυσαν, δέισαντες Καμβύ-
σεα· ἵνα τε μὴ αὐτοὶ ἀπώλωνται τὸν νόμον περιστέλλον-
τες, παρεξεῦρον ἄλλον νόμον σύμμαχόν τῷ θέλοντι γαμέειν
ἀδελφεάς. τότε μὲν δὴ ὁ Καμβύσης ἔγρημε τὴν ἐρωμένην,
μετὰ μέντοι οὐ πολλὸν χρόνον ἔσχε ἄλλην ἀδελφεήν. του-
τέων θῆτα τὴν νεωτέραν ἐπισπομένην οἱ ἐπ' Αἴγυπτον
κτείνει. ἀμφὶ δὲ τῷ θανάτῳ αὐτῆς διζὸς, ὥσπερ περὶ 32
Σμέρδιος; λέγεται λόγος. Ἕλληνες μὲν γὰρ λέγουσι Καμ-
βύσεα συμβαλέειν σκύμνον λέοντος σκύλακι κυνός, θεω-
ρέειν δὲ καὶ τὴν γυναῖκα ταύτην, νικωμένου δὲ τοῦ σκύλα-
κος ἀδελφεόν αὐτοῦ ἄλλον σκύλακα ἀπορρήξαντα τὸν
δεσμὸν παραγενέσθαι οἱ, δύο δὲ γενομένους οὕτω δὴ τοὺς
σκύλακας ἐπικρατῆσαι τοῦ σκύμνου. καὶ τὸν μὲν Καμβύ-
σεα ἥδεσθαι θεώμενον, τὴν δὲ παρημένην δακρύειν. Καμ-
βύσεα δὲ μαθόντα τοῦτο ἐπείρασθαι διότι δακρύοι, τὴν
δὲ εἰπεῖν ὥς ἰδοῦσα τὸν σκύλακα τῷ ἀδελφεῷ τιμωρή-
σαντα δακρύσαι, μνησθεῖσά τε Σμέρδιος καὶ μαθοῦσα ὥς
κείνῳ οὐκ εἴη ὁ τιμωρήσων. Ἕλληνες μὲν δὴ διὰ τοῦτο τὸ

ἐς ὃ VIII, 108; ἄχρι οὗ I, 117;
μέχρι IV, 119. Dagegen mit ἄν:
ἐς οὗ IV, 30. 196; ἐς ὃ I, 93. II,
115. III, 82. IV, 43; ἔστ' ἄν III,
53. IV, 201. VII, 141. 158. VIII,
4. 61. 142. 143. 144. Einmal mit
dem Optativ II, 179 μέχρι οὗ ἀπώ-
λοστο. Vgl. πρὶν zu I, 19. — ἐξη-
γηταί: zu I, 78. — ἀνακέεται: zu
I, 97. — φάμενοι . . . : ungeachtet
der scheinbaren Beschränkungen
also durch die Absonderung der
richterlichen Gewalt von der des

Herrschers, beweiset gerade der
Auspruch dieses hohen Tribunals,
dass die Macht der persischen Für-
sten so unbeschränkt gewesen sei,
als sie es von irgend einem Despo-
ten des Orients sein konnte. — πε-
ριστέλλοντες: zu I, 98. — τὴν ἐρω-
μένην: war Atossa, wie aus III, 88
erhell. — ἔσχε: nämlich γυναῖκα,
wie I, 60. 146. 173. 205 und sonst
steht; ohne diesen Zusatz noch III,
68. 88. V, 116. 118. VI, 57. VII,
73. 165. 205. VIII, 136. — ἄλλην

ἔπος φασὶ αὐτὴν ἀπολέσθαι ὑπὸ Καμβύσῳ, Αἰγύπτιοι δὲ ὡς τραπέλῃ περικατημένων λαβοῦσαν Θρίδακα τὴν γυναῖκα περιτίλαι καὶ ἐπανεῖρεσθαι τὸν ἄνδρα κότερον περιτετιλμένη ἢ δασέα ἢ Θρίδαξ ἐοῦσα εἴη καλλίων, καὶ τὸν φάγει δασέαν, τὴν δ' εἰπεῖν "ταύτην μέντοι κοτὰ σὺ τὴν Θρίδακα ἐμιμήσας, τὸν Κύρου οἶκον ἀποσιλώσας." τὸν δὲ θυμωθέντα ἐμπηδῆσαι αὐτῇ ἐχούσῃ ἐν γαστρὶ, καὶ μιν ἐκτρώσασαν ἀποθανεῖν.

- 33 Ταῦτα μὲν ἐς τοὺς οἰκητίους ὁ Καμβύσης ἐξεμάνη, εἴτε δὴ διὰ τὸν Ἄπιν εἴτε καὶ ἄλλως, οἷα πολλὰ ἔωθε ἀνθρώπους κακὰ καταλαμβάνειν· καὶ γὰρ τινὰ ἐκ γενεῆς νοῦσον μεγάλην λέγεται ἔχειν ὁ Καμβύσης, τὴν ἰσὴν οὐνομάζουσι τινές. οὗ νῦν τοι ἀεικὲς οὐδὲν ἦν τοῦ σώματος
- 34 νοῦσον μεγάλην νοσέοντος μηδὲ τὰς φρένας ὑγιαίνειν. τάδε δ' ἐς τοὺς ἄλλους Πέρσας ἐξεμάνη· λέγεται γὰρ εἰπεῖν αὐτὸν πρὸς Περξάσπεα, τὸν ἐτίμα τε μάλιστα, καὶ οἱ τὰς ἀγγελίας ἐφόρει οὗτος, τούτου τε ὁ παῖς οἰνοχόος ἦν τῷ Καμβύσῃ, τιμὴ δὲ καὶ αὕτη οὐ σμικρὴ· εἰπεῖν δὲ λέγεται τάδε. "Περξάσπεες, κοῖόν μὲ τινὰ νομίζουσι Πέρσαι εἶναι ἄνδρα, τίνος τε λόγους περὶ ἐμέο ποιεῦνται;" τὸν δὲ εἰπεῖν "ὦ δέσποτα, τὰ μὲν ἄλλα πάντα μεγάλως ἐπαινέαι, τῇ δὲ φιλοινίᾳ σέ φασι πλεόνως προσκέεσθαι." τὸν μὲν δὴ λέγειν ταῦτα περὶ Περσέων, τὸν δὲ θυμωθέντα τοιαῦτα ἀμείβεσθαι. "νῦν ἄρα μὲ φασι Πέρσαι αἰνῶ προσκείμενὸν παραφρονέειν καὶ οὐκ εἶναι νοήμονα· οὐδ' ἄρα σφέων οἱ πρότεροι λόγοι ἔσαν ἀληθέες." πρότερον γὰρ δὴ ἄρα Περσέων οἱ συνέδρων ἐόντων καὶ Κροίσου εἶρετο Καμβύσης

ἀδελφεήν: soll Meroë geheissen haben.

C. 32. περικατημένων: nämlich αὐτῶν Cambyses und seine Frau. — Θρίδακα: Nom. Θρίδαξ oder Θρίδαξ Lattich (*laetuca*). — περιτίλαι: anacoluthisch construiert, als wenn oben ὡς nicht stünde; vgl. IV, 137. So bei ὅτι I, 207. — καὶ τόν: zu I, 86. — ἐχούσῃ ἐν

γαστρὶ: noch IV, 30, gravidam esse, und ohne ἐν γαστρὶ, V, 41.

C. 33. ταῦτα — τούτῳ τῷ τρόπῳ. — ἰσὴν: die Epilepsie. — οὗ νῦν τοι ἀεικὲς οὐδὲν ἦν: itaque non erat dissensaneum; so noch VI, 98.

C. 34. προσκείεσθαι: zu I, 133. — τελέσαι: locker verbunden mit δοκέειν εἶναι, um eine genauere Be-

κοῖός τις δοκέει ἀνὴρ εἶναι πρὸς τὸν πατέρα τελέσαι Κῦ-
ρον, οἱ δὲ ἀμείβοντο ὡς εἴη ἀμείνων τοῦ πατρός· τὰ τε
γὰρ ἐκείνου πάντα ἔχειν αὐτόν, καὶ προσεκτῆσθαι Αἴγυ-
πτόν τε καὶ τὴν θάλασσαν. Πέρσαι μὲν ταῦτα ἔλεγον,
Κροῖσος δὲ παρεὼν τε καὶ οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ κρίσει εἶπε
πρὸς τὸν Καμβύσεα τάδε, “ἐμοὶ μὲν νυν, ὦ παῖ Κύρου, οὐ
δοκέεις ὁμοῖος εἶναι τῷ πατέρι· οὐ γὰρ κῶ τοι ἔστι υἱὸς
οἷον σὲ ἐκείνος κατελίπετο.” ἤσθη τε ταῦτα ἀκούσας ὁ
Καμβίσης, καὶ ἐπαίνας τὴν Κροίσου κρίσιν. τούτων δὲ ἂν
ἐπιμνησθέντα ὁργῇ λέγειν πρὸς τὸν Περξιάσπεα “σύ νυν 35
μάθε εἰ λέγουσι Πέρσαι ἀληθέα, εἴτε αὐτοὶ λέγοντες ταῦτα
παραφρονέουσι· εἰ μὲν γὰρ τοῦ παιδὸς τοῦ σου τοῦδε
ἔστεῳτος ἐν τοῖσι προθύροισι βαλὼν τύχοιμι μέσης τῆς
καρδίας, Πέρσαι φανέονται λέγοντες οὐδέν· ἦν δ’ ἀμάρτω,
φάναι Πέρσας τε λέγειν ἀληθέα καὶ ἐμὲ μὴ σωφρονέειν.”
ταῦτα δὲ εἰπόντα καὶ διατείναντα τὸ τόξον βαλέειν τὸν
παῖδα, πεισόντος δὲ τοῦ παιδὸς ἀνασχίζειν αὐτόν κελεύειν
καὶ σκέψασθαι τὸ βλήμα· ὥς δὲ ἐν τῇ καρδίᾳ εὔρεθῆναι
ἐνεδόντα τὸν οἰστόν, εἰπεῖν πρὸς τὸν πατέρα τοῦ παιδὸς
γελάσαντα καὶ περιχαρέα γενόμενον “Περξιάσπεε, ὥς μὲν
ἐγὼ τε σὺ μαίνομαι Πέρσαι τε παραφρονέουσι, δῆλόν τοι
γέγονε· νῦν δέ μοι εἰπέ, τίνα εἶδες ἤδη πάντων ἀνθρώπων
οὕτως ἐπίσκοπα τοξεύοντα;” Περξιάσπεα δὲ ὁρέωντα ἄνδρα
οὐ φρενήρεα, καὶ περιέωντῷ δειμαίνοντα, εἰπεῖν “δέσποτα,
οὐδ’ ἂν αὐτὸν ἔγωγε δοκέω τὸν θεὸν οὕτω ἂν καλῶς βα-
λέειν.” τότε μὲν ταῦτα ἐξεργάσατο, ἐτέρωθι δὲ Περσέων

stimulung anzureihen, wie II, 79. Uebrigens ist τελέσαι nicht zu fassen wie II, 51, sondern wie Thuc. 4, 78, 5 ἐς Φάρσαλόν τε ἐτέλειε καὶ ἱστορατοπεδεύσατο (vgl. 2, 97, 2), gelangen, also: ut ad patrem Cyrum perveniat, i. e. eum aequiperet. — ἐμοὶ μὲν: zu I, 131, C. 35. λέγοντες οὐδέν: Gegensatz λέγειν ἀληθέα. — φάναι: imperativisch, wie Soph. Electr. 9 φάσκειν Μυκῆνας τὰς πολυ-

χρύσους ὁρᾶν., and Thuc. 5, 9, 5 σὺ δὲ, Κλειορίδα, ὅταν ἐμὲ ὁρᾷς ἤδη προσκείμενον . . . αἰγνιδίως τὰς πύλας ἀνοίξας ἐπεκθεῖν καὶ ἐπείγειςθαι ὡς τάχιστα συμμῖξαι. So noch III, 134: σὺ . . . στρατεύεσθαι, 155 ἐγὼ ἔχων and gleich darauf κελεύειν. IV, 126 σὺ . . . μάχεσθαι. 163 σὺ ἥσυχος εἶναι. VII, 159 σὺ δὲ μὴ βοηθεῖν. — ὥς . . . εὔρεθῆναι: zu I, 24. — οὐ φρενήρεα: zu III, 25. — οὐδ’

ὁμοίους τοῖσι πρώτοισι δυνάδεα ἐπ' οὐδεμιῇ αἰτίῃ ἀξιό-
χρεω ἑλὼν ζῶντας ἐπὶ κεφαλὴν κατέρυξε.

- 38 Ταῦτα δέ μιν ποιεῦντα ἐδικαίωσε Κροῖσος ὁ Ἀνδὸς
νουθετῆσαι τοισίδε τοῖσι ἔπει. "ὦ βασιλεῦ, μὴ πάντα
ἡλικίῃ καὶ θυμῷ ἐπίτρεπε, ἀλλ' ἴσχε καὶ καταλαμβάνε
σεωντίν· ἀγαθόν τι πρόνοον εἶναι, σοφὸν δὲ ἢ προμηθίῃ.
σὺ δὲ κτείνεις μὲν ἄνδρας σεωντοῦ πολιήτας ἐπ' οὐδεμιῇ
αἰτίῃ ἀξιόχρεω ἑλὼν, κτείνεις δὲ παῖδας· ἦν δὲ πολλὰ
τοιαῦτα ποιήσῃς, ὅρα ὅπως μὴ σευ ἀποστήσονται Πέρσαι.
ἐμοὶ δὲ πατὴρ ὁ σὸς Κῦρος ἐνετέλλετο πολλὰ κελεύων σε
νουθετεῖν καὶ ὑποτίθεσθαι ὅ τι ἂν εὗρίσκω ἀγαθόν." ὁ
μὲν δὲ εὐνοίαν φαίνων συνεβούλευέ οἱ ταῦτα· ὁ δ' ἀμεί-
βετο τοισίδε. "σὺ καὶ ἐμοὶ τολμᾷς συμβουλεύειν, ὅς σε χρη-
στῶς μὲν τὴν σεωντοῦ πατρίδα ἐπετρόπενσας, εὖ δὲ τῷ
πατρὶ τῷ ἐμῷ συνεβούλευσας, κελεύων αὐτὸν Ἀράξεα πο-
ταμὸν διαβάντα ἵεναι ἐπὶ Μασσαγέτας βουλομένων ἐκεί-
νων διαβαίνειν εἰς τὴν ἡμετέραν, καὶ ἀπὸ μὲν σεωντὸν ὤλε-
σας τῆς σεωντοῦ πατρίδος κακῶς προστάς, ἀπὸ δὲ ὤλε-
σας Κῦρον πειθόμενόν σοι. ἀλλ' οὔτι χαίρων, ἐπεὶ τοι καὶ
πάλαί εἰς σὲ προφάσιός τευ ἐδεόμην ἐπιλαβέσθαι." ταῦτα
δὲ εἰπας ἐλάμβανε τὸ τόξον ὥς κατατοξεύσων αὐτόν. Κροῖ-
σος δὲ ἀναδραμὼν ἔθεε ἔξω· ὁ δὲ ἐπείτε τοξεῦσαι οὐκ

ἂν . . . οὕτω ἂν: wie II, 26. —
ὁμοίους: diese von vielen Hand-
schriften dargebotene Lesart habe
ich statt des gewöhnlichen ὁμοῖα
mit Eitz aufgenommen, welcher
vergleicht III, 68 ὁμοῖος τῷ πρώ-
τῳ Περσέων., 142 δεσπόζων ἄν-
δρῶν ὁμοίῳ ἑωυτοῦ. Ebenso muss
III, 57 θησαυρὸς ἐν Αἰλφοῖσι ἀνα-
κέεται ὁμοῖος τοῖσι πλουσιωτά-
τοις gelesen werden. Ganz ver-
schieden sind die Stellen, wo ὁμοῖα
adverbialisch steht III, 8. VII, 118
τῶν ἀστῶν ἀγὴρ δόκιμος ὁμοῖα τῷ
μάλιστα — ὁμοῖα δόκιμος τῷ μά-
λιστα τοιούτῳ ἔοντι. VII, 120 εἰ καὶ
ἄριστον προεῖρητο ὁμοῖα τῷ δελ-
πνῷ παρασκευάζειν, εἰ ἰσσι essent

etiam prandium similiter ut coe-
nam (instruxerant) instruere. —
ἐπὶ κεφαλὴν: inverso capite, wie
III, 75 u. VII, 136.

C. 38. ἡλικίῃ: iuvenili cuidam
ardori, so noch VII, 18. — κατα-
λαμβάνε: zu I, 46. — προμηθίῃ:
zu I, 88. — ὅρα ὅπως μὴ: vide
n. o. — χρηστῶς μὲν . . . εὖ δέ: iro-
nisch. — Ἀράξεια: zu I, 201. —
ἀλλ' οὔτι χαίρων: nämlich ἐμοὶ
ταῦτα συμβουλεύσεις ἂν. Zu III,
29. — προφάσιός τευ ἐπιλαβέ-
σθαι: occasione aliqua
panoisi. Gerade so VI, 13. 49;
und IX, 99 δυνάμιος ἐπιλαβομέ-
νοισι, εἰ potestatem panoi-
socerantur. Aehnlich I, 127. V,

εἶχε, ἐντείλατο τοῖσι θεράπονσι λαβόντας μιν ἀποκτεῖναι. οἱ δὲ θεράποντες ἐπιστάμενοι, τὸν τρόπον αὐτοῦ κατακρύπτουσι τὸν Κροῖσον, ἐπὶ τῷδε τῷ λόγῳ ὥστε, εἰ μὲν μεταμελήσει τῷ Καμβύσῃ καὶ ἐπιζητήσῃ τὸν Κροῖσον, οἱ δὲ ἐκφήναντες αὐτὸν δῶρα λάμβνονται ζῳάγρια Κροῖσου, ἣν δὲ μὴ μεταμελήται μηδὲ ποθῇ μιν, τότε καταχρᾶσθαι. ἐπόθησέ τε δὴ ὁ Καμβίσης τὸν Κροῖσον οὐ πολλῷ μετέπειτα χρόνῳ ὕστερον, καὶ οἱ θεράποντες μαθόντες τοῦτο ἐπηγγέλλοντο αὐτῷ ὥς περιεῖη. Καμβύσης. δὲ Κροῖσῳ μὲν συνήδεσθαι ἔφη περιεόντι, ἐκείνους μέντοι τοὺς περιποιήσαντας οὐ καταπροΐξασθαι ἀλλ' ἀποκτενέειν· καὶ ἐποίησε ταῦτα.

Ὁ μὲν δὴ τοιαῦτα πολλὰ ἐς Πέρσας τε καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐξεμαίνετο, μένων ἐν Μέμφι καὶ Θήκας τε παλαιὰς ἀνοίγων καὶ σκεπτόμενος τοὺς νεκρούς· ἐν δὲ δὴ καὶ ἐς τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱερόν ἦλθε καὶ πολλὰ τῷγάματι κατεγέλασε· ἔστι γὰρ τοῦ Ἡφαίστου τῷγάμα τοῖσι Φοινικηλοῖσι Παταῖκοῖσι ἐμφερέστατον, τοὺς οἱ Φοίνικες ἐν τῇσι πλώρησι τῶν τριηρέων περιάγουσι. ὅς δὲ τούτους μὴ ὅπωπε, ἐγὼ δέ σί σημανέω· πυγμαίου ἀνδρὸς μίμησις ἔστι. ἐσῆλθε δὲ καὶ ἐς τῶν Καβείρων τὸ ἱερόν, ἐς τὸ οὐ

23. — ἐπὶ τῷδε τῷ λόγῳ — τοῖσδε λογιζόμενοι. — οἱ δέ: zu I, 112. — καταχρᾶσθαι: anacoluthisch construiert, da man des Parallelismus wegen καταχρήσονται erwarten würde. Sonst zu I, 82. — μετέπειτα ὕστερον: nicht ungewöhnlicher Pleonasmus; so Thuc. 5, 64, 3 ἔπειτα δ' ὕστερον καὶ οὗτοι ἦλθον., und Hom. Hym. Dem. 205 ἔπειτα μεθύστερον. (Werfer Act. Mon. 1 p. 268). — ἐπηγγέλλοντο: zu II, 121, 6. — περιποιήσαντας: zu I, 110. — καταπροΐξασθαι: nur im Aor. u. Fut. gebräuchlich und stets mit der Negation verbunden, erklärt Gloss. Her.: προῖκα (umsonst), ἀτιμωρητὶ ποιῆσαι. Beim H. ist es stets mit

dem Participium construiert, (denn an unsrer Stelle ist περιποιήσαντας doppelt zu deuten, vgl. II, 32.) III, 156. V, 105. VII, 17. — ἀποκτενέειν: parallel mit συνήδεσθαι.

C. 37. ἐν δὲ δὴ: zu I, 74. — Παταῖκοῖσι: phönikische Gottheiten von lächerlicher Zwerggestalt, deren Bildnisse an den Vordertheilen der Schiffe der Phönikier standen. Das Wort soll heissen: schützende Götter. — ἐγὼ δέ: zu I, 112. — τῶν Καβείρων: auch in Aegypten werden diese ursprünglich auf Samothrake (vgl. II, 51) verehrten Gottheiten gefunden, Ursprünglich nur Diener und Repräsentanten der sogenannten grossen Götter, traten sie im Lauf der Zeit

θεμιτόν ἐστι εἰσέναι ἄλλον γε ἢ τὸν ἱρέα· ταῦτα δὲ τὰ γάλματα καὶ ἐνέπρησε πολλὰ κατασκώψας. ἔστι δὲ καὶ ταῦτα ὁμοῖα τοῖσι τοῦ Ἡφαίστου· τούτου δὲ σφραγ παῖ-
 38 δας λέγουσι εἶναι. πανταχῇ ὧν μοι δῆλόν ἐστι ὅτι ἐμάνη μεγάλως ὁ Καμβύσης· οὐ γὰρ ἂν ἱροῖσιν τε καὶ νομαίοισι ἐπεχείρησε καταγελαῖν. εἰ γὰρ τις προθαίη πᾶσι ἀνθρώποισι ἐκλέξασθαι κελεύων νόμους τοὺς καλλίστους ἐκ τῶν πάντων νόμων, διασκεψάμενοι ἂν ἐλοίατο ἕκαστοι τοὺς ἑωυτῶν· οὕτω νομίζουσι πολὺ τι καλλίστους τοῖς ἑωυτῶν νόμους ἕκαστοι εἶναι. οἶκ ὧν οἶκός ἐστι ἄλλον γε ἢ μαινόμενον ἄνδρα γέλωτα τὰ τοιαῦτα τίθεσθαι. ὥς δὲ οὕτω νενομίκασι τὰ περὶ τοὺς νόμους πάντες ἄνθρωποι, πολλοῖσι μὲν καὶ ἄλλοισι τεκμηρίοισι πάρεστι σταθμώσασθαι, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε. Δαρεῖος ἐπὶ τῆς ἑωυτοῦ ἀρχῆς καλέσας Ἑλλήνων τοὺς παρόντας εἶρετο ἐπὶ κόσῳ ἂν χρήματι βουλοίατο τοὺς πατέρας ἀποθνήσκοντας κατασιτέεσθαι· οἱ δὲ ἐπ' οὐδενὶ ἔφασαν ἔρδειν ἂν τοῦτο. Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα καλέσας Ἰνδῶν τοὺς καλεομένους Καλατίας, οἱ τοὺς γονέας κατεσθίουσι, εἶρετο, παρεόντων τῶν Ἑλλήνων καὶ δι' ἑρμηνέος μανθανόντων τὰ λεγόμενα, ἐπὶ τίνι χρήματι δεξαίαντ' ἂν τελευτῶντας τοὺς πατέρας κατακαίειν πυρί· οἱ δὲ ἀμβύσαντες μέγα εὐφημέειν μιν ἐκέλευον. οὕτω μὲν νυν ταῦτα νενόμισται, καὶ ὁρθῶς μοι δοκέει Πίνδαρος ποιῆσαι, νόμον πάντων βασιλέα φήσας εἶναι.

an deren Stelle als Eigenthümer eines ganz verloschenen Cultus. In Aegypten scheinen sie sieben an der Zahl gewesen zu sein, wozu Hephästos als ihr Präses und Vater hinzukam.

C. 38. γέλωτα: wie III, 29. — σταθμώσασθαι: zu II, 2. — ἐν δὲ δῆ: zu I, 74. — ἐπὶ κόσῳ χρήματι: um welchen Preis. So Xen. Cyr. 3, 1, 43 καὶ ἐπὶ πόσῳ ἂν, ἔφη, ἐθλοῖς τὴν γυναῖκά σου ἀκούσαι ὅτι σκενοφορεῖς; — Καλατίας: zu III, 97. — δεξαίαντ' ἂν: in se recipere. — ποιῆσαι:

vom Dichter, wie II, 53. 116. IV, 14. 16. 32. 35. V, 95. — νόμον πάντων βασιλέα: vollständiger bei Plat. Gorg. 484 b: νόμος ὁ πάντων βασιλεὺς θνατῶν τε καὶ ἀθανάτων· οὗτος δὲ δῆ, φησὶν, ἄγει βιαιῶς τὸ δίκαιοτατον ὑπερτάτῃ χειρί. Dies Fragment aus einem verloren gegangenen Gedicht stellt Böckh Pind. Opp. II, 2 p. 642 so wieder her:

νόμος ὁ πάντων βασιλεὺς
 θνατῶν τε καὶ ἀθανάτων
 ἄγει δίκαιων τὸ βιαιότατον
 ὑπερτάτῃ χειρί...

Καμβύσεω δὲ ἐπ' Αἴγυπτον στρατευομένου ἐποιή- 39
σαντο καὶ Λακεδαιμόνιοι στρατηγὴν ἐπὶ Σάμον τε καὶ Πο-
λυκράτεα τὸν Αἰάκην, ὃς ἔσχε Σάμον ἐπαναστάς, καὶ τὰ
μὲν πρῶτα τριχῇ δασάμενος τὴν πόλιν τοῖσι ἀδελφεοῖσι
Πανταγνώτῳ καὶ Συλοσῶντι ἔνειμε, μετὰ δὲ τὸν μὲν αὐ-
τέων ἀποκτείνας τὸν δὲ νεώτερον Συλοσῶντα ἐξελάσας
ἔσχε πᾶσαν Σάμον, ἴσχωρ δὲ ξεινήν Ἀμάσι τῷ Αἰγύπτου
βασιλεῖ συνεθήκατο, πέμπων τε δῶρα καὶ δεκόμενος ἄλλα
παρ' ἐκείνου. ἐν χρόνῳ δὲ ὀλίγῳ αὐτίκα τοῦ Πολυκράτους
τὰ πρήγματα αὐξέτο καὶ ἦν βεβωμένα ἀνά τε τὴν Ἰωνίην
καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα· ὅκου γὰρ ἰθύσεις στρατεύεσθαι,
πάντα οἱ ἐχώρει εὐτυχέως. ἔκτητο δὲ πεντηκοντέρους τε
ἐκατὸν καὶ χιλίους ταξότας. ἔφερε δὲ καὶ ἦγε πάντας, δια-
κρίνων οὐδένα· τῷ γὰρ φίλῳ ἔφη χαριεῖσθαι μᾶλλον ἀπο-
διδούς τὰ ἔλαβε ἢ ἀρχὴν μηδὲ λαβάν. συχνὰς μὲν δὴ τῶν
νήσων ἀραιρῆκε, πολλὰ δὲ καὶ τῆς ἡπείρου ἄστεα· ἐν δὲ
δὴ καὶ Λεσβίους πανστρατιῇ βοηθέοντας Μιλησίοισι ναυ-
μαχίῃ κρατήσας εἴλε, οἱ τὴν τάφρον περὶ τὸ τεῖχος τὸ ἐν
Σάμῳ πᾶσαν δεδεμένοι ὥρυσαν. καὶ κως τὸν Ἀμασιν εὐ- 40
τυχέων μεγάλως ὁ Πολυκράτης οὐκ ἐλάνθανε, ἀλλὰ οἱ
τοῦτ' ἦν ἐπιμελές. πολλῶ δὲ ἔτι πλεῦνός οἱ εὐτυχίης γινω-
μένης γράψας ἐς βιβλίον τάδε ἐπέστειλε ἐς Σάμον. "Ἀμα-
σις Πολυκράτει ὧδε λέγει. "ἦδὺ μὲν πυνθάνεσθαι ἄνδρα
φίλον καὶ ξεῖνον εὖ πρήσσοντα· ἐμοὶ δὲ αἱ σαὶ μεγάλαι
εὐτυχίαι οὐκ ἀρέσκουσι, τὸ θεῖον ἐπισταμένῳ ὥς ἔστι φθο-
νερόν· καὶ κως βούλομαι καὶ αὐτὸς καὶ τῶν ἄν κήδωμαι
τὸ μὲν τι εὐτυχέειν τῶν πρηγμάτων τὸ δὲ προσπταίειν, καὶ

*Lex omnium domina mor-
taliū et immortalium af-
fert vim maximam, iustam
eam efficiens, potentis-
sime manu.*

C. 39. τριχῇ: zu III, 26. —
δασάμενος: zu I, 94 und 216. —
ιθύσεις: zu I, 204. — ἐχώρει: zu
III, 42. — χιλίους ταξότας: wohl
dieselben, die III, 45 ταξόται οἱ-

κήιοι genannt sind, königliche
Trahanten, wie die δορυφόροι
des Kyros (I, 90) und des Darius
(I, 98), oder die κορυνηφόροι des
Peisistratos (I, 59). — ἐν δὲ δὴ:
zu I, 74. — οἱ: und dies sind
diejenigen, welche...

C. 40. φθονερόν: zu I, 32. —
τῶν — οὗτοι τῶν (ὧν). — προσ-

οὕτω διαφέρειν τὸν αἰῶνα, ἐναλλάξ πρήσσων, ἢ εὐτυχέων
τὰ πάντα. οὐδένα γάρ κω λόγῳ οἶδα ἀκούσας ἄστις ἐς τέ-
λος οὐ κακῶς ἐτελεύτησε πρόρριζος, εὐτυχέων τὰ πάντα.
σὺ μὲν νῦν ἐμοὶ παιδόμενος ποιήσων πρὸς τὰς εὐτυχίας
τοιάδε. φροντίσας τὸ ἂν εὖρης ἐόν τοι πλείατον ἄξιον, καὶ
ἐπ' ᾧ σὺ ἀπολομένῳ μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀλγήσεις, τοῦτο
ἀπόβαλε οὕτω ὅπως μηκέτι ἦξει ἐς ἀνθρώπους. ἦν τε μὴ
ἐναλλάξ ἦδη τῷπὸ τούτου αἱ εὐτυχίαι τοιανταῖσι πάθαισι
41 προσπίπτωσι, τρόπῳ τῷ ἐξ ἐμεῦ ὑποκειμένῳ ἀέο." ταῦτα
ἐπιλεξάμενος ὁ Πολυκράτης, καὶ νόῳ λαβὼν ὥς οἱ εὖ ὑπο-
τίθουτο Ἀμασις, ἐδίζητο ἐπ' ᾧ ἂν μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀση-
θεῖη ἀπολομένῳ τῶν κειμηλίων, διζήμενος δ' εἵρισκε τόδε.
ἦν οἱ σφρηγὶς τὴν ἐφόρει χρυσόδετος, σμαράγδου μὲν λίθου
ἐοῦσα, ἔργον δὲ ἦν Θεοδώρου τοῦ Τηλεκλέος Σαμίου. ἐπεὶ
ὦν ταύτην οἱ ἐδόκεε ἀποβαλέειν, ἐποίεε τοιάδε. πεντη-
κόντερον πληρώσας ἀνδρῶν ἐσέβη ἐς αὐτήν, μετὰ δὲ ἀνα-
γαγεῖν ἐκέλευε ἐς τὸ πέλαγος· ὥς δὲ ἀπὸ τῆς νήσου ἐκὰς
ἐγένετο, περιελόμενος τὴν σφρηγίδα πάντων ὁρεῶντων τῶν

πταίνειν: zu I, 16. — διαφέρειν: zu I, 25. — ἐναλλάξ πρήσσων = ἐναλλάξ (*viceissim*, noch VI, 52) εὖ πρήσσων καὶ κακῶς πρήσσων. — ἢ: motivirt durch βούλομαι (*maio*), was vor οὕτω zu repetiren ist. — οὐδένα γάρ κω λόγῳ οἶδα ἀκ.: *neminem enim unquam fando cognovi*. — ἦν τε μὴ... Sinn: wenn von jetzt ab bei Dir ein Glückswechsel eintritt, so brauchst Du mein Mittel nicht; tritt er aber nicht ein, so wende es an. — τῷπὸ τούτου: von dieser Zeit ab. — τοιανταῖσι: ist wohl am einfachsten zu erklären durch Beziehung auf den vorher beschriebenen freiwilligen Verlust des Theuersten. — προσπίπτωσι: auf Unglück stößt und dadurch zu Falle kommt, obwohl der Begriff des Fallens wie bei *incidere* nicht besonders urgirt wird; es liegt in *προσπίπτειν*: auf etwas stös-

sen, gerathen, so dass die Hauptsache in dem *πρὸς* liegt: auf etwas treffen; die Bewegung, durch welche dies geschieht, wird durch *πίπτειν* nur als eine zufällige, unwillkürliche bezeichnet. Aehnlich I, 32 u. VII, 46. Aber I, 131. II, 2. VII, 138 sich Einem zu Füßen werfen. — ἐξ — ὑπό, wie im Exord: — ὑποκειμένῳ: zu II, 123.

C. 41. ἐπιλεξάμενος: zu I, 78. — ἀσηθεῖη: einvariirter Ausdruck für das obige ἀλγήσεις. Das Substantiv ἄση, *molestia* I, 136. — χρυσόδετος: K. O. Müller (Handbuch der Archäologie S. 77) behauptet Theodoros habe ihn gewiss nur in Gold gefasst; ob er geschnitten gewesen, sei zweifelhaft. — Θεόδωρου: derselbe der schon I, 51 genannt ist, ein Rattel des III, 60 erwähnten Baumeisters Rhöcos. — περιελόμενος: der

συμπλάων ῥίπτει ἐς τὸ πέλαγος. τοῦτο δὲ ποιήσας ἀπέ-
 πλεε, ἀπικόμενος δὲ ἐς τὰ οἰκία συμφορῇ ἐχρᾶτο. πέμπτη 42
 δὲ ἢ ἕκτη ἡμέρῃ ἀπὸ τούτων τάδε οἱ συνήνευκε γενέσθαι.
 ἀνὴρ ἄλιεύς λαβὼν ἰχθύν μέγαν τε καὶ καλὸν ἤξιόν μιν
 Πολυκράτει δῶρον δοθῆναι· φέρων δὲ ἐπὶ τὰς θύρας Πο-
 λυκράτει ἔφη ἐθέλειν ἐλθεῖν ἐς ὄψιν, χωρήσαντος δὲ οἱ
 τούτου ἔλεγε διδούς τὸν ἰχθύν· “ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ τόνδε ἐλὼν
 οὐκ ἐδικαίωσα φέρειν ἐς ἀγορὴν, καίπερ γε ἐὼν ἀποχειρο-
 βίωτος, ἀλλὰ μοι ἐδόκεε σεῦ τε εἶναι ἄξιος καὶ τῆς σῆς ἀρ-
 χῆς· σοὶ δὲ μιν φέρων δίδωμι.” ὁ δὲ ἡσθεὶς τοῖσι ἔπεσι
 ἀμείβεται τοισίδε. “κάρτα τε εὖ ἐποίησας, καὶ χάρις δι-
 πλὴν τῶν τε λόγων καὶ τοῦ δώρου· καὶ σε ἐπὶ δεῖπνον κα-
 λέομεν.” ὁ μὲν δὲ ἄλιεύς μέγα ποιεύμενος ταῦτα ἦμε ἐς
 τὰ οἰκία, τὸν δὲ ἰχθὺν τάμνοντες οἱ θεράποντες εὐρίσκουσι
 ἐν τῇ νηδίᾳ αὐτοῦ ἐνεοῦσαν τὴν Πολυκράτεος σφρηγίδα.
 ὥς δὲ εἰδὼν τε καὶ ἔλαβον τάχιστα, ἔφερον κεχαρηκότες
 παρὰ τὸν Πολυκράτα, διδόντες δὲ οἱ τὴν σφρηγίδα ἔλεγον
 ὅτεω τρόπῳ εὐρέθη. τὸν δὲ ὥς ἐσῆλθε θεῖον εἶναι τὸ
 πρῆγμα, γράφει ἐς βιβλίον πάντα τὰ ποιήσαντά μιν οἷα
 καταλελαβήκεε, γράψας δὲ ἐς Αἴγυπτον ἐπέθηκε. ἐπιλεξά- 43
 μενος δὲ ὁ Ἄμυσις τὸ βιβλίον τὸ παρὰ τοῦ Πολυκράτεος
 ἦκον, ἔμαθε ὅτι ἐκκομίσαι τε ἀδύνατον εἶη ἀνθρώπῳ ἄν-
 θρωπον ἐκ τοῦ μέλλοντος γίνεσθαι πρῆγματος, καὶ ὅτι

Gegensatz ist περιτιθέναι II, 162, nur mit dem Unterschiede, dass das Activ die Beziehung auf Andere, das Medium die Beziehung auf das Subject ausdrückt, also, etwas, was rings herum anschliesst, abnehmen; so II, 151. III, 96. 128. 159. VI, 16. — συμφορῇ: zu I, 35.

C. 42. συνήνευκε: zu I, 73. — χωρήσαντος — προχωρήσαντος: als ihm dies gelungen war, wofür III, 39 εὐτυχέως steht; aber auch ohne diesen Zusatz, noch V, 49. 89. VII, 10, 2. VIII, 68, 2. — τὸν δὲ ὥς ἐσῆλθε: cum vero

ipsum subisset cogitatio. — τὰ ποιήσαντά μιν οἷα καταλελαβήκεε: quas facienti qualia sibi accidissent, i. e. quas et ipse fecisset, et quas sibi inde accidissent. Aehnlich III, 155. Ueber καταλαμβάνειν: zu II, 66. — ἐπέθηκε: aus γράψας ist als Object τὰ γεγραμμένα oder τὴν ἐπιστολήν zu entnehmen, welches Thuc. I, 129, 2 hinzufügt: καὶ παρὰ Πάυσανίαν ἐς Βυζάντιον ἐπιστολήν ἀντεπετίθει αὐτῷ ὥς τάχιστα διαπέμψαι. Aehnlich V, 95.

C. 43. ἐπιλεξάμενος: zu I, 78. — ὅτι ἐκκομίσαι . . . πρῆγματος:

οὐκ εὖ τελευτήσῃν μέλλοι Πολυκράτης εὐτυχέων τὰ πάντα, ὃς καὶ τὰ ἀποβάλλει εὐρίσκει. πέμψας δέ οἱ κήρυκα ἐς Σάμον διαλύεσθαι ἔφη τὴν ξεινίην. τοῦδε δὲ εἵνεκεν ταῦτα ἐποίησε, ἵνα μὴ συντυχίης δεινῆς τε καὶ μεγάλης Πολυκράτεα καταλαβοῖσης αὐτὸς ἀλγήσειε τὴν ψυχὴν ὥς περὶ ξείνου ἀνδρός.

- 44 Ἐπὶ τοῦτον δὴ ὦν τὸν Πολυκράτεα εὐτυχεόντα τὰ πάντα ἐστράτεύνοντο Λακεδαιμόνιοι ἐπικαλεσαμένων τῶν μετὰ ταῦτα Κυθωνίην τὴν ἐν Κρήτῃ κτισάντων Σαμίων. Πολυκράτης δὲ πέμψας παρὰ Καμβύσεα τὸν Κύρου, συλλέγοντα στρατὸν ἐπ' Αἴγυπτον, ἐδεήθη ὥς ἂν καὶ παρ' ἑωτὸν πέμψας ἐς Σάμον δέοιτο στρατοῦ. Καμβύσης δὲ ἀκούσας τούτων προθύμως ἔπεμπε ἐς Σάμον, δεόμενος Πολυκράτεος στρατὸν ναυτικὸν ἅμα πέμψαι ἑωτῷ ἐπ' Αἴγυπτον. ὁ δὲ ἐπιλέξας τῶν ἀσίων τοὺς ὑπόπτευε μάλιστα ἐς ἐπανάστασιν ἀπέπεμπε τεσσαεράκοντα τριήρεσι, ἐντειλάμενος
- 45 Καμβύσῃ ὀπίσω τούτους μὴ ἀποπέμπειν. οἱ μὲν δὲ λέγουσι τοὺς ἀποπεμφθέντας Σαμίων ὑπὸ Πολυκράτεος οὐκ ἀπικέσθαι ἐς Αἴγυπτον, ἀλλ' ἐπεῖτε ἐγένοντο ἐν Καρπάθῳ πλέοντες, δοῦναι σφίσι λόγον, καὶ σφί ἀδεῖν τὸ προσωτέρῳ μηκέτι πλέειν· οἱ δὲ λέγουσι ἀπικομένους τε ἐς Αἴγυπτον καὶ φυλασσομένους ἐνθεῦτεν αὐτοὺς ἀποδρῆναι. καταπλέουσι δὲ ἐς τὴν Σάμον Πολυκράτης νηυσὶ ἀντιάσας ἐς μάχην κατέστη· νικήσαντες δὲ οἱ κατιόντες ἀπέβησαν ἐς τὴν νῆσον, πεζομαχήσαντες δὲ ἐν αὐτῇ ἐσώθησαν, καὶ οὕτω δὴ ἔπλουν ἐς Λακεδαίμονα. εἰσὶ δὲ οἱ λέγονσι τοὺς

Dieser Gedanke ist zusammenzustellen mit I, 91 τὴν πεπωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῶν., und IX, 16 ὅ τι θεῶν γένεσθαι ἐκ τοῦ θεοῦ, ἀμήχανον ἀποτρέψαι ἀνθρώπων.

C. 44. Ἐπὶ τοῦτον δὴ εἰν: Wiederaufnahme der Capitel 39 begonnenen Erzählung — Κυθωνίην: zu III, 59. — Πολυκράτης δέ: P. nämlich. — ἐδεήθη ὥς — ἐδεήθη οὕτω ποιῆσαι ὥς . . .:

erbat ihn, ermöchte doch, falls er es nöthig hätte (ἂν), auch zu ihm nach Samos schicken und um Beistand bitten. Aehnlich ist das ἂν bei I, 196. — ἐπιλέξας: zu I, 214. — ἐς ἐπανάστασιν: nämlich ἐτοίμους εἶναι.

C. 45. ἐν Καρπάθῳ: nämlich im karpathischen Meere: Die Insel Karpathus lag in der Mitte zwischen Rhodus und Kreta. — δοῦναι σφί-

ἀπ' Αἰγύπτου νικῆσαι Πολυκράτεα, λέγοντες ἑμοὶ δοκέειν οὐκ ὀρθῶς· οὐδὲν γὰρ ἔδεε σφεας Λακεδαιμονίους ἐπικαλέσθαι, εἴ περ αὐτοὶ ἱκανοὶ ἔσαν Πολυκράτεα παραστήσασθαι. πρὸς δὲ τούτοις οὐδὲ λόγος αἰρέει, τῷ ἐπικουροῖ τε μισθωτοὶ καὶ τοξόται οἰκῆμοι ἔσαν πλήθει πολλοί, τοῦτον ὑπὸ τῶν κατιόντων Σαμίων ἐόντων ὀλίγων ἐσσωθῆναι. τῶν δ' ὑπ' ἐωυτῷ ἐόντων ποληγέων τὰ τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας ὁ Πολυκράτης ἐς τοὺς νεωσοίκους συνειλήσας εἶχε ἐτοιμούς, ἣν ἄρα προδιδῶσι οὗτοι πρὸς τοὺς κατιόντας, ὑποπρῆσαι αὐτοῖσι νεωσοῖκοις.

Ἐπεῖτε δὲ οἱ ἐξελαθέντες Σαμίων ὑπὸ Πολυκράτους 46· ἀπίκοντο ἐς τὴν Σπάρτην, καταστάντες ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας ἔλεγον πολλὰ οἷα κάρτα δεόμενοι. οἱ δὲ σφι τῇ πρώτῃ καταστάσι ὑπεκρίναντο τὰ μὲν πρῶτα λεχθέντα ἐπιλεληθέναι, τὰ δὲ ὕστερα οὐ συνιέναι. μετὰ δὲ ταῦτα δεύτερα καταστάντες ἄλλο μὲν εἶπον οὐδέν, Θύλακον δὲ φέροντες ἔφασαν τὸν Θύλακον ἀλφίτων δέεσθαι. οἱ δὲ σφι ὑπεκρίναντο τῷ Θυλάκῳ περιεργάσθαι· βοηθέειν δ' ὧν ἔδοξε αὐτοῖσι. καὶ ἔπειτα παρασκευασάμενοι ἐστρατεύοντο Λακεδαιμόνιοι 47 ἐπὶ Σάμον, ὡς μὲν Σάμιοι λέγουσι, εὐεργεσίας ἐκτίνοντες, ὅτι σφι πρότεροι αὐτοὶ νηυσὶ ἐβοήθησαν ἐπὶ Μεσσηνίους· ὡς δὲ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, οὐκ αὔρῳ τιμωρῆσαι δεομένοις Σαμίοις ἐστρατεύοντο ὡς τίσασθαι βουλόμενοι τοῦ

σι λόγον: zu II, 162. — ἔδεε: nämlich an, was häufig auch bei χρῆν im hypothetischen Satzgefüge fehlt. So I, 39. III, 80. IV, 118. — παραστήσασθαι: zu I, 23. — λόγος αἰρέει: zu I, 132. — ὑπ' ἐωυτῷ: zu I, 91. — συνειλήσας: zu IV, 67. — αὐτοῖσι νεωσοῖκοισιν: zu II, 47.

C. 46. καταστάντες ἐπὶ τοὺς: solenner Ausdruck für die Einführung der fremden Gesandten vor die Behörde; so noch III, 158. VIII, 79 (vgl. I, 152); daher κατάστασις, — ἔλεγον ... δεόμενοι: ganz so VIII, 59 πολὺς ἦν ὁ Θεμισ-

στοκλῆς ἐν τοῖσι λόγοις, οἷα κάρτα δεόμενος. Ueber οἷα: zu I, 61. — περιεργάσθαι: zu II, 15. Die spartanische Behörde meinte, das ausdrückliche Erwähnen des Sacks mit dem Mehle sei überflüssig gewesen, da das blosse Vorzeigen desselben genügt hätte.

C. 47. οὐκ οὕτω ... ὡς: non tam ... quam. So III, 120. VI, 61. 108. und affirmativ οὕτω ... ὡς: tam ... ut III, 130. — τιμωρῆσαι: locker verbunden mit ἐστρατεύοντο, um die beabsichtigte Folge auszudrücken, wie I, 176. — τοῦ κρητῆρος:

κρητῆρος τῆς ἀρπαγῆς τὸν ἥγον Κροίσω, καὶ τοῦ θώρηκος τὸν αὐτοῖσι Ἀμασις ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς ἐπέμψε δῶρον. καὶ γὰρ θώρηκα ἐλήισαντο τῷ προτέρῳ ἔτι ἢ τὸν κρητῆρα οἱ Σάμιοι, ἔόντα μὲν λίνεον καὶ ζώων ἐνυφασμένων συχνῶν, κεκοσμημένον δὲ χρυσῷ καὶ εἰρίοισι ἀπὸ ξύλου· τῶν δὲ εἵνεκα θωυμάσαι ἄξιον, ἀρπεδόνη ἐκάστη τοῦ θώρηκος ποιεῖ· ἑοῦσα γὰρ λεπτὴ ἔχει ἀρπεδόνας ἐν ἑωυτῇ τριηκοσίας καὶ ἐξήκοντα, πάσας φανεράς. τοιοῦτος ἕτερός ἐστι καὶ τὸν ἐν Αἰνῶ ἀνέθηκε τῇ Ἀθηναίῃ Ἀμασις.

- 48 Συνεπελάβοντο δὲ τοῦ στρατεύματος τοῦ ἐπὶ Σάμον ὥστε γενέσθαι καὶ Κορίνθιοι προδίμως· ὕβρισμα γὰρ καὶ ἐς τούτους εἶχε ἐκ τῶν Σαμίων γεγόμενον γενεῇ πρότερον τοῦ στρατεύματος τούτου, κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον τοῦ κρητῆρος τῇ ἀρπαγῇ γεγονός. Κερκυραίων γὰρ παῖδας τριηκοσίους ἀνδρῶν τῶν πρώτων Περίανδρος ὁ Κυνψέλου ἐς Σάρδις ἀπέπεμψε παρ' Ἀλυσάντεα ἐπ' ἑκτομῇ· προσσχόντων δὲ ἐς τὴν Σάμον τῶν ἀγόντων τοὺς παῖδας Κορινθίων, πυθόμενοι οἱ Σάμιοι τὸν λόγον ἐπ' οἷσι ἀγοίατο ἐς Σάρδις, πρῶτα μὲν τοὺς παῖδας ἐδίδαξαν ἱεροῦ ἄψασθαι

erzählt I, 70. — τοῦ θώρηκος: natürlich auch abhängig von τῆς ἀρπαγῆς. — ζώων: zu I, 70. — εἰρίοισι ἀπὸ ξύλου: Heeren I, 1 S. 118: "Es wird in den Untersuchungen über die Aegypter gezeigt werden, dass Weberei eine ihrer Hauptbeschäftigungen, und Baumwolle in Aegypten zu Hause war. Auch die Stickereien in Baumwolle und mit Baumwolle waren in Aegypten gewöhnlich, und wurden als Meisterwerke der Kunst betrachtet, wie der mit baumwollenen Fäden (ἀρπεδόναι) gestickte leinene Harisch zeigt, welchen Amasis dem Polykrates von Samos zum Geschenk machte." — ἄξιον: nämlich ἐστὶ, *operae pretium est*; so Xen. An. 5, 8, 7. 6, 3, 13 ὅτι οὐκ ἄξιον εἶη διαβαίνειν τοιοῦτον ὄν τὸ νέπος. Hell. 6, 4, 22 διδάσκων

ὡς καλοῦ ἔργου γεγεννημένου οὐκ ἄξιον αὐτοῖς εἶη διακινδυνεύσαι. — τοιοῦτος ἕτερος: zu I, 120. — τὸν ἐν Αἰνῶ: schon erwähnt II, 182.

C. 48. εἶχε — γεγόμενον: Umschreibung für ἐγένετο. Wie hier ἔχειν mit ἐς *partinere ad*; so noch II, 53. III, 82. 126. VII, 143. — τῇ ἀρπαγῇ: der Dativ ist motivirt durch τὸν αὐτόν. — γεγονός: pleonast. Wiederholung von γεγόμενον, wie II, 13. — ἐπ' ἑκτομῇ: zu I, 41. Heeren I, 1 S. 154: "Es war hier (in Sardes) besonders ein Hauptmarkt des Sklavenhandels, von wo aus die Harems der persischen Grossen mit Verschnittenen versehen wurden; denn das Geschäft des Verstümmelns scheint hier gleichsam fabrikmässig betrieben worden zu sein." Vgl. VIII, 105. — ἐπ' οἷσι:

Ἀρτέμιδος, μετὰ δὲ οὐ περιορέωντες ἀπέλκειν τοὺς ἱκέτας ἐκ τοῦ ἱεροῦ, σιτίων δὲ τοὺς παῖδας ἐργόντων Κορινθίων, ἐποιήσαντο οἱ Σάμιοι ὁρτὴν, τῇ καὶ νῦν ἔτι χρέωνται κατὰ ταῦτά· νυκτὸς γὰρ ἐπιγενομένης, ὅσον χρόνον ἱκέτευσον οἱ παῖδες, ἵστασαν χοροὺς παρθένων τε καὶ ἡιθέων, ἱστάντες δὲ τοὺς χοροὺς τρακτὰ σησάμου τε καὶ μέλιτος ἐποιήσαντο νόμον φέρεσθαι, ἵνα ἀρπάζοντες οἱ τῶν Κερκυραίων παῖδες ἔχοιεν τροφήν. ἐς τοῦτο δὲ τόδε ἐγίνετο, ἐς ὃ οἱ Κορινθιοὶ τῶν παίδων οἱ φύλακοι οἴχοντο ἀπολιπόντες· τοὺς δὲ παῖδας ἀπήγαγον ἐς Κέρκυραν οἱ Σάμιοι. εἰ μὲν νυν 49

Περιάνδρου τελευτήσαντος τοῖσι Κορινθίοισι φίλα ἦν πρὸς τοὺς Κερκυραίους, οἱ δὲ οὐκ ἂν συνελάβοντο τοῦ στρατεύματος τοῦ ἐπὶ Σάμον ταύτης εἵνεκεν τῆς αἰτίας. νῦν δὲ αἰεὶ ἐπείτε ἐκτίσαν τὴν νῆσον, εἰσὶ ἀλλήλοισι διάφοροι ὄντες ἑωυτοῖσι. τούτων ὧν εἵνεκεν ἀπεμνησικάκεον τοῖσι Σαμίοισι οἱ Κορινθιοὶ. ἀπέπεμπε δὲ ἐν Σάρδις ἐπ' 50

ἐκτομῇ Περιάνδρος τῶν πρώτων Κερκυραίων ἐπιλέξας τοὺς παῖδας τιμωρεύμενος· πρότεροι γὰρ οἱ Κερκυραῖοι ἤρξαν ἐς αὐτὸν πρῆγμα ἀτάσθαλον ποιήσαντες· ἐπείτε γὰρ τὴν

zu fassen, wie oben ἐπ' ἐκτομῇ. — περιορέωντες: zu I, 24. — τρακτὰ: zu II, 37. — ἐς τοῦτο: *tam diu*: gerade so VII, 181. — τόδε: zu I, 137.

C. 49. τελευτήσαντος: er soll 563 v. Ch. gestorben sein, und die eben erzählte Geschichte zwei Jahre vor seinem Tode sich zugetragen haben. — φίλα ἦν: dass die beiden Staaten in ewiger Fehde standen, ist schon bekannt aus Thuc. I, 13. — οἱ δέ: nämlich die Korinthier. Ueber δέ: zu I, 112. — ἐπείτε ἐκτίσαν τὴν νῆσον: seitdem sie eine Colonie auf diese Insel (Kerkyra) geführt haben. Dies scheint um das Jahr 750 v. Ch. geschehen zu sein, unter der Anführung des Chersierates, welcher δι' ἀτιμίαν seine Vaterstadt verliess. Ueber *κτίζειν*: zu I, 149. — εἰσὶ ἀλλήλοισι διά-

φοροι ὄντες ἑωυτοῖσι: nimmt man, wie Bekker, das von Valckenauer hinter ἑωυτοῖσι conjeicirte *συγγενές* oder *ὁμογενές* nicht an, so kann der Sinn, indem *διάφοροι* doppelt gedacht wird (wie II, 32) nur der sein: sie leben miteinander in Zwistigkeiten, während sie auch unter sich uneins sind, d. h. jeder der beiden Staaten hat nicht nur mit dem andern Streit, sondern auch in sich selbst. Eltz S. 326 liest *εἰσὶ ἀλλήλοισι διάφοροι*, ὄντες ὡυτοῖς und übersetzt: *inter se discordant, etsi ex eodem genere sunt*; Kerkyra war ja eine Colonie von Korinth. Er beruft sich auf V, 52 *δεύτερος τε καὶ τρίτος αὐτὸς, ἀνομαζόμενος*, wo auch αὐτὸς ἀνομαζόμενος brachylogisch steht für *τὸ αὐτὸ οὐνομα οὐνομ.* — ἐπιλέξας: zu I, 214.

ἔωυτοῦ γυναῖκα Μελίσσαν Περίανδρος ἀπέκτεινε, συμφορὴν τοιήνδε οἱ ἄλλην συνέβη πρὸς τῇ γεγονυίᾳ γενέσθαι. ἔσαν οἱ ἐκ Μελίσσης δύο παῖδες, ἡλικίην δὲ μὲν ἑπτακαίδεκα ὁ δὲ ὀκτωκαίδεκα ἔτεα γεγονώς. τούτους ἡ μητροπάτωρ Προκλῆς, ἔων Ἐπιδαύρου τύραννος, μεταπεμψάμενος παρ' ἔωυτὸν ἐφιλοφρονέετο, ὥς οἶκος ἦν θυγατρὸς ἔοντας τῆς ἔωυτοῦ παῖδας. ἐπεῖτε δὲ σφας ἀπεπέμπετο, εἶπε προπέμπων αὐτούς "ἄρα ἴστε, ὦ παῖδες, ὅς ὑμέων τὴν μητέρα ἀπέκτεινε;" τοῦτο τὸ ἔπος ὁ μὲν πρεσβύτερος αὐτῶν ἐν οὐδενὶ λόγῳ ἐποιήσατο· ὁ δὲ νεώτερος, τῷ οὐνομα ἦν Ἀνκόφρων, ἤλγησε ἀκούσας οὕτω ὥστε ἀπικόμενος ἐς τὴν Κόρινθον ἄτε φονεὰ τῆς μητρὸς τὸν πατέρα οὔτε προσεῖπε, διαλεγομένῳ τε οὐ προσδιελέγετο, ἱστορέοντί τε λόγον οὐδὲν ἐδίδον. τέλος δὲ μιν περίθυμος ἐχόμενος ὁ Περίανδρος ἐξελαύνει ἐκ τῶν οἰκίων. ἐξελάσας δὲ τοῦτον, ἱστόρει τὸν πρεσβύτερον τά σφί ὁ μητροπάτωρ διελέχθη. ὁ δὲ οἱ ἀπηγέετο ὥς σφας φιλοφρόνως ἐδέξατο· ἐκείνου δὲ τοῦ ἔπεος τό σφί ὁ Προκλῆς ἀποστέλλων εἶπε, ἄτε οὐ νόῳ λαβῶν, οὐκ ἐμέμνητο. Περίανδρος δὲ οὐδεμίαν μηχανὴν ἔφη εἶναι μὴ οὗ σφί ἐκείνον ὑποδέσθαι τι, ἐλιπάρεέ τε ἱστορέων· ὁ δὲ ἀναμνησθεὶς εἶπε καὶ τοῦτο. Περίανδρος δὲ νόῳ λαβῶν καὶ τοῦτο, καὶ μαλακὸν ἐνδιδόναι βουλόμενος οὐδέν, τῇ ὁ ἐξελαθεὶς ὑπ' αὐτοῦ παῖς δίαιταν ἐποιέετο, ἐς

C. 50. ἀπέκτεινε· Diog. Laert. I, 94 ὑπὸ ὀργῆς βαλὼν ὑποβάθρῳ ἢ λατρίσας τὴν γυναῖκα ἐγκυον οὖσαν ἀπέκτεινε πεισθεὶς διαβολαῖς παλλακίδων, ἃς ὕστερον ἔκλυσε. Dass später Perikander die tiefste Trauer darüber empfand, erzählt H. V, 92, 7. Uebrigens fällt hierbei ein das ähnliche Verfahren Nero's gegen die Poppaea bei Tac. Ann. 16, 6. — συμφορὴν: zu I, 32. — περίθυμος: nach Elitz statt περὶ θυμῷ, da wohl θυμῷ ἐχισθαι *ira teneri*, schwerlich aber περὶ θυμῷ ἐχισθαι gesagt werden kann. Ebenso unmöglich ist περι-

θύμως, was einige Editoren aufgenommen haben, da dann nicht das Passiv, sondern ἔχων stehen müsste, wie II, 162 περιθύμως ἔχοντα. So sagt Soph. Phil. 721 Herm. ἀπόπληκτος ἔχει (2. Pers. Sing.) *attonitus, captus teneris*, was Porson in der Vorrede zur Hecuba p. 37 als das einzig mögliche erklärt, da sonst vor Brunch ἀποπλήκτως gelesen wurde.

C. 51. ἀπηγέετο: zu I, 2. — οὐδεμίαν μ. . . μὴ οὐ: zu I, 209. — ἐνδιδόναι: zu I, 91. — ἐς τούτους: nämlich ἐς τὴν οἰκίαν τούτων, construiert als wenn oben stün-

τούτους πέμπων ἄγγελον ἀπηγόρευε μή μιν δέκεσθαι οἰκίῳσι. ὁ δὲ ὅπως ἀπελαυνόμενος ἔλθοι ἐς ἄλλην οἰκίην, ἀπηλαύνει· ἂν καὶ ἀπὸ ταύτης, ἀπειλέοντός τε τοῦ Περιάνδρου τοῖσι δεξαμένοισι καὶ ἐξέργειν κελεύοντος. ἀπελαυνόμενος δ' ἂν ἦε ἐπ' ἐτέραν τῶν ἐταίρων· οἱ δὲ ἄτε Περιάνδρου ἔοντα παῖδα, καίπερ δειμαίνοντες, ὁμῶς ἐδέκοντο. τέλος δὲ ὁ Περιάνδρος κήρυγμα ἐποιήσατο, ὃς ἂν 52 ἢ οἰκίοισι ὑποδέξῃται μιν ἢ προσδιαλεχθῇ, ἱερὴν ζημίην τούτον τῷ Ἀπόλλωνι ὀφείλειν, ὅσηνδ' εἶπας. πρὸς ὧν δὴ τούτο τὸ κήρυγμα οὔτε τίς οἱ διαλέγεσθαι οὔτε οἰκίοισι δέκεσθαι ἤθελε· πρὸς δὲ οὐδὲ αὐτὸς ἐκεῖνος ἐδικαίειν πειρᾶσθαι ἀπειρημένου, ἀλλὰ διακαρτερέων ἐν τῇσι στοιῇσι ἐκαλινδέετο. τετάρτη δ' ἡμέρῃ ἰδὼν μιν ὁ Περιάνδρος ἀλousίῃσί τε καὶ ἀσιτίῃσι συμπεπτωκότα οἴκτειρε· ὑπεῖς δὲ τῆς ὀργῆς ἦε ἄσσον καὶ ἔλεγε “ὦ παῖ, κότερα τούτων αἰρετώτερά ἐστι, ταῦτα τὰ νῦν ἔχων πρήσσεις, ἢ τὴν τυραννίδα καὶ ἀγαθὰ τὰ νῦν ἐγὼ ἔχω, ταῦτα ἔοντα τῷ πατρὶ ἐπιτήδεον παραλαμβάνειν; ὃς ἔων ἐμός τε παῖς καὶ Κορίνθου τῆς εὐδαίμονος βασιλεὺς ἀλήτην βίον εἶλεν, ἀντισιατέων τε καὶ ὀργῇ χρεώμενος ἐς τὸν σε ἦκιστα χρῆν. εἰ

de, nicht τῇ (ἡ), sondern παρ' οἴσι. — ἀπελαύνει· ἂν und ἂν ἦε: zu I, 42. — ἀπελαυνόμενος . . . τῶν ἐταίρων: *pulsus erigitur ex alia ad aliam socialium domum confugiebat*. Es könnte auch stehen ἐπ' ἐτέραν καὶ αὐτίς ἐπ' ἐτέραν. In ἀπελ. ἂν ἦε liegt wieder dieselbe Iteration wie vorher. Diese Wiederholung war darum möglich, weil Periander kein allgemeines Verbot gegeben hatte, sondern immer nur ein speciellcs, wenn die Aufnahme schon stattgefunden hatte; erst durch das allgemeine Verbot Cap. 52 erreicht die Wiederholung ihr Ende.

C. 52. ὑποδέξῃται: zu I, 41. — ὅσηνδ': zu I, 157. — πρὸς: zu I,

38. — ἀπειρημένου: zu I, 152. — συμπεπτωκότα: hier nicht wie I, 82, sondern hineingerathen, *ineidens*; gewöhnlicher ist in diesem Sinne *περιπίπτειν*; vgl. I, 108. — τῆς ὀργῆς: zu I, 156. — ταῦτα τὰ νῦν ἔχων πρήσσεις: *hic status quo nunc es*; also πρήσσεις wie in der Redeweise εὐ oder κακῶς πράττειν. — ἔοντα τῷ πατρὶ ἐπιτήδεον: *si tu patris animo te accommodas*; ἔοντα ist auf σέ, das zu ergänzende Subject zu παραλαμβάνειν zu beziehen. — εὐδαίμονος: wie οἱ εὐδαίμονες I, 133. ἀφνειός wird Korinth genannt von Hom. II, 2, 570 (vgl. Thuc. I, 13, 4) und ὀλβία von Pindar Olymp. 13, 4. — ἐς τὸν σε ἦκ. ἐχρῆν: nämlich χρᾶσθαι. —

γάρ τις συμφορὴ ἐν αὐτοῖσι ἐγεγόνει, ἐξ ἧς ὑποψίην ἐς ἐμὲ ἔχεις, ἐμοί τε αὕτη γέγονε, καὶ ἐγὼ αὐτῆς τὸ πλεῦν μέτοχός εἰμι, ὅσῳ αὐτός σφεα ἐξεργασάμην. σὺ δὲ μαθὼν ὅσῳ φθονέεσθαι κρέσσον ἐστὶ ἢ οἰκτείρεσθαι, ἅμα τε δοκοῖόν τι ἐς τοὺς τοκέας καὶ ἐς τοὺς κρέσσονας τεθνύμωσθαι, ἅπιθι ἐς τὰ οἰκία." Περίανδρος μὲν τούτοις αὐτὸν κατελάμβανε· ἔ δὲ ἄλλο μὲν οὐδὲν ἀμείβεται τὸν πατέρα, ἔφη δέ μιν ἱρὴν ζημίην ὀφείλειν τῷ θεῷ ἑωντῷ ἐς λόγους ἀπικόμενον. μαθὼν δὲ ὁ Περίανδρος ὥς ἀπορόν τι τὸ κακὸν εἶη τοῦ παιδὸς καὶ ἀνίκητον, ἐξ ὀφθαλμῶν μιν ἀποπέμπεται στρίλας πλοῖον ἐς Κέρκυραν· ἐπεκράτεε γὰρ καὶ ταύτης. ἀποστείλας δὲ τοῦτον ὁ Περίανδρος ἐστρατεύετο ἐπὶ τὴν πενθερὸν Προκλέα ὡς τῶν παρεόντων οἱ πρηγμάτων ἔόντα αἰτιώτατον, καὶ εἶλε μὲν τὴν Ἐπίδανρον, εἶλε δὲ 53 αὐτὸν Προκλέα καὶ ἐξώγησε. ἐπεὶ δὲ τοῦ χρόνου προβαίνοντος ὁ τε Περίανδρος παρηβήκεε καὶ συνεγινώσκετο ἑωντῷ οὐκέτι εἶναι δυνατὸς τὰ πρήγματα ἐπορᾶν τε καὶ διέπειν, πέμψας ἐς τὴν Κέρκυραν ἀπεκάλεε τὸν Λυκόφωνα ἐπὶ τὴν τυραννίδα· ἐκ γὰρ δὴ τῷ πρεσβυτέρῳ τῶν παίδων οὐκ ἐνύρα, ἀλλὰ οἱ κατεφαίνετο εἶναι νωθέστερος. ὁ δὲ Λυκόφρων οὐδὲ ἀποκρίσιος ἠξίωσε τὸν φέροντα τὴν ἀγγελίην. Περίανδρος δὲ περιεχόμενος τοῦ νεηνίῳ δεύτερα

ἐν αὐτοῖσι: nämlich πρήγματα. — ὅσῳ αὐτός σφεα ἐξεργασάμην: *quo magis ipse a perfeci*. ὅσῳ ist durch den vorangehenden Comparativ πλεῦν motivirt; σφεα; was auf ἐν αὐτοῖσι zu beziehen ist, habe ich statt σφε geschrieben, welches an dieser einzigen Stelle vorkommt und schon deswegen verdächtig ist; denn an den beiden Stellen, wo es sonst gelesen wurde, VII, 170 und III, 53, ist an der ersten σφέας an der zweiten σφεα von Bekker aufgenommen worden. — ὅσῳ φθ. . . . οἰκτείρεσθαι: Pind. Pyth. I, 85. (164) Κρέσσων οἰκτιρμοῦ φθόνος. — δοκοῖόν τι. nämlich ἐστὶ. — κατελάμβανε:

Imperfect des Conats, wie I, 68. Sonst zu I, 46. — ἐξώγησε: nicht wie gewöhnlich *vivum capere*, sondern *vivum in custodia tenere*.

C. 53. συνεγινώσκετο: zu I, 45. — ἐπὶ τὴν τυραννίδα: *ad suscipiendam t.*; zu III, 14. — οὐκ ἐνύρα: nämlich οἷον τε (oder δυνατῷ) ἔόντα τὰ πρήγματα ἐπορᾶν τε καὶ διέπειν. So VIII, 140, 2 ἐνορέω γὰρ ὑμῖν οὐκ οἰοῖαι τε ἔσομένοισι τὸν πάντα χρόνον πολεμέειν Ἑρέξη. — νωθέστερος: *zu stumpf*; νωθής ist das Beiwort des Esels Hom. Il. II, 559. Der Comparativ ist zu fassen wie ὑπομαργότερος III, 29. — περιεχόμενος: zu I, 147. —

ἀπέστειλε ἐπ' αὐτὸν τὴν ἀδελφεήν, ἑωυτοῦ δὲ θυγατέρα, δοκέων μιν μάλιστα ταύτῃ ἂν πείθεσθαι. ἀπικομένης δὲ ταύτης καὶ λεγούσης "ὦ παῖ, βούλει γῆν τε τυραννίδα ἐς ἄλλους πεσέειν καὶ τὸν οἶκον τοῦ πατρὸς διαφορηθέντα μᾶλλον ἢ αὐτὸς σφεα ἀπελθὼν ἔχειν; ἀπιδι ἐς τὰ οἰκία, παῦσαι σεωντὸν ζημιῶν. φιλοτιμίῃ κτῆμα σκαιόν· μὴ τῷ κακῷ τὸ κακὸν ἰῶ. πολλοὶ τῶν δικαίων τὰ ἐπιεικέστερα προτιθέασι, πολλοὶ δὲ ἤδη τὰ μητρῶια διζήμενοι τὰ πατρῶια ἀπέβαλον. τυραννὶς χρῆμα σφαλερόν, πολλοὶ δὲ αὐτῆς ἐρασταὶ εἰσι, ὁ δὲ γέρων τε ἤδη καὶ παρηβηκῶς· μὴ ὥς τὰ σεωντοῦ ἀγαθὰ ἄλλοισι." ἡ μὲν δὴ τὰ ἐπαγωγότατα διδαχθεῖσα ὑπὸ τοῦ πατρὸς ἔλεγε πρὸς αὐτὴν· ὁ δὲ ὑποκρινάμενος ἔφη οἶδα μὰ ἥξειν ἐς Κόρινθον, ἔστ' ἂν πυνθάνηται περιέοντα τὸν πατέρα. ἀπαγγειλάσης δὲ ταύτης ταῦτα, τὸ τρίτον Περίανδρος κήρυκα πέμπει βουλούμενος αὐτὸς μὲν ἐς Κέρκυραν ἵκειν, ἐλεῖνον δὲ ἐκέλευε ἐς Κόρινθον ἀπικέμενον διάδοχον μενέσθαι τῆς τυραννίδος. καταινέσαντος δ' ἐπὶ τούτοις τοῦ παιδὸς, ὁ μὲν Περίανδρος ἐστέλλετο ἐς τὴν Κέρκυραν, ὁ δὲ πρῶς οἱ ἐς τὴν Κόρινθον· μαθόντες δὲ οἱ Κερκυραῖοι τούτων ἕκαστα, ἵνα μὴ σφι Περίανδρος ἐς τὴν χώραν ἀπίκηται, κτείνουσι τὸν νεηνίσκον. ἀντὶ τούτων μὲν Περίανδρος Κερκυραίους ἐτιμωρέετο.

Λακεδαιμόνιοι δὲ στόλῳ μεγάλῳ ὥς ἀπίκοντο, 54 ἐπολιόρχεον Σάμον· προσβαλόντες δὲ πρὸς τὸ τεῖχος

ἀπικομένης δὲ ταύτης: hierauf musste nach der Rede der Jungfrau regelmässig folgen: ἐκεῖνος ὑποκρινάμενος ἔφη. Statt dessen anacoluthisch: ἡ μὲν δὴ ... ὁ δὲ ...; vgl. I, 114. — διαφορηθέντα: zu I, 88. Zu bemerken ist der Uebergang vom Infinitiv πεσέειν zum Participium διαφορηθέντα. — σφεα: auf τυραννίδα und οἶκον zu beziehen. — φιλοτιμίῃ: Halsstarrigkeit. — μὴ τῷ κακῷ τ. κ. ἰῶ: die Redensart ist spruchwörtlich. Soph. bei Stob. 4, 37 ἐνταῦθα μέντοι πάντα τὰνθρώπων

νοσεῖ κακοῖς ὅταν θέλῳσιν ἰᾶσθαι κακά. — τὰ ἐπιεικέστερα: das Billigere, dem Strenggerechten (τὰ δίκαια) entgegengesetzt: vgl. II, 22 — ὁ δὲ: jener, der Vater, nämlich ἐστὶ aus εἰσὶ zu entnehmen. — τὰ ἐπαγωγότατα: verba ad persuadendum aptissima — ἔστ' ἂν: zu III, 31. — ἐστέλλετο: zu I, 88.

C. 54. Λακεδαιμόνιοι: Wiederaufnahme der schon zweimal unterbrochenen Erzählung des lacedaemonischen Feldzuges gegen Samos;

τοῦ μὲν πρὸς θαλάσσην ἑσπεῶτος πύργου κατὰ τὸ προάστειον
 τῆς πόλιος ἐπέβησαν, μετὰ δὲ αὐτοῦ βοηθήσαντος Πολυκρά-
 τεος χειρὶ πολλῇ ἀφηλάθησαν. κατὰ δὲ τὸν ἐπάνω πύργον
 τὸν ἐπὶ τῆς ῥάχιος τοῦ οὗρεος ἐπεόντα ἐπεξῆλθον οἳ τε ἐπί-
 κουροι καὶ αὐτῶν Σαμίων συχνοί, δεξάμενοι δὲ τοὺς Λακε-
 δαιμονίους ἐπ' ὀλίγον χρόνον ἔφενγον ὀπίσω· οἳ δὲ ἐπισπό-
 55 μενοι ἔκτεινον. εἰ μὲν νυν οἱ παρεόντες Λακεδαιμονίων
 ὁμοῖοι ἐγένοντο ταύτην τὴν ἡμέρην Ἀρχίη τε καὶ Λυκώπη,
 αἰρέθη ἂν Σάμος· Ἀρχίης γὰρ καὶ Λυκώπης μῦνοι συν-
 εσπεσόντες φεύγουσι ἐς τὸ τεῖχος τοῖσι Σαμίοισι, καὶ ἀπο-
 κληισθέντες τῆς ὀπίσω ὁδοῦ, ἀπέθανον ἐν τῇ πόλει τῇ Σα-
 μίων· τρίτῳ δὲ ἀπ' Ἀρχίω τούτου γεγονότι ἄλλῳ Ἀρχίῳ
 τῷ Σαμίῳ τοῦ Ἀρχίω αὐτὸς ἐν Πιτάνῃ συνεγενόμην (δήμου
 γὰρ τούτου ἦν), ὃς ξείνων πάντων μάλιστα ἐτίμα τε Σα-
 μίους, καὶ οἱ τῷ πατρὶ ἔφη Σάμιον τοῦνομα τεθῆναι, ὅτι
 οἱ ὁ πατὴρ Ἀρχίης ἐν Σάμῳ ἀριστέυσας ἐτελεύτησε. τιμᾶν
 δὲ Σαμίους ἔφη, διότι ταφῆναί οἱ τὸν πάππον δημοσίῃ
 56 ὑπὸ Σαμίων. Λακεδαιμόνιοι δέ, ὥς σφι τεσσεράκοντα ἐγε-
 γόνεσαν ἡμέραι πολιορκέουσι Σάμον, ἐς τὸ πρόσω τε οὐδὲν
 προεκόπτετο τῶν πρηγμάτων, ἀπαλλάσσοντο ἐς Πελο-
 πόννησον. ὥς δὲ ὁ ματαιότερος λόγος ὤρμηται, λέγεται
 Πολυκράτεα ἐπιχώριον νόμισμα κόψαντα πολλὸν μολύβδου

schliesst sich an Cap. 48 an. — τοῦ μὲν . . . πύργου: hängt von ἐπέβησαν ab. — ἐπάνω: findet seine Erklärung in ἐπὶ τῆς ῥάχιος τοῦ οὗρεος. — ἐπισπόμενοι: zu I, 32.

C. 55. φεύγουσι: Part. Dat. Pl. — τῷ Σαμίῳ: dem Sohne des Samios. — ἐν Πιτάνῃ: ein westlich von Sparta gelegener Ort, dessen Bürger auch Sparta's Bürger waren, und der so bedeutend war, dass er nach IX, 63 einen eigenen λόχος Πιτανήτης stellte; es scheint eine der κῶμαι gewesen zu sein, aus welchen nach Thuc. I, 10 die Stadt Sparta bestand, und die um die eigentliche πόλις nach allen

Seiten herumlagen, aber von einander durch Zwischenräume getrennt waren, bis man sie später, wohl zur Zeit, da Sparta in makedonischer Periode ummanert wurde, zusammenzog und vereinigte. Vgl. K. O. Müller, *Dorier II*, S. 50. — διότι ταφῆναί οἱ τὸν π.: in obliquer Rede findet sich der Infinitiv nicht blos nach Relativen und Zeitconjunctionen (zu I, 24), nicht blos nach εἰ (zu I, 129), sondern auch nach Causalpartikeln; auch diese letzte Structur ist den Attikern fremd. — δημοσίῃ: zu I, 14.

C. 56. ὥς σφι . . . πολιορκέουσι: zu II, 145. — προεκόπτετο: zu I, 190. — ὥς . . . λόγος ὤρμηται:

καταχρυσώσαντά δοῦναί σφι, τοὺς δὲ δεξαμένους οὕτω δὴ ἀπαλλάσσεσθαι. ταύτην πρώτην στρατηίην ἐς τὴν Ἀσίην Λακεδαιμόνιοι Λωριέες ἐποιήσαντο.

Οἱ δ' ἐπὶ τὸν Πολυκράτεια στρατευσάμενοι Σαμίων, 57 ἐπεὶ οἱ Λακεδαιμόνιοι αὐτοὺς ἀπολείπειν ἔμελλον, καὶ αὐτοὶ ἀπέπλεον ἐς Σίφνον. χρημάτων γὰρ ἐδέοντο, τὰ δὲ τῶν Σιφνίων πρήγματα ἤκμαζε τοῦτον τὸν χρόνον, καὶ νησιωτῶν μάλιστα ἐπλούτεον ἅτε ἐόντων αὐτοῖσι ἐν τῇ νήσῳ χρυσέων καὶ ἀργυρέων μετάλλων, οὕτω ὥστε ἀπὸ τῆς δεκάτης τῶν γινομένων αὐτόθεν χρημάτων θησαυρὸς ἐν Δελφοῖσι ἀνακέεται ὁμοῖος τοῖσι πλουσιωτάτοις· αὐτοὶ δὲ τὰ γινόμενα τῷ ἐνιαυτῷ ἑκάστῳ χρήματα διενέμοντο. ὅτε ὦν ἐποιεῦντο τὸν θησαυρὸν, ἐχρέωντο τῷ χρηστηρίῳ εἰ αὐτοῖσι τὰ παρεόντα ἀγαθὰ οἷά τε ἐστὶ πολλὸν χρόνον παραμένειν· ἡ δὲ Πυθίη ἔχρησέ σφι τάδε.

ἀλλ' ὅταν ἐν Σίφνῳ πεντανῆια λευκὰ γένηται
λευκοφρύς τ' ἀγορή, τότε δὴ δεῖ φράδμονος ἀνδρός
φράσσασθαι ξύλινόν τε λόχον κήρυκά τ' ἐρυθρόν.

τοῖσι δὲ Σιφνίοις ἦν τότε ἡ ἀγορὴ καὶ τὸ πεντανῆιον Πα-
ρίῳ λίθῳ ἡσκημένα. τοῦτον τὸν χρησμὸν οὐκ οἶοί τε ἔσαν 58
γινῶναι, οὔτε τότε ἰθὺς οὔτε τῶν Σαμίων ἀπιγμένων. ἐπεὶ γὰρ τάχιστα πρὸς τὴν Σίφνον προσέσχον οἱ Σάμιοι, ἔπεμ-
πον τῶν νεῶν μίαν πρέσβεας ἄγουσαν ἐς τὴν πόλιν. τὸ δὲ
παλαιὸν ἀπασαί αἱ νέες ἔσαν μιληλιφεές· καὶ ἦν τοῦτο
τὸ ἡ Πυθίη προηγόρευε τοῖσι Σιφνίοις, φυλάξασθαι τὸν
ξύλινον λόχον κελεύουσα καὶ κήρυκα ἐρυθρόν. ἀπικόμενοι

so VII, 189 ὡς φάτις ὤρηται. — πρώτην στρατηίην: sie hatten sich zwar schon nach I, 152 in die asiatischen Ausgelegenheiten eingewischt, aber ein förmlicher Feldzug war noch nicht von ihnen unternommen worden.

C. 57. ἐς Σίφνον: eine der cycladischen Inseln. — διενέμοντο: sie theilten unter sich. — φράσσασθαι: wird im folg. C. er-

klärt durch φυλάξασθαι. Vgl. III, 154. — τότε: nämlich zu der Zeit, wo die Samier ankamen. — ἡσκημένα: zu II, 130.

C. 58. μιληλιφεές = μιλοπάροχοι Hom. II, 2, 837. Od. 9, 125 oder φοινικοπάροχοι Od. 11, 124. 23, 271. — ξύλινον λόχον: hieran mag sich Themistocles erinnert haben, als er das ξύλινον τεῖχος des Orakels seinen Mitbürgern erklärte.

δ' ὧν οἱ ἄγγελοι ἐδέοντο τῶν Σιφνίων δέκα τάλαντά σφι
 χρῆσαι· οὐ φασκόντων δὲ χρήσειν τῶν Σιφνίων αὐτοῖσι, οἱ
 Σάμιοι τοὺς χώρους αὐτῶν ἐπόρθεον. πνύόμενοι δ' ἰθὺς
 ἦκον οἱ Σίφνιοι βοηθέοντες, καὶ συμβαλόντες αὐτοῖσι ἐσ-
 θώθησαν, καὶ αὐτῶν πολλοὶ ἀπεκληρίσθησαν τοῦ ἄστεος
 ὑπὸ τῶν Σαμίων· καὶ αὐτοὺς μετὰ ταῦτα ἑκατὸν τάλαντα
 59 ἐπρηξαν. παρὰ δὲ Ἑρμιονέων νῆσον ἀντὶ χρημάτων παρέ-
 λαβον, Ὑδρέην τὴν ἐπὶ Πελοποννήσῳ, καὶ αὐτὴν Τροιζή-
 νιοισι παρακατέθεντο· αὐτοὶ δὲ Κυδωνίην τὴν ἐν Κρήτῃ
 ἔκτισαν, οὐκ ἐπὶ τοῦτο πλέοντες, ἀλλὰ Ζακυνθίους ἐξε-
 λῶντες ἐκ τῆς νήσου. ἔμειναν δ' ἐν ταύτῃ καὶ εὐδαιμόνησαν
 ἐπ' ἔτεα πέντε, ὥστε τὰ ἱρὰ τὰ ἐν Κυδωνίῃ ἑόντα νῦν οὗτοί
 εἰσι οἱ ποιήσαντες, καὶ τὸν τῆς Δικτύνης νηόν. ἔκτω δὲ
 ἔτεϊ Αἰγινῆται αὐτοὺς ναυμαχίῃ νικήσαντες ἠνδραποδί-
 σαντο μετὰ Κρητῶν, καὶ τῶν νεῶν καπρίους ἐχουσέων τὰς
 πρῶρας ἠκρωτηρίασαν καὶ ἀνέθεσαν ἐς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀθη-
 ναίης ἐν Αἰγίνῃ. ταῦτα δὲ ἐποίησαν ἔγκοτον ἔχοντες Σα-
 μίοισι Αἰγινῆται· πρότεροι γὰρ Σάμιοι ἐπ' Ἀμφικράτειος
 βασιλεύοντος ἐν Σάμῳ στρατευσάμενοι ἐπ' Αἶγιναν με-
 γάλα κακὰ ἐποίησαν Αἰγινῆτας καὶ ἔπαθον ὑπ' ἐκείνων.
 60 ἢ μὲν αἰτὶ αἵτη, ἐμήκυνα δὲ περὶ Σαμίων μᾶλλον, ὅτι
 σφι τρία ἔστι μέγιστα ἅπαντων Ἑλλήνων ἐξεργασμένα, οὗ-
 ρεός τε ὑψηλοῦ ἐς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν ὀργυιάς, τούτου

— χρῆσαι und χρήσειν: von xi-
 χραναί leihen; noch VI, 89. —
 ἐπρηξαν: nämlich οἱ Σάμιοι; über
 die Bedeutung, zu III, 1.

C. 59. ἀντὶ χρημάτων παρέλα-
 βον: sie kauften. — Ὑδρέην:
 in der Bucht von Hermione bei Ar-
 golis. — Κυδωνίην: grosse Stadt
 auf der nordwestlichen Küste von
 Kreta, in der Nähe des jetzigen
 Kanea. — ἔκτισαν: nicht so zu
 verstehen, als wenn die Samier sie
 gegründet hätten, denn sie führte
 ihren Ursprung auf die Zeiten des
 Minos zurück, sondern von der Ver-

grösserung und Verschönerung der
 Stadt; also wie I, 167. — ἐπὶ
 τοῦτο: zu III, 14. — καὶ τόν: na-
 mentlich; zu I, 52. — Δικτύνης:
 sonst mit zwei ὤ geschrieben, Bei-
 name der Artemis vom Berge Dicte,
 soll dieselbe sein als die Britomar-
 tis, die Mondgöttin der Kreter. —
 τῶν νεῶν: gen. part. diejeni-
 gen von den Schiffen.

C. 60. ἐμήκυνα: II, 35 steht
 noch dabei das Object τὸν λόγον.
 — τούτου: nämlich τοῦ οὐρεος,
 pleonastisch, wie II, 13. — κατω-

ὄρυγμα κάτωθεν ἀρξάμενον, ἀμφίστομον. τὸ μὲν μῆκος τοῦ ὄρυγματος ἑπτὰ στάδιοί εἰσι, τὸ δὲ ὕψος καὶ εὖρος ὀκτὼ ἑκάτερον πόδες. διὰ παντὸς δὲ αὐτοῦ ἄλλο ὄρυγμα εἰκοσίπηχυν βάθος ὁρῶνται, τρίπουν δὲ τὸ εὖρος, δι' οὗ τὸ ὕδωρ ὀχετευόμενον διὰ σωλήνων παραγίνεται ἐς τὴν πόλιν ἀγόμενον ἀπὸ μεγάλης πηγῆς. ἀρχιτέκτων δὲ τοῦ ὄρυγματος τοῦτου ἐγένετο Μεγαρεὺς Εὐπαλῖνος Ναυστρόφου. τοῦτο μὲν δὴ ἐν τῶν τριῶν ἐστί, δεύτερον δὲ περὶ λίμένα χῶμα ἐν θαλάσῃ, βάθος κατὰ εἴκοσι ὀργυιέων· μῆκος δὲ τοῦ χώματος μέζον δύο σταδίων. τρίτον δὲ σφι ἐξέρχασται νηὸς μέγιστος πάντων νηῶν τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· τοῦ ἀρχι-

θεν ἀρξάμενον: am. Fusse des Berges anfangend, und allmählig bis zu der auf der andern Seite des Berges befindlichen Quelle aufsteigend. — ἀμφίστομον: also ein Tunnel, so dass die eine Mündung auf dieser, die andere auf jener Seite des Berges war. Der Zweck des ganzen Werkes war offenbar, das Wasser der auf dem der Stadt entgegengesetzten Abhange des Berges entspringenden Quelle mitten durch den Berg hindurch und sodann nach der Stadt hinüberzuleiten. — διὰ παντὸς δὲ αὐτοῦ: mitten durch den ganzen Tunnel hindurch. Vermuthlich war der erste Graben oder der Tunnel, der acht Fuss an Breite und Höhe hatte, lediglich dazu da, damit die in dem zur Wasserleitung dienenden zweiten Graben nöthig gewordenen Reparaturen vorgenommen werden konnten. Wurden diese nöthig, so stieg man vom Tunnel in den drei Fuss breiten, zur gewöhnlichen Zeit vielleicht mit Bohlen zugedeckten zweiten Graben mittelst Leitern hinunter. Warum derselbe zwanzig Ellen tief gewesen, ist wegen der Dürftigkeit der Angaben mit Sicherheit nicht zu ermitteln, und darüber können ver-

schiedene mehr oder minder wahrscheinliche Hypothesen aufgestellt werden. — πηγῆς: der Name der Quelle war Gigarthe oder Leucothea. — χῶμα: eine Mole. — κατὰ εἴκοσι ὀργυιέων: da κατὰ vor Zahlen, ungefähr, stets den Accusativ regiert (so II, 145 κατὰ ἑξακόσια ἔτη καὶ χίλια. VI, 117 ἀπέθανον τῶν βαρβάρων κατὰ ἑκατισχιλλούς καὶ τετρακοσίους ἄνδρας. VII, 173 ἐνθαῦτα ἐστρατοπεδεύοντο τῶν Ἑλλήνων κατὰ μυρίους ὀπλῖται συλλεγόντες), so vermuthet Eltz vielleicht nicht mit Unrecht, dass καὶ statt κατὰ gelesen werden müsse, und führt an II, 175 πλόον καὶ εἴκοσι ἡμερέων. IV, 81 μεγάθει καὶ ἑξαπλήσιον. VII, 41 διελέλειπτο καὶ δύο σταδίων. VIII, 24 ἔσαν δὲ καὶ δύο μυριάδες. — νηὸς μέγιστος: das Heräon, welches bei Gelegenheit des ägyptischen Labyrinths schon II, 148 zugleich, mit dem Tempel der ephesischen Artemis erwähnt worden ist; nach K. O. Müller p. 57 hatte es eine Länge von 372 Fuss, auf eine Breite von 189. — πρώτος: so zu verstehen, dass Rhocus den Plan gemacht, und den Bau begonnen, nach ihm aber Andere, oder wenigstens ein Anderer ihn fortge-

τέκτων πρῶτος ἐγένετο Ῥοϊκος Φίλειω ἐπιχώριος. τούτων εἵνεκεν μᾶλλον τι περὶ Σαμίων ἐμήκυνα.

61. Καμβύση δὲ τῷ Κύρου χρονίζοντι περὶ Αἴγυπτον καὶ παραφρονήσαντι ἐπανιστάται ἄνδρες Μάγοι δύο ἀδελφεοί, τῶν τὸν ἕτερον καταλελοίπεε τῶν οἰκίων μελεδωνόν· ὁ Καμβύσης· οὗτος δὲ ὢν οἱ ἐπανεστή μαθὼν τε τὸν Σμέρδιος θάνατον ὥς κρύπτοιο γεγόμενος, καὶ ὥς ὀλίγοι ἔσαν οἱ ἐπιστάμενοι αὐτὸν Περσέων, οἱ δὲ πολλοὶ περιέοντα μιν εἰδείησαν. πρὸς ταῦτα βουλευσας τὰδε ἐπεχείρησε τοῖσι βασιλῆιοις. ἦν οἱ ἀδελφεός, τὸν εἰπὰ οἱ συνεπαναστῆναι, οἰκῶς μάλιστα τὸ εἶδος Σμέρδι τῷ Κύρου, τὸν δὲ Καμβύσης ἔοντα ἑωυτοῦ ἀδελφὸν ἀπέκτεινε. ἦν τε δὲ ὁμοῖος εἶδος τῷ Σμέρδι, καὶ δὴ καὶ ὄνομα τῶντὸ εἶχε Σμέρδιν. τοῦτον τὸν ἄνδρα ἀναγνώσας ὁ Μάγος Πατιζειίδης ὥς οἱ αὐτὸς πάντα διαπρήξει, εἶσε ἄγων ἐς τὸν βασιλῆϊον θρόνον. ποιήσας δὲ τοῦτο κήρυκας τῇ τε ἄλλῃ διέπεμπε καὶ δὴ καὶ ἐς Αἴγυπτον προερέοντα τῷ στρατῷ ὥς Σμέρδιος τοῦ Κύρου ἀκουστέα εἶη τοῦ λοιποῦ ἀλλ' οὐ Καμβύσει. οἱ τε δὲ ὢν ἄλλοι κήρυκες προηγόρευον ταῦτα, καὶ δὴ καὶ ὁ ἐπ' Αἴγυπτον ταχθεὶς, εὗρισκε γὰρ Καμβύσεια καὶ τὸν στρατὸν ἔοντα τῆς Συρίας ἐν Ἀγβατάνοις, προη-

setzt und vollendet. — Ῥοϊκος: zu III, 41; er lebte um Olymp. 35, und war am Lemnischen Labyrinth thätig; Erfinder des Erzgusses. — ἐπιχώριος: also ein geborener Samier.

C. 61. μελεδωνόν: zu II, 85; dafür steht III, 63 u. 65 ἐπίτροπος. "Man betrachtet diese Empörung gewöhnlich als einen Versuch der Magier sich der höchsten Gewalt zu bemächtigen, weil der Usurpator zu dieser Priesterkaste gehörte. Allein sie hatte nach dem ausdrücklichen Zeugnis der glaubwürdigsten Schriftsteller einen höheren Zweck, nämlich die Wiederherstellung der medischen Herrschaft. Vgl. Herod.

III, 65 u. 73." Heeren I, 1 S. 412. — πρὸς ταῦτα β. . . τοῖσι βασιλ.: darauf gründete er folgenden Anschlag und trachtete nach der Königswürde. — ἀναγνώσας: zu I, 68. — εἶσεν: zu I, 66. Vgl. Hom. Od. 1, 130 αὐτὴν δ' ἐς θρόνον εἶσεν ἄγων. — προερέοντα: als ob voranstünde: καὶ δὴ καὶ ἐς Αἴγ. ἐπέμπε κήρυκα.

C. 62. ἐν Ἀγβατάνοις: Steph. Byz. p. 13, 14 (ed. Meineke) Ἀγβάτανα, πολέχμιον Συρίας, Ἡρόδοτος τρίτῳ. οἱ δὲ νῦν Βατάνειαν αὐτὴν καλοῦσι. Δημήτριος δὲ φησιν Ἀγβάτανα διττά, τὰ μὲν τῆς Μηδίας τὰ δὲ τῆς Συρίας. —

γόρευε στὰς ἐς μέσον τὰ ἐντεταλμένα ἐκ τοῦ Μάγου. Καμβύσης δὲ ἀκούσας ταῦτα ἐκ τοῦ κήρυκος, καὶ ἐλπίσας μιν λέγειν ἀληθῆα αὐτός τε προδεδοῖσθαι ἐκ Περηξάσπεος (πεμφθέντα γὰρ αὐτὸν ὡς ἀποκτενέοντα Σμέρδιν οὐ ποιῆσαι ταῦτα), βλέψας ἐς τὸν Περηξάσπεα εἶπε "Περηξάσπεες, οὕτω μοι διεπρήξαο τό τοι προσέθηκα πρῆγμα;" ὁ δὲ εἶπε "ὦ δέσποτα, οὐκ ἔστι ταῦτα ἀληθῆα, ὅπως κοτὰ σοι Σμέρδιδι ἀδελφεὸς ὁ σὸς ἐπανεστῆκε, οὐδὲ ὅπως τι ἐξ ἐκείνου τοῦ ἀνδρὸς νεῖκός τοι ἔσται ἢ μέγα ἢ σμικρόν· ἐγὼ γὰρ αὐτός, ποιήσας τὰ σὺ με ἐκέλευες, ἔθαιψά μιν χερσὶ τῇσι ἐμειωντοῦ. εἰ μὲν νῦν οἱ τεθνεώτες ἀνεστήασι, προσδέκεό τοι καὶ Ἀστυάγεα τὸν Μῆδον ἐπαναστήσεσθαι· εἰ δ' ἔστι ὡς περ πρὸ τοῦ, οὐ μὴ τί τοι ἐκ γε ἐκείνου νεώτερον ἀναβλαστήσει. νῦν ὦν μοι δοκᾷ μεταδιώξαντας τὸν κήρυκα ἐξετάζειν εἰρωτῶντας παρ' ὅτεν ἦκων προαγορεύει ἡμῖν Σμέρδιος βασιλέος ἀκούειν." ταῦτα εἰπαιτος Περηξάσπεος (ἦρεσε γὰρ 63 Καμβύση) αὐτίκα μεταδιωκτὸς γενόμενος ὁ κήρυξ ἦκε. ἀπιγμένον δὲ μιν εἶρετο ὁ Περηξάσπης τάδε. "ὦνθρωπε, φῆς γὰρ ἦκειν παρὰ Σμέρδιος τοῦ Κύρου ἄγγελος· νῦν ὦν εἶπας τὴν ἀληθείην ἅπιθι χαίρων, κόταρα αὐτός τοι Σμέρδιδι φαινόμενος ἐς ὅψιν ἐνετέλλετο ταῦτα, ἢ τῶν τις ἐκείνου ὑπηρετέων." ὁ δὲ εἶπε "ἐγὼ Σμέρδιν μὲν τὸν Κύρου, ἐξ ὅτεν βασιλεὺς Καμβύσης ἤλασε ἐς Αἴγυπτον, οὕκω ὅπωπα· ὁ δὲ μοι Μάγος τὸν Καμβύσης ἐπίτροπον τῶν οἰκίων ἀπέδεξε, οὗτος ταῦτα ἐνετείλατο, φὰς Σμέρδιν τὸν Κύρου εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενον εἶπαι πρὸς ἡμέας." ὁ μὲν δὴ σφι ἔλεγε οὐδὲν ἐπικατεψευσμένος, Καμβύσης δὲ εἶπε "Περηξάσπεες, σὺ μὲν, οἷα ἀνὴρ ἀγαθός, ποιήσας τὸ κελευόμενον αἰτίην ἐκπέφευγας· ἐμοὶ δὲ τίς ἂν εἴη Περσέων ὁ ἐπανεστειὼς ἐπιβατεύων τοῦ Σμέρδιος οὐνόματος;" ὁ δὲ

ἐκ τοῦ Μ. — ὑπὸ τ. Μ.; zu Exord.
— ἐλπίσας: da er meinte. — ἢ μέγα ἢ σμικρόν: wie V, 106, nämlich nihil proterui. — οὐ μὴ τι: zu I, 199. — μεταδιώξαντας:

auf oin zu ergänzendes ἡμέας, Subject zu ἐξετάζειν zu beziehen.

C. 63. ἐπιθέμενον: zu I, 111.
— ἐπιβατεύων: fassend, sich stützend; so noch III, 67. VI,

εἶπε "ἐγὼ μοι δοκέω συνιέναι τὸ γεγονός τοῦτο, ὃ βασιλεῦ· οἱ Μάγοι εἰσὶ τοι οἱ ἐπανεστεῶτες, τὸν τε ἔλιπες μελεδωνὸν τῶν οἰκίων, Πατιζειῶης, καὶ ὁ τοῦτου ἀδελφεὸς Σμέρ-
 61 δις." ἐνθαῦτα ἀκούσαντα Καμβύσεα τὸ Σμέρδιος οὐνομα ἔτυψε ἡ ἀληθείη τῶν τε λόγων, καὶ τοῦ ἐνυπνίου· ὃς ἐδόκεε ἐν τῷ ὑπνῷ ἀπαγγεῖλαι τινὰ οἱ ὡς Σμέρδος ἰζόμενος ἐς τὸν βασιλῆων θρόνον ψαύσειε τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ. μαθὼν δὲ ὡς μάτην ἀπολωλεκῶς εἶη τὸν ἀδελφεόν, ἀπέκλαιε Σμέρδιν. ἀποκλαύσας δὲ καὶ περιημεκτήσας τῇ ἀπάσῃ συμφορῇ ἀναθρόσκει ἐπὶ τὸν ἵππον, ἐν νόῳ ἔχων τὴν ταχίστην ἐς Σοῦσα στρατεύεσθαι ἐπὶ τὸν Μάγον. καὶ οἱ ἀναθρόσκοντι ἐπὶ τὸν ἵππον τοῦ κουλεοῦ τοῦ ξίφεος ἡ μύκης ἀποπίπτει, γυμνωθὲν δὲ τὸ ξίφος παῖει τὸν μηρόν. τρώμαστισθεῖς δὲ κατὰ τοῦτο τῇ αὐτὸς πρότερον τὸν τῶν Αἰγυπτίων θεὸν Ἄπιν ἔπληξε, ὡς οἱ καιρῇ ἔδοξε τετύφθαι, εἶρετο ὁ Καμβύσης ὅτι τῇ πόλει οὐνομα εἶη. οἱ δὲ εἶπαν ὅτι Ἀγβάτανα. τῷ δὲ ἔτι πρότερον ἐκέχρηστο ἐκ Βουτοῦς πόλιος ἐν Ἀγβατάνοισι τελευτήσῃν τὸν βίον. ὁ μὲν δὴ ἐν τοῖσι Μηδικοῖσι Ἀγβατάνοισι ἐδόκεε τελευτήσῃν γηραιός, ἐν τοῖσι οἱ ἦν πάντα τὰ πρήγματα· τὸ δὲ χρηστήριον τοῖσι ἐν Συρίῃ Ἀγβατάνοισι ἔλεγε ἄρα. καὶ δὴ ὡς τότε ἐπειρόμενος ἐλύθετο τῆς πόλιος τὸ οὐνομα, ὑπὸ τῆς συμφορῆς τῆς τε ἐκ τοῦ Μάγου ἐκπεπληγμένος καὶ τοῦ τρώματος ἐσωφρόνησε, συλλαβὼν δὲ τὸ θεοπρόπιον εἶπε
 85 τᾶν." τότε μὲν τοσαῦτα, ἡμέρῃσι δὲ ὕστερον ἄς εἴκοσι μεταπεμψάμενος Περσέων τῶν παρείντων τοὺς λογιμωτάτους

65. IX, 95; sonst ein ἐπιβάτης sein, als Seesoldat dienen. — μελεδωνόν: zu II, 65.

C. 64. τοῦ ἐνυπνίου: erzählt III, 30. — περιημεκτήσας: zu I, 44. — ὁ μύκης: Etym. M. p. 594: τὸ κατακλείειν τὴν θήκην τοῦ ξίφους, also der Deckel am Ende der Degenscheide, das Ortband.

— κατὰ τοῦτο (= ταύτῃ) τῇ: so III, 86 κατὰ τοῦτο, Ἰνα. 125 ἐς τοῦτο, τῇ. — καιρῇ: man pflegt πληγὴ hinzuzudenken, *leishati vultere*; vgl. Hom. II. 4, 185. 8, 84. 326. 11, 439. — ἄρα: zu IV, 64. Aehnlich im folgenden Cap. οὐκ ἐνὴν ἄρα. — τοῦ τρώματος: parallel mit τῆς συμφορῆς. — συλλαβόν: zu I, 63.

ἔλεγέ σφι τάδε. "ὦ Πέρσαι, καταλελάβηκέ με, τὸ πάντων μάλιστα ἔκρυπτον πρηγμάτων, τοῦτο ἐς ὑμέας ἐκφῆναι. ἐγὼ γὰρ ἐὼν ἐν Αἰγύπτῳ εἶδον ὄψιν ἐν τῷ ὕπνῳ, τὴν μηδαμῶς ὠφελὸν ἰδεῖν· ἐδόκεον δέ μοι ἄγγελον ἐλθόντα ἐξ οἴκου ἀγγέλλειν ὡς Σμέρδις αἰζόμενος ἐς τὸν βασιλῆμον θρόνον ψαύσειε τῇ κεφαλῇ τοῦ οὐρανοῦ. δέσας δὲ μὴ ἀπαιρεθῶ τὴν ἀρχὴν πρὸς τοῦ ἀδελφεοῦ, ἐποίησα ταχύτερα ἢ σοφώτερα· ἐν τῇ γὰρ ἀνθρωπότηι φύσι οὐκ ἐνῆν ἄρα τὸ μέλλον γίνεσθαι ἀποτρέπειν, ἐγὼ δὲ ὁ μάταιος Περξάσπεα ἀποπέμπω ἐς Σοῦσα ἀποκτενέοντα Σμέρδιν· ἐξεργασθέντος δὲ κακοῦ τοσούτου ἀδεῶς διαιτώμην, οὐδαμὰ ἐπιλεξάμενος μὴ κοτὲ τις μοι Σμέρδιος ὑπαραιορημένου ἄλλος ἐπανασταίῃ ἀνθρώπων. παντὸς δὲ τοῦ μέλλοντος ἔσεσθαι ἁμαρτῶν ἀδελφροκτόνος τε οὐδὲν δέον γέγονα καὶ τῆς βασιληίης οὐδὲν ἔσσαν ἐστέρημαι· Σμέρδις γὰρ δὴ ἦν ὁ Μάγος τὸν μοι ὁ δαίμων προέφαινε ἐν τῇ ὄψι ἐπαναστήσεσθαι. τὸ μὲν δὴ ἔργον ἐξέργασταί μοι, καὶ Σμέρδιν τὸν Κύρου μηκέτι ὑμῖν ἐόντα λογιζέσθε· οἱ δὲ ὑμῖν Μάγοι κρατέουσι τῶν βασιληίων, τὸν τε ἔλιπον ἐπίτροπον τῶν οἰκίων, καὶ ὁ ἐκείνου ἀδελφεὸς Σμέρδις. τὸν μὲν νυν μάλιστα χρῆν ἐμεῦ αἰσχρὰ πρὸς τῶν Μάγων πεπονθότος τιμωρέειν ἐμοί οὗτος· μὲν ἀνοσίῳ μὲν τετελεύτηκε ὑπὸ τῶν ἐωντοῦ οἰκηιωτάτων· τούτου δὲ μηκέτι ἐόντος, δεύτερα τῶν λοιπῶν ὑμῖν ὦ Πέρσαι γίνεται μοι ἀναγκαιότατον ἐντέλλεσθαι τὰ θέλω μοι γενέσθαι τελευτῶν τὸν βίον· καὶ δὴ ὑμῖν τάδε ἐπισκῆπτω θεοὺς τοὺς βασιληῖους ἐπικαλέων, καὶ πᾶσι ὑμῖν καὶ μάλιστα Ἀχαιμενιδέων τοῖσι παρεοῦσι, μὴ περιιδεῖν τὴν ἡγεμονίην αὐτὶς ἐς Μήδους περιελθοῦσαν, ἀλλ'

C. 65. καταλελάβηκέ με: sonst steht dabei als Subject ἀναγκαίη, z. B. II, 152. III, 75, die Noth hat mich ergriffen, zwingt mich. Zu I, 46 u. II, 66. — οὐκ ἐνῆν ἄρα: zu III, 64. — ἐπιλεξάμενος: zu I, 78; wegen des hier hinzukommenden Begriffs der Furcht, folgt μή. — οὐδὲν δέον:

Herodot. II.

zu I, 129. — τὸν μὲν ... οὗτος μὲν: zu I, 113. — δεύτερα τῶν λοιπῶν: an zweiter Stelle unter den Uebrigen muss ich mich an Euch wenden. Unter τῶν λοιπῶν sind alle Perser nach Abrechnung des Smerdis zu verstehen. — ἐπισκῆπτω: zu III, 73. — περιιδεῖν: zu I, 24. — περιελθοῦ-

εἴτε δόλῳ ἔχουσι αὐτὴν κτησάμενοι, δόλῳ ἀπαιρεθῆναι ὑπ' ὑμέων, εἴτε καὶ σθένει τρω κατεργασάμενοι, σθένει κατὰ τὸ καρτερόν ἀνασώσασθαι. καὶ ταῦτα μὲν ποιεῦσι ὑμῖν γῇ τε καρπὸν ἐκφέρει καὶ γυναικὲς τε καὶ ποῖμναι τίκτοιεν, εὐοῦσι ἐς τὸν ἅπαντα χρόνον. ἐλευθέροισι μὴ ἀνασωσαμένοισι δὲ τὴν ἀρχὴν μηδ' ἐπιχειρήσασι ἀνασώζειν τὰ ἐναντία τούτοις ἀρῶμαι ὑμῖν γενέσθαι, καὶ πρὸς ἔτι τούτοις τὸ τέλος Περσέων ἐκάστῳ ἐπιγενέσθαι οἷον ἐμοὶ ἐπιγέγονε." ἅμα τε εἰπας ταῦτα ὁ Καμβύσης ἀπέκλειε
 66 πᾶσαν τὴν ἑωυτοῦ πρῆξιν. Πέρσαι δ' ὥς τὸν βασιλέα εἶδον ἀνακλαύσαντα, πάντες τὰ τε ἐσθῆτος ἐχόμενα εἶχον, ταῦτα κατηρεῖκοντο, καὶ οἰμωγῇ ἀφθόνη διεχρέωντο. μετὰ δὲ ταῦτα, ὥς ἐσφακέλισέ τε τὸ δοτέον καὶ ὁ μηρὸς τάχιστα ἐσάπη, ἀπήνεικε Καμβύσης τὸν Κύρου, βασιλεύσαντα μὲν τὰ πάντα ἑπτὰ ἔτεα καὶ μῆνας πέντε, ἄπαιδα δὲ τὸ παράπαν ἔοντα ἔρσηνος καὶ θήλεος γόνου.

Περσέων δὲ τοῖσι παρεοῦσι ἀπιστίῃ πολλὴ ὑπεκέρχυντο τοὺς Μάγους ἔχειν τὰ πρήγματα, ἀλλ' ἐπιστέατο ἐπὶ διαβολῇ εἰπεῖν Καμβύσης τὰ εἶπε περὶ τοῦ Σμέρδιος θανάτου, ἵνα οἱ ἐκπολεμωθῇ πᾶν τὸ Περσικόν. οὗτοι μὲν νυν ἐπιστέατο Σμέρδιν τὸν Κύρου βασιλέα ἐνεστεῶτα· δεινῶς γὰρ καὶ ὁ Περηξάσπης ἕξαρκος ἦν μὴ μὲν ἀποκτεῖναι Σμέρδιν· οὐ γὰρ ἦν οἱ ἀσφαλὲς Καμβύσει τετελευτηκότος φά-
 67 ναι τὸν Κύρου υἱὸν ἀπολωλέναι αὐτοχειρίῃ. ἰ δὲ δὴ

σαν: zu I, 7. — κατὰ τὸ καρτερόν = κατὰ κράτος. Noch I, 212, mit μάχη verbunden, *in toto proelio et bellica virtute*. Vgl. κατὰ τὸ ἰσχυρόν IV, 201. Zu bemerken ist der Wechsel der Subjects in den beiden Parallelverben ἀπαιρεθῆναι u. ἀνασώσασθαι. — ἐς τὸν ἅπαντα χρόνον: zu III, 72. — τὰ ἐναντία: zu IV, 157.

C. 66. ἐσθῆτος ἐχόμενα: zu I, 120. — κατηρεῖκοντο = κατεσχίζοντο Hesych. II, p. 202. — ἀπήνεικε: in einer ähnlichen Stelle VI,

27 hat das Verbum zum Subject λοιμός. Hier kann leicht aus dem Zusammenhang ἡ νοῦσος oder τὸ κακόν ergänzt werden. — ἐπιστέατο: zu I, 122. — ἐπὶ διαβολῇ: wie I, 41. — εἰπεῖν τὰ εἶπε: zu I, 91. — ἵνα οἱ ἐκπολεμωθῇ: *ut ad bellum adversus illum concitaretur*. So ἐκπολεμοῦν noch IV, 120 und im Passiv V, 73. — ἐνεστεῶτα: auf dem Throne saß, wie im folgenden Capitel ἐνιστάμενος ἐς τὴν ἀρχήν. — μὴ μὲν: zu I, 68.

Μάγος τελευτήσαντος Καμβύσεω ἀδελῶς ἐβασίλευσε, ἐπι-
 βατεύων τοῦ ὁμωνύμου Σμέρδιος τοῦ Κύρου, μῆνας ἑπτὰ
 τοὺς ἐπιλοίπους Καμβύση ἐς τὰ ὀκτὼ ἔτεα τῆς πληρώσιος·
 ἐν τοῖσι ἀπεδέξατο ἐς τοὺς ὑπηκόους πάντας εὐσεβείας
 μεγάλας, ὥστε ἀποθανόντος αὐτοῦ πόθον ἔχειν πάντας
 τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, πάρεξ αὐτῶν Περσέων. διαπέμψας γὰρ
 ὁ Μάγος ἐς πᾶν ἔθνος τῶν ἡγε, προεῖπε· ἀτελείην εἶναι
 στρατηγίας καὶ φόρου ἐπ' ἔτεα τρία. προεῖπε μὲν δὴ ταῦτα
 αὐτίκα ἐνιστάμενος ἐς τὴν ἀρχήν, ὁ γδοῶ δὲ μηνὶ ἐγένετο 68
 κατάδηλος τρόπῳ τοιῷδε. Ὀτάνης ἦν Φαρνάσπεω μὲν
 παῖς, γένει δὲ καὶ χρήμασι ὁμοῖος τῷ πρώτῳ Περσέων.
 οὗτος ὁ Ὀτάνης πρῶτος ὑπόπτευσεν τὸν Μάγον ὡς οὐκ εἶη
 ὁ Κύρου Σμέρδις ἀλλ' ὅσπερ ἦν, τῇδε συμβαλλόμενος, ὅτι
 τε οὐκ ἐξεφοίτα ἐκ τῆς ἀκροπόλιος καὶ ὅτι οὐκ ἐκάλεε ἐς
 ὄψιν ἐωντῶ οὐδένα πῶν λογίμων Περσέων. ὑποπτεῦσας δὲ
 μιν ἐποίησε τάδε. ἔσχε αὐτοῦ ὁ Καμβύσης θυγατέρα, τῇ
 οὖνομα ἦν Φαιδύμη· τὴν αὐτὴν δὴ ταύτην εἶχε τότε ὁ
 Μάγος, καὶ ταύτῃ τε συνοίκεε καὶ τῇσι ἄλλῃσι πάσῃσι τῇσι
 τοῦ Καμβύσεω γυναιξί. πέμπων δὴ ὢν ὁ Ὀτάνης παρὰ
 ταύτῃ τὴν θυγατέρα ἐπυνθάνετο παρ' ὅτεω ἀνθρώπων
 κοιμῶτο, εἴτε μετὰ Σμέρδιος τοῦ Κύρου εἴτε μετ' ἄλλου
 τευ. ἡ δὲ οἱ ἀντέπεμπε φάμενῃ σὺ γινώσκεις· οὔτε γὰρ τὸν
 Κύρου Σμέρδιν ἰδέσθαι οὐδαμὰ, οὔτε ὅστις εἶη ὁ συνοι-
 κέων αὐτῇ εἰδέναι. ἔπεμπε δεύτερα ὁ Ὀτάνης, λέγων· εἰ
 μὴ αὐτῇ Σμέρδιν τὸν Κύρου γινώσκεις, σὺ δὲ παρ' Ἀτόσ-
 σης πύθου ὅτεω τούτῳ συνοικέει αὐτῇ τε ἐκείνῃ καὶ σὺ·
 πάντως γὰρ δὴ κου τὸν γε ἐωντῆς ἀδελφεὸν γινώσκει.”
 ἀντιπέμπει πρὸς ταῦτα ἡ θυγάτηρ· οὔτε Ἀτόσση δύναμαι

C. 67. ἐπιβατεύων: zu III, 63.
 — ἐς τὰ ὀκτὼ ἔτεα τῆς πλ.: zur
 Vervollständigung der acht
 Jahre.

C. 68. τῷ πρώτῳ II.: also aus
 dem Stamme der Achämeniden,
 worüber I, 125. — συμβαλλόμε-
 νος: zu I. 68. — ἐκ τῆς ἀκροπό-
 λιος: dass hier der königliche Pal-

last in Susa gemeint sei, ist aus
 dem III, 70 u. 71 Erzählten wahr-
 scheinlich. — ἔσχε und εἶχε: zu III,
 31. — εἰ μὲν: das diesem μὲν
 entsprechende δέ ist nicht ausgedrückt,
 sondern durch einen zweiten
 mit εἰ δέ eingeleiteten hypothetischen
 Satz in Gedanken zu ersetzen.
 — σὺ δέ: zu I, 13 u. 112.

ἐς λόγους ἐλθεῖν οὔτε ἄλλην οὐδεμίαν ιδέσθαι τῶν συγκα-
τημένων γυναικῶν· ἐπεῖτε γὰρ τάχιστα οὗτος ὦνθρωπος,
δοτις κοτέ ἐστι, παρέλαβε τὴν βασιλὴν, διέσπειρε ἡμέας
69 ἄλλην ἄλλη τάξας.” ἀκούοντι δὲ ταῦτα τῷ Ὀτάνῃ μᾶλλον
κατεφαίνετο τὸ πρῆγμα. τρίτην δὲ ἀγγελίην ἐσπέμπει παρ’
αὐτὴν λέγουσαν ταῦτα. “ὦ θυγάτερ, δεῖ σέ γεγονυῖαν εὖ
κίνδυνον ἀναλαβέσθαι τὸν ἂν ὁ πατὴρ ὑποδύνειν κελεύῃ.
εἰ γὰρ δὴ μὴ ἐστὶ ὁ Κύρου Σμέρδις ἀλλὰ τὸν καταδοκέω
ἐγώ, οὔτοι μιν σοὶ τε συγκοιμώμενον καὶ τὸ Περσέων κρά-
τος ἔχοντα δεῖ χαίροντα ἀπαλλάσσειν, ἀλλὰ δοῦναι δίκην.
νῦν ὦν ποιήσον τάδε. ἐπεῖάν σοι συνεύδῃ καὶ μάθῃς αὐτὸν
κατυπνωμένον, ἄφασον αὐτοῦ τὰ ὦτα· καὶ ἦν μὲν φαι-
νεται ἔχων ὦτα, νόμιζε σεωυτὴν Σμέρδι τῷ Κύρου συν-
οικέειν, ἦν δὲ μὴ ἔχων, σὺ δὲ τῷ Μάγῳ Σμέρδι.” ἀντι-
πέμπει πρὸς ταῦτα ἡ Φαιδύμη φαιμένη κινδυνεύσειν μεγά-
λως, ἦν ποιῇ ταῦτα· εἰ γὰρ δὴ μὴ τυγχάνει τὰ ὦτα ἔχων,
ἐπίλαμπτος δὲ ἀφάσσουσα ἔσται, εὖ εἰδέναι ὡς αἰστώσει
μιν· ὁμως μέντοι ποιήσειν ταῦτα. ἡ μὲν δὴ ὑπεδέξατο
ταῦτα τῷ πατρὶ κατεργάσεσθαι, τοῦ δὲ Μάγου τοῦτον τοῦ
Σμέρδιος Κύρος ὁ Καμβύσεω ἄρχων τὰ ὦτα ἀπέτεμε ἐπ’
αἰτὶν δὴ τινι οὐ σμικρῇ. ἡ ὦν δὴ Φαιδύμη αὕτη, ἡ τοῦ
Ὀτάνεω θυγάτηρ, πάντα ἐπιτελέουσα τὰ ὑπεδέξατο τῷ
πατρὶ, ἐπεῖτε αὐτῆς μέρος ἐγίνετο τῆς ἀπίξιος παρὰ τὸν
Μάγον (ἐν περιτροπῇ γὰρ δὴ αἱ γυναῖκες φοιτῶσι τοῖσι
Πέρσησι), ἐλθοῦσα παρ’ αὐτὸν εὔδε, ὑπνωμένου δὲ καρτε-
ρῶς τοῦ Μάγου ἔφασε τὰ ὦτα. μαθοῦσα δὲ οὐ χαλεπῶς

— τῶν συγκατημένων: der zu-
gleich mit mir im Harem
wohnenden. — δοτις κοτέ: zu
I, 157.

C. 69. καταδοκέω: zu I, 22. —
χαίροντα: zu III, 29. — ἀπαλλάσ-
σειν: intrans., davon kommen;
so noch I, 16 u. IX, 106; und ganz
ähnlich V, 63 und VIII, 68, 1. —
ἄφασον: Suidas I, p. 391 ἀφάσ-

σων· ψηλαφῶν. — σεωυτὴν: als
Subject wie ἐωυτάν I, 34. — σὺ
δέ: zu I, 13 u. 112. — αἰστώσει:
schon bekannt ist das Wort aus
Hom. Od. 10, 259 οἱ δ’ ἄμ’ αἰστώ-
θησαν ἀολλέες, οὐδέ τις αὐτῶν ἐξε-
φάνη. Vgl. 20, 79. Noch III, 127.
— ὑπεδέξατο: zu I, 24. — ἐπεῖτε
αὐτῆς μέρος ἐγ.: als die Reihe
an sie kam. Vgl. Esther II, 12.
— ἐν περιτροπῇ: zu II, 168.

ἀλλ' εὐπατέως οὐκ ἔχοντα τὸν ἄνδρα ᾧτα, ὡς ἡμέρη τά-
χιστα ἐγγόνεε, πέμψασα ἐσήμηνε τῷ πατρὶ τὰ γενόμενα.

Ὁ δὲ Ὀτάνης παραλαβὼν Ἀσπαθίνην καὶ Γωβρύην 70
Περσέων τε πρώτους ἔοντας καὶ ἐωντῷ ἐπιτηδεωτάτους
ἐς πίστιν, ἀπηγγέσατο πᾶν τὸ πρῆγμα· οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ ἄρα
ὑπόπτενον οὕτω τοῦτο ἔχειν, ἀνευείκαντος δὲ τοῦ Ὀτά-
νιου τοὺς λόγους ἐδέξαντο. καὶ ἔδοξε σφί ἐκαστον ἄνδρα Περ-
σέων προσεταιρίσασθαι τοῦτον τῷ πιστεύει μάλιστα. Ὀτά-
νης μὲν νυν ἐσάγεται Ἰνταφέρνεα, Γωβρύης δὲ Μεγάβυζον,
Ἀσπαθίνης δὲ Ὑδάρνεα. γεγονότων δὲ τούτων ἐξ παρα-
γίνεται ἐς τὰ Σοῦσα Δαρεῖος ὁ Ὑστάσπεος ἐκ Περσέων
ἦκων· τούτων γὰρ δὴ ἦν οἱ ὁ πατήρ ὕπαρχος. ἐπεὶ ὦν
οὗτος ἀπίκετο, τοῖσι ἐξ τῶν Περσέων ἔδοξε καὶ Δαρεῖον
προσεταιρίσασθαι. συνελθόντες δὲ οὗτοι ἔοντες ἐπὶ τὰ ἐδί- 71
δοσαν, σφίσι λόγους καὶ πίστις. ἐπεῖτε δὲ ἐς Δαρεῖον ἀπί-
κετο γνώμην ἀποφαίνεσθαι, ἔλεγέ σφί τάδε. “ἐγὼ ταῦτα
ἐδόκεον μὲν αὐτὸς μοῦνος ἐπίστασθαι, ὅτι τε ὁ Μάγος εἶη
ὁ βασιλεύων καὶ Σμέρδης ὁ Κύρου τετελεύτημα· καὶ αὐτοῦ
τούτου εἵνεκεν ἦκω σπουδῇ ὡς ὀυστήσων ἐπὶ τῷ Μάγῳ
θάνατον. ἐπεῖτε δὲ συνήνεκε ὥστε καὶ ἐμέας εἰδέναι καὶ
μὴ μοῦνον ἐμέ, ποιέειν ἀντίκα μοι δοκέει καὶ μὴ ὑπερβάλ-
λεσθαι· οὐ γὰρ ἄμεινον.” εἶπε πρὸς ταῦτα ὁ Ὀτάνης “ὦ
παῖ Ὑστάσπεος, εἰς τε πατρὸς ἀγαθοῦ καὶ ἐκφαίνειν ἑοί-
κας σεωντὸν ἔοντα τοῦ πατρὸς οὐδὲν ἔσσω· τὴν μέντοι
ἐπιχειρήσιν ταύτην μὴ οὕτω συντάχυνε ἀβούλως, ἀλλ' ἐπὶ
τὸ σωφρονέστερον αὐτὴν λάμβανε· δεῖ γὰρ πλεῦνας γενο-
μένους οὕτω ἐπιχειρέειν.” λέγει πρὸς ταῦτα Δαρεῖος “ἀν-

C. 70. ἀπηγγέσατο: zu I, 2. — ἀνευείκαντος... ἐδέξαντο: quum
is O. rationes suas expo-
sisset, adsentati sunt
ambo. — ἐκ Περσέων ἦκων:
Susā nämlich, obgleich gewöhnliche
Winterresidenz der persischen Kö-
nige, lag nicht im Lande der Per-
ser, sondern im Lande der Cissier,
eines, wenn auch nicht eigentlich
persischen, aber doch verwandten

Stammes, der persische Sitten und
Tracht angenommen hatte. Susiana
lag in der Mitte zwischen Persien
und Babylonien. — ὕπαρχος: zu
III, 120.

C. 71. αὐτοῦ τούτου εἶν.: wie
αὐτοῦ ταύτῃ I, 169. — ουστήσων:
zu I, 103. — συνήνεκε: zu I, 73.
— οὐ γὰρ ἄμεινον: zu I, 187. —
συντάχυνε: zu II, 133. — ἐπὶ
τὸ σωφρονέστερον: Gegensatz zu

δρες οἱ παρόντες, τρόπον τῷ εἰρημένῳ ἐξ Ὀτάνειώ εἰ χρή-
 σεσθε, ἐπίστασθε ὅτι ἀπολέσθε κάκιστα· ἐξοίσει γάρ
 τις πρὸς τὸν Μάγον, ἰδίῃ περιβαλλόμενος ἑωυτῷ κέρδεα.
 μάλιστα μὲν νῦν ὠφείλετε ἐπ' ὑμέων αὐτῶν βαλόμενοι
 ποιεῖν ταῦτα· ἐπεῖτε δὲ ὑμῖν ἀναφέρειν ἐς πλεῦνας ἐδόκει
 καὶ ἐμοὶ ὑπερέθεσθε, ἣ ποιέωμεν σήμερον, ἣ ἴστε ὑμῖν
 ὅτι ἦν ὑπερπέση ἡ νῦν ἡμέρη, ὥς οὐκ ἄλλος φθὰς ἐμεῦ κατ-
 ἡγορος ἔσται, ἀλλὰ σφεα αὐτὸς ἐγὼ κατερέω πρὸς τὸν
 72 Μάγον.” λέγει πρὸς ταῦτα Ὀτάνης, ἐπειδὴ ὥρα σπερχό-
 μενον Δαρεῖον, “ἐπεῖτε ἡμέας συνταχύνειν ἀναγκάζεις
 καὶ ὑπερβάλλεσθαι οὐκ ἔῃς, ἴθι ἐξηγέο αὐτὸς ὅτιον τρόπον
 πάριμεν ἐς τὰ βασιλῆα καὶ ἐπιχειρήσομεν αὐτοῖσι. φυλα-
 κὰς γὰρ δὴ διεστεώσας οἰδὰς κον καὶ αὐτός, εἰ μὴ ἰδὼν,
 ἀλλ' ἀκούσας· τὰς τέφ τῷ τρόπῳ περήσομεν;” ἀμείβεται
 Δαρεῖος τοιοῖδε. “Ὀτάνη, ἣ πολλά ἐστι τὰ λόγῳ μὲν οὐκ
 οἶά τε δηλώσαι, ἔργῳ δέ· ἄλλα δ' ἐστὶ τὰ λόγῳ μὲν οἶά
 τε, ἔργον δὲ οὐδὲν ἀπ' αὐτῶν λαμπρὸν γίνεται. ὑμεῖς δὲ
 ἴστε φυλακὰς τὰς κατεστεώσας ἐούσας οὐδὲν χαλεπὰς παρ-
 ελθεῖν. τοῦτο μὲν γὰρ ἡμέων ἐόντων τοιῶνδε οὐδεὶς δοτις

ἀβούλως, wie Thuc. I, 32, 3. — ἐξ Ὀτ. = ὑπό. Zu Exord. — περιβαλλόμενος: dies Verbum, welches sonst vom Anlegen der Kleider oder der Waffen I, 152. 195. III, 139. IV, 189. VII, 75. IX, 109, oder vom Errichten von Befestigungswerken I, 141. 163. 186. VI, 46. VII, 191. IX, 96. 97 gebraucht wird, heisst hier in übertragenem Sinne sich zu zeigen, in seine Gewalt bringen; so noch VI, 25. VII, 190. VIII, 8. IX, 39, und in demselben Sinne, aber im Activ, also einem Andern zu zeigen I, 129. Das Passiv nur II, 91 ἐν τῷ περιβεβλημένῳ τούτῳ, in diesem Umkreis. Vgl. noch VI, 44. — ὠφείλετε: doctabatis. — ἐπ' ὑμέων αὐτῶν βαλόμενοι: re inter vos deliberata; doch enthält diese Redeweise noch den Ne-

benbegriff, dass Andere von der Berathung ausgeschlossen sind; so noch III, 155. IV, 160. V, 73. 106. VIII, 109; dadurch verschieden von der ähnlichen ἐς θυμὸν βάλλεσθαι I, 84. VII, 51. VIII, 68, 3. — ἀναφέρειν: zu I, 157. — ὑπερέθεσθε: zu I, 8. — ὑμῖν: am natürlichsten mit ἴστε zu verbinden, hoc vobis scitote, wisset das zu eurem eigenen Heile. — ὥς: nimmt ὅτι auf; der Pleonasmus ist motivirt durch den eingeschobenen hypothetischen Satz; zu II, 13. — ἐμεῦ: als ich, nämlich von ἄλλος abhängig. — κατερέω: zu I, 20.

C. 72. συνταχύνειν: zu II, 133. — ἐπιχ. αὐτοῖσι: nämlich τοῖσι μάγοις, wie am Anfang des C. 76 steht — διεστεώσας: zu II, 66. — τοιῶνδε: da wir einem so hehen Stande angehören. —

οὐ παρήσει, τὰ μὲν κού καταιδεόμενος ἡμέας, τὰ δὲ κού καὶ δειμαίνων· τοῦτο δὲ ἔχω αὐτὸς σκῆψιν εὐπρεπεστάτην τῇ πάριμεν, φὰς ἄρτι τε ἦκειν ἐκ Περσέων καὶ βούλεσθαι τι ἔπος παρὰ τοῦ πατρὸς σημεῖναι τῷ βασιλεῖ. ἔνθα γὰρ τι δεῖ ψεῦδος λέγεσθαι, λεγέσθω. τοῦ γὰρ αὐτοῦ γλιχόμεθα οὐ· τε ψευδόμενοι καὶ οἱ τῇ ἀληθείᾳ διαχρεώμενοι· οἱ μὲν γε ψεύδονται τότε ἑπεῖάν τι μέλλωσι τοῖσι ψεύδεσι πείσαντες κερδήσεσθαι, οἱ δ' ἀληθεύονται ἵνα τι τῇ ἀληθείᾳ ἐπισπάσωνται κέρδος καὶ τι μᾶλλον σφι ἐπιτράπῃται. οὕτω οὐ ταῦτ' ἀσκέοντες τῶντου περιεχόμεθα. εἰ δὲ μηδὲν κερδήσεσθαι μέλλοιεν, ὁμοίως ἂν ὁ τε ἀληθεύόμενος ψευδῆς εἴη καὶ ὁ ψευδόμενος ἀληθής. ὅς ἂν μὲν νυν τῶν πυλόνων ἐκὼν παρή, αὐτῷ οἱ ἄμεινον ἐς χρόνον ἔσται· ὅς δ' ἂν ἀντιβαίνειν πειράται, δεικνύσθω ἐνθαῦτα ἐὼν πολέμιος, καὶ ἔπειτα ὡσάμενοι ἔσω ἔργον ἐχώμεθα.“

Λέγει Γωβρύης μετὰ ταῦτα “ἄνδρες φίλοι, ἡμῖν τότε 73 κάλλιον παρέξει ἀνασώσασθαι τὴν ἀρχήν, ἢ εἰ γε μὴ οἴοι τε ἐσόμεθα αὐτὴν ἀναλαβέειν ἀποθανέειν; ὅτε γε ἀρχό-

παρήσει: zu I, 14. — σκῆψιν: zu I, 147. — ἔνθα γὰρ: relativisch zu fassen. Dieser und die folgenden Grundsätze sind im Munde eines Persers auffallend, und stimmen mit dem I, 138 ausgesprochenen (αἰσχιστον δὲ αὐτοῖσι [den Persern] τὸ ψεύδεσθαι νομόσται) nicht überein. Vielmehr scheint dies Urtheil aus einer hellenischen Denkweise hervorgegangen zu sein. So fragt bei Soph. Phil. 108 Neoptolemos den Odysseus: οὐκ αἰσχρὸν ἦγε δῆτα τὰ ψευδῆ λέγειν; und dieser antwortet οὐκ, εἰ τὸ σωθῆναι γε τὸ ψεῦδος φέρει. Es scheint also hier H. seine eigene Ansicht auszudrücken, wenigstens findet diese Vermuthung ihre Bestätigung darin, dass er V, 50 den Aristagoras tadelt, die Wahrheit gesagt zu haben: χρὴ γὰρ μιν μὴ λέγειν τὸ ἔν. — περιεχόμεθα: ein variirter Ausdruck

für das obige γλιχόμεθα. Zu I, 147. — παρή: zu I, 14. — ἄμεινον: zu II, 46. — ἐς χρόνον: in postea; so VII, 29. IX, 89. Vgl. III, 65 ἐς τὸν ἅπαντα χρόνον in alle Zeit. Vgl. noch ἀνὰ χρόνον I, 173.

C. 73. ἡμῖν τότε ... ἀρχήν, ἢ ... ἀποθανέειν: wann wird es uns besser anstehen, die Herrschaft wieder zu erringen, oder ... zu sterben. Ueber παρέξει: zu I, 9. — ἀρχόμεθα μὲν: diesem μὲν scheint nichts anderes zu entsprechen als das folgende ὅσοι τε ... παρεγένοντο. Gobryas wollte eigentlich so sagen: ὅτε γε ἀρχόμεθα μὲν ὄντες Πέρσαι ὑπὸ Μήδου ἀνδρός, προσήκει δὲ ἡμῖν ποιεῖν τὰ ἐπέσκηψε τοῖσι Πέρσῃσι ὁ Καμβύσης. Diese beiden Gründe zum Handeln stehen im Gegensatz; aber den zweiten verwandelt Gobryas in eine Erinnerung an

μεθα μὲν ἔόντες Πέρσαι ὑπὸ Μήδου ἀνδρὸς Μάγον, καὶ τούτου ὧτα οὐκ ἔχοντες. ὅσοι τε ὑμέων Καμβύσῃ νοσέοντι παρεγένοντο, πάντως καὶ μέμνησθε τὰ ἐπέσκηψε Πέρσῃσι τέλευτῶν τὸν βίον μὴ πειρωμένοισι ἀνακτᾶσθαι τὴν ἀρχήν· τὰ τότε οὐκ ἐνεδεκόμεθα, ἀλλ' ἐπὶ διαβολῇ ἐδοκέομεν εἰπεῖν Καμβύσεα. νῦν ὦν τίθεμαι ψῆφον πείθεσθαι Δαρείῳ καὶ μὴ διαλύεσθαι ἐκ τοῦ συλλόγου τοῦδε ἄλλοθι ἰόντας ἢ ἐπὶ τὸν Μάγον ἰδέως." ταῦτα εἶπε Γωβρύης, καὶ πάντες ταῦτα αἶνεον.

- 74 Ἐν ᾧ δὲ οὗτοι ταῦτα ἐβουλευόντο, ἐγένετο κατὰ συντυχίην τὰδε. τοῖσι Μάγοισι ἔδοξε βουλευομένοισι Πρηξάσπεα φίλον προσθέσθαι, ὅτι τε ἐπεπόνθεε πρὸς Καμβύσεω ἀνάρσια, ὃς οἱ τὸν παῖδα τοξεύσας ἀπολωλέκεε, καὶ διότι μῦθος ἠπίστατο τὸν Σμέρδιος τοῦ Κύρου θάνατον αὐτοχειρὴ μιν ἀπολέσας, πρὸς δ' ἔτι ἔοντα ἐν αἴνῃ μεγίστῃ τὸν Πρηξάσπεα ἐν Πέρσῃσι. τούτων δὴ μιν εἵνεκεν καλέσαντες φίλον προσεκτιῶντο πίστι τε λαβόντες καὶ ὀρκίοισι, ἣ μὲν ἔξῃ παρ' ἐωντῷ μὴδ' ἐξοίσειν μηδενὶ ἀνθρώπων τὴν ἀπὸ σφέων ἀπάτην ἐς Πέρσας γεγонуῖαν, ὑπισχνέμενοι τὰ πάντα οἱ μυρία δώσειν. ὑποδεκομένου δὲ τοῦ Πρηξάσπεω ποιήσῃν ταῦτα, ὥς ἀνέπεισάν μιν οἱ Μάγοι, δεύτερα προσέφερον, αὐτοὶ μὲν φάμενοι Πέρσας πάντας συγκαλέσειν ὑπὸ τὸ βασιλῆιον τεῖχος, καὶνον δ' ἐκέλευον ἀναβάντα ἐπὶ πύργον ἀγορεύσαι ὥς ὑπὸ τοῦ Κύρου Σμέρδιος ἄρχονται καὶ ὑπ' οὐδενὸς ἄλλου. ταῦτα

das früher Geschehene; dies schiebt er erst vor, und dadurch wird es unmöglich, den Gegensatz festzuhalten und auszudrücken. — καὶ τούτου: und zwar; zu I, 147. — ἐπέσκηψε: hier in prägnantem Sinne: was er dem P. aufgetragen und angewünscht hat, wenn sie nicht...; hierher gehört also Hesychius ἐπισκήπτω· ἐπαρῶμαι. Ohne diesen Nebengriff noch III, 65. IV, 33. VII, 158 Einen mit Bitten be-

auftragen. Vgl. ἐναχέπτειν I, 105. — ἐπὶ διαβολῇ: zu I, 41.

C. 74. ἀνάρσια: zu III, 10. — ὃς οἱ... ἀπολ.: erzählt III, 35, — ἀπολέσας: erzählt III, 30. — ἔοντα: enthält den dritten Grund, warum sich die Mager den Pr. zum Freunde machen. — αἴνη: (noch VIII, 112 u. IX, 16) — αἶνος, was H. nur einmal VII, 107 hat. — πίστι τε λαβόντες: sum obstringentes; in demselben Zusammenhang steht IX, 106 κατα-

δὲ οὕτω ἐνετέλλοντο ὡς πιστοτάτου δῆθεν ἐόντος αὐτοῦ ἐν Πέρσῃσι, καὶ πολλάκις ἀποδεξαμένον γνώμην ὡς περιείη ὁ Κύρου Σμέρδης, καὶ ἐξαρηνησαμένου τὸν φόνον αὐτοῦ. φραμένου δὲ καὶ ταῦτα ἐτοίμου εἶναι ποιεῖν τοῦ Περηξά- 75 σπεω, συγκαλέσαντες Πέρσας οἱ Μάγοι ἀνεβίβασαν αὐτὸν ἐπὶ πύργον καὶ ἀγορεύειν ἐκέλευον. ὁ δὲ, τῶν μὲν δὴ ἐκείνοι προσεδέοντο αὐτοῦ, τούτων μὲν ἐκὼν ἐπελήθετο, ἀρξάμενος δὲ ὅτ' Ἀχαιμένεος ἐγενεολόγησε τὴν πατριὴν τὴν Κύρου, μετὰ δὲ ὡς ἐς τοῦτον κατέβη, τελευτῶν ἔλεγε ὅσα ἀγαθὰ Κῦρος Πέρσας πεποιήκοι, διεξιελθὼν δὲ ταῦτα ἐξέφαινε τὴν ἀληθειάν, φάμενος πρότερον μὲν κρύπτειν (οἱ γάρ οἱ εἶναι ἀσφαλὲς λέγειν τὰ γενόμενα), ἐν δὲ τῷ παρ- εόντι ἀναγκαίην μιν καταλαμβάνειν φαίνειν· καὶ δὴ ἔλεγε τὸν μὲν Κύρου Σμέρδιν ὡς αὐτὸς ὑπὸ Καμβύσῳ ἀναγκα- ζόμενος ἀποκτείνειε, τοὺς Μάγους δὲ βασιλεύειν. Πέρσῃσι δὲ πολλὰ ἐπαρησάμενος εἰ μὴ ἀνακτησαίατο ὀπίσω τὴν ἀρχὴν καὶ τοὺς Μάγους τισαίατο, ἀπῆκε ἑωυτὸν ἐπὶ κε- φαλήν φέρεσθαι ἀπὸ τοῦ πύργου κάτω. Περηξάσπης μὲν νυν ἐὼν τὸν πάντα χρόνον ἀνὴρ δόκιμος οὕτω ἐτελεύτησε.

Οἱ δὲ δὴ ἐπὶ τῶν Περσέων ὡς ἐβουλεύσαντο αὐτίκα 76 ἐπιχειρεῖν τοῖσι Μάγοισι καὶ μὴ ὑπερβάλλεσθαι, ἦισαν εὐξάμενοι τοῖσι θεοῖσι, τῶν περὶ Περηξάσπεα πρηχθέντων εἰδότες οὐδέν. ἐν τε δὴ τῇ ὁδῷ μέσῃ στείχοντες ἐγίνοντο

λαβόντες. — τὰ πάντα: zu I, 163. — ὑποδεχομένου: zu I, 24. — δῆθεν: zu I, 59.

C. 75. τῶν μὲν δὴ: habe ich nach Bekker's Conjectur aufgenom- men, statt μέντοι, was unmöglich zu sein scheint. Ueber das verdoppelte μὲν, zu I, 113. — προσεδέοντο: zu I, 38. — ἐκὼν ἐπελήθετο: zu IV, 43. — τὴν πατριήν: zu I, 200. — καταλαμβάνειν: zu I, 46. — φαίνειν: nämlich τὴν ἀληθειάν. — ἀνακτησαίατο ὀπίσω: zu III, 16. — ἐπὶ κεφαλὴν: zu III, 35. — φέρεσθαι: zu I, 176.

C. 76. ἐν τε δὴ . . . καὶ . . . : zwei coordinirte Sätze, die wir lieber in das Verhältniss der Subor- dination bringen würden; in einem solchen Zusammenhange ist καὶ durch als übersetzbar. So IV, 181 u. 199; Thuc. I, 50, 5 ἤδη δὲ ἦν ὁπλὲ καὶ οἱ Κορίνθιοι ἐξαπλῆς πρῶμναν ἐκρούοντο. Doch geht ein- nem solchen καὶ meist τέ oder ἤδη, namentlich aber ἅμα voraus, wie I, 112 ἅμα δὲ ταῦτα ἔλεγε καὶ ἐπε- δέκνυε. Aehnlich ist Virg. Aen. 3, 9 *vix prima inceperat assutas, et pater Anchises dare satis vela iu- bebant*. Vgl. noch Her. IV, 53. 135.

καὶ τὰ περὶ Περσέων γεγενημένα ἐπυνθάνοντο. ἐνθαῦτα
 ἐκστάντες τῆς ὁδοῦ ἐδίδουσαν αὐτοῖς σφίσι λόγους, οἱ μὲν
 ἀμφὶ τὸν Ὀτάνην πάγχυ καλεύοντες ὑπερβάλλεσθαι μηδὲ
 οἰδεόντων τῶν πρηγμάτων ἐπιτίθεσθαι, οἱ δὲ ἀμφὶ τὸν Δα-
 ρεῖον αὐτίκα τε ἵεναι καὶ τὰ δεδογμένα ποιέειν μηδ' ὑπερ-
 βάλλεσθαι. ὠδιζομένων δ' αὐτῶν ἐφάνη ἱρήκων ἑπτὰ ζεύγεα
 δύο αἰγυπιδῶν ζεύγεα διώκοντα καὶ τίλλοντά τε καὶ ἀμύσ-
 σοντα. ἰδόντες δὲ ταῦτα οἱ ἑπτὰ τὴν τε Δαρείου πάντες αἶ-
 νεον γνώμην, καὶ ἔπειτα ἦσαν ἐπὶ τὰ βασιλῆα τεταρασμέ-
 77 τες τοῖσι ὄρνισι. ἐπιστάσι δὲ ἐπὶ τὰς πύλας ἐγένετο οἷόν τι
 Δαρείῳ ἡ γνώμη ἔφερε· καταιδεόμενοι γάρ οἱ φύλακοι
 ἄνδρας τοὺς Περσέων πρῶτους, καὶ οὐδὲν τοιοῦτον ὑπο-
 πτεύοντες ἐξ αὐτῶν ἔσσεσθαι, παρίεσαν θείῃ πομπῇ χρεω-
 μένους, οὐδ' ἐπειρώτα οὐδεῖς. ἐπεῖτε δὲ καὶ παρῆλθον ἐς
 τὴν αὐλήν, ἐνέκυρσαν τοῖσι τὰς ἀγγελίας ἐσφέρουσι εὐνού-
 χοις, οἱ σφῆας ἰστόρεον ὅ τι θέλοντες ἤκοιεν· καὶ ἅμα
 ἱστορέοντες τούτους τοῖσι πύλουροῖσι ἀπείλουν ὅτι σφῆας
 παρῆκαν, ἰσχόν τε βουλομένους τοὺς ἑπτὰ ἐς τὸ πρόσω
 παριέναι. οἱ δὲ διακελευσάμενοι, καὶ σπασάμενοι τὰ ἐγχει-
 ρίδια, τούτους μὲν τοὺς ἰσχοντας αὐτοῦ ταύτῃ συγκεν-
 78 τέουσι, αὐτοὶ δὲ ἦσαν δρόμῳ ἐς τὸν ἀνδρεῶνα. οἱ δὲ Μά-
 γοι ἔκυχον ἀμφοτέρω τῇ καὶ ταῦτα ἔχοντες. ἐπεὶ ὦν εἶδον
 ἀπὸ Περσέων γεγενημένα ἐν βουλῇ ἔχοντες. ἐπεὶ ὦν εἶδον

150. V, 86. VII, 12. 217. VIII, 56.
 64. 83. — ἐδίδουσαν σφίσι λόγ.:
 zu II, 162. — οἰδεόντων τῶν πρ.:
 noch III, 127; wie Tacit. Hist. 2,
 32 quoniam Gallias tument., und
 Cic. ad Att. 14, 4 tument negotia.
 — ἐπιτίθεσθαι: zu I, 26. — ὠδι-
 ζομένων δ' αὐτῶν: dum inter
 se altercantur. In demselben
 Sinne das Substantiv ὠδισμός VIII,
 78 u. IX, 26; aber im eigentlichen
 VII, 225 u. IX, 62 das Schlacht-
 gedränge. — ζεύγεα: ζεύγος,
 was sonst von einem Paar Rie-
 der gebraucht wird, zeigt hier
 überhaupt ein Paar an; so noch

III, 109. 130. VII, 35. — ἀμύσ-
 σοντα: Gloss. Herod. ἀμύσσειν·
 ἔλκουν, ξέειν. Noch III, 108, und
 καταμύσσεσθαι IV, 71.

C. 77. ἐγένετο . . . ἔφερε: eo-
 cidit tale quid, quale Da-
 rii sententia iudicaverat.
 Die Redeweise ist der I, 120 be-
 merkten ähnlich. Noch V, 118. VI,
 110. VIII, 100. — παρίεσαν: zu
 I, 14. — θείῃ πομπῇ χρεωμέ-
 νους: zu I, 62. — ἐνέκυρσαν: zu
 II, 82. — παρῆκαν: zu I, 14. — δια-
 κελευσάμενοι: zu I, 1. — αὐτοῦ
 ταύτῃ: zu I, 189.

τοὺς εὐνούχους τεθορυβημένους τε καὶ βοῶντας, ἀνά τε ἔδραμον πάλιν ἀμφοτέρω, καὶ ὡς ἔμαθον τὸ ποιούμενον, πρὸς ἀλλήν ἐτράποντο. ὁ μὲν δὴ αὐτέων φθάνει τὰ τόξα κατελόμενος, ὁ δὲ πρὸς τὴν αἰχμὴν ἐτράπετο. ἐνθαῦτα δὲ συνέμισγον ἀλλήλοισι. τῷ μὲν δὴ τὰ τόξα ἀναλαβόντι αὐτέων, ἐόντων τε ἀγχοῦ τῶν πολεμίων καὶ προσκειμένων, ἦν χρηστὰ οὐδέν· ὁ δ' ἕτερος τῇ αἰχμῇ ἡμύνετο, καὶ τοῦτο μὲν Ἀσπαθίνην παίει ἐς τὸν μηρόν, τοῦτο δὲ Ἰνταφέρνεα ἐς τὸν ὀφθαλμόν· καὶ ἐστερήθη μὲν τοῦ ὀφθαλμοῦ ἐκ τοῦ τραώματος ὁ Ἰνταφέρνης, οὐ μέντοι ἀπέθανέ γε. τῶν μὲν δὴ Μάγων οὐτερος τραυματίζει τούτους· ὁ δὲ ἕτερος, ἐπείτε οἱ τὰ τόξα οὐδὲν χρηστὰ ἐγένετο, ἦν γὰρ δὴ θάλαμος ἐσέχων ἐς τὸν ἀνδρεῶνα, ἐς τοῦτον καταφεύγει, θέλων αὐτοῦ προσθεῖναι τὰς θύρας· καὶ οἱ συνεσπίπτουσι τῶν ἑπτὰ ὁδοῦ, Δαρειῖός τε καὶ Γωβρύης. συμπλακέντος δὲ Γωβρύεω τῷ Μάγῳ ὁ Δαρειῖος ἐπεστεῶς ἠπόρει οἷα ἐν σκοτεῖ, προμηθεόμενος μὴ πλήξῃ τὸν Γωβρύην. δρέων δὲ μιν ἀργὸν ἐπεστεῶτα ὁ Γωβρύης εἶρετο ὅ τι οὐ χράται τῇ χειρί· ἔ δὲ εἶπε “προμηθεόμενος σέο, μὴ πλήξω.” Γωβρύης δὲ ἀμείβετο “ᾧθαι καὶ οἱ ἀμφοτέρων τὸ ξίφος.” Δαρειῖος δὲ πειθόμενος ὥσέ τε τὸ ἐγχειρίδιον καὶ ἔτυχέ κως τοῦ Μάγου. ἀποκτείναντες δὲ τοὺς Μάγους καὶ ἀποταμόντες αὐτέων τὰς κεφαλὰς, τοὺς μὲν τραυματίας ἐωντῶν αὐτοῦ λείπουνσι καὶ ἀδυνασίης εἵνεκεν καὶ φυλακῆς τῆς ἀκροπόλιος, οἱ δὲ πέντε αὐτέων ἔχοντες τῶν Μάγων τὰς κεφαλὰς ἔθεον ἔξω, βοῇ τε καὶ πατάγῳ χρεώμενοι, καὶ Πέρσας τοὺς ἄλλους ἐπεκαλέοντο, ἐξηγεόμενοί τε τὸ πρῆγμα καὶ δεικνύοντες τὰς κεφαλὰς· καὶ ἅμα ἔκτεινον πάντα τινὰ τῶν Μά-

79

C. 78. ἀνά τε ἔδραμον πάλιν: *visissem ut ipse exsiliret*. — κατελόμενος: zu I, 4. — προσκειμένων: zu I, 123. — ἦν χρηστὰ: nämlich τὰ τόξα. — ἐσέχων: zu II, 11. — προσθεῖναι: Bekk. Anecd. I, p. 111 προσθεῖναι ἀντὶ τοῦ ἐπιτελεῖσαι. In demselben Sinne sagt Hom. ἐπιθεῖναι II, 14,

169. Od. 22, 157 und öfters. Gegensatz ἀνακλῖναι. — προμηθεόμενος σέο: zu II, 172.

C. 79: καὶ ἀδυνασίης εἵνεκεν: *quum infirmitatis causa*. — βοῇ τε καὶ πατάγῳ χρεώμενοι: noch so VII, 211 vom Schlachtgeschrei, wie Hom. II, 3, 2 Τρῶες μὲν κλαγγῇ τ' ἐνοπῇ τ' ἴσαν. —

γων τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον. οἱ δὲ Πέρσαι μαθόντες τὸ τε γεγονός ἐκ τῶν ἑπτὰ καὶ τῶν Μάγων τὴν ἀπάτην, ἐδικαίουν καὶ αὐτοὶ ἕτερα τοιαῦτα ποιεῖν, σπασάμενοι δὲ τὰ ἐγχειρίδια ἔκτεινον ὅκου τινὰ Μάγον εὕρισχον· εἰ δὲ μὴ νῦν ἐπελθοῦσα ἔσχε, ἔλιπον ἂν οὐδένα Μάγον. ταύτην τὴν ἡμέρην θεραπεύουσι Πέρσαι κοινῇ μάλιστα τῶν ἡμερέων, καὶ ἐν αὐτῇ ὁρτὴν μεγάλην ἀνάγονσι, ἣ κέκληται ὑπὸ Περσέων μαγοφόνια· ἐν τῇ Μάγον οὐδένα ἔξεστι φανῆναι ἐς τὸ φῶς, ἀλλὰ κατ' οἴκους ἑωντοῦς οἱ Μάγοι ἔχουσι τὴν ἡμέρην ταύτην.

80 Ἐπεὶτα δὲ κατέστη ὁ θόρυβος καὶ ἐντὸς πέντε ἡμερέων ἐγένετο, ἐβουλευόντο οἱ ἐπαναστάντες τοῖσι Μά-

τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον: zu II, 76.
— ἕτερα τοιαῦτα: zu I, 120. —
ἔσχε: zu I, 158.

C. 80. κατέστη: sich gelegt hatte. — καὶ ἐντὸς πέντε ἡμερέων ἐγένετο: und fünf Tage noch nicht verfloßen waren. — λόγοι ἄπιστοι: Heeren I, 1 S. 413: "Die Geschichte der Verschwörung hat für den Forscher der persischen Verfassung eben so viel Befremdendes als Merkwürdiges. Die Berathschlagung, welche die Versworfenen nach vollbrachter That über die künftige Verfassung anstellten, ist eine so fremde Erscheinung in Asien, dass mehrere Griechen bereits zu Herodots Zeiten sie ableugneten. Dennoch aber behauptet er ausdrücklich, sie sei gehalten worden, und diese bestimmte Behauptung macht es unmöglich anzunehmen, dass es eine blosse Fiction von ihm sei. Vielmehr hat sie gewiss einen historischen Grund. Dass sie aber nicht so gehalten worden, sondern dass die Wahrheit vielmehr in ein griechisches Gewand gehüllt ward, wird für jeden, der nur einige Kenntniss des Orients hat, eine ausgemachte Sache bleiben. Hätte der Geschichtschreiber

hier seine Quelle genannt, so könnten wir vielleicht bestimmter urtheilen." So ist es aber blos eine wahrscheinliche Vermuthung, die sich nach der Analogie anderer Völker, die eine ähnliche Verfassung mit den Persern hatten, aufstellen lässt. Unter solchen Völkern sind Zusammenkünfte und Berathschlagungen zwischen den Stamm- und Familienhäuptern über die Ernennung eines Nachfolgers eine nicht ungewöhnliche Erscheinung. Nach Allem aber, was wir von den sieben Versworfenen wissen, scheinen sie entweder solche Häupter der Stämme, die die persische Nation ausmachten, oder auch der Familie der Pasargaden gewesen zu sein. War aber dies der Fall, so klärt es sich leicht auf, wie eine Aristocratie dieser Art, die aus den Häuptern der Stämme bestand, vorgeschlagen werden konnte. Der Entwurf zu einer Demokratie scheint aber alsdann nach eben diesen Grundsätzen, nichts Anderes als einen Vorrang des herrschenden Stammes, wie der goldenen Horde bei den Mongolen, zu bezeichnen. Diese Vorstellungsart, wenn es auch unmöglich bleibt sie streng zu erweisen, scheint wenig-

γοισι περὶ τῶν πρηγμάτων πάντων, καὶ ἐλέχθησαν λόγοι ἄπιστοι μὲν ἐνίοισι Ἑλλήνων, ἐλέχθησαν δ' ὦν. Οὐάνης μὲν ἐκέλευε ἐς μέσον Πέρσῃσι καταθεῖναι τὰ πρήγματα, λέγων τάδε. "ἔμοι δοκέει ἓνα μὲν ἡμέων μούναρχον μηκέτι γενέσθαι· οὔτε γὰρ ἡδὺ οὔτε ἀγαθόν. εἴδατε μὲν γὰρ τὴν Καμβύσειω ὕβριν ἐπ' ὅσον ἐξηλθε, μετεσχήκατε δὲ καὶ τῆς τοῦ Μάγου ὕβριος. κῶς δ' ἂν εἴη χοῆμα κατηρημένον μοναρχίῃ, τῇ ἐξεσσι ἀνευθύνῃ. ποιέειν τὰ βούλεται; καὶ γὰρ ἂν τὸν ἄριστον ἀνδρῶν πάντων σπάντα ἐς ταύτην τὴν ἀρχὴν ἐκτὸς τῶν ἐωθότων νοημάτων στήσειε. ἐγγίνεται μὲν γὰρ οἱ ὕβρις ὑπὸ τῶν παρεόντων ἀγαθῶν, φθόνος δὲ ἀρχῇθεν ἐμφύεται ἀνθρώπῳ. δύο δ' ἔχων ταῦτα ἔχει πᾶσαν κακότητα· τὰ μὲν γὰρ ὕβρι κεκορημένος ἔρδει πολλὰ καὶ ἀτάσθαλα, τὰ δὲ φθόνῳ. καίτοι ἄνδρα γε τύραννον ἄφθονον ἔδει εἶναι, ἔχοντά γε πάντα τὰ ἀγαθὰ. τὸ δ' ὑπεναντίον τούτου ἐς τοὺς πολιήτας πέφυκε· φθονέει γὰρ τοῖσι ἀρίστοισι περιεοῦσί τε καὶ ζῶουσι, χαίρει δὲ τοῖσι κακίοισι τῶν ἀστῶν, διαβολὰς δὲ ἄριστος ἐνδέχασθαι. ἀναρ-

steus die einzige, welche dem Geist des Orients angemessen ist." — ἐλέχθησαν δ' ὦν: sie wurden nun aber einmal gesagt. Gerade so ὦν IV, 5. 187. VI, 82; und ähnlich VIII, 109 u. 133. — ἓνα μὲν: diesem μὲν entspricht πλῆθος δὲ ἄρχον gegen Ende des Cap. Otanes hatte folgenden Gegensatz im Sinne: ἓνα μὲν ἡμέων μούναρχον μηκέτι γενέσθαι, ἀλλὰ τὸ πλῆθος ἄρχειν oder τὸ δὲ πλῆθος ἄρχειν; aber ehe er ihn ganz ausspricht, begründet er erst ausführlich das erste Glied, die Verwerfung der Monarchie, und wo er auf den Gegensatz kommt, kann er nicht mehr an das ἐμοι δοκέει anknüpfen, sondern er kehrt da die Ordnung um, begründet erst die Demokratie (πλῆθος δὲ ἄρχον...), und schliesst mit seiner Abstimmung dafür: τίθεμαι ὦν γνώμην... Im Ganzen also entspricht zwar

diesem μὲν das δὲ hinter πλῆθος; aber wegen der Umkehrung und weil nicht an ἐμοι δοκέει angeknüpft werden kann, ist es nicht der genaue Gegensatz selbst, sondern nur im Allgemeinen das Uebergehen zu ihm. — μετεσχήκατε: *expertistis*. — κατηρημένον: (wofür vielleicht κατηρητισμένον zu schreiben) *beno compositum, beno ordinatum*. — ἀνευθύνῃ: unverantwortlich; Gegensatz ὑπεύθυνος. — στήσειε: Subject ἡ μοναρχία. — καίτοι: *quamquam*, und doch. — ἄφθονος: Thom. M. s. v. ἄφθονος· ὁ μὴ φθονῶν. Nur hier in diesem Sinne; sonst, reichlich. — ἔδει: nämlich ἂν; zu III, 45. — τούτου: nämlich τοῦ ἄφθονου εἶναι. — πέφυκε: als Subject ist wohl ὁ μούναρχος zu verstehen; τὸ ὑπεναντίον ist dagegen Prädikat. — ἀναρμ. δὲ πάντων· ἣν τε

μοσσότερα δὲ πάντων· ἦν τε γὰρ αὐτὸν μετρίως θωυμάζης, ἄχθεται ὅτι οὐ κάρτα θεραπεύεται, ἦν τε θεραπεύῃ τις κάρτα, ἄχθεται ἅτε θωπί. τὰ δὲ δὴ μέγιστα ἔρχομαι ἐρέων· νόμαιά τε κινεῖ πάτρια καὶ βιάται γυναῖκας κτείνει τε ἀκρίτους. πλῆθος δὲ ἄρχον πρῶτα μὲν οὖνομα πάντων κάλλιστον ἔχει, ἰσονομίην, δευτέρα δὲ τούτων τῶν ὁ μούναρχος, ποιέει οὐδέν· πάλω μὲν ἀρχὰς ἄρχει, ὑπεύθυνον δὲ ἀρχὴν ἔχει, βουλευματα δὲ πάντα ἐς τὸ κοινὸν ἀναφέρει. τίθεμαι ὡν γνώμην μετέντας ἡμέας μοναρχίην τὸ πλῆθος ἀέξειν· ἐν γὰρ τῷ πολλῷ ἐνὶ τὰ πάντα.” Ὀτάνης μὲν δὴ
 81 ταύτην γνώμην ἐσέφερε, Μεγάβυζος δὲ ὀλιγαρχίῃ ἐκέλευε ἐπιτράπειν, λέγων τάδε. “τὰ μὲν Ὀτάνης εἶπε τυραννίδα παύων, λελέχθω κάμοι ταῦτα, τὰ δ’ ἐς τὸ πλῆθος ἄνωγε φέρειν τὸ κράτος, γνώμης τῆς ἀρίστης ἡμάρτηκε· ὁμίλου γὰρ ἀχρηίου οὐδέν ἐστι ἀξυνετώτερον οὐδὲ ὑβριστότερον. καίτοι τυράννου ὕβριν φεύγοντας ἄνδρας ἐς δῆμον ἀκολάστου ὕβριν πεσέειν ἐστὶ οὐδαμῶς ἀνασχετόν. ὁ μὲν γὰρ εἴ τι ποιεῖ, γινώσκων ποιεῖ, τῷ δὲ οὐδὲ γινώσκειν ἐν· κῶς γὰρ ἂν γινώσκοι δς οὗτ’ ἐδιδάχθη οὕτε οἶδε καλὸν οὐδὲν οὐδ’ οἰκῆϊσιν, ὠθέει τε ἐμπεσὼν τὰ πρήγματα ἄνευ νόου, χεიმάρρῳ ποταμῷ ἔκελος; δῆμῳ μὲν νυν, οἱ Πέρσῃσι κακὸν νοέουσι, οὗτοι χράσθων, ἡμεῖς δὲ ἀνδρῶν τῶν ἀρί-

γὰρ . . . : — ὅ τι δὲ ἀναρμοστέ-
 τατον πάντων ἐστὶ, ἐστὶ τοῦτο
 ὅτι, ἦν τε αὐτὸν μ. θ., ἄχθεται. . .
 So erklärend fadet sich γὰρ auch
 nach dem Superl. Isocr. Pac. d. 170 b
 ὁ δὲ πάντων σχετλιώτατον οὗς γὰρ
 ὁμολογήσαιμεν ἂν πονηροτάτους
 εἶναι. . . — ἔρχομαι ἐρέων: zu I, 19.
 — βιάται: zu I, 19. — ἀρχὰς ἀρ-
 χεῖ: sie setzt die Obrigkeit
 ein. — ἀναφέρει: zu I, 157.
 — τίθεμαι ὡν γνώμην: wie oben
 73 νῦν ὡν τίθεμαι ψῆφον. Auch
 VIII, 123. — ἐν γὰρ τῷ πολλῷ ἐν
 τὰ πάντα: “i. e. ἐν γὰρ τῷ τοῦς
 πολλοῦς ἀρχεῖν ἐνεστί πάντα τὰ
 ἀγαθὰ ἃ τις ἂν ἀρχή οἶα τ’ ἡ παρ-
 ἔχειν.” Steger.

C. 81. ἐπιτράπειν: nämlich τὰ
 πρήγματα, was VI, 26 dabei steht.
 — τὰ δ’ ἐς τὸ . . . : was aber
 das betrifft, dass er. . . ; so,
 oft quod; Caesar B. G. I, 13 quod
 improviso unum pagum adortus
 esset. . . — οἰκῆϊον — καθήκον,
 πρέπον (honestum, conveniens). —
 ὠθέει τε ἐμπ. . . νόου: “qui de-
 properat negotia cum im-
 petu sine mōte irrumpens,
 de plebe quas in res publicas tra-
 ctandas si inciderit, omnia pro-
 pēro transigi temereque confici
 velit. Hic enim cogitandum de
 temeritate concionum grascorum
 et oratorum impetu temerario,
 ut dudum monuit Valcken.”

στων ἐπιλέξαντες ὁμιλίην τούτοις περιθέωμεν τὸ κράτος· ἐν γὰρ δὴ τούτοις καὶ αὐτοὶ ἐνεσόμεθα, ἀρίστων τε ἀνδρῶν οἶκός ἄριστα βουλευόμενα γίνεσθαι.” Μεγάβυζος μὲν δὴ ταύτην γνώμην ἐσέφερε, τρίτος δὲ Δαρεῖος ἀπεδείκνυτο 82 γνώμην, λέγων “ἐμοὶ δὲ τὰ μὲν εἶπε Μεγάβυζος ἐς τὸ πλήθος ἔχοντα δοκέει ὀρθῶς λέξαι, τὰ δ’ ἐς ὀλιγαρχίην οὐκ ὀρθῶς. τριῶν γὰρ προκειμένων, καὶ πάντων τῶν λέγω ἀρίστων ἔόντων, δήμου τε ἀρίστου καὶ ὀλιγαρχίης καὶ μονάρχου, πολλῷ τοῦτο προέχειν λέγω. ἀνδρὸς γὰρ ἑνὸς τοῦ ἀρίστου οὐδὲν ἄμεινον ἂν φανεῖν· γνώμη γὰρ τοιαύτη χρεώμενος ἐπιτροπεύοι ἂν ἀμωμήτως τοῦ πλήθους, σιγῶτό τε ἂν βουλευόμενα ἐπὶ δυσμενέας ἀνδρας οὕτω μάλιστα. ἐν δὲ ὀλιγαρχίᾳ πολλοῖσι ἀρετὴν ἐπασκέουσι ἐς τὸ κοινὸν ἔχθρα ἴδια ἰσχυρὰ φιλέει ἐγγίνεσθαι· αὐτὸς γὰρ ἕκαστος βουλόμενος κορυφαῖος εἶναι γνώμῃσι τε νικᾶν ἐς ἔχθρα μεγάλα ἀλλήλοισι ἀπικνέονται, ἐξ ὧν στάσιες ἐγγίνονται, ἐκ δὲ τῶν στασιῶν φόβος· ἐκ δὲ τοῦ φόβου ἀπέβη ἐς μοναρχίην, καὶ ἐν τούτῳ διέδεξε ὅσῳ ἐστὶ τοῦτο ἄριστον. δήμου τε αὖ ἄρχοντος ἀδύνατα μὴ οὐ κακότητα ἐγγίνεσθαι· κακότητος τοῖνυν ἐγγινομένης ἐς τὰ κοινὰ ἔχθρα μὲν οὐκ ἐγγίνεται τοῖσι κακοῖσι, φιλίαι δὲ ἰσχυραί· οἱ γὰρ κακοῦντες τὰ κοινὰ συγκλύσαντες ποιεῦσι. τοῦτο δὲ τοιοῦτο γίνεται ἐς ὃ ἂν προστάς τις τοῦ δήμου τοὺς τοιούτους παύσῃ. ἐκ δὲ αὐτῶν θωυμάζεται οὗτος δὴ ὑπὸ τοῦ δήμου, θωυμαζόμενος

Baehr. — ἐπιλέξαντες: zu I, 214.
— περιθέωμεν: zu I, 129.

C. 82. ἐς τὸ πλ. ἔχοντα: zu III, 48. — καὶ πάντων: *und zwar*; zu I, 52. — πολλῷ τοῦτο: *so sehr* *so weiter unten* ὅσῳ ἐστὶ τοῦτο ἄριστον. — πολλοῖσι ἀρ. ἐπασκέουσι ἐς τὸ κ.: Apposition und weitere Ausführung von ἐν ὀλιγαρχίᾳ, wo viele ihre Tüchtigkeit für das Gemeinwohl geltend machen

wollen. — αὐτὸς γὰρ ἕκαστος: *unusquisque ipse s. solus*; so V, 78. VII, 19. VIII, 10. 123. — γνώμῃσι τε νικᾶν: zu I, 61. — ἀπέβη und διέδεξε: *Abrist des Pflegens*; zu I, 194. Ueber διέδεξε: zu II, 134. — ἀδύνατα μὴ οὐ: *non potest fieri quin*. — συγκλύσαντες: *unter Einer Decke stöckend*; noch VII, 145. — ἐς ὃ ἂν: zu III, 81. — τοῦ δήμου: hängt von προστάς ab. — τοὺς τοιούτους: nämlich τοὺς τὰ κοινὰ κακοῦντας. — ἐκ δὲ αὐτῶν:

δὲ ἀν' ὧν ἐφάνη μονάρχος εἶναι· καὶ ἐν τούτῳ δηλοῖ κατ' οἷτος ὡς ἡ μοναρχίη κράτιστος. ἐνὶ δὲ ἑπεί πάντα συλλαβόντα εἰπεῖν, πόθεν ἡμῖν ἡ ἐλευθερίη ἐγένετο καὶ τεῦ δόντος; κότερα παρὰ δήμου ἢ ὀλιγαρχίης ἢ μονάρχου; ἔχω τοίνυν γνώμην ἡμέας ἐλευθερωθέντας δι' ἓνα ἄνδρα τὸ τοιοῦτο περιστέλλειν, χωρὶς τε τούτου πατρίους νόμους μὴ λύειν ἔχοντας εὖ· οὐ γὰρ ἄμεινον.⁸³

- 83 Γνώμαι μὲν δὴ τρεῖς αὗται προέκλειτο, οἱ δὲ τέσσαρες τῶν ἑπτὰ ἀνδρῶν προσέθεντο ταύτῃ. ὡς δὲ ἐσώθη τῇ γνώμῃ ὁ Ὀτάνης Πέρσῃσι ἰσονομίην σπεύδων ποιῆσαι, ἔλεξε ἐς μέσον αὐτοῖσι τάδε. “ἄνδρες στασιῶται, δηλα γὰρ δὴ ὅτι δεῖ ἓνα γέ τινα ἡμέων βασιλέα γενέσθαι, ἦτοι κλήρω γε λαχόντα, ἢ ἐπιτρεψάντων τῶ Περσέων πλήθει τὸν ἂν ἐκεῖνο ἔληται, ἢ ἄλλη τινὲ μηχανῇ· ἐγὼ μὲν νυν ὑμῖν οὐκ ἐναγωνιεῦμαι· οὔτε γὰρ ἄρχειν οὔτε ἄρχεσθαι ἐθέλω· ἐπὶ τούτῳ δὲ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς, ἐπ' ᾧ τὲ ὑπ' οὐδενὸς ὑμέων ἄρξομαι, οὔτε αὐτὸς ἐγὼ οὔτε οἱ ἀπ' ἐμεῦ αἰεὶ γινόμενοι.” τούτου εἰπαντος ταῦτα ὡς συνεχώρεον οἱ ἔξ ἐπὶ τούτοις, οὗτος μὲν δὴ σφι οὐκ ἐνηγωνίζετο ἀλλ' ἐκ τοῦ μέσου κατήστο, καὶ νῦν αὕτη ἡ οἰκίη διατελεῖ μούνη ἐλευθέρῃ δοῦσα Περσέων, καὶ ἄρχεται τосαῦτα ὅσα αὐτῇ θέλει,
- 84 νόμους οὐκ ὑπερβαίνουσα τοὺς Περσέων. οἱ δὲ λοιποὶ τῶν ἑπτὰ ἐβουλεύοντο ὡς βασιλέα δικαιότατα στήσονται· καὶ σφι ἔδοξε Ὀτάνῃ μὲν καὶ τοῖσι ἀπ' Ὀτάνεω αἰεὶ γινόμενοις, ἣν ἐς ἄλλον τινα πῶν ἑπτὰ ἔλθῃ ἡ βασιληίη, ἐξαίρετα δίδοσθαι ἐσθῆτά τε Μηδικὴν ἔτεος ἐκάστου καὶ τὴν

in Folge dessen. — τὸ τοιοῦτο: auf ἓνα ἄνδρα zu beziehen, also τὸ ἓνα ἄνδρα τὸ κράτος ἔχει. — περιστέλλειν: zu I, 98. — οὐ γὰρ ἄμεινον: zu I, 187.

C. 83. στασιῶται = ἐκ τῆς αὐτῆς στάσεως. — ἦται: zu I, 11. — κλήρω: zu I, 76. — ἐπιτρεψάντων: sämmtlich ἡμέων. — ἄρξομαι = ἀρχθήσμαι. — ἐκ τοῦ μέσου κατήστο: e medio recessit; wodurch angedeutet wird, dass man

sich nicht mehr um die Sache kümmert; so IV, 118. VIII, 22. 73.

C. 84. ἐσθῆτα Μηδικήν: Herod. I, 1 S. 214: “Die persischen Kleidungen sind doppelter Art. Einige tragen ein weites und vollständiges Gewand; andere hingegen eine leichtere und eng anschließende Kleidung. Ich halte die ersten für diejenigen, welche bereits das Medische Kleid vom Könige zum Geschenk bekommen

πάσαν δωρεὴν ἣ γίνεται ἐν Πέρσῃσι τιμιωτάτη. τοῦδε δὲ εἵνεκεν ἐβούλευσαντο οἱ δίδοσθαι ταῦτα, ὅτι ἐβοῦλευσέ τε πρῶτος τὸ πρῆγμα καὶ συνέστησε αὐτούς. ταῦτα μὲν δὴ Ὀτάνη ἐξαίρετα, τάδε δὲ ἐς τὸ κοινὸν ἐβούλευσαν, παρίεναι ἐς τὰ βασιλῆα πάντα τὸν βουλόμενον τῶν ἐπὶ ἄνευ ἐσαγγελέος, ἦν μὴ τυγχάνῃ εὖδων μετὰ γυναικὸς βασιλεύς, γαμέειν δὲ μὴ ἐξεῖναι ἄλλοθεν τῷ βασιλεῖ ἢ ἐκ τῶν συνεπαναστάτων. περὶ δὲ τῆς βασιληΐης ἐβουλεύσαντο τοιόνδε· ὅτεν ἂν ὁ ἵππος ἡλίου ἐπανατέλλοντος πρῶτος φθέγγηται ἐν τῷ προαστείῳ αὐτῶν ἐπιβεβηκότων, τοῦτον ἔχειν τὴν βασιληίην.

Δαρεῖω δὲ ἦν ἵπποκόμος ἀνὴρ σοφός, τῷ οὖνομα ἦν 85 Οἰβάρης· πρὸς τοῦτον τὸν ἄνδρα, ἐπεῖτε διελύθησαν, ἔλαξε Δαρεῖος τάδε· “Οἰβάρες, ἡμῖν δέδοκται περὶ τῆς βασιληΐης ποιέειν κατὰ τάδε· ὅτεν ἂν ὁ ἵππος πρῶτος φθέγγηται ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνιόντι αὐτῶν ἐπαναβεβηκότων, τοῦτον ἔχειν τὴν βασιληίην. νῦν ὦν εἴ τινα ἔχῃς σοφίην, μηχανῶ ὥς ἂν ἡμεῖς σχῶμεν τοῦτο τὸ γέρας καὶ μὴ ἄλλος τις.” ἀμείβεται

haben; oder auch vielleicht nach dem Verhältniss ihres Standes, es tragen durften; die andern für die, welchen dieser Vorzug noch nicht zu Theil ward, und die daher in der allpersischen Kleidung erschienen. Alles was von der medischen Kleidung gesagt wird, passt auf die ersten. Es war ein weites und langes bis auf die Füsse herabgehendes Gewand, welches den Körper so einhüllte, dass man die Mängel desselben nicht wahrnehmen konnte. Es ist aber eine falsche Meinung, wenn man glaubt, dass alle Perser sogleich diese Art Gewänder von den Medern angenommen hätten. Es war vielmehr Kleidung des Hofes, nämlich des Königs, und aller Derer, denen er dieselbe als ein Ehrengeschenk gab (Xen. Cyr. 8, 1, 40. 3, 1). Es blieb auch noch in der Folge das gewöhnliche Ehren-

Herodot. II.

geschenk, als der Gebrauch desselben schon allgemein geworden war; allein die Kleider, welche der König gab, pflegten sich dann durch ihre Feinheit und die Schöne der Farben zu unterscheiden. Die andere Kleidung halte ich für die altpersische Tracht. Diese war von Leder und schloss eng an. Ihr werdet gegen ein Volk fechten, sagt Sandanes zum Crösus (Her. I, 71), das lederne Kleider und Beinkleider trägt.“ Dass Xerxes die Akanthier mit medischer Kleidung beschenkte, erzählt H. VII, 116. — ἢ . . . τιμιωτάτη: noch erwähnt III, 160 u. VII, 8, 4. — συνέστησε: zu I, 103. — παρίεναι: (von παρ-εἰμι) den freien Zutritt. — ἡλίου ἐπαν.: bekanntlich verehrten die Perser die Sonne. Ueber ἐπανατέλλειν: zu III, 104.

C. 85. γέρας: zu III, 142. —

Οἰβάρης τοισίδε. "εἰ μὲν δὴ ὦ δέσποτα ἐν τούτῳ τοί ἐστι ἢ βασιλέα εἶναι ἢ μή, θάρσσε τούτου εἵνεκεν καὶ θυμὸν ἔχε ἄγαθόν, ὥς βασιλεὺς οὐδεὶς ἄλλος πρὸ σεῦ ἔσται· τοιαῦτα ἔχω φάρμακα." λέγει Δαρεῖος. "εἰ τρίνον τι τοιοῦτον ἔχεις σόφισμα, ὦρῃ μηχανᾶσθαι καὶ μὴ ἀναβάλλεσθαι, ὥς τῆς ἐπιούσης ἡμέρης ὁ ἀγὼν ἡμῖν ἐστί." ἀκούσας ταῦτα ὁ Οἰβάρης ποιέει τοιόνδε. ὥς ἐγένετο ἡ νύξ, τῶν θηλέων ἵππων μίαν, τὴν ὁ Δαρεῖος ἵππος ἔστεργε μάλιστα, ταύτην ἀγαγὼν ἐς τὸ προάστειον κατέδησε καὶ ἐπήγαγε τὸν Δαρεῖος ἵππον, καὶ τὰ μὲν πολλὰ περιῆγε ἀγχοῦ τῇ ἵππῳ, ἐγχερίμ-
 86 πτων τῇ θηλέῃ, τέλος δὲ ἐπῆκε ὀχεῦσαι τὴν ἵππον. ἅμ' ἡμέρῃ δὲ διαφωσκούσῃ οἱ ἔξ, κατὰ συνεθήκαντο, παρῆσαν ἐπὶ τῶν ἵππων· διεξελαυνόντων δὲ κατὰ τὸ προάστειον, ὥς κατὰ τοῦτο τὸ χωρίον ἐγίνοντο ἵνα τῆς παροιχομένης νυκτὸς κατεδέδετο ἡ θήλεια ἵππος, ἐνθαῦτα ὁ Δαρεῖος ἵππος προσδραμὼν ἐχρεμέτισε· ἅμα δὲ τῷ ἵππῳ τοῦτο ποιήσαντι ἀστραπή ἐξ αἰθρίας καὶ βροντὴ ἐγένετο. ἐπιγενόμενα δὲ ταῦτα τῷ Δαρεῖῳ ἐτελέωσέ μιν ὥσπερ ἐκ συνθέτου τευ γενόμενα· οἱ δὲ καταθορόντες ἀπὸ τῶν ἵππων προσεκύνηον τὸν Δαρεῖον.

87 Οἱ μὲν δὴ φασὶ τὸν Οἰβάρεα ταῦτα μηχανήσασθαι, οἱ δὲ τοιάδε (καὶ γὰρ ἐπ' ἀμφότερα λέγεται ὑπὸ Περσέων), ὥς τῆς ἵππου ταύτης τῶν ἄρθρων ἐπιψαύσας τῇ χειρὶ ἔχοι αὐτὴν κρύψας ἐν τῇσι ἀναξυρίσι· ὥς δὲ ἅμα τῷ ἡλίῳ ἀνιόντι ἀπίσσθαι μέλλειν τοὺς ἵππους, τὸν Οἰβάρεα τοῦτον ἐξείραντα τὴν χεῖρα πρὸς τοῦ Δαρεῖος ἵππου τοὺς μυκτῇ-

ἐν τούτῳ τοί ἐστι: gerade so VI, 109 ἐν σοὶ κῶν Καλλιμαχέ ἐστι, wofür weiter unten steht ἐκ σοφῆ ἡρτηται. Zu I, 125. — πολλὰ: saepius; nicht mit τὰ μὲν zu verbinden, denn diesem entspricht ja τέλος δέ. — ἐγχερίμπτων: zu II, 60.

C. 86. κατὰ τοῦτο . . . ἵνα: zu I, 76 u. II, 64. — ἐτελέωσε: nämlich βασιλέα εἶναι. Zu I, 120. —

ἐκ συνθέτου τευ: aus einge-
 wiesen Bestimmung.

C. 87. τῶν ἄρθρων: genita-
 lia; so noch IV, 2; aber III, 129
 die Gelenke. — αὐτὴν: nämlich
 τὴν χεῖρα. — ὥς . . . μέλλειν: zu
 I, 24. — ἀπίσσθαι: eig. dimitte
 = in locum certaminis pro-
 cedere. — τοὺς ἵππους: näm-
 lich τῶν ἐξ στασιωτέων. — ἐξεί-
 ραντα: eperantem. — φρι-

ρας προσενεῖναι, τὸν δὲ αἰσθόμενον φριμάξασθαι τε καὶ χρεμετίσαι.

Δαρεῖός τε δὴ ὁ Ὑστάσπεος βασιλεὺς ἀπεδέδεκτο, καὶ 88 οἱ ἔσαν ἐν τῇ Ἀσίῃ πάντες κατήκοοι πλὴν Ἀραβίων, Κύρου τε καταστρεψαμένον καὶ ὕστερον αὐτὶς Καμβύσεω. Ἀράβιοι δὲ οὐδαμὰ κατήκουσαν ἐπὶ δουλοσύνῃ Πέρσῃσι, ἀλλὰ ξεῖνοι ἐγένοντο παρέντες Καμβύσεα ἐπ' Αἴγυπτον· ἀεκόντων γὰρ Ἀραβίων οὐκ ἂν ἐσβάλοιεν Πέρσαι ἐς Αἴγυπτον. γάμους τε τοὺς πρώτους ἐγάμει Πέρσῃσι ὁ Δαρεῖος, Κύρου μὲν δύο θυγατέρας Ἀτοσσάν τε καὶ Ἀρτυστώνην, τὴν μὲν Ἀτοσσαν προσυνοικήσασαν Καμβύσῃ τε τῷ ἀδελφεῷ καὶ αὐτὶς τῷ Μάγῳ, τὴν δὲ Ἀρτυστώνην παρθένον. ἑτέραν δὲ Σμέρδιος τοῦ Κύρου θυγατέρα ἔγχε, τῇ οὖνομα ἦν Πάρμης· ἔσχε δὲ καὶ τὴν τοῦ Ὀτάνεω θυγατέρα, ἣ τὸν Μάγον κατάδηλον ἐποίησε. δυνάμιός τε πάντα οἱ ἐπιπλέατο. πρῶτον μὲν νυν τύπον ποιησάμενος λίθινον ἔστησε· ζῶον δὲ οἱ ἐνὴν ἀνὴρ ἱππεύς, ἐπέγραψε δὲ γράμματα λέγοντα τάδε,

μάξασθαι: Gloss. Her. φριμάξασθαι· φριμάξασθαι, φρυάξασθαι.

C. 88. κατήκοοι: zu I, 141. — οὐδαμὰ κατήκουσαν: Ritter Erdk. II, S. 191: "Wenn auch nicht immer die Bewohner von Iemen (Αράβιοι) so ganz unabhängig waren, wie es Herodot von ihnen zu Darius' Zeit rühmt, und nach ihm es öfter behauptet worden, dass sie ihm fremden Befehlen gehorchen mussten: so geschah dies doch immer nur auf sehr kurze Zeit, und alle Eroberungsprojecte scheiterten bald wieder an Iemens eigenthümlicher Insulirung." — ἐπὶ δουλοσύνῃ — δοῦλοι ὄντες. — παρέντες: zu I, 14. — ἀεκόντων γὰρ Ἀραβίων: erzählt ist die Sache III, 7 u. 9. — ἐγάμει Πέρσῃσι: der Dativ ist *dativus obliquus*, oder wie Buttm. sagt, ein leiserer *daf. commodi*. D. heirathet für die Perser, indem er dabei Rücksicht auf diese nimmt;

denn er will ihnen Könige zeugen, die ihnen auch zugleich durch ihre Abkunft zusagen, und dem im Cap. 84 erwähnten Gesetze entsprechen sollen. — ἑτέραν δὲ... ἔγχε: *practores uxorem duxit*. — ἔσχε: zu III, 31. — τὴν τοῦ Ὀτάνεω θ.: nämlich Phädyms, nach III, 68. Ausser den vier hier erwähnten Frauen hatte Darius, schon ehe er König wurde, die Tochter des Gobryas gebeirathet, wie aus VII, 2 erhellt. — δυνάμιός τε... ἐπιπλέατο (*ἐπίμπλεοντο*): *omnia ei potentia comparabantur*, i. e. *potentia eius omnia ex parte stabiliabatur, sive, ubique potentiae eius vestigia comparabant*. Ueber den Plural im Verbum vgl. IV, 149. — πρῶτον μὲν: dem entspricht ποιήσας δὲ ταῦτα — μετὰ δὲ ταῦτα. — τύπον: ein Denkmahl. — ζῶον:

“Δαρείος δ’ Ὑστάσπεος σὺν τε τοῦ ἵππου τῇ ἀρετῇ” τὸ οὖ-
νομα λέγων “καὶ Οἰβάρεος τοῦ ἵπποκόμον ἐκτῆσατο τὴν
89 Περσέων βασιληίην.” ποιήσας δὲ ταῦτα ἐν Πέρσῃσι ἀρχὰς
καταστήσατο εἵκασι, τὰς αὐτοὶ καλέονσι σατραπείας· κα-
ταστήσας δὲ τὰς ἀρχὰς καὶ ἄρχοντας ἐπιστήσας ἐτάξατο
φόρους οἱ προσιέναι κατ’ ἔθνεά τε καὶ πρὸς τοῖσι ἔθνεσι
τοὺς πλησιοχώρους πρεστάσων, καὶ ὑπερβαίνων τοὺς
προσεχέας, τὰ ἐκαστέρῳ ἄλλοισι ἄλλα ἔθνεα νέμων. ἀρχὰς
δὲ καὶ φόρων πρόσοδον τὴν ἐπέτεον κατὰ τάδε διεΐλε.
τοῖσι μὲν αὐτέων ἀργύριον ἀπαγινέουσι εἴρητο Βαβυλώνιον

zu I, 70. — τὸ οὖνομα λ.: hier
stand nämlich der Name des Pfer-
des.

C. 89. ἐτάξατο: er legte Ab-
gaben auf, um sie für sich (Med.)
einzutreiben. So II, 65 ζῆμιν τά-
ξασθαι. Anders III, 13. — προσ-
ιέναι: das entsprechende Substan-
tiv ist das bald darauf folgende
πρόσοδος. — κατὰ ἔθνεά τε καὶ
... πρεστάσων: die Verbindung
durch τὲ καὶ hat darum etwas An-
stößiges, weil die beiden durch τὲ
καὶ verbundenen Satzglieder nicht
homogen sind. H. hätte allenfalls
sagen können: κατὰ ἔθνεά τε καὶ
κατὰ χώρας, nach den Volks-
stämmen und nach dem Lo-
kal, wenn in der lokalen Einthei-
lung auch verschiedene Stämme
vereinig waren. Da sich nun dies
zweite Glied nicht in eine genau
entsprechende Form bringen lieas,
so nahm H. eine Umschreibung
durch das Participium, bebielt aber
gleichwohl die Coordination durch
τὲ καὶ bei, weil sie dem Sinne nach
wirklich vorhanden ist. Aehnlich
Xen. Cyrop. I, 3, 1 ἔρχεται δ’ αὐ-
τῇ τε ἡ Μανδάνη πρὸς τὸν πα-
τέρα, καὶ τὸν Κύρον τὸν υἱὸν
ἔχουσα = αὐτῇ τε ἡ Μανδάνη
καὶ ὁ Κύρος. Der Sinn unserer
Stelle ist also: Darin bildete die
Satrapien theils nach den Volks-

stämmen, theils nach dem Lokal,
indem er einem Hauptstamme als
dem Hauptbestandtheile einer Sa-
trapie noch die nächsten Nachbarn
zuordnete (πρεστάσων, wofür im
folgenden Satze der Varietät we-
gen νέμων steht), oder selbst in-
dem er über die nächsten Nachbarn
noch hinausging und entferntere
Völker hinzufügte, ἄλλοισιν ἄλλα,
dem einen Hauptstamme diese Völ-
ker, dem andern jene. (Ein frap-
pantes Beispiel vom letzteren Falle
ist die 14. Satrapie). Ritter Erdk.
8. Theil. 3. Buch. 6. Band 1. Ab-
theilg. S. 85: “Das Herodoteische
Satrapienverzeichnis ist offenbar
ein administratives Akten-
stück, eine Steuerrolle, darin
die jährlichen Tribute und die Völ-
ker, die sie brachten, angegeben
waren. Man sieht dies schon dar-
aus, dass Völker zusammengestellt
werden, die weder in Civilsachen,
noch in Militärsangelegenheiten den-
selben beständigen Satrapen haben
konnten. Die kleineren Völker wa-
ren den grössern beigelegt, um ge-
rade Summen der Steuerquoten
herauszubringen, denn es sind im-
mer Tribute, deren Summen in zehn
aufgehen.” — διεΐλε: zu I, 94. —
τοῖσι μὲν αὐτέων ... Εὐβοεικόν:
da die Tribute theils in Silber,
theils in Gold festgestellt waren,

σταθμὸν τάλαντον ἀπαγινέειν, τοῖσι δὲ χρυσίον ἀπαγινέουσι Εὐβοϊκόν· τὸ δὲ Βαβυλώνιον τάλαντον δύναται Εὐβοϊδας ἑβδομήκοντα μνέας. ἐπὶ γὰρ Κύρου ἄρχοντος καὶ αὐτὶς Καμβύσεω ἦν καταστηκὸς οὐδὲν φόρου πέρι, ἀλλὰ δῶρα ἀγίνεον· διὰ δὲ ταύτην τὴν ἐπίταξιν τοῦ φόρου καὶ παραπλήσια ταύτῃ ἄλλα λέγουσι Πέρσαι ὡς Δαρεῖος μὲν ἦν κάπηλος, Καμβύσης δὲ δεσπότης, Κύρος δὲ πατήρ, ὁ μὲν ὅτι ἑκαπήλενε πάντα τὰ κρήγματα, ὁ δὲ ὅτι χαλεπὸς τε ἦν καὶ ὀλίγωρος, ὁ δὲ ὅτι ἥπιός τε καὶ ἀγαθὰ σφι πάντα ἐμμηχανήσατο. ἀπὸ μὲν δὴ Ἰώνων καὶ Μαγνήτων τῶν ἐν τῇ 90 Ἀσίῃ καὶ Αἰολέων καὶ Καρῶν καὶ Λυκίων καὶ Μιληνέων

so wurde für jenes als Gewicht das babylonische Talent, für dieses das euböische bestimmt. — σταθμὸν: zu I, 14. — Εὐβοϊδας ἑβδομήκοντα μνέας: oder 72 attische Minen, d. h. nicht des gewöhnlichen solonischen Talenten, sondern des vorsolonischen *talentum atticum magnum*; es war der genau Werth dieses Talents 8333 $\frac{1}{3}$ solonische Drachmen, die Mine desselben 138 $\frac{2}{3}$ solonische Drachmen. (Die Hellenen rechneten bekanntlich das Talent zu 60 Minen, die Mine zu 100 Drachmen, die Drachme zu 6 Obolen. Die Drachme ist nach unserm Gelde ungefähr 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.) Das babylonische Talent ist 72 solcher Minen, also 10000 solonische Drachmen; vgl. Böckh Metrolog. Untersuch. S. 48. Nach diesem Gelehrten hat wahrscheinlich H. dieses vorsolonische Talent unter dem euböischen gemeint, wobei freilich seine Angabe von 70 solcher Minen auf das babylonische Talent nicht genau ist, indem er ein zu rundes Verhältniss, bloß nach Zehnern (60 : 70), angegeben haben könnte, oder, da seine Berechnung der Tribute mit jenem Ansatz durchaus nicht stimmt (vgl. o. 95), die Lesart ἑβδομήκοντα für unrichtig gehalten werden kann. — δῶρα ἀγί-

νον: Heeren I, 1 S. 404: "Die von den Einwohnern eingetriebenen Summen heissen Geschenke, und es ist gewiss eine falsche Vorstellung, wenn man darin einen Beweis von der Milde und Gelindigkeit des Siegers finden will. Die hartnäckige Gegenwehr der meisten griechischen Städte in Vorderasien gegen die Feldherrn des Cyrus, und ihre Verzweiflung, welche sie zu dem Entschluss einer gänzlichen Auswanderung aus ihrem Vaterlande brachte, den einige wirklich ausführten (I, 164), sind wohl hinreichende Beweise vom Gegentheil. Allerdings aber hängt bei unbestimmten und, bloß willkürlich erhobenen Abgaben alles von dem Charakter des Herrschers ab, und die dem Cyrus beigelegte Milde erklärt sich leicht durch die Härte und den Druck seines Nachfolgers." — ὀλίγωρος: rücksichtslos. In demselben Sinne werden verbunden VI, 137 ἔβρις und ὀλιγωρίη.

C. 90. Μαγνήτων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ: zum Unterschiede von jenen in Macedonien (VII, 176. 183. 193) wohnenden. Diese wohnten am Mäander und beim Berge Sipylus. — Μιληνέων: vgl. I, 173. Es scheint, dass sie, ehemals Bewohner von ganz Lykien, durch Einwanderung

καὶ Παμφύλων (εἷς γὰρ ἦν οἱ τεταγμένος φόρος οὗτος) προσήιε τετρακόσια τάλαντα ἀργυρίου. ὁ μὲν δὲ πρῶτος οὗτος οἱ νομὸς κατεστήκει, ἀπὸ δὲ Μυσῶν καὶ Λυδῶν καὶ Λασονίων καὶ Καβαλίων καὶ Ὑγεννέων πεντακόσια τάλαντα· νομὸς δεύτερος οὗτος. ἀπὸ δὲ Ἑλλησποντίων τῶν ἐπὶ δεξιὰ ἐσπλέοντι καὶ Φρυγῶν καὶ Θρηάκων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ καὶ Παφλαγόνων καὶ Μαριανδυνῶν καὶ Συρίων ἐξήκοντα καὶ τριηκόσια ἦν τάλαντα φόρος· νομὸς τρίτος οὗτος. ἀπὸ δὲ Κιλικίων ἵπποι τε λευκοὶ ἐξήκοντα καὶ τριηκόσιοι, ἐκάστης ἡμέρης εἷς γινόμενος, καὶ τάλαντα ἀργυρίου πεντακόσια· τούτων δὲ τεσσαράκοντα μὲν καὶ ἑκατὸν ἐς τὴν φρουρέουσιν ἵππον τὴν Κιλικίην χώραν ἀναισιμοῦτο, τὰ δὲ τριηκόσια καὶ ἐξήκοντα Δαρείῳ ἐφοίτα· νομὸς τέταρτος 91 οὗτος. ἀπὸ δὲ Ποσειδηίου πόλιος, τὴν Ἀμφίλοχος ὁ Ἀμ-

der Lykier ins Innere zurückgedrängt wurden. — εἷς γὰρ ἦν . . . : denn diesen wurde ein gemeinschaftlich zu entrichtender Tribut von ihm (Darius) auferlegt. — πρῶτος οὗτος οἱ νομὸς: diese Satrapie umfasste also beinahe die ganze westliche und südliche Küste von Kleinasien. — καὶ Λασονίων καὶ Καβαλίων καὶ Ὑγεννέων: von diesen Völkern wissen wir fast gar nichts; es ist nur wahrscheinlich, dass die ersteren beiden ein und dasselbe sind (H. sagt nämlich VII, 77 Καβηλῆες οἱ Μηλονες, Λασόνιοι δὲ καλεούμενοι), und dass ihr Wohnsitz in Lydien nach Lykien zu gelegen habe, da die Lasonier mit den Milyern unter demselben Anführer ständen im Heere des Xerxes. — νομὸς δεύτερος: dieser Satrapie, die verhältnissmässig klein war gegen die erste, war doch ein grösserer Tribut auferlegt, wahrscheinlich weil sie die reichen Lyder (πολυαργυρώτατοι V, 49) in sich fasste. — τῶν ἐπὶ δεξιὰ ἐσπλέοντι: zur Rechten der Ein-

fahrt; über den Dativ, zu I, 14. — Θρηάκων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ: mit dem Beinamen Βιθυνοί. — Συρίων: sind nach I, 72 dieselben als die Kappadokier. — ἀπὸ δὲ Κιλικίων: dass H's. Kilikien bedeutend grösser war als die später sogenannte Landschaft, beweisen mehrere Stellen. Gegen Norden und Nordosten erstreckte es sich bis über den Halys und bis nach Armenien hin; denn dieser Strom floss ἐξ Ἀρμενίου οὗτος διὰ Κιλικίων (I, 72); gegen Osten reichte es bis an den Euphrat (V, 52), und gegen Süden höchst wahrscheinlich bis Posideion in Syrien; denn diese Stadt sei auf den Gränzen der Kilikier und Syrer erbaut worden (III, 91). — ἀναισιμοῦτο: zu I, 179.

C. 91. Ἀμφίλοχος: Sohn des Amphiaraios und der Eriphyle, ein Seher aus Argos, nahm an dem Zuge der Epigonen und nach Ilium Theil. Er gründete auch noch die Stadt Mallos in Kilikien und errichtete daselbst ein berühmtes Orakel. Noch ist er VII, 91 erwähnt mit dem Kalchas zusammen als Anfüh-

φιάρεω οἰκισαί ἐπ' οὐροισι τοῖσι Κιλίκων τε καὶ Σύρων, ἀρξάμενον ἀπὸ ταύτης μέχρι Αἰγύπτου, πλὴν μοίρης τῆς Ἀραβίων. (ταῦτα γὰρ ἦν ἀτελέα), πεντήκοντα καὶ τριηκόσια τάλαντα φόρος ἦν· ἔστι δὲ ἐν τῷ νομῷ τούτῳ Φοινίκη τε πᾶσα καὶ Συρία ἢ Παλαιστίνη καλεομένη καὶ Κύπρος νομὸς πέμπτος οὗτος. ἀπ' Αἰγύπτου δὲ καὶ Λιβύων τῶν προσεχέων Αἰγύπτῳ καὶ Κυρήνης τε καὶ Βάρκης (ἐς γὰρ τὸν Αἰγύπτιον νομὸν αὐταὶ ἐκεκοσμέατο) ἑπτακόσια προσήιε τάλαντα, ἄραξ τοῦ ἐκ τῆς Μοίριος λίμνης γινομένου ἀργυρίου, τὸ ἐγένετο ἐκ τῶν ἰχθύων· τούτου τε δὴ χωρὶς τοῦ ἀργυρίου καὶ τοῦ ἐπιμετρούμενου σίτου προσήιε ἑπτακόσια τάλαντα· σίτου γὰρ δυοκαίδεκα μυριάδας Περσέων τε τοῖσι ἐν τῷ Λευκῷ τεῖχεϊ τῷ ἐν Μέμφι κατοικημένοισι καταμετρέουσι καὶ τοῖσι τούτων ἐπικούροισι· νομὸς ἕκτος οὗτος. Σατταγύδαι δὲ καὶ Γανδάριοι καὶ Λαδίκαι τε καὶ Ἀπαρύται ἐς τὸντὸ τεταγμένοι ἑβδομήκοντα καὶ ἑκατὸν τάλαντα προσέφερον· νομὸς οὗτος ἑβδομος. ἀπὸ Σούων δὲ καὶ τῆς ἄλλης Κισσιῶν χώρας τριηκόσια· νομὸς ὄγδοος οὗτος. ἀπὸ Βαβυλῶνος δὲ καὶ τῆς λοιπῆς Ἀσσυρίας χίλια 92 οἱ προσήιε τάλαντα ἀργυρίου καὶ παῖδες ἑκτομῖαι πεντακόσιοι· νομὸς ἕνατος οὗτος. ἀπὸ δὲ Ἀγβατάνων καὶ τῆς λοιπῆς Μηδικῆς καὶ Παρικανίων καὶ Ὀρθοκορυβαντίων

rer derjenigen Griechen, von denen die Pamphylier abstammen; vgl. noch Hom. Od. 15, 248. — ἀρξάμενον: nämlich τινά, wenn man anfängt, als acc. abs. zu fassen, wie die I, 129 erwähnten Participien. ἀρξάμενον ἀπὸ ταύτης ist eine pleonastische Wiederholung von ἀπὸ Πόσ. πόλιος, durch den dazwischen geschobenen Relativsatzmotivirt, wie II, 13. — ταῦτα: κατὰ σύνεσιν auf μοίρης zu beziehen. — Συρία ἢ Ἡ.: zu I, 105. — ἐκ τῶν ἰχθύων; vgl. II, 149. — μυριάδας: nämlich μεθίμων. — Λευκῷ τεῖχεϊ: der Eine der drei Theile der Stadt Memphis hiess Λευκὸν τεῖχος, und zwar λευκὸν

nach dem Scholiasten zu Thuc. I, 104 deswegen genannt, weil er von Steinen, nicht von Ziegeln erbaut war. — νομὸς ἕκτος: "monet Maltobrun (Nouv. Annal. d. voyag. II, p. 337) *sex praefecturae antea commemoratae a Persis nomine earum designatas fuisse, quas trans aquam i. e. Euphratem (occidentem versus) sitas sint.*" Bähr. — ἑβδομος: nach Ritter S. 101 in den Landschaften Margiana und Paropamisus zu suchen. — Σούων: zu III, 70.

C. 92. Παρικανίων καὶ Ὀρθοκορ.: Ritter a. a. O. S. 88: "Diese beiden Völker sind verschiedene Stämme, die wohl nicht zu den Me-

πεντήκοντά τε καὶ τετρακόσια τάλαντα· νομὸς δέκα-
 τος οὔτος. Κάσπιοι δὲ καὶ Πανσοὶ καὶ Παντίμαθοί
 τε καὶ Δαρεῖται ἐς τὸντὸ συμφέροντες διηκόσια τά-
 λαντα ἀπαγίνεον· νομὸς ἐνδέκατος οὔτος. ἀπὸ Βα-
 κτριανῶν δὲ μέχρι Αἰγλῶν ἐξήκοντα καὶ τριηκόσια τά-
 83 λαντα φόρος ἦν· νομὸς δυωδέκατος οὔτος. ἀπὸ Πα-
 κτυϊκῆς δὲ καὶ Ἀρμενίων καὶ τῶν προσεχέων μέχρι τοῦ
 πόντου τοῦ Εὐξείνου τετρακόσια τάλαντα· νομὸς τρίτος
 καὶ δέκατος οὔτος. ἀπὸ δὲ Σαγαρτίων καὶ Σαραγγέων
 καὶ Θαμαναίων καὶ Οὐτίων καὶ Μύκων καὶ τῶν ἐν τῇσι
 νήσοισι οἰκούντων τῶν ἐν τῇ Ἐρυθρῇ θαλάσῃ, ἐν τῇσι

den gehörten, sondern nur in der Steuerrolle zu ihnen geschlagen waren. Die Parikanier werden in der 17. Satrapie mit den Aethiopen in Asien (d. i. den Gedrosiern) noch einmal genannt, wo sie als Wüstenbewohner erscheinen, die zwischen Gedrosien und Medien umherziehen mochten, daher sie zweierlei Satrapien angehören konnten. Der Sitz der Orthokorybantier wird von F. Renel nach Currinabad verlegt. Es sollen dieselben sein als die Οὐξιοί, die im Herodoteischen Verzeichnisse nicht erwähnt sind. — *συμφέροντες*: nämlich τὸν φόρον. — *νομὸς ἐνδέκατος*: nach Heeren S. 288 zogen die vier diese Satrapie bildenden Völkerschaften an dem Caspischen Meere herum, vermuthlich zwischen demselben und dem Aralsee. — *Βακτριανῶν*: ihre Hauptstadt war Bactra, das heutige Balk. — *Αἰγλῶν*: über sie ist nichts bekannt; Renel vermuthet, dass sie in dem heutigen Lande Kil oder Gil oder Kilan gewohnt haben.

C. 93. *Πακτυϊκῆς*: Ritter a. a. O. S. 91: "Die dreizehnte Satrapie umfasst Armenien und die Völker in nordwestlicher Richtung bis zum Pontus. Pactyike musste also hier identisch mit Gordyene sein; die

Lesart ist aber verdächtig, da derselbe Name im östlichsten Persien zweimal in Verbindung mit dem Kaspatyros (III, 192 u. IV, 44) vorkommt. Deshalb vermuthet Lassen, es werde hier Herodot wahrscheinlich statt Pactyike des Volkes der Kurden erwähnt haben, das er später unter dem Namen der Chaldäer in derselben geographischen Stellung (VII, 63 *τοῦτέων* [scil. *Ἀσσυρίων*] δὲ μετὰ Χαλδαίους) aufführt, nämlich die nördlichen Chaldäer, die Xenophon noch im armenischen Gebirge vorfand (Anab. 4, 3, 4). — *Σαγαρτίων*: nach Ritter S. 99 gränzten sie an Hyrcanien, Parthien, Chorasmen, d. h. man müsse sie in nordwestlicher Richtung von Drangiana, also wie die Saranger, Thamanäer und Utier im Berglande Kohistan suchen. Die Myker aber wohnten am Caucasus, in der Nähe Bactriane's. Die Zusammenstellung derselben mit den Sagartiern u. s. w. ist nur eine finanzielle, da mit ihnen sogar die Inselbewohner des rothen Meeres aufgeführt werden. — *ἐν τῇσι νήσοισι*: Inseln von geringem Umfang im persischen Meerbusen; erwähnt noch VII, 80. — *τοὺς ἀνασπάστους*: die Landesverwiesenen; noch IV, 204. V, 12.

τοὺς ἀνασπάστους καλεομένους κατοικίζει βασιλεὺς, ἀπὸ
 τούτων πάντων ἑξακόσια τάλαντα ἐγένετο φόρος· νομὸς
 τέταρτος καὶ δέκατος οὗτος. Σάκαι δὲ καὶ Κάσπιοι πεντή-
 κοντα καὶ διηκόσια ἀγίνεον τάλαντα· νομὸς πέμπτος καὶ
 δέκατος οὗτος. Πάρθοι δὲ καὶ Χοράσμιοι καὶ Σόγδοι τε καὶ
 Ἀρειοὶ τριηκόσια τάλαντα· νομὸς ἕκτος καὶ δέκατος οὗτος.
 Παρικάνιοι δὲ καὶ Αἰθίοπες οἱ ἐκ τῆς Ἀσίας τετρακόσια τάλ- 94
 λαντα ἀπαγίνεον· νομὸς ἑβδομος καὶ δέκατος οὗτος. Μα-
 τιηνοῖσι δὲ καὶ Σάσπειρσι καὶ Ἀλαροδίοισι διηκόσια ἐπε-
 τέτακτο τάλαντα· νομὸς ὄγδοος καὶ δέκατος οὗτος. Μό-
 σχοισι δὲ καὶ Τιβαρηνοῖσι καὶ Μάκρῳσι καὶ Μοσσυνοῖκοισι
 καὶ Μαρσὶ τριηκόσια τάλαντα προείρητο· νομὸς εἵνατος
 καὶ δέκατος οὗτος. Ἰνδῶν δὲ πλῆθος τε πολλῷ πλεῖστον
 ἔστι πάντων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ἀνθρώπων, καὶ φόρον ἀπαγί-
 νεον πρὸς πάντας τοὺς ἄλλους, ἑξήκοντα καὶ τριηκόσια τάλ-
 λαντα ψήγματος· νομὸς εἰκοστὸς οὗτος. τὸ μὲν δὴ ἀργύ- 95
 ριον τὸ Βαβυλώνιον πρὸς τὸ Εὐβοϊκὸν συμβαλλόμενον τάλ-
 λαντον γίνεται τεσσαεράκοντα καὶ πεντακόσια καὶ εἰνα-

106. VI, 9. 32. VII, 80. — ἀπὸ
 τούτων: pleonastisch wie II, 13. —
 Σάκαι: nach Ritter S. 91 fallen
 ihre Wohnsitze in die moschischen
 Gebirge und in das Quelland der
 südlichen Zuflüsse des Cyrus (Kur)
 in die Nähe der Thubal und Me-
 schech. "Wenn H. die Saken mit
 den Kaspiern zusammenstellt, so
 ist dies wohl nicht geographisch,
 sondern bloß von der Steuerrolle zu
 verstehen, denn die Saken wohnten
 damals noch über Bactriane
 hinaus." Ritter S. 104.

C. 94. Παρικάνιοι δὲ καὶ Αἰ-
 θίοπες: zu C. 92. — ἑβδομος καὶ
 δέκατος: Ritter S. 91: "Die 17.
 Satrapie erstreckt sich offenbar von
 der Ostseite Armeniens, von Ma-
 tiane an bis zum Araxes hin." —
 Ματιηνοῖσι: zu I, 72. — Σά-
 σπειρσι: nach I, 104 war ihr Sitz
 zwischen Medien und Kolchis. Reu-

nel hat gezeigt, dass diese Satrapie
 nordöstlich an Armenien gränzte.
 — εἵνατος καὶ δέκατος: Ritter S.
 93: "Die fünf verschiedenen, diese
 Satrapie bildenden Völkerschaften
 wurden von den Persern unter dem
 Namen der *Huna* (Hunnen) zusam-
 mengefasst. Diese Hunas sind süd-
 lich vom Caucasus und den Kol-
 chiera zu suchen, wo nur der Strich
 der südöstlichen Ecke des schwar-
 zen Meeres vom Lande der Lazen
 sich hinaufzieht bis an die nord-
 westlichen Gebirge Armeniens, wo
 die Quellen des Araxes und Eu-
 phrat sich beinahe berühren. Die
 Tibarenen und Moscher sind die
 Thubal und Meschech der mosai-
 schen Völkertafel (1. Buch Mose
 10, 2)." — πρὸς πάντας: zu II, 35.

C. 95. πρὸς τὸ Εὐβ. συμβαλλό-
 μενον τάλ.: auf den euböi-
 schen Münzfuss zurückge-

κισχίλια τάλαντα, τὸ δὲ χρυσίον τρισκαίδεκάσταςιον λογιζόμενον, τὸ ψῆγμα εὐρίσκεται ἐὼν Εὐβοϊκῶν τάλαντων ὀγδῶκοντα καὶ ἑξακοσίων καὶ τετρακισχιλίων. τούτων ὦν πάντων συντιθεμένων τὸ πλῆθος, Εὐβοϊκὰ τάλαντα συνελέγετο ἐς τὸν ἐπέτεον φόρον Δαρείῳ μύρια καὶ τετρακισχίλια καὶ πεντακόσια καὶ ἑξήκοντα· τὸ δ' ἔτι τούτων ἔλασσον ἀπικεῖσθαι οὐ λέγω.

- 96 Οὗτος Δαρείῳ προσήιε φόρος ἀπὸ τε τῆς Ἀσίας καὶ τῆς Λιβύης ὀλιγαχόθεν. προϊόντος μέντοι τοῦ χρόνου καὶ ἀπὸ νήσων προσήιε ἄλλος φόρος καὶ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ μέχρι Θεσσαλίας οἰκημένων. τοῦτον τὸν φόρον θησανρίζει βασιλεὺς τρόπῳ τοιῷδε· ἐς πίθους κεραμίνους τήξας καταχέει, πλήσας δὲ τὸ ἄγγος περιαιρέει τὸν κέραμον· ἐπεὰν

führt. Die Silbertribute von den 19 ersten Satrapien, wie sie in dem jetzigen Texte angegeben sind, betragen 7740 babylonische Talente. Rechnet man nun diese 7740 babylonischen Talente, das babylonische Talent zu 70 euböischen Minen (vgl. C. 89), so finden sich 9030 euböische Talente; H. hat aber jene Summe auf 9540 euböische Talente berechnet. — τὸ δὲ χρυσίον τρισκ. λογ.: das Gold als das Dreizehnfache des Silbers gerechnet. Hier ist nach diesem Verhältnisse die Berechnung ganz richtig, indem der Goldtribut der Inder, 360 euböische (vgl. C. 89) Talente, auf 4680 euböische Talente Silbers angegeben sind. Uebrigens ist τὸ χρυσίον λογιζόμενον als Apposition zu ψῆγμα construiert, statt des gen. abs., gerade wie II, 133 αἱ νύκτες ποιούμεναι. — μύρια καὶ . . . ἑξήκοντα: auch hier stimmt die Hauptsumme wieder nicht mit den einzelnen zwei Posten, sondern ist um 340 Talente zu gross. "Es ist eine unauflösliche Verwirrung in dieser Stelle, und vielleicht hat der Verfasser selbst sich verrechnet, wie er in der Be-

rechnung von 341 Menschenaltern zu 11340 Jahren (II, 142) sich offenbar um 26 2/3 Jahre geirrt hat." Böckh Metrol. Unters. S. 46.

τὸ δ' ἔτι . . . οὐ λέγω: geringere Einkünfte lasse ich unerwähnt. Dahin gehörten die Einkünfte, die von der Bewässerung gezogen wurden. Ein merkwürdiges Beispiel davon steht III, 117. Ein anderes Regal war die Fischerei in dem Canal, der den See Märis mit dem Nil verband (II, 149). Dazu kamen ferner die Einnahmen von eingezogenen Gütern, bei den Hinrichtungen der Satrapen und Grossen (III, 124). Aber vielleicht mehr als alles dieses betrugen die freiwilligen Geschenke, welche dem Könige an gewissen Feiertagen und zwar vor allen an seinem Geburtstage aus dem ganzen Reiche zuflössen.

C. 96. τῆς Λιβύης ὀλυγ.: nämlich Barka und Kyrene — ἀπὸ νήσων: nämlich die Inseln des ägäischen Meeres, die an der Küste von Kleinasien liegen. — τῶν . . . οἰκημένων: nämlich ἀνθρώπων (vgl. I, 21 τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι

δὲ δεηθῇ χρημάτων, κατακόπτει τοσοῦτο ἔσου ἃ ἐκάστοτε δέχεται.

Αὗται μὲν νυν ἀρχαί τε ἔσαν καὶ φόρων ἐπιτάξεις, ἥ 97 Περσίς δὲ χώρα μούνη μοι οὐκ εἴρηται δασμοφόρος· ἀτελέα γὰρ Πέρσαι νέμονται χώραν. οἷδε δὲ φόρον μὲν οὐδένα ἐτάχθησαν φέρειν, δῶρα δὲ ἀγίνεον, Αἰθίοπες οἱ πρόσουροι Αἰγύπτῳ, τοὺς Καμβύσης ἐλαύνων ἐπὶ τοὺς μακροβίους Αἰθίοπας κατεστρέψατο· οἱ περὶ τε Νῦσαν τὴν ἱερὴν κατοίκηνται καὶ τῷ Διονύσῳ ἀνάγονσι τὰς ὀρτάς. οἷτοι οἱ Αἰθίοπες καὶ οἱ πλησιόχωροι τούτοις σπέρματι μὲν χρέωνται τῷ αὐτῷ τῷ καὶ οἱ Καλαντίαι Ἴνδοί, οἰκήματα δὲ ἔκتهνται κατάγαια. οἷτοι συναμφοτέροι διὰ τρίτου ἔτεος ἀγίνεον, ἀγινέουσι δὲ καὶ τὸ μέχρι ἐμεῦ, δύο χοίνικας ἀπύρου χρυσίου καὶ διηκοσίας φάλαγγας ἐβένου καὶ πέντε παῖδας Αἰθίοπας καὶ ἐλέφαντος ὀδόντας μεγάλους εἴκοσι. Κόλχοι δ' ἐτάξαντο ἐς τὴν θωρηήν, καὶ οἱ προσεχές μέχρι τοῦ Κανκάσιος οὖρεος· ἐς τοῦτο γὰρ τὸ οὖρος ὑπὸ Πέρσῃσι ἄρχεται, τὰ δὲ πρὸς βορρῇν ἄνεμον τοῦ Κανκάσιος Περσέων οὐδὲν ἔτι φροντίζει· οἷτοι ὦν δῶρα τὰ ἐτάξαντο, ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ διὰ πεντετηρίδος ἀγίνεον, ἑκατὸν παῖδας

Ἰωσι), parallel mit νήσων. — περαιορέει: zu III, 41. Ueber die Sache, zu IV, 166.

C. 97. φόρων ἐπιτάξεις: Diese Tribute umfassen keinesweges Alles, was die Unterthanen zu bezahlen hatten; es sind nur die Summen, welche die Satrapen an den königlichen Schatz abliefern mussten. — ἡ Περσίς: jetzt Fars, Farsistan. — τοὺς Καμβύσης κατεστρέψατο: erzählt III, 17 ff. — οἷ: bezieht sich so wie τοὺς auf Αἰθίοπες οἱ πρόσουροι. — σπέρματι: soll eine Art Reis oder Hirse sein. — οἱ Καλαντίαι: Heeren I, 1 S. 364: "Herodot nennt sie (die Padäer, vgl. C. 99) an ein paar andern Stellen Calantier oder Calatier (III,

38), und diese Benennung scheint unmittelbar aus ihrem indischen Namen Caller oder auch Coulis, Couleries, abgeleitet zu sein." — οἷτοι συναμφοτέροι: nämlich οἷτοι οἱ Αἰθίοπες καὶ οἱ πλησιόχωροι τούτοις. — διὰ τρίτου ἔτεος: zu II, 4. — ἀπύρου χρυσίου: der Gegensatz ist χρυσοῦ ἀπέφθου I, 50 u. II, 44. — φάλαγγας: Schol. Apoll. Rh. 2, 843: φάλαγγε, τὸ ἐπιμηκες καὶ στρογγύλον ξύλον. — ἐτάξαντο ἐς τὴν θ.: zu III, 13. — ἐς τοῦτο γὰρ τὸ οὖρος: "Im Norden reichte die Herrschaft der Achämeniden nur bis zu den Vorstufen des südlichen Caucasus." Ritter a. a. O. S. 93. — ὑπὸ Πέρσῃσι ἄρχ.: zu I, 91. — φροντίζει: zu IV, 167. — διὰ πεντετηρίδος: zu

καὶ ἑκατὸν παρθέλους. Ἀράβιοι δὲ χίλια τάλαντα ἀγίνεον λιβανωτοῦ ἀνὰ πᾶν ἔτος. ταῦτα μὲν οὗτοι δῶρα πάρεξ τοῦ φόρου βασιλείῃ ἐκόμιζον.

- 98 Τὸν δὲ χρυσὸν τοῦτον τὸν πολλὸν οἱ Ἰνδοί, ἀπ' οὗ τὸ ψῆγμα τῷ βασιλεί τὸ εἰρημένον κομίζουσι, τρόπον τοιῷδε κτῶνται. ἔστι τῆς Ἰνδικῆς χώρας τὸ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ψάμμος· τῶν γὰρ ἡμεῖς ἴδμεν, τῶν καὶ πέρι ἀτρεκές τι λέγεται, πρῶτοι πρὸς ἡῷ καὶ ἡλίον ἀνατολὰς οἰκέουσι ἀνθρώπων τῶν ἐν τῇ Ἀσίῃ Ἰνδοί. Ἰνδῶν γὰρ τὸ πρὸς τὴν ἡῷ ἐρημὴ ἔστι διὰ τὴν ψάμμον. ἔστι δὲ πολλὰ ἔθνη Ἰνδῶν καὶ οὐκ ὁμόφωνα σφίσι, καὶ οἱ μὲν αὐτῶν νομάδες εἰσὶ οἱ δὲ οὗ, οἱ δὲ ἐν τοῖσι ἔλεσι οἰκέουσι τοῦ ποταμοῦ καὶ ἰχθῦς σιτέονται ὠμούς, τοὺς αἰρέουσι ἐκ πλοίων καλαμίνων ὀρμεώμενοι· καλάμου δὲ ἐν γόνυ πλοῖον ἑκάστον ποιεῖται. οὗτοι μὲν δὴ τῶν Ἰνδῶν φορέουσι ἐσθῆτα φλοῖνην· ἐπεὰν ἐκ τοῦ ποταμοῦ φλοῦν ἀμήσωνται καὶ κόψωσι, τὸ ἐνθεῦτεν φορμῶν τρόπον καταπλέξαντες ὥς θώρηκα ἐνδυνέουσι.
- 99 ἄλλοι δὲ τῶν Ἰνδῶν πρὸς ἡῷ οἰκόντες τούτων νομάδες

II, 4. — οὗτοι: sind die Aethioper und ihre Nachbarn, die Colcher und ihre Nachbarn, und die Araber. — πάρεξ τοῦ φόρου: ausser dem den andern tributpflichtigen auferlegten Tribut.

C. 98. τὸ εἰρημένον: näml. III, 94. — τρόπον τοιῷδε: die Beschreibung kommt doch erst C. 102 ff., da erst der Schriftsteller eine Aufzählung der verschiedenen indischen Stämme episodisch dazwischen schiebt. — τῶν γὰρ: aus Assimilation (ἀνθρώπων) für τοὺς—οὗς. — πρῶτοι = ἔσχατοι. — Ἰνδῶν γὰρ: die Partikel giebt den Grund zu πρῶτοι an. — διὰ τὴν ψάμμον: Heeren I, 1 S. 367: "Sowohl das nördliche als das südliche Indien, das Herodot kannte, verlor sich wirklich in eine Sandwüste; jenes in die Wüste Cobi, dieses in die Sandregion, die sich von Guzerat

bis nach Multan hinaufzieht; und dadurch musste der Schriftsteller wohl auf die Idee kommen, dass ganz Indien nach Osten zu in eine solche Wüste endigte." — τοῦ ποταμοῦ: natürlich des Indus. Nach Heeren waren ihre Sitze gewiss in der Nähe der Mündungen des Flusses, neben den Arabiten, zu denen sie vielleicht noch gehörten. — ὀρμεώμενοι: indem sie darauf ausgehen. — καλάμου δὲ ἐν... ποιεῖται: Plinius H. N. 7, 2 *arundines tantas proceritatis, ut singula internodia (ἐν γόνυ) alveo navigabili ternos interdum homines ferant. Multos ibi quina cubita constat longitudine excedere.* — φλοῖνην: aus Baumrinde oder Bast, φλόος. — φορμῶν: Gloss. Her. φορμός· πλέγμα ὡς κόφινος (wie ein Korb).

C. 99. πρὸς ἡῷ... τούτων: sat-

εἰσί, κρεῶν ἔδεσται ὤμων· καλέονται δὲ Παδαῖοι. νο-
μαίοισι δὲ τοιοιαῖδε λέγονται χρᾶσθαι. ὅς ἂν κάμη τῶν
ἄστων, ἦν τε ἀνὴρ ἦν τε γυνή, τὸν μὲν ἄνδρα ἄνδρες οἱ μά-
λιστά οἱ ὁμιλλέοντες κτείνουσι, φάμενοι αὐτὸν τηρόμενον
τῇ νοῦσῳ τὰ κρέα σφίσι διαφθείρεσθαι· ὃ δὲ ἄπαρνός ἐστι
μὴ μὲν νοσέειν· οἱ δὲ οὐ συγγινωσκόμενοι ἀποκτείναντες
κατευωχέονται· ἦν δὲ γυνή κάμη, ὡσαύτως αἱ ἐπιχρεώμεναι
μάλιστα γυναῖκες ταῦτά τοῖσι ἀνδράσι ποιεῦσι· τὸν γὰρ
δὴ ἐς γῆρας ἀπικόμενον θύσαντες κατευωχέονται. ἐς δὲ
τούτου λόγον οὐ πολλοὶ τινες αὐτέων ἀπικνέονται· πρὸ
γὰρ τούτου τὸν ἐς νοῦσον πίπτοντα πάντα κτείνουσι. ἐτέ- 100
ρων δὲ ἐστὶ Ἰνδῶν ὅδε ἄλλος τρόπος. οὔτε κτείνουσι οὐδὲν
ἔμψυχον, οὔτε τι σπείρουσι, οὔτε οἰκίας νομίζουσι ἐκτῆ-
σθαι, ποιηφαγέουσι δέ, καὶ αὐτοῖσι ἐστὶ ὅσον κέγχρος τὸ

lich von diesen (Fischessenden): — Παδαῖοι: Heeren I, 1 S. 364: "Sind diese (die Fischessenden) an der Mündung des Indus zu suchen, so folgt von selbst, dass die Padaer von diesen östlich, also oberhalb Guzerat zu finden sein müssen. Und diese ihre Wohnsitze gehen auch über ihren Namen einen Aufschluss, der höchstwahrscheinlich von dem Flusse Paddar abzuleiten ist, an dessen Ufern sie nomadisirten. In der Nähe desselben finden sich weite sandige Striche, die sich bis nach Multan hinauf erstrecken, und in denen in alten und neuen Zeiten rohe indische Stämme umherzogen, die fast ohne alle Cultur und dem Stande der Wildheit nahe sind." — αὐτὸν τηρόμενον: zu II, 14). Ähnliches erzählt er von den Issedonen IV, 26. — μὴ μὲν νοσ.: zu I, 68. — συγγινωσκόμενοι: zu I, 45. — ἐπιχρεώμεναι: vom freundschaftlichen Verkehr, wie uti. — ἐς δὲ τούτου λόγον — ἐς τοῦτο, *ad eius rei rationem*, i. e. *ad rationem*. So VII, 9, 2 οὐκ ἔλθον ἐς τούτου λόγον ὥστε μάχε-

σθαι, *non eo pervenerunt*, i. e. *non induxerunt in animum ut in aciem contra me descenderent*.

C. 100. Ἐτέρων δὲ ἐστὶ Ἰνδῶν: nach Heeren I, 1 S. 365 sind es diejenigen, die wir jetzt unter dem Namen der Maratten kennen. — καὶ αὐτοῖσι ἐστὶ: das Subject ist aus ποιηφαγέουσι zu entnehmen; da aber das Wort ποίη immer nur gen. fem. ist, so könnte im Folgenden das Neutrum auffallen. Indessen kommt ja bei einem solchen Uebergehen von einem bestimmten Begriffe zu dem unbestimmten das Neutrum oft vor, und hier war dazu eine doppelte und dreifache Veranlassung: 1) weil ποίη nicht selbst dasteht, sondern nur als Bestandtheil von ποιηφαγέειν; 2) weil ποίη an sich schon nicht eine ganz bestimmte Pflanze, sondern verschiedene Arten bezeichnet; 3) weil hier von einem Gewächse die Rede ist, das nicht eigentlich ποίη genannt werden kann, da es sich davon durch die Grösse und die κάλυξ unterscheidet. Dieses für H. samenlose Gewächse (nach Heerpa a. a. O. der Reis), das weder ποίη

- μέγαθος ἐν κάλυκι, αὐτόματον ἐκ τῆς γῆς γινόμενον, τὸ συλλέγοντες αὐτῇ κάλυκι ἔψουσί τε καὶ σιτέονται. ὅς δ' ἂν ἐς νοῦσον αὐτέων πέσῃ, ἐλθὼν ἐς τὴν ἐρήμον κέεται· φροντίζει δὲ
- 101 οὐδείς οὔτ' ἀποθανόντος οὔτε κάμνοντος. μῆξις δὲ τούτων τῶν Ἰνδῶν τῶν κατέλεξα πάντων ἐμφανής ἐστι κατὰ περ τῶν προβάτων, καὶ τὸ χρώμα φορέουσι ὁμοῖον πάντες καὶ παραπλήσιον Αἰθίοψι. ἡ γονὴ δὲ αὐτῶν, τὴν ἀπίενται ἐς τὰς γυναῖκας, οὐ κατὰ περ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων ἐστὶ λευκή, ἀλλὰ μέλαινα κατὰ περ τὸ χρώμα· τοιαύτην δὲ καὶ Αἰθίοπες ἀπίενται θορήν. οὗτοι μὲν τῶν Ἰνδῶν ἑκαστέρῳ τῶν Περσέων οἰκέουσι καὶ πρὸς νότον ἀνέμου, καὶ Δαρείου
- 102 βασιλέος οὐδαμὰ ὑπήκουσαν· ἄλλοι δὲ τῶν Ἰνδῶν Κασπατύρῳ τε πόλει καὶ τῇ Πακτυϊκῇ χώρῃ εἰσὶ πρόσουροι, πρὸς ἄρκτου τε καὶ βορέω ἀνέμου κατοικημένοι τῶν ἄλλων Ἰνδῶν, οἱ Βακτρίοισι παραπλησίην ἔχουσι δίαιταν· οἷτοι καὶ μαχιμώτατοί εἰσι Ἰνδῶν, καὶ οἱ ἐπὶ τὸν χρυσὸν στελλόμενοι εἰσι οὗτοι· κατὰ γὰρ τοῦτό ἐστι ἐρημίη διὰ τὴν ψάμμον. ἐν δὲ ὧν τῇ ἐρημίῃ τάντη καὶ τῇ ψάμμῳ γίνονται μύρμηκες μεγάθρα ἔχοντες κυνῶν μὲν ἐλάσσονα ἁλωπέκων

noch *xéyghros* ist; bezeichnet er sehr gut durch das Neutrum. — *xéyghros*: zu II, 93. — αὐτῇ κάλυκι: zu II, 47.

C. 101. τῶν προβάτων: zu I, 133. — οὗτοι μὲν... ὑπήκουσαν: Heeren a. a. O. S. 133: "Die letzten Worte des Schriftstellers enthalten die Bestimmung für die Wohnsitze dieser Völker im Allgemeinen. Es sind südliche Länder, und zwar jenseit des Indus, denn Darius hatte sein Gebiet bis an den Indus erweitert; sie aber waren ihm nicht mehr unterworfen. Ueberhaupt also kann man hier an keine andern Gegenden denken als an die, welche zunächst östlich an den Niederindus stossen, die Provinz Sind, oder überhaupt das Land zwischen Multan und Guzerat." — ἑκαστέρῳ τῶν Περσέων: *longius a Persis*.

C. 102. Κασπατύρῳ τε πόλει καὶ τῇ Πακτυϊκῇ χώρῃ: nach Heeren S. 355 die jetzige Stadt und das Reich Cabul; vgl. IV, 44. Ueber Paktyika vgl. III, 93. — οἱ Βακτρ.: das Relativ geht auf ἄλλοι τῶν Ἰνδῶν. — οἱ... στελλόμενοι: schon angemeldet C. 98. — κατὰ γὰρ τοῦτο: denn in der Nähe derselben; κατὰ wie I, 76. — ἐρημίη: da diejenigen Länder, von welchen hier die Rede ist, nahe bei Bactra und Paktyika, nördlich von den andern Ländern wohnen, so sind sie nach Heeren S. 341 offenbar in den Gebirgen von Kleintibet oder der kleinen Bucharei; und die Sandwüste in ihrer Nachbarschaft kann keine andere sein als die Wüste Cobi, die gerade durch ihre Gebirge begrenzt wird. — μύρμηκες: diese goldgrabenden Ameisen sollen nach Einigen "eine Varietät der

δὲ μέζονα· εἰσὶ γὰρ αὐτέων καὶ παρὰ βασιλεῖ τῷ Περσέων,
ἐνθεῦτεν θηρευθέντες. οὗτοι ὦν οἱ μύρμηκες ποιεύμενοι
οἴκησιν ὑπὸ γῆν ἀναφορέουσι τὴν ψάμμον κατὰ περ οἱ ἐν
τοῖσι Ἕλλησι μύρμηκες καὶ τὸν αὐτὸν τρόπον, εἰσὶ δὲ καὶ
αὐτοὶ εἶδος ὁμοιότατοι· ἡ δὲ ψάμμος ἡ ἀναφερομένη ἐστὶ
χρυσῆτις· ἐπὶ δὴ ταύτην τὴν ψάμμον στέλλονται ἐς τὴν
ἐρήμον οἱ Ἰνδοί, ζευζάμενος ἕκαστος καμήλους τρεῖς, σει-
ρηφόρον μὲν ἑκατέρωθεν ἔρσενα παρέλκειν, θήλεαν δὲ ἐς
μέσον· ἐπὶ ταύτην δὴ αὐτὸς ἀναβαίνει, ἐπιτηδεύσας ὅπως
ἀπὸ τέκνων ὡς νεωτάτων ἀποσπάσας ζεύξει. αἱ γὰρ σφι
κάμηλοι ἵππων οὐκ ἔσσονες ἐς ταχυτῆτα εἰσὶ, χωρὶς δὲ
ἄχθεα δυνατώτεραι πολλὸν φέρειν. τὸ μὲν δὴ εἶδος ὁκοῖόν 103
τι ἔχει ἡ κάμηλος, ἐπισταμένοισι τοῖσι Ἕλλησι οὐ συγγρά-
φω· τὸ δὲ μὴ ἐπιστάται αὐτῆς, τοῦτο φράσω. κάμηλος
ἐν τοῖσι ὀπισθίοισι σκέλεσι ἔχει τέσσαρας μηρούς καὶ γού-
νατα τέσσαρα, τὰ δὲ αἰδοῖα δαὲ τῶν ὀπισθίων σκελέων
πρὸς τὴν οὐρὴν τετραμμένα. οἱ δὲ δὴ Ἰνδοὶ τρόπῳ τοιούτῳ 104
καὶ ζεύξει τοιαύτῃ χρεώμενοι ἐλαύνουσι ἐπὶ τὸν χρυσὸν λε-
λογισμένως ὅπως καυμάτων τῶν θερμοτάτων ἐόντων ἔσον-
ται ἐν τῇ ἄρπαγῃ· ὑπὸ γὰρ τοῦ καύματος οἱ μύρμηκες
ἀφανέες γίνονται ὑπὸ γῆν. θερμότατος δὲ ἐστὶ ὁ ἥλιος
τούτοισι τοῖσι ἀνθρώποισι τὸ ἐωθινόν, οὐ κατὰ περ τοῖσι
ἄλλοισι μεσαμβρίας· ἀλλ' ὑπερτείλας μέχρι οὐ ἀγορῆς δια-
λύσιος. τοῦτον δὲ τὸν χρόνον καίει πολλῷ μᾶλλον ἢ τῇ με-
σαμβρίῃ τὴν Ἑλλάδα, οὕτω ὥστ' ἐν ὕδατι λόγος αὐτοῦς

gestreiften oder gefleckten Hyäne" sein. — παρέλκειν: qui a latere trahat, locker verbunden mit ζευζάμενος wie I, 176.

C. 103 τέσσαρας μηρούς καὶ γούνατα τέσσαρα: Gesner Hist. Quadrup. p. 165: "ego per genus articulos intelligo, per femora vero ossa, quae inter articulos recta habentur. Haec autem terna esse in prioribus cruribus, in posterioribus quaternā, ipse dum

haec scriberem (!) in dromade observavi."

C. 104. τὸ ἐωθινόν: als Adverbium zu fassen, früh morgens. — ὑπερτείλας: nachdem sie sich über den Horizont erhoben hat; sonst ἀνατέλλειν I, 204. II, 32. 142. IV, 40. 45. VII, 223, oder ἐπανατέλλειν II, 142. III, 84. VII, 54; das Erstere zweimal IV, 52. VII, 26 auch vom Entspringen eines Flusses. — μέχρι οὐ: zu I, 181. — ἀγορῆς διαλύ-

- ἔστι βρέχεσθαι τηρικαῦτα. μεσοῦσα δὲ ἡ ἡμέρη σχεδὸν
 παραπλησίως καίει τοὺς τε ἄλλους ἀνθρώπους καὶ τοὺς
 Ἰνδοὺς. ἀποκλινομένης δὲ τῆς μεσαμβρίας γίνεται σφι
 ὁ ἥλιος κατὰ περ τοῖσι ἄλλοισι ὁ ἑωθινός· καὶ τὸ ἀπὸ
 105 τοῦτου ἀπινῶν ἐπὶ μᾶλλον ψύχει, ἐς ὃ ἐπὶ δυσμῆσι ἑὼν καὶ
 τὸ κάρτα ψύχει. ἐπεὶ δὲ ἔλθωσι ἐς τὸν χώρον οἱ Ἰνδοὶ
 ἔχοντες θυλάκια, ἐμπλήσαντες ταῦτα τῆς ψάμμου τὴν τα-
 χίστην ἐλαύνουσι ὀπίσω· ἀντίκα· γὰρ οἱ μύρμηκες ὁδμῇ,
 ὥς δὴ λέγεται ὑπὸ Περσέων, μαθόντες διαίκονσι. εἶναι δὲ
 ταχυτῆτα οὐδενὶ ἑτέρῳ ὁμοῖον, οὕτω ὥστε, εἰ μὴ προλαμ-
 βάνειν τοὺς Ἰνδοὺς τῆς ὁδοῦ ἐν ᾧ τοὺς μύρμηκας συλλέ-
 γεσθαι, οὐδένα ἂν σφειων ἀποσώζεσθαι. τοὺς μὲν νυν ἔρ-
 σενας τῶν καμήλων, εἶναι γὰρ ἔσσενας θεῖν τῶν θηλέων,
 καὶ παραλύεσθαι ἐπελκομένους, οὐκ ὁμοῦ ἀμφοτέρους·
 τὰς δὲ θηλέας ἀναμιμνησκομένας τῶν ἑλιπον τέκνων ἐνδι-
 δόναι μαλακὸν οὐδέν. τὸν μὲν δὲ πλέω τοῦ χρυσοῦ οὕτω οἱ
 Ἰνδοὶ κτῶνται, ὥς Πέρσαι φασί· ἄλλος δὲ σπανιώτερός
 ἔστι ἐν τῇ χώρῃ ὀρυσσόμενος.
- 106 Αἱ δ' ἐσχατιαὶ κως τῆς οἰκουμένης τὰ κάλλιστα ἔλα-
 χον, κατὰ περ ἡ Ἑλλὰς τὰς ὥρας πολλόν τι κάλλιστα κε-
 κραμένας ἔλαχε. τοῦτο μὲν γὰρ πρὸς τὴν ἡῶ ἐσχάτη τῶν
 οἰκεομένων ἡ Ἰνδική ἐστι, ὥσπερ ὀλίγῳ πρότερον εἴρηκα·

στος: vgl. II, 173. — μεσοῦσα δὲ ἡ ἡμέρη καίει: *meridies urit* — *medio die sol urit*. — τὸ ἀπὸ τοῦτου: von dieser Zeit ab. — ψύχει: Gegensatz zu καίει, macht kühl.

C. 105. ὁμοῖον: nämlich τοῦτο τὸ θηρίον, was dem Schriftsteller aus dem vorangehenden *οἱ μύρμηκες* vorschwebt; vgl. C. 108. — εἰ μὴ προλαμβάνειν: zu I, 129. — τῆς ὁδοῦ: *gen. part.*, wenn die Inder nicht ein Stück des Weges, einen Vorsprung gewannen. — ἐν ᾧ: während; über den folgenden Infinitiv: zu I, 24. — παραλύεσθαι: zu I, 149. Sinn: die Hengste, da sie im Lau-

fen geringer sind als die Stuten, pflegen sogar zu erlahmen und lassen sich nachschleppen, der eine früher, der andere später. — ἐνδιδόναι: zu I, 91.

C. 106. κάλλιστα κεκραμένας: dasselbe von den jonischen Städten in Kleinasien, I, 142. So wie Indien das äusserste Land in Osten ist, so Arabien im Süden; daran gränzt Aethiopien, was sich nach Westen zu erstreckt. Ueber die Gränzen der Erde nach Westen und Norden zu wusste H. nichts Bestimmtes. — τοῦτο μὲν γὰρ πρὸς τὴν ἡῶ: dem entspricht C. 107 πρὸς δ' αὖ μεσαμβρίας. — ὀλίγῳ πρότερον:

ἐν ταύτῃ τοῦτο μὲν τὰ ἔμψυχα τετράποδά τε καὶ τὰ πετει-
νὰ πολλῶ μέζω· ἢ ἐν τοῖσι ἄλλοισι χωρίοις ἐστὶ, πάρεξ
τῶν ἱππων (οὗτοι δὲ ἑσσοῦνται ὑπὸ τῶν Μηδικῶν, Νισαίων
δὲ καλεσμένων ἱππων), τοῦτο δὲ χρυσὸς ἄπλετος αὐτόθι
ἐστὶ, ὁ μὲν ἠρυσσόμενος, ὁ δὲ καταφορεύμενος ὑπὸ ποτα-
μῶν, ὁ δὲ ὥσπερ ἐσήμενα ἀρπαζόμενος. τὰ δὲ δένδρεα τὰ
ἄγρια αὐτόθι φέρει καρπὸν εἴρια καλλονῇ τε προσφέροντα
καὶ ἀρετῇ τῶν ἀπὸ τῶν δίων· καὶ ἐσθῆτι οἱ Ἴνδοι ἀπὸ
τούτων τῶν δενδρέων χρέωνται. πρὸς δ' αὖ μεσαμβρίης 107
ἐσχάτῃ Ἀραβίῃ τῶν οἰκουμένων χωρέων ἐστὶ, ἐν δὲ ταύτῃ
λιβανωτὸς τέ· ἐστὶ μούνη χωρέων πασέων φυόμενος καὶ
σμύρνη καὶ κασίη καὶ κιννάμωμον καὶ λήδανον. ταῦτα πάν-
τα πλὴν τῆς σμύρνης δυσπετέως κτῶνται οἱ Ἀράβιοι. τὸν
μέγ γε λιβανωτὸν συλλέγουσι τὴν στύρακα θυμιῶντες, τὴν
ἐς Ἑλληνας Φοίνικες ἐξάγουσι· ταύτην θυμιῶντες λαμβά-
νουσι· τὰ γὰρ δένδρεα τὰ λιβανωτοφόρα ὄφεις ὑπόπτεροι,
μικροὶ τὰ μεγάλα, ποικίλοι τὰ εἶδεα, φυλάσσουνσι πλή-
θει πολλοὶ περὶ δένδρον ἕκαστον, οὗτοι οἵπερ ἐπ' Αἴ-
γυπτον ἐπιστρατεύονται. οὐδενὶ δὲ ἄλλῳ ἀπελαύνονται
ἀπὸ τῶν δενδρέων ἢ τῆς στύρακος τῷ καπνῷ. λέγουσι δὲ 108
καὶ τόδε Ἀράβιοι, ὥς πᾶσα ἂν γῆ ἐπιμπλέετο τῶν ὀφίων
τούτων, εἰ μὴ γίνεσθαι κατ' οὐταὺς οἶόν τι κατὰ τὰς ἐχί-
δνας ἠπιστάμην γίνεσθαι. καὶ κως τοῦ θείου ἢ προνοίῃ,
ὥσπερ καὶ οἶκός ἐστι, ἐοῦσα σοφή, ὅσα μὲν [γὰρ] ψυχὴν
τε δειλὰ καὶ ἐδώδιμα, ταῦτα μὲν πάντα πολύγωνα πεποίηκε
ἵνα μὴ ἐπιλίπη κατεσθιόμενα, ὅσα δὲ σῆτέλια καὶ ἀνηρά,
ὀλιγόγωνα. τοῦτο μὲν, ὅτι ὁ λαγὸς ὑπὸ παντός θηρεύεται

c. 98. — Νισαίων: zu VII, 40. —
καρπὸν: als Frucht. — προσέ-
ροντα: zu I, 3.

C. 107. τὴν στύρακα: den
Strauch, der das Gummiharz Sto-
rax (τὸ στύραξ) giebt. — θυμιῶν-
τες: indem sie in Rauch auf-
gehen lassen; so noch III, 112.
IV, 75. VI, 97. VIII, 99. — ὄφεις
ὑπόπτεροι: Heeren I, 2 S. 99:
"Sollten die kleinen geflügelten

Schlangen, die durch Rauch ver-
trieben werden müssen, etwas an-
ders als die Mosquitos sein?" —
οὗτοι οἵπερ: II, 75.

C. 108. εἰ μὴ γίνεσθαι: zu I,
129. — ὀλιγόγωνα: wenn hier das
Verbum wiederholt wäre, so würde
es heißen ταῦτα δὲ πάντα ὀλιγό-
γωνα πεποίηκε, also μὲν und δὲ
doppelt wie I, 113. — τοῦτο μὲν:
dem entspricht ἢ δὲ δὴ λέαινα, wo-

θηρίου καὶ ὄρνιθος καὶ ἀνθρώπου, οὕτω δὴ τι πολύγονόν
 ἔστι· ἐπικνύσεται μῶνον πάντων θηρίων, καὶ τὸ μὲν
 δασὺ τῶν τέκνων ἐν τῇ γαστρὶ τὸ δὲ ψιλόν, τὸ δὲ ἄρτι ἐν
 τῇσι μήτρῃσι πλάσσεται, τὸ δὲ ἀναιρέεται. τοῦτο μὲν δὴ
 τοιοῦτό ἐστι, ἡ δὲ δὴ λέαινα ἐὼν ἰσχυρότατον καὶ θρασύ-
 τατον ἅπαξ ἐν τῷ βίῳ τίκτει ἕν· τίκτουσα γὰρ συνεκβάλλει
 τῷ τέκνῳ τὰς μήτρας. τὸ δὲ αἷτιον τούτου τόδε ἐστί· ἐπεὶ
 ὁ σκύμνος ἐν τῇ μητρὶ ἐὼν ἄρχηται διακινεούμενος, ὁ δὲ
 ἔχων ὄνυχας θηρίων πολλὸν πάντων ὀξύτατους ἀμύσσει
 τὰς μήτρας. αὐξανόμενός τε δὴ πολλῷ μᾶλλον ἐπικνέεται
 καταγράφων· πέλας τε δὴ ὁ τόκος ἐστί, καὶ τὸ παράπαν
 109 λείπεται αὐτέων ὑγιὲς οὐδὲ ἕν. ὥς δὲ καὶ αἱ ἔχιδναί τε καὶ
 οἱ ἐν Ἀραβίῳσι ὑπόπτεροι ὄφεις εἰ ἐγίνοντο ὥς ἡ φύσις
 αὐτοῖσι ὑπάρχει, οὐκ ἂν ἦν βιώσιμα ἀνθρώποισι· νῦν δ'
 ἐπεὶ θορνύονται κατὰ ζεύγεα καὶ ἐν αὐτῇ ἣ ὁ ἔρσην τῇ
 ἐκποιήσῃ, ἀπιεμένον αὐτοῦ τὴν γονὴν ἡ θήλεα ἀπτεται
 τῆς δειρῆς, καὶ ἐμφῦσα οὐκ ἀνίει πρὶν ἂν διαφάγῃ. ὁ μὲν
 δὴ ἔρσην ἀποθνήσκει τρόπῳ τῇ εἰρημένῳ, ἡ δὲ θήλεα τί-
 σιν τοιήνδε ἀποτίνει τῷ ἔρσενι· τῷ γονεὶ τιμωρόντα ἔτι
 ἐν τῇ γαστρὶ ἐόντα τὰ τέκνα διασθίει τὴν μητέρα, διαφα-
 γόντα δὲ τὴν νηδὺν αὐτῆς οὕτω τὴν ἔκδυσιν ποιεῖται. οἱ δὲ
 ἄλλοι ὄφεις ἐόντες ἀνθρώπων οὐ δηλήμονες τίκτουσί τε
 ὥρᾳ καὶ ἐκλέπουσιν πολλόν τι χρῆμα τῶν τέκνων. αἱ μὲν δὴ
 νῦν ἔχιδναι κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν εἰσὶ, οἱ δὲ ὑπόπτεροι ἐόν-

vor aber wegen der dazwischenge-
 schobenen längeren Erklärung wie-
 derholt ist: τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτό
 ἐστί. — οὕτω: zu III, 12. — ἐπι-
 κνύσεται: *super priores foetus*
alio foetu gravida fit bestia. —
 ἐν τῇ γαστρὶ: hier ist aus πλάσσε-
 ται durch eine Art Zeugma ein
 Verbum wie ἔχει zu entnehmen. —
 ἀναιρέεται: zu II, 52. — ἰσχυρό-
 τατον: das Neutrum, wie ὁμοίον.
 C. 105. — τίκτει ἕν: dass dies
 falsch sei, hat schon Aristoteles H.
 A. 6, 31 gelehrt. — ὁ δέ: zu I,

112. — ἀμύσσει: zu III, 76. —
 ἐπικνέεται καταγράφων: *penetrat*
lacerando. — ὁ τόκος: zu I, 111.
 — αὐτέων: nämlich τῶν μητέρων.
 C. 109. εἰ ἐγίνοντο... ὑπάρ-
 χει: wenn sie lebten bis an
 ihren natürlichen Tod. —
 βιώσιμα: zu I, 45. — κατὰ ζεύ-
 γεα: zu II, 79 u. III, 76. — ἀνίει:
 zu I, 213. — πρὶν ἂν: zu I, 19. —
 πολλόν τι χρῆμα: gerade so III,
 130; zu IV, 81. — κατὰ τοῦτο:
ex ratione, deswegen; so III,
 137; vgl. I, 77.

τες ἄθροοι εἰσὶ ἐν τῇ Ἀραβίῃ καὶ οὐδαμῇ ἄλλη· κατὰ τοῦτο δοκέουσι πολλοὶ εἶναι.

Τὸν μὲν δὲ λιβανωτὸν τοῦτον οὕτω κτῶνται Ἀράβιοι, 110
τὴν δὲ κασίην ὥδε. ἔπεᾶν καταδήσωνται βύρρησι καὶ δερ-
μασι ἄλλοισι πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὸ πρόσωπον πλὴν αὐτῶν
τῶν ὀφθαλμῶν, ἔρχονται ἐπὶ τὴν κασίην· ἡ δὲ ἐν λίμνῃ
φίεται οὐ βαθέῃ, περὶ δὲ αὐτὴν καὶ ἐν αὐτῇ αὐλίζεται κου
θηρία πτερωτά, τῇσι νυκτερίσι προσίκελα μάλιστα, καὶ
τέτριγε δεινόν, καὶ ἐς ἀλκὴν ἄλκιμα· τὰ δὲ ἀπαμυνομένους
ἀπὸ τῶν ὀφθαλμῶν οὕτω δρέπειν τὴν κασίην. τὸ δὲ δὴ κιν- 111
νάμωμον ἔτι τούτων θυνμαστότερον συλλέγουσι. ὅκου μὲν
γὰρ γίνεται καὶ ἥτις μιν γῆ ἢ τρέφουσα ἐστὶ, οὐκ ἔχουσι
εἰπεῖν, πλὴν ὅτι λόγῳ οἰκότει χρεώμενοι ἐν τοισίδε χωρίοισι
φασὶ τινες αὐτὸ φύεσθαι ἐν τοῖσι ὁ Διόνυσος ἐτράφη· ὄρ-
νιδας δὲ λέγουσι μεγάλας φορέειν ταῦτα τὰ κάρφρα τὰ
ἡμεῖς ἀπὸ Φοινίκων μαθόντες κιννάμωμον καλέομεν, φο-
ρέειν δὲ τὰς ὄρνιδας ἐς νεοσσιὰς προσπεπλασμένας ἐκ πη-
λοῦ πρὸς ἀποκρήμνοισι οὔρεσι, ἔνθα πρόσβασιν ἀνθρώπων
οὐδεμίαν εἶναι. πρὸς ὧν δὴ ταῦτα τοῖς Ἀραβίοις σοφί-
ζεσθαι τάδε, βοῶν τε καὶ ὄνων τῶν ἀπογινομένων καὶ τῶν
ἄλλων ὑποζυγίων τὰ μέλα διαταμόντας ὥς μέγιστα κομί-
ζειν ἐς ταῦτα τὰ χωρία, καὶ σφρα θέντας ἀγχοῦ τῶν νεοσ-
σιέων ἀπαλλάσσεσθαι ἐκὰς αὐτέων· τὰς δὲ ὄρνιδας κατα-
πετομένας αὐτῶν τὰ μέλα τῶν ὑποζυγίων ἀναφορέειν ἐπὶ
τὰς νεοσσιὰς· τὰς δὲ οὐ δυναμένας ἴσχειν καταρρήγνυσθαι

C. 110. *θηρία πτερωτά*: Heeren I, 2 S. 99: "Will man unter den Fledermäusen ähnlichen geflügelten Insecten die in jenen Gegenden geflügelten Eidechsen verstehen? (*draco volans*. Linn.)" — *τέτριγε*: trilliert von der Fledermaus, auch Hom. Od. 24, 7; bei H. noch IV, 183. — *ἀπαμυνομένους* . . . *δρέπειν*: Uebergang zur obliquen Rede, als wenn ein λέγουσι voranstünde; zu I, 86. *τά* ist relativisch zu fassen, also wie I, 24.

Statt δὴ schlägt Bekker dei vor; Eltz dagegen: *τὰ δὲ ἀπαμυνομένου* . . . *δρέπει* . . ., ein Uebergang vom Plural zum Singular, wie II, 65.

C. 111. *ἐν τοῖσι ὁ Διόνυσος ἐτράφη*: nach Heeren I, 2 S. 251, Indien; nach Andern, die sich auf II, 146 u. III, 97 stützen, Aethiopien. — *κάρφρα*: dürre Reiser. — *νεοσσιὰς*: zu I, 159. — *ἐνθα* . . . *εἶναι*: wie I, 24. — *πρὸς ταῦτα*: wie I. 38. — *σοφίζεσθαι*: zu I, 80. — *ἀπογινομένων*: zu II,

ἐπὶ γῆν· τοὺς δὲ ἐπιόντας συλλέγειν οὕτω τὸ κιννάμωμον, συλλεγόμενον δὲ ἐκ τούτων ἀπικνέσθαι ἐς τὰς ἄλλας χώ-
 112 ρας. τὸ δὲ δὴ λήδανον, τὸ Ἀράβιοι καλέουσι λάδανον, ἔτι
 τούτου θαυμασιώτερον γίνεται· ἐν γὰρ δυσσοδομοτάτῳ γινό-
 μενον εὐωδέστατόν ἐστι· τῶν γὰρ αἰγῶν τῶν τράγων ἐν
 τοῖσι πώγῳσι εὐρίσκεται ἐγγνόμενον οἷον γλοιὸς ἀπὸ τῆς
 ὕλης. χρήσιμον δ' ἐς πολλὰ τῶν μύρων ἐστί, θυμιῶσί τε
 μάλιστα τοῦτο Ἀράβιοι.

113 Τοσαῦτα μὲν θυωμάτων πέρι εἰρήσθω, ἀπόζει δὲ τῆς
 χώρας τῆς Ἀραβίης θεσπέσιον ὥς ἡδύ. δύο δὲ γένεα οἷων
 σφι ἔστι θάυματος ἄξια, τὰ οὐδαμόθι ἑτέρωθι ἔστι· τὸ
 μὲν αὐτέων ἕτερον ἔχει τὰς οὐρὰς μακράς, τριῶν πηχέων
 οἷα ἐλάσσονας, τὰς εἴ τις ἐπεῖη σφι ἐπέλκειν, ἔλκεα ἂν
 ἔχοιεν ἀνατριβομενέων πρὸς τῇ γῇ τῶν οὐρέων· νῦν δ' ἅπας
 τις τῶν ποιμένων ἐκίσταται ξυλουργεῖν ἐς τοσοῦτο· ἀμα-
 ξίδας γὰρ ποιεῦντες ὑποδέχονται αὐτὰς τῇσι οὐρῇσι, ἐνὸς
 ἐκάστου κτήneos τὴν οὐρὴν ἐπ' ἀμαξίδα ἐκάστην καταδέον-

136. — ἐκ τούτων = ὑπὸ τ., wie Exord.

C. 112. τῶν γὰρ αἰγῶν τῶν τράγων: der Ziegenböcke. Daniel 8, 5. 8. 21 ὁ τράγος αἰγῶν oder τῶν αἰγῶν. Heeren I, 2 S. 99. "Die Erzählung von dem Sammeln des Ladanum erklärt sich, insofern es auf einer Staude wächst, welche die Ziegen abfressen" — ἀπὸ τῆς ὕλης: hierzu ist durch Zeugma aus εὐρίσκεται ein passendes Verbum zu entnehmen. — θυμιῶσι: zu III, 107.

C. 113. ἀπόζει δὲ τῆς χώρας: wie III, 23 ὅζειν δὲ ἀπ' αὐτῆς. — θεσπέσιον ὥς: so wie durch Assimilation sich besonders mit ὅσος Adjective zu Einem verbunden declinirten Begriffe amalgamiren, wie θαυμαστός ὅσος, θαυμαστοῦ ὅσου etc., dem Sinne nach so viel als θαυμαστόν ἐστιν ὅσος, ὅσου etc. (so IV, 194 ἀφθονοὶ ὅσοι. 28 ἀφ' ὀρητος οἶος); z. B. Plat. Hipp. mai. p. 282 c. χρήματα ἔλαβε θαυμα-

στάσσα, mirum quantam pecuniae copiam corraserit, so tritt analog vor ὥς auch ein Adverbium ein; so Plat. Phaed. p. 92 a θαυμαστῶς ὥς ἐπέσθην. Für θεσπέσιον wäre wohl θαυμαστόν oder θαυμάσιον gewöhnlicher gewesen. — δύο δὲ γένεα οἷων: Heeren I, 2 S. 123: "Die Wolle der arabischen Schaafse ist die feinste, die man kennt, weil das heisse Klima, der beständige Aufenthalt unter freiem Himmel, und die Sorgfalt, welche jene Stämme auf ihre Heerden wenden, die ihre einzige Beschäftigung ausmachen, alles dazu beitragen, sie zu veredeln. Herodot irrt nur in dem Umstande, dass er blosse Varietäten für verschiedene Arten (γένεα) ansah; die übrigen Umstände seiner Erzählung sind keinem der neuern Naturforscher und Reisebeschreiber unbekannt geblieben." — σφι ἔστι: näml. τοῖς Ἀραβίοις aus τῆς χώρας τῆς Ἀραβ. zu entnehmen. — ἐπεῖη: zu I, 90. —

τες. τὸ δὲ ἕτερον γένος τῶν δίων τὰς οὐρὰς πλατέας φορέ-
ουσι, καὶ ἐπὶ πῆχυν πλάτος.

Ἀποκλινομένης δὲ μεσαμβρίας παρήκει πρὸς δύνοντα 114
ἥλιον ἢ Αἰθιοπικήν χώρην ἐσχάτην τῶν οἰκουμένων· αὕτη δὲ
χρυσὸν τε φέρει πολλὸν καὶ ἐλέφαντας ἀμφιλαφείας καὶ
δένδρεα πάντα ἄγρια καὶ ἔβενον καὶ ἄνδρας μεγίστους καὶ
καλλίστους καὶ μακροβιωτάτους.

Αὗται μὲν νυν ἐν τε τῇ Ἀσίῃ ἐσχατιαί εἰσι καὶ ἐν τῇ 115
Λιβίῃ· περὶ δὲ τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ τῶν πρὸς ἐσπέρην ἐσχα-
τιέων ἔχω μὲν οὐκ ἀτρεκέως λέγειν· οὔτε γὰρ ἔγωγε ἐνδέχο-
μαι Ἡριδανὸν καλέεσθαι πρὸς βαρβάρων ποταμὸν ἐκδι-
δόντα ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς βορρὴν ἄνεμον, ἀπ' ὅτεν τι
ἥλεκτρον φοιτᾷ λόγος ἐστί, οὔτε νήσους οἶδα Κασσιτερί-
δας ἐούσας, ἐκ τῶν δὲ κασσίτερος ἡμῖν φοιτᾷ. τοῦτο μὲν
γὰρ ὁ Ἡριδανὸς αὐτὸ κατηγορεῖ τὸ ὄνομα ὥς ἐστι Ἑλλη-
νικὸν καὶ οὐ βάρβαρον, ὑπὸ ποιητέῳ δὲ τινος ποιηθέν·
τοῦτο δὲ οὐδενὸς αὐτόπτεω γενομένου δύναμαι ἀκοῦσαι
τοῦτο μελετῶν ὅπως θάλασσά ἐστι τὰ ἐπέκεινα τῆς Εὐρά-

καὶ ἐπὶ πῆχυν: die Partikel hat
explicative Kraft und zwar, wie
I, 52.

C. 114. ἀποκλινομένης δὲ . . .
χώρην: ubi meridiana coeli
plaga vertus occidentem
solem inclinat, ibi proten-
ditur Aethiopia. Die Worte
πρὸς δύνοντα ἥλιον gehören sowohl
zu ἀποκλινομένης als zu παρήκει.
— ἀμφιλαφείας: immer von Etwas
Gewaltigem, Weitumfas-
sendem; noch IV, 28. 50. 172.

C. 115. ἔχω μὲν: wie I, 131. —
οὔτε γὰρ ἔγωγε: aus der ganzen
Argumentation geht hervor, dass
zu Herodots Zeit die herrschende
Meinung sein müsse, dass die Grän-
zen des westlichen Europas von
dem Flusse Eridanus und von den
Zinninseln gebildet seien. Dass bei
dem Flusse Eridanus nicht an den
Po gedacht werden kann, erhellt
schon aus dem Satze ἐκδιδόντα

ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς βορρὴν ἄνε-
μον. Heeren II, 1 S. 179: "Der
alte-Fluss Eridanus war und ist ein
fabelhafter Fluss, der nirgends als
in der Sage des Volkes und in der
Phantasie des Dichters existirte.
Ich sehe also nicht ein, was man
dabei gewinnt, ob man ihn durch
den Rhein oder die Raduna erklärt.
Man kann den Namen deuten, auf
welchen Fluss man will." Nach
demselben sind die κασσιτερίδες
νῆσοι die sorlingischen, nach An-
dern die britannischen Inseln. Diese
Angaben über die Zinninseln und
die Bernsteinküsten gingen von den
Phöniciera aus, welche, wo man
diese suchen müsse, absichtlich er-
rathen liessen, weil sie, besonders
bei dem Bernstein, alle Concurrenz
zu vermeiden suchen mussten, wenn
der hohe Preis desselben, der dem
des Goldes gleich kam, nicht fallen
sollte. — τοῦτο μελετῶν: ohnge-

116 πης. ἐξ ἐσχάτης δ' ὧν δ' τε κασσίτερος ἡμῖν φοιτᾷ καὶ τὸ ἤλεκτρον. πρὸς δὲ ἄρκτου τῆς Εὐρώπης πολλῷ τι πλεῖστος χρυσὸς φαίνεται εἶναι· ὅπως μὲν γινόμενος, οὐκ ἔχω οὐδὲ τοῦτο ἀτρεκέως εἶπαι, λέγεται δὲ ὑπὲρ τῶν γρυπῶν ἀρπάζειν Ἀριμασποῖς ἄνδρας μόννοφθαλμοις· παίδομαί δὲ οὐδὲ τοῦτο, ὅπως μοννόφθαλμοι ἄνδρες φύονται, φύσιν ἔχοντες τὴν ἄλλην ὁμοίην τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι. αἱ δὲ αὖ ἐσχατιαὶ οἴκασι περικληίουσαι τὴν ἄλλην χώραν καὶ ἐντὸς ἀπέργουσαι τὰ κάλλιστα δοκέοντα ἡμῖν εἶναι καὶ σπανιώτατα ἔχειν αὐτά.

117 Ἔστι δὲ πεδῖον ἐν τῇ Ἀσίῃ περικεκλημιμένον οὔρεϊ πάντοθεν, διασφάγες δὲ τοῦ οὔρεός εἰσι πέντε· τοῦτο τὸ πεδῖον ἦν μὲν ποτε Χορασμίων, ἐν οὔροις ἐὼν τῶν Χορα-

achtet aller meiner Bemühungen in dieser Beziehung.

C. 116. πρὸς δὲ ἄρκτου τῆς Εὐρώπης: Heeren I, 1 S. 93: "Bei Herodot, der das schwarze und caspische Meer nebst dem Phasis als die Nordgränze von Asien betrachtet, begreift das nördliche Europa zugleich unser ganzes nördliches Asien oder Sibirien, dessen Grösse und Umfang ihm zwar unbekannt blieb, aber von dem er doch wusste oder glaubte, dass es sich eben so weit als Mittelasien nach Osten zu erstreckte, und daher diesen Welttheil überhaupt an Grösse übertreffe." Dazu kommt, dass der Sitz der Fabel von den Arimaspen nach einer andern Stelle des Geschichtschreibers (IV, 27) offenbar in dem nordöstlichen Asien ist." — ὅπως μὲν γινόμενος: wie es gewonnen wird. — ὑπὲρ: nur hier. "Die Doppelpräposition hat wie die einfache ὑπό auch die Bedeutung unter einem Ueberbau und dergl. hervor." Nitzsch zu Hom. Od. 11, 37. — ἀπέργουσαι: zu I, 72. — αὐτά: scheint eine pleonastische Wiederholung des vorausgeschickten Objects τὰ κάλλιστα... καὶ σπανιώ-

τατα zu sein, zu der sich hier H. dadurch mag veranlasst gesehen haben, dass er vorher das Object nicht durch einfache Accusative τὰ κάλλιστα καὶ σπανιώτατα bezeichnet hatte, rein objectiv, sondern durch den Zusatz τὰ δοκέοντα εἶναι, subjectiv als Gegenstand der Meinung, wodurch der Ausdruck der Natur eines das Object umschreibenden Satzes sich nähert, so dass dann die directe Bezeichnung des Objects noch fehlt; es ist, wie wenn es vorher hiesse: τὰ (ἃ) κάλλιστα δοκεῖ ἡμῖν εἶναι.

C. 117. Dies Cap. gehört insofern in den Zusammenhang, als H. jetzt eigentlich damit beschäftigt ist, die Einkünfte des persischen Königs neben den auferlegten Tributen (πᾶρεξ τοῦ φόρου, wie es am Ende des Capitels heisst) aufzuzählen (c. 97), und nur durch zufällig eingeschaltete Digressionen von diesem seinen Zwecke eine Zeitlang abgebracht worden ist. — διασφάγες: Gloss. Herod. αἱ διαστώσαι πέτραι. Noch II, 158. VII, 199. 216. — τοῦτο τὸ πεδῖον: nach Heeren I, 1 S. 483 Anmerk. wahrscheinlich die Gegend des jetzigen Chiwa. — τῶν Χορασμίων: sind

σμίῳν τε αἰτῶν καὶ Ὑρκανίων καὶ Πάρθων καὶ Σαραγ-
γέων καὶ Θαμαναίων, ἐπεῖτε δὲ Πέρσαι ἔχουσι τὸ κράτος,
ἐστὶ τοῦ βασιλέως. ἐκ δὴ ὧν τοῦ περικληρίοντος οὔρου τού-
του ῥέει ποταμὸς μέγας, οὐνομα δὲ οἷ ἐστι Ἄκης. οὗτος
πρότερον μὲν ἄρδεσκε διαλελαμμένος πενταχοῦ τῶν εἰρη-
μένων τούτων τὰς χώρας, διὰ διασφάγος ἀγόμενος ἐκάστης
ἐκάστοισι, ἐπεῖτε δὲ ὑπὸ τῷ Πέρσῃ εἰσὶ, πεπόνθασι τοι-
όνδε· τὰς διασφάγας τῶν οὔρων ἐνδείμας ὁ βασιλεὺς πύ-
λας ἐπ' ἐκάστη διασφάγι ἔστησε, ἀποκκλημιμένου δὲ τοῦ
ὑδατος τῆς διεξόδου τὸ πεδίον τὸ ἐντὸς τῶν οὔρων πέλα-
γος γίνεται, ἐνδιδόντος μὲν τοῦ ποταμοῦ, ἔχοντος δὲ οὐ-
δαμῇ ἐξήλυσιν. οὗτοι ὧν οἱ περ ἔμπροσθε ἐώθεσαν χρεᾶ-
σθαι τῷ ὕδατι, οὐκ ἔχοντες αὐτῷ χρεᾶσθαι συμφορῇ μεγάλῃ
διαχρέωνται· τὸν μὲν γὰρ χειμῶνα ὕει σφι ὁ θεὸς ὥσπερ
καὶ τοῖσι ἄλλοις ἀνθρώποις, τοῦ δὲ θέρους σπεύροντες
μελίνην καὶ σήσαμον χρηίσκοντο τῷ ὕδατι. ἐπεὰν ὧν μηδὲν
σφι παραδιδῶται τοῦ ὑδατος, ἐλθόντες ἐς τοὺς Πέρσας
αὐτοὶ τε καὶ γυναῖκες, στάντες κατὰ τὰς θύρας τοῦ βασι-
λέως βοῶσι ὠρυόμενοι, ὁ δὲ βασιλεὺς τοῖσι δεομένοις αὐ-
τέων μάλιστα ἐντέλλεται ἀνοίγειν τὰς πύλας τὰς ἐς τοῦτο
φερούσας. ἐπεὰν δὲ διάκορος ἡ γῆ σφέων γένηται πίνουσα
τὸ ὕδωρ, αὗται μὲν αἱ πύλαι ἀποκληρίονται, ἄλλας δ' ἐν-
τέλλεται ἀνοίγειν ἄλλοις τοῖσι δεομένοις μάλιστα τῶν
λοιπῶν. ὥς δὲ ἐγὼ οἶδα ἀκούσας, χρήματα μεγάλα πρησ-
σόμενος ἀνοίγει, πάρεξ τοῦ φόρου.

so wie die folgenden Völkerschaften schon C. 93 erwähnt. — ἐπεῖτε δέ: ex quo vero. — Ἄκης: nach Heeren I, 1 S. 191 und I, 2 S. 289 der Oxus. Anders aber Ritter a. a. O. S. 98: "In der vielgedeuteten Stelle am hypothetisch gebliebenen Fluss Akos wohnen um den Bergkessel, aus dem derselbe nach fünf Seiten geflossen sein soll, die Chorasmier, Hyrcanier, Parther, Sauranger und Thamanäer, wodurch letzterer Sitz mit dem der Parutah als identisch zusammenzufallen

scheint, wobei jedoch der Fluss noch immer zu enträthseln bleibt." — διαλελαμμένος — διελκυσμένος: zu I, 190. — ὑπὸ τῷ Π. εἰσὶ: zu I, 91. τῷ Πέρσῃ nämlich, dem König der Perser, wie I, 2. — πύλας: Schleusen. — ἐνδιδόντος: zu I, 91. — συμφορῇ: zu I, 32. — διαχρέωνται: zu I, 24. — ὠρυόμενοι: heulend, hier — wehklagen, aber IV, 75 — jauchzen. — ἐς τοῦτο: ad hoc, in ihr Land. — διάκορος erklärt Thom. M. durch κεκορεσμένη.

- .118 Ταῦτα μὲν δὴ ἔχει οἷτω, τῶν δὲ τῷ Μάγῳ ἐπαναστάν-
των ἐπὶ ἀνδρῶν, ἓνα αὐτῶν Ἰνταφέρνεα κατέλαβε ὑβρί-
σαντα τὰδε ἀποθανεῖν αὐτίκα μετὰ τὴν ἐπανάστασιν. ἤθελε
ἐς τὰ βασιλῆα ἐσελθὼν χρηματίσασθαι τῷ βασιλεί· καὶ
γὰρ δὴ καὶ ὁ νόμος οὕτω εἶχε, τοῖσι ἐπαναστᾶσι τῷ Μάγῳ
ἔσοδον εἶναι παρὰ βασιλέα ἄνευ ἀγγέλου, ἣν μὴ γυναικὶ
τυγχάνη μισγόμενος βασιλεύς· οὐκ ὦν δὴ Ἰνταφέρνης ἐδι-
καίεν οὐδένα οἱ ἐσαγγεῖλαι, ἀλλ' ὅτι ἦν τῶν ἐπτά, ἐσιέναι
ἤθελε. ὁ δὲ πύλουρός καὶ ὁ ἀγγελιηφόρος οὐ περιώρων,
φάμενοι τὸν βασιλέα γυναικὶ μίσεσθαι. ὁ δὲ Ἰνταφέρνης
δοκέων σφέας ψεύδεα λέγειν ποιεῖ τοιάδε· σπασάμενος
τὸν ἀκινάκῃ ἀποτάμνει αὐτῶν τὰ τε ὦτα καὶ τὰς ῥίνας,
καὶ ἀνείρας περὶ τὸν χαλινὸν τοῦ ἵππου περὶ τοὺς ἀνχένας
119 σφέων ἔδῃσε, καὶ ἀπῆκε. οἱ δὲ τῷ βασιλεί δεικνύουσι ἑων-
ταύς, καὶ τὴν αἰτίην εἶπον· δι' ἣν πεπονθότες εἴησαν. Δα-
ρεῖος δὲ ἀρρωδήσας μὴ κοινῷ λόγῳ οἱ ἔξ πεποιηκότες ἔωσι
ταῦτα, μεταπεμπόμενος ἓνα ἕκαστον ἀπεπειράτο γνώμης,
εἰ συνέπαινοί εἰσι τῷ πεποιημένῳ. ἐπεῖτε δὲ ἐξέμαθε ὡς
οὐ σὺν ἐκείνοισι εἴη ταῦτα πεποιηκώς, ἔλαβε αὐτόν τε τὸν
Ἰνταφέρνεα καὶ τοὺς παῖδας αὐτοῦ καὶ τοὺς οἰκηλίους πάν-
τας, ἐλπίδας πολλὰς ἔχων μετὰ τῶν συγγενέων μιν ἐπιβου-
λεύειν οἱ ἐπανάστασιν, συλλαβὼν δὲ σφῆας ἔδῃσε τὴν ἐπὶ

C. 118. Nachdem H. den Faden seiner Erzählung durch die Darlegung der Satrapieneintheilung, verbunden mit der jedesmaligen Angabe des einer jeden Satrapie auferlegten Tributs und durch die Aufzählung der sonstigen Einkünfte der persischen Könige abgebrochen hat, wobei ihm der in Gold erlegte Tribut der Inder über deren Land zu sprechen Gelegenheit giebt, und nachdem er von Indien, was er als der Welt östliches Ende betrachtet, auf Arabien, was nach seiner Meinung die südliche Gränze bildet, zu reden gekommen ist, woran er durch einen natürlichen Uebergang seine Ansichten über die westliche und

nördliche Gränze der Welt anreicht, setzt er hier nach diesen vielfachen episodisch eingeschalteten Digressionen den C. 89 unterbrochenen Gang seiner Geschichte weiter fort. — κατέλαβε: zu II, 66. — χρηματίσασθαι: verhandeln; noch VII, 163. — ὁ νόμος: schon erwähnt C. 84. — περιώρων: zu I, 24. — καὶ ἀνείρας...: hängte sie an den Zügel seines Pferdes, und band sie ihnen um den Hals und dann liess er sie laufen.

C. 119. σὺν ἐκείνοισι: *illis scientibus*. — ἐλπίδας πολλὰς ἔχων: *non fere dubitans*; so noch III, 122. — τὴν ἐπὶ θανά-

θανάτῳ. ἡ δὲ γυνὴ τοῦ Ἰνταφέρνεος φοιτῶσα ἐπὶ τὰς θύρας τοῦ βασιλέως κλαίεσκε ἂν καὶ ὀδυρέσκετο· ποιῶσα δὲ αἰεὶ ταῦτὸ τοῦτο τὸν Δαρεῖον ἔπεισε οἰκτεῖραί μιν, πέμψας δὲ ἄγγελον ἔλεγε τάδε “ὦ γύναι, βασιλεὺς τοι Δαρεῖος διδοῖ ἓνα τῶν δεδεμένων οἰκτιρίων ἑύσασθαι, τὸν βούλει ἐκ πάντων.” ἡ δὲ βουλευσαμένη ὑπεκρίνατο τάδε “εἰ μὲν δὴ μοι διδοῖ βασιλεὺς ἑνὸς τὴν ψυχὴν, αἰρέομαι ἐκ πάντων τὸν ἀδελφεόν.” πυθόμενος δὲ Δαρεῖος ταῦτα καὶ θωνμάσας τὸν λόγον, πέμψας ἠγόρευε “ὦ γύναι, εἰρωτᾷ σε βασιλεὺς, τίνα ἔχουσα γνώμην, τὸν ἄνδρα τε καὶ τὰ τέκνα ἐγκαταλίποῦσα, τὸν ἀδελφεὸν εἴλεν περιεῖναι τοι, ὅς καὶ ἄλλοτριώτερός τοι τῶν παίδων καὶ ἕσσον κεχαρισμένος τοῦ ἀνδρός ἐστι.” ἡ δ’ ἀμείβετο τοισίδε. “ὦ βασιλεῦ, ἂνῃρ μὲν μοι ἂν ἄλλος γένοιτο, εἰ δαίμων ἐθέλοι, καὶ τέκνα ἄλλα, εἰ ταῦτα ἀποβάλοιμι· πατὴρ δὲ καὶ μήτηρ οὐκέτι μεν ζώντων ἀδελφεὸς ἂν ἄλλος οὐδενὶ τρόπῳ γένοιτο. ταύτῃ τῇ γνώμῃ χρεωμένη ἔλεξα ταῦτα.” εὐ τε δὴ ἔδοξε τῷ Δαρείῳ εἰπεῖν ἡ γυνή, καὶ οἱ ἀπῆκε τοῦτόν τε τὸν παραιτέτο καὶ τῶν παίδων τὸν πρεσβύτατον, ἡσθεὶς αὐτῇ, τοὺς δὲ ἄλλους ἀπέκτεινε πάντας.

Τῶν μὲν δὴ ἑπτὰ εἰς αὐτίκα τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἀπο- 120
λώλεε, κατὰ δέ κου μάλιστα τὴν Καμβύσῳ νοῦσον ἐγένετο
τάδε. ὑπὸ Κίρου κατασταθεὶς ἦν Σαρδίῳ ὑπάρχος Ὀροί-
της ἂνῃρ Πέρσης· οὗτος ἐπεθύμησε πρήγματος οὐκ ὀσίου·

τῷ: zu I, 109. — κλαίεσκε ἂν: zu I, 42. — εἰ μὲν: das Dem entsprechende εἰ δὲ bleibt dem Leser zur Ergänzung überlassen. — ἂνῃρ μὲν μοι ... γένοιτο: dieselben Gedanken werden von Sophocles der Antigone in den Mund gelegt Ant. 924. Ähnlich Lucian in Toxar. Cap. 61 und ohngefähr dasselbe spricht Seneca aus, *de remediis fortuitorum* s. f.: “*Amisi uxorem bonam.*” *Soror recuperare bona non potest nec mater: uxor adventitium bonum est; non est in-*

ter illa, quae semel unicuique contingunt. Multos tibi numerare possum, quibus bonam uxorem lugentibus contigit melior.

C. 120. κατὰ δέ κου μάλιστα: wie I, 76, nur vom Ort auf die Zeit übertragen: ohngefähr um die Zeit, da K. krank war. — ὑπάρχος: bei den Historikern bald gleichbedeutend mit σατράπης, bald Bezeichnung eines dem Satrapen untergeordneten Beamten; bei H. scheint die erste Bedeutung bei wei-

- οὔτε γὰρ τι παθὼν οὔτε ἀκούσας μάταιον ἔπος πρὸς Πολυκράτεος τοῦ Σαμίου, οὔτε ἰδὼν πρότερον, ἐπεθύμησε λαβὼν αὐτὸν ἀπολέσαι, ὥς μὲν οἱ πλεῖνες λέγουσι, διὰ τοιήδε τινὰ αἰτίην, ἐπὶ τῶν βασιλέος θυρέων κατήμενον τὸν τε Ὀροίτην καὶ ἄλλον Πέρσην τῷ οὖνομα εἶναι Μιτροβάτα; νομοῦ ἄρχοντα τοῦ ἐν Δασκυλείῳ, τούτους ἐκ λόγων ἐς νεῖκεα συμπεσέειν, κρινομένων δὲ περὶ ἀρετῆς εἰπεῖν τὸν Μιτροβάτα τῷ Ὀροίτῃ προφέροντα "σὺ γὰρ ἐν ἀνδρῶν λόγῳ, ὃς βασιλεὶ νῆσον Σάμον πρὸς τῷ σῷ νομῷ προσκειμένην οὐ προσεκτήσαο, ὥδε δὴ τι ἐοῦσαν εὐπετέα χειρωθῆναι, τὴν τῶν τις ἐπιχωρίων πεντεκαίδεκα ὀπλίτησι ἐπαναστὰς ἔσχε, καὶ νῦν αὐτῆς τυραννεύει." οἱ μὲν δὴ μὴν φασὶ τοῦτο ἀκούσαντα, καὶ ἀλγήσαντα τῷ ὄνειδεϊ, ἐπιθυμῆσαι οὐκ οὔτω τὸν εἰπαντα ταῦτα τίσασθαι ὡς Πολυκράτα
- 121 πάντως ἀπολέσαι, δι' ὅντινα κακῶς ἤκουσε. οἱ δὲ ἐλάσσονες λέγουσι πέμψαι Ὀροίτα ἐς Σάμον κήρυκα ὅτενδὴ χρήματος δεησόμενον (οὐ γὰρ ὦν δὴ τοῦτό γε λέγεται), καὶ τὸν Πολυκράτα τυχεῖν κατακείμενον ἐν ἀνδρεῶνι, παρεῖναι δὲ οἱ καὶ Ἀνακρέοντα τὸν Τήιον· καὶ κως εἴτ' ἐκ προνοίης

tem vorzuwalten. — μάταιον ἔπος: *temere ac stolide prolatum verbum*, daher *contumeliosum*, *iniuriosum*; so VII, 15 μάταια ἔπεα, wofür C. 13 αἰεκέστερα steht; ähnlich λόγους ματαίους VII, 10, 7. — ἰδὼν: nämll. αὐτόν. — ὥς μὲν οἱ πλεῖνες: dem entspricht οἱ δὲ ἐλάσσονες λέγουσι am Anfange des folgenden Capitels; wiederaufgenommen ist das μὲν mitten zwischen οἱ μὲν δὴ μὴν φασι. — τῷ . . . εἶναι: zu I, 24. — Δασκυλείῳ: Residenz des Satrapen von Bithysien, östlich von Cyzicus an der südlichen Seite der Propontis; noch III, 126 u. VI, 33. — τούτους: pleonastisch wie II, 13. — κρινομένων: nämll. αὐτῶν, indem sie stritten. — προφέροντα: zu I, 3. — σὺ γὰρ ἐν ἀνδρῶν λόγῳ: ironisch zu fassen:

Du willst ein Mann sein — Du bist keiner; die Partikel γὰρ giebt den Grund zu einem zu ersetzenden Gedanken an, etwa so: du kannst dir nicht viel auf deine ἀρετὴ einbilden, denn du bist kein Mann, da du . . . — ὥδε . . . τὴν: zu III, 12. — οὐκ οὔτω . . . ὥς: zu III, 47. — κακῶς ἤκουσε: wie *male audire*; vgl. II, 173; so noch III, 131. VI, 86, 1. VIII, 93. IX, 79.

C. 121. ἐλάσσονες: der Gegensatz steht oben πλεῖνες. — ὅτενδὴ: zu I, 157. — οὐ γὰρ ὦν: gerade wie I, 11, nur dass hier Das, was als Folge zu betrachten ist, hinzugedacht werden muss, nämlich: οὐδὲ ἐγὼ ἔχω λέγειν. — Ἀνακρέοντα: ein lyrischer Dichter aus Teos (τὸν Τήιον: zu I, 168) in Ionien, der eine Zeitlang (um das

αὐτὸν κατηλογέοντα τὰ Ὀροίτεω πρήγματα, εἴτε καὶ συντυχίη τις τοιαύτη ἐπεγένετο· τὸν τε γὰρ κήρυκα τὸν Ὀροίτεω παρελθόντα διαλέγεσθαι, καὶ τὸν Πολυκράτεα (τυχεῖν γὰρ ἀπεστραμμένον πρὸς τὸν τοῖχον) οὔτε τι μεταστραφῆναι οὔτε ὑποκρίνασθαι. αἰτίαι μὲν δὴ αὗται διφάσαι λέγονται τοῦ θανάτου τοῦ Πολυκράτεος γενέσθαι, πάρεστι δὲ πείθεσθαι ὁκοτέρῃ τις βούλεται αὐτέων. ὁ δὲ ὢν Ὀροίτης ἰζόμενος ἐν Μαγνησίῃ τῇ ὑπὲρ Μαιάνδρου ποταμοῦ οἰκημένην ἔπεμπε Μύρσον τὸν Γύγεω ἄνδρα Λυδὸν ἐς Σάμον ἀγγελίην φέροντα, μαθὼν τοῦ Πολυκράτεος τὸν νόον. Πολυκράτης γὰρ ἐστὶ πρῶτος τῶν ἡμεῖς ἴδμεν Ἑλλήνων δὲ θαλασσοκρατέειν ἐπενοήθη, πάρεξ Μίνω τε τοῦ Κνωσίου καὶ εἰ δὴ τις ἄλλος πρότερος τοῦτου ἤρξε τῆς θαλάσσης· τῆς δὲ ἀνδρωπηίης λεγομένης γενεῆς Πολυκράτης ἐστὶ πρῶτος, ἐλπίδας πολλὰς ἔχων Ἰωνίης τε καὶ νήσων ἄρξειν. μαθὼν ὢν ταῦτά μιν διανοεύμενον ὁ Ὀροίτης πέμψας ἀγγελίην ἔλεγε τάδε. “Ὀροίτης Πολυκράτει ὧδε λέγει. πυνθάνομαι ἐπιβουλείειν σε πρήγμασι μεγάλοισι καὶ χρήματά

Jahr 550) in Samos bei Polykrates lebte, nach dessen Tode aber, von Hipparch, dem Sohne des Peisistratos gerufen, nach Athen sich begab, und daselbst in seinem 85. Jahre starb. — ἐκ προνοίας: zu I, 159. — αὐτόν: nämlich τὸν Πολυκράτεα. — κατηλογέοντα: zu I, 84. Die Construction dieser Periode von καὶ ως an bis ans Ende des Capitels ist etwas verwickelt und zwar wegen des eingeschobenen durch γὰρ eingeleiteten Causalsatzes (τὸν τε γὰρ κήρυκα . . .); nach der gewöhnlichen Construction würden nach Steger die Worte in dieser Reihenfolge stehen: καὶ ως τὸν Πολυκράτεα, εἴτ' ἐκ προνοίας κατηλόγει τὰ Ὀροίτεω πρήγματα, εἴτε καὶ συντυχίη τις τοιαύτη ἐπεγένετο· τὸν ὢν δὲ Πολυκράτεα, τοῦ κήρυκος τοῦ Ὀροίτεω παρελθόντα διαλέγεσθαι, οὔτε τι μεταστραφῆναι,

(τυχεῖν γὰρ αὐτὸν ἀπεστραμμένον πρὸς τὸν τοῖχον,) οὔτε ὑποκρίνασθαι.

C. 122. ἐν Μαγνησίῃ: Stadt in Karien, nahe an der Mündung des kleinen Flusses Lethaeos in den Maeandros, eine äolische Colonie mit einem schönen Tempel der Artemis Leucophryne; verschieden von Magnesia am Berge Sipylon. — τὸν νόον: die Pläne, nämlich die Unterwerfung von Ionien und der Inseln, wie gleich darauf erzählt wird. — Μίνως: Thuc. I, 4 Μίνως γὰρ παλαιάτατος ὢν ἀποῆλθον ναυτικὸν ἐκτίσας καὶ τῆς νῦν Ἑλληνικῆς θαλάσσης ἐπὶ πλείστον ἐκράτησεν καὶ τῶν Κυκλάδων νήσων ἤρξε τε καὶ οἰκιστὴς πρῶτος τῶν πλείστων ἐγένετο. — τῆς δὲ ἀνδρωπηίης λ. γ.: der Gogonats wäre τῆς μυθικῆς γενεῆς, wozu eben Minos gehört. — ἐλπίδας πολλὰς ἔχων: zu III, 119. —

τοι οὐκ εἶναι κατὰ τὰ φρονήματα. σύ νυν ὥδε ποιήσας ὁρ-
 θώσεις μὲν σεωπτόν, σώσεις δὲ καὶ ἐμέ· ἔμοι γὰρ βασιλεὺς
 Καμβύσης ἐπιβουλεύει θάνατον, καὶ μοι τοῦτο ἐξαγγέλλε-
 ται σαφηνέως. σύ νυν ἐμὲ ἐκχομίσας αὐτὸν καὶ χρήματα,
 τὰ μὲν αὐτέων αὐτὸς ἔχε, τὰ δὲ ἐμὲ ἔα ἔχειν· εἵνεκέν τε
 χρημάτων ἄρξεις ἀπάσης τῆς Ἑλλάδος. εἰ δέ μοι ἀπιστέεις
 τὰ περὶ τῶν χρημάτων, πέμψον δστις τοι πιστότατος τυγ-
 123 χάνει ἑὼν, τῷ ἐγὼ ἀποδέξω.” ταῦτα ἀκούσας Πολυκράτης
 ἤσθη τε καὶ ἐβούλετο· καὶ κως ἰμείρετο γὰρ χρημάτων με-
 γάλως, ἀποπέμπει πρῶτα κατοψόμενον Μαιάνδριον Μαι-
 ανδρίου ἄνδρα τῶν ἀστών, ὃς οἱ ἦν γραμματιστής· ὃς
 χρόνῳ οὐ πολλῷ ὕστερον τουτέων τὸν κόσμον τὸν ἐκ τοῦ
 ἀνδρεῶνος τοῦ Πολυκράτους ὄντα ἀξιοθέτητον ἀνέθηκε
 πάντα εἰς τὸ Ἡραῖον. ὁ δὲ Ὀροίτης μαθὼν τὸν κατάσκο-
 πον ὄντα προσδόκιμὸν ἐποίησε τοιάδε· λάρνακας ὀκτὼ
 πληρώσας λίθων πλήν κάρτα βραχέος τοῦ περὶ αὐτὰ τὰ
 χεῖλεα, ἐπιπολῆς τῶν λίθων χρυσὸν ἐπέβαλε, καταδήσας
 δὲ τὰς λάρνακας εἶχε ἐτοίμας. ἔλθων δὲ ὁ Μαιάνδριος καὶ
 124 θησαύμενος ἀπήγγειλε τῷ Πολυκράτει. ὁ δὲ πολλὰ μὲν
 τῶν μαντίων ἀπαγορευόντων πολλὰ δὲ τῶν φίλων ἐστέλ-
 λετα αὐτὸς ἀπιέναι, πρὸς δὲ καὶ ἰδοῦσης τῆς θυγατρὸς
 Ὑψιν ἐνυπνίου τοιήνδε· ἐδόκεε οἱ τὸν πατέρα ἐν τῷ ἡέρι
 μετέωρον ὄντα λουῖσθαι μὲν ὑπὸ τοῦ Διὸς, χρίεσθαι δὲ
 ὑπὸ τοῦ ἡλίου. ταύτην ἰδοῦσα τὴν Ὑψιν παντοίῃ ἐγένετο
 μὴ ἀποδημῆσαι τὸν Πολυκράτηα παρὰ τὸν Ὀροίτηα, καὶ δὴ

κατὰ τὰ φρονήματα: wie I, 98. —
 εἵνεκέν τε χρημάτων: et harum
 pecuniarum op̄e.

C. 123. ἐπιπολῆς: zu I, 187. —
 καταδήσας: ehe die Schlüssel er-
 funden waren, wurden die Kisten
 und Thüren mit Riemen geschlos-
 sen, woran so künstliche Knoten
 geschlungen wurden, dass sie nicht
 leicht ein Anderer lösen konnte.
 Hom. Od. 8, 447: αὐτίκ' ἐπήρτω
 πῶμα, θοῶς δ' ἐπὶ δεσμὸν ἔηλεν
 ποικίλον, ὃν ποτὲ μιν δέδαι φρε-

σὶ πότνια Κίρκη. Eine ähnliche
 List, wie die des Oroites wird er-
 wähnt bei Cornel. Nep. im Leben
 des Hannibal C. 9

C. 124. πρὸς δὲ καὶ ἰδ.: ob-
 gleich ausserdem auch... —
 παντοίῃ ἐγένετο: in omnes se
 formas vertebat, omne m
 movebat lapidem, nihil
 non tentabat; sonst (VII, 10, 3.
 u. IX, 109) steht nach dieser Rede-
 weise ein Participium δεόμενοι, οὐ
 βουλόμενος. Die Partikel μὴ ist

καὶ ἰόντος αὐτοῦ ἐπὶ τὴν παντηκόντερον ἐπεσημίζετο. ὁ δὲ οἱ ἠπειλῆσε, ἣν σῶς ἀπονοστήσῃ, πολλόν μιν χρόνον παρ-
 θενεύεσθαι. ἡ δὲ ἠρήσατο ἐπιτελέα ταῦτα γενέσθαι· βού-
 λεσθαι γὰρ παρθενεύεσθαι πλέω χρόνον ἢ τοῦ πατρὸς ἐστε-
 ρῆσθαι. Πολυκράτης δὲ πάσης συμβουλίας ἀλογήσας ἐπλεα 125
 παρὰ τὸν Ὀροίτεα, ἅμα ἀγόμενος ἄλλους τε πολλοὺς τῶν
 ἐταίρων, ἐν δὲ δὴ καὶ Δημοκῆδεα τὸν Καλλιφῶντος Κρο-
 τωνιήτην ἄνδρα, ἱερὸν τε ἔοντα καὶ τὴν τέχνην ἀσκέοντα
 ἄριστα τῶν κατ' ἐωυτόν. ἀπικόμενος δὲ ἐς τὴν Μαγνησίην
 ὁ Πολυκράτης διεφθάρη κακῶς, οὔτε ἐωυτοῦ ἀξίως οὔτε
 τῶν ἐωυτοῦ φρονημάτων· ὅτι γὰρ μὴ οἱ Συρηκοσίων γενό-
 μενοι τύραννοι, οὐδὲ εἰς τῶν ἄλλων Ἑλληνικῶν τυράννων
 ἄξιός ἐστι Πολυκράτει μεγαλοπρεπεῖην συμβληθῆναι. ἀπο-
 κτείνας δὲ μιν οὐκ ἀξίως ἀπηγήσιος Ὀροίτης ἀνεσταύρωσε·
 τῶν δὲ οἱ ἐπομένων ὄροι μὲν ἔσαν Σάμιοι, ἀπῆκε, κελύων
 σφέας ἐωυτῷ χάριν εἰδέναι ἔοντας ἑλευθέρους, ὅσοι δὲ
 ἔσαν ξεῖνοί τε καὶ δοῦλοι τῶν ἐπομένων, ἐν ἀνδραπόδων
 λόγῳ ποιούμενος εἶχε. Πολυκράτης δὲ ἀνακρεμάμενος ἐπε-
 τέλεε πᾶσαν τὴν ὄψιν τῆς θυγατρὸς· ἐλοῦτο μὲν γὰρ ὑπὸ
 τοῦ Διὸς, ὅπως ὄντοι, ἐχρίετο δὲ ὑπὸ τοῦ ἡλίου, ἀνιείς αὐ-
 τὸς ἐκ τοῦ σώματος ἱκμάδα.

Πολυκράτης μὲν δὴ αἱ πολλαὶ εὐτυχίαι ἐς τοῦτο ἐτε-
 λεύτησαν, τῇ οἱ Ἄμασις ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς προεμαντεύ-
 σατο. χρόνῳ δὲ οὐ πολλῷ ὕστερον καὶ Ὀροίτεα Πολυκρά- 126

durch den vorschwebenden Begriff
 des Verhinderns motivirt. — παρ-
 θενεύεσθαι: für's Futurum, wie
 bisweilen nach den Verben des Ver-
 sprechens. — βούλεσθαι: nicht
 velle, sondern malle, wie so
 häufig im Homer.

C. 125. ἀλογήσας: zu I, 84. —
 ἐν δὲ δὴ καί: zu I, 74. — κατ'
 ἐωυτόν: seiner Zeit, also κατὰ
 wie III, 120. — Μαγνησίην: zu
 III, 122. — ὅτι μὴ: zu I, 18. —
 οἱ Συρηκοσίων γεν. τύραννοι:

nämlich Gelon und Hieron. — με-
 γαλοπρεπεῖην: statt des Accusa-
 tivs steht II, 10 der Genitiv mit
 περί. — οὐκ ἀξίως ἀπηγήσιος: er
 soll nach Einigen abgeschunden
 worden sein. — ἔοντας ἑλευθέρους:
 nämlich dafür, dass...: so IX, 79
 ἐὼν ἀπαθής dafür, dass
 es dir nicht übel geht. Statt
 der Participialconstruction steht ein
 relativischer Satz I, 71 u. III, 21.
 — ἀνιείς: zu I, 213. — ἐς τοῦτο
 ... τῇ: zu III, 84. — προεμαν-
 τεύσατο: erzählt III, 40.

τεος τίσιες μετῆλθον, μετὰ γὰρ τὸν Καμβύσεω θάνατον καὶ τῶν Μάγων τὴν βασιληίην μένων ἐν τῇσι Σάρδισι Ὀροίτης ὠφέλεε μὲν οὐδὲν Πέρσας ὑπὸ Μήδων ἀπαραιρημένους τὴν ἀρχήν· ὁ δὲ ἐν ταύτῃ τῇ ταραχῇ κατὰ μὲν ἔκτεινε Μιτροβάτεα τὸν ἐκ Δασκυλείου ὑπαρχον, ὃς οἱ ὠνείδισε τὰ ἐς Πολυκράτεα ἔχοντα, κατὰ δὲ τοῦ Μιτροβάτεω τὸν παῖδα Κρανάσπην, ἄνδρας ἐν Πέρσῃσι δοκίμους, ἅλλα τε ἐξύβρισε πάντοια, καὶ τινα ἀγγαρήιον Δαρεῖον ἐλθόντα παρ' αὐτόν, ὥς οὐ πρὸς ἡδονὴν οἱ ἦν τὰ ἀγγελλόμενα, κτείνει μιν ὀπίσω κομιζόμενον, ἄνδρας οἱ ὑπείσας κατ' ὁδόν, ἀποκτείνας δὲ
 127 μιν ἠφάνισε αὐτῷ Ἰππῳ. Δαρεῖος δὲ ὡς ἔσχε τὴν ἀρχήν, ἐπεθύμει τὸν Ὀροίτεα τίσασθαι πάντων τε τῶν ἀδικημάτων εἵνεκεν καὶ μάλιστα Μιτροβάτεω καὶ τοῦ παιδός. ἐκ μὲν δὴ τῆς ἰδέης στρατὸν ἐπ' αὐτόν οὐκ ἐδόκεε πέμπειν ἅτε οἱ οἰδεόντων ἔτι τῶν πρηγμάτων, καὶ νεωστὶ ἔχων τὴν ἀρχήν, καὶ τὸν Ὀροίτεα μεγάλην τὴν ἰσχὺν πυνθανόμενος ἔχειν, τὸν χίλιοι μὲν Περσέων ἐδορυφόρον, εἶχε δὲ νομὸν

C. 126. ὑπὸ Μήδων: nämlich von den beiden Magern. — ὁ δὲ — ἀλλά, wie I, 66. — ἐν ταύτῃ τῇ ταραχῇ: Heeren I, 1 S. 412: "Die Bewegungen, welche aus diesen Bestrebungen der Magier entstanden, waren so gross, dass man sie durch ganz Asien fühlte." — Δασκυλείου ὑπαρχον: zu III, 120. — ἐς II. ἔχοντα: zu III, 48. — κατὰ δὲ — κατέκτεινε δέ. — ἀγγαρήιον — ἀγγαρον (ein persisches Wort) ein reitender Eilbote (Nom. ὁ ἀγγαρος). Heeren I, 1 S. 497: "Zu der schnellen Communication mit den Provinzen und ihren Statthaltern war eine Anstalt errichtet, die man, wiewohl sehr unrichtig, mit unsern Posten zu vergleichen pflegt. Es waren Eilboten angestellt, die nach Stationen vertheilt waren, so dass aber jede Station eine Tagesreise ausmachte, welche die Befehle des Königs an die Satrapen und wiederum die Depeschen der letztern nach Hofe bringen mussten."

Man kann diese Anstalt nicht mit unsern Posten vergleichen, weil sie blos für den Hof bestimmt war. Sie hiess nach H. VIII, 98, der sie daselbst genau beschreibt, (τὸ ἀγγαρήιον. — ἄνδρας οἱ ὑπείσας: *collocatis insidiatoribus*; so noch VI, 103; vgl. I, 66. — αὐτῷ Ἰππῳ: wie II, 47.

C. 127. ἐκ μὲν δὴ τῆς ἰδέης: diesem μὲν folgt kein entsprechendes δέ, der Gegensatz ist aber enthalten in den Worten πρὸς ταῦτα δὴ ὦν . . ., wofür H. schreiben konnte ἐμνησθήσαστο δὲ τούτου. Da er aber erst die Gründe angegeben hatte, warum dem Darius die erste Alternative misfiel, fand er es zweckmässiger, den Gegensatz so anzuknüpfen. Ueber ἐκ τῆς ἰδέης vgl. II, 161; hier mag auch wie bei τὴν πρώτην I, 153 ursprünglich ein Substantiv wie ὁρμή vorgeschwebt haben. — οἰδεόντων ἔτι τῶν πρηγμάτων: zu III, 76. — τὸν χίλιοι μὲν II. ἐδορυφόρον:

τόν τε Φρύγιον καὶ Λύδιον καὶ Ἰωνικόν. πρὸς ταῦτα δὴ ὦν ὁ Δαρεῖος τάδε ἐμηχανήσατο. συγκαλέσας Περσέων τοὺς δοκιμωτάτους ἔλεγέ σφι τάδε. "ὦ Πέρσαι, τίς ἄν μοι τοῦτο ὑμέων ὑποστάς ἐπιτελέσειε σοφίῃ καὶ μὴ βίῃ τε καὶ δμῖλῳ; ἐνθα γὰρ σοφίης δέει, βίης ἔργον οὐδέν. ὑμέων δὴ ὦν τίς ἄν μοι Ὀροίτεα ἢ ζῶντα ἀγάγοι ἢ ἀποκτείνει; ὃς ὠφέλησε μὲν κω Πέρσας οὐδέν, κακὰ δὲ μεγάλα ἔοργε. τοῦτο μὲν δύο ἡμέων ἤιστωσε, Μιτροβάτεά τε καὶ τὸν παῖδα αὐτοῦ, τοῦτο δὲ τοὺς ἀνακαλέοντας αὐτὸν καὶ πεμπομένους ὑπ' ἐμεῦ κτείνει, ὕβριν οὐκ ἀνάσχετον φαίνων. πρὶν τι ὦν μέζον ἐξεργάσασθαι μὲν Πέρσας κακόν, καταλαμπτέος ἐστὶ ἡμῖν θανάτῳ." Δαρεῖος μὲν ταῦτα ἐπειρώτα, τῷ δὲ ἄνδρες 128 τριήκοντα ἐπέστησαν, αὐτὸς ἕκαστος ἐθέλων ποιέειν ταῦτα. ἐρίζοντας δὲ Δαρεῖος κατελάμβανε κελεύων πάλλεσθαι· παλλομένων δὲ λαγχάνει ἐκ πάντων Βαγαῖος ὁ Ἀρτήντεω. λαχὼν δὲ ὁ Βαγαῖος ποιέει τοιάδε. βιβλία γραψάμενος πολλὰ καὶ περὶ πολλῶν ἔχοντα περηγμάτων σφρηγιδά σφι ἐπέβαλε τὴν Δαρείου, μετὰ δὲ ἦγε ἔχων ταῦτα ἐς τὰς Σάρδεις. ἀπικόμενος δὲ καὶ Ὀροίτεω ἐς ὅππιν ἐλθὼν, τῶν βιβλίων ἐν ἕκαστον περιαιρόμενος ἐδίδου τῷ γραμματιστῇ τῷ βασιλῆϊ ἐπιλέγεσθαι· γραμματιστὰς δὲ βασιλῆϊους

Heeren I, 1. S. 495: "Der Hof der Satrapen war gänzlich nach dem der Könige geformt. Sie hatten ihren Harem, dessen Aufsicht gleichfalls Verschnittene anvertraut war, ein zahlreiches Gefolge oder ihre Haus-
truppen, die von den königlichen verschieden waren, und ganz oder doch zum Theil aus Persern bestanden; ihre Wohnungen waren, so wie die der Könige, mit grossen Paradiosen umgeben; und in den bessern Jahreszeiten zogen sie zuweilen, von ihrem Gefolge begleitet, mit ihrem Hoflager herum, und lebten unter Gezelten." — τὸν τε Φρύγιον καὶ Λ. καὶ Ἰ.: ebendas. S. 498: "Der Uebermuth der Satrapen hatte, ausser der Vereini-

gung der Militär- und Civilgewalt in ihren Händen, seinen Grund besonders darin, dass ihr Gebiet zu sehr vergrössert wurde, indem man mehrere Satrapien Einem übertrug." — πρὸς ταῦτα: zu I, 38. — ὑποστάς: zu I, 196. — ἤιστωσε: zu III, 69. — καταλαμπτέος: zu I, 46.

C. 128. ἐπέστησαν: zu I, 196. — κατελάμβανε: zu I, 46. — ἔχοντα: zu fassen wie II, 91. — περιαιρόμενος: zu III, 41; er nahm das Band ab, was um jedes βιβλίον rings herum lag, er entsiegelte den Brief. — ἐπιλέγεσθαι: zu I, 78. — γραμματιστὰς δὲ βασιλῆϊους: Heeren I, 1 S. 496: "Um das Interesse des Königs zu besor-

οἱ πάντες ὑπαρχοὶ ἔχουσι. ἀποπειρώμενος δὲ τῶν δορυφόρων ἐδίδου τὰ βιβλία ὁ Βαγαῖος, εἴ οἱ ἐνδεξαίετο ἀπόστασιν ἀπ' Ὀροίτεω. ὁρέων δὲ σφεας τὰ τε βιβλία σεβομένους μεγάλως καὶ τὰ λεγόμενα ἐκ τῶν βιβλίων ἔτι μεζόνως, διδοῖ ἄλλο ἐν τῷ ἐνῆν ἔπεα τοιάδε, "ὦ Πέρσαι, βασιλεὺς Δαρεῖος ἀπαγορεύει ὑμῖν μὴ δορυφορέειν Ὀροίτεα." οἱ δὲ ἀκούσαντες ταύτων μετῆκάν οἱ τὰς αἰχμάς. ἰδὼν δὲ τοῦτο σφεας ὁ Βαγαῖος πειθομένους τῷ βιβλίῳ, ἐνθαῦτα δὴ θασήσας τὸ τελευταῖον τῶν βιβλίων διδοῖ τῷ γραμματιστῇ, ἐν τῷ ἐγγράπτῳ "βασιλεὺς Δαρεῖος Πέρσησι τοῖσι ἐν Σάρδισι ἐντέλλεται κτείνειν Ὀροίτεα." οἱ δὲ δορυφόροι ὡς ἤκουσαν ταῦτα, σπασάμενοι τοὺς ἀκινάκας κτείνουσι παραντίκα μιν. οὕτω δὴ Ὀροίτεα τὸν Πέρσῃ Πολυκράτεος τοῦ Σαμίῳ τίσιες μετῆλθον.

- 129 Ἀπικομένων δὲ καὶ ἀνακομισθέντων τῶν Ὀροίτεω χρημάτων ἐς τὰ Σοῦσα, συνήνεκε χρόνῳ οὐ πολλῷ ὕστερον βασιλέα Δαρεῖον ἐν ἄγρῃ θηρῶν ἀποθρῶσκοντα ἀπ' ἱπποῦ στραφῆναι τὸν πόδα. καὶ κως ἰσχυροτέρως ἐστράφη· ὁ γὰρ οἱ ἀστράγαλος ἐξεχώρησε ἐκ τῶν ἄρθρων. νομίζων δὲ καὶ πρότερον περὶ ἑωυτὸν ἔχειν Αἰγυπτίων τοὺς δοκέοντας εἶναι πρώτους τὴν ἱπτρικὴν, τούτοις ἐχρᾶτο. οἱ δὲ στρε-

gen, waren in dem Gefolge jedes Satrapen stets königliche Schreiber, denen die Befehle des Königs eingehändigt werden, und die sie den Satrapen eröffnen. Diese Befehle erfordern alsdann den schnellsten Gehorsam und jede Widerpenstigkeit ist Rebellion. Auch der blosse Verdacht reicht schon hin, den Satrapen ins Verderben zu stürzen." — οἱ πάντες ὑπαρχοί: zu III, 120. — ἐνδεξαίετο: kann von ἐνδέκασθαι und von ἐνδείκνυσθαι abgeleitet werden; im ersten Falle heisst es: Bagäos will versuchen, ob sich die Trabanten wohl einlassen würden auf einen Abfall von O., ob sie darauf eingehen würden; im letzteren würde es heissen: er

wollte sehen, ob sie wohl in ihrem Benehmen etwas vom Abfall blicken liessen, wobei vorausgesetzt wäre, dass die Trabanten ohnehin schon den Abfall im Sinne hätten, und dass es nur darauf ankäme, dies wahrzunehmen und zu ermitteln; das ist aber eine hier unrichtige Voraussetzung. — μετῆκάν οἱ τὰς αἰχμάς: legten ihre Lanzen nieder als Zeichen des Gehorsams; οἱ ist auf Bagäos zu beziehen: ihm, dem Ueberbringer der königlichen Befehle zu Ehren. — Ὀροίτεα... μετῆλθον: vgl. II, 120.

C. 129. συνήνεκε: zu I, 73. — τῶν ἄρθρων: zu III, 87. — τὴν ἱπτρικὴν: dass die Aegyptier in dieser Kunst weit waren, erhellt aus

βλοῦντες καὶ βιώμενοι τὸν πόδα κακὸν μέζον ἐργάζοντο. ἐπ' ἑπτὰ μὲν δὴ ἡμέρας καὶ ἑπτὰ νύκτας ὑπὸ τοῦ παρεόντος κακοῦ ὁ Δαρεῖος ἀγρυπνῆσαι εἶχετο, τῇ δὲ δὴ ὀγδόῃ ἡμέρῃ ἔχοντί οἱ φλαύρως παρακούσας τις πρότερον ἔτι ἐν Σάρδισι τοῦ Κροτωνιήτεω Δημοκίδεος τὴν τέχνην ἀγγέλλει τῷ Δαρείῳ· ὁ δὲ ἄγειν μιν τὴν ταχίστην παρ' ἑωυτὸν ἐκέλευσε. τὸν δὲ ὥς ἐξεῦρον ἐν τοῖσι Ὀροίτεω ἀνδραπόδοισι ὀκουδὴ ἀπημελημένον, παρῆγον ἐς μέσον πέδας τε ἔλκοντα καὶ ῥάκεσι ἐσθημένον. σταθέντα δὲ ἐς μέσον εἰρώτα ὁ 130 Δαρεῖος τὴν τέχνην εἰ ἐπίσταίτο· ὁ δ' οὐκ ὑπεδέχετο, ἀρωδέων μὴ ἑωυτὸν ἐκφήνας τὸ παράπαν τῆς Ἑλλάδος ἢ ἀπεστερημένος. κατεφάνη δὲ τῷ Δαρείῳ τεχνάζειν ἐπιστάμενος, καὶ τοὺς ἀγαθόντας αὐτὸν ἐκέλευσε μάστιγας τε καὶ κέντρα παραφέρειν ἐς τὸ μέσον. ὁ δὲ ἐνθαῦτα δὴ ὦν ἐκφαίνει, φᾶς ἀτρεκέως μὲν οὐκ ἐπίστασθαι, δοιλήσας δὲ ἱητρῷ φλαύρως ἔχειν τὴν τέχνην. μετὰ δέ, ὥς οἱ ἐπέτρεψε, Ἑλληνικοῖσι ἰήμασι χρεώμενος καὶ ἦπια μετὰ τὰ ἰσχυρὰ προσάγων ὑπνου τέ μιν λαγχάνειν ἐποίεε καὶ ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ ὑγίει μιν ἔόντα ἀπέδεξε, οὐδαμὰ ἔτι ἐλπίζοντα ἀρτίπουν ἔσσεσθαι. ὠρεέεται δὴ μιν μετὰ ταῦτα ὁ Δαρεῖος ἀρωδέων χρυσέων δύο ζεύγεσι· ὁ δὲ μιν ἐπείρετο εἰ οἱ διπλήσιον τὸ κακὸν ἐπίτηδες νέμει, ὅτι μιν ὑγίει ἐποίησε. ἥσθεῖς δὲ τῷ ἔπει ὁ Δαρεῖος ἀποπέμπει μιν παρὰ τὰς ἑωυτοῦ γυναῖκας. παράγοντες δὲ οἱ εὐνοῦχοι ἔλεγον πρὸς τὰς γυναῖκας ὥς βασιλεὺς οὗτος εἶη ὃς τὴν ψυχὴν ἀπέδωκε. ὑπο-

II, 84. — βιώμεναι: zu I, 19; natürlich um den Fuss wieder in die richtige Lage zu bringen. — παρακούσας: der nebenbei (παρα-) gehört hatte. — τῷ Δαρείῳ: pleonastisch, da ἔχοντί οἱ vorher steht; aber durch die eingeschaltete Parenthese motivirt. — ὀκουδὴ: in irgend einem Winkel; vgl. I, 157. — παρῆγον: zu I, 91. — ἐσθημένον — ἡμικισμένον. Noch VI, 112.

C. 130. οὐκ ὑπεδέχετο: zu I, 24.

Herodot. II.

— τεχνάζειν: artificie uti, dissimulare; so noch VI, 1 u. im Medium II, 121, 1. Das Wortspiel, wozu τεχνάζειν und τέχνη Anlass giebt, ist zu bemerken. — ἐπιστάμενος: obgleich er... — ὥς οἱ ἐπέτρεψε: intransitiv, als D. sich ihm anvertraut hatte. — ζεύγεσι: zu III, 76. — ἐπίτηδες: absichtlich, mit Vorbedacht, gerade deswegen; noch VII, 44. 168. VIII, 141. — παράγοντες: zu I, 91. — ὑπο-

τύπτουσα δὲ αὐτέων ἐκάστη φιάλη ἐς τοῦ χρυσοῦ τὴν θήκην ἐδωρέετο τὸν Δημοκῆδεα, οὕτω δὲ τι δαψιλῆι δωρεῇ ὥς τοὺς ἀποκίπτοντας ἀπὸ τῶν φιαλέων στατήρας ἐπόμενος ὁ οἰκέτης, τῷ οὐνομα ἦν Σκίτων, ἀνελέγετο, καὶ οἱ χρῆμα πολλόν τι χρυσοῦ συνελέχθη.

- 131 Ὁ δὲ Δημοκῆδης οὗτος ὥδε ἐκ Κρότωνος ἀπιγμένος Πολυκράτει ὠμίλησε. πατρὶ συνείχετο ἐν Κρότωνι ὀργὴν χαλεπῇ· τοῦτον ἐπεῖτε οὐκ ἐδύνατο φέρειν, ἀπολιπὼν οἶχετο ἐς Αἴγιναν. καταστάς δὲ ἐς ταύτην τῷ πρώτῳ ἔτει ὑπερεβάλετο τοὺς ἄλλους ἱητρούς, ἀσκευῆς περ ἑὼν καὶ ἔχων οὐδὲν τῶν δσα περὶ τὴν τέχνην ἐστὶ ἐργαλῆια· καὶ μιν δευτέρῳ ἔτει ταλάντου Αἰγινῆται δημοσίῃ μισθεῦνται, τρίτῳ δὲ ἔτει Ἀθηναῖοι ἑκατὸν μνέων, τετάρτῳ δὲ ἔτει Πολυκράτης δυνὼν ταλάντων. οὕτω μὲν ἀπίκετο ἐς τὴν Σάμον, καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ ἀνδρὸς οὐκ ἥκιστα Κροτωνιῆται ἱητροὶ εὐδοκίμησαν· ἐγένετο γὰρ ὡν τοῦτο ὅτε πρώτοι μὲν Κροτωνιῆται ἱητροὶ ἐλέγοντο ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα εἶναι, δεύτεροι δὲ Κυρηναῖοι. κατὰ τὸν αὐτὸν δὲ χρόνον καὶ Ἀργεῖοι ἤκουον μου-
- 132 σικὴν εἶναι Ἑλλήνων πρώτοι. τότε δὲ ὁ Δημοκῆδης ἐν τοῖσι Σόδοισι ἐξηισάμενος Ἀργεῖον οἶκόν τε μέγιστον εἶχε καὶ ὁμοτράπεζος βασιλέϊ ἐγεγόνεα, πλήν τε ἐνὸς τοῦ ἐς Ἑλλήνας ἀπιέναι πάντα τὰλλὰ οἱ παρῆν. καὶ τοῦτο μὲν τοὺς Αἰγυπτίους ἱητρούς, οἳ βασιλέα πρότερον ἰῶντο, μέλλοντας ἀνασκολοπιεῖσθαι διότι ὑπὸ Ἑλλήνος ἱητροῦ ἐσώθησαν, τούτους βασιλέα παραιτησάμενος ἐρρύσατο· τοῦτο δὲ μάντιν Ἥλσιον Πολυκράτει ἐπισπόμενον καὶ ἀπτημελημένον ἐν

τύπτουσα: bis auf den Grund der Kiste stossend; so noch II, 136 u. VI, 119. — φιάλη: mit einer Schale wie mit einer Schaufel. — οὕτω ... ὥς: zu III, 47. — στατήρας: der Stater, ein Goldstück, auch *Δαρεικός* genannt, war 20 Drachmen (vgl. III, 89) worth. — ἀνελέγετο: sich auflös. — χρῆμα πολλόν τι: gerade so III, 109; zu IV, 81.

C. 131. συνείχετο: zu I, 214. — ταλάντου u. ἑκατὸν μνέων: zu III,

89. — δημοσίῃ: zu I, 14. — ἤκουον: zu III, 120. — μουσικὴν: namentlich im Flötenspiel nach K. O. Müller Dorier II, S. 332.

C. 132. ὁμοτράπεζος: eine der höchsten Ehren bei den Persern; die jopigen, die darselben theilhaftig waren, hiessen οἱ πιστοί; vgl. Xen. An. I, 5, 15. — ἀνασκολοπιεῖσθαι: passivisch. — τούτους: pleonastisch wie II, 13. — ἐπισπόμενον: zu I, 32.

τοῖσι ἀνδραπόδοισι ἐρρύσατο. ἦν δὲ μέγιστον πρῆγμα Δημοκίδης παρὰ βασιλεῖ.

Ἐν χρόνῳ δὲ ὀλίγῳ μετὰ ταῦτα τάδε ἄλλα συνήνεικε γε- 133
νέσθαι. Ἀτόσση τῇ Κύρου μὲν θυγατρὶ Δαρείῳ δὲ γυναικὶ
ἐπὶ τοῦ μαστοῦ ἔφυ φῦμα, μετὰ δὲ ἐκραγὲν ἐνέμετο πρόσω.
ὅσον μὲν δὴ χρόνον ἦν ἔλασσον, ἢ δὲ κρύπτουσα καὶ αἰσχυ-
νομένη ἔφραζε οὐδενί· ἐπεῖτε δὲ ἐν κακῷ ἦν, μετεπέμψατο
τὸν Δημοκίδα καὶ οἱ ἐπέδεξε. ὁ δὲ φὰς ὑγιέα ποιήσῃν,
ἐξορκοῖ μιν ἢ μὲν οἱ ἀντυπουργήσῃν ἐκείνην τοῦτο τὸ ἄν
αὐτῆς δεηθῇ· δεήσεσθαι δὲ οὐδενὸς τῶν ὅσα ἐς αἰσχύνην
ἐστὶ φέροντα. ὥς δὲ ἄρα μιν μετὰ ταῦτα ἰώμενος ὑγιέα 134
ἀπέδεξε, ἐνθαῦτα δὴ διδαχθεῖσα ὑπὸ τοῦ Δημοκίδεος ἡ
Ἀτοσσα προσέφερε ἐν τῇ κοίτῃ Δαρείῳ λόγον τοιόνδε. “ὦ
βασιλεῦ, ἔχων δύναμιν τοσαύτην κάτῃσαι, οὔτε τι ἔθνος
προσκτώμενος οὔτε δύναμιν Πέρσῃσι. οἶκος δὲ ἐστὶ ἄνδρα
καὶ νέον καὶ χρημάτων μεγάλων δεσπότην φαίνεσθαι τι
ἀποδεικνύμενον, ἵνα καὶ Πέρσαι ἐκμάθωσι ὅτι ὑπ’ ἀνδρὸς
ἄρχονται. ἐπ’ ἀμφοτέρω δέ τοι φέρει ταῦτα ποιεῖν, καὶ ἵνα
σφέων Πέρσαι ἐπισιτέωνται ἄνδρα εἶναι τὸν προεστεῶτα, καὶ
ἵνα τρίβωνται πολέμῳ μηδὲ σχολὴν ἄγοντες ἐπιβουλεύωσί
τοι. νῦν γὰρ ἂν τι καὶ ἀποδέξαιο ἔργον, ἕως νέος εἰς ἡλι-
κίην· αὐξανομένῳ γὰρ τῷ σώματι συναύξονται καὶ αἱ φρέ-
νες, γηράσκοντι δὲ συγγηράσκουσι καὶ ἐς τὰ πρῆγματα πάν-
τα ἀπαμβλύνονται.” ἡ μὲν δὴ ταῦτα ἐκ διδαχῆς ἔλεγε, ὁ δ’
ἀμείβεται τοισίδε. “ὦ γύναι, πάντα ὅσα περ αὐτὸς ἐπι-

C. 133. συνήνεικε: zu I, 73. — ἐνέμετο: eigentl. weidete, vom Vieh; hier frass oder griff um sich; ähnlich ἐπιγέμεσθαι vom Feuer V, 101. — ἡ δέ: zu I, 112. — ἐξορκοῖ: iurando eum adstringit; so noch IV, 154. VI, 74. — φέροντα: intransitiv, wie I, 10, gereichen. So auch IV, 90.

C. 134. κάτῃσαι: so viel als: da bist müßig, du unternimmst

nichts, wie Hom. Od. 9, 77 ἱστοὺς στησάμενοι, ἀνά θ’ ἱστία λευκὰ ἐρύσαντες ἡμεῖς α· τὰς δ’ ἀνεμὸς τε κυβερνῆται τ’ ἰθυγον, So noch III, 151. — ἐπ’ ἀμφοτέρω δέ τοι φέρει: es gereicht dir zu einem doppelten Nutzen, facit ad utrumque. In ἀμφοτέρω ist im Voraus zusammengefasst, was nachher einzeln folgt, wie bei Hom. ἀμφοτέρον βασιλεύς τ’ ἀγαθὸς κρατερός τ’ αἰχμητής. Das φέρει ist ebenso zu fassen, wie

νοέω ποιῆσιν εἶρηκας· ἐγὼ γὰρ βεβούλευμαι, ζεύξας γέφυ-
 ραν, ἐκ τῆσδε τῆς ἡπείρου ἐς τὴν ἐτέραν ἡπειρον ἐπὶ Σκύ-
 θας στρατεύεσθαι· καὶ ταῦτα ὀλίγου χρόνου ἔσται τελευ-
 μενα.” λέγει Ἄττοςα τάδε. “ὄρα νυν, ἐπὶ Σκύθας μὲν τὴν
 πρώτην ἵκναι ἔασον· οὗτοι γάρ, ἐπεὰν σὺ βούλῃ, ἔσονται
 τοι· σὺ δέ μοι ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα στρατεύεσθαι. ἐπιθυμέω
 γάρ, λόγῳ πυνθανομένη, Λακαίνας τέ μοι γενέσθαι Θερ-
 παίνας καὶ Ἀργείας καὶ Ἀττικὰς καὶ Κορινθίας. ἔχεις δὲ
 ἄνδρα ἐπιτηδεώτατον ἀνδρῶν πάντων δέξαι τε ἕκαστα τῆς
 Ἑλλάδος καὶ κατηγήσασθαι, τοῦτον ὅς σεὺ τὸν πόδα ἐξή-
 σατο.” ἀμείβεται Δαρεῖος “ὦ γύναι, ἐπεὶ τοίνυν τοι δοκέει
 τῆς Ἑλλάδος ἡμέας πρῶτα ἀποπειρᾶσθαι, κατὰσκόπους
 μοι δοκέει Περσέων πρῶτον ἄμεινον εἶναι ὁμοῦ τούτῳ τῷ
 σὺ λέγεις πέμψαι ἐς αὐτούς, οἳ μαθόντες καὶ ἰδόντες ἕκα-
 στα αὐτῶν ἐξαγγελέουσι ἡμῖν· καὶ ἔπειτα ἐξεπιστάμενος
 135 ἐπ’ αὐτούς τρέφομαι.” ταῦτα εἶπε καὶ ἅμα ἔπος τε καὶ
 ἔργον ἐποίησεν. ἐπεῖτε γὰρ τάχιστα ἡμέρη ἐπέλαμψε, καλέ-
 σας Περσέων ἄνδρας δοκίμους πεντεκαίδεκα ἐνετέλλετο σφι
 ἐπομένους Δημοκῆδεϊ διεξελθεῖν τὰ παραθαλάσσια τῆς
 Ἑλλάδος, ὅπως τε μὴ διαδρῆσεται σφεας ὁ Δημόκῆδης,
 ἀλλὰ μιν πάντως ὀπίσω ἀπιάξουσιν. ἐντειλάμενος δὲ τού-

Ende des vorigen Capitels. — τὴν
 πρώτην: zu I, 153. — σὺ δὲ . . .
 στρατεύεσθαι: zu III, 35. — κατ-
 ηγήσασθαι: nicht wie II, 56, son-
 dern Führer sein, mit dem Da-
 tiv der Person; so IV, 125. 151.
 V, 42. VI, 102. 107. 125. 135. VII,
 130. 215. IX, 40. 66. 73. 104, und
 ähnl. VII, 183 *in dicaverat*. —
 ἄμεινον: zu fassen wie II, 46. —
 ὁμοῦ: zugleich mit, mit dem
 Dativ = ἅμα, noch II, 36. 101. V,
 112. VII, 121; sonst adverbialisch.
 — ἐς αὐτούς: auf τῆς Ἑλλάδος zu
 beziehen, wie III, 154. IV, 43. 110.

C. 135. καὶ ἅμα . . . ἐποίησεν:
 sprichwörtlich, gesagt, gethan,
 nach Hom. II, 19, 242 αὐτὰρ ἐπειθ’
 ἅμα μῦθος ἦεν, τετέλεστο δὲ ἔρ-

γον. Ich glaube nicht dass, wie
 Bühler behauptet, es angeht, ἔπος
 für sich als Nominativ zu nehmen,
 so dass etwa ein ἦν oder εἰρημένον
 ἦν zu ergänzen wäre und ἅμα so
 einen temporalen Vordersatz ver-
 träte; im Gegentheilsoll ohne Zwei-
 fel ἔπος und ἔργον, wie es in der
 Wirklichkeit nicht getrennt war,
 auch in der Construction nicht ge-
 trennt werden; ich nehme daher
 ἐποίησεν als den allgemeinen Aus-
 druck, der verschiedenen Objecten
 accommodirt und zunächst nur an
 das letzte angeschlossen wird, also
 als Zeugma: er sagte zugleich das
 Wort und führte die dadurch an-
 gekündigte Handlung aus. — ὅπως
 τε μὴ διαδρ. . . : und dass ih-

τοῖσι ταῦτα, δεύτερα καλέσας αὐτὸν Δημοκῆδεα ἐδέετο αὐ-
τοῦ ὅπως ἐξηγησάμενος πᾶσαν καὶ ἐπιδέξας τὴν Ἑλλάδα
τοῖσι Πέρσῃσι ὀπίσω ἦξει· δῶρα δὲ μιν τῷ πατρὶ καὶ τοῖσι
ἀδελφεοῖσι ἐκέλευε πάντα τὰ ἐκείνου ἐπιπλα λαβόντα
ἄγειν, φὰς ἄλλα οἱ πολλαπλήσια ἀντιδώσειν· πρὸς δὲ ἐς
τὰ δῶρα ὀλκάδα οἱ ἔφη συμβαλέεσθαι πλήσας ἀγαθῶν
παντοίων, τὴν ἅμα οἱ πλεύσεσθαι. Δαρεῖος μὲν δὴ, δοκέ-
ειν ἐμοί, ἀπ' οὐδενὸς δολεροῦ νόου ἐπηγγέλλετο οἱ ταῦτα·
Δημοκῆδης δὲ δείσας μὴ εὖ ἐκπειρῶτο Δαρεῖος, οὔτι ἐπι-
δραμῶν πάντα τὰ διδόμενα ἐδέετο, ἀλλὰ τὰ μὲν ἑωντοῦ,
κατὰ χώραν ἔφη καταλείψειν, ἵνα ὀπίσω σφέα ἀπελθὼν
ἔχοι, τὴν μέντοι ὀλκάδα, τὴν οἱ Δαρεῖος ἐπηγγέλλετο ἐς
τὴν δωρεὴν τοῖσι ἀδελφεοῖσι, δέχεσθαι ἔφη. ἐντειλάμενος
δὲ καὶ τούτῳ ταῦτα ὁ Δαρεῖος ἀποστέλλει αὐτοὺς ἐπὶ θά-
λασσαν· καταβάντες δ' οὗτοι ἐς Φοινίκην καὶ Φοινίκης ἐς 136
Σιδῶνα πόλιν αὐτίκα μὲν τριήρεας δύο ἐπλήρωσαν, ἅμα δὲ
αὐτῇσι καὶ γαυλὸν μέγαν παντοίων ἀγαθῶν· παρεσκευασμέ-
νοι δὲ πάντα ἔπλεον ἐς τὴν Ἑλλάδα, προσίσχοντες δὲ αὐ-
τῆς τὰ παραθαλάσσια ἐθνεῦντο καὶ ἀπεγράφοντο, ἐς δὲ τὰ
πολλὰ πλοῖα καὶ οὐνομαστὰ θεησάμενοι ἀπίκοντο τῆς Ἰτα-
λίας ἐς Τάραντα. ἐνθαῦτα δὲ ἐκ ῥηστῶν τῆς Δημοκῆδεος
Ἀριστοφιλίδης τῶν Ταραντίνων ὁ βασιλεὺς τοῦτο μὲν τὰ
πηδάλια παρέλυσσε τῶν Μηδικῶν νεῶν, τοῦτο δὲ αὐτοῖς

nen ja D. nicht entlaufe,
angelegentliche Aufforderung wie
Xen. An. I, 7, 3. — ἐπιπλα: zu I,
94. — ἐς τὰ δῶρα: wie unten ἐς
τὴν δωρεὴν, zum Geschenk,
versteht sich, für Vater und Brü-
der. — συμβαλέεσθαι: zu I, 68.
— τὴν . . . πλεύσεσθαι: zu I, 24.
— ἐπηγγέλλετο: zu II, 121, 6. —
ἐπιδραμῶν: begierig, eigentl.
indem er drauf lief. — κατὰ
χώραν: an Ort und Stelle;
noch IV, 97. 135. 201. Vgl. Xen.
An. I, 5, 17. — ὀπίσω ἀπελθὼν:
zu III, 16. — καὶ τούτῳ: mit Be-
zug auf die Perser, die D. beglei-
teten.

C. 136. γαυλόν: Gloss. Her.
πλοῖον φοινικικόν, ein Last-
schiff (im vorigen Cap. ὀλκάς),
was schon aus dem Gegensatze zu
τριήρεας hervorgeht; noch III, 137.
VI, 17. VIII, 97. Aber VI, 119 ist
es das am Brunnenstengel befe-
stigte Schiffchen oder Wassereimer.
— παντοίων ἀγαθῶν: hierzu ist
aus ἐπλήρωσαν (wie bemann-
ten) durch Zeugma ἐπλήσαν zu
entnehmen. — προσίσχοντες: näm-
lich τὴν νεά. — ἐκ ῥηστῶν τῆς
Δημοκῆδεος: aus Gefälligkeit
gegen den D. — παρέλυσσε: zu
I, 149. — τῶν Μηδικῶν νεῶν:
gehört ja nicht zu τὰ πηδάλια,

τοὺς Πέρσας ἔρξε ὡς κατασκόπους δῆθεν ἔοντας. ἐν ᾧ δὲ οὗτοι ταῦτα ἔπασχον, ὁ Δημοκῆδης ἐς τὴν Κρότωνα ἀπικνέεται. ἀπιγμένου δὲ ἤδη τούτου ἐς τὴν ἑωντοῦ ὁ Ἀριστοφιλίδης ἔλυσσε τοὺς Πέρσας, καὶ τὰ παρέλαβε τῶν νεῶν
 137 ἀπέδωκέ σφι. πλέοντες δὲ ἐνθεῦτεν οἱ Πέρσαι καὶ διώκοντες Δημοκῆδεα ἀπικνέονται ἐς τὴν Κρότωνα, εὐρόντες δὲ μιν ἀγοράζοντα ἄπτοντο αὐτοῦ. τῶν δὲ Κροτωνιητέων οἱ μὲν καταρρωδέοντες τὰ Περσικὰ πρήγματα προΐεναι ἑτοῖμοι ἔσαν, οἱ δὲ ἀντάπτοντό τε καὶ τοῖσι σκυτάλοισι ἔπαιον τοὺς Πέρσας προΐσχομένους ἔπεα τάδε. "ἄνδρες Κροτωνιῆται, ὁρᾶτε τὰ ποίετε. ἄνδρα βασιλέος δρηπέτην γενόμενον ἔξαιρέεσθε· κῶς ταῦτα βασιλεὶ Δαρείῳ ἐκχρήσει περιβρίσθαι; κῶς δὲ ὑμῖν τὰ ποιούμενα ἔξει καλῶς, ἢν ἀπέλῃσθε ἡμέας; ἐπὶ τίνα δὲ τῆσδε προτέρην στρατευσόμεθα πόλιν; τίνα δὲ προτέρην ἀνδραποδίξεσθαι πειρησόμεθα;" ταῦτα λέγοντες τοὺς Κροτωνιήτας οὐκ ὦν ἔπειθον, ἀλλ' ἔξαιρεθέντες τε τὸν Δημοκῆδεα, καὶ τὸν γαυλὸν τὸν ἅμα ἦγοντο ἀπαιρεθέντες, ἀπέπλεον ὀπίσω ἐς τὴν Ἀσίην, οἷδ' ἔτι ἐζήτησαν τὸ προσωτέρω τῆς Ἑλλάδος ἀπικόμενοι ἐκμαθεῖν, ἑστερημένοι τοῦ ἡγεμόνος. τοσόνδε μέγας ἐνετείλατό σφι Δημοκῆδης ἀναγομένοισι, κελεύων εἰπεῖν σφέας Δαρείῳ ὅτι ἄρμостαι τὴν Μίλωνος θυγατέρα Δημοκῆδης γυναῖκα. τοῦ γὰρ δὴ παλαιστῆω Μίλωνος ἦν οἶνομα πολ-

sondern hängt von παρέλυσσε ab. — δῆθεν: zu I, 59.

C. 137. ἀγοράζοντα: zu III, 139. — ἀντάπτοντο: nämlich τῶν Περσέων. — σκυτάλοις: Gloss. Her. δάβδοις, mit Knütteln. — προΐσχομένους: zu I, 3. — κῶς ταῦτα β. Δ. ἐκχρήσει: wie wird dies dem D. genügen oder behagen, wie wird es sich gefallen lassen? Noch VIII, 70. Vgl. ἀποχρᾶν I, 66. — τῆσδε: Genitiv nach dem Comparativ προτέρην, also — ἢ ἐπὶ τῇσδε. Zu I, 133. — οὐκ ὦν ἔπειθον: zu I, 11; sie überzeugt die K. nicht,

daher wurden sie beraubt.

— ἐξαιρεθέντες τε τὸν Δημοκῆδεα: setzt im Activ oder Medium den doppelten Accusativ voraus, was bei ἀφαιρεῖσθαι gewöhnlich ist. — γαυλόν: zu III, 136. — ἀπέπλεον ὀπίσω: zu III, 16. — ὅτι ἄρμостαι . . . γυναῖκα: dass er sich zum Weibe genommen habe; noch V, 32. 47. VI, 65 (eigentl. er habe sich als Weib angepasst II, 124. 148). Im Activ IX, 108 einem Andern ein Weib zuführen, — Μίλωνος: Milon war ein berühmter Athlet aus Kroton, der sechs olympische und sieben

λὸν παρὰ βασιλέϊ· κατὰ δὲ τοῦτό μοι δοκέει σπεῦσαι τὸν γάμον τοῦτον τελέσας χρήματα μεγάλα Δημοκίδης, ἵνα φανῇ πρὸς Δαρείου ἔων καὶ ἐν τῇ ἑαυτοῦ δόκιμος. ἀνα- 138 χθέντες δὲ ἐκ τῆς Κρότωνος οἱ Πέρσαι ἐκπίπτουσι τῇσι νηυσὶ ἐς Ἰηπυγίην, καὶ σφεας δουλεύοντας ἐνθαῦτα Γίλλος ἀνὴρ Ταραντῖνος φυχὰς θυσάμενος ἀπήγαγε παρὰ βασιλέα Δαρείον. * δὲ ἀντὶ τούτων ἐτοιμὸς ἦν διδόναι τοῦτο ὃ τι βούλοιο αὐτός. Γίλλος δὲ αἰρέεται κάτοδόν οἱ ἐς Τάραντα γενέσθαι, προαπηγησάμενος τὴν συμφορὴν· ἵνα δὲ μὴ συνταράξῃ τὴν Ἑλλάδα, ἣν δι' αὐτὸν στόλος μέγας πλὴν ἐπὶ τὴν Ἰταλίην, Κνιδίους μούνοὺς ἀποχρᾶν οἱ ἔφη τοὺς κατὰγοντας γίνεσθαι, δοκέων ἀπὸ τούτων ἔόντων τοῖσι Ταραντίνοισι φίλων μάλιστα δὴ τὴν κάτοδόν οἱ ἔσεσθαι. Δαρεῖος δὲ ὑποδεξάμενος ἐπετέλεσε· πέμψας γὰρ ἄγγελον ἐς Κνίδον κατὰγειν σφέας ἐκέλευε Γίλλον ἐς Τάραντα. πειθόμενοι δὲ Δαρείῳ Κνιδιοὶ Ταραντίνους οἶκ ὧν ἔπειθον, βίην δὲ ἀδύνατοι ἔσαν προσφέρειν. ταῦτα μὲν νυν οὕτω ἐπρήχθη, οὗτοι δὲ πρῶτοι ἐκ τῆς Ἀσίας ἐς τὴν Ἑλλάδα ἀπίκοντο Πέρσαι, καὶ οὗτοι διὰ τοιόνδε πρῆγμα κατὰσκοποὶ ἐγένοντο.

Μετὰ δὲ ταῦτα Σάμον βασιλεὺς Δαρεῖος αἰρέει, πα- 139 λίων πασέων πρώτην Ἑλληνίδων καὶ βαρβάρων, διὰ τοιήνδε τινὰ αἰτίην. Καμβύσεω τοῦ Κύρου στρατευομένου ἐπ'

pythische Siege davon trug. — κατὰ τοῦτο: zu III, 109. — τελέσας χρήματα μεγάλα: magna vi pecuniae erogata. — πρὸς Δαρείου: der Präposition liegt dieselbe Bedeutung zum Grunde als I, 75 πρὸς ἑαυτοῦ εἶναι. Demokedes wünscht von Seiten des Darius so betrachtet zu werden, das Anerkenntniss (nicht: den Schein, weil das wirkliche Erscheinen, sich Zeigen, nicht ein falscher Schein gemeint ist) zu haben, dass er daheim ein angesehenen Mann sei.

C. 138. Ἰηπυγίην: ein Theil von Calabrien, vgl. IV, 99. — διδόναι τοῦτο: habe ich statt τούτῳ nach

Herold (Nürnberger Programm vom J. 1850 p. 10) aufgenommen, was ich auch I, 50 (πάντα τινὰ αὐτῶν τοῦτο ὃ τι ἔχει ἕκαστος, statt τούτῳ) wiederherstellen möchte. — τὴν συμφορὴν: zu I, 35; nämlich dass er aus seiner Vaterstadt Tarent verbannt sei. — ἀποχρᾶν: zu I, 66. — ἔόντων τοῖσι Ταραντίνοισι φίλων: zu IV, 164. — ὑποδεξάμενος: zu I, 24. — οὕκων ἔπειθον: zu I, 11; hier ist die Handlung, die als Folge zu betrachten ist, zu ergänzen. — ταῦτα μὲν: diesem μὲν entspricht μετὰ δὲ ταῦτα, da das δὲ hinter οὗτοι blos den erklärenden Zusatz einleitet. — τοιόνδε: zu I, 164.

Αἴγυπτον ἄλλοι τε συχνοὶ ἐς τὴν Αἴγυπτον ἀπέρχοντο Ἑλλήνων, οἱ μὲν, ὡς οἶκος, κατ' ἐμπορίην, οἱ δὲ στρατευόμενοι, οἱ δὲ τινες καὶ αὐτῆς τῆς χώρας θάηται· τῶν ἦν καὶ Συλοσῶν ὁ Αἰάκεος, Πολυκράτεος τε ἐὼν ἀδελφεὸς καὶ φεύγων ἐκ Σάμου. τοῦτον τὸν Συλοσῶντα κατέλαβε εὐτυχίῃ τις τοιγάρ. λαβὼν χλανίδα καὶ περιβαλόμενος πυρρὴν ἡγόραζε ἐν τῇ Μέμφι· ἰδὼν δὲ αὐτὸν Δαρεῖος, δορυφόρος τε ἐὼν Καμβύσῳ καὶ λόγου οὐδενὸς κω μεγάλου, ἐπεθύμησε τῆς χλανίδος καὶ αὐτὴν προσελθὼν ὠνέετο. ὁ δὲ Συλοσῶν ὁρέων τὸν Δαρεῖον μεγάλως ἐπιθυμέοντα τῆς χλανίδος, θείῃ τύχῃ χρεώμενος λέγει "ἐγὼ ταύτην πωλέω μὲν οὐδενὸς χρημάτων, δίδωμι δὲ ἄλλως, εἴ περ οὕτω δεῖ γενέσθαι." πάντως
 140 τοὶ αἰνέσας ταῦτα ὁ Δαρεῖος παραλαμβάνει τὸ εἶμα. ὁ μὲν δὲ Συλοσῶν ἡπίστατό οἱ τοῦτο ἀπολωλέναι δι' εὐηθίην· ὡς δὲ τοῦ χρόνου προβαίνοντος Καμβύσης τε ἀπέθανε καὶ τῷ Μάγῳ ἐπανεστήσαν οἱ ἑπτὰ καὶ ἐκ τῶν ἑπτὰ Δαρεῖος τὴν βασιληίην ἔσχε, πυνθάνεται ὁ Συλοσῶν ὡς ἡ βασιληίη περιεληλύθοι ἐς τοῦτον τὸν ἄνδρα τῷ κοτὲ αὐτὸς ἔδωκε ἐν Αἰγύπτῳ θειθέντι τί εἶμα. ἀναβὰς δὲ ἐς τὰ Σοῦθα ἤξετο ἐς τὰ πρόθυρα τῶν βασιλέος οἰκίων καὶ ἔφη Δαρείου εὐεργέτης εἶναι. ἀγγέλλει ταῦτα ἀκούσας ὁ πυλουργὸς τῷ βασιλεῖ· ὁ δὲ θωυμάσας λέγει πρὸς αὐτόν "καὶ τίς ἐστι Ἑλλήνων εὐεργέτης, τῷ ἐγὼ προαιδεύμαι νεωστὶ μὲν τὴν ἀρχὴν ἔχων, ἀναβέβηκε δ' ἢ τις ἢ οὐδεὶς κω πάρ' ἡμέας αὐτῶν, ἔχω δὲ χρέος εἰπεῖν οὐδὲν ἄνδρὸς Ἑλλήνος. ὅμως δὲ αὐτὸν παράγετε ἔσω, ἵνα εἰδέω τί θέλων λέγει ταῦτα." παρήγε δ

C. 139. ἄλλοι τε συχνοί: bief- auf müsste eigentlich folgen: καὶ δὲ καὶ Συλοσῶν ...; die Parenthese aber bestimmte den relativischen Anschluss. — κατ' ἐμπορίην: zu I, 77. — στρατευόμενοι: nämlich als Söldner. — Συλοσῶν: vgl. III, 39. — περιβαλόμενος: zu III, 71. — ἡγόραζε; ging auf dem Markt umher; so stets II, 35. III, 137. IV, 78. 164. — ὠνέετο: zu I, 68. — θείῃ τύχῃ: zu I, 126.

— δίδωμι δὲ ἄλλως: sonst, ohne ein Äquivalent dafür zu verlangen, d. h. umsonst.

C. 140. ἡπίστατο: zu I, 122. — περιεληλύθοι: zu I, 7. — εὐεργέτης: vgl. VIII, 85. — προαιδεύμαι: zu I, 61. — ἢ τις ἢ οὐδεὶς: vgl. u. l. l. n. s.; so Xen. Cy. 7, 5, 45 τούτων τῶν περιεστηκότων ἢ τινα ἢ οὐδένα οἶδα. Plat. Apol. 17 b ἢ τι ἢ οὐδὲν ἀληθὲς εἰρήκασιν. — παράγετε: zu I, 91. — ἡ χάρις:

πυλουργὸς τὸν Συλοσῶντα, σπάντα δὲ ἐς μέσον εἰράων οἱ
 ἐρμηνέες τίς τε εἶη καὶ τί ποιήσας εὐεργέτης φησὶ εἶναι
 βασιλέος. εἶπε ὦν ὁ Συλοσῶν πάντα τὰ περὶ τὴν χλανίδα
 γενόμενα, καὶ ὡς αὐτὸς εἶη κείνος ὁ δοῦς. ἀμείβεται πρὸς
 ταῦτα Δαρεῖος "ὦ γενναιοτάτ' ἀνδρῶν, σὺ κείνος εἶ δὲς ἔμοι
 οὐδεμίαν ἔχοντί κω δύναμιν ἔδωκας, εἰ καὶ σμικρά; ἀλλ'
 ὦν ἴση γε ἡ χάρις δημοίως ὡς' εἰ νῦν κοθέν τι μέγα λάβοιμι.
 ἀντ' ὦν τοι χρυσὸν καὶ ἄργυρον ἄπλετον δίδωμι, ὡς μὴ
 κοτέ τοι μεταμелήσῃ Δαρεῖον τὸν Ὑστάσπεος εὖ ποιή-
 ραντι." λέγει πρὸς ταῦτα ὁ Συλοσῶν "ἔμοι μήτε χρυσὸν ὦ
 βασιλεῦ μήτε ἄργυρον δίδου, ἀλλ' ἀνασωσάμενός μοι τὴν
 πατρίδα Σάμον, τὴν νῦν ἀδελφεοῦ τοῦ ἐμοῦ Πολυκράτεος
 ἀποθανόντος ὑπ' Ὀροίτεω ἔχει δοῦλος ἡμέτερος, ταύτην
 μοι δὸς ἄνευ τε φόνου καὶ ἐξανδραποδίσιος." ταῦτα ἀκού- 141
 σας Δαρεῖος ἐπέστελλε στρατιήν τε καὶ στρατηγὸν Ὀτάνεα
 ἀνδρῶν τῶν ἑπτὰ γενόμενον, ἐντειλάμενος, ὅσων ἐδεήθη ὁ
 Συλοσῶν, ταῦτά οἱ ποιεῖν ἐπιτελέα. καταβὰς δ' ἐπὶ τὴν
 θάλασσαν ὁ Ὀτάνης ἔστελλε τὴν στρατιήν. 142
 Μαιάνδριος ὁ Μαιανδρίου εἶχε τὸ κράτος
 παρὰ Πολυκράτεος λαβὼν τὴν ἀρχήν· τῷ δ
 δορῶν βουλομένῳ γενέσθαι οὐκ ἐξεγένετο.
 ἐξηγγέλθη ὁ Πολυκράτεος θάνατος, ἐποίησε
 μὲν Διὸς ἑλευθερίου βωρῶν ἰδρύσατο, κα
 αὐτὸν οὕρισε τοῦτο τὸ νῦν ἐν τῷ προαστείῳ ἐστί· μετὰ
 δέ, ὡς οἱ ἐπεποιήτο, ἐκκλησίην συναγείρας πάντων τῶν
 ἀστῶν ἔλεξε τάδε. "ἔμοι, ὡς ἴστε καὶ ὑμεῖς, σκῆπτρον καὶ
 δύναμις πᾶσα ἡ Πολυκράτεος ἐπιτέτραπται, καὶ μοι

nämlich ἔσται. — δοῦλος ἡμέτερος:
 nämlich Maiandrios, der Schreiber
 des Polycrates (III, 123), wie aus
 dem Folgenden erhellt. — ταύτην:
 pleonastisch, wie II, 13.

C. 141. ἔστελλε τὴν στρατιήν:
 traiecit exercitum para-
 vit, wie Eur. Iph. Aul. 661 καὶ
 νῦν γέ μ' ἴσχει δὴ τι, μὴ στέλλειν
 στρατόν. Das Impf. wie I, 68.

C. 142. ἐπιτροπάην ... τ. ἀρχήν:
 eigentl. vormundschaftliche
 Regierung; so IV, 147. Maian-
 drios sollte während der Abwesen-
 heit des Polycrates die Regierungs-
 geschäfte verwalten, wie ein Vor-
 mund während der Minderjährig-
 keit des künftigen Fürsten. — τῷ
 δικαιωτάτῳ: relativisch zu fassen.
 — ἐξεγένετο: zu I, 78. — ἐκκλη-

παρέχει νῦν ὑμέων ἄρχειν. ἐγὼ δὲ τὰ τῷ πέλας ἐπιπλήσσω, αὐτὸς κατὰ δύναμιν οὐ ποιήσω· οὔτε γὰρ μοι Πολυκράτης ἤρεσκε δεσπόζων ἀνδρῶν ὁμοίων ἑαυτῷ, οὔτε ἄλλος ὅστις τοιαῦτα ποιεῖ. Πολυκράτης μὲν νυν ἐξέπλησε μοῖραν τὴν ἑαυτοῦ, ἐγὼ δὲ ἐς μέσον τὴν ἀρχὴν τιθεὶς ἰσονομίην ὑμῖν προαγορεύω. τοσάδε μέντοι δικαίῳ γέρεα ἑμεαυτῷ γενέσθαι, ἐκ μὲν γε τῶν Πολυκράτεος χρημάτων ἐξαίρετα ἐξ τάλαντά μοι γενέσθαι, ἱεροσύνην δὲ πρὸς τούτοις αἰρεῦμαι· αὐτῷ τέ μοι καὶ τοῖσι ἀπ' ἑμεῦ αἰεὶ γινομένοις τοῦ Διὸς τοῦ ἑλευθερίου, τῷ αὐτὸς τε ἱρὸν ἰδρυσάμην καὶ τὴν ἑλευθερίην ὑμῖν περιτίθηναι.” ὁ μὲν δὴ ταῦτα τοῖσι Σαμίοις ἐπηγγέλλετο· τῶν δὲ τις ἐξαναστὰς εἶπε “ἀλλ’ οὐδ’ ἄξιός ἐἴ σύ γε ἡμέων ἄρχειν, γεγονώς τε κακῶς καὶ ἐὼν ὄλεθρος· ἀλλὰ μᾶλλον ὅπως λόγον δώσεις τῶν μετεχειρίσας χρημάτων.” ταῦτα εἶπε ἐὼν ἐν τοῖσι ἀστοῖσι δόκιμος, τῷ οὖνομα ἦν Τελέσαρχος. Μαιάνδριος δὲ νόφ λαβὼν ὡς εἰ μετήσει τὴν ἀρχήν, ἄλλος τις ἀντ’ αὐτοῦ τύραννος καταστήσεται, οὐδ’ ἔτι ἐν νόφ εἶχε μετιέναι αὐτήν, ἀλλ’ ὡς ἀνεχώρησε ἐς τὴν ἀκρόπολιν, μεταπεμπόμενος ἕνα ἑκάστον ὡς δὴ λόγον τῶν χρημάτων δώσων, συνέλαβέ σφεας καὶ κατέδρασε. οἱ μὲν δὴ ἐδεδέατο, Μαιάνδριον δὲ μετὰ ταῦτα κατέλαβε νόυσος. ἐλπίζων δὲ μιν ἀποθανέσθαι ὡς ἀδελφεός, τῷ οὖνομα ἦν Λυκάργητος, ἵνα εὐπετεστέρωι κατάσχη τὰ ἐν τῇ Σάμῳ πρήγματα, κατακτείνει τοὺς δεσμώτας πάντας· οὐ γὰρ δὴ,

σὴν: zu I, 125. — παρέχει: zu I, 9. — τὰ τῷ πέλας ἐπιπλήσσω: was ich an meinem Nächsten tadle; so ἐπιπλήσσειν noch VII, 136. — οὔτε ἄλλος ὅστις τοιαῦτα ποιεῖ: vgl. Hom. Od. I, 47 ὡς ἀπόλοιτο καὶ ἄλλος, ὅστις τοιαῦτά γε ἔειποι. — γέρεα: Ehrenämter, Privilegien; so II, 168. III, 85. IV, 162. 165. VI, 56. 57. VII, 3. 29. 104. 134. 154. IX, 26. 27. — καὶ τὴν ἑλευθερίην: nämlich καὶ τὸν (ὄν) τιμᾶν βουλόμενος ... Steger. — περιτίθηναι: zu I, 129. — ἐπαγγέλλετο: zu II, 121, 6: — ὄλεθρος:

wie *pestis*, *perniciosis*, auf Personen übertragen. — ὅπως λόγον δώσεις: aus ἄξιός ἐἴ ist ein passendes Verbum zu entnehmen, wovon ὅπως abhängt; häufig steht ὅρα oder ποίει vor einem solchen Satze, wie III, 36. 1, 8; auch kann es gefasst werden, wie III, 135.

C. 143. ὡς δὴ: hier liegt in δὴ dieselbe ironische Kraft, als in δὴθεν I, 59. So III, 156. IX, 59. — Λυκάργητος: derselbe, der später Lemnos beherrschte; vgl. V, 27. — ἐβούλετο εἶναι ἐλεύθερος: nämlich unter den Bedingungen, die ihm

ὥς οἴκασι, ἐβουλέατο εἶναι ἐλεύθεροι. ἐπειδὴ ὧν ἀπίκοντο 144
 ἐς τὴν Σάμον οἱ Πέρσαι κατάγοντες Συλοσῶντα, οὔτε τίς
 σφι χεῖρας ἀνταίρεται, ὑπόσπονδοί τε ἔφασαν εἶναι ἐτοι-
 μοι οἱ τοῦ Μαιανδρίου στασιῶται καὶ αὐτὸς Μαιάνδριος
 ἐκχωρῆσαι ἐκ τῆς νήσου. καταινέσαντος δ' ἐπὶ τοῖτοισι
 Ὀτάνεω καὶ σπεισασμένου, τῶν Περσέων οἱ πλείστου ἄξιοι
 θρόνους θέμενοι κατεναντίον τῆς ἀκροπόλιος ἐκατέατο.
 Μαιανδρίῳ δὲ τῷ τυράννῳ ἦν ἀδελφεὸς ὑπομαργότερος, 145
 τῷ οὖνομα ἦν Χαρίλεως. οὗτος ὀτιδὴ ἑξαμαρτῶν ἐν γορ-
 γύρῃ ἐδέδετο· καὶ δὴ τότε ἐπακούσας τε τὰ πρησόμενα
 καὶ διακύψας διὰ τῆς γοργύρης, ὥς εἶδε τοὺς Πέρσας εἰρη-
 ναίως κατημένους, ἔβῳα τε καὶ ἔφη λέγων Μαιανδρίῳ θέ-
 λειν ἔλθεῖν ἐς λόγους. ἐπακούσας δὲ ὁ Μαιάνδριος λύσαν-
 τας αὐτὸν ἐκέλευε ἄγειν παρ' ἐωντόν. ὥς δὲ ἤχθη τάχιστα,
 λοιδορέων τε καὶ κακίζων μιν ἀνέπειθε ἐπιθέσθαι τοῖσι
 Πέρσῃσι, λέγων τοιάδε. "ἐμὲ μὲν, ὦ κάκιστε ἀνδρῶν, ἔοντα
 σείσασθαι τοῦ ἀδελφεοῦ καὶ ἀδικήσαντα οὐδὲν ἄξιον δεσμοῦ δῆ-
 σας γοργύρης ἡξίωσας· ὀρέων δὲ τοὺς Πέ-
 τέ σε καὶ ἄνοικον ποιεῦντας οὐ τολμᾶς τι
 τι ἔοντας εὐπετέας χειρωθῆναι; ἀλλ' εἴ τ
 ρώδηκας, ἔμοι δὸς τοὺς ἐπικούρους, καὶ
 ρήσομαι τῆς ἐνθάδε ἀπίξιος· αὐτὸν δὲ σε
 νήσου ἐτοιμός εἰμι." ταῦτα ἔλεξε ὁ Χο-
 δριος δὲ ὑπέλαβε τὸν λόγον, ὥς μὲν ἐγὼ δοκέω, οὐκ ἐς τοῦ-
 το ἀφροσύνης ἀπικόμενος ὥς δόξαι τὴν ἐωντοῦ δύναμιν
 περιέσεσθαι τῆς βασιλεῆς, ἀλλὰ φθονήσας μᾶλλον Συλο-
 σῶντι, εἰ ἀπονητὶ ἔμελλε ἀπολάμψεσθαι ἀκέραιον τὴν πό-
 λιν. ἐρεθίσας ὧν τοῖς Πέρσας ἠθέλεε ὥς ἀαθενέστατα ποι-
 ῆσαι τὰ Σάμια πρῆγματα καὶ οὕτω παραδιδόναι, εὖ ἔξε-
 πιστάμενός ὥς παθόντες οἱ Πέρσαι κακῶς προδεμπικρα-

146

nen zuerst Maiandrios und dann Ly-
 karetos anbot.

C. 144. κατεναντίον τῆς ἀκρο-
 πόλιος: zu IV, 157.

C. 145. ὑπομαργότερος: zu III,
 29. — ὀτιδὴ: zu I, 157. — γοργύρη:

Gloss. Her. δεσμωτήριον ὑπόγαυον.
 — ἔφη λέγων: zu I, 118. — ἐπι-
 θέσθαι: zu I, 26.

C. 146. ὑπέλαβε τὸν λόγον: zu
 I, 11. — ὥς μὲν ἐγὼ: wie I, 131.
 — ἀκέραιον: unversehrt; vgl.

νέεσθαι ἔμελλον τοῖσι Σαμίοις, εἰδώς τε ἑωντῷ ἀσφαλῆα
 ἔκδυσιν, εὐῶσαν ἐκ τῆς νήσου τότε ἐπεὰν αὐτὸς βούληται
 ἐπεποιήτο γάρ οἱ κρυπτῇ διώρυξ ἐκ τῆς ἀκροπόλιος φέ-
 ρουσα ἐπὶ θάλασσαν. αὐτὸς μὲν δὴ ὁ Μαιάνδριος ἐκπλέει
 ἐκ τῆς Σάμου· τοὺς δὲ ἐπικούρους πάντας ὀπίστας ὁ Χαρί-
 λεως, καὶ ἀναπετάσας τὰς πύλας, ἐξῆκε ἐπὶ τοὺς Πέρσας
 οὔτε προσδεκομένους τοιοῦτο οἶδεν δοπέοντάς τε δὴ πάντα
 συμβεβάναι. ἔμπεσόντες δὲ οἱ ἐπίκουροι τῶν Περσέων
 τοὺς διφροφορευμένους τε καὶ λόγου πλείστου ἔόντας
 ἔκτεινον. καὶ οὗτοι μὲν ταῦτα ἐποίησαν, ἡ δὲ ἄλλη στρατιὴ ἡ
 Περσικὴ ἐπεβοήθεε· πιεζύμενοι δὲ οἱ ἐπίκουροι ὀπίσω
 147 κατειλήθησαν ἐς τὴν ἀκρόπολιν. Ὀϊάνης δὲ ὁ στρατηγὸς
 ἰδὼν πᾶθος μέγα Πέρσας πεπονθότας, ἐντολὰς τε τὰς Δα-
 ρεῖος οἱ ἀποστέλλων ἐνετέλλετο, μήτε κτείνειν μηδένα Σα-
 μίων μήτε ἀνδραποδίζεσθαι ἀπαθῆα τε κακῶν ἀποδοῦναι
 τὴν νήσον Συλοσῶντι, τουτέων μὲν τῶν ἐντολέων μεμνημέ-
 νος ἐπελανθάνετο, ὁ δὲ παρήγγειλε τῇ στρατιῇ πάντα τὸν
 ἂν λάβωσι, καὶ ἄνδρα καὶ παῖδα, ὁμοίως κτείνειν. ἐνθαῦτα
 τῆς στρατιῆς οἱ μὲν τὴν ἀκρόπολιν ἐπσλιόρχεον, οἱ δὲ ἔκτει-
 νον πάντα τὸν ἐμποδῶν γινόμενον, ὁμοίως ἔν τε ἱρῷ καὶ
 148 ἔξω ἱροῦ. Μαιάνδριος δ' ἀποδράς ἐκ τῆς Σάμου ἐκπλέει
 ἐς Λακεδαίμονα· ἀπικόμενος δ' ἐς αὐτὴν, καὶ ἀνενεκά-
 μενος τὰ ἔχων ἐξεχώρησε, ἐποίησε τοιάδε. ὅπως ποτήρια
 ἀργύρεά τε καὶ χρύσεια προθεῖτο, οἱ μὲν θεράποντες αὐτοῦ

Thuc. 2, 18, 3. — ἐξῆκε: von ἐξι-
 ναι, wie ἐσῆκε III, 158. — συμ-
 βεβάναι: convenisse — com-
 posita esse. — διφροφορευμέ-
 νους: Gloss. Her. φορεῖους (Säuf-
 ten) φερομένους. — πιεζύμενοι:
 seltene Form statt πιεζόμενοι, wie
 ῥιπτέω statt ῥίπτω; noch VI, 108.
 VIII, 142. IX, 21; in dem zuletzt
 angeführten Capitel kommen beide
 Formen vor.

C. 147. ἐντολὰς: anacoluthisch
 wie I, 114 u. III, 53; hierauf hätte
 ein Verbum folgen müssen, was den

Accus. regiert; wegen der dazwi-
 schen liegenden Sätze musste nach
 Herodoteischem Sprachgebrauche
 ἐντολὰς pleonastisch (vgl. II, 13)
 und zwar wegen μεμνημένος ἐπε-
 λανθάνετο im Genitiv wieder-
 holt werden. — μεμνημένος: ob-
 gleich er derselben einge-
 denk war, führte er sie doch
 nicht aus. Ueber die Redeweise
 vgl. IV, 43. — ὁ δὲ παρήγγειλε:
 wie I, 66.

C. 148. ἀνενεκάμενος: nach-
 dem er an sichern Ort ge-

ἐξέσμων αὐτά, ὃ δ' ἂν τὸν χρόνον τοῦτον τῷ Κλεομένει τῷ
 Ἀναξανδρίδῳ ἐν λόγοισι ζῶν, βασιλεύοντι Σπάρτης, προ-
 ῆγέ μιν ἐς τὰ οἰκία· ὅπως δὲ ἴδοιτο Κλεομένης τὰ ποτήρια,
 ἀπεθάνμαζέ τε καὶ ἐξεπλήσσετο· ὃ δὲ ἂν ἐκέλευε αὐτὸν
 ἀποφέρεισθαι αὐτέων ὅσα βούλοιτο, τοῦτο καὶ δις καὶ τρίς
 εἶπαντος Μαιανδρίου ὁ Κλεομένης δικαιοτάτος ἀνδρῶν γί-
 νεται, ὃς λαβεῖν μὲν διδόμενα οὐκ ἐδिकाίεν, μαθὼν δὲ ὡς
 ἄλλοιαι διδοὺς τῶν ἀστῶν εὐρήσεται τιμωρίην, βὰς ἐπὶ
 τοὺς ἐφόρους ἄμεινον εἶναι ἔφη τῇ Σπάρτῃ τὸν ξεῖνον τὸν
 Σάμιον ἀπαλλάσσεσθαι ἐκ τῆς Πελοποννήσου, ἵνα μὴ ἀνα-
 πείσῃ ἢ αὐτὸν ἢ ἄλλον τινὰ Σπαρτιητέων κακὸν γενέσθαι.
 οἱ δ' ὑπακούσαντες ἐξεκήρυξαν Μαιάνδριον. τὴν δὲ Σάμον 149
 σαγηνεύσαντες οἱ Πέρσαι παρέδωκαν Συλοσῶντι ἐρῆμον
 ἐοῦσαν ἀνδρῶν. ὑστέρῳ μέντοι χρόνῳ καὶ συγκατοίκισε αὐ-
 τὴν ὁ στρατηγὸς Ὀτάνης ἔκ τε ὄψιος ὀνείρου καὶ νόσου ἢ
 μιν κατέλαβε νοσῆσαι τὰ αἰδοῖα.

Ἐπὶ δὲ Σάμον στρατεύματος ναντικοῦ οἰχομένου Βαβυ- 150
 λῶνιοι ἀπέστησαν, κάρτα εὖ παρεσκευασμένοι· ἐν ὅσῳ γὰρ
 ὃ τε Μάγος ἤρχε καὶ οἱ ἐπὶ ἐπανεστήσαν, ἐν τούτῳ παντὶ
 τῷ χρόνῳ καὶ τῇ ταραχῇ ἐς τὴν πολιορκίην παρεσκευάδατο.
 καί πως ταῦτα ποιεῦντες ἐλάνθανον. ἐπεῖτα δὲ ἐκ τοῦ ἐμ-
 φανέος ἀπέστησαν, ἐποίησαν τοιόνδε· τὰς μητέρας ἐξελόν-
 τες, γυναῖκα ἕκαστος μίαν προσεξαιρέετο τὴν ἐβούλετο ἐκ
 τῶν ἐωντοῦ οἰκίων, τὰς δὲ λοιπὰς ἀπάσας συναγαγόντες
 ἀπέπνιξαν· τὴν δὲ μίαν ἕκαστος σιτοποιὸν ἐξαιρέετο.
 ἀπέπνιξαν δὲ αὐτάς, ἵνα μὴ σφρων τὸν σῖτον ἀναισιμώ-
 σωσι. πνυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Δαρεῖος, καὶ συλλέξας πᾶσαν 151

bracht. — ἐξέσμων: abster-
 gebant; vgl. διασμᾶν II, 37. —
 ἂν . . . προῆγε und ἂν ἐκέλευε: zu
 I, 42; über die Stellung von ἂν:
 zu IV, 42. — μαθὼν δέ: als er
 aber einsah. — ἄμεινον: zu
 II, 46.

C. 149. σαγηνεύσαντες: von σα-
 γήνῃ ein grosses Fangnetz, womit
 viele Fische mit einem Mal umzin-

gelt und gefangen werden; die Er-
 klärung von σαγηνεύειν giebt H.
 selbst VI, 31. — συγκατοίκισε:
 half sie bevölkern. — νοσῆ-
 σαι: locker angeschlossen an κατέ-
 λαβε wie II, 79; das Subject zu
 νοσῆσαι ist Otanes.

C. 150. ταραχῇ: zu III, 126. —
 αὐτάς: nämlich τὰς λοιπὰς ἀπά-
 σας. — ἀναισιμώσωσι: zu I, 179.

τὴν ἑωντοῦ δύναμιν, ἐστρατεύετο ἐπ' αὐτούς, ἐπελάσας δὲ
ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα ἐπολιόρκειε φροντίζοντας οὐδὲν τῆς πο-
λιορκίης· ἀναβαίνοντες γὰρ ἐπὶ τοὺς προμαχεῶνας τοῦ τεί-
χεος οἱ Βαβυλώνιοι κατωρχέοντο καὶ κατέσκηπτον Δαρεῖον
καὶ τὴν στρατιὴν αὐτοῦ, καὶ τις αὐτῶν εἶπε τοῦτο τὸ ἔπος,
"τί κάτησθε ἐνθαῦτα, ὦ Πέρσαι, ἀλλ' οὐκ ἀπαλλάσσεσθε;
τότε γὰρ αἰρήσατε ἡμέας, ἐπεὰν ἡμίονοι τέκωσι." τοῦτο
εἶπε τῶν τις Βαβυλωνίων, οὐδαμὰ ἐλπίζων ἂν ἡμίονον
152 τεκεῖν. ἑπτὰ δὲ μηνῶν καὶ ἐνιαυτοῦ διεληλυθότος ἤδη δ
Δαρεῖός τε ἥσχαλλε καὶ ἡ στρατιὴ πᾶσα οὐ δυνατὴ εἶδεν
ἐλεῖν τοὺς Βαβυλωνίους. καίτοι πάντα σοφίσματα καὶ πᾶ-
σας μηχανὰς ἐπεποιήκειε ἐς αὐτοὺς Δαρεῖος· ἀλλ' οὐδ' ὥς
ἐδύνατο ἐλεῖν σφέας, ἄλλοισὶ τέ σοφίσμασι πειρησάμενος,
καὶ δὴ καὶ τῷ Κύρῳ εἶλέ σφεας, καὶ τούτῳ ἐπειρήθη.
ἀλλὰ γὰρ δεινῶς ἔσαν ἐν φυλακῇσι οἱ Βαβυλώνιοι, οὐδέ
153 σφεας οἷός τε ἦν ἐλεῖν. ἐνθαῦτα εἰκοστῷ μηνὶ Ζωπύρῳ
τῷ Μεγαβύζου τούτου ὃς τῶν ἑπτὰ ἀνδρῶν ἐγένετο τῶν
τὸν Μάγον κατελόντων, τούτου τοῦ Μεγαβύζου παιδὶ Ζω-
πύρῳ ἐγένετο τέρας τόδε· τῶν οἱ σιτοφόρων ἡμιόνων μία
ἔτεκε. ὥς δὲ οἱ ἐξηγγέλθη καὶ ὑπ' ἀπιστίας αὐτὸς δ Ζώ-
πυρος εἶδε τὸ βρέφος, ἀπείπας τοῖσι δούλοις μηδενὶ φρά-
ζειν τὸ γεγονὸς ἐβουλεύετο. καὶ οἱ πρὸς τὰ τοῦ Βαβυλω-
νίου ῥήματα, ὃς κατ' ἀρχὰς ἔφησε, ἐπεὰν περ ἡμίονοι τέ-
κωσι, τότε τὸ τεῖχος ἀλώσεσθαι, πρὸς ταύτην τὴν φήμην
Ζωπύρῳ ἐδόκει εἶναι ἀλώσιμος ἡ Βαβυλὼν· σὺν γὰρ θεῷ
154 ἐκαῖνόν τε εἰπεῖν καὶ ἑωντῷ τεκεῖν τὴν ἡμίονον. ὥς δὲ οἱ

C. 151. φροντίζοντας: zu IV, 167. — προμαχεῶνας: zu I, 179. — κάτησθε: zu III, 134.

C. 152. ἥσχαλλε: dolebat; noch IX, 117. — ἀλλὰ γάρ: die Partikel γάρ giebt den Grund zu dem bei ἀλλὰ zu ergänzenden Gedanken an: aber seine Bestrebungen gelangen nicht, denn...

C. 153. κατελόντων: zu I, 4. — τούτου τοῦ Μ. παιδί: nach Herold S. 12 statt τούτῳ τῷ Μ. — ἀπείπας: zu I, 152. — καὶ οἱ: zu I, 86. — πρὸς τὰ ῥήματα: mit Rücksicht auf, gemeinsam; vgl. I, 38 u. II, 35. — πρὸς ταύτην τὴν φήμην: pleonastische Wieder- aufnahme von πρὸς τὰ ῥήματα. Vgl. II, 13. Ueber φήμη: zu I, 43. — σὺν θεῷ: wie θεῶν τύχη I, 126.

ἐδόκεε μόρσιμον εἶναι ἤδη τῇ Βαβυλῶνι ἀλλοσκεσθαι, προσ-
ελθὼν Δαρεῖω ἀπεπυνθάνετο εἰ περὶ πολλοῦ κάρτα
ποιέεται τὴν Βαβυλῶνα ἐλεῖν. πυνθόμενος δὲ ὡς πολλοῦ
τιμῶτο, ἄλλο ἐβουλευέτο, ὅπως αὐτός τε ἔσται ὁ ἐλὼν αὐ-
τὴν καὶ ἑωυτοῦ τὸ ἔργον ἔσται· κάρτα γὰρ ἐν τοῖσι Πέρ-
σησι αἱ ἀγαθοεργίαι ἐς τὸ πρόσω μεγάθεος τιμῶνται. ἄλλω
μὲν νυν οὐκ ἐφράζετο ἔργῳ δυνατὸς εἶναι μιν ὑποχειρίην
ποιῆσαι, εἰ δ' ἑωυτὸν λωβησάμενος αὐτομολήσεις ἐς αὐ-
τούς. ἐνθαῦτα ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος ἑωυτὸν λωβᾶται
λώβην ἀνήκεστον· ἀποταμίων γὰρ ἑωυτοῦ τὴν ῥίνα καὶ τὰ
ὦτα, καὶ τὴν κόμην κακῶς περικείρας, καὶ μαστιγώσας
ἦλθε παρὰ Δαρεῖον. Δαρεῖος δὲ κάρτα βαρέως ἦναικε ἰδὼν 155
ἄνδρα δοκιμώτατον λελωβημένον· ἔκ τε τοῦ θρόνου ἀνα-
πηδήσας ἀνέβωσέ τε καὶ εἶρετό μιν ὅστις εἴη ὁ λωβησάμε-
νος καὶ ὃ τι ποιήσαντα. ὁ δὲ εἶπε “οὐκ ἔστι οὕτως ὡνὴρ ὅτι
μὴ σύ, τῷ ἐστὶ δύναμις τοσαύτη ἐμὲ δὴ ὧδε διαθεῖναι·
οὐδέ τις ἀλλοτρίων ὧ βασιλεῦ τάδε ἔργασται, ἀλλ' αὐτὸς
ἐγὼ ἐμεωντήην, δεινόν τι ποιούμενος Ἀσσυρίους Πέρσησι
καταγελᾶν.” ὁ δ' ἀμείβετο “ὧ σχετλιώτατε ἀνδρῶν, ἔργῳ
τῷ αἰσχίστῳ οὖνομα τὸ κάλλιστον ἔθεν, φᾶς διὰ τοὺς πο-
λιορκευμένους σεωντὸν ἀνημέστως διαθεῖναι. τί δ' ὧ μά-
ταιε λελωβημένου σεῦ θᾶσσον οἱ πολέμιοι παραστήσονται;
κῶς οὐκ ἐξέπλωσας τῶν φρενῶν σεωντὸν διαφθείρας;” ὁ
δὲ εἶπε “εἰ μὲν τοι ὑπερετίθεα τὰ ἔμελλον ποιήσειν, οὐκ

C. 154. ἐφράζετο: er über-
legte; so namentlich in den Ora-
kelsprüchen V, 92, 2. VIII, 20 (da-
für sorgen). III, 57 (sich da-
vor hüten). Sonst bemerken
I, 84. V, 92, 3. VII, 46. IX, 19.
107. Der Herodoteische Aorist ist
ἐφράσθη. — εἰ δ': eig. wenn
aber — nisi si. — ἐς αὐτούς:
auf μὲν (Βαβυλῶνα) zu beziehen,
wie III, 134. — ἐν ἐλαφρῷ ποιη-
σάμενος: zu I, 118. — λωβᾶται
λώβην: zu II, 2. — μαστιγώσας:
zu I, 114.

C. 155. ὃ τι ποιήσαντα: zu III,
42. — ὅτι μὴ: zu I, 18. — δεινόν
τι ποιούμενος: zu I, 61. — παρα-
στήσονται: zu I, 23. — κῶς οὐκ
ἐξέπλωσας (ἐξέπλευσας) τῶν φρε-
νῶν: eine aus der Nautik entnom-
mene Redensart, wodurch ausgedrückt
wird, was Cicero de div. 2,
55 durch *a mente* oder *a se dis-
cedere* bezeichnet. Noch kommt
sie vor VI, 12. Aehnlich ist Theo-
krit 2, 19 u. 11, 72 πᾶ τὰς φρένας
ἐκπεπτόσασσι; und Eurip. Electr.
175. — ὑπερετίθεα: wie das Me-

ἂν με περιεῖδες· νῦν δ' ἐπ' ἐμῶντοῦ βαλόμενος ἐπρηξα. ἤδη ὦν ἦν μὴ τῶν σῶν δεήσῃ, αἰρέαμεν Βαβυλῶνα. ἐγὼ μὲν γὰρ ὡς ἔχω αὐτομολήσω ἐς τὸ τεῖχος, καὶ φήσω πρὸς αὐτοὺς ὡς ὑπὸ σεῦ τάδε πέπονθα· καὶ δοκέω, πείσας σφέας ταῦτα ἔχειν οὕτω, τεύξεσθαι στρατιῆς. σὺ δέ, ἀπ' ἧς ἂν ἡμέρης ἐγὼ ἐσέλθω ἐς τὸ τεῖχος, ἀπὸ ταύτης ἐς δεκάτην ἡμέρην τῆς σεωντοῦ στρατιῆς, τῆς οὐδεμία ἔσται ὥρη ἀπολλυμένης, ταύτης χιλίους τάξον· κατὰ τὰς Σεμιράμιος καλεόμενας πύλας· μετὰ δὲ αὐτῆς ἀπὸ τῆς δεκάτης ἐς ἑβδόμην ἄλλους μοι τάξον δισχιλίους κατὰ τὰς Νινίων καλεόμενας πύλας· ἀπὸ δὲ τῆς ἑβδόμης διαλειπὼν εἴκοσι ἡμέρας, καὶ ἔπειτα ἄλλους κάτισον ἀγαγὼν κατὰ τὰς Χαλδαίων καλεόμενας πύλας, τετρακισχιλίους. ἐχόντων δὲ, μήτε οἱ πρότεροι μηδὲν τῶν ἀμυγνόντων μήτε οὗτοι, πλην ἐγχειριδιῶν· τοῦτο δὲ ἔᾶν ἔχειν, μετὰ δὲ τὴν εἰκοστὴν ἡμέρην ἰθὺς τὴν μὲν ἄλλην στρατιὴν κελεύειν πέριξ προσβάλλειν πρὸς τὸ τεῖχος, Πέρσας δὲ μοι τάξον κατὰ τε τὰς Βηλίδας καλεόμενας πύλας καὶ Κισσίας· ὡς γὰρ ἐγὼ δοκέω, ἐμέο μεγάλα ἔργα ἀποδεξαμένου τά τε ἄλλα ἐπιτράπονται ἐμοὶ Βαβυλώνιοι καὶ δὴ καὶ τῶν πυλέων τὰς βαλανάγρας· τὸ δ' ἐν-
 156 θεῦτεν ἐμοὶ τε καὶ Πέρσῃσι μελήσει τὰ δεῖ ποιέειν." ταῦτα ἐνταυλάμενος ἦγε ἐπὶ τὰς πύλας, ἐπιστρεφόμενος ὡς δὴ ἀληθέως αὐτόμολος. ὁρῶντες δὲ ἀπὸ τῶν πύργων οἱ κατὰ τοῦτο τεταγμένοι κατέτρεχον κάτω, καὶ ὀλίγον τι παρακλί-
 ναντες τὴν ἑτέραν πύλην εἰρώτων τίς τε εἶη καὶ ὅτεν θεό-
 μενος ἦκοι. ὃ δὲ σφι ἠγόρευε ὡς εἶη τε Ζώπυρος καὶ αὐτο-
 μολέοι ἐς ἐκείνους. ἦγον δὴ μιν οἱ πυλουργοί, ταῦτα ὡς

dium I, 8. Noch V, 32. — περιεῖ-
 δες: zu I, 24. — ἐπ' ἐμῶντοῦ βα-
 λόμενος: zu III, 71. — ἦν μὴ τῶν
 σῶν δεήσῃ: nisi tu sis quae
 sustineat munus defueris.
 — ὡς ἔχω: uti comparatus
 sum. Gerade so I, 24 ὡς εἶχε. —
 ὥρη: zu I, 4. — κατὰ τὰς π.: wie
 I, 76. — ἐχόντων ist der Impera-
 tiv. — μηδὲν τῶν ἀμυγνόντων:

nihil quo se tueantur. —
 τοῦτο δέ: nämlich τὸ ὄπλον. —
 ἔᾶν und κελεύειν: zu I, 35. — πέ-
 ριξ: zu IV, 15. — βαλανάγρας:
 Gloss. Her. κλεῖς.

C. 156. ὡς δὴ ἀληθέως: zu III,
 143. — κατὰ τοῦτο: wie I, 77. —
 παρακλίναντες: wenn sie den Thür-
 flügel ganz aufgemacht hätten,
 würde stehen ἀνακλίναντες. Vgl.

ἤκουσαν, ἐπὶ τὰ κοινὰ τῶν Βαβυλωνίων· κατὰστας δὲ ἐπ' αὐτὰ κατοικτίζετο, φὰς ὑπὸ Δαρείου πεπονθέναι τὰ ἐπεπόνθεα ὑπ' ἑωυτοῦ, παθεῖν δὲ ταῦτα, διότι συμβουλεύσαι οἱ ἀπανιστάναι τὴν στρατιήν, ἐπεῖτε οὐδεὶς πόρος ἐφαίνετο τῆς ἀλώσεως. "νῦν τε" ἔφη λέγων "ἐγὼ ὑμῖν ὦ Βαβυλώνιοι ἤκω μέγιστον ἀγαθόν, Δαρεῖω δὲ καὶ τῇ στρατιῇ καὶ Πέρσῃσι μέγιστον κακόν· οὐ γὰρ δὴ ἐμέ γε ὥδε λωβησάμενος καταπροΐζεται· ἐπίσταμαι δ' αὐτοῦ πάσας τὰς διεξόδους τῶν βουλευμάτων." τοιαῦτα ἔλεγε. οἱ δὲ Βαβυ- 157 λώνιοι ὁρέωντες ἄνδρα τῶν ἐν Πέρσῃσι δοκιμώτατον ῥινόσ τε καὶ ὤτιον ἐστερημένον μάστιγι τε καὶ αἵματι ἀναπεφυρμένον, πάγχυ ἐλπίσαντες λέγειν μιν ἀληθέα καὶ σφι ἤκειν σύμμαχον, ἐπιτράπεσθαι ἐτοῖμοι ἔσαν τῶν ἐδέετο σφέων· ἐδέετο δὲ στρατιῆς. ὁ δὲ ἐπεῖτε αὐτέων τοῦτο παρέλαβε, ἐποίησε τὰ περ τῷ Δαρεῖω συνεθήκατο· ἐξαγαγὼν γὰρ τῇ δεκάτῃ ἡμέρῃ τὴν στρατιήν τῶν Βαβυλωνίων καὶ κυκλωσάμενος τοὺς χιλίους τοὺς πρώτους ἐνετείλατο Δαρεῖω τάξαι, τούτους κατεφόνευσε. μαθόντες δὲ μιν οἱ Βαβυλώνιοι τοῖσι ἔπεισι τὰ ἔργα παρεχόμενον ὁμοῖα, πάγχυ περιχαρές ὄντες πᾶν δὴ ἐτοῖμοι ἔσαν ὑπηρετεῖν. ὁ δὲ διαλιπὼν ἡμέρας τὰς συγκειμένας, αὐτὶς ἐπιλεξάμενος τῶν Βαβυλωνίων ἐξήγαγε καὶ κατεφόνευσε τῶν Δαρείου στρατιωτέων τοὺς δισχιλίους. ἰδόντες δὲ καὶ τοῦτο τὸ ἔργον οἱ Βαβυλώνιοι πάντες Ζώπυρον εἶχον ἐν στόμασι αἰνέοντες. ὁ δὲ αὐτὶς διαλιπὼν τὰς συγκειμένας ἡμέρας ἐξήγαγε ἐς τὸ προειρημένον, καὶ κυκλωσάμενος κατεφόνευσε τοὺς τετραχισχιλίους. ὥς δὲ καὶ τοῦτο κατέργαστο, πάντα δὴ ἦν ἐν τοῖσι Βαβυλωνίοισι Ζώπυρος, καὶ στρατάρχης τε οὗτός σφι καὶ τειχοφύλαξ

V, 16. — τὰ κοινὰ: das Gemeinwesen, der Staat; sonst τὸ κοινόν V, 109. VI, 14. 58. VIII, 135. Aber VII, 144 der Staats-schatz. — κατὰστας δὲ ἐπ' αὐτά: zu III, 46. — πεπονθέναι τὰ ἐπεπόνθεα: wie I, 91. — ἔφη λέγων: zu I, 118. — καταπροΐζεται: zu III, 36.

C. 157. τῶν ἐδέετο σφέων: auch steht der doppelte Genitiv bei χρή-ζειν VII, 53. — ὑπηρετεῖν: zu I, 108. — ἐπιλεξάμενος: zu I, 78. — αἰνέοντες: dass dies Participium nicht pleonastisch ist, erhellt aus VI, 136. — πάντα δὴ ἦν: zu I, 122.

158 ἀπεδέδεκτο. προσβολὴν δὲ Δαρείου κατὰ τὰ συγκείμενα ποιευμένου πέριξ τὸ τεῖχος, ἐνθαῦτα δὴ πάντα τὸν δόλον ὁ Ζώπυρος ἐξέφαινε. οἱ μὲν γὰρ Βαβυλώνιοι ἀναβάντες ἐπὶ τὸ τεῖχος ἡμύνοντο τὴν Δαρείου στρατιὴν προσβάλλουσαν, ὁ δὲ Ζώπυρος τὰς τε Κισσίας καὶ Βηλίδας καλεσμένας πύλας ἀναπετάσας ἐσῆκε τοῖς Πέρσας ἐς τὸ τεῖχος. τῶν δὲ Βαβυλωνίων οἳ μὲν εἶδον τὸ ποιηθὲν, οὗτοι ἔφρουγον ἐς τοῦ Διὸς τοῦ Βήλου τὸ ἱερόν· οἳ δὲ οὐκ εἶδον, ἔμενον ἐν τῇ ἑωυτοῦ τάξει ἕκαστος, ἐς δ' ὅτ' ἡ καὶ οὗτοι ἔμαθον προδομένοι.

159 Βαβυλὼν μὲν νῦν οὕτω τὸ δεύτερον αἰρέθη· Δαρεῖος δὲ ἐπεῖτε ἐκράτησε τῶν Βαβυλωνίων, τοῦτο μὲν σφραγίσας τὸ τεῖχος περιεῖλε καὶ τὰς πύλας πάσας ἀπέσπασε (τὸ γὰρ πρότερον ἐλὼν Κῦρος τὴν Βαβυλῶνα ἐποίησε τουτέων οὐδέτερον); τοῦτο δὲ ὁ Δαρεῖος τῶν ἀνδρῶν τοὺς κορυφαίους μάλιστα ἐς τρισχιλίους ἀνεσκόλοπισε, τοῖσι δὲ λοιποῖσι Βαβυλωνίοισι ἀπέδωκε τὴν πόλιν οἰκέειν. ὥς δ' ἔξουσι γυναῖκας οἱ Βαβυλώνιοι, ἵνα σφί γενηὶ ὑπογίνηται, τάδε Δαρεῖος προῖδων ἐποίησε (τὰς γὰρ ἑωυτῶν, ὥς καὶ κατ' ἀρχὰς δεδήλωται, ἀπέπνιξαν οἱ Βαβυλώνιοι τοῦ σίτου προορέωντες)· ἐπέταξε τοῖσι περιοίκουσι ἔθνεσι γυναῖκας ἐς Βαβυλῶνα κατισταίνειν, ὅσασδ' ἑκάστοις ἐπιτάσων, ὥστε πέντε μυριάδων τὸ κεφαλαίωμα τῶν γυναικῶν συνήλθε. ἐκ τουτέων δὲ τῶν γυναικῶν οἱ νῦν Βαβυλώνιοι γέγονασι.

160 Ζωπύρον δὲ οὐδεὶς ἀγαθοεργίην Περσέων ὑπερεβάλετο παρὰ Δαρείῳ κριτῇ, οὔτε τῶν ὕστερον γενομένων οὔτε τῶν πρότερόν, ὅτι μὴ Κῦρος μόνος· τούτῳ γὰρ οὐδεὶς Περσέων ἠξίωσε κω ἑωυτὸν συμβαλέειν. πολλάκις δὲ Δαρεῖον

C. 158. πέριξ: zu IV, 15. — τὸ δεύτερον: das erste Mal von Cyrus I, 191.

C. 159. περιεῖλε: zu III, 41. — ἵνα σφί γενηὶ ὑπογίνηται: ut iis subdolos subnasceretur; γενεή nach Bekker statt γενεα, in diesem Sinne nur noch im Orakel-

spruch VI, 86, 3; sonst entweder Geburt oder Menschenalter. — κατ' ἀρχὰς: sämtlich III, 150. — ὅσασδ': zu I, 157. — τὸ κεφαλαίωμα: die Summe.

C. 160. παρὰ Δαρείῳ κριτῇ: nach dem Urtheile des D., wie παρ' ἑμοί I, 32. — ὅτι μὴ:

λέγεται γνώμην τήνδε ἀποδέξασθαι, ὡς βούλοιντο ἂν Ζώπυρον εἶναι ἀπαθέα τῆς ἀεικίης μᾶλλον ἢ Βαβυλωνάς οἱ εἴκοσι πρὸς τῇ ἐοῦσῃ προσγενέσθαι. ἐτίμησε δὲ μιν μεγάλως· καὶ γὰρ δῶρά οἱ ἀνὰ πᾶν ἔτος ἐδίδου ταῦτα τὰ Πέρσῃ ἐστι τιμιώτατα, καὶ τὴν Βαβυλωνά οἱ ἔδωκε ἀτελέα νέμεσθαι μέχρι τῆς ἐκείνου ζόης, καὶ ἄλλα πολλὰ ἐπέδωκε. Ζωπύρου δὲ τούτου γίνεται Μεγάβυζος, ὃς ἐν Αἰγύπτῳ ἀντία Ἀθηναίων καὶ τῶν συμμάχων ἐστρατήγησε· Μεγαβύζου δὲ τούτου γίνεται Ζώπυρος, ὃς ἐς Ἀθήνας αὐτομόλησε ἐκ Περσέων.

Δ.

Μετὰ δὲ τὴν Βαβυλωνος αἵρεσιν ἐγένετο ἐπὶ Σκύθας αὐτοῦ Δαρείου ἔλασις. ἀνθεύσης γὰρ τῆς Ἀσίης ἀνδράσι καὶ χρημάτων μεγάλων συνιόντων, ἐπεθύμησε ὁ Δαρεῖος τίσασθαι Σκύθας, ὅτι ἐκεῖνοι πρότεροι ἐσβαλόντες ἐς τὴν Μηδικὴν καὶ νικήσαντες μάχῃ τοὺς ἀντιουμένους ὑπῆρξαν ἀδικίης. τῆς γὰρ ἄνω Ἀσίης ἦρξαν, ὡς καὶ πρότερόν μοι

zu I, 18. — τιμιώτατα: zu III, 84. — ἀτελέα: eigentlich ohne Abgaben, d. h. ohne dass er die Einkünfte, die ihm die Verwaltung seiner Satrapie einbrachte, oder irgend einen Theil derselben in die königliche Casse abzuliefern brauchte, was die Satrapen thun mussten. — νέμεσθαι: locker verbunden mit ἔδωκε wie II, 79. — ἐπέδωκε: zu II, 13. — ὃς ἐν Αἰγ. . . . ἐστρατήγησε: im J. 458 unter der Regierung des Artaxerxes Longimanus; die Athener unterstützten den Inaros (III, 12); vgl. Thuc. I, 109 u. Diod. 11, 74. Derselbe Me-

gabyzus war schon im zweiten Perserkriege Feldherr gewesen, nach VII, 82. — ἀντία: zu IV, 157. — Ζώπυρος ὃς . . . : Ctes. Excerptt. Persa. §. 43 Ζώπυρος δὲ ὁ Μεγαβύζου καὶ Ἀμύντιος παῖς, ἐπεὶ αὐτῷ ὁ τε πατήρ καὶ ἡ μήτηρ ἐτελεύτησεν, ἀπέστη βασιλέως, καὶ εἰς Ἀθήνας ἀφίκετο, κατὰ τὴν τῆς μητρὸς εἰς αὐτοὺς εὐεργεσίαν. Vgl. noch H. IV, 43.

C. 1. αὐτοῦ Δαρείου: das Pronomen deutet an, dass D. die Leitung des Feldzugs persönlich übernahm, und dieselbe nicht seinen

- εἴρηται, Σκύθαι ἔτεα θυῶν δέοντα τριήκοντα· Κιμμερίους γὰρ ἐπιδιώκοντες ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀσίην, καταπαύσαντες τῆς ἀρχῆς Μήδους· οὗτοι γὰρ πρὶν ἢ Σκύθας ἀπικέσθαι ἦρχον τῆς Ἀσίας. τοὺς δὲ Σκύθας ἀποδημήσαντας ὀκτὼ καὶ εἴκοσι ἔτεα καὶ διὰ χρόνον τοσούτου κατιόντας ἐς τὴν σφετέρην ἐξεδέξατο οὐκ ἐλάσσων πόνος τοῦ Μηδικοῦ· εὐρον γὰρ ἀντιουμένην σφι στρατιὴν οὐκ ὀλίγην· αἱ γὰρ τῶν Σκυθέων γυναῖκες, ὥς σφι οἱ ἄνδρες ἀπῆσαν χρόνον πολ-
 2 λόν, ἐφοίτων παρὰ τοὺς δούλους. τοὺς δὲ δούλους οἱ Σκύθαι πάντας τυφλοῦσι τοῦ γάλακτος εἵνεκεν τοῦ πίνουσι ποιεῦντες ὧδε· ἐπεὰν φουσητῆρας λάβωσι ὀστεῖνους, ἀλλοῖσι προσεμφερεστάτους, τούτους ἐσθέντες ἐς τῶν θηλέων ἵππων τὰ ἄρθρα φουσῶσι τοῖσι στόμασι, ἄλλοι δὲ ἄλλων φουσώντων ἀμέλγουσι. φασὶ δὲ τοῦδε εἵνεκα τοῦτο ποιεῖν· τὰς φλέβας τε πίμπλασθαι φρουσώμενας τῆς ἵππου καὶ τὸ οὖθαρ κατίεσθαι. ἐπεὰν δὲ ἀμέλξωσι τὸ γάλα, ἐσχέαντες ἐς ξύλινα ἀγγῆια κοῖλα καὶ περιστίζαντες κατὰ τὰ ἀγγῆια τοὺς τυφλοὺς δονέουσι τὸ γάλα, καὶ τὸ μὲν αὐτοῦ ἐπιστάμενον ἀπαρύσαντες ἡγεῦνται εἶναι τιμιώτερον, τὸ δ' ὑπιστάμενον ἔσσον τοῦ ἑτέρου. τούτων μὲν εἵνεκα ἅπαντα τὸν ἂν λάβωσι οἱ Σκύθαι ἐκτυφλοῦσι· οὐ γὰρ ἀρόται εἰσι
 3 ἀλλὰ νομάδες. ἐκ τούτων δὴ ὧν σφι τῶν δούλων καὶ τῶν γυναικῶν ἐπετράφη νεότης, οὐ ἐπεῖτε ἔμαθον τὴν σφετέρην

Generalen überliess. — εἴρηται: nämlich I, 103 u. 106, womit zu vergleichen I, 15 und VII, 20. — διὰ χρόνου τοσούτου: nach einem Zwischenraume von ..., wie I, 62 διὰ ἑνδεκάτου ἔτους ἀπῆκοντο ὀπίσω. Vgl. Isocr. 6, 27: Μεσσήνην διὰ τετρακοσίων ἔτων μέλλουσι κατοικεῖν. — ἐφοίτων: vgl. Anm. zu ἤλθες II, 115.

C. 2. τὰ ἄρθρα: zu III, 87. — περιστίζαντες: nachdem sie im Kreise herumgestellt hatten; gerade so noch IV, 202, nur mit veränderter Construction: sie

umsteckte die Mauer. — τὸ ἐπιστάμενον: also die Sahne. — ἡγεῦνται: zu I, 4. — τούτων μὲν εἵνεκα: der gedachte Gegensatz des μέν ist: und dennoch haben die Skythen von ihnen Empörung erfahren; dieser Gegensatz ist aber im C. 3 durch die wiederanknüpfenden und resumierenden Worte ἐκ τούτων δὴ ὧν ausgedrückt, weil dazwischen noch ein anderes Argument für die Blendung der Sklaven beigebracht war.

C. 3. ἐπετράφη: zu II, 121, 1. — οἱ: natürlich κατὰ σύνεσιν auf νεό-

γένεσιν, ἤντιοῦντο αὐτοῖσι κατιοῦσι ἐκ τῶν Μήδων. καὶ
 πρῶτα μὲν τὴν χώραν ἀπετάμοντο, τάφρον ὀρυζάμενοι εὐ-
 ρέαν, καταταίνουσιν ἐκ τῶν Ταυρικῶν οὐρέων ἐς τὴν Μαι-
 ῆτιν λίμνην, ἥπερ ἐστὶ μεγίστη· μετὰ δὲ πειρωμένοισι
 ἐσβάλλειν τοῖσι Σκύθῃσι ἀντικατιζόμενοι ἐμάχοντο. γινο-
 μένης δὲ μάχης πολλάκις, καὶ οὐ δυναμένων οὐδὲν πλεον
 ἔχειν τῶν Σκυθέων τῇ μάχῃ, εἰς αὐτῶν ἔλεξε τάδε. "οἷα
 ποιεῦμεν, ἄνδρες Σκύθαι· δούλοισι τοῖσι ἡμετέροισι μαχό-
 μενοι αὐτοὶ τε ἐλάσσονες κτεινόμενοι γινόμεθα, καὶ ἐκεί-
 νους κτείνοντες ἐλασσόνων τὸ λοιπὸν ἄρξομεν. νῦν ὦν μοι
 δοκέει αἰχμᾶς μὲν καὶ τόξα μετεῖναι, λαβόντα δὲ ἕκαστον
 τοῦ ἵππου τὴν μάστιγα ἵεναι ἄσπον αὐτῶν. μέχρι μὲν γὰρ
 ὤρων ἡμέας ὅπλα ἔχοντας, οἱ δὲ ἐνόμιζον ὁμοῖοί τε καὶ ἐξ
 ὁμοίων ἡμῖν εἶναι· ἐπεὶ δὲ ἴδωνται μάστιγας ἀντ' ὅπλων
 ἔχοντας, μαθόντες ὥς εἰσὶ ἡμέτεροι δούλοι, καὶ συγγνόντες
 τοῦτο, οὐκ ὑπομενέουσι." ταῦτα ἀκούσαντες οἱ Σκύθαι 4
 ἐποίησαν ἐπιτελέα· οἱ δ' ἐκπλαγέντες τῷ γινόμενῳ τῆς μά-
 χης τε ἐπελάθοντο καὶ ἔφευγον. οὕτω οἱ Σκύθαι τῆς τε
 Ἀσίης ἤρξαν, καὶ ἐξελαθέντες αὐτὶς ὑπὸ Μήδων κατηλθον
 τρόπῳ τοιούτῳ ἐς τὴν σφετέρην· τῶν δὲ εἵνεκα ὁ Δαρεῖος
 τίσασθαι βουλόμενός συνήγειρε ἐπ' αὐτοὺς στρατεύμα.

Ὡς δὲ Σκύθαι λέγουσι, νεώτατον ἀπάντων ἐθνέων εἶναι 5
 τὸ σφέτερον, τοῦτο δὲ γενέσθαι ὧδε. ἄνδρα γενέσθαι πρῶ-
 τον ἐν τῇ γῇ ταύτῃ εὐρύσῃ ἐρήμῳ τῷ οὐνομα εἶναι Ταργί-
 ταον· τοῦ δὲ Ταργιτάου τούτου τοὺς τοκέας λέγουσι εἶναι,
 ἑμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, λέγουσι δ' ὦν Δία τε καὶ Βο-
 ρυσθένεος τοῦ ποταμοῦ θυγατέρα. γένεός μὲν τοιούτου δὴ
 τινος γενέσθαι τὸν Ταργίταον, τούτου δὲ γενέσθαι παῖδας
 τρεῖς, Αἰπόξαιν καὶ Ἀρπόξαιν καὶ νεώτατον Κολάξαιν.
 ἐπὶ τούτων ἀρχόντων ἐκ τοῦ οὐρανοῦ φερόμενα χρύσεια

της zu beziehen. — τάφρον ὀρυζά-
 μενοι: zu IV, 99. — ἐκ τῶν Ταυ-
 ρικῶν οὐρέων: das taurische Ge-
 birg ist im südlichen Theil der tau-
 rischen Halbinsel zu suchen. —

μέχρι μὲν: noch so IV, 119; sonst
 als Conjunctionen μέχρι οὐ oder ὅσον,
 so VIII, 3. — οἱ δέ: wie I, 112.
 C. 5. εἶναι τὸ σφέτερον: ana-
 coluthisch, wie I, 191. — λέγουσι

ποιήματα, ἄροτρον τε καὶ ζυγὸν καὶ σάγαριν καὶ φιάλην, πρῶτον ἐς τὴν Σκυθικὴν· καὶ τῶν ἰδόντων πρῶτον τὸν πρεσβύτερον ἄσσαν ἵεναι, βουλόμενον αὐτὰ λαβεῖν, τὸν δὲ χρυσὸν ἐπιόντος καλεσθαι. ἀπαλλαχθέντος δὲ τούτου προσιέναι τὸν δεύτερον, καὶ τὸν αὖτις ταῦτα ποιεῖν. τοὺς μὲν δὴ καίονμενον τὸν χρυσὸν ἀπώσασθαι, τρίτῳ δὲ τῷ νεωτάτῳ ἐπελθόντι κατὰσβῆναι, καὶ μιν ἐκείνον κομίσαι ἐς ἑωυτοῦ, καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἀδελφεοὺς πρὸς ταῦτα συγγόντας τὴν βασιλῆην πᾶσαν παραδοῦναι τῷ νεωτάτῳ. ἀπὸ μὲν δὴ Λιποξάιος γεγονέναι τούτους τῶν Σκυθέων οἱ. Αὐχάται γένος καλέονται, ἀπὸ δὲ τοῦ μέσου Ἀρποξάιος οἱ Κατίαροί τε καὶ Τράσπιες καλέονται, ἀπὸ δὲ τοῦ νεωτάτου αὐτέων τοὺς βασιλέας, οἱ καλέονται Παραλάται· σύμπασι δὲ εἶναι οὖνομα Σκολότους, τοῦ βασιλέος ἐπωνυμίην. Σκύθας δὲ Ἕλληνες οὖνόμασαν. γεγονέναι μὲν νυν σφέας ὧδε λέγουσι οἱ Σκύθαι, ἔτεα δὲ σφι, ἐπεῖτε γεγόνاسι, τὰ σύμπαντα λέγουσι εἶναι ἀπὸ τοῦ πρώτου βασιλέος Ταργιτάου ἐς τὴν Δαρείου διάβασιν τὴν ἐπὶ σφέας χιλίων οὐ πλέω ἀλλὰ τοσαῦτα. τὸν δὲ χρυσὸν τοῦτον τὸν ἱρὸν φυλάσσουν οἱ βασιλεῖς ἐς τὰ μάλιστα, καὶ θυσίῃσι μεγάλῃσι ἱλασκόμενοι μετέρχονται ἀνὰ πᾶν ἔτος. ὅς δ' ἂν ἔχων τὸν χρυσὸν τὸν ἱρὸν ἐν τῇ δετῇ ὑπαίθριος κατακοιμηθῇ, οὗτος λέγεται ὑπὸ Σκυθέων οὐ διενιαντίζειν· δίδοσθαι δὲ οἱ διὰ τοῦτο ὅσα ἂν ἵππῳ ἐν ἡμέρῃ μιῇ περιελάσῃ αὐτός. τῆς δὲ χώρας ἐρύ-

δ' ὧν: zu III, 80. — ποιήματα: Werkzeuge; sonst (I, 25. II, 135. VII, 84) Arbeit, und zwar immer von Metall. — σάγαριν: zu I, 215. — ἐπιόντος: nämlich αὐτοῦ: als er herankam. — καὶ τὸν αὖτις: nämlich χρυσόν, acc. subjecti; ebenso ist auch im folgenden Satze τὸν χρυσόν als acc. subjecti zu fassen: das Gold habe sie verschenkt, sie sich als Herrn und Besitzer nicht gefallen lassen wollen, indem dem Golde die Thätig-

keit einer Person zugeschrieben wird. — πρὸς ταῦτα: wie I, 38.

C. 6. τοὺς βασιλέας. auch im folgenden Capitel scheint οἱ βασιλεῖς für οἱ βασιλῆες [Σκύθαι], wie IV, 20. 56. 59 steht, genommen werden zu müssen. — τοῦ βασιλέος ἐπωνυμίην: ein Beinamen oder nach einem Beinamen des Königs (Kolaxais).

C. 7. μετέρχονται ἀνὰ πᾶν ἔτος: Sinn: quotannis ibi conservatur ubi aurum illud asservatur. — περιελάσῃ: zu I, 106. — ἐν τῇ...

σης μεγάλης τριφασίας τὰς βασιλίας τοῖσι παισὶ τοῖσι
ἑωυτοῦ καταστήσασθαι Κολάξαιν, καὶ τουτέων μίαν μα-
γίστην ποιῆσαι, ἐν τῇ τὸν χρυσὸν φυλάσσεσθαι. τὰ δὲ κατύ-
περθε πρὸς βορῇν λέγουσι ἄνεμον τῶν ὑπεροίκων τῆς
χώρης οὐκ οἶά τε εἶναι ἔτι προσωτέρω οὔτε ὄραν οὔτε διεξ-
μέναι ὑπὸ πτερῶν κεχυμένων· πτερῶν γὰρ καὶ τὴν γῆν καὶ τὸν
ἥερα εἶναι πλέον, καὶ ταῦτα εἶναι τὰ ἀποκληρόντα τὴν ὄψιν.

Σκύθαι μὲν ὥδε ὑπὲρ σφείων τε αὐτέων καὶ τῆς χώρας 8
τῆς κατύπερθε λέγουσι, Ἑλλήνων δὲ οἱ τὸν Πόντον οἰκέον-
τες ὥδε, Ἡρακλέα ἐλαύνοντα τὰς Γηρυόνας βοῦς ἀπικέσθαι
ἐς γῆν ταύτην ἐοῦσαν ἐρήμην, ἥντινα νῦν Σκύθαι νέμονται.
Γηρυόνας δὲ οἰκέειν ἔξω τοῦ Πόντου, κατοικημένον τὴν
Ἑλληςες λέγουσι Ἐρύθειαν νῆσον, τὴν πρὸς Γηδεῖροις
τοῖσι ἔξω Ἡρακλέων στηλέων ἐπὶ τῷ Ὠκεανῷ. τὸν δὲ Ὠκε-
ανὸν λόγῳ μὲν λέγουσι ἀπ' ἡλίου ἀνατολέων ἀρξάμενον γῆν
περὶ πᾶσαν ῥεῖν, ἔργῳ δὲ οὐκ ἀποδεικνῦσι. ἐνθεῦτεν τὸν
Ἡρακλέα ἀπικέσθαι ἐς τὴν νῦν Σκυθικὴν χώραν καλεο-
μένην. καταλαβεῖν γὰρ αὐτὸν χειμῶνά τε καὶ κρυμὸν· ἐπει-
ρυσάμενον δὲ τὴν λεοντὴν κατυπνῶσαι, τὰς δὲ οἱ ἵππους
τὰς ὑπὸ τοῦ ἄρματος νεμομένας ἐν τοῦτῳ τῷ χρόνῳ ἀφα-
νισθῆναι θείῃ τύχῃ. ὥς δ' ἐγερθῆναι τὸν Ἡρακλέα, δίζη-
σθαι, πάντα δὲ τὰ τῆς χώρας ἐπεξελθόντα τέλος ἀπικέ-
σθαι ἐς τὴν Ὑλαίην καλεομένην γῆν· ἐνθαῦτα δὲ αὐτὸν

φυλάσσεσθαι: zu I, 24. — πρὸς
βορῇν ἄνεμον τῶν ὑπεροίκων τῆς
χώρης: nördlich von denje-
nigen unter den Scythen,
welche die oberen (d. i.
nördlichen) Theile des Lan-
des bewohnen. — ὑπὸ πτε-
ρῶν κεχυμένων: vgl. IV, 31.

C. 8. Σκύθαι μὲν ὥδε: vgl.
τόνδε I, 137. — κατοικημένον:
activisch zu fassen, nimmt pleona-
stisch οἰκέειν wieder auf, wie I,
87 ἐργάζονταν . . . γινόμενοι. II,
108. ἐχρῶντο . . . χρεώμενοι.
Aehnlich VII, 10, 1 αἰρεόμενον
ἐλέσθαι. — Ἐρύθειαν νῆσον: nach

Hecataeus in Arrian's Anab. 2, 16
wohnte Geryones nicht auf der In-
sel Erytheia bei Cadix (Γάδειρα),
sondern sei Beherrscher des Fest-
landes um Ambrakia und die Am-
philocher gewesen, des nachmaligen
Epirus; von da habe Hercules
die Rinder weggetrieben und nach
Mykene zum Eurystheus gebracht.
Mit Her. stimmt Hesiod überein,
Theog. 287 — 294. — ἔξω Ἡρ.
στηλέων: zu II, 33 u. IV. 152. —
τὸν δὲ Ὠκεανόν: vgl. II, 21. 23.
— θείῃ τύχῃ: zu I, 126.

C. 9. ὥς δ' ἐγερθῆναι: zu I,
24. — ἐς τὴν Ὑλαίην: (eigentlich

εὐρεῖν ἐν ἄνθρω μιξοπάρεθρονόνα τινα ἔχιδναν διφυέα, τῆς τὰ μὲν ἄνω ἀπὸ τῶν γλουτέων εἶναι γυναικός, τὰ δὲ ἔνερθε ὄφιός. ἰδόντα δὲ καὶ θουμάσαστα ἐπείρεσθαι μιν εἴ που ἴδοι ἵππους πλανωμένας· τὴν δὲ φάναι ἐωυτὴν ἔχειν; καὶ οὐκ ἀποδώσειν ἐκείνῳ πρὶν ἢ οἱ μιχθῆναι· τὸν δὲ Ἡρακλέα μιχθῆναι ἐπὶ τῷ μισθῷ τούτῳ. κείνην τε δὴ ὑπερβάλλεσθαι τὴν ἀπόδοσιν τῶν ἵππων, βουλομένην ὥς πλεστον χρόνον συνεῖναι τῷ Ἡρακλεί, καὶ τὸν κομισάμενον ἐθέλειν ἀπαλλάσσεσθαι· τέλος δὲ ἀποδιδούσαν αὐτὴν εἰπεῖν “ἵππους μὲν δὴ τὰς ἀπικομένας ἐνθάδε ἔσωσά τοι ἐγώ, σῶστρά δὲ σὺ παρέσχες· ἔχω γὰρ ἐκ σέο παῖδας τρεῖς· τούτους, ἐπεὰν γένωνται τρόφιοις, ὅ τι χρὴ ποιεῖν, ἐξηγέο σύ, εἴτε αὐτοῦ κατοικίζω (χώρης γὰρ τῆσδε ἔχω τὸ κράτος αὐτῇ) εἴτε ἀποπέμπω παρὰ σέ.” τὴν μὲν δὴ ταῦτα ἐπειρωτᾶν, τὸν δὲ λέγουσι πρὸς ταῦτα εἰπεῖν “ἐπεὰν ἀνδρῶν θέντας ἴδῃαι τοὺς παῖδας, τάδε ποιεύσα οὐκ ἂν ἁμαρτάνοις. τὸν μὲν ἂν ὀρεῖς αὐτέων τόδε τὸ τόξον ὥδε διατεινόμενον καὶ τῷ ζωστήρῃ τῷδε κατὰ τάδε ζωννύμενον, τοῦτον

Waldgegend), Landschaft im Südosten des europäischen Sarmatiens zwischen dem Borysthenes u. Hypakyrus. Noch erwähnt IV, 18. 19. 54. 55. 76. Heeren I, 2 S. 272: “Ob von jener waldigen Region noch gegenwärtig Spuren vorhanden sind, ist ungewiss. Auf einigen der älteren Charten findet man hier den Namen des schwarzen Waldes, der in früheren Jahrhunderten eine viel grössere Ausdehnung gehabt haben mag. Nach den mir mitgetheilten Nachrichten von Reisenden ist zwar der Wald dort verschwunden; aber die Sage lebt noch unter dem Volke, dass er einst hier gewesen sei.” — τῆς... εἶναι: zu I, 24. — τὰ δὲ ἔνερθε: zu I, 91. — ἐωυτὴν: Subjekt wie I, 34. — καὶ τόν: zu I, 86. — κομισάμενον: receptis signatus. — ἵππους μὲν: der durch

μὲν angekündigte Gegensatz ist so zu fassen: “Mit den Stuten, ihrer Erhaltung und dem Lohn dafür ist alles klar und in Ordnung; aber was mit den Söhnen werden soll, das ist noch nicht entschieden und das magst du nun bestimmen.” Das zweite Glied hat die Form des Gegensatzes darum nicht bekommen, weil die παῖδες nur als Erläuterung an die σῶστρα geknüpft werden; diese aber gehören zum ersten Gliede und werden als eine gleichfalls abgemachte Sache durch τὴν angeküpft. Wollte man den Gegensatz ausdrücken, so müsste es etwa heissen: τὰς μὲν ἵππους ἔσωσα· τοὺς δὲ παῖδας, τοὺς ἀντὶ σῶστρον παρέσχες ἐμοί, οὐκ ἔχω ἄλλα ὅ τι χρὴ ποιεῖν. — τρόφιοις: weiter unten variiert durch ἀνδρῶν θέντες. — κατὰ τάδε: ein variiert Ausdruck für das Vorhergehende.

μὲν τῆσδε τῆς χώρης οἰκήτορα ποιεῦ· ὅς δ' ἂν τουτέων
τῶν ἔργων τῶν ἐντέλλομαι λείπεται, ἔκπεμπε ἐκ τῆς χώρης.
καὶ ταῦτα ποιεῦσα αὐτῇ τε εὐφρανέαι καὶ τὰ ἐντεταλμένα
ποιήσεις.” τὸν μὲν δὴ εἰρύσαντα τῶν τόξων τὸ ἕτερον (δύο 10
γὰρ δὴ φορέειν τέως Ἡρακλέα) καὶ τὸν ζωστήρα προδέξαν-
τα, παραδοῦναι τὸ τόξον τε καὶ τὸν ζωστήρα ἔχοντα ἐπ’
ἄκρης τῆς συμβολῆς φιάλην χρυσέην, δόντα δὲ ἀπαλλάσ-
σασθαι. τὴν δ’, ἐπεὶ οἱ γενομένους τοὺς παῖδας ἀνδρωθῆ-
ναι, τοῦτο μὲν σφι οὐνόματα θέσθαι, τῷ μὲν Ἀγάθυρσον
αὐτέων, τῷ δ’ ἐπομένῳ Γελωνόν, Σκύθην δὲ τῷ νεωτάτῳ,
τοῦτο δὲ τῆς ἐπιστολῆς μεμνημένην αὐτὴν ποιῆσαι τὰ ἐντε-
ταλμένα. καὶ δὴ δύο μὲν οἱ τῶν παίδων, τὸν τε Ἀγάθυρ-
σον καὶ τὸν Γελωνόν, οὐκ οἶους τε γενομένους ἐξικέσθαι
πρὸς τὸν προκείμενον ἄεθλον, οἴχεσθαι ἐκ τῆς χώρης ἐκ-
βληθέντας ὑπὸ τῆς γαιναμένης, τὸν δὲ νεώτατον αὐτέων
Σκύθην ἐπιτελέσαντα καταμεῖναι ἐν τῇ χώρῃ. καὶ ἀπὸ μὲν
Σκύθειο τοῦ Ἡρακλέος γενέσθαι τοὺς αἰεὶ βασιλέας γινο-
μένους Σκυθίων, ἀπὸ δὲ τῆς φιάλης ἔτι καὶ ἔς τόδε φιά-
λας ἐκ τῶν ζωστήρων φορέειν Σκύθας· τὸ δὴ μῦθον μη-
χανήσασθαι τὴν μητέρα Σκύθην. ταῦτα δὲ Ἑλλήνων οἱ τὸν
Πόντον οἰκόντες λέγουσι.

Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος λόγος ἔχων ὧδε, τῷ μάλιστα λεγο- 11
μένῳ αὐτὸς πρόσκειμαι, Σκύθας τοὺς νομάδας οἰκόντας
ἐν τῇ Ἀσίῃ, πολέμῳ πιεσθέντας ὑπὸ Μασσαγετέων, οἴ-
χεσθαι διαβάντας ποταμὸν Ἀράξεια ἐπὶ γῆν τὴν Κιμμερίην
(τὴν γὰρ νῦν νέμονται Σκύθαι, αὕτη λέγεται τὸ παλαιὸν
εἶναι Κιμμερίων), τοὺς δὲ Κιμμερίους ἐπιόντων Σκυθίων
βουλεύεσθαι ὥς στρατοῦ ἐπιόντος μεγάλου, καὶ δὴ τὰς

ὧδε, beides deiktisch gebraucht.
— ἔκπεμπε: vollständig τοῦτον
δὲ ἔκπεμπε. Zu I, 113.

C. 10. εἰρύσαντα und προδέ-
ξαντα: das Eine adducere ar-
cum, das Andere cinguli ap-
tandi rationem praemon-
strare. — ἐπ’ ἄκρης τῆς συμ-

βολῆς: oben auf dem Gürtel-
schloss. — ἐπεὶ... ἀνδρωθῆ-
ναι: zu I, 24. — τῆς ἐπιστολῆς:
hier mandatum, wie VI, 50. —
ἐξικέσθαι: zu I, 171.

C 11. μάλιστα: ist mit πρόσ-
κειμαι zu verbinden. — πρόσκει-
μαι: zu I, 133. — Ἀράξεια: zu I,

γνώμας σφέων κεχωρισμένας, ἐντόνους μὲν ἀμφοτέρας, ἀμείνω δὲ τὴν τῶν βασιλέων· τὴν μὲν γὰρ δι' τοῦ δήμου φέρειν γνώμην ὥς ἀπαλλάσσεσθαι πρῆγμα εἴη μηδὲ πρὸς πολλοὺς δέοι μένοντας κινδυνεύειν, τὴν δὲ τῶν βασιλέων διαμάχεσθαι περὶ τῆς χώρας τοῖσι ἐπιούσι. οὐκ ὦν δὴ ἐθέλειν πείθεσθαι οὔτε τοῖσι βασιλεῦσι τὸν δῆμον οὔτε τῷ δήμῳ τοὺς βασιλέας. τοὺς μὲν δὴ ἀπαλλάσσεσθαι βουλεύεσθαι ἀμαχητί, τὴν χώραν παραδόντας τοῖσι ἐπιούσι· τοῖσι δὲ βασιλεῦσι δόξαι ἐν τῇ ἑωυτῶν κέεσθαι ἀποθανόντας, μηδὲ συμφεύγειν τῷ δήμῳ, λογισαμένους ὅσα τε ἀγαθὰ πεπόνθασιν καὶ ὅσα φεύγοντας ἐκ τῆς πατρίδος κακὰ ἐπίδοξα καταλαμβάνειν. ὥς δὲ δόξαι σφι ταῦτα, διαστάντας καὶ ἀριθμὸν ἴσους γενομένους μάχεσθαι πρὸς ἀλλήλους. καὶ τοὺς μὲν ἀποθανόντας πάντας ὑπ' ἑωυτῶν θάψαι τὸν δῆμον τῶν Κιμμερίων παρὰ ποταμὸν Τύρην (καὶ σφῶν ἔτι δῆλός ἐστι ὁ τάφος), θάψαντας δὲ οὕτω τὴν ἔξοδον ἐκ τῆς χώρας ποιέεσθαι, Σκύθας δὲ ἐπελθόντας

12 λαβεῖν ἐρήμην τὴν χώραν. καὶ νῦν ἔστι μὲν ἐν τῇ Σκυθικῇ Κιμμέρια τεῖχεα, ἔστι δὲ πορθμῆια Κιμμέρια, ἔστι δὲ καὶ χώρα οὖνομα Κιμμερίη, ἔστι δὲ Βόσπορος Κιμμέριος καλεόμενος. φαίνονται δὲ οἱ Κιμμέριοι φεύγοντες ἐς τὴν Ἀσίην τοὺς Σκύθας καὶ τὴν χερσόνησον κτίσαντες ἐν τῇ νῦν Σινώπῃ πόλιν Ἑλλὰς οἰκισται, φανεροὶ δὲ εἰσι καὶ οἱ Σκύθαι διώξαντες αὐτοὺς καὶ ἐσβαλόντες ἐς γῆν τὴν Μηδικήν, ἀμαρτόντες τῆς ὁδοῦ· οἱ μὲν γὰρ Κιμμέριοι αἰεὶ τὴν παρὰ θάλασσαν ἔφρευγον, οἱ δὲ Σκύθαι ἐν δεξιῇ τὸν Καύκασον

201. — κεχωρισμένας: nämlich: εἶναι. — ἐντόνους: eigentl. angespannt, d. h. heftig verflochten. — πρῆγμα: zu I, 79. — ἐπίδοξα: zu I, 89. — ὥς δὲ δόξαι: zu I, 24. — σφεῖ und διαστάντας sind auf beide Parteien zu beziehen. — καὶ τοὺς: (zu I, 86) dass hierunter die königlich gesinnte Partei zu verstehen ist, ist aus dem Gegensatze θάψαντας δέ, nämlich τὸν δῆμον, ersichtlich. — ὑπ'

ἑωυτῶν: auf τὸν δῆμον zu beziehen. — Τύρην: zu IV, 51.

C. 12. τεῖχεα: Castell. — πορθμῆια: (Plur. von πορθμήιον, eigentl. Ort zum Uebersetzen) Steph. Byz. p. 533 ed. Meinek. Πορθμία καὶ Πορθμίον, κώμη ἐπὶ τῷ στόματι τῆς Μαιώτιδος λίμνης. Noch IV, 45. Aber VII, 25 Fährte. — Βόσπορος Κιμμέριος: die Strasse von Caffa; noch IV, 28 und 100. — οἱ Κιμμέριοι

ἔχοντες ἐδίωκον, ἐς δ' ἐσέβαλον ἐς τὴν Μηδικὴν γῆν, ἐς με-
σόγαιαν τῆς ὁδοῦ τραφθέντες. οὗτος δὲ ἄλλος ξυγὸς Ἑλλή-
των τε καὶ βαρβάρων λεγόμενος λόγος εἴρηται.

Ἔφη δὲ Ἀριστέης ὁ Καῦστροβίου ἀνὴρ Προκοννήσιος, 13
ποιέων ἔπεα, ἀπικέσθαι ἐς Ἰσσηδόνας φοιβόλαμπτος γε-
νόμενος, Ἰσσηδόνων δ' ὑπεροικεῖν Ἀριμασποὺς ἄνδρας
μονοφθάλμους, ὑπὲρ δὲ τουτέων τοὺς χρυσοφύλακας γρυ-
πας, τουτέων δὲ τοὺς Ὑπερβορέους κατήκοντας ἐπὶ θάλασ-
σαν. τούτους ὦν πάντας πλὴν Ὑπερβορέων, ἀρξάντων Ἀρι-
μασπῶν, αἰεὶ τοῖσι πλησιοχώροισι ἐπιτίθεσθαι, καὶ ὑπὸ
μὲν Ἀριμασπῶν ἐξωθέεσθαι ἐκ τῆς χώρας Ἰσσηδόνας, ὑπὸ
δὲ Ἰσσηδόνων Σκύθας, Κιμμερίους δὲ οἰκέοντας ἐπὶ τῇ
νοτίῃ θαλάσῃ ὑπὸ Σκυθέων πιεζομένους ἐκλείπειν τὴν
χώραν, οὕτω οὐδὲ οὗτος συμφέρεται περὶ τῆς χώρας ταύ-
της Σκύθησι. καὶ ὅθεν μὲν ἦν Ἀριστέης ὁ ταῦτα ποιήσας, 14
εἴρηται· τὸν δὲ περὶ αὐτοῦ ἦκονον λόγον ἐν Προκοννήσῃ
καὶ Κυζίκῃ, λέξω. Ἀριστέην γὰρ λέγουσι, ὄντα τῶν ἀστῶν

φύγοντες: vgl. IV, 1. — ἐς με-
σόγαιαν τῆς ὁδοῦ τραφθέντες:
brachylogisch für: indem sie
sich von ihrem bisherigen
Wege abwendeten, um ihren
Zug ins Binnenland zu rich-
ten. Sonst steht in diesem Sinne
das Compos. ἐκτρέπεσθαι I, 104.
VI, 34. — λεγόμενος εἴρηται:
pleonastisch, wie ἔφη λέγων I, 118.

C. 13. Ἀριστέης: soll 560 v. Ch.
gelebt haben; indess auch Cap. 15
muss er dem Zeitalter des Homer
angehören. Ueber ihn ist besonders
nachzusehen C. Ritter, Vorhalle
europäischer Völkergeschichten S.
271 ff. u. 357 ff. — ποιέων ἔπεα =
ἐποποιός. Sein Gedicht hiess, wie
aus dem folgenden Capitel erhellt,
Ἀριμάσπεια. — Ἰσσηδόνας: zu
IV, 25. — φοιβόλαμπτος: vom
Anbauch des Apollon ge-
führt. So IV, 79 ἡμέας δ' θεὸς
λαμβάνει. — Ἀριμασποὺς: zu IV,
27. — τοὺς Ὑπερβορέους: zu IV,

32. — κατήκοντας: zu I, 148. —
ἐπὶ θάλασσαν: natürlich, das nörd-
liche. — τούτους οὖν πάντας: K.
O. Müller, Dorier I, S. 275: "Die
Sagen von jenen Wanderungen hat-
te der Dichter auf keinem andern
Wege erhalten können, als woher
sie Herodot hat; nämlich von den
Hellenen am Pontos und Borysthe-
nos und durch diese von den Sky-
then; die Delier in Chersonesos Tan-
rike und die milesischen Colonien
mögen sie zuerst ausgebildet ha-
ben; von ihnen kamen sie zu den
ebenfalls milesischen Proconnesiern
in der Propontis." — ἐπιτίθεσθαι:
zu I, 26. — ἐπὶ τῇ νοτίῃ θαλ.: im
Gegensatz zu dem oben erwähnten
nördlichen, also die Mäotis oder
der Pontos. — οὐδὲ οὗτος: auch
dieser nicht, so wie die am
Pontos wohnenden Griechen in ih-
rer Erzählung C. 8 fg. — συμφέ-
ρεται: zu I, 173.

C. 14. ποιήσας: zu III, 38. —

οὐδενὸς γένος ὑποδεέστερον, ἐσελθόντα ἐς κναφήιον ἐν Προκοννήσῳ ἀποθανεῖν, καὶ τὸν κναφέα κατακληίσαντα τὸ ἐργαστήριον οἶχεσθαι ἀγγελέοντα τοῖσι προσήκονσι τῷ νεκρῷ. ἐσκεδασμένου δὲ ἤδη τοῦ λόγου ἀνὰ τὴν πόλιν ὡς τεθνεὺς εἶη ὁ Ἀριστέης, ἐς ἀμφισβασίας τοῖσι λέγουσι ἀπικέσθαι ἄνδρα Κυζικηνὸν ἦκοντα ἐξ Ἀρτάκης πόλιος, φάντα συντυχεῖν τέ οἱ ἰόντι ἐπὶ Κυζίκου καὶ ἐς λόγους ἀπικέσθαι. καὶ τοῦτον μὲν ἐντεταμένως ἀμφισβατέειν, τοὺς δὲ προσήκοντας τῷ νεκρῷ ἐπὶ τὸ κναφήιον παρῆναι ἔχοντας τὰ πρόσφορα ὡς ἀναιρησομένους· ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ οἰκήματος οὔτε τεθνεῶτα οὔτε ζῶντα φαίνεσθαι Ἀριστέην. μετὰ δὲ ἐβδόμῳ ἔτει φανέντα αὐτὸν ἐς Προκόννησον ποιῆσαι τὰ ἔπεα ταῦτα τὰ νῦν ὑπ' Ἑλλήνων Ἀριμάσπεα καλέε-
 15 πόλεις αὗται λέγουσι, τάδε δὲ οἶδα Μεταποντίνοισι τοῖσι ἐν Ἰταλίῃ συγκυρήσαντα μετὰ τὴν ἀφάνισιν τὴν δευτέρην Ἀριστέω ἔτεσι τεσσαράκοντα καὶ τριηκοσίοισι, ὡς ἐγὼ συμβαλλόμενος ἐν Προκοννήσῳ τε καὶ Μεταποντίῳ εὑρισκον. Μεταποντίνοί φασι αὐτὸν Ἀριστέην φανέντα σφι ἐς τὴν χώραν κελεῦσαι βωμὸν Ἀπόλλωνι ἰδρύσασθαι καὶ Ἀριστέω τοῦ Προκοννησίου ἐπωνυμίην ἔχοντα ἀνδριάντα παρ' αὐτὸν στήσαι· φάναι γάρ σφι τὸν Ἀπόλλωνα Ἰταλιωτέων μούνοισι δὴ ἀπικέσθαι ἐς τὴν χώραν, καὶ αὐτὸς οἱ ἔπεσθαι

ἐς ἀμφισβασίας τοῖσι λέγουσι ἀπικέσθαι: *controversiam in qua id dicere non videtur*. Ähnlich VIII, 61 ἐγένετο λόγων ἀμφισβασίη. Das Verbum ἀμφισβατέειν weiter unten u. IX, 74. — ἐξ Ἀρτάκης: Stadt und Hafen bei Kyzikos, oder vielmehr Vorstadt von K.; noch VI, 33. — συντυχεῖν: zu I, 51. — τὰ πρόσφορα: zu II 195. — ἀναιρησομένους: zu II, 52.

C. 15. ὡς ἐγὼ . . . εὑρίσκω: bezieht sich auf die eben davor stehende Zahl, die freilich mit dem C. 13 für das Zeitalter des Aristens

angegebenen Datum nicht übereinstimmt, da, wenn die Zahl 340 richtig ist, der Dichter viel älter sein muss, als wir es bestimmt haben. — συμβαλλόμενος: durch Vergleichung dessen, was in P. u. M. erzählt wird. So συμβάλλεσθαι noch VII, 24. 184. VIII, 30, und das Activ IV, 42. 50. 53. Vgl. I, 68. — φάναι γάρ: denn er (Aristeus) hätte gesagt. — Ἰταλιωτέων: Ammon. p. 77: Ἰταλοὶ καὶ Ἰταλιῶται διαφέρουσιν· Ἰταλοὶ μὲν γὰρ, αἱ ἀρχῆθεν τὴν χώραν οἰκοῦντες. Ἰταλιῶται δέ, ὅποσοι τῶν Ἑλλήνων

ὁ νῦν ἔων Ἀριστέης· τότε δέ, ὅτε εἶπετο τῷ θεῷ, εἶναι κόραξ. καὶ τὸν μὲν εἰπαντα ταῦτα ἀφανισθῆναι, σφέας δὲ Μεταποντῖνοι λέγουσι ἐς Δελφοὺς πέμψαντας τὸν θεὸν ἐπειρωτᾶν ὃ τι τὸ φάσμα τοῦ ἀνθρώπου εἴη. τὴν δὲ Πυθίην σφέας κελεύειν πείθεσθαι τῷ φάσματι, πειθομένοις δὲ ἄμεινον συνοίσασθαι. καὶ σφέας δεξαμένους ταῦτα ποιῆσαι ἐπιτελέα. καὶ νῦν ἔστηκε ἀνδριάς ἐπωνυμίην ἔχων Ἀριστέω παρ' αὐτῷ τῷγάλματι τοῦ Ἀπόλλωνος, πέριξ δὲ αὐτὸν δάφναι ἑστᾶσι· τὸ δὲ ἄγαλμα ἐν τῇ ἀγορῇ ἵδρυται. Ἀριστέω μὲν νῦν πέρι τοσαῦτα εἰρήσθω.

Τῆς δὲ γῆς τῆς πέρι ὅδε ὁ λόγος ὤρμηται λέγεσθαι, οὐ- 16
δεῖς οἶδε ἀτρεκέως ὃ τι τὸ κατύπερθε ἐστὶ· οὐδενὸς γὰρ δὴ αὐτόπτεω εἰδέναι φαιμένον δύναμαι πυθέσθαι· οἷδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀριστέης, τοῦ παρ' ὀλίγῳ πρότερον τούτων μνήμην ἐποιεῦμην, οὐδὲ οὗτος προσωτέρῳ Ἰσσηδόνων ἐν αὐτοῖσι τοῖσι ἔπεισι ποιέων ἔφησε ἀπικέσθαι, ἀλλὰ τὰ κατύπερθε ἔλεγε ἀκοῇ, φὰς Ἰσσηδόνας εἶναι τοὺς ταῦτα λέγοντας. ἀλλ' ὅσον μὲν ἡμεῖς ἀτρεκέως ἐπὶ μακρότατον οἷοί τ' ἐγενόμεθα ἀκοῇ ἐξικέσθαι, πᾶν εἰρήσεται.

Ἀπὸ τοῦ Βορυσθενεϊτέων ἐμπορίου (τοῦτο γὰρ τῶν 17

ἐπὶφάνησαν μετὰ ταῦτα. — αὐτός οἱ ἔπεισθαι: anacoluthisch, als ob nicht φάναι sondern ἔφη voraussetzte. — κόραξ: Aehnliches kommt IV, 95 über den Zalmoxis vor. — καὶ τόν: zu I, 86. — ἄμεινον συνοίσεσθαι: zu II, 111. Ueber den Comparativ: zu II, 46. — πέριξ δὲ αὐτόν: mit dem Accusativ I, 99. 196. II, 29. III, 158. IV, 36. 52. 79. 152. 180. Mit dem Genitiv nur I, 179. II, 91. Ohne Casus III, 155. V, 87. 115. VII, 41.

C. 16. τῆς δὲ γῆς: der Genitiv hängt von τὸ κατύπερθε ab. — οὐδενὸς γὰρ δὴ . . . πυθέσθαι: gerade dieselbe Redeweise III, 115, womit II, 29 zu vergleichen. — οὐδὲ γὰρ οὐδέ: nach homerischer Weise verstärkte Negation; noch

V, 98 u. VI, 72; selten in der Prosa, einmal bei Xenoph. Cyrop. 7, 2, 20, und bei Arrian I, 12, 5 u. 5, 24, 6. — Ἰσσηδόνων — ἡ πρὸς τοὺς Ἰσσηδόνας. Zu I, 133. — ἐν αὐτοῖσι τοῖσι ἔπεισι: nämlich in seinem Gedicht Ἀριμᾶσπεια, vgl. C. 13. — ποιέων: zu III, 38. — ὅσον μὲν . . . ἐξικέσθαι: zu I, 171. Das μὲν hinter ὅσον, welchem kein nachfolgendes δέ entspricht, implicirt folgenden gedachten Gegensatz: wie viel oder wie wenig es auch sein möge, was ich ἀτρεκέως erfuhr, "mehr aber nicht."

C. 17. ἐμπορίου: dieser Handelshafen ist vermuthlich da zu suchen, wo der Borysthenes und der Hypanis (Bug) ihre Gewässer vereinigen, also die Stadt Olbia; vgl.

παράθλασσίων μεσαίτατόν ἐστι πάσης τῆς Σκυθικῆς), ἀπὸ τούτου πρῶτοι Καλλιπίδαι νέμονται ἔοντες Ἑλληνες Σκύθαι, ἐπεὶ δὲ τούτων ἄλλο ἔθνος οἱ Ἀλαζῶνες καλέονται. οὔτοι δὲ καὶ οἱ Καλλιπίδαι τὰ μὲν ἄλλα κατὰ ταῦτὰ Σκύθησι ἐπασκέουσι, σῖτον δὲ καὶ σπείρουσι καὶ σιτέονται, καὶ κρόμνα καὶ σκόροδα καὶ φακούς καὶ κέγχρους. ὑπὲρ δὲ Ἀλαζώνων οἰκέουσι Σκύθαι ἄροτῆρες, οἱ οὐκ ἐπὶ σιτήσι σπείρουσι τὸν σῖτον ἀλλ' ἐπὶ πρήσι. τούτων δὲ κατύπερθε οἰκέουσι Νευροί. Νευρῶν δὲ τὸ πρὸς βορῇν ἀνεμον ἐρῆμος ἀνθρώπων, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν. ταῦτα μὲν παρὰ τὸν Ὑπανιν ποταμὸν ἐστὶ ἔθνεα πρὸς ἐσπέρης τοῦ Βορυσθένης· ἀτὰρ διαβάντι τὸν Βορυσθένα ἀπὸ θαλάσσης πρῶτον μὲν ἡ Ὑλαίη, ἀπὸ δὲ ταύτης ἄνθρωποι οἰκέουσι Σκύθαι γεωργοί, τοὺς Ἑλληνες οἱ οἰκόντες ἐπὶ τῷ Ὑπάνι ποταμῷ καλέουσι Βορυσθενεῖτας, σφέας δὲ αὐτοὺς Ὀλβιοπολίτας. οὔτοι ὦν οἱ γεωργοὶ Σκύθαι νέμονται τὸ μὲν πρὸς τὴν ἡῶ ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδοῦ, κατήκοντες ἐπὶ ποταμὸν τῷ ὄννομα κεῖται Παντικάπης, τὸ δὲ πρὸς βορῇν ἀνε-

IV, 78. — ἀπὸ τούτου: pleonastisch wie II, 13. — Καλλιπίδαι: nach Heeren I, 2 S. 271 wohnten sie oberhalb der Stadt Olbia. — Ἑλληνες Σκύθαι: ein aus Griechen u. Skythen gemischtes Volk. — ὑπὲρ δὲ τούτων: nördlich, weiter ins Land hinein. — Ἀλαζῶνες: nach Heeren ebendasselbe zu suchen, wo der Dnieper und der Bug sich einander am meisten nähern (συνάγουσι τὰ τέρατα IV, 52). — κέγχρους: zu II, 93. — ἐπὶ πρήσι: zu I, 41. Dieser Zusatz führt Heeren darauf die ackerbautreibenden Skythen namentlich in die Ukraine zu setzen, die damals, so wie gegenwärtig, ein reiches Kornland war; die grosse Niederlage des Getreides war in der Stadt Olbia. — Νευροί: nach Heeren S. 276 wohnten sie in dem inneren Polen und Litthauen, und zogen sich von den

Karpaten und dem See, aus dem der Dniester entspringt (vgl. IV, 51), nördlich bis zum Dnieper hin. — Νευρῶν δὲ τὸ πρὸς βορῇν ἀνεμον: variirter Ausdruck für ὑπὲρ δὲ Νευρῶν. Der Genitiv Νευρῶν hängt ab von τὸ πρὸς β. ἄ., wie IV, 185 τὸ πρὸς νότον καὶ μεσόγαίαν τῆς Αἰβύης. — ἐρῆμος ἀνθρώπων: nämlich χώρα ἔστί.

C. 18. διαβάντι: zu I, 14. — Ὑλαίη: zu IV, 9. — σφέας δὲ αὐτοὺς Ὀλβ.: kann, denke ich, nur heissen: während sie (d. h. die am Hypanis wohnenden Hellenen) sich selbst Olbiopoliten nennen; ganz anders als Lange übersetzt. — κατήκοντες: zu I, 148. — Παντικάπης: Heeren S. 274 hält ihn für einen der südlicheren Flüsse, die in den Dnieper fallen, entweder die Sula oder den Psol. — ἐνδεκα: dafür steht IV,

μον πλόον ἀνὰ τὸν Βορυσθένα ἡμερέων ἑνδεκα. ἥδη δὲ κατύπερθε τούτων ἐρημός ἐστι ἐπὶ πολλόν. μετὰ δὲ τὴν ἐρημον Ἀνδροφάγοι οἰκέουσι, ἔθνος ἐὼν ἴδιον καὶ οὐδαμῶς Σκυθικόν. τὸ δὲ τούτων κατύπερθε ἐρημος ἥδη ἀληθέως καὶ ἔθνος ἀνθρώπων οὐδέν, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν. τὰ δὲ πρὸς 19 ἡῶ τῶν γεωργῶν τούτων Σκυθέων, διαβάντι τὸν Παντικᾶπην ποταμόν, νομάδες ἥδη Σκύθαι νέμονται, οὗτ' ἔτι σπείροντες οὐδὲν οὔτε ἀροῦντες· ψιλῇ δὲ δεινδρέων ἢ πᾶσα αὕτη γῆ πλὴν τῆς Ὑλαίης. οἱ δὲ νομάδες οὗτοι τὸ πρὸς τὴν ἡῶ ἡμερέων τεσσέρων καὶ δέκα ὁδὸν νέμονται χώραν κατατείνουσιν ἐπὶ ποταμόν Γέρρον. πέρην δὲ τοῦ Γέρρου 20 ταῦτα δὴ τὰ καλούμενα βασιλήϊα ἐστι καὶ Σκύθαι οἱ ἀριστοί τε καὶ πλεῖστοι καὶ τοὺς ἄλλους νομίζοντες Σκύθας δούλους σφετέρους εἶναι· κατήκουσι δὲ οὗτοι τὸ μὲν πρὸς μεσαμβρίην ἐς τὴν Ταυρικὴν, τὸ δὲ πρὸς ἡῶ ἐπὶ τε τάφρον τὴν δὴ οἱ ἐκ τῶν τυφλῶν γενόμενοι ὥρυξαν, καὶ ἐπὶ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος τὸ ἐμπόριον τὸ καλεῖται Κρημνοί·

53 δέκα. — *Ἀνδροφάγοι*: Heeren S. 277: "Die Androphagen und die Melanchlänen (vgl. IV, 107) umgaben die Nordgränze des Skythenlandes. Das erste dieser Völker fällt in das Gouvernement Smolensk, das andere in die Nähe von Moskau. Die Namen dieser Völkerschaften, welche ihnen nur von den Griechen gegeben waren, waren offenbar nicht Namen der Stämme, sondern vielmehr von ihren Sitten und Kleidungen hergenommen. H. bemerkt ausdrücklich, dass sie nicht von skythischem Stamme waren; ihren wahren Namen erfahren wir erst später, sie hiessen Bastarner. Diese Bastarner sind aber ein Zweig des grossen germanischen Stamms, der wahrscheinlich einst selber die skythischen Länder besetzt hatte und von andern Völkern vorwärts gedrängt ward. So bleibt also H. auch das Verdienst, der erste zu sein, der unserer Vorfahren erwähnt, als sie noch in Thierfelle

sich kleideten, und Menschenfleisch assen."

C. 19. *διαβάντι*: zu I, 14. — *Ὑλαίης*: zu IV, 9. — *ἡμερέων τεσσέρων καὶ δέκα ὁδόν*: "Die Nomaden haben das Gebiet gegen Morgen inne, einen Weg von 14 Tagen bis zum Gerrhos; hierin liegt ein offener Fehler; vom Borysthenes bis zur Maietis rechnet H. 10 Tagereisen oder 2000 Stadien (IV, 101), und diesen Nomaden allein räumt er 14 Tagereisen ein; die 14 ist entweder geradezu in 4 zu verwandeln, wobei Alles ganz gut stimmt, oder man muss vielleicht statt *ἐπὶ* lesen *ἀνὰ*; sie wohnten 14 Tagereisen den Gerrhos entlang." Bobrik S. 93. — *ποταμόν Γέρρον*: zu IV, 56.

C. 20. *βασιλήϊα*: das Gebiet der königlichen Skythen. — *κατήκουσι*: zu I, 148. — *ἐπὶ τε τάφρον*: erwähnt IV, 3. — *Κρημνοί*: (eigentlich die Klippen) wahrscheinlich zu suchen in dem heutigen Dorfe Stari-

τὰ δὲ αὐτῶν κατήκουσι ἐπὶ ποταμὸν Τάναϊν. τὰ δὲ κατύπερθε πρὸς βορρὴν ἄνεμον τῶν βασιλῆων Σκυθέων οἰκέουσι Μελάγχλαινοι, ἄλλο ἔθνος καὶ οὐ Σκυθικόν. Μελαγχλαίων δὲ τὸ κατύπερθε λίμναι καὶ ἐρημος ἔστι ἀνθρώπων, κατ' ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν.

- 21 Τάναϊν δὲ ποταμὸν διαβάντι οὐκέτι Σκυθική, ἀλλ' ἡ μὲν πρώτη τῶν λαξίων Σαυροματέων ἐστὶ, οἱ ἐκ τοῦ μυχοῦ ἀρξάμενοι τῆς Μαϊήτιδος λίμνης νέμονται τὸ πρὸς βορρὴν ἄνεμον, ἡμερέων πεντακαίδεκα ὁδόν, πᾶσαν ἐοῦσαν ψιλὴν καὶ ἀγρίαν καὶ ἡμέρων δενδρέων· ὑπεροικέουσι δὲ τουτῶν δευτέρην λάξιν ἔχοντες Βουδίνοι, γῆν νεμόμενοι πᾶσαν δασέαν ὕλην παντοίην. Βουδίνων δὲ κατύπερθε πρὸς βορρὴν ἐστὶ πρώτη μὲν ἐρημος ἐπ' ἡμερέων ἑπτὰ ὁδόν, μετὰ δὲ

Krim, unweit der Stadt Mariupol. — τὰ δὲ αὐτῶν κατήκουσι: eig. in Bezug auf ein anderes Stück von ihnen, d. h. was ihnen gehört, oder: mit einem andern Theile ihres Landes erstrecken sie sich an den Tanaïs: τὰ δὲ αὐτῶν entspricht dem vorangehenden τὸ μὲν πρὸς μεσημβρίην . . . τὸ δὲ πρὸς ἡῶν, und H. hat τὰ δὲ αὐτῶν gesetzt, wie wenn es auch vorher geheissen hätte τὰ μὲν αὐτῶν: in Ansehung eines Theils ihres Landes erstrecken sie sich bis zur Taurike, in Ansehung eines andern Theiles (τὰ δὲ αὐτῶν) dahin und dahin. — Μελάγχλαινοι: zu IV, 18.

C. 21. διαβάντι: zu I, 14. — λαξίων: Gloss. Her. λάξιν· μερίσμον, κληρον (vgl. zu I, 76), also *portio terrae, regio*, Landschaft. — Σαυροματέων: nach Heeren S. 278 der Stamm der Sarmaten; sie hatten die Steppe inne, wo jetzt die Donischen Kosacken wohnen, vielleicht auch noch einen Theil der Steppe von Astrakan; sie zogen sich bis in die Gegend hinauf, wo der Don und die Wolga

sich einander nähern. — μυχοῦ: zu II, 11. — Βουδίνοι: Heeren S. 279: "Die Wohnsitze der Budinen fangen da an, wo die der Sarmaten endigen, und wo die Steppe aufhört und die Wälder anfangen, d. i. in dem Gouvernement Saratow. Wie weit sie aber nach Norden oder nach Osten sich hinaufzogen", sagt uns H. nicht; sie müssen gleichwohl einen weiten Umfang gehabt haben, da er das Volk ein grosses und mächtiges Volk nennt (vgl. IV, 108 u. 109). Setzen wir ihn auch nur dem der Sarmaten gleich, so waren ihre Sitze in den jetzigen Gouvernements von Pensa, Simbirsk, Kasan bis nach Perm hin, und bis in die Nähe des südlichen Ural. Es ist bekannt, dass diese Provinzen noch gegenwärtig voll von Eichenwäldern sind, den grossen Magazinen für den russischen Schiffbau; und die Angabe von H., dass die Budinen in dichten Wäldern wohnen, die damals noch nicht so wie gegenwärtig gelichtet waren, passt vollkommen. Den See, den H. erwähnt, sucht man vergebens; er beschreibt ihn aber selbst mehr als einen Morast; und dass die morastigen Gegenden hier ihren An-

τὴν ἐρημον ἀποκλίνοντι μᾶλλον πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμον
νέμονται Θυσσαγέται, ἔθνος πολλὸν καὶ ἴδιον· ζῶνσι δὲ
ἀπὸ Θήρης. συνεχές δὲ τούτοις ἐν τοῖσι αὐτοῖσι τόποισι
κατοικημένοι εἰσὶ τοῖσι οὖνομα κεῖται Ἰϋρκαί, καὶ οὗτοι
ἀπὸ Θήρης ζῶντες τρώπῳ τοιῷδε. λοχᾷ ἐπὶ δένδρεον ἀνα-
βάς, τὰ δὲ ἐστὶ πυκνὰ ἀνὰ πᾶσαν τὴν χώραν· ἵππος δὲ
ἐκάστῳ δεδογαγμένος ἐπὶ γαστέρα κεῖσθαι ταπεινότητος
εἵνεκα ἐτοιμός ἐστι καὶ κύων· ἐπεὰν δὲ ἀπίδῃ τὸ θηρίον
ἀπὸ τοῦ δένδρεος, τοξεύσας καὶ ἐπιβάς ἐπὶ τὸν ἵππον διώ-
κει, καὶ ὁ κύων ἔχεται. ὑπὲρ δὲ τούτων τὸ πρὸς τὴν ἡᾶ
ἀποκλίνοντι οἰκέουσι Σκύθαι ἄλλοι, ἀπὸ τῶν βασιληίων
Σκυθέων ἀποστάντες καὶ οὕτω ἀπικόμενοι ἐς τοῦτον τὸν
χώρον.

Μέχρι μὲν δὴ τῆς τούτων τῶν Σκυθέων χώρας ἐστὶ ἡ ■■

fang nehmen, die dann in gewissen Jahreszeiten das Land zum See machen, ist bekannt."

C. 22. ἀποκλίνοντι: zu I, 14. — Θυσσαγέται: Heeren S. 280: "Die nördlichen Gränzen der Budinen gehen nach dem Obigen bis gegen 54° d. B. hinauf; und die siebentägige Wüste dazu gerechnet, oder 35 Meilen, führt uns bis in das Gouvernement Wiatka, gegen 56° d. B. Hier sollen wir uns gegen Osten (πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμον) wenden, um in das Land der Thyssageten und Iyrken zu kommen. Offenbar also gelangen wir in das grosse Gouvernement von Perm und nähern uns dem Ural. Die Th. heissen wieder bei ihm ein grosses und ausgebreitetes Volk; sie werden also die Stadthalterschaft Perm wohl ausgefüllt haben, und gingen vielleicht nördlich noch darüber hinaus." — Ἰϋρκαί: ebend. "Aber neben ihnen in demselben Lande wohnen die Iyrken. Nach der Ordnung, in der H. geht, müssen sie aber doch den östlichen Theil des Landes inne gehabt haben, und erstreckten sich gewiss bis zum Ural und

vielleicht noch in denselben hinein." S. 306: "Das Land, welches unter dem Namen Iugrien sonst im nordwestlichen Russland gesucht wurde, ist kein anderes, als dasjenige, welches H. den Iyrken als Wohnsitze anweist, indem es die Gegenden zu beiden Seiten des Urals, die Stadthalterschaft Perm und den westlichen Theil von Tobolsk bis zum Oby umfasste. Die Bewohner desselben aber, die Iugrier, sind dieselben, die jetzt unter dem Namen der Wogulen und der Ostiaken am Ob begriffen werden." — ἀπὸ Θήρης: nämlich Bebufs des Pelzhandels; vgl. C. 23. — λοχᾷ: zu II, 38. — ταπεινότητος εἵνεκα: um niedriger zu sein. — ἀπίδῃ: hier schwebt noch dasselbe Subject wie zu λοχᾷ vor. — ἔχεται: nämlich τοῦ διώκοντος, zu I, 134. — ἀποστάντες: Heeren S. 302: "Die Auswanderung scheint freiwillig gewesen zu sein und konnte wohl keinen andern Zweck haben als eine Niederlassung an der grossen Handelsstrasse zu stiften."

C. 23. τούτων τῶν Σκυθέων: nämlich, dieser Colonie skythischer

καταλεχθεῖσα πᾶσα. πεδιάς τε γῆ καὶ βαθύγαιος, τὸ δ' ἀπὸ τούτου λιθώδης ἔστι καὶ τρηχέα. διεξελθόντι δὲ καὶ τῆς τρηχέως χώρον πολλὸν οἰκέουσι ὑπώρεαν οὐρέων ὑψηλῶν ἄνθρωποι λεγόμενοι εἶναι πάντες φαλακροὶ ἐκ γενεῆς γινόμενοι, καὶ ἔρσενες καὶ θήλειαι ὁμοίως, καὶ σιμοὶ καὶ γένεια ἔχοντες μεγάλα, φωνὴν δὲ ἰδίην ἰέντες, ἐσθῆτι δὲ χρεώμενοι Σκυθικῇ, ζῶντες δὲ ἀπὸ δένδρεων. ποντικὸν μὲν οὖνομα τῷ δένδρεϊ ἀπ' οὗ ζῶουσι, μέγαθος δὲ κατὰ σκέλην μάλιστα κη· καρπὸν δὲ φορέει κυάμω ἴσον, πυρῆνα δὲ ἔχει. τοῦτο ἐπεὶ γένηται πέπον, σακκέουσι ἱματίοις, ἀπορρέει δ' ἀπ' αὐτοῦ παχὺ καὶ μέλαν· οὖνομα δὲ τῷ ἀπορρέοντι ἔστι ἄσχυ· τοῦτο καὶ λείχουσι καὶ γάλακτι συμμίσγοντες πίνουσι, καὶ ἀπὸ τῆς παχύτητος αὐτοῦ τῆς τρυγὸς παλάθας συντιθέασιν, καὶ ταύτας σιτέονται. πρόβατα γάρ σφι οὐ πολλὰ ἔστι· οὐ γάρ τι σπουδαῖαι νομαὶ αὐτόθι

Emigranten. Heeren S. 281: "Die bis jetzt erwähnten Völkerschaften müssen sämmtlich an der Westseite des Uralgebirgs gesucht werden; aber sie reichen auch bis an seinen Fuss oder selbst noch in dasselbe hinein. Wir stehen also an den Gränzen Sibiriens." — λιθώδης: ebd. S. 282: "Das steinigste Gebirgaland ist der Ural, dessen Kette an der Nordseite des caspischen Meeres anfängt und sich bis zum Eismeer hinauf zieht." — διεξελθόντι: zu I, 14. — ὑπώρεαν: zu I, 110. — φαλακροί: merkwürdig ähnlich Plinius H. N. 8, 14: . . . ibique Arimphaeos quosdam accipimus, haud dissimilem Hyperboreis gentem. Sedes illis nemora, alimenta baccae, capillus iuxta feminis virisque in probro existimatur, ritus clementes. Itaque sacros haberi narrant inviolatosque esse etiam feris accolarum populis; nec ipso modo, sed illos quodque, quoad eos profugerint. — καὶ σιμοὶ καὶ γένεια ἔχοντες μεγάλα: sie haben eingedrückt-

te Nasen und grosse Kinbacken. Heeren S. 282: "Was dies für ein Volk sei, kann nach den physiologischen Angaben des Schriftstellers wohl gar keinen Zweifel leiden. Wer erkennt in ihnen nicht sogleich die Calmücken, den einen Hauptzweig des mongolischen Völkerstammes?" — ἰέντες: zu I, 57. — Ποντικόν: nach Heeren S. 283 der Vogelkirschbaum (*Prunus Padus* Linn.). "Die Calmücken kochen die schwarzen Beeren in Milch, lassen sie durch ein Sieb, und kochen das Durchgessene zu einer festen Masse. Ein kleines Stück davon, in Wasser aufgelöst, giebt eine nahrhafte Suppe." — κατὰ σ.: zu I, 98. — τοῦτο: ist κατὰ σύνεσιν auf καρπὸν zu beziehen. — ἱματίοις: in einem Sack von Zeug. Lange. — ἀπὸ τῆς παχύτητος αὐτοῦ τῆς τρυγὸς: ex faecum eius crassitudine. — παλάθας: Gloss. Her. παλάθας· λέγεται καὶ ἐκ τρυγὸς πλάσματα· κυρίως δὲ ἡ τῶν σκύων ἐπάλληλος θέσις. — σπου-

εἰσι. ἐπὶ δένδρεφ δὲ ἕκαστος κατοικῆται, τὸν μὲν χειμῶνα ἐπεὰν τὸ δένδρεον περικαλύψῃ πύλω στεγνῷ λευκῷ, τὸ δὲ θέρος ἄνευ πύλου. τούτους οὐδεὶς ἀδικεῖ ἀνθρώπων· ἱροὶ γὰρ λέγονται εἶναι· οὐδέ τι ἀρήμιον ὄπλον ἐκτέεται, καὶ τοῦτο μὲν τοῖσι περιοικέουσι οὗτοί εἰσι οἱ τὰς διαφορὰς διαιρέοντες, τοῦτο δέ, ὅς ἂν φεύγων καταφύγῃ ἐς τούτους, ὑπ' οὐδενὸς ἀδικεῖται. οὖνομα δὲ σφί ἐστι Ἀργιππαῖοι.

Μέχρι μὲν νυν τῶν φαλακρῶν τουτέων πολλὴ περιφάνεια τῆς χώρας ἐστὶ καὶ τῶν ἔμπροσθε ἐθνέων· καὶ γὰρ Σκυθέων τινὲς ἀπικνέονται ἐς αὐτούς, τῶν οὐ χαλεπὸν ἐστὶ πυνθέσθαι καὶ Ἑλλήνων τῶν ἐκ Βορυσθένης τε ἔμποριον καὶ τῶν ἄλλων Ποντικῶν ἔμποριον. Σκυθέων δὲ οἱ ἂν ἔλθωσι ἐς αὐτούς, δι' ἐπὶ ἑρμηνέων καὶ δι' ἐπὶ γλωσσέων

δαῖται: tauglich; zu I, 8. — πύλω: Heeren S. 283: "Ihre Gezelte waren damals so wie jetzt von weissem Filz. Sie hatten aber noch die künstlichen Gestelle nicht, die sie gegenwärtig haben; sondern sie breiteten sie im Winter über einen Baum (ein Misverständnis, weil die Gestelle die Baumform haben. Es giebt in der Steppe bekanntlich keine Bäume); im Sommer aber lebten sie ohne dieselben unter freiem Himmel." Und S. 299: "Als Calmücken oder Mongolen erscheinen sie schon durch ihre aus Filzen bereiteten Gezelte; während die Skythen, die ihre Wohnung auf ihren Wagen oder Karren (ἐπὶ ζευγέων IV, 46) hatten, dadurch ihre tartarische Herkunft verrathen." — ἱροὶ γὰρ λέγονται εἶναι: Heeren S. 312: "Sie scheinen bei den Mongolen das gewesen zu sein, was bei andern Völkern die Priesterkaste ist. Auch die obige Nachricht, dass sie völlig kahle seien, erhält alsdann eine neue Bestätigung; denn auch noch jetzt sind die Lamas oder Priester bei den Calmücken gänzlich kahl." — διαιρέοντες: zu II, 6. — ὑπ' οὐδενὸς ἀδικεῖται: ihr

Land war also ein Asyl, die natürliche Freistadt für den Handel.

C. 24. τῶν φαλακρῶν: Heeren S. 299: "Die Sitze der Argippäer lassen sich nur in so weit bestimmen, dass sie in der westlichen Hälfte der grossen Mongolei, wahrscheinlich in dem jetzigen Kirgisien-Lande zu suchen sind. Aber auch so konnten ihre Sitze einen grossen Umfang haben, und sich sehr wohl bis zu dem Iaxartes in Süden ausdehnen, wo sie an die Völker der grossen Tartarei und Bucharei stiessen. — Ἑλλήνων: parallel mit dem vorangehenden Σκυθέων. — ἐκ Βορ. ἔμποριον: zu IV, 17. — τῶν ἄλλων Ποντικῶν ἔμποριον: Dioskurias an der Mündung, des Phasis, Sinope, Heraclea, Amisus, und am Azowschen Meere Pantikapaum, Phanagoria und Tanais. — δι' ἐπὶ ἑρμηνέων: Heeren S. 302: "Durch sieben andersredende Völkerschaften zogen sie und bedurften daher eben so vieler Dolmetscher sich verständlich zu machen. Diese Völkerschaften können keine anderen sein als die H. selber beschrieben hat: die Taurier, die Sarmaten, die Budinen und Gelo-

■ διαπρήσσονται. μέχρι μὲν δὴ τουτέων γινώσκεται; τὸ δὲ τῶν φαλακρῶν κατύπερθε οὐδεὶς ἀτρεκέως οἶδε φράσαι· οὔρεα γὰρ ὑψηλὰ ἀποτάμνει ἄβατα, καὶ οὐδεὶς σφεα ὑπερβαίνει. οἱ δὲ φαλακροὶ οὗτοι λέγουσι, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, οἰκέειν τὰ οὔρεα αἰγίποδας ἄνδρας, ὑπερβάντι δὲ τούτους ἄλλους ἀνθρώπους οὗ τὴν ἑξάμηνον καθεύδουσι. τοῦτο δὲ οὐκ ἐνδέξμαι ἀρχήν. ἀλλὰ τὸ μὲν πρὸς ἧς τῶν φαλακρῶν γινώσκεται ἀτρεκέως ὑπ' Ἰσσηδόνων οἰκεόμενον, τὸ μὲντοι κατύπερθε πρὸς βορῆν ἄνεμον οὐ γινώσκεται,

nen, die Thyssageten, die Iyrken, und endlich die Argippäer." S. 299: "Dieser merkwürdige Bericht enthält offenbar die Beschreibung eines Caravanenhandels, der über das Uralgebirge nördlich um das caspische Meer bis in das Innere der grossen Mongolei getrieben wurde." S. 304: "Es war die älteste Strasse des Pelzhandels." S. 309: "H. sagt zwar bestimmt; dass die Züge der Skythen nicht weiter als bis zu den Argippäern gingen; aber aus seiner Erzählung geht auch klar hervor, dass die Sitze der Argippäer deshalb keineswegs die Gränzen dieses Handels waren. Es ist nämlich mehr als wahrscheinlich, dass die Wohnsitze jener Völker blos die Plätze waren, wo die Caravanen des Osten und des Westen zusammenstiegen, und wo der Austausch ihrer Waaren geschah. Denn wie wichtig auch der Pelzhandel sein mochte, so war er es doch gewiss nicht allein, um dessentwillen die Griechen in diese fernen Länder kamen. Dass bei diesen Hirtenvölkern auch der natürliche Markt zum Einkauf der Lastthiere war, bedarf keines Beweises; aber auch nicht weniger der Metalle, der edlen wie der unedlen. Das Erz fand sich bei ihnen nach H. in grosser Menge. Aber die einen wie die andern jener Völker waren auch äusserst goldreiche Völker. Es mag also das

Gold der Hauptgegenstand dieses Handels gewesen oder auch die Erzeugnisse Indiens, wie in späteren Zeiten geschah, zugleich hier eingetauscht worden sein."

C. 25. οὔρεα γὰρ ὑψηλὰ: Heeren S. 284: "Die Kette jener unersteiglichen Gebirge ist offenbar keine andere als die Kette des Altai, die das südliche Sibirien begränzt, und hier zum erstenmal, aber so wie der Ural noch ohne bestimmten Namen in der Geschichte erscheint." — ἀποτάμνει: intr. schneiden ab, kommen als Scheidewand. — ἐμοὶ μὲν: zu I, 131. — αἰγίποδας ἄνδρας: Heeren S. 284: "Die fabelhafte Sage von den Menschen mit Ziegenfüssen gehört in die Classe der Legenden, welche man von den Bewohnern ferner Länder und namentlich auch von Sibirien zu hören pflegte." — ὑπερβάντι: zu I, 14. — τὴν ἑξάμηνον: nämlich ὥρην. Heeren ebend. "Aber in der Erzählung von den sechs Monate schlafenden Menschen erkennt jeder den Schimmer historischer Wahrheit. Die ununterbrochene Nacht, die nach Messung der Breitengrade mehrere oder weniger Monate nicht durch das Licht der Sonne, sondern nur durch Mond- und Nordschein aufgehellt, jene Nordländer bedeckt, ist gegenwärtig keine Fabel mehr." — τὴν ἀρχήν: zu II, 95. — Ἰσσηδόνων:

οὔτε τῶν φαλακρῶν οὔτε τῶν Ἰσσηδόνων, εἰ μὴ ὅσα αὐτέων
 τουτέων λεγόντων. νόμοισι δὲ Ἰσσηδόνες τοιοῖσιδε λέγονται
 χρᾶσθαι. ἐπεὰν ἀνδρὶ ἀποθάνῃ πατὴρ, οἱ προσήκοντες πάν- 26.
 τες προσάγουσι πρόβατα, καὶ ἔπειτα ταῦτα θύσαντες καὶ
 καταταμόντες τὰ κρέα κατατάμνουσι καὶ τὸν τοῦ δεχομένου
 τεθνεῶτα γονέα, ἀγαμίζαντες δὲ πάντα τὰ κρέα δαῖτα προ-
 τιθέαται. τὴν δὲ κεφαλὴν αὐτοῦ ψιλώσαντες καὶ ἔκκαθή-
 ραντες καταχρυσοῦσι καὶ ἔπειτα ἅτε ἀγάλματι χρέωνται,
 θυσίας μεγάλας ἐπετέους ἐπιτελέοντες. παῖς δὲ πατρὶ
 τοῦτο ποιεῖ, κατὰ περ οἱ Ἕλληνες τὰ γενέσια. ἄλλως δὲ
 δίκαιοι καὶ οὗτοι λέγονται εἶναι, ἰσοκρατές δὲ ὁμοίως αἱ
 γυναῖκες τοῖσι ἀνδράσι. γινώσκονται μὲν δὴ καὶ οὗτοι, τὸ 27
 δὲ ἀπὸ τουτέων τὸ κατῴπερθε Ἰσσηδόνες εἰσὶ οἱ λέγοντες
 τοὺς μονοφθάλμους ἀνθρώπους καὶ τοὺς χρυσοφύλακας
 γρύπας εἶναι· παρὰ δὲ τουτέων Σκύθαι παραλαβόντες λέ-
 γουσι, παρὰ δὲ Σκυθέων ἡμεῖς οἱ ἄλλοι νενομίκαμεν, καὶ

Heeren S. 286: "Wenn gleich H. uns über die Wohnsitze dieses Volks keine bestimmte Nachricht geben kann, so kann darüber im Ganzen kein Zweifel sein. Sie wohnten in dem inneren der grossen Mongolei, den jetzigen Sitzen der Suogaren, bis nach dem alten Serika Min, dessen Einwohner nur ein Zweig von ihnen gewesen zu sein scheinen." Vgl. I, 201. — οὔτε τῶν φαλακρῶν οὔτε τῶν Ἰσσηδόνων: die Genitive hängen von τὸ κατῴπερθε πρὸς βορρῇν ἀνεμὸν ab. — ὅσα: nämlich γινώσκεται.

C. 26. τοῦ δεχομένου: des Wirthes; in demselben Sinne δεχέσθαι I, 126. Aehnliches erzählt H. III, 99 von einem indischen Volke, den Padäern. — ἅτε ἀγάλματι: als Götzenbild. — τὰ γενέσια: das Fest der γενέται, zum Andenken an die γενέται, was also ebenso gut ihr Todestag wie ihr Geburtstag sein kann. Dagegen Ammon. p. 35 Γενέθλια τάσσειται ἐπὶ

τῶν ζώντων, καὶ ἐν ᾗ ἕκαστος ἡμέραν ἐγενήθη· Γενέσια δὲ ἐπὶ τῶν τεθνηκότων, ἐν ᾗ ἕκαστος ἡμέραν τετελεύτηκε.

C. 27. χρυσοφύλακας γρύπας: Heeren I, 1 S. 239: "Die Dichtung von dem Greif hat sich über ganz Asien nicht nur, sondern auch bereits im Alterthum über Europa verbreitet. Er gehört in den baktrisch-indischen Gebirgen und der darausstossenden goldreichen Sandwüste zu Hause." Ebendas. I, 2 S. 287: "So wie die Goldgebirge des östlichen Asiens sich nach Norden nicht weniger als nach Süden hinziehen, so hat sich auch diese Fabel bis dahin verbreitet. Wenn man aber die von H. ausdrücklich beigefügte Bestimmung hinzunimmt, dass diese Arimaspen und Greifen in dem Norden der Issedonen das Gold hüteten, so findet dadurch die Vermuthung, dass die Goldgruben des südlichen Sibiriens schon im hohen Alterthum nicht unbekant

οὐνομάζομεν αὐτοὺς σκυθιστὶ Ἀριμασπούς· ἄριμα γὰρ ἐν καλέουσι Σκύθαι, σποῦ δὲ τὸν ὀφθαλμόν.

- III Δυσχείμερος δὲ αὕτη ἡ καταλεχθεῖσα πᾶσα χώρα οὕτω δὴ τί ἐστι, ἐνθα τοὺς μὲν ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἀφόρητος οἶος γίνεται κρυμός, ἐν τοῖσι ὕδωρ ἐκχέας πηλὸν οὐ ποιήσεις, πῦρ δὲ ἀνακαίων ποιήσεις πηλόν· ἡ δὲ θάλασσα πηγνυται καὶ ὁ Βόσπορος πᾶς ὁ Κιμμέριος, καὶ ἐπὶ τοῦ κρυστάλλου οἱ ἐντὸς τάφρου Σκύθαι κατοικημένοι στρατεύονται, καὶ τὰς ἀμάξας ἐπελαύνουσι πέρην ἐς τοὺς Σίνδους. οὕτω μὲν δὴ τοὺς ὀκτὼ μῆνας διατελεῖ χειμῶν ἐὼν, τοὺς δ' ἐπιλοιπούς τέσσαρας ψύχρα αὐτόθι ἐστί. κεχώρισται δὲ οὗτος ὁ χειμῶν τοὺς τρόπους πᾶσι τοῖσι ἐν ἄλλῃσι χώρῃσι γινόμενοι χειμῶσι, ἐν τῷ τὴν μὲν ὥραν οὐκ ἔχει λόγον ἄξιον οὐδέν, τὸ δὲ θέρος ὕων οὐκ ἀνίει· βρονταί τε ἡμος τῇ ἄλλῃ γίνονται, τηνικαῦτα μὲν οὐ γίνονται, θέρος δὲ ἀμφιλαφές· ἦν δὲ χειμῶνος βροντὴ γένηται, ὥς τέρας θωυμάζεται. ὥς δὲ καὶ ἦν σεισμὸς γένηται ἦν τε θέρος ἦν τε χειμῶνος ἐν τῇ Σκυθικῇ, τέρας νενόμισται. ἵπποι δὲ ἀνεχόμενοι φέρουσι τὸν χειμῶνα τοῦτον, ἤμιονοι δὲ οὐδὲ ὄνοι ἀνέχονται ἀρχήν· τῇ δὲ ἄλλῃ ἵπποι μὲν ἐν κρυμῷ ἐστεῶτες ἀποσφακελίζουσι, ὄνοι δὲ καὶ ἤμιονοι ἀνέχονται. δοκέει δέ μοι καὶ τὸ γένος τῶν βοῶν τὸ κόλον διὰ ταῦτα οὐ φέειν κέρεα αὐ-

gewesen sein, ihre Bestätigung." Vgl. noch III, 16.

C. 28. *Δυσχείμερος*: Heeren S. 297: "Nach allen vorhandenen Nachrichten war das Klima in den Ländern zunächst um das schwarze Meer, und denen, die mit ihnen in gleichen Breitengraden liegen, um vieles kälter als gegenwärtig." Daher das Bedürfnis von Thierfellen und der oben erwähnte Pelzhandel. — οὕτω δὴ τί ἐστι, ἐνθα: zu III, 12. — ἀφόρητος οἶος: zu III, 113. — ο Βόσπορος ὁ Κ.: zu IV, 12. — ἐντὸς τάφρου: erwähnt IV, 3. — Σινδούς: Steph. Byz. p. 569: Σινδοί, ἀπὸ μεσημβρίας τῆς Μαυωτιδος λίμνης. Sie wohnten in dem

östlich vom kimmerischen Bosporus gelegenen Landstrich, welcher IV, 86 ἡ Σινδική heisst. — τοὺς τρόπους: in seiner Art. — κεχώρισται... πᾶσι: nur hier mit dem Dativ; sonst stets mit dem Genitiv I, 140. 172. II, 91. III, 20. V, 18. 61. VII, 46. — τὴν ὥραν — τὴν ὥρην zur rechten, gewöhnlichen Zeit, also in unserer (der Griechen) Regenzeit. — ὕων: nämlich ὁ θεός, wie II, 13. III, 117 steht. — ἀνίει: zu I, 213. — ἀμφιλαφές: zu III, 114. — ἀνεχόμενοι φέρουσι: pleonastisch für ἀνέχονται.

C. 29. οὐ φέειν κέρεα: auch Hippocrates (de aer. ag. et loc. p.

τόθι. μαρτυρεῖ δέ μοι τῇ γνώμῃ καὶ Ὅμηρον ἔπος ἐν Ὀδυσσεΐῃ ἔχον ὧδε,

καὶ Λιβύην, ὅθι τ' ἄρνες ἄφαρ κέραοὶ τελέθουσι,
ὀρθῶς εἰρημένον, ἐν τοῖσι θερμοῖσι ταχὺ παραγίνεσθαι τὰ
κέρεα· ἐν δὲ τοῖσι ἰσχυροῖσι ψύχῃσι ἢ οὐ φύει κέρεα τὰ
κτήνη ἀρχήν, ἢ φύοντά φύει μόγις.

Ἐνθαῦτα μὲν νυν διὰ τὰ ψύχῃα γίνεται ταῦτα· θων- 30
μάζω δέ (προσθήκας γὰρ δὴ μοι ὁ λόγος ἐξ ἀρχῆς ἐδίδυτο)
ὅτι ἐν τῇ Ἡλείῃ πάσῃ χώρῃ οὐ δυνέεται γίνεσθαι ἡμίονοι,
οὔτε ψυχροῦ τοῦ χώρου ἐόντος οὔτε ἄλλον φανεροῦ αἰτίου
οὐδενός. φασὶ δὲ αὐτοὶ Ἡλείοι ἐκ κατάρης τευ οὐ γίνεσθαι
σφίσι ἡμίονους. ἀλλ' ἐπεὶ ἀνὰ προσίῃ ἡ ὥρῃ κυτσκεσθαι τὰς
ἵππους, ἐξελαύνουσι ἐς τοὺς πλησιοχώρους αὐτάς, καὶ
ἔπειτ' αὖ σφι ἐν τῇ τῶν πέλας ἐπιείσι τοὺς ὄνους, ἐς οὓς ἂν
σχῶσι αἱ ἵπποι ἐν γαστρί· ἔπειτα δὲ ὀπίσω ἀπελαύνουσι.

Περὶ δὲ τῶν πτερῶν τῶν Σκύθαι λέγουσι ἀνάπλεον εἶ- 31
ναι τὸν ἥερα, καὶ τουτέων εἵνεκα οὐκ οἶά τε εἶναι οὔτε ἰδεῖν
τὸ πρόσω τῆς ἡπείρου οὔτε διεξιέναι, τήνδε ἔχω περὶ αὐ-
τέων γνώμην. τὰ κατ' ἐπερθε ταύτης τῆς χώρας αἰεὶ νίφε-
ται, ἐλάσσονι δὲ τοῦ θέρους ἢ τοῦ χειμῶνος, ὥσπερ καὶ οἰ-
κός· ἤδη ὦν ὅστις ἀγρόθεν χιόνα ἀδρὴν πίπτουσαν εἶδε
οἶδε τὸ λέγω· ἔοικε γὰρ ἡ χιών πτεροῖσι· καὶ διὰ τὸν χει-
μῶνα τοῦτον ἐόντα τοιοῦτον ἀνοίκητα τὰ πρὸς βορρὴν ἐστὶ
τῆς ἡπείρου ταύτης. τὰ ὦν πτερὰ εἰκάζοντας τὴν χιόνα τοῖς

291) sagt von den Rindern der Sky-
then: οὐκ ἔχουσι κέρατα ὑπὸ ψύ-
χειος. — ἐν Ὀδυσσεΐῃ: nämlich 4,
85. — ἄφαρ κέραοι τελ.: sofort
gehört werden, d. h. sofort
Hörner bekommen. — ἀρχήν: zu
II, 95.

C. 30. προσθήκας: eigentl. Zu-
satz, Vermehrung; daher Ein-
schiebsel in eine Erzählung,
Abschweifung von der Haupt-
sache. — τῶν πέλας: variierter Aus-
druck statt τῶν πλησιοχώρων. —
ἐς οὓς ἂν: zu III, 31. — σχῶσι ...

ἐν γαστρί: zu III, 32. — ὀπίσω
ἀπελαύνουσι: zu III, 16.

C. 31. τῶν πτερῶν: mit Bezug
auf IV, 7. — ταύτης τῆς χώρας:
das Land, was er im Anfang des
C. 28 durch αὐτὴ ἡ καταλεχθεῖσα
πᾶσα χώρα bezeichnet hat. — ἐλά-
σσονι: aus νίφεται ist νίφετῶ (=
χιόνι) zu entnehmen, welches IV,
50. VIII, 98 vorkommt. Vgl. IV, 50.
— ἀδρὴν: zu I, 17. — τὰ ὦν
πτερὰ ... λέγειν: construire τὰ ὦν
πτερὰ δοκέω τοὺς Σκύθας λέγειν
τὴν χιόνα εἰκάζοντας, nämlich τὴν

Σκύθας τε καὶ τοὺς περιόλους δοκέω λέγειν. ταῦτα μὲν νῦν τὰ λέγεται μακρότατα, εἴρηται.

- 32 Ὑπερβορέων δὲ πέρι ἀνθρώπων οὔτε τι Σκύθαι λέγουσι οὔτε τινὲς ἄλλοι τῶν ταύτῃ οἰκημένων, εἰ μὴ ἄρα Ἰσσηδόνες. ὥς δ' ἐγὼ δοκέω, οὐδ' οὔτοι λέγουσι οὐδέν· ἔλεγον γὰρ ἂν καὶ Σκύθαι, ὥς περὶ τῶν μονοσφάλμων λέγουσι. ἀλλ' Ἡσιόδῳ μὲν ἔστι περὶ Ὑπερβορέων εἰρημένα, ἔστι δὲ καὶ Ὀμήρῳ ἐν Ἐπιγόνοις, εἰ δὴ τῷ ἔοντι γε
- 33 Ὀμηρος ταῦτα τὰ ἔπεα ἐποίησε. πολλῶ δέ τι πλεῖστα περὶ αὐτέων Δῆλιοι λέγουσι, φάμενοι ἱρὰ ἐνδεδεμένα ἐν καλάμῃ πυρῶν ἐξ Ὑπερβορέων φερόμενα ἀπικνέεσθαι ἐς Σκύθας, ἀπὸ δὲ Σκυθέων ἤδη δεκομένους αἰεὶ τοὺς πλησιοχώρους ἐκάστους κομίζειν αὐτὰ τὸ πρὸς ἐσπέρας ἐκαστάτῳ ἐπὶ τὸν Ἀδρίην, ἐνθεῦτεν δὲ πρὸς μεσαμβρίην προπεμπόμενα πρῶτους Λαδωναίους Ἑλλήνων δέκεσθαι, ἀπὸ δὲ τουτέων καταβαίνειν ἐπὶ τὸν Μηλιέα κόλπον καὶ διαπορεύεσθαι ἐς Εὐβοίαν, πόλιν τε ἐς πόλιν πέμπειν μέχρι Καρύστου, τὸ δ' ἀπὸ ταύτης ἐκλιπεῖν Ἄνδρον· Καρυστή-

χίονα τοῖς πτεροῖς. — μακρότατα: gehört als Prädikat zu τὰ, aber mittelst der relativen Anknüpfung auch zu ταῦτα. Nach deutscher Weise aufgelöst, würde es heißen: ταῦτα μὲν νῦν εἴρηται τὰ μακρότατα ἃ λέγεται, oder τῶν λεγομένων ταῦτα ἃ εἴρηται, τὰ μακρότατά ἐστιν, oder ταῦτα μὲν νῦν τὰ μακρότατά ἐστιν ἃ λέγεται.

C. 32. Ὑπερβορέων: mit Bezug auf C. 13. R. O. Müller, Dorier I S. 273: "Die Hyperboreer wohnen über dem Boreas, damit das glückselige Volk der kalte Nordwind nicht treffe, so wie nach Homer das Haupt des Olympos, weil es über den Schneewolken sich erhebt, nie Schnee umstößt, sondern ewig milde Heitre umgiebt." — ἐν Ἐπιγόνοις: im Epigonegedicht. Unter den sogenannten cyclichen Gedichten war

das erste nach der Gigantomachie die Thebais von unbekanntem Verfasser und deshalb von vielen dem Homer zugeschrieben; diese enthielt nicht blos den ersten thebanischen Krieg, den Zug der sieben gegen Theben vereinigten Fürsten, sondern auch den zweiten, den Zug derer Söhne, welche ol Ἐπιγονοί genannt werden. — ἐποίησε: zu III, 38.

C. 33. ἱρὰ ... πυρῶν: in Weizenstroh gewickelte Heiligtümer, worunter *primitiae frugum* zu verstehen sind. — ἐπὶ τὸν Ἀδρίην: zu I, 163. — ἐκλιπεῖν: intr., würde überschlagen; d. h. die Gaben kämen direct von Karystos (einer auf der Südküste von Euböa gelegenen Stadt) nach der Insel Tenos, obgleich Andros mitten zwischen beiden liegt. So ἐκλείπειν VII, 239. —

ους γὰρ εἶναι τοὺς κομίζοντας ἐς Τήνον, Τηνίους δὲ ἐς Δῆλον. ἀπικνέεσθαι μὲν νῦν ταῦτα τὰ ἱρὰ οὕτω λέγουσι ἐς Δῆλον, πρῶτον δὲ τοὺς Ὑπερβορέους πέμψαι φερούσας τὰ ἱρὰ δύο κόρας, τὰς οὐνομάζουσι Δήλιοι εἶναι Ὑπερόχην τε καὶ Λαοδίκην· ἅμα δὲ αὐτῇσι ἀσφαλείης εἵνεκεν πέμψαι τοὺς Ὑπερβορέους τῶν ἀστῶν ἄνδρας πέντε πομποὺς, τούτους οἳ νῦν περφερέες καλέονται, τιμὰς μεγάλας ἐν Δήλῳ ἔχοντες. ἐπεὶ δὲ τοῖσι Ὑπερβορέοισι τοὺς ἀποπεμφθέντας ὁπίσω οὐκ ἀπονοστέειν, δεινὰ ποιευμένους εἴ σφέας αἰεὶ καταλάμψεται ἀποστέλλοντας μὴ ἀποδέκεσθαι, οὕτω δὴ φέροντας ἐς τοὺς οὖρους τὰ ἱρὰ ἐνδεδεμένῃ ἐν πυρῶν καλάμῃ τοῖς πλησιοχώροις ἐπισκήπτειν, καλέοντας προπέμπειν σφέα ἀπ' ἐωντῶν ἐς ἄλλο ἔθνος. καὶ ταῦτα μὲν οὕτω προπεμπόμενα ἀπικνέεσθαι λέγουσι ἐς Δῆλον, οἷδ' αὖ τὸς τούτοις τοῖσι ἱροῖσι τόδε ποιούμενον προσφερές, τὰς Θρηκίας καὶ τὰς Παιονίδας γυναῖκας, ἑπεὶ ἂν θύωσι τῇ Ἀρτέμιδι τῇ βασιλῇ, οὐκ ἄνεν πυρῶν καλάμῃ ἐρδούσας τὰ ἱρὰ. καὶ ταῦτα μὲν δὴ οἷδα ταύτας ποιούσας, τῇσι δὲ 34 παρθένοισι ταύτῃσι τῇσι ἐξ Ὑπερβορέων τελευτησάσῃσι ἐν Δήλῳ κείρονται καὶ αἱ κόραι καὶ οἱ παῖδες οἱ Δηλίων· αἱ μὲν πρὸ γάμου πλόκαμον ἀποταμνόμεναι καὶ περὶ ἄτρακτον εἰλίξασαι ἐπὶ τὸ σῆμα τιθεῖσι (τὸ δὲ σῆμά ἐστι ἔσω ἐς τὸ Ἀρτεμίσιον ἐσιόντι ἀριστερῇ χειρὶ, ἐπιπέφυκε δὲ οἱ ἑλαινῇ), οἱ δὲ παῖδες τῶν Δηλίων περὶ χλόην τινὰ εἰλίξαντες τῶν τριχῶν τιθεῖσι καὶ οὗτοι ἐπὶ τὸ σῆμα. αὐταὶ

οὐνομάζουσι . . . εἶναι: zu II, 44. — Ὑπερόχην τε καὶ Λαοδίκην: Hort und Volkrecht. — πομποὺς: als Geleiter. — Περφερέες: dieselben heißen auch ἀμαλλοφόροι und οὐλοφόροι (Garbenträger). Hesych. II, p. 945 πέρφερες· θεωρεῖ. — ἐπεὶ δέ: zu I, 24. — ὁπίσω οὐκ ἀπ.: zu III, 16. — δεινὰ ποιευμένους: zu I, 61. — εἴ σφέας: dem δτι synonym, wie nach θαυμάζειν I, 129. — καταλάμψεται: zu II, 66. — μὴ ἀποδέκεσθαι: als Object zu

suppliren τοὺς ἀποπεμφθέντας. — ἐπισκήπτειν: zu III, 73. — προσφερές: zu II, 105.

C. 34. τῇσι δὲ παρθένοισι ταύτῃσι: diesen Jungfrauen zu Ehren. — ἐπὶ τὸ σῆμα: auf ihr Grab. — ἔσω: nicht in dem Gotteshaus, sondern in dem dasselbe umgebenden τέμενος. — ἐσιόντι: zu I, 14. — ἀριστερῇ χειρὶ: sonst steht ἐκ vor diesem Genitiv, wie II, 30. — περὶ χλόην τινὰ: um einen jungen Zweig. — τῶν τριχῶν: Gen. partit., ein va-

μὲν δὴ ταύτην τιμὴν ἔχουσι πρὸς τῶν Δήλου οἰκητόρων·
 35 φασὶ δὲ οἱ αὐτοὶ καὶ τὴν Ἀργὴν τε καὶ τὴν Ὠπιν ἐούσας
 παρθέτους ἐξ Ὑπερβορέων, κατὰ τοὺς αὐτοὺς τούτους ἀν-
 θρώπους πορευομένας, ἀπικέσθαι ἐς Δήλον ἔτι πρότερον
 Ὑπερόχης τε καὶ Λαοδίκης. ταύτας μὲν νυν τῇ Εἰλειθυίᾳ
 ἀποφερούσας ἀντὶ τοῦ ὠκυτόχου τὸν ἐτάξαντο φόρον ἀπι-
 κέσθαι, τὴν δὲ Ἀργὴν τε καὶ τὴν Ὠπιν ἅμα αὐτοῖσι τοῖσι
 θεοῖσι ἀπικέσθαι λέγουσι καὶ σφί τιμὰς ἄλλας δεδοσθαι
 πρὸς σφέων· καὶ γὰρ ἀγείρειν σφί τὰς γυναῖκας, ἐποννο-
 μαζούσας τὰ οὐνόματα ἐν τῇ ὕμνῳ τὸν σφί Ὠλὴν ἀνὴρ
 Λύκιος ἐποίησε, παρὰ δὲ σφέων μαθόντας νησιώτας τε
 καὶ Ἴωνας ὕμνείειν Ὠπὶν τε καὶ Ἀργὴν οὐνομάζοντάς τε
 καὶ ἀγείροντας (οὗτος δὲ ὁ Ὠλὴν καὶ τοὺς ἄλλους τοὺς πα-
 λαιοὺς ὕμνους ἐποίησε ἐκ Λυκίης ἐλθὼν τοὺς ἀειδομένους
 ἐν Δήλῳ), καὶ τῶν μηρίων καταγιζομένων ἐπὶ τῇ βωμῇ
 τὴν σποδὸν ταύτην ἐπὶ τὴν θήκην τῆς Ὠπιός τε καὶ Ἀργῆς
 ἀναισιμοῦσθαι ἐπιβαλλομένην. ἡ δὲ θήκη αὐτέων ἐστὶ
 ὅπισθε τοῦ Ἀρτεμισίου, πρὸς ἧν τετραμμένη, ἀγχοτάτω
 τοῦ Κηίων ἱστιητορίου.

36 Καὶ ταῦτα μὲν Ὑπερβορέων περὶ εἰρήσθω· τὸν γὰρ

riirter Ausdruck für das obige πλό-
 καμος.

C. 35. οἱ αὐτοί: also die Delier.
 — κατὰ τοὺς αὐτοὺς τούτους ἀν-
 θρώπους: also auf demselben We-
 ge, auf welchem Hyperoche und
 Laodike gereist waren. — τῇ Εἰ-
 λειθυίᾳ: die Geburtsgöttin, die den
 Kreisenden beisteht, später eins mit
 der Artemis. — ἀποφερούσας: ein
 Tribut an Eileithyia abzutragen zur
 Lösung eines Gelübdes für die glück-
 liche Geburt der Götter. Ueber ἐτά-
 ξαντο: zu III, 13. — ἅμα αὐτοῖσι
 τοῖσι θεοῖσι: zugleich mit den
 göttlichen Geschwistern
 selbst. — ἀγείρειν σφί: für sie
 sammelten die Weiber. —
 Ὠλὴν: "der als der erste Prophet
 des Phöbos zuerst alter Worte Ge-

sang zimmerte." Paus. 10, 5, 4. —
 ἐποίησε: zu III, 38. — τὴν σπο-
 δὸν ταύτην: das Demonstrativum
 weist auf das vorhergehende; es
 ist diese Asche, die aus den auf dem
 Altar verbrannten Schenkeln ent-
 steht. — ἀναισιμοῦσθαι: zu I,
 179. — ἐπιβαλλομένην: geht auf
 τὴν σποδόν. Die beiden Jungfrauen
 Opis und Arge hatten also zu Delos
 ein Grab aus Opferasche. —
 πρὸς ἧν τετραμμένη: dies zeigt,
 dass die θήκη aus kretischer Zeit
 war, da die Dorier ihre Todten ge-
 gen Osten, die Ionier gegen Westen
 legten. — Κηίων: att. Κείων,
 Einwohner der cycladischen Insel
 Κέως. Noch V, 102. — ἱστιητο-
 ρίου: att. ἐστιατ..., Bewirthungs-
 haus für ihre zu den Paegyrien
 angekommenen Bürger und Gäste.

περὶ Ἀβάριος λόγον τοῦ λεγομένου εἶναι Ὑπερβορέω οὐ λέγω, λέγων ὡς τὸν διστὸν περιέφερε κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν, οὐδὲν σιτεόμενος. εἰ δὲ εἰσὶ τινες ὑπερβόρειοι ἄνθρωποι, εἰσὶ καὶ ὑπερνότιοι ἄλλοι. γελῶ δὲ ὁρέων γῆς περιόδους γράψαντας πολλοὺς ἤδη, καὶ οὐδένα νόον ἔχόντως ἐξηγησάμενον· οἱ Ὠκεανὸν τε ῥέοντα γράφουσι πέριξ τὴν γῆν ἑοῦσαν κυκλοτερέα ὡς ἀπὸ τόρνου, καὶ τὴν Ἀσίην τῇ Εὐρώπῃ· ποιούντων ἴσην. ἐν ὀλίγοις γὰρ ἐγὼ δηλώσω μέγας τε ἑκάστης αὐτέων, καὶ οἷη τις ἐστὶ ἐς γραφὴν ἑκάστη.

Πέρσαι οἰκέουσι κατήκοντες ἐπὶ τὴν νοτίην θάλασσαν 37 τὴν Ἐρυθρὴν καλομένην· τούτων δ' ὑπεροικέουσι πρὸς βορέω ἄνεμον Μῆδοι, Μήδων δὲ Σάσπειρες, Σασπείρων δὲ Κόλχοι κατήκοντες ἐπὶ τὴν βορήνῃν θάλασσαν, ἐς τὴν Φᾶσις ποταμὸς ἐκδιδοῖ, ταῦτα τέσσαρα ἔθνηα οἰκέει ἐκ θαλάσσης ἐς θάλασσαν. ἐνθεῦτεν δὲ τὸ πρὸς ἐσπέρης ἄκται 38 διφράσαι ἀπ' αὐτῆς καταταίνουσι ἐς θάλασσαν, τὰς ἐγὼ

C. 36. Ἀβάριος: Abāris (Ohneschiff, vgl. II, 96), ein Priester des Apollo, der Pindar (Fr. inc. 90) zum Zeitgenossen des Crösus macht. Mit H.'s Bericht über denselben stimmt überein Eustath. ad Dionys. Perieg. 31 ὅτι ὁ Ἀβάριος ὁ ὑμνούμενος Ὑπερβόρειος ἦν, ὃς οὐδὲν γε σιτεῖσθαι λέγεται καὶ τὸν διστὸν περιφέρειν κατὰ πᾶσαν τὴν γῆν., und Schol. ad Greg. Naz. in catal. bibl. Bodl. p. 51 οὗτος ὁ Ἀβάριος λέγεται ἐνθους γεγόμενος περιεῖναι τὴν Ἑλλάδα κύκλω μετὰ τοῦ βέλους καὶ χρησμούς τινας καὶ μαντείας λέγειν. Der Artikel, der im Texte und in der ersten citirten Stelle vor διστὸν, und in der zweiten vor βέλους steht, bezeichnet das Märchen als ein überall bekanntes. Nach einer andern Sage umreist Abaris als εἰθροβάτης auf einem Pfeil die ganze Welt. — εἰ δὲ εἰσὶ τινες . . . ἄλλοι: wohl nicht so zu verstehen, als ob H. an der Existenz einer Nation Namens Hyperboreer zweifelte, sondern er leug-

net blos, dass es Menschen geben könne, die, wie es die damaligen Dichter geschildert zu haben scheinen, über dem Boreas (vgl. C. 32) wohnen. — γράψαντας und γράφουσι sind hauptsächlich vom Malen zu verstehen. — νόον ἔχόντως: verständigerweise. — Ὠκεανὸν τε ῥέοντα: zu II, 21. — πέριξ: zu IV, 15. — ὡς ἀπὸ τόρνου: wie vermittelst des Zirkels. — ποιούντων: dafür müsste nach unserm Gefühl ποιεῖσι stehen, parallel mit γράφουσι. ποιούντων ist als Gen. abs. zu fassen, indem aus dem vorangehenden Relativ αὐτῶν zu entnehmen ist.

C. 37. κατήκοντες: zu I, 148. — Σάσπειρες: zu I, 104. — ἐπὶ τὴν βορήνῃν θάλ.: hier offenbar der Pontos, der im Gegensatz zu der νοτίῃ hier so bezeichnet wird, da er doch C. 13 eines umgekehrten Gegensatzes wegen ἡ νοτίῃ θάλ. hiess.

C. 38. ἀπ' αὐτῆς: nähere Erklärung von ἐνθεῦτεν, wobei dem

ἀπηγήσονται. ἔνθεν μὲν ἡ ἀκτὴ ἡ ἑτέρα τὰ πρὸς βορρῇν ἀπὸ Φάσιος ἀρξαμένη παρατέταται ἐς θάλασσαν παρά τε τὸν Πόντον καὶ τὸν Ἑλλήσποντον μέχρι Σιγείου τοῦ Τρωικοῦ· τὰ δὲ πρὸς νότον ἡ αὐτὴ αὕτη ἀκτὴ ἀπὸ τοῦ Μυριανδρικοῦ κόλπου τοῦ πρὸς Φοινίκη κειμένου τείνει τὰ ἐς θάλασσαν μέχρι Τριοπίου ἄκρης. οἰκέει δ' ἐν τῇ ἀκτὴ ταύτῃ ἔθνηα
 39 ἀνθρώπων τριήκοντα. αὕτη μὲν νυν ἡ ἑτέρα τῶν ἀκτέων, ἡ δὲ δὴ ἑτέρα ἀπὸ Περσέων ἀρξαμένη παρατέταται ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν, ἣ τε Περσικὴ καὶ ἡ ἀπὸ ταύτης ἐκδε-
 κομένη Ἀσουρίη καὶ ἀπὸ Ἀσουρίης ἡ Ἀραβίη· λήγει δὲ αὕτη, οὐ λήγουσα εἰ μὴ νόμῳ, ἐς τὸν κόλπον τὸν Ἀράβιον,

Schriftsteller der im vorigen Capitel beschriebene Länderstrich vorschwebt, den er als das Continent von Asien hält. "Inde vero, ait Herodotus, i. e. ab illo inde terrarum tractu, qui per mediam Asiam a meridie ad septentrionem porrigitur, quae est continens Asiae terra ac veluti mediterraneum (Mitte): inde, inquam, versus occidentem excurrunt ἀπ' αὐτῆς, ab hac continente Asia ἀκταὶ διαίρεσαι duas oras in mare porrectas, duas regiones ita in mare porrectas, ut earum maior pars mari adluatur, adeoque duas veluti paeninsulas. Harum una est Asia minor in boreali parte a Phasi, in australi a Phoenicia in mare mediterraneum excurrens. Altera ora ac veluti paeninsula incipit a Perside, maiorque eius pars in australe s. erythraeum mare excurrit, eoque circumluitur, minor quaedam pars mediterraneum mare attingit." Schweigh. Niebuhr's vermischte Schriften I, S. 151: "Ein Land, welches weit in die See hineintritt, und nur an einer Seite nicht umflossen ist, nennt die griechische Sprache ἀκτὴ; daher trägt Attica diesen Namen, und das vortretende Land, wo Epidaurus und die drei

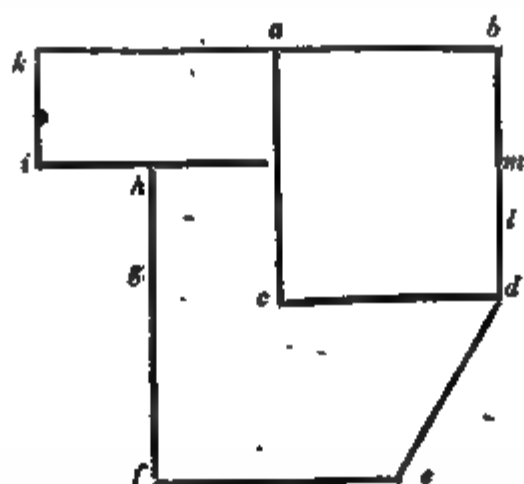
übrigen von Argos unabhängigen Städte lagen; χειρσόνησος bezeichnet eine eigentliche Halbinsel." — ἀπηγήσονται: zu I, 2. — παρατέταται: zu I, 180. — τείνει: τενδίδι, intrans. wie παρατείνειν I, 180. — τὰ ἐς θάλασσαν: der Artikel wie oben τὸ πρὸς ἑσπέρης. — Τριοπίου: zu I, 144.

C. 39. παρατέταται: zu I, 180. — ἡ τε Περσικὴ ... ἡ Ἀραβίη: Ap-
 position zu ἡ ἑτέρα. — οὐ λήγουσα εἰ μὴ νόμῳ: freilich nur durch Menschenansatzung. Lange. "Non vero quidem ait oram desinere eo loco, ubi sinus Arabicus interiecto isthmo a mari mediterraneo separatur, sed ex usu recepto tantum loquendive more (νόμῳ) illic desinere putari, cum revera illic non desinat, sed ulterius progressa, per omnem continuatur Africam; ita ut etiam Africa, quae Arabico sinu ab Asia terminari vulgo dicatur, verum si quaeras, pro huius alterius orae sive paeninsulae parte quaedam quodammodo haberi debeat. Usu tantum hoc receptum esse ac loquendi consuetudine, ut illa ora Arabico sinu iam terminata existimetur, cum revera, longius progressa, omnem Africam, quam ab Asia vul-

ἐς τὸν Δαρεῖος ἐκ τοῦ Νεῖλου διώρυχα ἐσήγαγε. μέχρι μὲν
 νυν Φοινίκης ἀπὸ Περσέων χώρος πλατὺς καὶ πολλὸς ἐστὶ·
 τὸ δ' ἀπὸ Φοινίκης παρήκει διὰ τῆσδε τῆς θαλάσσης ἢ
 ἀκτὴ αὕτη παρὰ τε Συρίην τὴν Παλαιστίνην καὶ Αἴγυπτον,
 ἐς τὴν τελευτῇ· ἐν τῇ ἔθνεα ἐστὶ τρία μοῦνα. ταῦτα μὲν
 ἀπὸ Περσέων τὰ πρὸς ἐσπέρας τῆς Ἀσίας ἔχοντά ἐστι· τὰ 40
 δὲ κατύπερθε Περσέων καὶ Μήδων καὶ Σασπείρων καὶ
 Κόλχων, τὰ πρὸς ἡῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα, ἔνθεν μὲν

*go separatam, tertiam orbis terra-
 rum constituent partem, compre-
 hendat."* Bähr nach Schweigh.
 — διώρυχα: schon II, 138. Dahl-
 mann meint, dass die Erwähnung die-
 ses Canals, durch welchen das mit-
 telländische Meer mit dem erythrä-
 ischen verbunden wird, darum ge-
 schehe, weil durch denselben die
 ἀκτὴ vollständig wird. — χώρος
 πλατὺς καὶ πολλὸς ἐστὶ: "Nimi-
 rum e mente Herodoti haec altera

*paeninsula talis est, quas a Per-
 side inde usque ad Phoeniciam
 magnam exhibeat planitiem, sed
 inde a Phoenicia aliam sequatur
 directionem, mediterraneum per
 mare secundum Syriacam oram
 porrecta ad Aegyptum usque,
 ubi desinat."* Bähr. — Παλαι-
 στίνην: zu I, 105. — τελευτῇ:
 Niebuhr (verm. Schriften I, S. 153)
 veranschaulicht beide ἀκταὶ durch
 folgende Figur:



"*a b c d* ist der Raum, den die Kol-
 cher, Saspier, Meder und Perser
 von Meer zu Meer bewohnen; *l o f g*
 die südliche Akte; *a k i h* die nörd-
 liche; und das Land *h g l m* das-
 jenige, woran sich beide lehnen,
 von Phönike bis zu den Persern:
 Syrien nämlich (im weiten Sinne),
 Armenien, Mädiene u. s. w. Auf der
 südlichen Akte folgen sich (ἐκδέ-

χονται IV, 39), Perser, Assyrier
 (Babylonier) und Araber, von Nor-
 den nach Süden; also Babylon wohl
 südwestlich von Susa." — τρία:
 doch wohl die im Anfang des Cap.
 erwähnten.

C. 40. τὰ δὲ κατύπερθε: dar-
 über hinaus, näher erklärt durch
 das folgende τὰ πρὸς ἡῶ τε καὶ ...
 — ἀνατέλλοντα: zu III, 104. — ἐν-

ἡ Ἐρυθρὴ παρήκει θάλασσα, πρὸς βορέω δὲ ἡ Κάσπῃ τε θάλασσά καὶ ὁ Ἀράξης ποταμός, ῥέων πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα. μέχει δὲ τῆς Ἰνδικῆς οἰκέσται Ἀσίη· τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης ἐρῆμος ἦδη τὸ πρὸς τὴν ἡῶ, οὐδ' ἔχει οὐδεὶς φράσαι οἶον δὴ τι ἐστὶ. τοιαύτη μὲν καὶ τοσαύτη ἡ Ἀσίη ἐστὶ, ἡ
 41 δὲ Λιβύη ἐν τῇ ἀκτῇ τῇ ἐτέρῃ ἐστὶ· ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου Λιβύη ἦδη ἐκδέκεται. κατὰ μὲν νυν Αἴγυπτον ἡ ἀκτὴ αὕτη στεινὴ ἐστὶ· ἀπὸ γὰρ τῆσδε τῆς θαλάσσης ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν δέκα μυριάδες εἰσὶ ὁργυιῶν, αὗται δ' ἂν εἴεν χίλιοι στάδιοι· τὸ δὲ ἀπὸ τοῦ στεينوῦ τούτου κάρτα πλατέα
 42 τυγχάνει ἐοῦσα ἡ ἀκτὴ ἣτις Λιβύη κέκληται. θωνμάζω ὦν τῶν διουρισάντων καὶ διελόντων Λιβύην τε καὶ Ἀσίην καὶ Εὐρώπην· οὐ γὰρ σμικρὰ τὰ διαφέροντα αὐτέων ἐστὶ· μήκει μὲν γὰρ παρ' ἀμφοτέρας παρήκει ἡ Εὐρώπη, εὐρεος δὲ πέρι οὐδὲ συμβαλέειν ἄξιόν φαίνεται μοι εἶναι. Λιβύη μὲν γὰρ δῆλοί ἐωντὴν ἐοῦσα περίρρυτος, πλὴν ὅσον αὐτῆς πρὸς τὴν Ἀσίην οὐρίζει, Νεχω τοῦ Αἰγυπτίων βασιλέως πρώτου τῶν ἡμεῖς ἴδμεν καταδέξαντος, ὃς ἐπειτε τὴν διώρυχα ἐπαύσατο ὁρύσσων τὴν ἐκ τοῦ Νείλου διέχουσαν ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον, ἀπέπεμψε Φόινικας ἄνδρας πλοίοισι,

θεν μὲν: wird durch seinen Gegensatz πρὸς βορέω δὲ klär. — ὁ Ἀράξης: zu I, 201. — ῥέων πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα: er entspringt nämlich nach I, 202 im Lande der Ματινοί, über die zu vergleichen I, 72.

C. 41. ἐν τῇ ἀκτῇ τῇ ἐτέρῃ: mit Bezug auf C. 39 οὐ λήγουσα εἰ μὴ νόμῳ. — ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου . . . ἐκδέκεται: est enim Libya Aegypto contigua. — στεινὴ: die Landenge von Suez. — ἂν εἴεν: Vermuthung des Schriftstellers: zu I, 70. — χίλιοι στάδιοι: schon gesagt II, 158.

C. 42. διελόντων: zu I, 94. — τὰ διαφέροντα: zu I, 85. — μήκει: offenbar die Dimension von Westen nach Osten. — παρ' ἀμφ. παρήκει: zu Einleitg. S. XV. — συμβαλέειν: (zu IV, 15) "quod ad la-

titudinem Europae attinet, hanc terrae partem ne dignam quidem iudico, quas cum reliquis terrae partibus (Asia sc. et Africa) conferatur, quippe multo minoribus." Bähr. Man hätte erwartet συμβληθῆναι, wie II, 10 und III, 125 steht; allein in solchen Verbindungen (dem lateinischen Supinum auf u entsprechend) ist der Infinitiv des Activs Regel. Thuc. I, 138, 3: ὁ Θεμιστοκλῆς μᾶλλον ἑτέρου ἄξιός θανύσκει. Auch wir sagen "bewundernswerth." — Λιβύη μὲν γὰρ . . . οὐρίζει: hieraus ist ersichtlich, dass H. Aegypten zu Afrika rechnet, und als Gränze zwischen beiden Welttheilen den arabischen Meerbusen annimmt. — καταδέξαντος: zu I, 163. — τὴν διώρυχα: schon er-

ἐντειλάμενος ἐς τὸ ὀπίσω δι' Ἡρακλέων στηλέων διεκπλέ-
ειν ἕως ἐς τὴν βορρῆην θάλασσαν καὶ οὕτω ἐς Αἴγυπτον
ἀπικνέεσθαι. ὁρμηθέντες ὦν οἱ Φοίνικες ἐκ τῆς Ἐρυθρῆς
θαλάσσης ἔπλεον τὴν νοτίην θάλασσαν· ὅπως δὲ γίνοιτο
φθινόπωρον, προσίσχοντες ἂν σπείρεσκον τὴν γῆν, ἵνα ἑκά-
στοτε τῆς Λιβύης πλέοντες γινοιάτο, καὶ μένεσκον τὸν ἄμη-
τον· θερίσαντες δ' ἂν τὸν σῖτον ἔπλεον, ὥστε δύο ἐτέων
διεξελθόντων τρίτῳ ἔτει κάμψαντες Ἡρακλέας στήλας ἀπί-
κοντο ἐς Αἴγυπτον. καὶ ἔλεγον ἑμοὶ μὲν οὐ πιστά, ἄλλω
δὲ δὴ τεφ, ὡς περιπλώοντες τὴν Λιβύην τὸν ἥλιον ἔσχον
ἐς τὰ δεξιὰ. οὕτω μὲν αἴτη ἐγνώσθη τὸ πρῶτον, μετὰ δὲ 43
Καρχηδόνιοι εἰσι οἱ λέγοντες, ἐπεὶ Σατάσπης γε ὁ Τεά-
σπιος ἀνὴρ Ἀχαιμενίδης οὐ περιέπλωσε Λιβύην, ἐπ' αὐτὸ
τοῦτο πεμφθεὶς, ἀλλὰ δείσας τό τε μῆκος τοῦ πλόου καὶ
τὴν ἐρημίην ἀπῆλθε ὀπίσω, οὐδ' ἐπετέλεσε τὸν ἐπέταξέ οἱ
ἡ μήτηρ ἄεθλον. θυγατέρα γὰρ Ζωπύρου τοῦ Μεγαβύζου
παρθένον ἐβιήσατο· ἔπειτα μέλλοντος αὐτοῦ διὰ ταύτην

wähnt II, 158. — Ἡρακλέων στη-
λέων: zu IV, 152. — ἐς τὴν βορρῆην
θάλα.: natürlich das mittellän-
dische, hier so bezeichnet des
Gegensatzes wegen, da dem Schrift-
steller der Gedanke vorschwebt,
dass sie zunächst τὴν νοτίην θάλα.
beschieden sollten. — ἂν σπείρε-
σκον: zu I, 42. — ἵνα . . . γινοιά-
το: wo sie immer gerade in
Libyen waren; τῆς Λιβύης ge-
hört zu ἵνα, wie *ubi terrarum*.
— μένεσκον: aus dem Vorherge-
henden ἂν σπείρεσκον schwebt noch
ἂν vor. — τὸν ἄμητον: zu II, 14.
— θερίσαντες . . . ἔπλεον: ἂν ge-
hört zu ἔπλεον, denn wenn das Par-
ticipium θερίσαντες aufgelöst wäre,
hiesse es: ὅπως δὲ θερίσαιεν τὸν
σῖτον, ἀναγόμενοι ἂν ἔπλεον.
Ähnlich ist ἂν gestellt II, 109.
III, 148. IV, 78. — ἑμοὶ μὲν: vgl.
I, 131. — ἐς τὰ δεξιὰ: Heeren I, 2
S. 80: "Acusserst interessant ist
der Zusatz am Ende der Erzählung,
wodurch der Schriftsteller gleich-

sam wider seinen Willen, weil er
keine Fabel nacherzählen mag, die
Wahrheit der Geschichte unwider-
sprechlich verbürgt, indem er den
Umstand bemerkt, dass die See-
leute auf ihrer Fahrt die Sonne
rechter Hand (im Norden) gesehen
hätten. Denn das musste ja auf ei-
ner Reise geschehen, auf der man
den Aequator passirte; und wer
fühlt nicht, dass so etwas unmög-
lich zu erdichten war!" — ἐγνώ-
σθη τὸ πρῶτον: nämlich περιέρου-
τος τοῦ ἡλίου.

C. 43. μετὰ δὲ . . . ἐπεὶ . . . :
"Postea (post illam Phoenicum
navigationem) Carthaginienses di-
cunt, scilicet cognovisse se circum-
fluat esse Africam; nam (hoo
suo nomine, non Carthaginien-
sium verbis adicit Herodotus)
Sataspes quidem non circumna-
vigavit Africam, ad hoc licet mis-
sus." Schweigh. — ἀπῆλθε
ὀπίσω: zu III, 16. — Ζωπύρου:
zu III, 160. — ἐβιήσατο: zu I, 19.

τὴν αἰτίην ἀνασκοιοπιεῖσθαι ὑπὸ Ξέρξῳ βασιλέος, ἡ μή-
τηρ τοῦ Σατάσπεος ἐοῦσα Δαρείου ἀδελφεῇ παραιτήσατο,
φᾶσά οἱ αὐτὴ μέξω ζημίην ἐπιθήσειν ἥπερ ἐκείνου· Λι-
βύην γάρ οἱ ἀνάγκην ἔσεσθαι περιπλώειν, ἐς ὃ ἂν ἀπίκηται
περιπλώων αὐτὴν ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον. συγχωρήσαντος
δὲ Ξέρξῳ ἐπὶ τούτοις, ὁ Σατάσπης ἀπικόμενος ἐς Αἴ-
γυπτον καὶ λαβὼν νέα τε καὶ ναύτας παρὰ τουτέων ἔπλεε
ἐπὶ Ἡρακλέας στήλας· διεκπλώσας δέ, καὶ κάμψας τὸ
ἀκρωτήριον τῆς Λιβύης τῷ ὄνῳμα Σολόεις ἐστὶ, ἔπλεε
πρὸς μεσαμβρίην· περήσας δὲ θάλασσαν πολλὴν ἐν πολ-
λοῖσι μῆσι, ἐπεῖτε τοῦ πλεῦνος αἰεὶ ἔδεε, ἀποστρέψας
ὀπίσω ἀπέπλεε ἐς Αἴγυπτον. ἐκ δὲ ταύτης ἀπικόμενος
παρὰ βασιλέα Ξέρξεα ἔλεγε φᾶς τὰ προσωτάτω ἀνθρώ-
πους μικροὺς παραπλέειν, ἐσθῆτι φοινικηῇ διαχρεωμένους,
οἳ ὅπως σφεῖς καταγοίατο τῇ νηὶ φεύγεσκον πρὸς τὰ οὖρεα
λείποντες τὰς πόλεις· αὐτοὶ δὲ ἀδικεῖν οὐδὲν ἐσιόντες,
πρόβατα δὲ μῶνα ἐξ αὐτέων λαμβάνειν. τοῦ δὲ μὴ περι-
πλώσαι Λιβύην παντελέως αἴτιον τόδε ἔλεγε, τὸ πλοῖον
τὸ πρόσω οὐ δυνατόν ἔτι εἶναι προβαίνειν ἀλλ' ἐνίσχεσθαι.
Ξέρξης δὲ οὐ οἱ συγγινώσκων λέγειν ἀληθέα, οὐκ ἐπιτελέ-
σαντά τε τὸν προκείμενον ἄεθλον ἀνεσκολόπισε, τὴν ἀρ-
χαίην δίκην ἐπιτιμῶν. τούτου δὲ τοῦ Σατάσπεος εὐνοῦχος
ἀπέδρη ἐς Σάμον, ἐπεῖτε ἐπύθετο τάχιστα τὸν δεσπότηα
τετελευτηκότα, ἔχων χρήματα μεγάλα, τὰ Σάμιος ἀνὴρ κατ-
έσχε, τοῦ ἐπιστάμενος τὸ ὄνομα ἐκὼν ἐπιλήθομαι.

— ἐς ὃ ἂν: zu III, 31. — παρὰ
τούτων: auf Αἴγυπτον zu bezie-
hen, wie III, 134. — Σολόεις: zu
II, 32. — ἐπεῖτε τοῦ πλεῦνος αἰεὶ
ἔδεε: *oum maior semper ite-
peris pars emolenda su-
perasset*. — ἀποστρέψας ὀπί-
σω: zu III, 16. — ἔλεγε φᾶς: zu
I, 118. — φοινικηῇ: nach Larcher
nicht, purpurne, sondern, von Rinde
oder Blättern vom Palmbaum ge-
fertigt. — ἐσιόντες: indem sie
in die Städte oder Häuser hinein-

gingen. — πρόβατα: zu I, 133.
— Ξέρξης δὲ οὐ οἱ συγγινώσκων:
er glaubte ihm nicht, stimmte ihm
nicht darin bei, dass er die Wahr-
heit sagte. οἱ ist auf Sataspes zu
beziehen. Das Gegentheil wäre κα-
ταγγινώσκων αὐτοῦ μὴ λέγειν
ἀληθέα. — ἐπιτελέσαντα: ist pa-
rallel mit λέγειν, indem nach συγ-
γινώσκειν sowohl der Infinitiv als
das Participium üblich ist; zu bei-
den ist Σατάσπης als Object zu
ergänzen. — ἐκὼν ἐπιλήθομαι:

Τῆς δὲ Ἀσίας τὰ πολλὰ ὑπὸ Δαρείου ἐξευρέθη, ὃς βου- 44
λόμενος Ἰνδὸν ποταμόν, ὃς κροκοδείλους δεύτερος οὗτος
ποταμῶν πάντων παρέχεται, τοῦτον τὸν ποταμὸν εἰδέναι,
τῇ ἐς θάλασσαν ἐκδιδοῖ, πέμπει πλοίοισι ἄλλους τε τοῖσι
ἐπίστευε τὴν ἀληθείην ἐρέειν, καὶ δὴ καὶ Σκύλακα ἄνδρα
Καρνανδέα. οἱ δὲ ὁρμηθέντες ἐκ Κασπατύρου τε πόλιος
καὶ τῆς Πακτυικῆς γῆς ἐπλεον κατὰ ποταμὸν πρὸς ἡῶ τε
καὶ ἡλίου ἀνατολὰς ἐς θάλασσαν, διὰ θαλάσσης δὲ πρὸς
ἐσπέρην πλέοντες τριηκοστῷ μηνὶ ἀπικνέονται ἐς τοῦτον
τὸν χῶρον ὅθεν ὁ Αἰγυπτίων βασιλεὺς τοὺς Φοίνικας, τοὺς
πρότερον εἶπα, ἀπέστειλε περιπλώειν Λιβύην. μετὰ δὲ
τούτους περιπλώσαντας Ἰνδοὺς τε κατεστρέψατο Δαρεῖος
καὶ τῇ θαλάσῃ ταύτῃ ἐχρᾶτο. οὕτω καὶ τῆς Ἀσίας, πλὴν
τὰ πρὸς ἡλίον ἀνίσχοντα, τὰ ἄλλα ἀνεύρηται ὁμοῖα παρε-
χομένη τῇ Λιβύῃ. ἡ δὲ Εὐρώπη πρὸς οὐδαμῶν φανερὴ ἐστὶ 45
γνωσκομένη, οὔτε τὰ πρὸς ἡλίον ἀνατέλλοντα οὔτε τὰ πρὸς
βορρῇν, εἰ περίρρυτός ἐστι· μήκει δὲ γινώσκεται παρ' ἀμ-
φοτέρως παρήκουσα. οὐδ' ἔχω συμβαλέσθαι ἐπ' ὅτεν μὴ
εὐόση γῇ οὐνόματα τριφάσια κέεται ἐπωνυμίας ἔχοντα γυ-

ähnliche Redeweisen I, 51. II, 123.
III, 75. 147.

C. 44. δεύτερος οὗτος: und
zwar ist dies der zweite un-
ter allen Flüssen. — τοῦτον
τὸν ποταμόν: pleonastisch wie II,
13. — Καρνανδέα: aus Karyanda,
einer Insel mit einer gleichnamigen
Stadt an der Küste von Karien. —
Κασπατύρου τε πόλιος καὶ τῆς
II. γῆς: zu III, 102. Heeren I, 1
S. 355: "Es heisst zwar, Kaspa-
tyrus habe am Indus gelegen; allein
die Flüsse, die nördlich sich in den
Indus ergiessen, und aus deren Ver-
einigung er eigentlich entsteht,
konnten leicht mit ihm verwechselt
werden. Auch der Glaube des H.,
dass der Indus von Westen nach
Osten fiesse, könnte diese Meinung
bestätigen. Denn dieser Irrthum er-

klärt sich von selbst, sobald man
annimmt, Kaspatyrus habe am Ge-
reus (Kameh) gelegen, u. H. nenne
diesen Fluss den Indus." — τοὺς
πρ. εἶπα: nämlich C. 42. — μετὰ
δὲ τούτους περιπλώσαντας: qua
composita navigatione. —
τὰ πρὸς ἡλίον ἀνίσχοντα: die öst-
lich von Indien gelegenen Länder,
worüber vgl. C. 40. — παρεχο-
μένη: anacoluthisch, als wenn vor-
anstünde: οὕτω καὶ ἡ Ἀσίη πλὴν
τὰ αὐτῆς πρὸς ἡ. ἀν. . . . Ähnli-
ches vgl. I, 114. Der Sinn ist, so-
hat man entdeckt, dass auch Asien
sowie Libyen, den Osten ausgenom-
men, rings vom Wasser umflossen
ist.

C. 45. ἀνατέλλοντα: zu III,
104. — μήκει . . . παρήκουσα:
schon C. 42. — συμβαλέσθαι: zu
I, 69. — ἐπ' ὅτεν: warum. —

ναικῶν, καὶ οὐρίσματα αὐτῇ Νεῖλος τε ὁ Αἰγύπτιος ποταμός ἐτέθη καὶ Φάσις ὁ Κόλχος (οἱ δὲ Τάναϊν ποταμὸν τὸν Μαιήτην καὶ πορθμήια τὰ Κιμμέρια λέγουσι), οὐδὲ τῶν διουρισάντων τὰ οὐνόματα πυθέσθαι, καὶ ἔθεν ἔθεντο τὰς ἐπωνυμίας. ἤδη γὰρ Λιβύη μὲν ἐπὶ Λιβύης λέγεται ὑπὸ τῶν πολλῶν Ἑλλήνων ἔχειν τοῦνομα, γυναικὸς αὐτόχθονος, ἡ δὲ Ἀσίη ἐπὶ τῆς Προμηθέος γυναικὸς τὴν ἐπωνυμίην. καὶ τοῦτου μὲν μεταλαμβάνονται τοῦ οὐνόματος Λυδοί, φάμενοι ἐπ' Ἀσίῳ τοῦ Κότυος τοῦ Μάνεω κεκλησθαι τὴν Ἀσίην, ἀλλ' οὐκ ἐπὶ τῆς Προμηθέος Ἀσίης· ἀπ' οὗτεν καὶ τὴν ἐν Σάρδισι φυλὴν κεκλησθαι Ἀσιάδα. ἡ δὲ δὴ Εὐρώπη οὔτε εἰ περιέρχοντός ἐστι γινώσκεται πρὸς οὐδαμῶν ἀνθρώπων, οὔτε ὁκόθεν τὸ οὐνομα ἔλαβε τοῦτο, οὔτε ὅστις οἱ ἦν ὁ θέμενος φαίνεται, εἰ μὴ ἀπὸ τῆς Τυρρίης φήσομεν Εὐρώπης λαβεῖν τὸ οὐνομα τὴν χώραν· πρότερον δὲ ἦν ἄρα ἀνώνυμος ὥσπερ αἱ ἕτεραι. ἀλλ' αὕτη γε ἐκ τῆς Ἀσίης τε φαίνεται ἐοῦσα καὶ οὐκ ἀπικόμενῃ ἐς τὴν γῆν ταύτην ἥτις νῦν ἐπ' Ἑλλήνων Εὐρώπη καλεῖται, ἀλλ' ὅσον ἐκ Φοινίκης

οὐρίσματα αὐτῇ: "Istud αὐτῇ non ad Asiam refertur sed ad universam terram, quae cum una atque continua sit (μία τοῦσα γῆ), mirum sibi videri ait Herodotus, cur tribus nominibus illa distinguatur, quasi tres essent terrae, Nilo et Phasi aut Tanai fluvii determinatae; videturque hoc significare: quum tres, quae vulgo nominantur terrae partes, non sint interiecto mari usquequaque a se invicem seiunctae, debebat una continens universa terra censeri; in maiorum quorundam fluminum cursus satis caussae est, cur terra in partes divisa statuatur, multo plures quam tres partes fuisse numerandas." Schweigh. — καὶ Φάσις: zu Einleitg. S. XV. — Τάναϊν π. τὸν Μαιήτην: wie vorhin Νεῖλος ὁ Αἰγύπτιος, Φάσις ὁ Κόλχος. — πορθμήια τὰ Κ.: zu IV, 12. — πυθέσθαι: parallel

mit συμβαλέσθαι. — ἐπὶ Λιβύης: zu I, 14. — καὶ τοῦτου μὲν... Λυδοί: und doch (μὲν, das restringirende *quamquam*) massen sich dieses Namens die L. an. Das Activ μεταλαμβάνειν Theil woran nehmen IV, 64 u. VIII, 5. Das Medium our hier. — Ἀσίῳ τοῦ Κότυος τοῦ Μάνεω: eine andere Genealogie kommt heraus, wenn man I, 7 u. I, 94 zusammenstellt; danach heisst des Mapas Sohn Atys, und des Atys Sohn Lydos. — τῆς Προμηθέος: aus dem Vorhergehenden schwebt noch γυναικὸς vor. — ἀπ' οὗτεν... κεκλησθαι: zu I, 24. — φαίνεται: ist bekannt. — πρότερον δὲ ἦν: "non servat noster constructionem; nam dicere debebat: πρότερον δὲ αὐτὴν (sc. τὴν χώραν) γένεσθαι ἄρα ἀνώνυμον, cum haec verba putanda sint pendere etiam ab illo verbo φήσομεν." Slegel. —

ἐς Κρήτην, ἐκ Κρήτης δὲ ἐς Λυκίην. ταῦτα μὲν νυν ἐπὶ το-
σοῦτο εἰρήσθω· τοῖσι γὰρ νομιζομένοισι αἰτέων χρη-
σόμεθα.

Ὁ δὲ Πόντος ὁ Εὐξείνος, ἐπ' ὃν ἐστρατεύετο Δαρεῖος, 46
χωρέων πασέων παρέχεται ἔξω τοῦ Σκυθικοῦ ἔθνεα ἀμαθέ-
στατα· οὔτε γὰρ ἔθνος τῶν ἐντὸς τοῦ Πόντου οὐδὲν ἔχουμεν
προβαλίσθαι σοφίης πέρι, οὔτε ἄνδρα λόγιόν οἶδμεν γενό-
μενον πάρεξ τοῦ Σκυθικοῦ ἔθνους καὶ Ἀναχάρσιος. τῷ δὲ
Σκυθικῷ γένει ἐν μὲν τὸ μέγιστον τῶν ἀνθρωπείων πρηγ-
μάτων σοφώτατα πάντων ἐξεύρεται τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, τὰ
μέντοι ἄλλα οὐκ ἄγμαι. τὸ δὲ μέγιστον οὕτω σφι ἀνεύρη-
ται ὥστε ἀποφυγέειν τε μηδὲνα ἐπελθόντα ἐπὶ σφέας,
μὴ βουλομένους τε ἐξευρεθῆναι καταλαβεῖν μὴ οἶόν τε
εἶναι· τοῖσι γὰρ μήτε ἄστεα μήτε τείχεα ἢ ἐκτισμένα, ἀλ-
λὰ φερέοικοι ἔόντες πάντες ἔωσι ἱπποτοξόται, ζῶντες
μὴ ἀπ' ἀρότου ἀλλ' ἀπὸ κτηνέων, οἰκήματά τε σφι ἢ

ἀλλ' ὄσον: sondern so weit als
— sondern bloß. — ταῦτα μὲν
νυν... χρῆσόμεθα: Sine: "Diese
geographischen Bemerkungen mö-
gen so weit und nicht weiter aus-
gedehnt sein; den wir wollen uns
an Das halten, uns darauf beschrän-
ken, was von den Dingen (αἰτέων)
allgemein angenommen wird." Das
letzte ist der Grund davon, dass die
Bemerkungen nicht weiter ausge-
dehnt werden.

C. 46. ἐπ' ὃν ἐστρατεύετο Δ.:
gelegentliche Anknüpfung an den
schon im ersten Capitel abgebroche-
nen und nicht wieder aufgenommenen
Faden der Erzählung. Das Im-
perfectum ἐστρατεύετο ist zu fas-
sen wie I, 68. — οὔτε γὰρ ἔθνος
... Ἀναχάρσιος — οὔτε γὰρ ἔθνος
... σοφίης πέρι πάρεξ τοῦ Σκυ-
θικοῦ ἔθνους, οὔτε ἄνδρα... γε-
νόμενον πάρεξ Ἀναχάρσιος, καὶ
αὐτοῦ Σκύθew ἔόντος, Ueber προ-
βαλίσθαι: zu I, 98; und über λό-
γιον: zu I, 1. — σοφώτατα πάν-

των τῶν ἡμεῖς ἴδμεν: prae ce-
teris omnibus quos novi-
mus hominibus sapientis-
sime. — ἄγμαι: zu IV, 75. —
ἐπελθόντα: der ihnen feind-
lich naht. — μὴ βουλομένους...
εἶναι: construire: μήτε οἶόν τε εἶ-
ναι καταλαβεῖν (αὐτοὺς) μὴ βου-
λομένους ἐξευρεθῆναι. — ἀλλὰ φε-
ρέοικοι: hinter ἀλλὰ ist aus dem
vorangehenden Relativ τοῖσι im Ge-
danken οἷ zu ergänzen. — ζῶντες
μὴ ἀπ' ἀρότου ἀλλ' ἀπὸ κτηνέων:
also von Milch, was schon C. 2 er-
zählt ist. — οἰκήματά τε σφι ἢ:
dritter Relativsatz, also nach un-
serm Gefühl — οἷς τε οἰκήματα
ἢ. Auffallen möchte in allen drei
Relativsätzen das Nichtvorhanden-
sein der Partikel ἄν, doch Krü-
ger Gr. 54, 15 A. 3: "Wie ei, so
findet sich auch das Relativ ohne
ἄν mit dem Coniunctiv, wo keine
Modificirung des Gedankens als ei-
nes nur eventuell (vorkommenden
Falla) zu erwartendes auszudrück-

ἐπὶ ζευγέων, κῶς οὐκ ἂν εἴησαν οὗτοι ἄμαχοί τε καὶ ἄποροι
 47 προσμίσγειν· ἐξεύρηται δὲ σφί ταῦτα τῆς τε γῆς ἐούσης
 ἐπιτηδέης καὶ τῶν ποταμῶν ἐόντων σφί συμμαχῶν· ἦ τε
 γὰρ γῆ ἐοῦσα πεδιάς αὕτη ποιώδης τε καὶ εὐδρός ἐστι,
 ποταμοὶ τε δι' αὐτῆς ῥέουσι οὐ πολλῶ τέφ ἀριθμὸν ἐλάσ-
 σονες τῶν ἐν Αἰγύπτῳ διωρύχων. ὅσοι δὲ οὐνομαστοὶ τέ
 εἰσι αὐτέων καὶ προσπλωτοὶ ἀπὸ θαλάσσης, τούτους οὐ-
 νομανέω. Ἰστρος μὲν πεντάστομος, μετὰ δὲ Τύρης τε καὶ
 Ὑπανίς καὶ Βορυσθένης καὶ Παντικᾶπης καὶ Ὑπάκνρις
 48 καὶ Γέρρος καὶ Τάναϊς· ῥέουσι δὲ οὗτοι κατὰ τὰδε. Ἰστρος
 μὲν ἐὼν μέγιστος ποταμῶν πάντων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, ἴσος
 αἰεὶ αὐτὸς ἐωυτῷ ῥέει καὶ Θέρεος καὶ χειμῶνος, πρῶτος
 δὲ τὸ ἀπ' ἐσπέρης τῶν ἐν τῇ Σκυθικῇ ῥέων κατὰ τοιόνδε
 μέγιστος γέγονε, ποταμῶν καὶ ἄλλων ἐς αὐτὸν ἐκδιδόντων.
 εἰσὶ δὲ οἶδε οἱ μέγαν αὐτὸν ποιεῦντες, διὰ μὲν γε τῆς Σκυ-
 θικῆς χώρας πέντε μὲν οἱ ῥέοντες, τὸν τε Σκύθαι Πόρτα
 καλέουσι Ἑλλήνες δὲ Πυρετόν, καὶ ἄλλος Τιαραντὸς καὶ
 Ἀραρός τε καὶ Νάπαρις καὶ Ὀρδησσός. ὁ μὲν πρῶτος λε-

ken ist. Bei Dichtern ist dieser Sprachgebrauch unzweifelhaft, bei Prosaikern hat man die Stellen häufig geändert; Thuc. 4, 17, 2: Τοὺς λόγους οὐ μηχανοῦμεν, ἐπιχώριον ὃν ἡμῖν οὐ βραχεῖς ἀρκῶσι μὴ πολλοῖς χρῆσθαι. Auch II, 85 ist die Auslassung von ἂν bemerkt worden; doch anders zu erklären. — ἐπὶ ζευγέων: zu IV, 23. — ἄποροι προσμίσγειν: *difficiles quibuscum ad manus venias*; der Infinitiv bezeichnet die Rücksicht, in der das Prädikat ἄποροι den Skythen zukommt; vgl. IV, 53. 90. 150. 199. προσμίσγειν, so noch V, 64 u. VI, 112. Aber VI, 96. VII, 168. VIII, 130 anlan- den.

C. 47. συμμαχῶν: wie συμμα- χεῖ I, 98. — πεντάστομος: wie der Nil II, 10.

C. 48. κατὰ τοιόνδε: näher er-

klärt durch den folgenden Gen. abs.: indem auch andere Flüsse sich in ihn entladen. — διὰ μὲν γε τῆς Σκυθικῆς χώρας πέντε μὲν οἱ ῥέοντες: das doppelte μὲν ist so zu fassen: H. will zeigen, wie bedeutend an Zahl die Neben- und Zuflüsse des Ister sind; er bildet daher bei ihrer Aufzählung zu gleicher Zeit zweierlei Gegensätze: 1) zwischen den Ländern, in denen sie fließen oder aus denen sie kommen; 2) zwischen den verschiedenen Zahlen der Nebenflüsse jedes Landes. Er hätte entweder sagen können: διὰ μὲν τῆς Σκυθικῆς χώρας πέντε, ἐκ δὲ Ἀγαθύρων εἰς u. s. w., oder: πέντε μὲν οἱ διὰ τῆς Σκυθικῆς χώρας ῥέοντες, εἰς δὲ ἐξ Ἀγαθύρων. Aber er hat beiderlei Gegensätze durch das doppelte μὲν verbunden. — Πυρετόν: heutzutage Pruth. In Bezug auf die vier andern sind die

χθεις τῶν ποταμῶν μέγας καὶ πρὸς ἧν ῥέων ἀνακοινοῦται τῷ Ἰστρῷ τὸ ὕδωρ, ὃ δὲ δεύτερος λεχθεὶς Τιαραντὸς πρὸς ἐσπέρης τε μᾶλλον καὶ ἐλάσσων, ὃ δὲ δὴ ἀγαθὸς τε καὶ ὁ Νάπορις καὶ ὁ Ὀρεθισσὰς διὰ μέσον τούτων ἰόντες ἐσβάλλουσι ἐς τὸν Ἰστρον. οὔτοι μὲν αὐτιγενέες ποταμοὶ Σκυθικοὶ συμπληθύνουσι αὐτόν, ἐκ δὲ Ἀγαθύρων Μάρις προταμὸς ῥέων συμμίσγεται τῷ Ἰστρῷ, ἐκ δὲ τοῦ Αἴμου τῶν 49 κορυφῶν τρεῖς ἄλλοι μεγάλοι ῥέοντες πρὸς βορῇν ἄνεμον ἐσβάλλουσι ἐς αὐτόν, Ἄτλας καὶ Αὔρας καὶ Τίβισις. διὰ δὲ Θρηίκης καὶ Θρηίκων τῶν Κροβύζων ῥέοντες Ἄθρυς καὶ Νόης καὶ Ἀρτάνης ἐκδιδοῦσι ἐς τὸν Ἰστρον. ἐκ δὲ Παιόνων καὶ οὔρεος Ῥοδόπης Σκίος ποταμὸς μέσον σχίζων τὸν Αἴμον ἐκδιδοῖ ἐς αὐτόν. ἐξ Ἰλλυριῶν δὲ ῥέων πρὸς βορῇν ἄνεμον Ἀγγρος ποταμὸς ἐσβάλλει ἐς πεδίον τὸ Τριβαλλικὸν καὶ ἐς ποταμὸν Βρόγγον, ὃ δὲ Βρόγγος ἐς τὸν Ἰστρον. οὕτω ἀμφοτέρους ὄντας μεγάλους ὁ Ἰστρος δέκεται. ἐκ δὲ τῆς κατύπερθε χώρας Ὀμβρικών Κάρπις ποταμὸς καὶ ἄλλος Ἀλπις πρὸς βορῇν ἄνεμον καὶ οὔτοι ῥέοντες ἐκδιδοῦσι ἐς αὐτόν. ῥέει γὰρ δὴ διὰ πάσης τῆς Εὐρώπης ὁ Ἰστρος,

Geographen nicht einig. — οὔτοι μὲν: das μὲν hinter πέντε ist hier wieder aufgenommen. — αὐτιγενέες; zu II, 17. — Ἀγαθύρων: zu IV, 104. — Μάρις: heut, Marosch.

C. 49. τοῦ Αἴμου: der Balkan. — Ῥοδόπης: zieht sich vom Skomios-Gebirge ab an der rechten Seite des Nestos bis fast zur Mündung dieses Flusses, jetzt Despotö. — Σκίος: jetzt Esker. — ἐς πεδίον τὸ Τριβαλλικόν: die Triballer bewohnten nach Niebuhr (röm. Gesch. II S. 578 4. Aufl.) die Ebenen Slavoniens und Niederrungarns. — Βρόγγος: nach den meisten die Morava, nach Niebuhr a. a. O. die Sava. — Ὀμβρικών: Niebuhr I, S. 152: "Der Griechen Ombrika erstreckt sich bei H. bis unter die Alpen: denn aus

dem Lande über den Ombriker Kern fliessen in den Ister die Ströme Karpis und Alpis, deren einer allerdings der Inn sein mag." — ἐκ Κελτῶν: vgl. II, 33. Niebuhr II S. 575: "H. kannte die Celten nur erst im nördesten Westen Europas, in so weiter Ferne, dass er sie ausserhalb der Säulen des Herkules denkt. Nicht sie setzt er an den Fuss der Gebirge, aus denen Drau und Inn (Karpis und Alpis) fliessen, sondern Umbrer; auch nennt er sie nicht unter den Völkern, aus denen das Heer gewonnen war, welches Hamilkar wider Gelon und Theron geführt hatte (VII, 165); nachmals aber bildeten die Gallier immer einen grossen Theil der karthaginienischen Armeen; also waren sie noch fern von den Gegenden, wo punische Werber sie

ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν, οἳ ἔσχατοι πρὸς ἡλίον δυσμέων μετὰ Κύνητας οἰκέουσι τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ· ῥέων δὲ διὰ πάσης
 50 τῆς Εὐρώπης εἰς τὰ πλάγια τῆς Σκυθικῆς ἐσβάλλει. του-
 τέων ὧν τῶν καταλεχθέντων καὶ ἄλλων πολλῶν συμβαλλο-
 μένων τὸ σφέτερον ὕδωρ γίνεται ὁ Ἰστρος ποταμῶν μέγι-
 στος, ἐπεὶ ὕδωρ γε ἐν πρὸς ἐν συμβάλλειν ὁ Νεῖλος πλήθει
 ἀποκρατέει· ἐς γὰρ δὴ τοῦτον οὔτε ποταμὸς οὔτε κρήνη
 οὐδεμία ἐσδιδούσα ἐς πληθὺς οἱ συμβάλλεται. ἴσος δὲ αἰεὶ
 ῥέει ἐν τε θέρει καὶ χειμῶνι ὁ Ἰστρος κατὰ τοιόνδε τι, ὥς
 ἔμοι δοκέει. τοῦ μὲν χειμῶνός ἐστι ὅσος περ ἐστί, ὀλίγῳ τε
 μέζων τῆς ἑωυτοῦ φύσιος γίνεται· ὕεται γὰρ ἡ γῆ αὕτη τοῦ
 χειμῶνος πάμπαν ὀλίγῳ, νιφετῷ δὲ πάντα χρᾶται. τοῦ δὲ
 θέρους ἡ χιὼν ἢ ἐν τῷ χειμῶνι πεσοῦσα, ἐοῦσα ἀμφιλαφής,
 τηκομένη πάντοθεν ἐσδιδοῖ ἐς τὸν Ἰστρον. αὕτη τε δὴ ἡ
 χιὼν ἐσδιδούσα ἐς αὐτὸν συμπληθύνει, καὶ ὄμβροι πολλοί
 τε καὶ λάβροι σὺν αὐτῇ· ὕει γὰρ δὴ τὸ θέρος. ὅσῳ δὲ
 πλέον ἐπ' ἑωυτὸν ὕδωρ ὁ ἥλιος ἐπέλκεται ἐν τῷ θέρει ἢ ἐν
 τῷ χειμῶνι, τοσοῦτῳ τὰ συμμिशγόμενα τῷ Ἰστρῷ πολλα-
 πλῆσιά ἐστι τοῦ θέρους ἢ περ τοῦ χειμῶνος· ἀντιτιθέμενα
 δὲ ταῦτα ἀντισήκωσις γίνεται, ὥστε ἴσον μιν αἰεὶ φαίνε-
 σθαι ἔοντα.

51 Εἰς μὲν δὴ τῶν ποταμῶν τοῖσι Σκύθησί ἐστι ὁ Ἰστρος,
 μετὰ δὲ τοῦτον Τύρης, ὅς ἀπὸ βορέω μὲν ἀνέμου ὁρμάται,
 ἄρχεται δὲ ῥέων ἐκ λίμνης μεγάλης ἣ οὐρίζει τήν τε Σκυ-

annehmen u. einschiffen konnten."

— μετὰ Κύνητας: also wohnten die Κύνητες (II, 33 Κυνήσιοι genannt) noch weiter nach Westen als die Kelten. — ἐς τὰ πλάγια τῆς Σ. ἐσβάλλει: *Scythiam a latere adluit*.

C. 50. συμβαλλομένων: zu I, 68. — ὕδωρ ἐν πρὸς ἐν: so Thuc. II, 97, 5 ἔθνος ἐν πρὸς ἐν. — συμβάλλειν: zu IV, 15. Der Infinitiv ist absolut: wenn man vergleicht, wie I, 61 οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν, um es kurz zu sagen; in der Regel steht vor die-

sem Infinitiv die Partikel ὥς. — συμβάλλεται: trägt bei. — ἐστὶ ὅσος περ ἐστί: wie εἶπε τὰ εἶπε I, 91. — ὀλίγῳ: nämlich ὕετῳ. I, 193. Vgl. noch IV, 31 ἐλάσσονι. — πάντα: durchaus, in Einem fort. — ἀμφιλαφής: zu III, 114. — λάβροι: zu I, 87. — τὰ συμμिशγόμενα: nämlich ὕδατα. — ἀντιτιθέμενα δὲ ταῦτα: als absoluter Accusativ zu fassen, wie ταῦτα γινόμενα II, 66: wenn man dies gegeneinander hält.

C. 51. Τύρης (att. Τύρας): der Dniester. — ἐκ λίμνης μεγάλης:

Θικήν καὶ τὴν Νευρίδα γῆν. ἐπὶ δὲ τῷ στόματι αὐτοῦ κατοίχονται Ἕλληνες, οἱ Τυρίται καλέονται. τρίτος δὲ Ὑπα- 52 νις ποταμὸς ὁρμαῖται μὲν ἐκ τῆς Σκυθικῆς, ῥέει δὲ ἐκ λίμνης μεγάλης τὴν πέριξ νέμονται. Ἰπποὶ ἄγριοι λευκοί· καλέεται δ' ἡ λίμνη αὕτη ὀρθῶς μήτηρ Ὑπάνιος. ἐκ ταύτης ὦν ἀνατέλλων ὁ Ὑπανις ποταμὸς ῥέει ἐπὶ μὲν πέντε ἡμερέων πλόον βραχὺς καὶ γλυκὺς. ἔτι, ἀπὸ δὲ τούτου πρὸς θαλάσσης τεσσέρων ἡμερέων πλόον πικρὸς αἰνῶς· ἐκδιδού γὰρ ἐς αὐτὸν κρήνη πικρή, οὕτω δὲ τι ἐοῦσα πικρή, ἢ μεγάθει σμικρὴ ἐοῦσα κερνᾷ τὸν Ὑπανιν ἔντα ποταμὸν ἐν ὀλίγοις μέγαν. ἔστι δὲ ἡ κρήνη αὕτη ἐν οὔροις χώρης τῆς τε ἄροτῆρων Σκυθέων καὶ Ἀλαζώνων· οὖνομα δὲ τῇ κρήνῃ, καὶ ὄθεν ῥέει τῷ χώρῳ, σκυθιστὶ μὲν Ἑξαμπαῖος, κατὰ δὲ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν Ἰραι ὁδοί. συνάγουσι δὲ τὰ τέρματα

"nämlich der nördliche Arm desselben in dem Sembrowschen Kreise in Gallicien 49° d. B." Heeren I, 2 S. 268. — τὴν Νευρίδα γῆν: zu IV, 17.

C. 52. Ὑπανις: der Bug. — πέριξ: zu IV, 15. — μήτηρ Ὑπάνιος: so wie das azowische Meer μήτηρ τοῦ Πόντου IV, 96 genannt wird. Dasselbe berichtet P. Mela II, 1, 65: "*Callipidas Hypanis includit. Ex grandi palude oritur, quam matrem eius accolae appellant.*" Es mögen die Sümpfe, die heutzutage noch nicht weit von der Quelle herumliegen, vor Alters einen Landsee gebildet haben. — ἀνατέλλων: zu III, 104. — τεσσέρων ἡμερέων πλόον: beim Accusativ πλόον schwebt noch vom vorigen ἐπὶ μὲν πέντε ἡμερέων πλόον die Präposition ἐπὶ vor. — αἰνῶς = δεινῶς, nur noch IV, 61 u. 76. — οὕτω δὲ τι . . . ἢ: zu III, 12. Das τι, was in den meist dort angeführten Beispielen hinter οὕτω δὲ steht, gehört zum Verbum und gilt adverbial, i r g e n d w i e, i c h w e i s s n i c h t w i e; so Hom. Od. 9, 11 τοῦτό τί μοι κάλλιστον ἐν

φρεσὶν εἶδεται εἶναι. — μεγάλη· σμικρὴ: zu I, 51. — ἔντα ποταμὸν ἐν ὀλίγοις μέγαν: nicht *fluvium inter minores magnum*, wie Schweigh., sondern der Zusammenhang erfordert "der seines gleichen sucht" wie Lange übersetzt, d. h. der unter wenigen, die das Prädikat gross verdienen, es auch behauptet, der dies Prädikat nicht verliert, wenn man es auf wenige beschränkt, es also damit streng nimmt. Er ist also ein wahrhaft grosser Strom und darum ist es so wunderbar, dass ihn eine kleine Quelle bitter machen kann. — ἄροτῆρων Σκυθέων καὶ Ἀλαζώνων: vgl. IV, 17. — τῷ χώρῳ, worauf sich das Relativ ὄθεν bezieht, ist parallel mit τῇ κρήνῃ. — Ἑξαμπαῖος: über diese Quelle sind die Geographen nicht einig; Mannert 4 S. 94 sucht sie bei der Stadt Braclow; Reichard S. 25 bei einem Orte in Podolien Namens Ladyschin, wo sich die Selnitza in den Bug ergiesst; auch führt Bähr die Meinung Köhler's an, das vom Winde zurückgestaute Meerwasser müsse damals diese

ὁ τε Τύρῃς καὶ ὁ Ὑπανίς κατ' Ἀλάζωνάς· τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἀποστρέψας ἑκάτερος ῥέει εὐρύνων τὸ μέσον.

- 53 Τέταρτος δὲ Βορυσθένης ποταμός, ὅς ἐστι μέγιστός τε μετ' Ἰστρον τούτων καὶ πολυαρκέστατος κατὰ γνώμας τὰς ἡμετέρας οὔτι μόνον τῶν Σκυθικῶν ποταμῶν ἀλλὰ καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων πλην Νείλου τοῦ Αἰγυπτίου· τούτῳ γὰρ οὐκ οἶά τέ ἐστι συμβαλέειν ἄλλον ποταμόν· τῶν δὲ λοιπῶν Βορυσθένης ἐστὶ πολυαρκέστατος, ὃς νομάς τε καλλιστάς καὶ εὐκομιδεστάτας κτήνεσι παρέχεται ἰχθῦς τε ἀρίστους διακριδὸν καὶ πλείστους, πίνεσθαι τε ἡδιστός ἐστι, ῥέει τε καθαρός παρὰ θολεροῖσι, σπόρος τε παρ' αὐτὸν ἄριστος γίνεται, ποίη τε, τῇ οὐ σπείρεται ἡ χώρα, βαθυτάτη. ἅλεις τε ἐπὶ τῷ στόματι αὐτοῦ αὐτόματοι πηγνύνται ἄπλετοι· κήτεά τε μεγάλα ἀνάκανθα, τὰ ἀντακαίους καλέουσι, παρέχεται ἐς ταρίχευσιν, ἄλλα τε πολλὰ θωυμάσαι ἄξια. μέχρι μὲν νυν Γέρρου χώρου, ἐς τὸν τεσσεράκοντα ἡμερέων πλόος ἐστί, γινώσκεται ῥέων ἀπὸ βορρῆς ἀνέμου· τὸ δὲ κατ' ὅπερθε δι' ὧν ῥέει ἀνθρώπων οὐδεὶς ἔχει φράσαι, φαίνεται δὲ ῥέων δι' ἐρήμου ἐς τῶν γεωργῶν Σκυθέων τὴν χώραν· οὗτοι γὰρ οἱ Σκύθαι παρ' αὐτὸν ἐπὶ δέκα ἡμερέων πλόου νέμονται. μόνου δὲ τούτου τοῦ ποταμοῦ καὶ Νείλου οὐκ ἔχω φράσαι τὰς πηγάς· δοκέω δέ, οὐδὲ οὐδεὶς Ἑλλήνων. ἀγχοῦ τε δὴ θαλάσσης ὁ Βορυσθένης ῥέων γίνεται, καὶ οἱ συμμίσγεται ὁ Ὑπανίς ἐς τὸντὸ ἔλος ἐκδιδούς. τὸ δὲ μεταξὺ τῶν ποταμῶν τούτων ἐὼν ἔμβολον τῆς χώρας

Bitterkeit hervorgebracht haben, wovon jetzt keine Spur zu finden sei. Dagegen wird von demselben (Bähr) noch der Bericht eines neueren Reisenden angeführt, bei der Stadt Nicolajef, ob sie gleich 70 Werst vom Meere abliege, sei das Wasser des Bug doch salzig. — συνάγουσι τὰ τέρατα: zu IV, 17.

C. 53. συμβαλέειν: zu IV, 15. — πίνεσθαι ἡδιστός: wie ἄποροι προσμίγαιν IV, 46. — αὐτόματοι πηγνύνται: setzt sich von

selbst fest oder ab. Gerade so Arrian Ab. I, 29, 1 vom phrygischen Landsee Ascania. — κήτεα ἀνάκανθα: sollen eine Art Störche oder Welse sein. — Γέρρου: zu IV, 56. — γινώσκεται ῥέων: weiss man dass er fließt. — τῶν γεωργῶν Σ.: vgl. IV, 18. — ἐπὶ δέκα: IV, 18 steht ἑνδεκα. — καὶ Νείλου: vgl. II, 34. — ἀγχοῦ τε ... καί: wie III, 76; wo der B. sich dem Meere nähert, da vereinigt sich — ἔλος: Lagune. — ἔμβολον: eig. der

Ἰππόλειω ἔκρη καλέεται, ἐν δὲ αὐτῷ ἱρὸν Δίμητρος ἐνίδρυται· πέρην δὲ τοῦ ἱεροῦ ἐπὶ τῷ Ὑπάνι Βορυσθέειται κατοικηται.

Ταῦτα μὲν τὰ ἀπὸ τούτων τῶν ποταμῶν, μετὰ 54 δὲ τούτους πέμπτος ποταμὸς ἄλλος τῷ ὄνομα Παντικάπης: ῥέει δὲ καὶ οὗτος ἀπὸ βορέω τε καὶ ἐκ λίμνης, καὶ τὸ μεταξὺ τούτου τε καὶ τοῦ Βορυσθέους νέμονται οἱ γεωργοὶ Σκύθαι, ἐκδιδού δὲ ἐς τὴν Ὑλαίην, παραμειψάμενος δὲ ταύτην τῷ Βορυσθέει συμμίσγεται. ἔκτος δὲ Ὑπάκυρις ποταμός, ὃς ὀρμάται μὲν ἐκ λίμ- 55 νης, διὰ μέσων δὲ τῶν νομάδων Σκυθέων ῥέων ἐκδιδού κατὰ Καρκινίτιν πόλιν, ἐς δεξιὴν ἀπέργων τὴν τε Ὑλαίην καὶ τὸν Ἀχιλλήιον καλεόμενον δρόμον. ἑβδομος δὲ Γέρρος 56 ποταμὸς ἀπέσχισται μὲν ἀπὸ τοῦ Βορυσθέους κατὰ

Keil, daher hier der keilförmige von den beiden Flüssen" eingeschlossene Landstrich. Aber I, 166 Schiffsschnabel.

C. 54. τὰ ἀπὸ τούτων τῶν ποταμῶν: ähnlich IV, 195 τὰ ἀπὸ τῆς νήσου., und VII, 195 ἀπὸ τῆς Πέρσεω στρατιῆς. Schweigh. — Παντικάπης: zu I, 18 u. IV, 56. — Ὑλαίην: zu IV, 9.

C. 55. Ὑπάκυρις: zu IV, 56. — Καρκινίτιν πόλιν: soll heutzutage Akmeschid heissen mit einem Meerbusen desselben Namens. — ἀπέργων: zu I, 72. — τὸν Ἀχιλλήιον δρόμον: die Achilleische Rennbahn, eine lange schmale Erdzunge anweit der Mündung des Borysthenes, woselbst Achilles einen Wettlauf gehalten haben soll.

C. 56. Γέρρος: vgl. IV, 19; Heeren I, 2 S. 267 Anm. "Zwischen dem Borysthenes und dem Tanais setzt H. drei Nebenflüsse, den Pantikapes, den Hypakyrus und den Gerrhus, von denen der erste ungewiss ist, die beiden andern, so wie er sie beschreibt, nicht vorhanden sind." — Dagegen Völcker, Myth.

Geographie I S. 176: "Der Gerrhus scheint von H. als ein Arm des Borysthenes betrachtet zu werden, zumal derselbe über die Quellen aller anderen Skythenströme spricht, die des Gerrhus aber weiter nicht berührt. Höchst wahrscheinlich ist es der Molocznafluss der heutigen Geographie, der zu Anfang des azowschen Meers fliesst, und in seinem oberen Laufe dem Dnieper sich nähert. Ohne in die Mäetis selbst zu fallen, vielmehr nur in einen See dicht an der Mäetis, scheint er sich dadurch mit dem Hypakyrus zu vereinigen, welcher in dem Fluss zu finden ist, den unsere Karten kart an jenem See sich münden lassen. Der einzige Anstand ist, dass Herodot's Gerrhus und Hypakyrus nicht in die Mäetis, sondern in den Pontus strömen. Allein in den Pontus fliessen auf unsern Karten zwischen Borysthenes und Mäetis keine Ströme, und denkt man sich die Mäetis nach Norden aufgerichtet, so nähert sich der Gerrhus mit seinen Quellen desto auffallender dem Borysthenes, so dass er dadurch leicht

- τοῦτο τῆς χώρας ἐς ὃ γινώσκεται ὁ Βορυσθένης· ἀπέσχισται
 μὲν νυν ἐκ τούτου τοῦ χώρου; οὐνομα δὲ ἔχει τό περ ὁ
 χώρος αὐτός, Γέρρος, ῥέων δ' ἐς θάλασσαν οὐρίζει τὴν τε
 τῶν νομάδων χώραν καὶ τὴν τῶν βασιληίων Σκυθέων, ἐκδι-
 57 δοῖ δὲ ἐς τὸν Ὑπάκυριν. ὄγδοος δὲ δὴ Τάναϊς ποταμός, ὃς
 ῥέει τάνεκαθεν ἐκ λίμνης μεγάλης ὀρμεώμενος, ἐκδιδοῖ δὲ
 ἐς μέζω ἔτι λίμνην καλεομένην Μαιῆτιν, ἣ οὐρίζει Σκύθας
 τε τοὺς βασιληίους καὶ Σαυρομάτας. ἐς δὲ Τάναϊν τοῦτον
 ἄλλος ποταμός ἐσβάλλει τῷ οὐνομᾷ ἐστι Ὑργις.
- 58 Τοῖσι μὲν δὴ οὐνομαστοῖσι ποταμοῖσι οὕτω δὴ τι οἱ
 Σκύθαι ἐσκευάδαται, τοῖσι δὲ κτήνεσι ἡ ποίη ἀναφρομένη
 ἐν τῇ Σκυθικῇ ἐστὶ ἐπιχολωτάτη πασέων ποιέων τῶν ἡμεῖς
 ἴδμεν· ἀνοιγομένοισι δὲ τοῖσι κτήνεσι ἐστι σταθμώσασθαι
 ὅτι τοῦτο οὕτω ἔχει.
- 59 Τὰ μὲν δὴ μέγιστα οὕτω σφι εὐπορά ἐστι, τὰ δὲ λοιπὰ
 νόμια κατὰ τὰδε σφι διακέεται. θεοὺς μὲν μόνους τούσδε
 ἱλάσκονται, Ἰστίην μὲν μάλιστα, ἐπὶ δὲ Δία τε καὶ Γῆν,
 νομίζοντες τὴν Γῆν τοῦ Διὸς εἶναι γυναῖκα, μετὰ δὲ τού-
 τους Ἀπόλλωνα τε καὶ οὐρανίην Ἀφροδίτην καὶ Ἡρακλέα
 καὶ Ἄρεα. τούτους μὲν πάντες οἱ Σκύθαι νενομίκασι, οἱ
 δὲ καλεόμενοι βασιλῆμοι Σκύθαι καὶ τῷ Ποσειδέωνι θύουσι.

den Glauben veranlasst haben mag, als sei er ein Arm des Dniepers. Der Pantikapes muss einer der unbedeutenden Bäche an der Mündung des Borysthenes sein; der Karaderesi oder Helinderesi, oder ein anderes uns unbekanntes Flüsschen.“ — ἀπέσχισται μὲν . . . ὁ Βορυσθένης: strömt getrennt von dem B in der Gegend, bis wohin man den B. kennt; also nach IV, 53 vierzig Tagschiff-fahrten den Fluss hinauf; aus demselben Grunde kann nach Heeren I, 2 S. 275 der χώρος Γέρρος (vgl. IV, 53) nicht anders als am obern Dnieper gesucht werden. — τῶν Νομάδων und τῶν βασιληίων Σκ.: vgl. IV, 19 u. 20.

C. 57. τάνεκαθεν: zu I, 170. — ἐκ λίμνης: nach Ritter (Vorhalle S. 305) der See Iwan oder Iwanowskoe-Osero an der Gränze der Statthalterschaften Kienesan u. Tula. — Σαυρομάτας: zu IV, 21. — Ὑργις: jetzt Denez. Derselbe ist IV, 123 Σύργις genannt.

C. 58. σταθμώσασθαι: zu II, 2.

C. 59. τὰ μὲν δὴ . . . ἐστι: istis igitur maximis com-modis quum abundant Scythae. — ἐπὶ δὲ: her nach aber. — οὐρανίην Ἀφροδίτην: zu I, 105. — τούτους μὲν . . . νενομί-κασι: gerade wie Plat. Apol. p. 18 b οἱ γὰρ ἀκούοντες ἡγοῦνται τοὺς ταῦτα ζητοῦντας οὐδὲ θεοὺς νομίζειν. Sonst (IV, 94 und 127) steht

οὐνομάζεται δὲ σκυθιστὶ Ἰστίη μὲν Ταβιτί, Ζεὺς δὲ ὀρθό-
 τата κατὰ γνώμην γε τὴν ἐμὴν καλεόμενος Παπαῖος, Γῆ
 δὲ Ἀπί, Ἀπόλλων δὲ Οἰτόσυρος, οὐρανὴ δὲ Ἀφροδίτη
 Ἀρτίμπασα, Ποσειδέων δὲ Θαμιμασάδας. ἀγάλματα δὲ
 καὶ βωμοὺς καὶ νηοὺς οὐ νομίζουσι ποιεῖν. πλὴν Ἀρηι-
 τούτῳ δὲ νομίζουσι. Θυσίῃ δὲ ἡ αὐτὴ πᾶσι κατέστηκε περὶ 60
 πάντα τὰ ἱρὰ ὁμοίως, ἐρδομένη ὥδε. τὸ μὲν ἱρήιον αὐτὸ
 ἐμπεποδισμένον τοὺς ἐμπροσθίους πόδας ἔστηκε· ὁ δὲ
 θύων ὀπισθε τοῦ κτήneos ἑστειὼς σπάσας τὴν ἀρχὴν τοῦ
 στρόφου καταβάλλει μιν, πίπτοντος δὲ τοῦ ἱρήιον ἐπικα-
 λείει τὸν θεὸν τῷ ἂν θύῃ, καὶ ἔπειτα βρόχῳ περὶ ὧν ἔβαλε
 τὸν ἀνχένα, σκυταλίδα δὲ ἐμβαλὼν περιάγει καὶ ἀποπνίγει,
 οὔτε πῦρ ἀνακαύσας οὔτε καταρξάμενος οὔτ' ἐπισπείσας·
 ἀποπνίξας δὲ καὶ ἀποδείρας τράπεται πρὸς ἔψησιν. τῆς 61
 δὲ γῆς τῆς Σκυθικῆς αἰνῶς ἀξύλου ἐούσης ὥδέ σφι ἐς τὴν
 ἔψησιν τῶν κρεῶν ἐξεύρηται. ἐπεὶ ἀποδείρωσι τὰ ἱρήια,
 γυμνοῦσι τὰ ὀστέα τῶν κρεῶν, ἔπειτα ἐσβάλλουσι, ἣν μὲν
 τύχῳσι ἔχοντες, ἐς λέβητας ἐπιχωρίους, μάλιστα Λεσβίοισι
 κρητῆρσι προσικέλους, χωρὶς ἢ ὅτι πολλῶ μέζοντας· ἐς τού-
 τους ἐσβάλλοντες ἔψουσι ὑποκαίοντες τὰ ὀστέα τῶν ἱρήιων.
 ἣν δὲ μή σφι παρῇ λέβης, οἱ δὲ ἐς τὰς γαστέρας τῶν ἱρήιων
 ἐσβάλλοντες τὰ κρέα πάντα καὶ παραμίξαντες ὕδωρ ὑπο-
 καίουσι τὰ ὀστέα· τὰ δὲ αἴθεται κάλλιστα, αἱ δὲ γαστέρες

noch dabei θεοὺς εἶναι. — ὀρθό-
 τата ... καλεῖται Παπαῖος: "non
 aliam, opinor, ob rationem Iupiter
 videri potuit Herodoto Scythia
 rectissime dictus Παπαῖος,
 nisi quod crediderit hoc nomine
 Scythia etiam patrem fuisse de-
 signatum." Valck.

C. 60. Θυσίῃ: zu fassen wie
 μαντήϊαι II, 83. — τὰ ἱρὰ: da die
 Skythen keine Tempel haben, wie
 es im vorigen Cap. heisst, so sind
 wohl hier die für das Opfer
 bestimmten heiligen Orte
 gemeint. — ἐμπεποδισμένον: zu
 IV, 69. — σκυταλίδα δὲ ἐμβαλὼν

περιάγει: insertum laqueo
 fustem circumagit. — κατα-
 ρξάμενος; zu II, 45.

C. 61. αἰνῶς: zu IV, 52. — ἐσ-
 βάλλουσι: nämlich τὰ κρέα. — χωρὶς
 ἢ ὅτι: nicht praeterquam
 quod wie I, 94, sondern adver-
 bialisch praeterquam, wie häufig
 δηλονότι oder das lateinische
 nescio an — fortasse; Cic.
 ad Q. fr. I, 1 tanti tibi hono-
 res habili sunt, quanti haud
 scio an nemini. — ἐς τούτους
 ἐσβάλλοντες: pleonastisch, wie II,
 13. — οἱ δέ: wie I, 112. —

χωρέουσι εὐπετέως τὰ κρέα ἐπιλωμένα τῶν δαστέων· καὶ οὕτω βοῦς τε ἐωντὸν ἐξέψει καὶ τᾶλλα ἱρῆια ἐωντὸ ἐκαστόν. ἔπειτ' ἂν ἐψηθῇ τὰ κρέα, ὃ θύσας τῶν κρεῶν καὶ τῶν σπλάγχνων ἀπαρξάμενος ῥίπτει ἐς τὸ ἔμπροσθε. θύουσι δὲ καὶ τᾶλλα πρόβατα καὶ ἵππους μάλιστα.

- 62 Τοῖσι μὲν δὴ ἄλλοισι τῶν θεῶν οὕτω θύουσι καὶ ταῦτα τῶν κτηνέων, τῷ δὲ Ἄρῃ ὧδε. κατὰ νομοὺς ἐκάστοισι τῶν ἀρχῆων ἐσίδρυται σφι Ἄρης ἱρὸν τοιόνδε. φρυγάνων φάκελοι συννεύεται δσον τ' ἐπὶ σταδίους τρεῖς μῆκος καὶ εὖρος, ὕψος δὲ ἔλασσον· ἄνω δὲ τούτου τετράγωνον ἄπεδον πεποιήται, καὶ τὰ μὲν τρία τῶν κώλων ἐστὶ ἀπότομα, κατὰ δὲ τὸ ἐν ἐπιβατόν. ἔτεος δὲ ἐκάστου ἀμάξας πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν ἐπινέουσθε φρυγάνων· ὑπονοστέει γὰρ δὴ αἰεὶ ὑπὸ τῶν χειμῶνων. ἐπὶ τούτου δὴ τοῦ ὄγκου ἀκινάκης σιδήρεος ἴδρυται ἀρχαῖος ἐκάστοισι, καὶ τοῦτ' ἐστὶ τοῦ Ἄρης τὸ ἄγαλμα. τούτῳ δὲ τῷ ἀκινάκει θυσίας ἐπετέους προσάγουσι προβάτων καὶ ἵππων, καὶ δὴ καὶ τοῖσδ' ἔτι πλέω θύουσι ἢ τοῖσι ἄλλοισι θεοῖσι· ὅσους ἂν τῶν πολεμίων ζωγρήσωσι, ἀπὸ τῶν ἑκατὸν ἀνδρῶν ἄνδρα ἓνα θύουσι, τρόπῳ οὗ τῷ αὐτῷ καὶ τὰ πρόβατα, ἀλλ' ἑτεροίῳ. ἔπειτ' ἂν οἶνον ἐπισπείσωσι κατὰ τῶν κεφαλῶν, ἀποσφάζουσι τοὺς ἀνθρώπους ἐς ἄγγος καὶ ἔπειτα ἀνετείλαντες ἄνω ἐπὶ τὸν ὄγκον τῶν φρυγάνων καταχέουσι τὸ αἷμα τοῦ ἀκινάκεος. ἄνω μὲν δὴ φορέουσι τοῦτο, κάτω δὲ παρὰ τὸ ἱρὸν ποιεῦσι τάδε· τῶν ἀποσφαγέντων ἀνδρῶν τοὺς δεξιοὺς ὤμους πάντας ἀποτάμνοντες σὺν τῇσι χερσὶ ἐς τὸν

ἀπαρξάμενος: zu III, 21. — πρόβατα: zu I, 133.

C. 62. κατὰ νόμους ἐκάστοισι . . . ἐσίδρυται σφι: σφι geht auf alle Skythen und ἐκάστοισι ist die specificirende Apposition zu σφι. κατὰ νομοὺς ist zu fassen wie II, 79. Der Genitiv τῶν ἀρχῶν ist zu verbinden mit κατὰ νομοὺς: nach den Provinzen oder

Abtheilungen ihrer Regierung und Staatsverwaltung. — ἱρὸν: wie vorhin C. 60. — φάκελοι: Ammon. p. 141: φάκελος φορτίον ξύλων. Noch IV, 67. — ἄπεδον: zu I, 110. — κώλων: zu II, 126. — ὑπονοστέει: sinkt; so vom Fluss I, 191. — τοῖσδ': nämlich, den Schwertern; zu I, 137. — τοῦ ἀκινάκεος: der Genitiv gehört zu καταχέουσι. —

ἡέρα ἰεῖσι, καὶ ἔπειτα καὶ τὰ ἄλλα ἀπέρξαντες ἱρήια ἀπαλλάσσονται. χεὶρ δὲ τῇ ἂν πέσῃ κέεται, καὶ χωρὶς ὁ νεκρός.

Θυσίαι μὲν νυν αὐταὶ σφι κατεστέασι, ὅσι δὲ οὗτοι οὐ- 63
δὲν νομίζουσι, οὐδὲ τρέφειν ἐν τῇ χώρῃ τὸ παράπαν θέ-
λουσι· τὰ δ' ἐς πόλεμον ἔχοντα ὧδέ σφι διακέεται. ἔπειτ' 64
τὸν πρῶτον ἄνδρα καταβάλλῃ ἀνῆρ Σκύθης, τοῦ αἵματος ἐμ-
πίνει. ὅσους δ' ἂν φονεύσῃ ἐν τῇ μάχῃ, τουτέων τὰς κεφα-
λὰς ἀποφέρει τῷ βασιλεῖ· ἀπενείκας μὲν γὰρ κεφαλὴν τῆς
ληϊῆς μεταλαμβάνει τὴν ἂν λάβωσι, μὴ ἐνείκας δὲ οὐ. ἀπο-
δεῖρει δὲ αὐτὴν τρόπῳ τοιῷδε· περιταμὼν κύκλῳ περὶ τὰ
ᾧτα καὶ λαβόμενος τῆς κεφαλῆς ἐκσεῖει, μετὰ δὲ σαρκίσας
βοῆς πλευρῇ δέψει τῇσι χερσί, ὀργήσας δὲ αὐτὸ ἅτε χειρό-
μακτρον ἐκτίηται, ἐκ δὲ τῶν χαλινῶν τοῦ ἵππου τὸν αὐτὸς
ἐλαύνει, ἐκ τούτου ἐξάπτει καὶ ἀγάλλεται· ὅς γὰρ ἂν πλεῖ-
στα δέρματα χειρόμακτρα ἔχῃ, ἀνὴρ ἄριστος οὗτος κέκρι-
ται. πολλοὶ δὲ αὐτέων ἐκ τῶν ἀποδερμάτων καὶ χλαῖνας
ἐπείνυσθαι ποιεῦσι, συρράπτοντες κατὰ περ βαίτας. πολ-
λοὶ δὲ ἀνδρῶν ἐχθρῶν τὰς δεξιὰς χέρας νεκρῶν ἐόντων
ἀποδεύραντες αὐτοῖσι ὄνυξι καλύπτρας τῶν φαρετρέων
ποιοῦνται· δέρμα δὲ ἀνθρώπου καὶ παχὺ καὶ λαμπρὸν ἦν
ἄρα, σχεδὸν δερμάτων πάντων λαμπρότατον λευκότητι.

ἀπέρξαντες: kommt hervor ἀπέρ-
δειν, und zwar ist ἐρδειν so zu
fassen wie I, 131. IV, 33. 60, die
Präposition aber, wie wir sie er-
klärt haben bei ἀπονύψωνται II,
40; also, wie Schweigh. übersetzt:
*postquam caedend arum
reliquarum victimarum
finem fecerunt.*

C. 63. ὅσι: zunächst in Bezug
auf das Opfer. — νομίζουσι: νο-
μίζειν als Sitte üben findet sich
auch mit dem Dativ; so II, 50. IV,
117. Auch bei Thuc. I, 77, 4. 2,
38. 3, 82, 9.

C. 64. μεταλαμβάνει: zu IV,
45. — τῆς κεφαλῆς gehört zu ἐκ-
σεῖει, erschüttelt aus dem
Kopf heraus; zu λαβόμενος ist

τοῦ δέρματος aus ἀποδεῖρει zu
entnehmen. — σαρκίσας: nämlich
τὸ δέρμα. Pollux II, 233: σαρ-
κίσαι, τὸ τοῦ δέρματος τὴν σάρκα
ἀφελεῖν. — ὀργήσας: es scheint
nach Portus ὀργάσας gelesen wer-
den zu müssen, von ὀργάζειν weich
machen, kneten; ὀργᾶν
schwellen, strotzen, wird IV,
199 vom schwellenden Heranreifen
der Früchte gebraucht. — ἐκ τού-
του: pleonastisch wie II, 13. —
ἐπείνυσθαι: att. ἐφέννυσθαι. Der
Infinitiv ist locker verbunden mit
dem Hauptverbum, wie I, 176.
— αὐτοῖσι ὄνυξι: zu II, 47. —
ἦν ἄρα: dieser Ausdruck wird ge-
braucht, wenn man den Anschein
einer Sache, die falsche Meinung

πολλοὶ δὲ καὶ ὅλους ἄνδρας ἐκδείραντες καὶ διατείναντες
 ■ ἐπὶ ξύλων ἐπ' ἵππων περιφέρουσι. ταῦτα μὲν δὴ οὕτω σφι
 νενόμισται, αὐτὰς δὲ τὰς κεφαλὰς, οὔτι πάντων ἀλλὰ τῶν
 ἐχθρίστων, ποιεῦσι τάδε. ἀποπρίσας ἕκαστος πᾶν τὸ ἐνερθε
 τῶν ὀφρύων ἐκκαθαίρει· καὶ ἦν μὲν ἡ πένης, ὃ δ' ἔσωθεν
 ὠμοβοήην μούνην περιτείνας οὕτω χράται, ἦν δὲ ἡ πλού-
 σιος, τὴν μὲν ὠμοβοήην περιτείνει, ἔσωθεν δὲ καταχρυσώ-
 σας οὕτω χράται ποτηρίῳ. ποιεῦσι δὲ τοῦτο καὶ ἐκ τῶν
 οἰκήϊων, ἦν σφι διάφοροι γένωνται καὶ ἦν ἐπικρατήση αὐ-
 τοῦ παρὰ τῷ βασιλεί. ξείνων δὲ οἱ ἐλθόντων τῶν ἂν λόγον
 ποιήηται, τὰς κεφαλὰς ταύτας παραφέρει, καὶ ἐπιλέγει ὥς
 οἱ ἔοντες οἰκήιοι πόλεμον προσεθήκαντο καὶ σφρων αὐτοὺς
 66 ἐπεκράτησε, ταύτην ἀνδραγαθήν λέγοντες. ἅπαξ δὲ τοῦ
 ἐνιαυτοῦ ἕκαστος ὁ νομάρχης ἕκαστος ἐν τῷ ἐωντοῦ νομῷ
 κινῶ κρητῆρα οἴνου, ἀπ' οὗ πίνουσι τῶν Σκυθῶν τοῖσι
 ἂν ἄνδρες πολέμιοι ἀραιρημένοι ἔωσι· τοῖσι δ' ἂν μὴ
 κατεργασμένον ἢ τοῦτο, οὐ γείονται τοῦ οἴνου τούτου, ἀλλ'
 ἡτιμωμένοι ἀποκατέεται· ὄνειδος δὲ σφί ἐστι μέγιστον
 τοῦτο. ὅσοι δὲ ἂν αὐτῶν καὶ κάρτα πολλοὺς ἄνδρας ἀραι-

über sie in Gegensatz stellt gegen ihr wahres Wesen. Diese Wahrheit, die hinterher kommt, liegt zwar thatsächlich in der Gegenwart; aber man unterscheidet die vorherige falsche und die nunmehr berichtigte Ansicht auch der Zeit nach; man sagt also, dass die Sache immer schon so war, auch als man anders darüber dachte, dass man das nur nicht gewusst hat und erst jetzt darüber aufgeklärt wird. So wird ἄρα c. imperf. bei verschiedenen Verben gesetzt (vgl. III, 64 u. Aristoph. Nub. 334. Acharn. 90), am häufigsten aber in der Verbindung ἦν ἄρα, worüber zu vgl. Matthiae Gr. §. 505. 2. Der Sinn ist also hier: was blos als ein Ueberzug des Köchers erscheint, das ist in Wahrheit, wenn man sich näher darüber unterrichtet hat, Men-

schenhaut und zwar stark und glänzend weiss. — διατείναντες: auch hier ist τὸ δέρμα als Object aus ἐκδείραντες zu entnehmen. — ἐπ' ἵππων περιφέρουσι: sie führen sie zu Pferde mit umher.

§. 65. ἀποπρίσας: nachdem er weggesägt hat. — ἐκκαθαίρει: nämlich den oberhalb der Augenbrauen liegenden Theil des Kopfs, also den Schädel. — ὃ δέ: wie I, 112. — καὶ ἐκ τῶν οἰκήϊων: brachylogisch für καὶ τοὺς ἐκ τῶν οἰκήϊων αὐτῶν ὄντας. — παρὰ βασιλεί: nämlich κρητῆ, wie es III, 160 heisst. — ἐπιλέγει: zu I, 214. — λέγοντες: zurückbezogen auf das Subject zu ποιεῦσι, da die ganze Nation, nicht blos der Sieger, diese Ansicht über die Tapferkeit theilt. Eine ähnliche Anakoluthie II, 9.

ρηρότες ἔωσι, οὗτοι δὲ σύνδυο κύλικας ἔχοντες πίνουσι ὁμοῦ.

Μάντιες δὲ Σκυθέων εἰσὶ πολλοί, οἳ μαντεύονται ῥά- 67
βδοῖσι ἰτεῖνῃσι πολλῇσι ᾧδε. ἑπεὰν φακέλους ῥάβδων με-
γάλους ἐνείκωνται, θέντες χαμαὶ διεξειλίσσουσι αὐτούς,
καὶ ἐπὶ μίαν ἑκάστην ῥάβδον τιθέντες θεσπίζουσι, ἅμα τε
λέγοντες ταῦτα συνειλέουσι τὰς ῥάβδους ὀπίσω καὶ αὐτὶς
κατὰ μίαν συντιθεῖσι. αὕτη μὲν σφι ἡ μαντικὴ πατρωίη
ἐστὶ, οἳ δὲ Ἑνάρεες οἱ ἀνδρόγυνοι τὴν Ἀφροδίτην σφι λέ-
γουσι μαντικὴν δοῦναι· φιλύρης ὧν φλοιῷ μαντεύονται.
ἑπεὰν τὴν φιλύρην τρίχα σχίσῃ, διαπλέκων ἐν τοῖσι δακτύ-
λοισι τοῖσι ἑνωτοῦ καὶ διαλύων χρᾶ. ἑπεὰν δὲ βασιλεὺς ὁ 68
Σκυθέων κάμῃ, μεταπέμπεται τῶν μαντίων ἄνδρας· τρεῖς
τοὺς εὐδοκιμέοντας μάλιστα, οἳ τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ μαν-
τεύονται· καὶ λέγουσι οὗτοι ὥς τὸ ἐπίπαν μάλιστα τάδε,
ὥς τὰς βασιληίας ἱστίας ἐπιώρκηκε ὃς καὶ ὃς, λέγοντες τῶν
ἄστων τὸν ἄνδρῃ λέγωσι. τὰς δὲ βασιληίας ἱστίας νόμος
Σκύθησι τὰ μάλιστα ἐστὶ ὁμνύναι τότε ἑπεὰν τὸν μέγιστον
ὄρκον ἐθέλωσι ὁμνύναι. αὐτίκα δὲ διαλελαμμένος ἄγεται
οὗτος τὸν ἄνδρῃ φῶσι ἐπιορκῆσαι, ἀπιγμένον δὲ ἐλέγχουσι
οἱ μάντιες ὥς ἐπιορκήσας φαίνεται ἐν τῇ μαντικῇ τὰς βασι-
ληίας ἱστίας καὶ διὰ ταῦτα ἀλγέει ὁ βασιλεὺς· ὁ δὲ ἀρνεέ-
ται, οὐ φάμενος ἐπιορκῆσαι, καὶ δεινολογέεται. ἀρνεομένου

C. 66. οὗτοι δέ: zu I, 112. — σύνδυο κύλικας: *binus pocula singula*. — ὁμοῦ: zugleich aus beiden.

C. 67. ῥάβδοισι ἰτεῖνῃσι: also Wünschelruthen. — φακέλους: zu IV, 62. — ἐπὶ μίαν: dasselbe, was weiter unten κατὰ μίαν (zu II, 79) heisst, nämlich einzeln. Was Bähr für einen Anstoss an ἐπὶ nimmt, sehe ich nicht ein. — λέγοντες ταῦτα — θεσπίζοντες. — συνειλέουσι: Gegensatz zu dem obigen διεξειλίσσουσι, also *contrastungunt*, sie vereinigen

gen allè wieder in ein Bündel. Noch III, 45. — Ἑνάρεες: zu I, 105. — σχίσῃ: nämlich ὁ μαντεύμενος. Vgl. zu II, 38.

C. 68. ὥς τὸ ἐπίπαν: gewöhnlich; so VII, 50, I. 157. VIII, 60, 3; ebenso ὥς ἐπίπαν II, 68. Auch ἐπίπαν IV, 86 und τὸ ἐπίπαν VI, 46 im Ganzen, überhaupt. — ἱστίας: Vesta (*Ἰστὴ*) war ihre Hauptgotttheit, nach C. 59. — ὃς καὶ ὃς: dieser oder jener. — λέγοντες . . . τὸν ἄνδρῃ λέγωσι: wie I, 91 εἶπε τὰ εἶπε. — διαλελαμμένος: zu I, 114. — δεινολο-

δὲ τούτου ὁ βασιλεὺς μεταπέμπεται ἄλλους διπλησίους
 μάντιας· καὶ ἦν μὲν καὶ οὗτοι ἐσορέωντες ἐς τὴν μαντικὴν
 καταδήσῃσι ἐπιτορκῆσαι, τοῦ δὲ ἰδέως τὴν κεφαλὴν ἀπο-
 τάμνουσι, καὶ τὰ χρήματα αὐτοῦ διαλαγχάνουσι οἱ πρῶτοι
 τῶν μαντίων· ἦν δὲ οἱ ἐπελθόντες μάντιες ἀπολύσῃσι,
 ἄλλοι πάρεισι μάντιες καὶ μάλα ἄλλοι. ἦν ὧν οἱ πλεῖνες
 τὸν ἄνθρωπον ἀπολύσῃσι, δέδοκται τοῖσι πρῶτοις τῶν
 69 μαντίων αὐτοῖσι ἀπόλλυσθαι. ἀπολλῦσι δῆτα αὐτοὺς τρέ-
 πῳ τοιῷδε. ἐπεὰν ἄμαξαν φρυγάνων πλήσῃσι καὶ ὑπο-
 ζεύξῃσι βοῦς, ἐμπεδῇσαντες τοὺς μάντιας καὶ χέρας ἡπίσω
 δῆσαντες καὶ στομῶσαντες κατεργνῷσι ἐς μέσα τὰ φρύγανα,
 ὑποπρήσαντες δὲ αὐτὰ ἀπιεῖσι φοβήσαντες τοὺς βοῦς.
 πολλοὶ μὲν δὴ συγκατακαίονται τοῖσι μάντισι βόες, πολ-
 λοὶ δὲ περικεκαυμένοι ἀποφεύγουσι, ἐπεὰν αὐτέων ὁ θυμὸς
 κατακαυθῇ. κατακαίουσι δὲ τρέπῳ τῷ εἰρημένῳ καὶ δι'
 ἄλλας αἰτίας τοὺς μάντιας, ψευδομάντιας καλέοντες. τοὺς
 δ' ἂν ἀποκτείνῃ βασιλεὺς, τουτέων οὐδὲ τοὺς παῖδας λεί-
 πει, ἀλλὰ πάντα τὰ ἔρσενα κτείνει, τὰ δὲ θήλεα οὐκ ἀδικεῖ.
 70 Ὅρκια δὲ ποιεῦνται Δρύθαι ὧδε πρὸς τοὺς ἂν ποιέων-
 ται. ἐς κύλικα μεγάλῃν κεραμίστην οἶνον ἐγχέαντες αἷμα
 συμμίσχουσιν τῶν τὰ ὄρκια ταμνομένων, τύψαντες ὑπέατι
 ἢ ἐπιταμόντες μαχαίρῃ σμικρὸν τοῦ σώματος καὶ ἔπειτα
 ἀποβάψαντες ἐς τὴν κύλικα ἀκινάκῃ καὶ διστοῦς καὶ σάγα-
 ριν καὶ ἀκόντιον· ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσῃσι, κατεύχονται
 πολλὰ καὶ ἔπειτα ἀποπίνουσι αὐτοὶ τε οἱ τὸ ὄρκιον ποιεύ-
 μενοι καὶ τῶν ἐπομένων οἱ πλείστου ὄξιοι.

γέεται: zu I, 44. — διπλησίους: also sechs. — καταδήσῃσι: zu II, 174. — τοῦ δέ: wie I, 112. — ἀποτάμνουσι: als Subject darf man sich doch wohl nicht die Priester denken, sondern, sowie zu ἀπολλῦσι am Anfang des folgenden Capitels, die dazu beorderten — οἱ πρῶτοι: die zuerst gerufenen. — καὶ μάλα: wie I, 134.

C. 69. ἐμπεδῇσαντες: ἐμπεδῇσαι erklärt Valcken. durch πέδαις

ἐνδῆσαι *compedibus constringere*; in demselben Sinne steht ἐμποδίζειν IV, 60. — κατεργνῷσι: nämlich τοὺς μάντιας, nicht wie Schweigh. im Lex. Her. will, τοὺς βοῦς. — ἀποκτείνῃ: tödten lässt.

C. 70. ποιεῦνται . . . πρὸς τοὺς ἂν ποιέωνται: wie I, 91. — ὑπέατι: die attische Form für ὑπεας ist ὀπεας die Schusterauflie. — σμικρὸν τοῦ σώματος: was er bei

Ταφαὶ δὲ τῶν βασιλέων ἐν Γέρροισι εἰσὶ, ἐς δὲ ὁ Βο- 71
 ρυσθένης ἐστὶ προσπλωτός· ἐνθαῦτα, ἐπεὶ σφι ἀποθάνῃ
 ὁ βασιλεύς, ὄρυγμα γῆς μέγα ὀρύσσουσι τετράγωνον, ἐτοι-
 μον δὲ τοῦτο ποιήσαντες ἀναλαμβάνουσι τὴν νεκρὸν, κατα-
 κεκρωμένον μὲν τὸ σῶμα, τὴν δὲ νηδὺν ἀνασχισθεῖσαν καὶ
 καθαρθεῖσαν, πλὴν κυπέρου κεκομμένου καὶ θυμῆματος
 καὶ σελίνου σπέρματος καὶ ἀνήσου, συνερραμμένην ὀπίσω,
 καὶ κομίζουσι ἐν ἀμάξῃ ἐς ἄλλο ἔθνος. οἱ δ' ἂν παραδέξων-
 ται κομισθέντα τὸν νεκρὸν, ποιῶσι τὰ περ οἱ βασιλῆιοι
 Σκύθαι· τοῦ ὠτός ἀποτάμνονται, τρίχας περικεῖρονται,
 βραχίονας περιτάμνονται, μέτωπον καὶ ῥίνα καταμύσσον-
 ται, διὰ τῆς ἀριστερῆς χειρὸς ὀιστοὺς διαβυνέονται. ἐνθεῦ-
 κεν δὲ κομίζουσι ἐν ἀμάξῃ τὸν νέκυν τοῦ βασιλέως ἐς ἄλλο
 ἔθνος τῶν ἄρχουσι· οἱ δὲ σφι ἔπονται ἐς τοὺς πρότερον
 ἦλθον. ἐπεὶ δὲ πάντας περιέλθωσι τὸν νέκυν κομίζοντες,
 ἐν Γέρροισι ἔσχατα κατοικημένοις εἰσι τῶν ἔθνων τῶν
 ἄρχουσι καὶ ἐν τῇσι ταφῇσι. καὶ ἔπειτα, ὅτε ἂν θέωσι τὸν
 νέκυν ἐν τῇσι θήκησι ἐπὶ στιβάδας, παραπήξαντες αἰχμὰς
 ἔκθεν καὶ ἐνθεν τοῦ νεκροῦ ξύλα ὑπερτείνουσι καὶ ἔπειτα
 ῥιπὴ καταστεγάζουσι, ἐν δὲ τῇ λοιπῇ εὐρυχωρίῃ τῆς θήκης
 τῶν παλλακέων τε μίαν ἀποπνίξαντες θάπτουσι καὶ τὸν
 οἰνοχόον καὶ μάγειρον καὶ ἵπποκόμον καὶ διήκονον καὶ ἀγ-
 γελιηφόρον καὶ ἵππους καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων ἀπαρχὰς.

der Erzählung einer ähnlichen Sa-
 che I, 74 ὁμοχροίην nennt. —
 σάγαριν: zu I, 215.

C. 71. ἐν Γέρροισι: vgl. IV, 53
 Γέρρου χώρου. — ἐς δὲ ὁ B. ἐστὶ
 προσπλωτός — ἐς δὲ γινώσκειται ὁ
 B. IV, 56. — τὴν νηδύν: zu II,
 86. — ἀνασχισθεῖσαν: nachlässig
 construirt, da die Consequenz ver-
 langt haben würde ἀνασχισθέντα
 καὶ καθαρθέντα. — τοῦ ὠτός:
 gen. part.: ein Stück vom Ohr.
 — μέτωπον: zu I, 178. — κατα-
 μύσσονται: vgl. das Simplex zu
 III, 76. — διαβυνέονται: zu II, 96.
 — οἱ δὲ σφι . . . ἦλθον: "Scythas

Herodot. II.

οἱ βασιλῆιοι regum funera curan-
 tes, rite compositum cadaver cur-
 ru devehant ἐς ἄλλο ἔθνος. Ad
 quos primum venissent, hi soli
 τοὺς βασιλῆιους secuti, cadaver
 per angulas gentes circumdu-
 ctum, cum illis adeoque, Gerrhos
 usque prosequébantur: ταφαὶ τῶν
 βασιλέων ἐν Γέρροισι εἰσι: legun-
 tur ista paulo superius." Val-
 cken. — ἔσχατα κατοικημένοις:
 welche am äussersten Punkt
 des Landes wohnen. — ῥιπὴ:
 zu II, 96. — ἀπαρχὰς: vgl. ἀπάρ-
 χεσθαι zu III, 24. Noch I, 92 und
 IV, 88.

καὶ φιάλας χρυσέας· ἀργύρῳ δὲ οὐδὲν οὐδὲ χαλκῷ χρέωνται. ταῦτα δὲ ποιήσαντες χοῦσι πάντες χῶμα μέγα, ἀμιλλώμενοι καὶ προθυμεύμενοι ὥς μέγιστον ποιῆσαι. ἐνιαυτοῦ δὲ περιφερομένου αὐτῖς ποιεῦσι τοιόνδε. λαβόντες τῶν λοιπῶν θεραπόντων τὰς ἐπιτηδεωτάτους (οἱ δὲ εἰσι Σκύθαι ἑγγενέες· οὗται γὰρ δὴ θεραπεύουσι τοὺς ἄν' αὐτοῖς ὁ βασιλεὺς κελεύσῃ, ἀργυρώνητοι δὲ οὐκ εἰσὶ σφι θεράποντες) τουτέων ὧν τῶν διηκόνων ἑπεὰν ἀποπνίξωσι πεντήκοντα, καὶ ἵππους τοὺς καλλιστείνοντας πεντήκοντα, ἐξελόντες αὐτέων τὴν κοιλίην καὶ καθήραντες ἐμπιπλάσι ἀχύρων καὶ συρράπτουσι· ἀψίδος δὲ ἥμισυ ἐπὶ δύο ξύλα στήσαντες ὑπτίον, καὶ τὸ ἕτερον ἥμισυ τῆς ἀψίδος ἐπ' ἕτερα δύο, καταπήξαντες τρόπῳ τοιούτῳ πολλὰ ταῦτα, ἔπειτα τῶν ἵππων κατὰ τὰ μήκεια ξύλα πάχεα διελάσαντες μέχρι τῶν τραχήλων ἀναβιβάζουσι αὐτοὺς ἐπὶ τὰς ἀψίδας· τῶν δὲ αἰμὲν πρότεραι ἀψίδες ὑπέχουσι τοὺς ὦμους τῶν ἵππων, αἱ δὲ ὀπίσθαι παρὰ τοὺς μηρούς τὰς γαστέρας ὑπολαμβάνουσι· σκέλεα δὲ ἀμφοτέρω κατακρέμαται μετέωρα. χαλινοὺς δὲ καὶ στόμια ἐμβαλόντες ἐς τοὺς ἵππους κατατείνουσι ἐς τὸ πρόσθεν αὐτέων, καὶ ἔπειτα ἐκ πασσάλων θέουσι. τῶν δὲ δὴ νεηνίσκων τῶν ἀποπεπνιγμένων τῶν πεντήκοντα ἕνα ἕκαστον ἀναβιβάζουσι ἐπὶ τὸν ἵππον, ὥδε ἀναβιβάζοντες· ἑπεὰν νεκροῦ ἑκάστου παρὰ τὴν ἄκανθαν ξύλον ὀρθὸν διελάσωσι μέχρι τοῦ τραχήλου, κάτωθεν δὲ ὑπερέχει τοῦ ξύ-

C. 72. τουτέων ὧν τ. δ.: wie II, 13. — ὑπτίον: die Krümmung des halben Reifens (ἀψίς) nach unten zu gekehrt, convex nach dem Erdboden. — τῶν ἵππων: hängt zunächst ab von διελάσαντες, so wie weiter unten νεκροῦ ἑκάστου von διελάσωσι. Das κατὰ μήκεια ist nur eine untergeordnete adverbelle Bestimmung, die auch als eine genauere Bestimmung des διά (in διελάσαντες) genommen werden kann. Ganz ähnlich verhält es sich mit παρὰ τὴν ἄκανθαν weiter unten. — κατὰ τὰ μήκεια: der Län-

ge nach, also vom After bis zum Halse. — αὐτοὺς: nämlich τοὺς ἵππους. — ὑπολαμβάνουσι: zu I, 24, variirter Ausdruck für das Vorhergehende ὑπέχουσι. — σκέλεα δὲ ἀμφοτέρω: Vorder- u. Hinterbeine. — κατατείνουσι ἐς τὸ πρόσθεν αὐτέων: sie ziehen den Zaum (χαλινούς) vorne über. — ἄκανθαν: zu II, 75. — κάτωθεν δὲ ὑπερέχει . . .: hier fängt der Nachsatz an; das δὲ ist also wie I, 112: *iam ab imo pars ligni huius eminet, quam . . .*; τοῦ ξύλου τούτου ist

λου τούτου τὸ ἐς τόρμον πηγνύουσι τοῦ ἑτέρου ξύλου τοῦ
 διὰ τοῦ ἵππου. ἐπιστήσαντες δὲ κύκλῳ τὸ σῆμα ἵππείας
 τοιούτους ἀπελαύνουσι. οὕτω μὲν τοὺς βασιλέας θάπτου- 73
 σι· τοῖς δὲ ἄλλους Σκύθας, ἑπεὰν ἀποθάνωσι, περιάγουσι
 οἱ ἀγχοτάτω προσήκοντες κατὰ τοὺς φίλους ἐν ἀμάξῃσι
 κειμένους, τῶν δὲ ἕκαστος ὑποδεκόμενος εὐωχέει τοὺς ἐπο-
 μένους, καὶ τῷ νεκρῷ πάντων παρατιθεῖ τῶν καὶ τοῖσι
 ἄλλοισι. ἡμέρας δὲ τεσσαράκοντα οὕτω οἱ ἰδιῶται περιά-
 γονται, ἔπειτα θάπτονται. θάψαντες δὲ οἱ Σκύθαι καθαι-
 ρονται τρόπῳ τοιῷδε. σμησάμενοι τὰς κεφαλὰς καὶ ἐκπλυ-
 νάμενοι ποιῶσι περὶ τὸ σῶμα τάδε· ἑπεὰν ξύλα στήσωσι
 τρία ἐς ἄλληλα κεκλιμένα, περὶ ταῦτα πῖλους εἰρινέους
 περιτείνουσι, συμφράξαντες δὲ ὡς μάλιστα λίθους ἐκ πυ-
 ρὸς διαφανέας ἐσβάλλουσι ἐς σκάφην κειμένην ἐν μέσῳ τῶν
 ξύλων τε καὶ τῶν πέλων. ἔστι δὲ σφι κάνναβις φνομένη ἐν 74
 τῇ χώρῃ πλὴν παχύτης καὶ μεγάλους τῷ λίνῳ ἐμφερε-
 στάτη· ταύτῃ δὲ πολλῷ ὑπερφέρει ἡ κάνναβις. αὕτη καὶ
 αὐτομάτῃ καὶ σπειρομένη φύεται, καὶ ἐξ αὐτῆς Θρήικες
 μὲν καὶ εἴματα ποιεῦνται τοῖσι λινέοισι ὁμοιότατα· οὐδ'
 ἂν, ὅστις μὴ κάρτα τρίβων εἴη αὐτῆς, διαγνοίη λίνου ἢ καν-
 νάβιος ἐστί· ὅς δὲ μὴ εἰδέ κω τὴν καννάβίδα, λίνεον δοκῇ- 75
 σαι εἶναι τὸ εἶμα. ταύτης ὦν οἱ Σκύθαι τῆς καννάβιος τὸ
 σπέρμα ἑπεὰν λάβωσι, ὑποδύνουσι ὑπὸ τοὺς πῖλους, καὶ
 ἔπειτα ἐπιβάλλουσι τὸ σπέρμα ἐπὶ τοὺς διαφανέας λίθους
 τῷ πυρί· τὸ δὲ θυμιάται ἐπιβαλλόμενον, καὶ ἀτμίδα παρέ-

der gen. part. — τὸ σῆμα: hängt
 ab von ἐπιστήσαντες, was constru-
 irt ist etwa wie περιστήσαντες,
 oder wie im Lateinischen *militēs*
pon tem transducit.

C. 73. κειμένους: geht ja nicht
 auf φίλους. — ὑποδεκόμενος: zu
 I, 41. — οἱ ἰδιῶται: Gegensatz οἱ
 βασιλέες. — ἐς ἄλληλα κεκλιμένα:
 mit der Spitze aneinander
 gelehnt. — πῖλους: zu III, 12.
 Man hat sich also eine Art Zelle
 darunter zu denken. — συμφρά-
 ξαντες: nämlich τοὺς πῖλους. — ἐκ

πυρός: statt dessen steht Cap. 75
 πυρί. — διαφανέας: zu II, 92.

C. 74. ταύτη: dadurch, näm-
 lich durch Dicke und Grösse. —
 Θρήικες μὲν: der Gegensatz scheint
 zu sein ἄλλοι δὲ οὐ, also wie I, 68,
 und dieser Gedanke liegt mit in-
 volvirt in den folgenden Bemerkun-
 gen, die mit οὐδ' ἂν und ὅς δὲ μὴ
 anfangen. — τρίβων: wie *tritius*
 i. e. *peritus*, gerieben.

C. 75. πῖλους: zu III, 12. —
 διαφανέας: zu II, 92. — θυμιά-

χεται τοσαύτην ὥστε Ἑλληνικὴ οὐδεμία ἂν μιν πυρὶν ἀποκρατήσῃ. οἱ δὲ Σκύθαι ἀγάμενοι τῇ πυρὶν ὠρύονται. τοῦτό σφι ἀντὶ λουτροῦ ἐστὶ· οὐ γὰρ δὴ λούνται ὕδατι τὸ παράπαν τὸ σῶμα. αἱ δὲ γυναῖκες αὐτέων ὕδωρ παραχέουσαι κατασώχουσι περὶ λίθον τρηχὲν τῆς κυπαρίσσου καὶ κέδρον καὶ λιβάνου ξύλον, καὶ ἔπειτα τὸ κατασωχόμενον τοῦτο παχὺ ἐὼν καταπλάσσονται πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὸ πρόσωπον· καὶ ἅμα μὲν εὐωδίῃ σφέας ἀπὸ τούτου ἴσχει, ἅμα δὲ ἀπαιρέουσαι τῇ δευτέρῃ ἡμέρῃ τὴν καταπλαστὴν γίνονται καθαραὶ καὶ λαμπραί.

- 76 Ξεινικοῖσι δὲ νομαίοισι καὶ οὗτοι αἰνῶς χρᾶσθαι φεύγουσι, μὴ τοί γε ὦν ἄλλων, Ἑλληνικοῖσι δὲ καὶ ἥμισυ, ὥς διέδεξαν Ἀναχάρσι τε καὶ δευτέρῃ αὐτῷ Σκύλῃ. τοῦτο μὲν γὰρ Ἀναχάρσις ἐπεῖτε γῆν πολλὴν θεωρήσας καὶ ἀποδεξάμενος κατ' αὐτὴν σοφίην πολλὴν ἐκομίζετο ἐς ἡθεα τὰ Σκυθέων, πλέων δὲ δι' Ἑλλησπόντου προσίσχει ἐς Κύζικον, καὶ εὔρε γὰρ τῇ μητρὶ τῶν Θεῶν ἀνάγοντας τοὺς Κυζικηνούς ὁρτὴν κάρτα μεγαλοπρεπέως, εὔξατο τῇ μητρὶ ὁ Ἀναχάρσις, ἣν σῶς καὶ ὑγιὲς ἀπονοστήσῃ ἐς ἑωυτοῦ, θύσειν τε

ται: zu III, 107. — ἀγάμενοι: Freude habend an, in diesem Sinne nur hier, wie Xen. Cyr. 6, 4, 9 u. 2, 4, 9, auch mit dem Dativ; sonst bewundern, mit dem Gen. der Person und dem Acc. der Sache IV, 46. 157. VI, 76. VIII, 144. IX, 79. — ὠρύονται: zu III, 117. — τῆς κυπαρίσσου: Gen. part. ein Stück von . . . — τὸ κατασωχόμενον . . . πᾶν τὸ σῶμα: der doppelte Accusativ scheint aus der Mischung zweier Constructionen entstanden zu sein, nämlich καταπλάσσειν τί τινος und καταπλάσσειν τινά τινι.

C. 76. καὶ οὗτοι: mit Bezug namentlich auf die Aegyptier; vgl. II, 91. — αἰνῶς: zu IV, 52. — μὴ τοί γε ὦν ἄλλων . . .: Hermann ad Viger. p. 804: "Locus difficultior

est, quod μὴ et ἥμισυ dicuntur non ad verbum φεύγουσι, sed ad sententiam, quae est οὐ χρώνται, relata. Germanicus vix particularum sic exprimas: sie bedienen sich keiner fremden Einrichtungen, wirklich nicht einmal anderer Völker, der Griechen aber am wenigsten." — Ἀναχάρσι: A. aus königl. Geschlechte, lebte zu Solon's Zeit. — τοῦτο μὲν: dem entspricht πολλοῖσι δὲ κάρτα ἔτεσι ὕστερον am Anfang des C. 78. — γῆν πολλήν: zu I, 30. — κατ' αὐτὴν: nämlich γῆν. — ἐκομίζετο: de conatu, wie I, 68. — ἡθεα: zu I, 15. — πλέων δέ: hier fängt der Nachsatz an; also δέ in apodosis, gerade wie C. 72; zu I, 112. — εὔρε γὰρ: die Partikel giebt den Grund zu εὔξατο an. — Ὑλάην: zu

κατὰ ταῦτα κατ' ἃ ὤρα τοὺς Κυζικηνοὺς ποιεῦντας καὶ παννυχίδα στήσειν. ὥς δὲ ἀπῆκετο ἐς τὴν Σκυθικὴν, καταδύς ἐς τὴν καλεομένην Ὑλαίην (ἥ δ' ἔστι μὲν παρὰ τὸν Ἀχιλλήιον δρόμον, τυγχάνει δὲ πᾶσα ἐοῦσα δενδρέων παντοίων πλέη) ἐς ταύτην δὴ καταδύς ὁ Ἀνάχαρσις τὴν ὁρτὴν πᾶσαν ἐπετέλεε τῇ θεῷ, τύμπανόν τε ἔχων καὶ ἐκδησάμενος ἀγάλματα. καὶ τῶν τις Σκυθέων καταφρασθεὶς αὐτὸν ταῦτα ποιεῦντα ἐσήμηνε τῷ βασιλεῖ Σαυλίῳ· ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ἀπικόμενος ὥς εἶδε τὸν Ἀνάχαρσιν ποιεῦντα ταῦτα, τοξεύσας αὐτὸν ἀπέκτεινε. καὶ νῦν ἦν τις εἴρηται περὶ Ἀναχάρσιος, οὗ φασὶ μιν σκύθαι γινώσκειν, διὰ τοῦτο ὅτι ἐξεδήμησέ τε ἐς τὴν Ἑλλάδα καὶ ξεινικοῖσι ἔθροισι διεχρήσατο. ὥς δ' ἐγὼ ἤκουσα Τίμνῳ τοῦ Ἀριαπείθεος ἐπιτρόπου, εἶναι αὐτὸν Ἰδανθέρσου τοῦ Σκυθέων βασιλέως πατρὸς, παῖδα δὲ εἶναι Γνούρου τοῦ Λίκου τοῦ Σπαργαπέθεος. εἰ ὦν ταύτης ἦν τῆς οἰκίης ὁ Ἀνάχαρσις, ἴστω ὑπὸ τοῦ ἀδελφεοῦ ἀποθανών· Ἰδανθύρσος γὰρ ἦν παῖς Σαυλίου, Σαύλιος δὲ ἦν ὁ ἀποκτείνας Ἀνάχαρσιν. καίτοι τινὰ 77 ἤδη ἤκουσα λόγον ἄλλον ὑπὸ Πελοποννησίων λεγόμενον, ὥς ὑπὸ τοῦ Σκυθέων βασιλέως Ἀνάχαρσις ἀποπεμφθεὶς τῆς Ἑλλάδος μαθητὴς γένοιτο, ὀπίσω τε ἀπονοστήσας φαίη πρὸς τὸν ἀποπέμψαντα Ἕλληνας πάντας ἀσχόλους εἶναι ἐς πᾶσαν σοφίην πλὴν Λακεδαιμονίων, τούτοις δὲ εἶναι μούνοισι σωφρόνως δοῦναί τε καὶ δέξασθαι λόγον. ἀλλ' οὗτος μὲν ὁ λόγος ἄλλως πέπαισται ὑπ' αὐτῶν Ἑλλήνων, ὁ δ' ὦν ἀνὴρ ὥσπερ πρότερον εἰρέθη διεφθάρη.

Οὗτος μὲν νῦν οὕτω δὴ τι ἐπρήξε διὰ ξεινικά τε νόμια.

IV, 9. — τὸν Ἀχιλλήιον δρόμον: zu IV, 55. — ἐς ταύτην δὴ...: pleonastisch wie II, 13. — ἐκδησάμενος ἀγ.: nachdem er sich heilige Bildereben umgeben hatte. — ὥς... εἶναι αὐτόν: zu I, 191.

C, 77. ἀσχόλους εἶναι ἐς π. α.: in omni genere litterarum

artiumque occupari. ἀσχος eigentl. ohne Müssigkeit — beschäftigt. — τούτοις δὲ εἶναι μούνοισι: hoc vero solos id habere, ut... — ἄλλως πέπαισται: temere per ludum narratur. — οὗτος μὲν νῦν: Wiederholung von τοῦτο μὲν γὰρ im Anfang des C. 76. — οὕτω δὴ ἐπρήξε: zu III, 25.

78 καὶ Ἑλληνικὰς ὀμιλίας, πολλοῖσι δὲ κάρτα ἔτεσι ὑστερον Σκύλης ὁ Ἀριαπείδης ἔπαθε παραπλήσια τούτῳ. Ἀριαπείδῃ γὰρ τῷ Σκυθέων βασιλεί γίνεται μετ' ἄλλων παίδων Σκύλης· ἐξ Ἰστριηνῆς δὲ γυναικὸς οὗτος γίνεται καὶ οὐδαμῶς ἐγχωρίης· τὸν ἢ μήτηρ αὕτη γλῶσσάν τε Ἑλλάδα καὶ γράμματα ἐδίδαξε. μετὰ δὲ χρόνῳ ὑστερον Ἀριαπείδης μὲν τελευτᾷ δόλῳ ὑπὸ Σπαργαπείδος τοῦ Ἀγαθύρσιων βασιλέως, Σκύλης δὲ τὴν τε βασιληίην παρέλαβε καὶ τὴν γυναῖκα τοῦ πατρὸς, τῇ οὐνομα ἦν Ὀποίη· ἦν δὲ αὕτη ἡ Ὀποίη ἀστή, ἐξ ἧς ἦν Ὀρικός Ἀριαπείδῃ παῖς. βασιλεύων δὲ Σκυθέων ὁ Σκύλης διαίτη οὐδαμῶς ἠρέσκετο Σκυδικῇ, ἀλλὰ πολλὸν πρὸς τὰ Ἑλληνικὰ μᾶλλον τετραμμένος ἦν ἀπὸ παιδείσης τῆς ἐπεπαιδευτο, ἐποίεε τε τοιοῦτο· εὔτε ἀγάγοι τὴν στρατιὴν τὴν Σκυθέων ἐς τὸ Βορυσθενείτων ἄστυ (οἱ δὲ Βορυσθενεῖται οὗτοι λέγουσι σφέας αὐτοὺς εἶναι Μιλησίους), ἐς τούτους ὅκως ἔλθοι ὁ Σκύλης, τὴν μὲν στρατιὴν καταλείπεσκε ἐν τῷ προαστείῳ, αὐτὸς δὲ ὅκως ἔλθοι ἐς τὸ τεῖχος καὶ τὰς πύλας ἐγκλησίει, τὴν στολὴν ἀποθέμενος τὴν Σκυδικὴν λάβεσκε ἂν Ἑλληνίδα ἐσθῆτα, ἔχων δ' ἂν ταύτην ἡγόραζε οὔτε δορυφόρων ἐπομένων οὔτε ἄλλον οὐδενός (τὰς δὲ πύλας ἐφύλασσον, μή τις μιν Σκυθέων ἴδοι ἔχοντα ταύτην τὴν στολὴν), καὶ τᾶλλα ἐχρᾶτο διαίτη Ἑλληνικῇ, καὶ θεοῖσι ἱρὰ ἐποίεε κατὰ νόμους τοὺς Ἑλλήνων. ὅτε δὲ διατρίψει μῆνα ἢ πλεον τούτου, ἀπαλλάσσετο ἐνδὺς τὴν Σκυδικὴν στολὴν. ταῦτα ποιέεσκε πολλὰκις, καὶ οἰκία τε ἐδείματο ἐν Βορυσθενεί καὶ γυναῖκα

C. 78. Ἰστριηνῆς: aus Istria an der Donauqmündung, einer Colonie der Milesier; vgl. II, 38. — αὕτη: sollte nicht αὐτῇ vorzuziehen sein, was Eltz S. 134 nach cod. S. vorgeschlagen hat? — ἀστή — ἐγχωρίη, Gegensatz ξένη. — εὔτε — ὅτε, nur noch II, 63. VI, 27. VII, 193. 209. — ἐς τὸ B. ἄστυ: dieselbe, die er am Ende des C. Βορυσθενῆς nennt, und C. 17 τὸ B. ἐμπόριον genannt hat, also Olbia.

Steph. Byz. s. v. Βορυσθένης, πόλις καὶ ποταμὸς τοῦ Πόντου παρὰ τὴν Μαιώτιν λίμνην καὶ Τάναϊν τὸν ποταμὸν. ἔστι δὲ πόλις Ἑλληνίς, Μιλησίων ἀποικία, ἣν οἱ μὲν ἄλλοι Βορυσθένην (καλοῦσιν) αὐτοὶ δὲ Ὀλβίαν. — ἐς τούτους: wie II, 13. — τὴν στολὴν: zu I, 80. — λάβεσκε ἂν: zu I, 42. — ἔχων δ' ἂν: ἂν gehört zu ἡγόραζε. Zu IV, 42. — ἐφύλασσον: zu III, 139. — ἐφύλασσον:

ἔγχευε ἐς αὐτὰ ἐπιχωρίην. ἐπεῖτα δὲ ἔδεε οἱ κακῶς γενέσθαι, 79
 ἐγένετο ἀπὸ προφάσιος τοιῆσδε. ἐπεδίμησε Διονύσῳ
 Βακχεῖω τελεσθῆναι, μέλλοντι δὲ οἱ ἐς χεῖρας ἄγεσθαι τὴν
 τελετὴν ἐγένετο φάσμα μέγιστον. ἦν οἱ ἐν Βορυσθενεΐτέων
 τῇ πόλει οἰκίῃς μεγάλης καὶ πολυτελέος περιβολῇ, τῆς καὶ
 ὀλίγον τι πρότερον τουτέων μνήμην εἶχον, τὴν πέριξ λευκοῦ
 λίθου σφίγγες τὰ καὶ γρύπες ἔστασαν· ἐς ταύτην ὁ θεὸς
 ἐνέσκηψε βέλος. καὶ ἡ μὲν κατεκάη πᾶσα. Σκύλης δὲ οὐδὲν
 τούτου εἵνεκα ἔσσον ἐπέτελεσε τὴν τελετὴν. Σκύθαι δὲ τοῦ
 βακχεύειν πέρι "Ἕλλησι ὀνειδίζουσι· οὐ γάρ φασι οἶκός
 εἶναι θεὸν ἐξευρίσκειν τοῦτον ὅστις μαίνεται ἐνάγει
 ἀνθρώπους. ἐπεῖτε δὲ ἐτελέσθη τῷ Βακχεῖω ὁ Σκύλης,
 διαδρηπέτευσε τῶν τις Βορυσθενεΐτέων πρὸς τοὺς Σκύθας,
 λέγων "ἡμῖν γὰρ καταγελάτε, ὦ Σκύθαι, ὅτι βακχεύομεν
 καὶ ἡμέας ὁ θεὸς λαμβάνει· νῦν οὗτος ὁ δαίμων καὶ τὸν
 ὑμέτερον βασιλέα λελάβηκε, καὶ βακχεύει καὶ ὑπὸ τοῦ θεοῦ
 μαίνεται. εἰ δέ μοι ἀπιστέετε, ἔπεσθε, καὶ ὑμῖν ἐγὼ δεί-
 ξω." εἰποντο τῶν Σκυθῶν οἱ προεστέωτες καὶ αὐτοὺς ἀνα-
 γαγὼν ὁ Βορυσθενεΐτης λάθρη ἐπὶ πύργον κατίσε. ἐπεῖτε
 δὲ παρήκε σὺν τῷ θιάσῳ ὁ Σκύλης καὶ εἰδὼν μιν βακχεύον-
 τα οἱ Σκύθαι, κάρτα συμφορὴν μεγάλην ἐποιήσαντο, ἐξελ-
 θόντες δὲ ἐσήμαινον πάσῃ τῇ στρατιῇ τὰ ἴδοιεν. ὥς δὲ 80
 μετὰ ταῦτα ἐξήλαντε ὁ Σκύλης ἐς ἡθεα τὰ ἑωυτοῦ, οἱ Σκύ-
 θαι προστησάμενοι τὸν ἀδελφεὸν αὐτοῦ Ὀκταμασάδην, γε-
 γονότα ἐκ τῆς Τήρεω θυγατρὸς, ἐπανιστέατο τῷ Σκύλῃ.

man bewachte. — γυναῖκα ἔγχευε ἐς αὐτὰ — γυν. ἔγ. καὶ ἡγα-
 γετο ἐς αὐτὰ, wie IX, 108 steht.
 Lysias de caed. Eratosth. 2 ἔδοξε
 μοι γῆμαι καὶ γυναῖκα ἡγαγόμεν
 εἰς τὴν οἰκίαν.

C. 79. ἔδεε: so wie χρή (zu I, 8)
 von den Bestimmungen des Fatums;
 noch II, 161. V, 92, 4. IX, 109. —
 ἐς χεῖρας ἄγεσθαι: zu I, 126. —
 ὀλίγον τι πρότερον: nämlich im
 vorigen Cap. — πέριξ: zu IV, 15.
 — ἐνέσκηψε: zu I, 105. — ἐξευρί-

σκειν: sich zu denken. — μαί-
 νεσθαι: locker angefügt wie II, 79.
 — διαδρηπέτευσε: transfugit,
 nach Dindorf's Verbesserung. δρη-
 πέτης transfuga, kommt III,
 137 u. VI, 11 vor. — λαμβάνει:
 wie φοιβάλαμπος IV, 13. — συμ-
 φορὴν: zu I, 32.

C. 80. ἡθεα: zu I, 15. — προ-
 στησάμενοι: nachdem sie über
 sich (zu ihrem Könige) eia-
 gesetzt hatten. — ἐκ τῆς Τή-
 ρεω θυγατρὸς: Teres war König

ὁ δὲ μάθων τὸ γινόμενον ἐπ' ἑωυτῷ καὶ τὴν αἰτίην δι' ἣν ἐποιέετο, καταφεύγει εἰς τὴν Θρηίκην. πνυθόμενος δὲ ὁ Ὀκταμασάδης ταῦτα ἐστρατεύετο ἐπὶ τὴν Θρηίκην. ἐπεὶτα δὲ ἐπὶ τῷ Ἰστροῦ ἐγένετο, ἠντίασαν μιν οἱ Θρήικες, μελλόντων δὲ αὐτέων συνάψειν ἔπεμψε Σιτάλκης παρὰ τὸν Ὀκταμασάδην λέγων τοιαῦτα. "τί δεῖ ἡμέας ἀλλήλων πειρηθῆναι; εἰς μὲν μεν τῆς ἀδελφεῆς παῖς, ἔχεις δὲ μεν ἀδελφεόν. σὺ τ' ἐμοὶ ἀπῆδος τοῦτον, καὶ ἐγὼ σοὶ τὸν σὸν Σκύλην παραδίδωμι· στρατιῇ δὲ μήτε σὺ κινδυνεύσης μήτ' ἐγώ." ταῦτά οἱ πέμψας ὁ Σιτάλκης ἐπεκηρυκεύετο· ἦν γὰρ παρὰ τῷ Ὀκταμασάδῃ ἀδελφεὸς Σιτάλκῃ πεφευγὼς τοῦτον. ὁ δὲ Ὀκταμασάδης καταινέει ταῦτα, ἐκδοὶς δὲ τὸν ἑωυτοῦ μήτρωα Σιτάλκῃ ἔλαβε τὸν ἀδελφεὸν Σκύλην. καὶ Σιτάλκης μὲν παραλαβὼν τὸν ἀδελφεὸν ἀπήγετο, Σκύλῃ δὲ Ὀκταμασάδης αὐτοῦ ταύτῃ ἀπέταμε τὴν κεφαλὴν. οἷτω, μὲν περιστέλλουσι τὰ σφέτερα νόμια Σκύθαι, τοῖσι δὲ παρακτωμένοισι ξεινικοὺς νόμους τοιαῦτα ἐπιτίμια διδοῦσι.

- 81 Πληθος δὲ τὸ Σκυθέων οὐκ οἷός τε ἐγενόμην ἀτρεκέως πνυθέσθαι, ἀλλὰ διαφόρους λόγους περὶ τοῦ ἀριθμοῦ ἤκουον· καὶ γὰρ κάρτα πολλοὺς εἶναι σφας καὶ ἐλίγους ὥς Σκύθας εἶναι. τοσόνδε μέντοι ἀπέφαινόν μοι ἐς ὄψιν. ἔστι μεταξὺ Βορυσθένης τε ποταμοῦ καὶ Ὑπάνιος χῶρος, οὗνομα δὲ οἷ ἐστι Ἐξαμπαῖος· τοῦ καὶ ὀλίγον τι πρότερον τοίτων μνήμην εἶχον, φάμενος ἐν αὐτῷ κρήνην ὕδατος πικροῦ εἶναι ἀπ' ἧς τὸ ὕδωρ ἀπορρέον τὸν Ὑπανιν ἄποτον

von Thracien (vgl. Thuc. II, 29, 1), und, wie es sich aus der Erzählung ergibt, Vater des Sitalkes; sollte die hier gemeinte Tochter des Torres nicht dieselbe Frau des Ariapeithes sein, welche C. 78 als Mutter des Skyles bezeichnet ist (ἐξ Ἰστριῆνης δὲ γυναικὸς οὗτος γίνε-ται), so dass Skyles und Octamasades nicht bloß von demselben Vater sondern auch von derselben Mutter wären? — ἐς τὴν Θρηίκην: nämlich zu Sitalkes, seinem müt-

terlichen Oheim, in der Hoffnung, Hilfe bei ihm zu finden. — ἠντίασαν: zu II, 141. — συνάψειν: zu I, 18. — ἐπεκηρυκεύετο: zu I, 69. — αὐτοῦ ταύτη: zu I, 189. — περιστέλλουσι: zu I, 98.

C. 81, ὥς Σκύθας εἶναι: was eigentliche Skythen sind; nähere Bestimmung von ὀλίγους. Gerade so II, 8 ὥς Αἰγύπτου εἶναι. — πρότερον τούτων: nämlich IV, 52. — χαλκήων: nicht wie I, 68

ποιέειν. ἐν τούτῳ τῇ χώρῃ κέεται χαλκήιον, μεγάθει καὶ
ἐξαπλήσιον τοῦ ἐπὶ στόματι τοῦ Πόντου κρητῆρος, τὸν
Πανσανίης ὁ Κλεομβρότου ἀνέθηκε. ὅς δὲ μὴ εἰδὲ καὶ τοῦ-
τον, ὥδε δηλώσω· ἑξακοσίους ἀμφορέας εὐπετέως χωρεῖ
τὸ ἐν Σκύθῃσι χαλκήιον, πάχος δὲ τὸ Σκυθικὸν τοῦτο χαλ-
κήιον ἔστι δακτύλων ἑξ. τοῦτο ὧν ἔλεγον οἱ ἐπιχώριοι ἀπ’
ἁρδίων γενέσθαι. βουλόμενον γὰρ τὸν σφέτερον βασιλέα,
τῷ οὐνομα εἶναι Ἀριαντάν, τοῦτον εἰδέναι τὸ πλήθος τὸ
Σκυθέων κελεύειν μιν πάντας Σκύθας ἅρδιν ἕκαστον μίαν
ἀπὸ τοῦ ὀιστοῦ κομίσαι· ὅς δ’ ἂν μὴ κομίσῃ, θάνατον
ἀπείλει. κομισθῆναι τε δὴ χρῆμα πολλὸν ἁρδίων, καὶ οἱ
δοῖναι ἑξ αὐτέων μνημόσυνον ποιήσαντι λιπέσθαι· ἐκ του-
τέων θῆ μιν τὸ χαλκήιον ποιῆσαι τοῦτο καὶ ἀναθεῖναι ἐς
τὸν Ἑξαμπαῖον τοῦτον. ταῦτα δὴ περὶ τοῦ πλήθους τοῦ 82
Σκυθέων ἤκουον. θωνμάσια δὲ ἡ χώρα αὕτη οὐκ ἔχει,
χωρὶς ἢ ὅτι ποταμούς τε πολλῶ μεγίστους καὶ ἀριθμὸν
πλείστους. τὸ δὲ ἀποθωνμάσαι ἄξιον καὶ πάρεξ τῶν πο-
ταμῶν καὶ τοῦ μεγάλους τοῦ πεδίου παρέχεται, εἰρήσεται·
ἵχνος Ἡρακλέος φαίνουσι ἐν πέτρῃ ἐνέον, τὸ οἶκε μὲν βή-
ματι ἀνδρός, ἔστι δὲ τὸ μέγαθος δέπηχον, παρὰ τὸν Τύρην
ποταμόν. τοῦτο μὲν νυν τοιοῦτό ἐστι, ἀναβήσομαι δὲ ἐς τὸν
κατ’ ἀρχὰς ἥια λέξων λόγον.

Παρασκευαζομένου Δαρείου ἐπὶ τοὺς Σκύθας, καὶ ἐπι- 83
πέμποντος ἀγγέλους ἐπιτάξοντας τοῖσι μὲν πεζὸν στρατόν,
τοῖσι δὲ νέας παρέχειν, τοῖσι δὲ ζευγνύναι τὸν Θρηίκιον
Βόσπορον, Ἀρτάβανος δ’ Ὑστάσπερος, ἀδελφεὸς ἐὼν Δαρείου,
ἐχρήριζε μηδαμῶς αὐτὸν στρατηγὴν ἐπὶ Σκύθας ποιέεσθαι,

Schmiede, sondern ein ehe-
ner Kessel; so noch IV, 152. —
ἐπὶ τῇ στόματι τοῦ Πόντου: an
dem thrakischen Bosphorus. — Παν-
σανίης: der Sieger bei Plataeae. —
ἑξακοσίους ἀμφορέας: gerade so
viel fasste der silberne Mischkes-
sel, den Krösus nach Delphi schickte
(I, 51). — ἁρδίων: zu I, 215. —
τῷ . . . εἶναι: zu I, 24. — τοῦτον:

pleonastisch wie II, 13. — μιν:
pleonastisch, nimmt τοῦτον wieder
auf, gerade wie I, 82. — χρῆμα
πολλόν: ähnlich I, 36. III, 109 130.

C. 82. καὶ πάρεξ: auch aus-
ser. — παρέχεται: Subject ἡ
χώρα αὕτη. — δέπηχον: so II, 91
τὸ δέπηχον σανδάλιον des Perseus.
— κατ’ ἀρχὰς: nämlich IV, 1. —
ἥια λέξων: wie ἐρχομαι ἐρέων I, 5.

καταλέγων τῶν Σκυθέων τὴν ἀπορίην. ἀλλ' οὐ γὰρ ἔπειθε
 συμβουλευόντων οἱ χρηστά, ὁ μὲν ἐπέπαντο, ὁ δὲ, ἐπειδὴ οἱ
 84 τὰ πάντα παρεσκεύαστο, ἐξήλανε τὸν στρατὸν ἐκ Σούσων.
 ἐνθαῦτα τῶν Περσέων Οἰόβαζος ἐδεήθη Δαρείου τριῶν
 ἐόντων οἱ παίδων καὶ πάντων στρατευομένων ἕνα αὐτῷ
 καταλειφθῆναι. ὁ δὲ οἱ ἔφη ὡς φίλῳ ἐόντι καὶ μετρίῳ
 δεομένῳ πάντας τοὺς παῖδας καταλείψειν. ὁ μὲν δὴ Οἰό-
 βαζος περιχαρὴς ἦν, ἐλπίζων τοὺς νείας στρατηγὴς ἀπο-
 λελύσθαι. ὁ δὲ ἐκέλευσε τοὺς ἐπὶ τούτων ἐπεστεῶτας
 ἀποκτεῖναι πάντας τοὺς Οἰοβάζων παῖδας. καὶ οὗτοι μὲν
 85 ἀποσφαγέντες αὐτοῦ ταύτῃ ἐλείποντο. Δαρεῖος δὲ ἐπεῖτε
 πορευόμενος ἐκ Σούσων ἀπίκητο τῆς Καλχηδονίης ἐπὶ τὸν
 Βόσπορον, ἵνα ἔξενκτο ἡ γέφυρα ἐνθεῦτεν ἐσβὰς ἐς νέα
 ἔπλεε ἐπὶ τὰς Κυανέας καλευμένας, τὰς πρότερον πλαγ-
 κτὰς Ἑλληνέες φασὶ εἶναι, ἐξόμενος δὲ ἐπὶ τῷ ἱερῷ ἐθνεῖτο
 τὸν Πόντον ἐόντα ἀξιοθέητον. πελαγέων γὰρ ἀπάντων πέ-
 φυκε θωυμασιώτατος· τοῦ τὸ μὲν μῆκος εἰσι στάδιοι ἑκα-
 τὸν καὶ χίλιοι καὶ μύριοι, τὸ δὲ εὖρος, τῇ εὐρύτατος αὐτὸς
 ἕωντοῦ, στάδιοι τριηκόσιοι καὶ τρισχίλιοι. τούτου τοῦ πε-
 λάγεος τὸ στόμα ἐστὶ εὖρος τέσσερες στάδιοι· μῆκος δὲ
 τοῦ στόματος, ὁ αὐχὴν, τὸ δὴ Βόσπορος κέκληται, κατ' ὃ
 δὴ ἔξενκτο ἡ γέφυρα, ἐπὶ σταδίου εἴκοσι καὶ ἑκατὸν ἐστι.

C. 83. οὐ γὰρ: die Partikel giebt den Grund zu ἐπέπαντο an. Gerade so II, 116. IX, 109. Vgl. auch II, 120.

C. 84. τοὺς ἐπὶ τούτων ἐπεστεῶτας: *quorum id offici-
 o ium erat*, wie VII, 117 τὸν ἐπεστεῶτα τῆς διώριχος *prae-
 fedum fossae*; ähnlich II, 148. (Gleichbedeutende Redeweisen sind οὗτοι τοῖσι προσέκειτο I, 149; οὐ περ ἐτετάχτο ἐπ' αὐτῷ τούτῳ I, 191; τοῖσι ταῦτα πρήσσανσι III, 29; τοῖσι προσετέτακτο ταῦτα πρήσσειν VII, 39). Ein Beispiel ähnlicher Grausamkeit wird von Xerxes erzählt VII, 38 und 39. — αὐτοῦ ταύτῃ: zu I, 189.

C. 85. τὰς Κυανέας: nämlich πέτρας, nach dem Schol. zu Apollon. Rhod. 2, 318 so genannt von ihrer Farbe, zwei kleine Felsen oder Inseln am Eingange aus dem thrakischen Bosporus in den Pontus Euxinus, bekannt aus der Fahrt der Argonauten als sehr gefährlich für die Seefahrer, indem sie sich einander näherten (daher auch Πλαγκταί die Irrenden genannt), und Alles, was hindurch wollte, zertrümmerten, (daher hießen sie auch Συμπληγάδες die Zusammenstossenden). Erst dann, als die Argo glücklich durchfuhr, wurden sie fest. — ἐπὶ τῷ ἱερῷ: zu IV, 87. — ἕωντοῦ: zu I, 193. —

τείνει δ' ἐς τὴν Προποντίδα ὁ Βόσπορος. ἡ δὲ Προποντὶς
 ἑοῦσα εὖρος μὲν σταδίων πεντακοσίων, μήκος δὲ τετρακο-
 σίων καὶ χιλίων, καταδιδοῖ ἐς τὸν Ἑλλήσποντον ἑόντα
 στεινότητα μὲν ἑπτὰ σταδίου, μήκος δὲ τετρακοσίου. ἐκ-
 διδοῖ δὲ ὁ Ἑλλήσποντος ἐς χάσμα πελάγεος τὸ δὴ Αἰγαῖον
 καλέσται. μεμέτρηται δὲ ταῦτα ὧδε. νηὺς ἐπίπαν μάλιστα 86
 κη κατανύει ἐν μακρημερίῃ ὀργυιάς-ἑπτακισμυρίας, νυκτὸς
 δὲ ἑξακισμυρίας. ἤδη ὦν ἐς μὲν Φᾶσιν ἀπὸ τοῦ στόματος
 (τοῦτο γάρ ἐστι τοῦ Πόντου μακρότατον) ἡμερέων ἑννέα
 πλόος ἐστὶ καὶ νυκτῶν ὀκτώ· αὗται ἑνδεκα μυριάδες καὶ
 ἑκατὸν ὀργυιέων γίνονται, ἐκ δὲ τῶν ὀργυιέων τουτέων στά-
 διοι ἑκατὸν καὶ χίλιοι καὶ μύριοι εἰσι. ἐς δὲ Θερμώδοντι ποταμῷ ἐκ τῆς Σινδικῆς (κατὰ τοῦτο
 γάρ ἐστι τοῦ Πόντου εὐρύτατον) τριῶν τε ἡμερέων καὶ δύο
 νυκτῶν πλόος· αὗται δὲ τρεῖς μυριάδες καὶ τριήκοντα ὀρ-
 γυιέων γίνονται, στάδιοι δὲ τριηκόσιοι καὶ τρισχίλιοι. ὁ
 μὲν νυν Πόντος οὗτος καὶ Βόσπορός τε καὶ Ἑλλήσποντος
 οὕτω τέ μοι μεμετρέαται καὶ κατὰ τὰ εἰρημένα πεφύκασι,
 παρέχεται δὲ καὶ λίμνην ὁ Πόντος ἐκδιδούσαν ἐς ἑωυτὸν
 οὐ πολλῷ τέφ' ἐλάσσω ἑωυτοῦ, ἣ Μαιῆτις τε καλέσται καὶ
 μήτηρ τοῦ Πόντου.

Ὁ δὲ Δαρεῖος ὡς ἐθεήσατο τὸν Πόντον, ἔπλεε ὀπίσω 87
 ἐπὶ τὴν γέφυραν, τῆς ἀρχιτέκτων ἐγένετο Μανδροκλῆς Σά-
 μιός· θεησάμενος δὲ καὶ τὸν Βόσπορον στήλας ἔστησε δύο
 ἐπ' αὐτῷ λίθου λευκοῦ, ἑνταμὼν γράμματα ἐς μὲν τὴν Ἀσ-
 σύρια ἐς δὲ τὴν Ἑλληνικά, ἔθνεα πάντα ὅσα περ ἦγε. ἦγε
 δὲ πάντα τῶν ἦρχε· τουτέων μυριάδες ἑξηριθμήθησαν,

καταδιδοῖ — dem folgenden ἐκ-
 διδοῖ.

C. 86. ἐπίπαν: zu IV, 68. —
 τῆς Σινδικῆς: zu IV, 28. — ὁ μὲν
 νυν Πόντος: resumierende Bemerkung,
 wodurch das Resultat und der Zweck des
 eingeschobenen Excurses zusammengefasst und
 der weiteren Erzählung entgegengesetzt wird.
 Diese schreitet auch mit C.

87 ὁ δὲ Δαρεῖος fort, so dass der Schluss von C. 86 παρέχεται δὲ...
 mehr als eine nachträgliche Bemerkung zum Vorhergehenden anzusehen ist.

C. 87. ἑνταμὼν γράμματα...
 ἔθνεα — ἐγγράψας ἔθνεα, wie im
 folgd. Cap. ἕφα γραψάμενος πᾶ-
 σαν τὴν ζεύξιν = ζωγραφήσας π.
 τ. ζ. Vollständiger C. 91 γράμματα

χωρίς τοῦ ναυτικοῦ ἐβδομήκοντα σὺν ἱππεῦσι, νέες δὲ ἑξακόσiai συνελέχθησαν. τῆσα μὲν νῦν στήλησι ταύτησι Βυζάντιοι, κομίσαντες ἐς τὴν πόλιν, ὕστερον τουτέων ἐχρήσαντο πρὸς τὸν βωμὸν τῆς Ὀρθωσίης Ἀρτέμιδος, χωρίς ἐνὸς λίθου· οὗτος δὲ κατελείφθη παρὰ τοῦ Διονύσου τὸν νηὸν ἐν Βυζαντίῳ, γραμμίων Ἀσουρίων πλέος. τοῦ δὲ Βοσπόρου ὁ χώρος τὸν ἔξενξε βασιλεῖς Δαρεῖος, ὡς ἐμοὶ δοκέειν συμβαλλομένῳ, μέσον ἐστὶ Βυζαντίου τε καὶ τοῦ ἐπὶ στόματι ἱεροῦ.

- 88 Δαρεῖος δὲ μετὰ ταῦτα, ἡσθεὶς τῇ σχεδίῃ, τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς Μανδροκλέα τὸν Σάμιον ἐδωρήσατο πᾶσι δέκα· ἀπ' ὧν δὴ Μανδροκλῆς ἀπαρχήν, ζῶα γραψάμενος πᾶσαν τὴν ζεύξιν τοῦ Βοσπόρου καὶ βασιλέα τε Δαρεῖον ἐν προεδρίῃ κατήμενον καὶ τὸν στρατὸν αὐτοῦ διαβαίνοντα, ταῦτα γραψάμενος ἀνέθηκε ἐς τὸ Ἡραῖον, ἐπιγράψας τάδε.

Βόσπορον ἰχθυόεντα γεφυρώσας ἀνέθηκε

Μανδροκλῆς Ἡρῇ μνημόσυνον σχεδῖης,

αὐτῷ μὲν στέφανον περιθείς, Σαμίοισι δὲ κύδος,

Δαρείου βασιλέος ἐκτελέσας κατὰ νοῦν.

- ταῦτα μὲν νῦν τοῦ ζεύξαντος τὴν γέφυραν μνημόσυνα ἐγένετο, 89 Δαρεῖος δὲ δωρησάμενος Μανδροκλέα διέβαινα ἐς τὴν Εὐρώπην, τοῖσι Ἴωσι παραγγείλας πλέειν ἐς τὸν Πόντον

ἐγγράψας λέγοντα τάδε. — Ὀρθωσίης: Beiname der Artemis bei den Lacedämoniern und Arkadiern, von einem Berge in Arkadien; auch Ὀρθία. Plutarch institt. Lac. pag. 254: οἱ παῖδες θαινόμενοι μάλιστα δι' ὅλης τῆς ἡμέρας ἐπὶ τοῦ βωμοῦ τῆς Ὀρθίας Ἀρτέμιδος μέχρι θανάτου πολλάκις διακαρτεροῦσιν ἱλαροὶ καὶ γαῦροι . . . καὶ ὁ περιγεγόμενος ἐν τοῖς μάλιστα ἐπιδόξος ἐστὶ· καλεῖται δὲ ἡ ἄμιλλα διαμυστίγῳσις, γίνεται δὲ καθ' ἕκαστον ἔτος. Byzantium war eine Colonie von Sparta. — συμβαλλομένῳ: zu I, 68. — τοῦ ἐπὶ στόματι ἱεροῦ: Arrian. Periplus. §. 12 κεῖται χωρίον λεγόμε-

νον Ἱερὸν, ἐν ᾧ ναὸς ἐστὶ τοῦ Οὐρίου οὕτω προσγορευομένου· τοῦτο δὲ τὸ χωρίον ἀφ' ἐπὶ τῆς (Platz zum Auslaufen) ἐστὶ τοῖς εἰς τὸν Πόντον πλέουσιν . . . τὸ Ἱερὸν τοῦ τοῦ Οὐρίου διέχει ἀπὸ Βυζαντίου σταδίων· εἴκοσι καὶ ἑκατόν· καὶ ἐστὶν στενότατον ταύτη τὸ στόμα τοῦ Πόντου καλούμενον καθότι εἰσβάλλει εἰς τὴν Προποντίδα.

C. 88. τῇ σχεδίῃ: an der Schiffsbrücke. — πᾶσι δέκα: δέκα τὰς οὐκ ὀκτώ; zu I, 50. — ἀπαρχήν: zu IV, 71. — ζῶα γραψάμενος: zu I, 70. — προεδρίῃ: zu I, 54. — τὸ Ἡραῖον: zu III, 60. — περιθείς: zu I, 129.

μέχρι Ἰστροῦ ποταμοῦ, ἐπεὰν δὲ ἀπίκωνται ἐς τὸν Ἰστρον, ἐνθαῦτα αὐτὸν περιμένειν ζευγνύντας τὸν ποταμὸν· τὸ γὰρ δὴ ναυτικὸν ἦγον Ἴωνές τε καὶ Αἰολέες καὶ Ἑλλησπόντιοι. ὁ μὲν δὴ ναυτικὸς στρατὸς τὰς Κυανέας διεκπλώσας ἔπλεε ἰθὺ τοῦ Ἰστροῦ, ἀναπλώσας δὲ ἀνὰ τὸν ποταμὸν θυῶν ἡμερέων πλὸν ἀπὸ θαλάσσης, τοῦ ποταμοῦ τὸν αὐχένα, ἐκ τοῦ σχίζεται τὰ στόματα τοῦ Ἰστροῦ, ἐξεύγνυε. Δαρεῖος δὲ ὡς διέβη τὸν Βόσπορον κατὰ τὴν σχεδὴν, ἐπορεύετο διὰ τῆς Θρηίκης, ἀπικόμενος δὲ ἐπὶ Τέαρον ποταμοῦ τὰς πηγὰς ἐστρατοπεδεύσατο ἡμέρας τρεῖς. ὁ δὲ Τέαρος λέγεται ὑπὸ τῶν περιόικων εἶναι ποταμῶν ἄριστος τὰ τε ἄλλα ἐς ἄκρσιν φέροντα, καὶ δὴ καὶ ἀνδράσι καὶ ἵπποισι ψώρην ἀκέσασθαι. εἰσὶ δὲ αὐτοῦ αἱ πηγαὶ θυῶν δέουσαι τεσσαεράκοντα, ἐκ πέτρης τῆς αὐτῆς ῥέουσαι· καὶ αἱ μὲν αὐτέων εἰσὶ ψυχραὶ αἱ δὲ θερμαί. ὁδὸς δ' ἐπ' αὐτὰς ἐστὶ Ἰση ἐξ Ἡραίου τε πόλιος τῆς παρὰ Περίνθῳ καὶ ἐξ Ἀπολλωνίης τῆς ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ, θυῶν ἡμερέων ἑκατέρη. ἐκδιδοὶ δὲ ὁ Τέαρος οἶτος ἐς τὸν Κοντάδεσδον ποταμὸν, ὁ δὲ Κοντάδεσδος ἐς τὸν Ἀγριάνην, ὁ δὲ Ἀγριάνης ἐς τὸν Ἑβρον, ὁ δὲ ἐς θάλασσαν τὴν παρ' Αἴνῳ πόλι. ἐπὶ τοῦτον ὦν τὸν ποταμὸν ἀπικόμενος ὁ Δαρεῖος ὡς ἐστρατοπεδεύσατο, ἤσθεις τῷ ποταμῷ στήλην ἔστησε καὶ ἐνθαῦτα, γράμματα ἐγγράψας λέγοντα τάδε. "Τέαρον ποταμοῦ κεφαλαὶ ὕδωρ ἄριστόν τε καὶ κάλλιστον παρέχονται πάντων ποταμῶν· καὶ ἐπ' αὐτὰς ἀπίκετο, ἐλαύνων ἐπὶ Σκύθας στρατόν, ἀνὴρ ἄριστός τε καὶ κάλλιστος πάντων ἀνθρώπων, Δαρεῖος ὁ

C. 89. τὰς Κυανέας: zu IV, 85.

C. 90. φέροντα: wie III, 133. — ἀκέσασθαι: hängt ab von ἄριστος, wie IV, 48 προσμίσγειν von ἄποροι. Mit ἀκέσασθαι parallel ist τὰ ἄλλα. — ἐξ Ἡραίου πόλιος: nach Voemel (zu Demosth. Phil. S. 97) dieselbe als Ἡραῖον τεῖχος, ganz nahe bei Perinthus gelegen. — Περίνθῳ; von den Samiern gegründet, nach Byzanz die bede-

tendste thrakische Stadt, an der Propontis gelegen; das spätere Herakleia. — ἐξ Ἀπολλωνίης: von den Milesiern 50 Jahr vor Cyrus an der westlichen Küste des Pontus gegründet. Die Worte τῆς ἐν τῷ Εὐξείνῳ Πόντῳ sind deswegen hinzugesetzt, weil sehr viele Städte diesen Namen führten.

C. 91. καὶ ἐνθαῦτα: mit Bezug auf die schon am Bosporus errichteten, C. 87.

‘Υστάσπεος, Περσέων τε καὶ πάσης τῆς ἡπείρου βασιλεύς.” ταῦτα δὴ ἐνθαῦτα ἐγράφη.

- 92 Δαρεῖος δὲ ἐνθαῦτεν ὁρμηθεὶς ἀπείκετο ἐπ’ ἄλλον ποταμὸν τῷ οὐνόμα Ἀρτισκός ἐστι, ὃς διὰ Ὀδρυσέων ῥέει. ἐπὶ τοῦτον δὴ τὸν ποταμὸν ἀπικόμενος ἐποίησε τοιόνδε· ἀποδέξας χωρίον τῇ στρατιῇ ἐκέλευε πάντα ἄνδρα λίθον ἕνα παρεξίοντα τιθέναι ἐς τὸ ἀποδεδεγμέναν τοῦτο χωρίον. ὡς δὲ ταῦτα ἡ στρατιὴ ἐπετέλεσε, ἐνθαῦτα κολωνοὺς μεγάλους
- 93 τῶν λίθων καταλιπὼν ἀπήλανε τὴν στρατιήν. πρὶν δὲ ἀπικέσθαι ἐπὶ τὸν Ἰστρον, πρῶτους αἰρέει Γέτας τοὺς ἀθανατίζοντας. οἱ μὲν γὰρ δὴ τὸν Σαλμυδησσὸν ἔχοντες Θρήκες καὶ ὑπὲρ Ἀπολλωνίης τε καὶ Μεσαμβρείης πόλιος οἰκημένοι, καλούμενοι δὲ Σκυρμιάδαι καὶ Νιψαῖοι, ἀμαχητὶ σφέας αὐτοὺς παρέδοσαν Δαρεΐῳ· οἱ δὲ Γέται πρὸς ἀγνωμοσύνην τραπήμενοι αὐτίκα ἐδούλώθησαν, Θρηίκων
- 94 ἑόντες ἀνδρειότατοι καὶ δικαιοτάτοι. ἀθανατίζουσι δὲ τόνδε τὸν τρόπον· οὔτε ἀποθνήσκειν ἑωυτοὺς νομίζουσι, λέναι τε τὸν ἀπολλύμενον παρὰ Ζάλμοξιν δαίμονα· οἱ δὲ αἰτέων τὸν αὐτὸν τοῦτον νομίζουσι Γεβελείζιν. διὰ πεντετηρίδος δὲ τὸν πάλῳ λαχόντα αἰεὶ σφέων αὐτέων ἀποπέμπουσι ἄγγελον παρὰ τὸν Ζάλμοξιν, ἐντελλόμενοι τῶν ἂν ἐκάστοτε δέωνται. πέμπουσι δὲ ὧδε· οἱ μὲν αὐτέων ταχθέντες ἀκόντια τρία ἔχουσι, ἄλλοι δὲ διαλαβόντες τοῦ

C. 92. ἐνθαῦτα κολωνοὺς μεγάλους: “Nicht blos Griechen hatten diesen Brauch, Denkmale solcher Art zu errichten, der in alter Zeit wenigstens sehr allgemein gewesen zu sein scheint. Gleiche *tumuli* haben wir schon am Changai auf der hohen Gobi und in Judäa nachgewiesen, und um hier nur die äussersten Gränzen der geographischen Verbreitung dieser Monumente der rohesten Architectur und ihre Errichtung auf den Scheidegebirgen zu bezeichnen, erinnern wir hier noch an den colossalen Steinhügel, welchen das Perserheer auf dem Scheidegebirge des Hämus auf

Befehl Darius’ Hystaspis errichten musste.” Ritter II S. 771.

C. 93. Γέτας: Plin. H. N. 4, 25 (12) *Getas, Daci Romanis dicti*. — τοὺς ἀθανατίζοντας: wie dies Wort zu fassen ist, ist im folgd. C. erklärt. Noch V, 4. — τὸν Σαλμυδησσόν: am Pontus Euxinus gelegen, südlich von Apollonia; zu IV, 90. — Μεσαμβρείης: auch am Pontus Euxinus, nördlich von Apollonia, Colonie von Milet.

C. 94. οὔτε: die Negation gehört zu ἀποθνήσκειν. Vgl. I, 33. ἑωυτοὺς: Subject, wie I, 34. — διὰ πεντετηρίδος: zu II, 4. — πάλῳ λαχόντα: so noch IV, 153.

ἀποπεμπομένου παρὰ τὸν Ζάλμοξιν τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας, ἀνακινήσαντες αὐτὸν μετέωρον ριπτεῦσι ἐς τὰς λόγ-
 χας. ἦν μὲν δὴ ἀποθάνη ἀναπαρεῖς, τοῖσι δὲ ἵλεως ὁ θεὸς
 δοκέει εἶναι· ἦν δὲ μὴ ἀποθάνη, αἰτιῶνται αὐτὸν τὸν ἄγ-
 γελον, φάμενοί μιν ἄνδρα κακὸν εἶναι, αἰτιησάμενοι δὲ
 τοῦτον ἄλλον ἀποπέμπουσι. ἐντέλλονται δὲ ἔτι ζῶντι.
 οὔτοι οἱ αὐτοὶ Θρηῖκες καὶ πρὸς βροντὴν τε καὶ ἀστραπὴν
 τοξεύοντες ἄνω πρὸς τὸν οὐρανὸν ἀπειλεῦσι τῷ θεῷ, οὐ-
 δένα ἄλλον θεὸν νομίζοντες εἶναι εἰ μὴ τὸν σφέτερον. ὥς 95
 δὲ ἐγὼ πυνθάνομαι τῶν τὸν Ἑλλήσποντον οἰκεόντων Ἑλλή-
 νων καὶ Πόντων, τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον ἐόντα ἄνθρωπον
 δουλεῦσαι ἐν Σάμῳ, δουλεῦσαι δὲ Πυθαγόρῃ τῷ Μνησάρ-
 χου· ἐνθεῖτεν δὲ αὐτὸν γενόμενον ἐλεύθερον χρήματα
 κτήσασθαι συχνά, κτησάμενον δὲ ἀπελθεῖν ἐς τὴν ἑω-
 τοῦ· ἔτε δὲ κακοβίων τε ἐόντων τῶν Θρηίκων καὶ ὑπα-
 φρονεστέρων, τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον ἐπιστάμενον δῖαι-
 τάν τε Ἰάδα καὶ ἥθεα βαθύτερα ἢ κατὰ Θρηίκας, οἷα Ἑλ-
 λησί τε ὁμιλήσαντα καὶ Ἑλλήνων οὐ τῷ ἀσθενεστάτῳ σο-
 φιστῇ Πυθαγόρῃ, κατασκευάσασθαι ἀνδρεῖνα, ἐς τὸν παν-
 δοκεύοντα τῶν ἀστῶν τοὺς πρώτους καὶ εὐωχέοντα ἀγαδι-
 δάσκειν ὥς οὔτε αὐτὸς οὔτε οἱ συμπόται αὐτοῦ οὔτε οἱ ἐκ
 τουτέων αἰεὶ γινόμενοι ἀποθανέονται, ἀλλ' ἥξουσι ἐς χῶρον
 τοῦτον ἵνα αἰεὶ περιέοντες ἥξουσι τὰ πάντα ἀγαθὰ. ἐν ᾧ
 δὲ ἐποίησε τὰ καταλεχθέντα καὶ ἔλεγε ταῦτα, ἐν τούτῳ κα-
 τάγαιον οἶκημα ἐποιέετο. ὥς δὲ οἱ παντελέως εἶχε τὸ οἶ-
 κημα, ἐκ μὲν τῶν Θρηίκων ἠφρανίσθη, καταβὰς δὲ κάτω ἐς τὸ
 κατάγαιον οἶκημα διαιτᾶτο ἐπ' ἔτεα τρία· οἱ δὲ μιν ἐπόθεόντα
 καὶ ἐπένθεον ὥς τε θνήσκοντα· τετάρτῳ δὲ ἔτει ἔφάνη τοῖσι

Statt πάλῳ steht III, 83 κλήρω. —
 ταχθέντες: ordine stantes. —
 διαλαβόντες: zu I, 114. — τοῦ
 ἀποπεμπομένου: passivisch; zu I,
 33. — ἀναπαρεῖς: zu IV, 127. —
 τοῖσι δέ: wie I, 112.

C. 95. ὥς . . . δουλεῦσαι: zu I,
 191. — καὶ ὑπαφρονεστέρων: et

parum cultis essent inge-
 niis. — ἥθεα βαθύτερα: mores
 o profundiores eruditione
 orti. Ueber ἥθεα: zu I, 15. —
 κατὰ Θρηίκας: wie I, 99. — οἷα:
 zu I, 61. — σοφιστῇ: zu I, 29. —
 ἐς τὸν . . . ἀναδιδάσκειν: zu I, 24.
 — ἐν ᾧ . . . ἐν τούτῳ: von der
 Zeit zu verstehen.

Θρήμξι, καὶ οὕτω πιθανά σφι ἐγένετο τὰ ἔλεγε ὁ Ζάλμοξις.
 96 ταῦτά φασί μιν ποιῆσαι. ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτου καὶ τοῦ
 καταγαίου οἰκήματος οὔτε ἀπιστέω οὔτε ἂν πιστεύω τι λίην,
 δοκέω δὲ πολλοῖσι ἔτεσι πρότερον τὸν Ζάλμοξιν τοῦτον γε-
 νέσθαι Πυθαγόρῳ. εἴτε δὲ ἐγένετό τις Ζάλμοξις ἄνθρω-
 πος, εἴτ' ἐστὶ δαίμων τις Γέτῃσι οὗτος ἐπιχώριος, χαιρέτω.
 Οὗτοι μὲν δὴ τρόπῳ τοιούτῳ χρεώμενοι, ὥς ἐχειρώθη-
 97 σαν ὑπὸ Περσέων, εἶποντο τῷ ἄλλῳ στρατῷ. Δαρεῖος δὲ
 ὥς ἀπύκετο καὶ ὁ πεζὸς ἅμ' αὐτῷ στρατὸς ἐπὶ τὸν Ἰσθμόν,
 ἐνθαῦτα διαβάντων πάντων Δαρεῖος ἐκέλευσε τοὺς Ἰώνας
 τὴν σχεδίην λύσαντας ἐπεσθαι κατ' ἡπειρον ἑωυτῷ καὶ τὸν
 ἐκ τῶν νεῶν στρατόν. μελλόντων δὲ τῶν Ἰώνων λύειν καὶ
 ποιέειν τὰ κελευόμενα, Κῶης δ' Ἐρξάνδρου στρατηγὸς ἑὼν
 Μυτιληναίων ἔλεξε Δαρείῳ τάδε, πυθόμενος πρότερον εἰ
 οἱ φίλον εἶη γνώμην ἀποδέκεσθαι παρὰ τοῦ βουλομένου
 ἀποδείκνυσθαι. "ὦ βασιλεῦ, ἐπὶ γῆν γὰρ μέλλεις στρα-
 τεύεσθαι τῆς οὔτε ἀρηρομένου φανήσεται οὐδὲν οὔτε πόλις
 οἰκεομένη· σὺ νυν γέφυραν ταύτην ἔα κατὰ χώραν ἐστάναι,
 φυλάκους αὐτῆς λιπὼν τούτους οἵπερ μιν ἔξευξαν. καὶ ἦν
 τε κατὰ νόον πρήξωμεν εὐρόντες Σκύθας, ἔσται ἄποδος
 ἡμῖν, ἦν τε καὶ μὴ σφεας εὐρεῖν δυνεώμεθα, ἥ γε ἄποδος,
 ἡμῖν ἀσφαλής· οὐ γὰρ ἔδωκεν κω μὴ ἐσωθῶμεν ὑπὸ Σκυ-
 θέων μάχῃ, ἀλλὰ μᾶλλον μὴ οὐ δυνάμενοι σφεας εὐρεῖν
 πάθωμέν τι ἀλώμενοι. καὶ τάδε λέγειν φαίη τις ἂν με
 ἑμεωυτοῦ εἶνεκεν, ὥς καταμένω· ἐγὼ δὲ γνώμην μὲν τὴν
 εὐρισκὸν ἀρίστην σοί, βασιλεῦ, ἐς μέσον φέρω, αὐτὸς μέν-
 τοι ἔψομαί τοι καὶ οὐκ ἂν λειφθεῖην." κάρτα τε ἤσθη τῇ
 γνώμῃ Δαρεῖος, καὶ μιν ἀμείψατο τοιοῦδε. "Ξεῖνε Λέσβιε,
 σωθέντος ἐμεῦ ὀπίσω ἐς οἶκον τὸν ἐμὸν ἐπιφάνηθί μοι
 πάντως, ἵνα σε ἀντὶ χρηστῆς συμβουλῆς χρηστοῖσι ἔργοισι
 98 ἀμείψωμαι." ταῦτα δὲ εἶπας καὶ ἀπάψας ἅμματα ἐξήκοντα

C. 96. οὗτος: wie δ γε II, 173.
 — χαιρέτω: zu II, 117.

C. 97. ὁ πεζὸς στρατός: Gegen-
 satz ὁ ἐκ τῶν νεῶν στρατός. —

σχεδίην: zu IV, 83. — κατὰ χώ-
 ρην: zu III, 135. — ἐπιφάνηθί
 μοι πάντως: zeige dich ja
 wieder vor mir.

C. 98. ἀπάψας: zu II, 121, 4.

ἐν ἱμάτι, καλέσας ἐς λόγους τοὺς Ἰωνικοὺς τυράννους ἔλεγε
τάδε. "ἄνδρες Ἴωνες, ἡ μὲν πρότερον γνώμη ἀποδεχθεῖσα
ἐς τὴν γέφυραν μετείσθω μοι, ἔχοντες δὲ τὸν ἱμάντα τήνδε
ποιέετε τάδε· ἐπεὶ μὲν ἴδητε τάχιστα πορευόμενον ἐπὶ
Σκύθας, ἀπὸ τούτου ἀρξάμενοι τοῦ χρόνου λύετε ἅμμα ἐν
ἐκάστης ἡμέρης· ἦν δὲ ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ μὴ παρέω ἀλλὰ
διεξέλθωσι ὑμῖν αἱ ἡμέραι τῶν ἀρμάτων, ἀποπλέετε ἐς τὴν
ὑμετέραν αὐτέων. μέχρι δὲ τούτου, ἐπεὶ οὕτω μετέδοξε,
φυλάσσετε τὴν σχεδίην, πᾶσαν προθυμίῃ σωτηρίας τε καὶ
φυλακῆς παρεχόμενοι. ταῦτα δὲ ποιέοντες ἐμοὶ μεγά-
λως χαριεῖσθε." Δαρεῖος μὲν ταῦτα εἰπας ἐς τὸ πρόσω
ἤπειγετο.

Τῆς δὲ Σκυθικῆς γῆς ἡ Θρηίκη τὸ ἐς θάλασσαν πρόκει- 99
ται· κόλπου δὲ ἀγομένου τῆς γῆς ταύτης, ἡ Σκυθική τε ἐκ-
δέκεται καὶ ὁ Ἰατρος ἐκδιδοὶ ἐς αὐτήν, πρὸς εὖρον ἄνεμον
τὸ σιτόμα τετραμμένον. τὸ δὲ ἀπὸ Ἰατροῦ ἔρχομαι σημα-
νέων τὸ πρὸς θάλασσαν αὐτῆς τῆς Σκυθικῆς χώρας ἐς μέ-
τησιν. ἀπὸ Ἰατροῦ αὕτη ἦδη ἀρχαία Σκυθική ἐστι, πρὸς
μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον κειμένη, μέχρι πόλιος κα-
λεομένης Καρκιντίδος. τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης τὴν μὲν ἐπὶ θά-
λασσαν τὴν αὐτὴν φέρουσαν, βοῦσαν ὀρεινὴν τε χώραν καὶ

— ἐς τὴν ὑμετέραν αὐτέων: wie
mea ipsius culpa. So noch IV,
130 τῶν σφετέρων αὐτῶν und VI,
91 ἐπὶ τὰ ὑμέτερα αὐτέων., aber
IV, 133 blos ἐς τὴν ὑμετέραν.

C. 99. τῆς δὲ Σ. γῆς: der Geni-
tiv ist motivirt durch προ in πρό-
κειται. — τὸ ἐς θάλασσαν: an der
Seeseite. — κόλπου δὲ ἀγομέ-
νου τῆς γῆς ταύτης: vielleicht: da
sich dies Land als Meerbu-
sen einbiegt. ἀγεσθαι scheint
so gesagt zu sein, wie von der Pe-
ripherie eines Kreises. In Folge der
angenommenen erst östlichen und
dann südlichen Richtung des Ister
rücken die Gränzen Thrakiens viel
höher in den Norden. — τὸ δὲ ἀπὸ

Ἰατροῦ = dem unmittelbar darauf
folgenden ἀπὸ Ἰατροῦ. Das τό ist
pleonastisch, wie so oft vor Adv-
erbien und adverbialischen Ausdrük-
ken. — ἔρχομαι σημανέων: zu I,
5. — τὸ πρὸς θάλ.: die Meeres-
küste. — αὕτη ἦδη ἀρχαία Σκυ-
θική ἐστι: "hanc est vetus
Scythia; nempe prisca Scy-
tharum terra, priusquam illi,
pulsis Cimmeriis, versus orien-
tem limites suos promouissent."
Schweigh. — Καρκιντίδος: zu
IV, 55. — τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης und
τὸ ἐς Πόντον: ganz wie so eben
τὸ ἀπὸ Ἰατροῦ. — τὴν μὲν: dem
entspricht τὸ δὲ im Anfang des fol-
genden Capitels. — ἐπὶ θάλασσαν
τὴν αὐτὴν: nämlich d. Pontus. —

προκειμένη τὸ ἐς Πόντον, νέμεται τὸ Ταυρικὸν ἔθνος μέχρι χερσονήσου τῆς τρηχέως καλεομένης· αὕτη δὲ ἐς θάλασσαν τὴν πρὸς ἀπηλιώτην ἄνεμον κατήκει. ἔστι γὰρ τῆς Σκυθικῆς τὰ δύο μέρη τῶν οὖρων ἐς θάλασσαν φέροντα, τὴν τε πρὸς μεσαμβρίην καὶ τὴν πρὸς ἡῶ, κατὰ περ τῆς Ἀττικῆς χώρας· καὶ παραπλήσια ταύτῃ καὶ οἱ Ταῦροι νέμονται τῆς Σκυθικῆς, ὡς εἰ τῆς Ἀττικῆς ἄλλο ἔθνος καὶ μὴ Ἀθηναῖοι νεμοῖατο τὸν γουνὸν τὸν Σουνιακόν, μᾶλλον ἐς τὸν πόντον τὴν ἄκρην ἀνέχοντα, τὸν ἀπὸ Θορικοῦ μέχρι Ἀναφλύστου δήμου. λέγω δὲ ὡς εἶναι ταῦτα σμικρὰ μεγάλοις συμβαλέειν. τοιοῦτο ἡ Ταυρικὴ ἐστὶ. δὲ δὲ τῆς Ἀττικῆς ταῦτα μὴ παραπέπλωκε, ἐγὼ δὲ ἄλλως δηλώσω· ὡς εἰ τῆς Ἰηπυγίης ἄλλο ἔθνος καὶ μὴ Ἰήπυγες ἀρξάμενοι ἐκ Βραντεσίου λιμένος ἀποταμοῖατο μέχρι Τάραντος καὶ νε-

μέχρι Χ. τῆς τρηχέως καλεομένης: nämlich der östlichste Theil der Krim. Das μέχρι ist nicht so zu verstehen, als ob diese Chersones die Gränze des taurischen Volkes in der Weise bildete, dass sie selbst von einem andern Volke als dem taurischen bewohnt würde, sondern so, dass sie noch mit zu dem von den Tauriern besetzten Lande gehört. — ἐς θάλ. τὴν πρὸς ἀπηλιώτην ἄν.: dasselbe Meer, welches im folgenden Cap. durch θαλάσσης τῆς ποίης bezeichnet wird, nämlich die Maletis. — κατήκει: zu I, 148. — τῆς Ἀττικῆς χώρας: parallel mit τῆς Σκυθικῆς, also auch abhängig von τὰ δύο μέρη τῶν οὖρων. — παραπλήσια: adverbialisch, ähnlich; erklärt wird es durch den folgenden Satz ὡς εἰ . . . — τῆς Σκυθικῆς: zu verbinden mit ταύτῃ: in diesem Theile von Skythien. — τῆς Ἀττικῆς: der Genitiv gehört zu τὸν γουνὸν gerade wie weiter unten τῆς Ἰηπυγίης zu τὴν ἄκρην. — τὸν γουνόν: nicht fruchtbares Gefilde, Sackacker, wie Hom. II. 16, 57 u. Od. II, 193, sondern nach

Etym. M. 239, b: λέγεται δὲ γουνός ὁ ὑψηλὸς τόπος ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ἐν σώματι γονάτων, ἃ ἔχει. Also jagum. — μᾶλλον ἐς τὸν . . . δήμου: "Neglexit in his Herodotus pagum Asenianum, quem raro veteribus memoratum minoris fuisse constat momenti: hoc excepto, in Atticæ ad sinum Saronicum latere demerserat Anaphlystus, Sunio vicinus: Sunii promontorium nave flectentibus sive super Sunium navigantibus, ab altero latere primus occurrebat ad sinistram pagus Thoricus. Quidquid ab Anaphlysto ad usque Thoricum terrarum magis in altum prominebat, γουνόν vocat Σουνιακόν, μᾶλλον ἐς τὸν πόντον τὴν ἄκρην ἀνέχοντα." Valeken. Hierbei ist ἀνέχοντα transitiv zu fassen. — ὡς εἶναι . . . συμβαλέειν: zu II, 10. — ἐγὼ δὲ: wie I, 112. — ἐκ Βραντεσίου . . . Τάραντος: also die Landesspitze, die abgetrennt wird, wenn man eine gerade Linie von Brundisium nach Tarent zieht. — ὡς εἰ . . . ἀποταμοῖατο . . . καὶ νεμοῖατο — ὡς εἰ μὴ Ἰήπυγες

μοίατο τὴν ἄκρην. δύο δὲ λέγων ταῦτα πολλὰ λέγω παρόμοια, τοῖσι ἄλλοις εἴκει ἡ Ταυρικὴ. τὸ δ' ἀπὸ τῆς Ταυρι- 100 κῆς ἤδη Σκύθαι τὸ κατύπερθε τῶν Ταύρων καὶ τὰ πρὸς θάλασσης τῆς ἡοίης νέμονται, τοῦ τε Βοσπόρου τοῦ Κιμμερίου τὰ πρὸς ἑσπέρας καὶ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος μέχρι Τανάιδος ποταμοῦ, ὅς ἐκδοῖ ἐς μυχὸν τῆς λίμνης ταύτης. ἤδη ὦν ἀπὸ μὲν Ἰστρον τὰ κατύπερθε ἐς τὴν μεσόγαιαν φέροντα ἀποκλιθεῖται ἡ Σκυθικὴ ὑπὸ πρώτων Ἀγαθύρων, μετὰ δὲ Νευρῶν, ἔπειτα δὲ Ἀνδροφάγων, τελευταίων δὲ Μελαγχλαίων. ἔστι ὦν τῆς Σκυθικῆς ὡς 101 εἰσὶν τετραγώνου, τῶν δύο μερῶν κατηκόντων ἐς θάλασσαν, πάντῃ ἴσον τό τε ἐς τὴν μεσόγαιαν φέρον καὶ τὸ παρὰ

ἀποταμοίατο καὶ νεμοίατο τὴν ἄκρην, ἀλλὰ ἄλλο ἔθνος. — πολλὰ λέγω . . . ἡ Ταυρικὴ — πολλὰ ἄλλα λέγω παρόμοια, τοῖσι (οἷς) εἴκει ἡ Ταυρικὴ. — εἴκει ἡ T.: Niebuhr's vermischte Schriften I S. 157: "Eine zweite Ursache, wodurch der Umriss von Skythien unkenntlich und unvereinbar mit der Wirklichkeit geräth, ist, dass H. die Krim als Halbinsel nicht kennt. Wohl weiss er, dass ihr Vorgebirge in den Pontus hineintritt (?); aber er betrachtet das Land, wo die Taurer wohnen, nur wie eine ἀκτὴ (zu IV, 38), gleich Iapygien oder Attika. Daher, weil die Maietis, Nord u. Süd gedacht, die östliche Gränze Skythiens ausmacht, ist es klar, wo man den Wall (vgl. IV, 3) zu suchen hat, welchen die abtrünnigen Knechte aufwarfen, als die Skythen aus Asien zurückkehrten, und den sie von den taurischen Bergen bis an die Mäetis gezogen hatten. Nämlich wohl in der Krim, aber keineswegs bei Perekop, sondern westlich vom Bosporus, über den früher die Kimmerier, von den Skythen vertrieben, geflüchtet waren."

C. 100. τὸ δ' ἀπὸ τῆς T.: wie im vorigen Cap. τὸ δὲ ἀπὸ Ἰστρον. — τῆς ἡοίης: zu IV, 99. — τοῦ τε

Βοσπόρου τοῦ Κ.: zu IV, 12. — μυχόν: zu II, 11. — τὰ κατύπερθε . . . φέροντα: der Gegensatz wäre: die beiden an der Meeresküste gelegenen Seiten. — ἀποκλιθεῖται: wird begränzt. — Ἀγαθύρων: zu IV, 104. — Νευρῶν: zu IV, 17. — Ἀνδροφάγων und Μελαγχλαίων: zu IV, 16.

C. 101. τῆς Σκυθικῆς: der Genitiv gehört zu τὸ . . . φέρον (μέρος), und τῶν δύο μερῶν κατηκόντων ist als Gen. abs. zu fassen. Sinn: Skythien, was ein Viereck bildet, dessen zwei Seiten an das Meer sich absenken oder am Meere sich erstrecken, ist an jeder Seite gleich lang, sowohl an der die mitten in das Land hineingeht, als auch u. s. w. Also wird die südliche Seite dieses Vierecks von dem Pontus Euxinus, die östliche von der Maietis und dem Tanais, die westliche von dem Ister (vgl. über die Uebereinstimmung des Laufs des Ister mit dem Nil II, 32 ff.), die nördliche von den Agathyrsen, Neuren u. s. w. gebildet. — τετραγώνου: und zwar ein gleichseitiges, wie aus der folgenden Beschreibung sich ergibt, wenn auch kein Quadrat. — κατηκόντων: zu I, 148. — πάντῃ:

τὴν θάλασσαν. ἀπὸ γὰρ Ἰστροῦ ἐπὶ Βορυσθένεα δέκα ἡμερῶν ὁδός, ἀπὸ Βορυσθένης τ' ἐπὶ τὴν λίμνην τὴν Μαιήτιν ἑτέρων δέκα· καὶ τὸ ἀπὸ θαλάσσης εἰς μεσόγαιαν εἰς τοὺς Μελαγχλαῖνους τοὺς κατ' ὑπερθε Σκυθῶν οἰκημένους εἴκοσι ἡμερῶν ὁδός. ἡ δὲ ὁδὸς ἡ ἡμερησίῃ ἀνὰ διηκόσια στάδια συμβέβληται μοι. οὕτω ἂν εἴη τῆς Σκυθικῆς τὰ ἐπικάρσια τετρακισχιλίων σταδίων καὶ τὰ ὄρθια τὰ εἰς τὴν μεσόγαιαν φέροντα ἑτέρων τοσούτων σταδίων. ἡ μὲν νυν γῆ αὕτη ἐστὶ μέγαθος τοσαύτη.

- 102 Οἱ δὲ Σκύθαι δόντες σφίσι λόγον ὥς οὐκ οἶοί τε εἶσι τὸν Λαρείου στρατὸν ἰδυμαχίῃ διώσασθαι μῦνοι, ἔπεμπον εἰς τοὺς πλησιοχώρους ἀγγέλους· τῶν δὲ καὶ δὴ οἱ βασιλεῖς συνελθόντες ἐβουλεύοντο ὥς στρατοῦ ἐπελαύνοντος μεγάλου. ἔσαν δὲ οἱ συνελθόντες βασιλεῖς Ταύρων καὶ Ἀγαθύρσιων καὶ Νευρῶν καὶ Ἀνδροφάγων καὶ Μελαγχλαίων καὶ Γελωνῶν καὶ Βουδίνων καὶ Σαυροματέων. τούτων Ταῦροι μὲν νόμοισι τοιοισίδε χρέωνται. θύουσι μὲν τῇ παρθένῳ τοὺς τε ναυηγούς καὶ τοὺς ἂν λάβωσι Ἑλλήνων ἐπαναχθέντας, τρόπον τοιῷδε· καταρξάμενοι ῥοπάλῳ παί-

zu I, 126. — ἀνὰ διηκόσια στάδια: V, 53 werden 150 auf den Tag gerechnet. — συμβέβληται: zu I, 69. — τὰ ἐπικάρσια: die beiden Seiten, die von Westen nach Osten laufen. — ἑτέρων τοσούτων: zu I, 120.

C. 102. δόντες σφίσι λόγον: zu II, 162.

C. 103. Ταῦροι: "Es ist wahrscheinlich, dass sie keine andern, als Ueberbleibsel der von den Skythen verdrängten Kimmerier waren. Auch die wildesten Eroberer sind nicht leicht im Stande ein Volk gänzlich auszurotten; und da wir von den Kimmeriern in diesen ihren früheren Wohnsitzen sonst gar keine Spur weiter finden, so muss jene Vermuthung bei dem Mangel ausdrücklicher Zeugnisse wenigstens als die wahrscheinlichste be-

trachtet werden." Heeren I, 2 S. 271. — θύουσι μὲν: findet seinen Gegensatz in πολέμους δὲ ἄνδρας. "Videtur ista potissimum inhumana Taurorum crudelitas effecisse, ut hoc praesertim nomine Scythae fuerint a Graecis in universum infamati. In diversis gentibus Scythicis tria potissimum obtinebant, quae prorsus abhorrent ab humanissima Graecorum mansuetudine, τὸ ξενοθυτεῖν, τὸ ἀνθρωποφάγειν καὶ τὸ τοῖς κρανίοις ἐκπώμασι χρῆσθαι." Valckea. — τῇ παρθένῳ: nämlich Iphigeneia. — ἐπαναχθέντας: an den Strand verschlagen; nur hier in diesem Sinne; sonst zum Angriff in die hohe See stechen VII, 194 u. IX, 98. Im Activ VII, 160 mit τὸν θυμὸν: erregen. Sollte nicht an unserer

ουσι τὴν κεφαλὴν. οἱ μὲν δὲ λέγουσι ὡς τὸ σῶμα ἀπὸ τοῦ κρημνοῦ ὠθέουσι κάτω (ἐπὶ γὰρ κρημνοῦ ἴδονται τὶ ἱρόν), τὴν δὲ κεφαλὴν ἀνασταυροῦσι· οἱ δὲ κατὰ μὲν τὴν κεφαλὴν ὁμολογέουσι, τὸ μέντοι σῶμα οὐκ ὠθέεσθαι ἀπὸ τοῦ κρημνοῦ λέγουσι ἀλλὰ γῇ κρύπτεσθαι. τὴν δὲ δαίμονα ταύτην τῇ θύουσι λέγουσι αὐτοὶ Ταῦροι Ἰφιδένειαν τὴν Ἀγαμέμνωνος εἶναι. πολεμίους δὲ ἄνδρας τοὺς ἂν χειρώσονται ποιῶσι τάδε· ἀποταμῶν ἕκαστος κεφαλὴν ἀποφέρεται ἐς τὰ οἰκία, ἔπειτα ἐπὶ ξύλον μεγάλου ἀναπείρας ἰστῆ ὑπὲρ τῆς οἰκίης ὑπερέχουσιν πολλόν, μάλιστα δὲ ὑπὲρ τῆς καπνοδόκης. φασὶ δὲ τούτους φυλάκους τῆς οἰκίης πάσης ὑπεραιωρέεσθαι. ζῶουσι δὲ ἀπὸ ληΐης τε καὶ πολέμου. Ἀγά- 104 θυρσοὶ δὲ ἄβρότατοι ἄνδρες εἰσὶ καὶ χρυσοφόροι τὰ μάλιστα, ἐπὶκοῖνον δὲ τῶν γυναικῶν τὴν μῆξιν ποιεῦνται, ἵνα κασίγνητοὶ τε ἀλλήλων ἔωσι καὶ οἰκήιοι ἐόντες πάντες μήτε φθόνῳ μήτ' ἔχθει χρέωνται ἐς ἀλλήλους. τὰ δ' ἄλλα νόμια Θρήξι προσκεχωρήκασιν. Νευροὶ δὲ νόμοισι μὲν χρέ- 105 ωνται Σκυθικοῖσι, γενεῇ δὲ μὴ πρότερόν σφας τῆς Δαρείου στρατηλασίης κατέλαβε ἐκλιπεῖν τὴν χώραν πᾶσαν ἐπ' ὀφίων· ὄφιας γάρ σφι πολλοὺς μὲν ἡ χώρα ἀνέφαινε, οἱ δὲ πλεῖντες ἄνωθέν σφι ἐκ τῶν ἐρήμιων ἐπέπεσον, ἐς δ' πιεζόμενοι οἴκησαν μετὰ Βουδίνων τὴν ἐωυτῶν ἐκλιπόντες.

Stelle ἐπαναχθέντες emendirt werden, was dann gefasst werden müsste wie VII, 194 u. IX, 98, und wodurch die Tautologie mit τοὺς νασηγούς vermieden sein würde? — καταρξάμενοι: zu II, 45. — Ἰφιδένειαν: nach einer andern Sage war sie nicht selbst die Göttin, sondern die Priesterin der Artemis.

C. 104. Ἀγάθυρσοι: Niebuhr, vermischte Schriften I S. 377: "Die Daker bewohnten das Land, wohin Herodot die Agathyrsen setzt, zwischen Ister und Tyras: weder ein fabelhaftes noch ein verschollenes Volk, sondern die Daker selbst, wie ihre Sitten und Gebräuche thrakisch waren: den Reichtum an

Gold gewährten ihnen die Bergwerke Oberungarns und Siebenbürgens." — ἄβρότατοι: zu I, 55. — ἐπὶκοῖνα: zu I, 216. — τὰ δ' ἄλλα νόμια . . . προσκεχωρήκασιν: gerade so I, 172, προσκεχωρήκασιν γλῶσσαν. Auch IV, 112 προσχωρεῖν τὸ στρατόπεδον.

C. 105. Νευροί: zu IV, 17, — κατέλαβε: zu II, 66. — ἐς δ' πιεζόμενοι . . . : *donec pressi* (*ab his serpentibus*) *una cum Budinis habitarent*. Anders Herodot I, 2 S. 276: "Sie (die Neuren) hatten einst, als ihr Land von einer Menge Schlangen heimgesucht wurde, dasselbe verlassen müssen, und waren zu den Budinen an der Ost-

κινδυνεύουσι δὲ οἱ ἄνθρωποι οὗτοι γόητες εἶναι· λέγονται γὰρ ὑπὸ Σκυθῶν καὶ Ἑλλήνων τῶν ἐν τῇ Σκυθικῇ κατοικημένων ὥς ἔτεος ἑκάστου ἅπαξ τῶν Νευρῶν ἕκαστος λύκος γίνεται ἡμέρας ὀλίγας καὶ αὐτὶς ὀπίσω ἐς τὸν τόπον κατείσταται. ἐμὲ μὲν νυν ταῦτα λέγοντες οὐ πείθουσι, λέγουσι δὲ οὐδὲν ἔσσαν, καὶ ὁμνῶσι δὲ λέγοντες. Ἀνδροφάγοι δὲ ἀγριώτατα πάντων ἀνθρώπων ἔχουσι ἥθρα, οὔτε δίκην νομίζοντες οὔτε νόμῳ οὐδενὶ χρεώμενοι. νομάδες δὲ εἰσι, ἐσθῆτα δὲ φορέουσι τῇ Σκυθικῇ ὁμοίην, γλῶσσαν δὲ ἰδίην ἔχουσι, ἀνθρωποφάγουσι δὲ μοῦνοι τούτων. Μελάγχλαινοι δὲ αἵματα μὲν μέλανα φορέουσι πάντες, ἐπ' ὧν καὶ τὰς ἐπωνυμίας ἔχουσι, νόμοισι δὲ Σκυθικοῖσι χρεώνται. Βουδίνοι δὲ ἔθνος ἐὼν μέγα καὶ πολλὸν γλαυκὸν τε πᾶν ἰσχυρῶς ἐστὶ καὶ πυρρὸν. πόλις δὲ ἐν αὐτοῖσι πεπόλισται ξυλίνη, οὐνομα δὲ τῇ πόλει ἐστὶ Γελωνός· τοῦ δὲ τείχεος μέγαθος κῶλον ἕκαστον τριήκοντα σταδίων ἐστὶ, ὑψηλὸν δὲ καὶ πᾶν

seite des Dons gewandert, aber nachher wieder in dasselbe zurückgekehrt"; indem er ἐς ὃ πιεζόμενοι übersetzt durch: so lange als sie gedrückt worden. — κινδυνεύουσι: sie scheinen, wie oft im Platon; z. B. Apol. p. 20 e: τῷ ὄντι γὰρ κινδυνεύω ταύτην (τὴν σοφίαν) εἶναι σοφός. — λύκος γίνεται: Mela II, 1 fin. "Neuris statim singulis tempus est, quo sive sint, in lupos iterumque in eos qui fuerint (ἐς τὸν τόπον), mutantur." — καὶ ὁμνῶσι δέ: καὶ . . . δέ — οὐ μόνον . . . ἀλλὰ καὶ, oder kürzer: und auch, von denen καὶ auch, δέ und heisst; negativ οὐδὲ . . . δέ (vgl. I, 143 οὐδ' ἐδεήθησαν δέ), "immer mit Einschlebung eines Begriffes, und zwar eines betonten, einem vorhergehenden entgegengesetzten." Krüger Gr. Gr. §. 69, 32 A. 10. Hierdurch ist widerrufen, was ich I, 143 über οὐδ' ἐδεήθησαν δέ behauptet habe. So steht Xen. An. I, 8, 20 οὐδ' ἄλλος δὲ τῶν Ἑλ-

λήνων ἐν ταύτῃ τῇ μάχῃ ἐπαθεν οὐδεὶς οὐδέν.

C. 106. Ἀνδροφάγοι: zu IV, 18. — ἥθρα: zu I, 15.

C. 107. Μελάγχλαινοι: zu IV, 18. — ἐπ' ὧν: zu I, 14.

C. 108. Βουδίνοι: zu IV, 21. — γλαυκὸν τε . . . καὶ πυρρὸν: "caerulei oculi, rutilas comas." Tacit. Germ. 4. — πόλις . . . πεπόλισται: noch V, 52 und VII, 59. Aehnlich Hom. Il. 20, 216 und 7, 453. Heeren I, 2 S. 305: "Kann man über die Bestimmung dieser Slobode wohl zweifelhaft sein? welche andere konnte sie haben, als zur Hauptniederlage des Pelzhandels zu dienen? (Vgl. Anm. zu IV, 24). Und so ist es wohl hinreichend erklärt, weshalb die Handelsgesellschaften der pontischen Griechen und Skythen nicht den geraden Weg nahmen, sondern so weit nördlich zogen. Sie tauschten hier die Waaren ein, die sie weiter verführten, und fanden hier natürlich zugleich den Markt für die Er-

ξύλινον, καὶ οἰκίαι αὐτῶν ξύλιναι καὶ τὰ ἱερά. ἔστι γὰρ δὴ αὐτόθι Ἑλληνικῶν θεῶν ἱερά Ἑλληνικῶς κατεσκευασμένα ἀγάλμασί τε καὶ βωμοῖσι καὶ νηοῖσι ξυλίνουσι, καὶ τῷ Διονύσῳ τριετηρίδας ἀνάγουσι καὶ βακχεύουσι. αἰσὶ γὰρ οἱ Γελωνοὶ τὸ ἀρχαῖον Ἕλληνες, ἐκ δὲ τῶν ἐμπορίων ἐξαναστάντες οἰκησαν ἐν τοῖσι Βουδῖνοισι· καὶ γλώσση τὰ μὲν Σκυθικῇ τὰ δὲ Ἑλληνικῇ χρέωνται. Βουδῖνοι δὲ οὐ τῇ αὐτῇ γλώσσῃ χρέωνται καὶ Γελωνοί. ἀλλ' οὐδὲ δῖαιτα ἢ αὐτῇ 109 ἔστι Γελωνοῖσι καὶ Βουδῖνοισι· οἱ μὲν γὰρ Βουδῖνοι ἐόντες αὐτόχθονες νομάδες τέ εἰσι καὶ φθειροτραγέουσι μουνοὶ τῶν ταύτη, Γελωνοὶ δὲ γῆς τε ἐργάται καὶ αἰτοφάγοι καὶ κήπους ἐκτημένοι, οὐδὲν τὴν ἰδέην ὁμοῖσι οὐδὲ τὸ χρῶμα. ὑπὸ μέντοι Ἑλλήνων καλέονται καὶ οἱ Βουδῖνοι Γελωνοί, οὐκ ὁρθῶς καλούμενοι. ἡ δὲ χώρα σφέων πᾶσά ἐστι δασέα ἰδῆσι παντοίησι· ἐν δὲ τῇ ἰδῇ τῇ πλείωσθι ἔστι λίμνη μεγάλη τε καὶ πολλή καὶ ἔλος καὶ κάλαμος περὶ αὐτήν· ἐν δὲ ταύτῃ ἐνύδριες ἀλίσκονται καὶ κάστορες καὶ ἄλλα θηρία τετραγωνοπρόσωπα, τῶν τὰ δέρματα περὶ τὰς σισύρας παραρράπτεται, καὶ οἱ ὄρχιες αὐτοῖσι εἰσι χρήσιμοι ἐς ὑστερέων ἄκασιν.

Σαυροματέων δὲ περὶ ᾧδε λέγεται. ὅτε Ἕλληνες Ἀμα- 111 ζόσι ἐμαχέσαντο (τὰς δὲ Ἀμαζόνας καλέονσι Σκύθαι Οἰόρπατα, δύναται δὲ τὸ οὖνομα τοῦτο κατ' Ἑλλάδα γλῶσσαν ἀνδροκτόνοι· οἰὸρ γὰρ καλέονσι τὸν ἄνδρα, τὸ δὲ πᾶτά κτείνειν), τότε λόγος τοῦς Ἕλληνας νικήσαντας τῇ ἐπὶ

zeugnisse ihrer eigenen Industrie." — κῶλον: zu II, 126. — νηοῖσι: zu I, 181.

C. 109. φθειροτραγέουσι: Aethisches wird erzählt IV, 168. Auch werden φθειροφάγοι auf den caucasischen Gebirgen erwähnt von Strabo XI p. 492 b. oder 754 und p. 499 oder 763 a; und Phthirophagi unter den skythischen Stämmen von Pomp. Mel. I, 19 und von Plinius H. N. 6, 4. — ἰδέην: zu I, 80. — ἰδῆσι: zu I, 110. — τετραγωνο-

νοπρόσωπα: Heeren I, 2 S. 304 Anm. "Die Thiere mit vierecktem Kopf mögen die Naturhistoriker bestimmen. Die Sage hat vielleicht ihren Grund darin, dass die an den Fellen befindlichen Köpfe, deren abgezogene Haut (ohne Schnautze) daran bleibt, eine viereckte Form erhalten." — σισύρας: Gloss. Her. σισύρα· βαρβαρικὸς χειρὶν. Eine Nebenform ist σίσουρα VII, 67; daher ebendasselbst σισουροφόρος.

C. 110. Σαυροματέων: zu IV, 21. — δύναται: zu II, 30. — λό-

Θερμώδοντι μάχη ἀποπλέειν ἄγοντας τρισὶ πλοίοισι τῶν Ἀμαζόνων ὅσας ἐδυνέατο ζωγρῆσαι, τὰς δὲ ἐν τῷ πελάγει ἐπιθεμένας ἐκκόψαι τοὺς ἄνδρας. πλοῖα δὲ οὐ γινώσκειν αὐτάς, οὐδὲ πηδαλίοισι χρᾶσθαι οὐδὲ ἰστίοισι οὐδὲ εἰρεσίῃ· ἀλλ' ἐπεὶ ἐξέκοψαν τοὺς ἄνδρας, ἐφέροντο κατὰ κύμα καὶ ἄνεμον· καὶ ἀπικνέονται τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος ἐπὶ Κρημνοῦς. οἱ δὲ Κρημνοὶ εἰσι γῆς τῆς Σκυθέων τῶν ἐλευθέρων. ἐνθαῦτα ἀποβᾶσαι ἀπὸ τῶν πλοίων αἱ Ἀμαζόνες ὠδοιπόρεον ἐς τὴν οἰκεομένην. ἐντυχοῦσαι δὲ πρώτῳ ἵπποφορβίῳ τοῦτο διήρπασαν, καὶ ἐπὶ τούτων ἵππαζόμεναι
 111 ἐληίζοντο τὰ τῶν Σκυθέων. οἱ δὲ Σκύθαι οὐκ εἶχον συμβαλέσθαι τὸ πρῆγμα· οὔτε γὰρ φωνὴν οὔτε ἐσθῆτα οὔτε τὸ ἔθνος ἐγίνωσκον, ἀλλ' ἐν θάυνματι ἔσαν ὁκόθεν ἔλθοιεν, ἐδόκεον δ' αὐτάς εἶναι ἄνδρας τὴν αὐτὴν ἡλικίην ἔχοντας, μάχην τε δὴ πρὸς αὐτάς ἐποιεῦντο. ἐκ δὲ τῆς μάχης τῶν νεκρῶν ἐκράτησαν οἱ Σκύθαι, καὶ οὕτω ἔγνωσαν εἶδους γυναικας. βουλευομένοιαι ὦν αὐτοῖσι ἔδοξε κτείνειν μὲν οὐδενὶ τρόπῳ ἔτι αὐτάς; ἑωυτῶν δὲ τοὺς νεωτάτους ἀποπέμψαι ἐς αὐτάς, πληθὺς εἰκάσαντας ὅσαι περ ἐκεῖναι ἔσαν· τούτους δὲ στρατοπεδεύεσθαι πλησίον ἐκεινῶν καὶ ποιεῖν τὰ περ ἂν καὶ ἐκεῖναι ποιεῶσι· ἦν δὲ αὐτοὺς διώκωσι, μάχεσθαι μὲν μὴ, ὑποφεύγειν δέ· ἐπεὰν δὲ παύσωνται, ἐλθόντας αὐτοὺς πλησίον στρατοπεδεύεσθαι. ταῦτα ἐβουλεύσαντο οἱ Σκύθαι βουλόμενοι ἐξ αὐτέων παῖδας ἐγγενήσεσθαι. ἀποπεμφθέντες δὲ οἱ νεηνίσκοι ἐποίουν τὰ
 112 ἐντεταλμένα. ἐπεὶ δὲ ἔμαθον αὐτοὺς αἱ Ἀμαζόνες ἐπ' οὐδεμιᾷ δηλήσει ἀπιγμένους, ἔων χαίρειν· προσεχώρεον δὲ

γος: nämlich ist, dicitur. — Θερμώδοντι: zu II, 104. — ἐπιθεμένας: zu I, 26. — Κρημνοῦς: zu IV, 20. — τῶν ἐλευθέρων: sonst τῶν βασιλῆων genannt; vgl. IV, 20. — ἐπὶ τούτων: aus ἵπποφορβίῳ ist ἵππων zu entnehmen; zu III, 134.

C. 111. συμβαλέσθαι: zu I, 68. — ἡλικίην: zu III, 16. — πληθὺς εἰκ. . . ἔσαν: numero, quan-

tum consilcere poterant, patet illarum numero. — ἐπεὰν δὲ παύσωνται: nämlich διώκουσαι.

C. 112. ἐπ' οὐδ. δηλήσει: zu I, 41. — ἔων χαίρειν: liessen sie zufrieden, valere sinebant i. e. non curabant. So noch VI, 23 u. IX, 41. Vgl. Xen. An. 7, 3, 23. — προσεχώρεον . . . τὸ στρατόπεδον: zu IV, 104.

πλησιαιτέρῳ τὸ στρατόπεδον τῷ στρατοπέδῳ ἐπ' ἡμέρην
 ἐκάστη. εἶχον δὲ οὐδέν· οὐδ' οἱ νεηνίσκοι, ὥσπερ οὐδὲ αἱ
 Ἀμαζόνες, εἰ μὴ τὰ ὄπλα καὶ τοὺς ἵππους· ἀλλὰ ζῶν
 ἔζωον τὴν αὐτὴν ἐκείνησι, θηρεύοντές τε καὶ ληιζόμενοι.
 ἐποίευν δὲ αἱ Ἀμαζόνες ἐς τὴν μεσαμβρίην τοιόνδε· ἐγί- 113
 νοντο σποράδες κατὰ μίαν τε καὶ δύο, πρόσω δὴ ἀπ' ἀλλη-
 λέων ἐς εὐμαρίην ἀποσκιδνάμεναι. μαθόντες δὲ καὶ οἱ
 Σκύθαι ἐποίευν τὸν αὐτὸ τοῦτο· καὶ τις μουνωθεισέων τινὶ
 αὐτέων ἐνεχρίμπτετο, καὶ ἡ Ἀμαζὼν οὐκ ἀπίωθέετο ἀλλὰ
 περιεῖδε χρήσασθαι. καὶ φωνῆσαι μὲν οὐκ εἶχε (οὐ γὰρ
 συνίεσαν ἀλλήλων), τῇ δὲ χειρὶ ἔφραζε ἐς τὴν ὑστεραίην
 ἐλθεῖν ἐς τὸν χωρίον καὶ ἕτερον ἄγειν, σημαίνουσα
 δύο γενέσθαι, καὶ αὐτὴ ἑτέραν ἄξειν. ὁ δὲ νεηνίσκος ἐπεὶ
 ἀπῆλθε, ἔλεξε ταῦτα πρὸς τοὺς λοιπούς· τῇ δὲ ὑστε-
 ραίῃ ἦλθε ἐς τὸ χωρίον αὐτός τε οὗτος καὶ ἕτερον ἦγε, καὶ
 τὴν Ἀμαζόνα εὗρε δευτέραν αὐτὴν ὑπομένουσαν. οἱ δὲ λοι-
 ποὶ νεηνίσκοι ὥς ἐπύθοντο ταῦτα, καὶ αὐτοὶ ἐκτιλώσαντο
 τὰς λοιπὰς τῶν Ἀμαζόνων. μετὰ δὲ συμμίζαντες τὰ στρα- 114
 τόπεδα οἴκεον ὁμοῦ, γυναῖκα ἔχων ἕκαστος ταύτην τῇ τὸ
 πρῶτον συνεμίχθη. τὴν δὲ φωνὴν τὴν μὲν τῶν γυναικῶν οἱ
 ἄνδρες οὐκ ἐδυνάετο μαθεῖν, τὴν δὲ τῶν ἀνδρῶν αἱ γυναῖ-
 kes συνέλαβον. ἐπεὶ δὲ συνῆκαν ἀλλήλων, ἔλεξαν πρὸς τὰς
 Ἀμαζόνας τάδε οἱ ἄνδρες. “ἡμῖν εἰσὶ μὲν τοκέες, εἰσὶ δὲ
 κτήσιες. νῦν ὦν μηκέτι πλεῦνα χρόνον ζῶν τοιήνδε ἔχωμεν,
 ἀλλ' ἀπελθόντες ἐς τὸ πλῆθος διαιτώμεθα. γυναῖκας δὲ
 ἔξομεν ὑμέας καὶ οὐδαμὰς ἄλλας.” αἱ δὲ πρὸς ταῦτα ἔλε-
 ξαν τάδε. “ἡμεῖς οὐκ ἂν δυναίμεθα οἰκέειν μετὰ τῶν ἰμε-
 τέρων γυναικῶν· οὐ γὰρ τὰ αὐτὰ νόμια ἡμῖν τε καὶ κεί-
 νῃσι ἐστί. ἡμεῖς μὲν τοξεύομεν τε καὶ ἀκοντίζομεν καὶ ἵπ-

C. 113. κατὰ μίαν: zu II, 79. —
 εὐμαρίην: zu II, 35. — ἐνεχρίμ-
 πτετο: zu II, 60. — περιεῖδε: zu
 I, 24. — χρήσασθαι = αὐτὸν χρη-
 σάμενον. — ἐλθεῖν: er sollte
 kommen. — σημαίνουσα δύο γε-
 νέσθαι: significans duas

ad futuras. — δευτέραν: sie
 wartete auf ihn als die zweite
 = mit einer andern. — καὶ
 αὐτοί: mit Bezug auf die beiden
 ersten Jünglinge.

C. 114. συνέλαβον: wie I, 63.
 — ἐς τὸ πλῆθος: nämlich ad po-

- παζόμεθα, ἔργα δὲ γυναικῆα οὐκ ἐμάθομεν· αἱ δὲ ὑμέ-
 τεραι γυναῖκες τούτων μὲν οὐδὲν τῶν ἡμεῖς κατελέξαμεν
 ποιεῦσι; ἔργα δὲ γυναικῆα ἐργάζονται μένουσαι ἐν τῇσι
 ἀμάξῃσι, οὐτ' ἐπὶ θήρην ἰοῦσαι οὔτε ἄλλῃ οὐδαμῇ. οὐκ ἂν
 ὦν δυναίμεθα ἐκείνῃσι συμφέρεσθαι. ἀλλ' εἰ βούλεσθε γυ-
 ναῖκας ἔχειν ἡμέας καὶ δοκέειν εἶναι δικαιοτάτοι, ἐλθόντες
 115 ἔπειτα ἐλθόντες οἰκέωμεν ἐπ' ἡμέων αὐτέων." ἐπείθοντο
 καὶ ἐποίησαν ταῦτα οἱ νεηνίσκοι. ἐπεῖτα δὲ ἀπολαχόντες
 τῶν κτημάτων τὸ ἐπιβάλλον ἦλθον ὀπίσω παρὰ τὰς Ἀμα-
 ζόνας, ἔλεξαν αἱ γυναῖκες πρὸς αὐτοὺς τάδε. "ἡμέας ἔχει
 φόβος τε καὶ δέος, ὅπως χρὴ οἰκέειν ἐν τῷδε τῷ χώρῳ τοῦτο
 μὲν ὑμέας ἀποστερησάσας πατέρων, τοῦτο δὲ τὴν γῆν τὴν
 ὑμετέραν δηλησαμένας πολλά. ἀλλ' ἐπεῖτε ἀξιούτε ἡμέας
 γυναῖκας ἔχειν, τάδε ποιεέτε ἅμα ἡμῖν· φέρετε ἐξαναστέω-
 116 μέν τε τῆς γῆς τῆσδε, καὶ περήσαντες Τάναϊν ποταμὸν οἰ-
 κέωμεν." ἐπείθοντο καὶ ταῦτα οἱ νεηνίσκοι, διαβάντες δὲ
 τὸν Τάναϊν ὠδοιπόρεον πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα τριῶν μὲν
 ἡμερέων ἀπὸ τοῦ Τανάιδος ὁδόν, τριῶν δὲ ἀπὸ τῆς λίμνης
 τῆς Μαιήτιδος πρὸς βορρὴν ἄνεμον. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τοῦ-
 τον τὸν χώρον ἐν τῷ νῦν κατοίκηνται, οἴκησαν τοῦτον. καὶ
 διαίτῃ ἀπὸ τούτου χρέωνται τῇ παλαιῇ τῶν Σαυροματέων
 αἱ γυναῖκες, καὶ ἐπὶ θήρην ἐπ' ἵππων ἐκφοιτῶσαι ἅμα
 τοῖσι ἀνδράσι καὶ χωρὶς τῶν ἀνδρῶν, καὶ ἐς πόλεμον φοι-
 τῶσαι, καὶ στολὴν τὴν αὐτὴν τοῖσι ἀνδράσι φορέουσai.
 117 φωνῇ δὲ οἱ Σαυρομάται νομίζουσι Σκυθικῇ, σολοικίζοντες
 αὐτῇ ἀπὸ τοῦ ἀρχαίου, ἐπεὶ οὐ χρηστῶς ἐξέμαθον αὐτὴν

εἶπε. — συμφέρεσθαι: zu I, 173.

— ἐπ' ἡμέων αὐτέων: zu I, 142.

C. 115. τὸ ἐπιβάλλον: zu II, 180. — φόβος τε καὶ δέος: Ammon. p. 39: Δέος καὶ φόβος διαφέρει. Δέος μὲν γὰρ ἔστι πρὸς χρόνιον κακοῦ ὑπόνοια· φόβος δὲ, ἢ παραντίκα πτόησις. — ὅπως χρὴ: wir sind in Besorgnis dar-

über, wie wir... sollen; also wie *timeo*, *quomodo*; z. B. Brut. ap. Cic. epp. ad fam. XI, 10 *hæc quomodo explicari possint, aut, a te quum explicabuntur; ne impediantur, timeo*. — φέρετε ἐξ.: zu I, 11.

C. 116. ἀπὸ τούτου: von dieser Zeit an. — Σαυροματέων: zu IV, 21. — στολὴν: zu I, 80.

αἱ Ἀμαζόνες. τὰ περὶ γάμων δὲ ὧδε σφι διακέσται· οὐ γαμέσται παρθένος οὐδεμία πρὶν ἂν τῶν πολεμίων ἄνδρα ἀποκτείνῃ. αἱ δὲ τινες αὐτέων καὶ τελευτῶσι γηραιαὶ πρὶν γήμασθαι, οὐ θυνάμεναι τὸν νόμον ἐκπλήσαι.

Ἐπὶ τούτων ὦν τῶν καταλεχθέντων ἐθνέων τοὺς βασι- 118
λέας ἀλισμένους ἀπικόμενοι τῶν Σκυθέων οἱ ἄγγελοι ἔλεγον ἐκδιδάσκοντες ὡς ὁ Πέρσης, ἐπειδὴ οἱ τὰ ἐν τῇ ἡπείρῳ τῇ ἐτέρῃ πάντα κατέστραπται, γέφυραν ζεύξας ἐπὶ τῷ ἀν-
χένι τοῦ Βοσπόρου διαβέβηκε ἐς τήνδε τὴν ἡπειρον, διαβάς δὲ καὶ καταστρεψάμενος Θρήικας γαφυροῖ ποταμὸν Ἰστρον, βουλόμενος καὶ τάδε πάντα ὑπ' ἐωυτῷ ποιήσασθαι. "ὕμεῖς ὦν μηδενὶ τρόπῳ ἐκ τοῦ μέσου κατήμενοι περιίδητε ἡμέας διαφθαρέντας, ἀλλὰ τῷτο νοήσαντες ἀντιάζωμεν τὸν ἐπι-
όντα. οὐκ ὦν ποιήσετε ταῦτα; ἡμεῖς μὲν πιεζόμενοι ἢ ἐκλείψομεν τὴν χώραν ἢ μένοντες ὁμολογίῃ χρησόμεθα· τί γὰρ πάθωμεν μὴ βουλομένων ὑμέων τιμωρεῖν; ὑμῖν δὲ οὐδέν ἐπὶ τούτῳ ἔσται ἐλαφρότερον· ἦκει γὰρ ὁ Πέρσης οὐδέν τι μᾶλλον ἐπ' ἡμέας ἢ οὐ καὶ ἐπ' ὑμέας, σὺδὲ οἱ καταχρήσει ἡμέας καταστρεψαμένῳ ὑμέων ἀπέχεσθαι. μέγα δὲ ὑμῖν λόγων τῶνδε μαρτύριον ἐρέομεν· εἰ γὰρ ἐπ' ἡμέας μούρους ἐστρατηλάτες ὁ Πέρσης τίσασθαι τῆς πρόσθε δού-
λοσύνης βουλόμενος, χρῆν αὐτὸν πάντων τῶν ἄλλων ἀπ-
εχόμενον οὕτω ἵεναι ἐπὶ τὴν ἡμετέραν, καὶ ἂν ἐδήλου πᾶσι ὡς ἐπὶ Σκύθας ἐλάυνει καὶ οὐκ ἐπὶ τοὺς ἄλλους. νῦν δὲ ἐπεῖτε τάχιστα διέβη τήνδε τὴν ἡπειρον, τοὺς αἰεὶ ἐμπο-
δῶν γινομένους ἡμεροῦται πάντας· τοὺς τε δὴ ἄλλους ἔχει

C. 117. νομίζουσι: zu IV, 63.
— πρὶν ἂν: zu I, 19.

C. 118. ἐκδιδάσκοντες: zu II, 154. — ἐν τῇ ἡπ. τῇ ἐτέρῃ: Asiaa.
— ὑπ' ἐωυτῷ ποιήσασθαι: zu I, 91.
— ἐκ τοῦ μέσου κατήμενοι: zu III, 83. — περιίδητε: zu I, 24. — ἀν-
τιάζωμεν: zu II, 141. — οὐκ ὦν ποιήσετε ταῦτα; — ὑμέων μὴ ποι-
εόντων ταῦτα. Zu I, 11. — τί γὰρ πάθωμεν: denn was sollen wir thun? — ἐπὶ τούτῳ: id est

so; oder wie I, 170 von der Zeit.
— ἢ οὐ καὶ ἐπ' ὑμέας: wenn bei μᾶλλον eine Negation steht oder in dem Satze enthalten ist, so kann statt des blossen ἢ auch ἢ οὐ folgen. (Lobeck zu Soph. Ai. 1237 u. Herm. z. Vig. p. 799.) Noch V, 94 u. VII, 16, 3. Vgl. Thuc. 2, 62, 4 u. 3, 36, 3.
— καταχρήσει: zu I, 164. — τῆς πρόσθε δουλοσύνης: die I, 103 u. 104 erzählte. — χρῆν: nämlich ἂν. Zu III, 45. — διέβη τήνδε:

ὅπ' ἔωντ' Ἑθήκας, καὶ δὴ καὶ τοὺς ἡμῖν ἔοντας πλησιο-
 119 χώρους Γέτας." ταῦτα Σκυθέων ἐπαγγελλομένων ἐβου-
 λεύοντο οἱ βασιλεῖς οἱ ἀπὸ τῶν ἑθνέων ἦκοντες, καὶ
 σφρων ἐσχίσθησαν αἱ γνώμαι· ὁ μὲν γὰρ Γελωνὸς καὶ ὁ
 Βουδίνος καὶ ὁ Σαυρομάτης κατὰ τὸ αὐτὸ γινόμενοι ὑπέδε-
 κοντο Σκύθῃσι τιμωρήσιν, ὁ δὲ Ἀγάθυρσος καὶ Νευρὸς
 καὶ Ἀνδροφάγος καὶ οἱ τῶν Μελαγχλαίων καὶ Ταύρων
 τάδε Σκύθῃσι ὑπεκρίναντο. "εἰ μὲν μὴ ἡμεῖς ἔατε οἱ πρό-
 τερον ἀδικήσαντες Πέρσας καὶ ἄρξαντες πόλεμον, τούτων
 δεόμενοι τῶν νῦν θέσθε λέγειν τε ἂν ἐφραίνεσθε ἡμῖν ὁρθῶ,
 καὶ ἡμεῖς ὑπακούσαντες τούτῳ ἂν ὑμῖν ἐπρήσσομεν. νῦν δὲ
 ἡμεῖς τε ἐς τὴν ἐκείνων ἐσβαλόντες γῆν ἄνευ ἡμέων ἐπεκρα-
 τέετε Περσέων, ὅσον χρόνον ὑμῖν ὁ θεὸς παρεδίδου· καὶ
 ἐκαῖνρι, ἐπεὶ σφρας αὐτοὺς θεὸς ἐγείρει, τὴν ὁμοίην ὑμῖν
 ἀποδιδούσι. ἡμεῖς δὲ οὔτε τι τότε ἡδίκησαμεν τοὺς ἄνδρας
 τούτους οὐδέν, οὔτε νῦν πρότεροι πειρησόμεθα ἀδικεῖν.
 ἦν μέντοι ἐπὶ καὶ ἐπὶ τὴν ἡμετέραν ἄρξην τε ἀδικέων, καὶ
 ἡμεῖς οὐ πεισόμεθα. μέχρι δὲ τοῦτο ἴδωμεν, μενέομεν παρ'
 ἡμῖν αὐτοῖσι· ἦκειν γὰρ δοκέομεν οὐκ ἐπ' ἡμέας Πέρσας,
 120 ἀλλ' ἐπὶ τοὺς αἰτίους τῆς ἀδικίης γενομένους." ταῦτα ὡς
 ἀπενειχθέντα ἐπύθοντο οἱ Σκύθαι, ἐβουλεύοντο ἰδυμαχίην
 μὲν μηδεμίαν ποιέεσθαι ἐκ τοῦ ἐμφανέος, ὅτι δὴ σφι οὐ-
 τοί γε σύμμαχοι οὐ προσεγένοντο, ὑπεξιόντες δὲ καὶ ὑπεξ-
 ελαύνοντες τὰ φρέατα, τὰ παρεξίαιεν αὐτοί, καὶ τὰς κρή-
 νας συγχοῦν, τὴν πόλιν τε ἐκ τῆς γῆς ἐκτρίβειν, διχοῦ σφείας

oben stand διαβέβηκε ἐς τήνδε. —
 ἔχει ὅπ' ἔωντ': zu I, 91.

C. 119. ἐπαγγελλομένων: zu II,
 121, 6. — ὁ Γελωνός: wie τὸν
 Κόλχον I, 2. — κατὰ τὸ αὐτὸ γινόμε-
 νοι — τῇ αὐτῇ γνώμῃ χρῶσά-
 μενοι. — ὑπέδεκοντο: zu I, 24. —
 ἔατε: zweite Pers. Plur. Imperf.
 von εἶναι, noch V, 92, 1. Vgl. I,
 197. — τούτων . . . θέσθε: ge-
 hört schon zum Nachsatz. — δεό-
 μενοι τῶν νῦν θέσθε: wie I, 91

εἶπε τὰ εἶπε. — τὴν ὁμοίην: näm-
 lich δίκην. Noch VI, 21. — ἐπὶ καὶ
 ἐπὶ τὴν ἡμετέραν: nämlich ὁ Πέρσης aus τοὺς ἄνδρας
 τούτους zu entnehmen. — οὐ πει-
 σόμεθα: wir werden es nicht
 dulden. Da πάσχειν nicht leicht
 diesen Sinn haben kann, conjicirt
 Bekker οὐ περιοσόμεθα. Vgl. πε-
 ριορᾶν I, 24. — μέχρι δὲ τοῦτο
 ἴδωμεν: zu III, 31 u. IV, 3.

C. 120. ὑπεξελαύνοντες: als Ob-
 ject ist zu ergänzen τὰ κτήνη. —

διαλόντες. καὶ πρὸς μὲν τὴν μίαν τῶν μοιρῶν, τῆς ἐβασί-
λευε Σκύπασις, προσχωρεῖν Σαυρομάτας· τούτους μὲν δὴ
ὑπάγειν, ἣν ἐπὶ τοῦτο τράπηται ὁ Πέρσης, ἰθὺ Τανάϊδος
ποταμοῦ παρὰ τὴν Μαιῆτιν λίμνην ὑποφεύγοντας, ἀπελεύ-
νοντός τε τοῦ Πέρσεω ἐπιόντας διώκειν. αὕτη μὲν σφι μία
ἦν μοῖρα τῆς βασιληΐης, τεταγμένη ταύτην τὴν ὁδὸν ἥπερ
εἴρηται· τὰς δὲ δύο τῶν βασιληϊῶν, τὴν τε μεγάλην τῆς
ἤρχε Ἰδάνθυρος καὶ τὴν τρίτην τῆς ἐβασίλευε Τάξαις,
συναλθούσας ἐς τῶντ' καὶ Γελωνῶν τε καὶ Βουδίνων προσ-
γενομένων, ἡμέρης καὶ τούτους ὁδῶ προέχοντας τῶν Περ-
σέων ὑπεξάγειν, ὑπιόντας τε καὶ ποιεῦντας τὰ βεβουλευ-
μένα. πρῶτα μὲν νυν ὑπάγειν σφέας ἰθὺ τῶν χωρέων τῶν
ἀπειπαμένων τὴν σφετέρην συμμαχίην, ἵνα καὶ τούτους ἐκ-
πολεμώσῃ· εἰ δὲ μὴ ἔχοντες γε ὑπέδυσαν τὸν πόλεμον
τὸν πρὸς Πέρσας, ἀλλ' ἄκοντας ἐκπολεμῶσαι· μετὰ δὲ
τοῦτο ὑποστρέφειν ἐς τὴν σφετέρην καὶ ἐπιχειρῶειν, ἣν δὴ
βουλευομένοισι δοκέη.

Ταῦτα οἱ Σκύθαι βουλευσάμενοι ὑπηγνίαζον τὴν Λα- 121
ρείου στρατιήν, προδρομούς ἀποστέλλαντες τῶν ἱππέων
τούς ἀρίστους. τὰς δὲ ἀμάξας ἐν τῇσί σφι διαιτᾶτο τὰ

διελόντες: zu I, 94. — πρὸς μὲν: dies μὲν ist zweimal wiederholt, hinter τούτους und hinter αὕτη. — ὑπάγειν . . . ὑποφεύγοντας findet seinen genauen Gegensatz in dem folgenden ἐπιόντας διώκειν. — ἐπὶ τοῦτο: zum Angriff; wird erklärt durch den Gegensatz ἀπελεύνοντος τοῦ Πέρσεω. — ἀπελεύνοντος: als Object zu ergänzen: sich oder sein Heer. — τῆς βασιληΐης: doch wohl dasselbe als das folgende τῶν βασιληϊῶν, nämlich Σκυθῶν (vgl. IV, 6), indem bei dieser wichtigen Sache die andern Skythen gar nicht in Betracht kamen, sondern nach dem Gutdünken der königlichen irgend einer der drei von ihnen befehligten Abtheilungen zugewiesen wurden. Schon von Anfang an zerfiel das

Land der königlichen Skythen in drei Theile; vgl. IV, 7 τριφασίας τὰς βασιληΐας τοῖσι παῖσι τοῖσι ἑωυτοῦ καταστήσασθαι Κολάξαιν. — ἡμέρης ὁδῶ: um eine Tagesreise. — καὶ τούτους: so wie die erste Abtheilung. Hier tritt eine Art Anakoluthie ein, indem alle Participia, die auf τὰς δὲ δύο (μοίρας) bezogen werden müssten, auf τούτους bezogen werden. — προέχοντας τῶν Περσέων: vor den Persern voraus; noch IV, 122, und ähnlich IX, 22. — πρῶτα μὲν: der Gegensatz ist μετὰ δὲ τοῦτο, dagegen ist das δὲ hinter εἰ explikativ: nämlich. — ἀπειπαμένων: zu I, 59. — ἐκπολεμώσῃ: zu III, 66. — ἀλλ' ἄκοντας: at in viros certos. Zu II, 172.

C. 121. ὑπηγνίαζον: zu II, 141.

τέκνα τε καὶ αἱ γυναῖκες πᾶσαι, καὶ τὰ πρόβατα πάντα
 πλὴν ὅσα σφι ἐς φορβὴν ἱκανὰ ἦν, τοσαῦτα ὑπολιπόμενοι
 τὰ ἄλλα ἅμα τῇσι ἀμάξῃσι προέπεμψαν, ἐντειλάμενοι
 122 αἰεὶ τὸ πρὸς βορέῳ ἐλαύνειν. ταῦτα μὲν δὴ προεκομίζετο,
 τῶν δὲ Σκυθέων οἱ πρόδρομοι ὥς εὗρον τοὺς Πέρσας ὅσον
 τε τριῶν ἡμερέων ὁδὸν ἀπέχοντας ἀπὸ τοῦ Ἰστροῦ, οὗτοι
 μὲν τούτους εὐρόντες, ἡμέρης ὁδῷ προέχοντες, ἐστρατοπε-
 δεύοντο τὰ ἐκ τῆς γῆς φνόμενα λεαίνοντες. οἱ δὲ Πέρσαι
 ὥς εἶδον ἐπιφανεῖσαν τῶν Σκυθέων τὴν ἵππον, ἐπήϊσαν
 κατὰ στίβον αἰεὶ ὑπαγόντων· καὶ ἔπειτα (πρὸς γὰρ τὴν
 μίαν τῶν μοιρέων ἴθυσαν) οἱ Πέρσαι ἐδίωκον πρὸς ἡῷ τε
 καὶ τοῦ Ταναΐδος. διαβάντων δὲ τούτων τὸν Ταναῖν ποτα-
 μὸν οἱ Πέρσαι ἐπιδιαβάντες ἐδίωκον, ἐς ὃ τῶν Σαυρομα-
 τέων τὴν χώραν διεξελθόντες ἀπίκοντο ἐς τὴν πῶν Βουδί-
 123 νων. ὅσον μὲν δὴ χρόνον οἱ Πέρσαι ἦσαν διὰ τῆς Σκυδι-
 κῆς καὶ τῆς Σαυρομάτιδος χώρας, οἱ δὲ εἶχον οὐδὲν αἰνε-
 σθαι ἅτε τῆς χώρας εὐχῆς χέρσον· ἔκπειτα δὲ ἐς τὴν τῶν
 Βουδίνων χώραν ἁσέβαλον, ἐνθαῦτα δὴ ἐντυχόντες τῷ ξυλί-
 νῳ τείχεϊ, ἐκλελοιπότεν τῶν Βουδίνων καὶ κεκενωμένου
 τοῦ τείχεος πάντων, ἐνέπρησαν αὐτό. τοῦτο δὲ ποιήσαντες
 εἶποντο αἰεὶ τὸ πρόσω κατὰ στίβον, ἐς ὃ διεξελθόντες ταύ-
 την ἐς τὴν ἐρήμον ἀπίκοντο. ἡ δὲ ἐρήμος αὕτη ὑπ' οὐδα-
 μῶν νέμεται ἀνδρῶν, κέεται δὲ ὑπὲρ τῆς Βουδίνων χώρας
 εὐοῦσα πλῆθος ἑπτὰ ἡμερέων ὁδοῦ. ὑπὲρ δὲ τῆς ἐρήμου
 Θυσσαγέται οἰκέουσι, ποταμοὶ δὲ ἐξ αὐτέων τέσσαρες μέ-
 γαλοι ῥέοντες διὰ Μαιητέων ἐκδιδοῦσι ἐς τὴν λίμνην τὴν
 καλομένην Μαιῆτιν, τοῖσι οὐνόματα κέεται τάδε, Λύκος

C. 122. οὗτοι μὲν τούτους εὐ-
 ρόντες: pleonastisch wie I, 68
 συνεβάλλετο . . . τῇδε συμβαλλό-
 μενος. — ἡμέρης ὁδῷ προέχοντες:
 zu IV, 120. — λεαίνοντες: zu I,
 200. — ἴθυσαν: zu I, 204. —
 ἐπιδιαβ.: nach den Skythen.

C. 123. οἱ δέ: wie I, 112. —
 χέρσον: adjectivisch. Hesych. II p.
 1550 erklärt es: ἡ ἐρήμος γῆ καὶ

τραχεῖα, καὶ πᾶσα γῆ ἀκαρπός
 καὶ ἀνέργαστος. Dagegen II, 98.
 festländisch. — τῷ ξυλί-
 νῳ τείχεϊ: vgl. IV, 108. — ἐρήμος:
 vgl. IV, 22. — πλῆθος: zu I,
 203. — Θυσσαγέται: zu IV, 22.
 — Μαιητέων: diese Bezeichnung
 kommt im H. nur hier vor. Daran-
 ter fasst er wohl alle die Völker
 zusammen, die um die Maletis woh-

Ὁσρος Τάναϊς Σύργις. ἐπεὶ ὡν ὁ Δαρεῖος ἦλθε εἰς τὴν ἐρη- 124
 μον, πανσάμενος τοῦ δρόμου ἰδρυσσε τὴν στρατιὴν ἐπὶ πο-
 ταμῷ Ὀάρι. τοῦτο δὲ ποιήσας ὀκτὼ τεῖχεα ἐτείχεε με-
 γάλα, ἴσον ἀπ' ἀλλήλων ἀπέχοντα, σταδίους ὡς ἑξήκοντα
 μάλιστα κη· τῶν ἔτι εἰς ἐμὲ καὶ ἐρείπια σῶα ἦν. ἐν ᾧ δὲ
 οὗτος πρὸς ταῦτα ἐτράπετο, οἱ διωκόμενοι Σκύθαι περιελ-
 θόντες τὰ κατύπερθε ὑπέστρεφον εἰς τὴν Σκυθικὴν. ἀφα-
 ρισθέντων δὲ τούτων τὸ παράπαν, ὡς οὐκέτι ἐφαντάζοντό
 σφι, οὕτω δὴ ὁ Δαρεῖος τεῖχεα μὲν ἐκείνα ἡμίεργα μετήκε,
 αὐτὸς δὲ ὑποστρέψας ἦεν πρὸς ἐσπέρην, δοκέων τούτους τε
 πάντας τοὺς Σκύθας εἶναι καὶ πρὸς ἐσπέρην σφέας φεύ-
 γειν. ἐλαύνων δὲ τὴν ταχίστην τὸν στρατὸν ὡς εἰς τὴν Σκυ- 125
 θικὴν ἀπῆκετο, ἐνέκυρσε ἀμφοτέρῃσι τῇσι μοίρῃσι τῶν Σκυ-
 θέων, ἐντυχὼν δὲ ἐδίωκε ὑπεκρέροντας ἡμέρης ὁδῷ. καὶ οὐ
 γὰρ ἀνίστα ἐπιὼν ὁ Δαρεῖος, οἱ Σκύθαι κατὰ τὰ βεβουλευ-
 μένα ὑπέφευγον εἰς τῶν ἀπειταμένων τὴν σφετέρην συμμα-
 χίην, πρῶτην δὲ ἐξ τῶν Μελαγχλαίνων τὴν γῆν. ὡς δὲ ἐσβα-
 λόντες τούτους ἐτάραξαν οἷ τε Σκύθαι καὶ οἱ Πέρσαι, κατ-
 ηγέοντο οἱ Σκύθαι εἰς τῶν Ἀνδροφάγων τοὺς χώρους.
 ταραχθέντων δὲ καὶ τούτων ὑπῆγον ἐπὶ τὴν Νευρίδα.
 ταρασσομένων δὲ καὶ τούτων ἦσαν ὑποφεύγοντες οἱ Σκύ-
 θαι εἰς τοὺς Ἀγαθύρσους. Ἀγαθύρσοι δὲ ὁρέωντες καὶ τοὺς
 ὁμοῦρους φεύγοντας ὑπὸ Σκυθέων καὶ τεταραγμένους, πρὶν
 ἢ σφι ἐμβαλέειν τοὺς Σκύθας πέμψαντες κήρυκα ἀπηγό-
 ρεον Σκύθῃσι μὴ ἐπιβαίνειν τῶν σφετέρων οὕρων, προλέ-
 γοντες ὡς εἰ πειρήσονται ἐσβαλόντες, σφίσι πρῶτα διαμα-

nen, und die Strabo XI p. 495 auf-
 zählt. — Ὁσρος Ὁσρος Σύργις:
 über die beiden ersten sind die Geo-
 graphen nicht einig; der letzte soll
 derselbe sein als der IV, 57 unter
 dem Namen Ὑργις bezeichnen.

C. 24. τεῖχεα: Burgen. —
 ἐν ᾧ: während. — ἐφαντάζον-
 το: zu VII, 10, 5. — τούτους τε
 ... εἶναι: er ahnte nicht, dass

es noch eine zweite Abtheilung
 gäbe.

C. 125. ἐνέκυρσε: zu II, 82. —
 ὑπεκρέροντας: intransitiv, ein va-
 riirter Ausdruck für das im Vorigen
 oft vorkommende ὑπεξέειν. —
 ἀνίστα: zu I, 213. — εἰς τῶν ἀπ.:
 hier schwebt schon dem Schrift-
 steller τὴν γῆν vor, was erst hinter
 Μελαγχλαίνων steht. — ἀπειτα-
 μένων: zu I, 59. — ἐσβαλόντες:

χέονται. Ἀγάθουροι μὲν προείπαντες ταῦτα ἐβοήθειον ἐπὶ τοὺς οὖρους, ἐρύκειν ἐν νόφ' ἔχοντες τοὺς ἐπιόντας· Μελάγχλαινοι δὲ καὶ Ἀνδροφάγοι καὶ Νευροὶ ἐσβαλόντων τῶν Περσέων ἅμα Σκύθῃσι οὔτε πρὸς ἀλήην ἐτράποντο, ἐπιλαθόμενοι τε τῆς ἀπειλῆς ἔφευγον αἰεὶ τὸ πρὸς βορέω ἐς τὴν ἐρήμον τεταραγμένοι. οἱ δὲ Σκύθαι ἐς μὲν τοὺς Ἀγαθούρους οὐκέτι ἀπείπαντας ἀπικνέοντο· οἱ δὲ ἐκ τῆς Νευρίδος χώρας ἐς τὴν σφετέρην κατηγέοντο τοῖσι Πέρσῃσι.

- 126 Ὡς δὲ πολλὸν τοῦτο ἐγένετο καὶ οὐκ ἐπαύετο, πέμψας Δαρεῖος ἱππέα παρὰ τὸν Σκυθέων βασιλέα Ἰδάνθουρον ἔλεγε τάδε. "δαιμόνιε ἀνδρῶν, τί φεύγεις αἰαί, ἐξόν τοι τῶνδε καὶ ἕτερα ποιέειν; εἰ μὲν γὰρ ἀξιόχρεος δοκέεις εἶναι σεωυτῷ τοῖσι ἐμοῖσι πρήγμασι ἀντιωθῆναι, σὺ δὲ στάς τε καὶ παυσάμενος πλάνης μάχεσθαι· εἰ δὲ σγγινώσκειαι εἶναι ἔσσωκ, σὺ δὲ καὶ ᾧτω παυσάμενος τοῦ δρόμου δεσπότῃ τῷ σῷ δῶρα φέρων γῆν τε καὶ ὕδωρ ἔλθῃ ἐς λόγους."
- 127 πρὸς ταῦτα ὁ Σκυθέων βασιλεὺς Ἰδάνθουρος ἔλεγε τάδε. "οὕτω τὸ ἐμὸν ἔχει, ὦ Πέρσα. ἐγὼ δὐδένα κω ἀνθρώπων δείσας ἔφευγον οὔτε πρότερον οὔτε νῦν σὲ φεύγω· οὐδέ τι νεώτερόν εἰμι ποιήσας νῦν ἢ καὶ ἐν εἰρήρῃ ἐώθεα ποιέειν. ὃ τι δὲ οὐκ αὐτίκα μάχομαί τοί, ἐγὼ καὶ τοῦτο σημευνέω· ἡμῖν οὔτε ἄστεα οὔτε γῆ πεφυτευμένη ἔστι, τῶν πέρι δαίσαντες μὴ ἀλώῃ ἢ καρῇ ταχύτερον συμμίσγοιμὲν ἂν ἐς μάχην ὑμῖν. εἰ δὲ θέοι πάντως ἐς τοῦτο κατὰ τάχος ἀπικνέεσθαι, τυγχάνουσι ἡμῖν ἐόντες τάφοι πατρώιοι. φέρετε, τούτους ἀνευρόντες συγγέειν πειρᾶσθε αὐτούς, καὶ γνώ-

für den Infinitiv; zu II, 73. — οὐκέτι gehört zu ἀπικνέοντο. — ἀπείπαντας: zu I, 152. — οἱ δὲ — ἀλλά: zu I, 66.

C. 126. πολλόν: ähnlich I, 93. — δαιμόνιε: noch VII, 48 u. VIII, 84 in der Anrede, nach homerischem Gebrauch: wunderlich. — ἐξόν: zu I, 129. — σὺ δέ: zu I, 13 u. 112. — μάχεσθαι: zu III, 35. — σγγινώσκειαι: zu

I, 45. — γῆν τε καὶ ὕδωρ: Aristot. Rhet. II, 23 §. 18: τὸ διδόναι γῆν καὶ ὕδωρ δουλεύειν ἐστί.

C. 127. οὕτω τὸ ἐμὸν ἔχει: *é ta mîs res habet*. — ὅ τι: wie II, 19. — καρῇ: aor. 2. pass. von κείρω, wie IV, 91 ἀναπαρείς von ἀναπείρω. — ἐς τοῦτο: dahin, nämlich zum Kampf. — ἀπικνέεσθαι: Subject σέ. — τάφοι πατρώιοι: vgl. IV, 71. — φέρετε:

σεσθε τότε εἴτε ὑμῖν μαχεσόμεθα περὶ τῶν τάφῳν εἴτε καὶ οὐ μαχεσόμεθα. πρότερον δέ, ἢν μὴ ἡμέας λόγος αἰρήῃ, οὐ συμμίζομέν τοι. ἀμφὶ μὲν μάχῃ τοσαῦτα εἰρήσθω, δεσπότης δὲ ἐμοὺς ἐγὼ Δία τε νομίζω τὸν ἐμὸν πρόγονον καὶ Ἰστίην τὴν Σκυθέων βασιλείαν μόνον εἶναι. σοὶ δὲ ἀντὶ μὲν δώρων γῆς τε καὶ ὕδατος δῶρα πέμψω τοιαῦτα, οἷά σοι πρέπει ἐλθεῖν, ἀντὶ δὲ τοῦ ὅτι δεσπότης ἐφῆσας εἶναι ἐμός, κλαίειν λέγω.” τοῦτό ἐστι ἡ ἀπὸ Σκυθέων ῥῆσις.

Ὁ μὲν δὴ κῆρυξ οἰχώκεε ἀγγέλλων ταῦτα Δαρείῳ, οἱ δὲ 128 Σκυθέων βασιλεῖς ἀκούσαστες τῆς δουλοσύνης τὸ οὖνομα ὁργῆς ἐπλήσθησαν. τὴν μὲν δὴ μετὰ Σαυροματέων μοῖραν ταχθεῖσαν, τῆς ἤρχε Σκώπασις, πέμπουσι Ἰωσι κελεύοντες ἐς λόγους ἀπικέσθαι, τούτοισι οὐ τὸν Ἰστρον ἐξευγμένον ἐφρούρουσιν· αὐτῶν δὲ τοῖσι ὑπολειπομένοισι ἔδοξε κλανῶν μὲν μηκέτι Πέρσας, σῖτα δὲ ἐκάστοτε ἀναιρεσόμενοισι ἐπιτίθεσθαι. νωμῶντες ὧν σῖτα ἀναιρεσόμενους τοὺς Δαρείου ἐποίησαν τὰ βεβουλευμένα. ἡ μὲν δὴ ἵππος τὴν ἵππον αἰαί τρέπεσκε ἡ τῶν Σκυθέων, οἱ δὲ τῶν Περσέων ἵπποταί φεύγοντες ἐσέπιπτον· ἐς τὸν πεζόν, ὃ δὲ πεζὸς ἂν ἐπεκούρε· οἱ δὲ Σκύθαι ἐσαράξαντες τὴν ἵππον ὑπέστρεφον, τὸν πεζὸν φοβεόμενοι· ἐποίησυντο δὲ καὶ τὰς νύκτας παραπλησίως προσβολὰς οἱ Σκύθαι. τὸ δὲ τοῖσι Πέρσησί τε ἦν σύμμα- 129 χον καὶ τοῖσι Σκύθησι ἀντίξουν ἐπιτιθεμένοισι τῷ Δαρείου στρατοπέδῳ, θῶνμα μέγιστον ἐρέω, τῶν τε ὄνων ἡ φωνὴ καὶ τῶν ἡμιόνων τὸ εἶδος. οὔτε γὰρ ὄνον οὔτε ἡμιόνον γῆ ἢ Σκυδικὴ φέρει, ὥς καὶ πρότερόν μοι δεδήλωται· οὐδὲ ἐστὶ ἐν τῇ Σκυδικῇ πάσῃ χώρῃ τὸ παράπαν οὔτε ὄνος οὔτε

zu I, 11. — λόγος αἰρήῃ: zu I, 132. — δῶρα π. τοιαῦτα: nämlich die C. 131 bezeichneten. — κλαίειν λέγω: *habe locutio Attici scriptoribus haud infrequens calamitatem, mala, damna perpetiendam deploranda per euphemismum quemdam declarat.* Bähr. — ῥῆσις: zu I, 152.

C. 128. ἀναιρεσόμενοισι: zu II, Herodot. II.

52. — ἐπιτίθεσθαι: zu I, 26. — νωμῶντες: so oft sie wahrnahmen; νωμῶν nunc hier. — ἂν ἐπεκούρε: zu I, 42. — ἐσαράξαντες: nachdem sie auf das Fussvolk geworfen hatten; noch V, 116.

C. 129. ἀντίξουν: zu I, 174. — ἐπιτιθεμένοισι: zu I, 26. — πρό-

ἡμίονος διὰ τὰ ψύχεα. ὑβρίζοντες ἄν οἱ ὄνοι ἐτάρασσον
 τὴν ἵππον τῶν Σκυθέων. πόλλάκις δὲ ἐπελαυνόντων ἐπὶ
 τοὺς Πέρσας μεταξὺ ὅπως ἀκούσειαν οἱ ἵπποι τῶν ὄνων
 τῆς φωνῆς, ἐταράσσοντό τε ὑποστρεφόμενοι καὶ ἐν θῶν-
 ματι ἔσχον, ὁρῶντες ἰσχύοντες τὰ ὦτα, ἅτε οὔτε ἀκούσαντες
 πρότερον φωνῆς τοιαύτης οὔτε ἰδόντες τὸ εἶδος. ταῦτα μὲν
 120 ἔτι ἐπὶ σμικρὸν τι ἐφύροντο τοῦ πολέμου· οἱ δὲ Σκύθαι
 ὅπως τοὺς Πέρσας ἴδοιεν τεθορυβημένους, ἵνα παραμένοιεν
 τε ἐπὶ πλέω χρόνον ἐν τῇ Σκυθικῇ καὶ παραμένοντες ἀνιψ-
 ατο τῶν πάντων ἐπιθεῖες ἐόντες, ἐποίησαν τοιάδε. ὅπως τῶν
 προβάτων τῶν σφετέρων αὐτῶν καταλίποιν μετὰ τῶν νο-
 μέων, αὐτοὶ ἄν ὑπεξήλαινον εἰς ἄλλον χώρον· οἱ δὲ ἄν Πέρ-
 σαι ἐπελθόντες λάβουσιν τὰ πρόβατα, καὶ λαβόντες ἐπὶ
 131 ροῖντο ἄν τῷ πεπονημένῳ. πόλλάκις δὲ τοιοῦτον γινομένου,
 τέλος Δαρεΐος τε ἐν ἀπορίῃσι εἶχετο, καὶ οἱ Σκυθέων βασι-
 λῆες μαθόντες τοῦτο ἔπεμπον κήρυκα δῶρα Δαρεΐῳ φέρον-
 τα ὄρνιθά τε καὶ μῦν καὶ βάτραχον καὶ διστοὺς πέντε.
 Πέρσαι δὲ τὸν φέροντα τὰ δῶρα ἐπειρώτων τὸν νόον τῶν
 διδομένων· ὁ δὲ οὐδὲν ἔφη οἱ ἐπεστάλθαι ἄλλο ἢ δόντα
 τὴν ταχίστην ἀπαλλάσσεσθαι· αὐτοὺς δὲ τοὺς Πέρσας

τερον: nämlich IV, 28. — ὑβρίζον-
 τες: lascivientes, wohl haupt-
 sächlich vom Geschrei; vgl. Xen.
 An. 5, 8, 3. — ἐπελαυνόντων:
 nämlich τῶν Σκυθέων. — μεταξὺ
 in foris, nämlich wie es Steger
 umschreibt: πρὶν ἢ τοὺς Σκύθας
 εἰσεῖν πρὸς τοὺς Πέρσας, καὶ συμ-
 πλακῆναι αὐτοῖς. — ταῦτα μὲν...
 πολέμου: dieses (d. h. die Lei-
 den und Vortheile, welche von bei-
 den Parteien vorher erzählt sind)
 ertrugen sie (nämlich sowohl
 Skythen als Perser) gegensei-
 tig (vielleicht ist dies der Grund
 des Modii) auf eine kleine
 Zeit des Krieges (d. h. wäh-
 rend eines kleinen Theiles oder im
 Anfange des Krieges).

C. 130. τεθορυβημένους: Steger

gibt als Erklärung: οἱ δὲ ὄνοι ἐτά-
 ρασσαν ἐκ τῆς χώρας τῆς Σκυθι-
 κῆς ἐξίεναι. — τῶν σφετέρων αὐ-
 τῶν: zu IV, 98. — νομέων: zu I,
 194. — ἄν ὑπεξήλαινον. ἄν ἐλά-
 βουσιν. ἐπήρουντο ἄν: zu I, 42. —
 ἐπήρουντο: zu I, 212: "Scilicet hoc
 fuit Scytharum consilium, ut ex
 Dario facta praedae identidem,
 unde exercitum aleret, facienda,
 retineretur rē eis latrum fluvii-
 um, donec ad extremum, ponte
 Istri ab Ionibus rescisso (coll. C.
 33) reditu exclusus exercitus sa-
 me esset periturus." Schweigh.

C. 131. ἐν ἀπορίῃσι εἶχετο: zu
 I, 190. — τὸν νόον: gerade wie
 τὴν διάνοιαν II, 162. — ἐθελαι:
 zu I, 82.

ἔκέλευε, εἰ σοφοί εἴσι, γνῶναι τὸ ἐθέλει τὰ δῶρα λέγειν. ταῦτα ἀκούσαντες οἱ Πέρσαι ἐβουλεύοντο. Δαρείου μὲν 132 νυν ἡ γνώμη ἦν Σκύθας ἑωυτῷ διδόναι σφέας τε αὐτοὺς καὶ γῆν τε καὶ ὕδωρ, εἰκάζων τῇδε, ὡς μῦς μὲν ἐν γῇ γίνεται καρπὸν τὸν αὐτὸν ἀνθρώπῳ σιτεόμενος, βάτραχος δὲ ἐν ἔδατι, ὄρνις δὲ μάλιστα ἔοικε ἔπῳ, τοὺς δὲ διστοῖς ὡς τὴν ἑωυτῶν ἀλκὴν παραδιδούσι. αὕτη μὲν Δαρεῖφ ἡ γνώμη ἀπεδέδεκτο, συνεστήκει δὲ ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἡ Γωβρύεω, τῶν ἀνδρῶν τῶν ἑπτά ἐνὸς τῶν τὸν Μάγον κατελόντων, εἰκάζοντος τὰ δῶρα λέγειν "ἦν μὴ ὄρνιθες γενόμενοι ἀναπτῆσθε ἐς τὸν οὐρανόν, ὡ Πέρσαι, ἢ μύες γενόμενοι κατὰ τῆς γῆς καταδύητε, ἢ βάτραχοι γενόμενοι ἐς τὰς λίμνας ἐσπηδήσητε, οὐκ ἀπονοστήσετε ὀπίσω ἐπὶ τῶνδε τῶν τοξευμάτων βαλλόμενοι."

Πέρσαι μὲν δὴ οὕτω τὰ δῶρα εἰκάζον, ἡ δὲ Σκυθέων 133 μία μοῖρα ἡ ταχθεῖσα πρότερον μὲν παρὰ τὴν Μαιῆτιν λίμνην φρουρέειν, τότε δὲ ἐπὶ τὸν Ἰστρον Ἰωσι ἐς λόγους ἐλθεῖν, ὡς ἀπῆκετο ἐπὶ τὴν γέφυραν, ἔλεγε τάδε. "ἄνδρες Ἰωνες, ἐλευθερίην ἡμῖν ἤκομεν φέροντες, ἦν πέρ γε ἐθέλητε ἑσακούειν. πυνθανόμεθα γὰρ Δαρεῖον ἐντείλασθαι ὑμῖν ἐξήκοντα ἡμέρας μούνας φρουρήσαντας τὴν γέφυραν, αὐτοῦ μὴ παραγενομένου ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ ἀπαλλάσσεσθαι ἐς τὴν ὑμετέραν. νῦν ὦν ὑμεῖς τάδε ποιεῦντες ἐκτὸς μὲν ἔσεσθε πρὸς ἐκείνου αἰτίας, ἐκτὸς δὲ πρὸς ἡμέων· τὰς προκειμένας ἡμέρας παραμείναντες τὸ ἀπὸ τούτου ἀπαλλάσσεσθε." οὗτοι μὲν νυν ὑποδεξαμένων Ἰώνων ποιήσκειν ταῦτα ὀπίσω τὴν ταχίστην ἠπειλόντο, Πέρσῃσι δὲ μετὰ τὰ 134 δῶρα τὰ ἐλθόντα Δαρεῖφ ἀντετάχθησαν οἱ ὑπολειφθέντες Σκύθαι πεζῷ καὶ ἵπποισι ὡς συμβαλέοντες. τεταγμένοισι δὲ τοῖσι Σκύθῃσι λαγὸς ἐς τὸ μέσον διήιξε· τῶν δὲ ὡς ἔκα-

C. 132. εἰκάζων τῇδε — τῇδε συμβαλλόμενος III, 68. — συνεστήκει: zu I, 208. — τῶν ἑπτά: vgl. III, 70. — κατελόντων: zu I, 4.

C. 133. πρότερον μὲν . . . : vgl.

C. 120. — τότε δέ . . . : vgl. C. 128. ἐξήκοντα . . . ἐς τὴν ὑμετέραν: vgl. C. 98. — αἰτίας: gehört zu ἐκτός. — ὑποδεξαμένων: zu I, 21.

C. 134. διήιξε: aor. von διαίτσω

στοι ὤρων τὴν λαγὸν ἐδίωκον. ταραχθέντιον δὲ τῶν Σκυ-
θέων καὶ βοῇ χρεωμένων, εἶρετο ὁ Δαρεῖος τῶν ἀντιπολέ-
μων τὸν Θόρυβον· πυθόμενος δὲ σφρας τὸν λαγὸν διώκον-
τας, εἶπε ἄρα πρὸς τοὺς περ ἐώθεε καὶ τὰ ἄλλα λέγειν,
“οὗτοι ὧνδρες ἡμέων πολλὸν καταφρονέουσι, καὶ μοι νῦν
φαίνεται Γωβρύης εἶπαι περὶ τῶν Σκυθικῶν δώρων ὀρ-
θῶς. ὥς ὢν οὕτω ἤδη δοκεόντων καὶ αὐτῷ μοι ἔχειν, βου-
λῆς ἀγαθῆς δεῖ, ὅπως ἀσφαλέως ἡ κομιδὴ ἡμῖν ἔσται τὸ
ὀπίσω.” πρὸς ταῦτα Γωβρύης εἶπε “ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ σχε-
δὸν μὲν καὶ λόγῳ ἠπιστάμην τούτων τῶν ἀνδρῶν τὴν ἀπο-
ρίην, ἐλθὼν δὲ μᾶλλον ἐξέμαθον, ὁρέων αὐτοὺς ἐμπαίζον-
τας ἡμῖν. νῦν ὢν μοι δοκέει, ἐπεὰν τάχιστα νύξ ἐπέλθῃ,
ἐκκαύσαντας τὰ πύρρα ὥς καὶ ἄλλοτε ἐώθαμεν ποιεῖν, τῶν
στρατιωτῶν τοὺς ἀσθενεστάτους ἐς τὰς ταλαιπωρίας ἐξα-
πατήσαντας καὶ τοὺς ὄνους πάντας καταδήσαντας ἀπαλ-
λάσσεσθαι, πρὶν ἢ καὶ ἐπὶ τὸν Ἰστρον ἰθῦσαι Σκύθας λύ-
σοντας τὴν γέφυραν, ἢ καὶ τι Ἰωσὲ δόξαι τὸ ἡμέας οἶόν τε
ἔσται ἐξεργάσασθαι.” Γωβρύης μὲν ταῦτα συνεβούλευε,
135 μετὰ δὲ νύξ τε ἐγένετο καὶ Δαρεῖος ἐχράτο τῇ γνώμῃ
ταύτῃ· τοὺς μὲν καματηροὺς τῶν ἀνδρῶν, καὶ τῶν ἦν ἐλά-
χιστος ἀπολλυμένων λόγος, καὶ τοὺς ὄνους πάντας κατα-
δήσας κατέλιπε αὐτοῦ ταύτῃ ἐν τῷ στρατοπέδῳ. κατέλιπε
δὲ τοὺς τε ὄνους καὶ τοὺς ἀσθενέας τῆς στρατιῆς τῶνδε εἵ-
νεκεν, ἵνα οἱ μὲν ὄνοι βοὴν παρέχωνται· οἱ δὲ ἄνθρωποι
ἀσθενείης μὲν εἵνεκεν κατελείποντο, προφάσιος δὲ τῇρδε

— διὰ τῶ. — καταφρονέουσι: zu I, 59. — δοκεόντων: nämlich τούτων oder τῶν πραγμάτων. So I, 3 τοὺς δὲ προϊσχομένους ταῦτα. 126 ὥς ὢν ἐχόντων ὡδε., und sonst öfters, wenn das Subject aus dem Vorigen leicht supplirt werden kann. — ἡ κομιδὴ: der Rückzug. — τὴν ἀπορίην: vgl. IV, 83 u. 127. — ἐκκαύσαντας: hier anbrennen, so wie im Plgd. C.; aber VII, 18 ausbrennen. — ἐς τὰς ταλαιπωρίας: in Ansehung der

Ertragung von Strapazen. — ἐξαπατήσαντας: parallel mit ἐκκαύσαντας. — ἰθῦσαι: zu I, 204. — ἐξεργάσασθαι: zu III, 30.

C. 135. νύξ τε . . . καί: zu III, 76. — καματηροὺς: variirter Ausdruck für das obige ἀσθενεστάτους. — τῶν . . . λόγος — στρατιᾶς, τῆς οὐδεμίας ἔσται ὥρῃ ἀπολλυμένης III, 155. — αὐτοῦ ταύτῃ: zu I, 189. — προφάσιος: hängt noch ab von εἵνεκεν. — τῷ κα-

δηλαδή, ὡς αὐτὸς μὲν σὺν τῷ καθαρῷ τοῦ στρατοῦ ἐπιθή-
σεσθαι μέλλοι τοῖσι Σκύθῃσι, οὗτοι δὲ τὸ στρατόπεδον
τοῦτον τὸν χρόνον ἐνοίετο. ταῦτα τοῖσι ὑπολείπομένοισι
ὑποθέμενος ὁ Δαρεῖος καὶ πυρὰ ἐκκαύσας τὴν ταχίστην
ἤπείγετο ἐπὶ τὸν Ἰσθμόν. οἱ δὲ ὄντι ἐρημωθέντες τοῦ ὁμί-
λου οὕτω μὲν δὴ μᾶλλον πολλῶ ἔσαν τῆς φωνῆς· ἀκού-
σαντες δὲ οἱ Σκύθαι τῶν ὄνων πᾶγχυ κατὰ χώραν ἤλπιζον
τοὺς Πέρσας εἶναι. ἡμέρης δὲ γενομένης γνόντες οἱ ὑπο- 136
λειφθέντες ὡς προδομένοι εἶεν ὑπὸ Δαρείου, χειρὰς τε
προετείνοντο τοῖσι Σκύθῃσι καὶ ἔλεγον τὰ κατήκοντα· οἱ
δὲ ὡς ἤκουσαν ταῦτα, τὴν ταχίστην συστραφέντες, αἷ τε δύο
μοῖραι τῶν Σκυθῶν καὶ ἡ μετὰ Σαυροματέων καὶ Βουδι-
νοι καὶ Γελωνοί, ἐδίωκαν τοὺς Πέρσας ἰθὺ τοῦ Ἰσθμοῦ.
ἄτε δὲ τῷ Περσικοῦ μὲν τοῦ πολλοῦ ἐόντος πεζοῦ στρα-
τοῦ, καὶ τὰς ὁδοὺς οὐκ ἐπισταμένον ὥστε οὐ τετμημένων
τῶν ὁδῶν, τοῦ δὲ Σκυθικοῦ ἱππότεω καὶ τὰ σύντομα τῆς
ὁδοῦ ἐπισταμένον, ἀμαρτόντες ἀλλήλων, ἔφθησαν πολλῶ
οἱ Σκύθαι τοὺς Πέρσας ἐπὶ τὴν γέφυραν ἀπικόμενοι. μα-
θόντες δὲ τοὺς Πέρσας οὐκ ἂν ἀπιγμένους ἔλεγον πρὸς τοὺς
Ἰωνας ἐόντας ἐν τῇσι νησί “ἄνδρες Ἴωνες, αἷ τε ἡμέραι
ὑμῖν τοῦ ἀριθμοῦ διοίχονται, καὶ οὐ ποιέετε δίκαια ἔτι
παραμένοντες. ἀλλ’ ἐπεὶ πρότερον δειμαίνοντες ἐμένετε,
νῦν λύσαντες τὸν πόρον τὴν ταχίστην ἄπιτε χαίροντες ἐλεύ-
θεροι, θεοῖσί τε καὶ Σκύθῃσι εἰδότες χάριν. τὸν δὲ πρότε-
ρον ἐόντα ὑμέων δεσπότην ἡμεῖς παραστησόμεθα οὕτω
ὥστε ἐπὶ μηδαμὸς ἔτι ἀνθρώπους αὐτὸν στρατεύσασθαι.”
πρὸς ταῦτα οἱ Ἰωνες ἐβουλεύοντο. Μιλτιάδεω μὲν τοῦ 137
Ἀθηναίου, στρατηγέοντος καὶ τυραννεύοντος Χερσονησι-

θαρῶ: zu I, 211. — ἐπιθήσεσθαι: zu I, 26. — ἐκκαύσας: zu IV, 134. — ἔσαν: zu I, 57. — τῆς φωνῆς: hängt ab von μᾶλλον. — κατὰ χώραν: zu III, 135.

C. 136. τὰ κατήκοντα: quod par erat; zu II, 160. — αἷ τε δύο μοῖραι . . . καὶ ἡ . . . : Apposition zu οἱ δέ. Vgl. über diese

verschiedenen Abtheilungen C. 120. — ὥστε: zu I, 73. — τετμημένων: der eigentliche Ausdruck vom Strassenbau; vgl. Thuc. 2, 100, 1. — αἷτε ἡμέραι . . . διοίχονται — ὁ ταχθεὶς ἀριθμὸς τῶν ἡμερῶν ὑμῖν διοίχεται. Steger. — παραστησόμεθα: zu I, 23.

C. 137. Μιλτιάδεω: über ihn

τέων τῶν ἐν Ἑλλησπόντῳ, ἣν γνώμη πείθεσθαι Σκύθῃσι καὶ ἐλευθεροῦν Ἰωνίην, Ἰστιαίου δὲ τοῦ Μιλησίου ἐναντίη παύτη, λέγοντος ὡς νῦν μὲν διὰ Δαρεῖον ἕκαστος αὐτέων τυραννεύει πόλις, τῆς Δαρείου δὲ δυνάμις κατααιρεθείσης οὔτε αὐτὸς Μιλησίων οἶός τε ἔσεσθαι ἄρχειν οὔτε ἄλλον οὐδένα οὐδαμῶν· βουλήσεσθαι γὰρ ἑκάστην τῶν πολιῶν δημοκρατέεσθαι μᾶλλον ἢ τυραννεύεσθαι. Ἰστιαίου δὲ γνώμην ταύτην ἀποδεικνυμένου αὐτίκα πάντες ἔσαν τετραμμένοι πρὸς ταύτην τὴν γνώμην, πρότερον τὴν Μιλτιάδεω αἰρέόμενοι. 138 ἔσαν δὲ οὗτοι οἱ διαφέροντες τε τὴν ψῆφον καὶ ἔόντες λόγον πρὸς βασιλέος, Ἑλλησποντίων μὲν τύραννοι Δάφνης τε Ἀβυδηνὸς καὶ Ἰπποκλὸς Λαμψακηνὸς καὶ Ἡρόφαντος Παριηνὸς καὶ Μητρόδωρος Προκοννήσιος καὶ Ἀρισταγόρης Κυζικηνὸς καὶ Ἀρίστων Βυζάντιος· οὗτοι μὲν οἱ ἐξ Ἑλλησπόντου, ἀπ' Ἰωνίης δὲ Στράτις τε Χίος καὶ Αἰάκης Σάμιος καὶ Λαοδάμας Φωκαεὺς καὶ Ἰστιαῖος Μιλήσιος, τοῦ ἣν γνώμη ἡ προκειμένη ἐναντίη τῇ Μιλτιάδεω. Αἰολέων δὲ παρῆν λόγιμος μόνος Ἀρισταγόρης Κυμαῖος. 139 οὗτοι ὧν ἔπειτα τὴν Ἰστιαίου αἰρέοντο γνώμην, ἔδοξέ σφι πρὸς ταύτην τάδε ἔργα τε καὶ ἔπεα προσθεῖναι, τῆς μὲν γεφύρης λύειν τὰ κατὰ τοὺς Σκύθας ἔοντα, λύειν δὲ

mehr VI, 39 fgg. — ἐναντίη: zu IV, 157. — διὰ Δαρεῖον: wird erklärt durch Corn. Nep. im Leben des Milt. C. 3: "*Ad hoc consilium (Miltiadis) cum plerique accederent, Histiaeus Milesius, ne res conficeretur, obstitit dicens: non idem ipsis, qui summas imperii tenerent, expedire et multitudini, quod Darii regno ipsorum nitetur dominatio; quo extincto ipsos potestate expulsos civibus suis poenas duros.*" — κατααιρεθείσης: zu I, 4. — ἔσεσθαι: anacoluthisch, wie III, 32.

C. 138. διαφέροντες: vielleicht hier = *φέρειν*, nur dass die Präposition die vielen, verschiedene Stimmen Abgebenden bezeichnet;

od., wie I, 85 in dem Sinne: welche eine (von Miltiades) verschiedene Stimme abgaben; τὴν ψῆφον ist dann als acc. græc. zu fassen. — ἔόντες λόγου: zu II, 101. — Παριηνός, aus Πάριον, Stadt in Mysien an der Propontis, Colonie von Milet. — ἐναντίη: zu IV, 157.

C. 139. κατὰ τοὺς Σκύθας: wie I, 76, den am skythischen Ufer befindlichen Theil der Brücke, dasselbe, was weiter unten τὸ ἐς τὴν Σκυθικὴν ἔχον heisst. — ὅσον: so weit als. — ἐξικνέται: zu I, 171. — ἔδοξε... ἔπα... δοκέωσι: "Bei seiner Vorliebe für objective Redeweisen wählt der Grieche auch nach historischen Zeitformen statt des mehr ideellen

ὅσον τόξονμα ἐξικνέσται, ἵνα καὶ παῖδαι τι δοκέωσι ποι-
εῦντες μηδὲν καὶ οἱ Σκύθαι. μὴ πειρώσθω. βιώμενοι καὶ
βουλόμενοι διαβῆναι τὸν Ἰστρον κατὰ τὴν γεφύραν, εἰπεῖν
τε λύοντας τῆς γεφύρας τὸ ἐς τὴν Σκυθικὴν ἔχον ὥς πάντα
ποιήσουσι τὰ Σκύθαι ἐστὶ ἐν ἡδονῇ. ταῦτα μὲν προσέθη-
καν τῇ γνώμῃ· μετὰ δὲ ἐκ πάντων ὑπεκρίνατο Ἰστιάσις
τάδε λέγων. "ἄνδρες Σκύθαι, χρηστὰ ἦκατε φέροντες καὶ ἐς
καιρὸν ἐπείγεσθε· κατ' αὐτὰ τε ἀπ' ὑμῶν ἡμῖν χρηστῶς ὁδοῦ-
ται, καὶ τὰ ἀπ' ἡμῶν ἐς ὑμέας ἐπιτηδέως ὑπηρετέσται. ὥς
γὰρ ὁρᾶτε, καὶ λύομεν τὸν πόρον καὶ προθυμίην πᾶσαν ἔξο-
μεν θέλοντες εἶναι ἐλεύθεροι. ἐν ᾧ δὲ ἡμέες τάδε λίσσμεν, ὑμέ-
ας καιρὸς ἐστὶ δίζησθαι ἐκείνους, εὐρόντας δὲ ὑπὲρ τε ἡμῶν
καὶ ὑμῶν αὐτέων τίσασθαι οὕτω ὥς κείνους πρέπει."

Σκύθαι μὲν τὸ δεύτερον Ἰωσι πιστεύσαντες λέγειν ἄλη- 140
θέα ὑπέστρεφον ἐπὶ τῇ τῶν Περσέων, καὶ ἡμάρτανον
πάσης τῆς ἐκείνων διεξόδου. αἵτιοι δὲ τούτου αὐτοὶ οἱ Σκύ-
θαι ἐγένοντο, τὰς νομάς τῶν ἵππων τὰς κατ' αὐτὴν διαφθείραν-
τες καὶ τὰ ὕδατα συγχώσαντες. εἰ γὰρ ταῦτα μὴ ἐποίησαν,
παρεῖχε ἂν σφι, εἰ ἐβούλοντο, εὐπετέως ἐξευρέειν τοὺς Πέρ-
σας· νῦν δὲ τὰ σφι ἐδόκει ἄριστα βεβουλεῦσθαι, κατὰ τρυ-
τα ἐσφάλησαν. Σκύθαι μὲν νῦν τῆς σφετέρης χώρας τῇ χι-
λὸς τε τοῖσι ἵπποισι καὶ ὕδατα ἦν, κατ' αὐτὴν διεξιόντες ἐδί-
ζηντο τοὺς ἀντιπόλεμους, δοκέοντες καὶ ἐκείνους διὰ τοιοῦ-
των τὴν ἀπόδρῃσιν ποιέεσθαι· οἱ δὲ θῆ Πέρσαι, τὸν πρό-
τερον ἔωντῶν γενόμενον στίβον, τοῦτον φυλάσσοντες ἦσαν,
καὶ οὕτω μόγις εὗρον τὸν πόρον. οἷα δὲ νυκτὸς τε ἀπικθ-
μενοι καὶ λελυμένης τῆς γεφύρας ἐντυχόντες, ἐς πᾶσαν ὁρ-

und subjectiven Optativs sehr häufig den mehr positiven Coniunctiv; an manchen Stellen wohl auch mit Bezug darauf, dass der zu erreichende Zweck als noch in der Gegenwart vorschwebend zu denken ist." Krüger Gr. Gr. §. 54, 8 A. 2. In dem gleich darauf folgenden Parallelsatz steht der Optativ. — βιώμενοι: I, 19 u. II, 73. — τὰ τε ... καὶ τὰ ...: ut ... ita. —

ὑπηρετέσται: zu I, 108. — κεί-
νους: ist das Object zu dem aus dem
Vorigen zu entnehmenden ὑμέας
τίσασθαι.

C. 140. τὸ δεύτερον: das erste
Mal, wird C. 133 erzählt. — παρ-
εῖχε: zu I, 9. — τοῦτον: pleona-
stisch wie II, 13. — φυλάσσοντες:
wie I, 48. — μόγις: mit ge-
nauer Noth. — λελυμένης τῆς
γεφύρας ist als gen. nbs. zu fas-

- ρωδίην ἀπίκατο μή σφας οἱ Ἴωνες ἔωσι ἀπολειποῦτες.
 141 ἦν δὲ περὶ Δαρεῖον ἀνὴρ Διγύπτιος φωνέων μέγιστον ἀν-
 θρώπων· τοῦτον τὸν ἄνδρα καταστάντα ἐπὶ τοῦ χεῖλεος
 τοῦ Ἰστροῦ ἐκέλευε Δαρεῖος καλέειν Ἰστιαῖον Μιλήσιον.
 ὁ μὲν δὴ ἐποίησε ταῦτα, Ἰστιαῖος δὲ ἑπακούσας τῷ πρώτῳ
 142 στρατιῇ καὶ τὴν γέφυραν ἔξευξε. Πέρσαι μὲν ὦν οὕτω ἐκ-
 φεύγουσι, Σκύθαι δὲ διζήμενοι καὶ τὸ δεύτερον ἡμαρτον
 τῶν Περσέων, καὶ τοῦτο μὲν, ὡς ἔοντας Ἴωνας ἐλευθέρους,
 κακίστους εἶ καὶ ἀνανδροτάτους κρίνουσι εἶναι ἀπάντων
 ἀνθρώπων, τοῦτο δὲ, ὡς δούλων Ἰώνων τὸν λόγον ποιεύ-
 μενοι, ἀνδράποδα φιλοδέσποτᾷ φασὶ εἶναι καὶ ἄδρηστα
 μάλιστα. ταῦτα μὲν δὴ Σκύθησι ἐς Ἴωνας ἀπέρριπται.
 143 Δαρεῖος δὲ διὰ τῆς Θρηῆκης πορευόμενος ἀπίκατο ἐς
 Σησιτὸν τῆς Χερσονήσου· ἐνθεῦτεν δὲ αὐτὸς μὲν διέβη τῆσι
 νηυσὶ ἐς τὴν Ἀσίην, λείπει δὲ στρατηγὸν ἐν τῇ Εὐρώπῃ
 Μεγάβαζον ἄνδρα Πέρσην, τῷ Δαρεῖος κοτε ἔδωκε γέρας,
 τοιόνδε εἶπας ἐν Πέρσῃσι ἔπος. ὠρμημένον Δαρεῖον ῥοιὰς
 τρώγειν, ὡς ἄνοιξε τάχιστα τὴν πρώτην τῶν ῥοιῶν, εἶρετο
 αὐτῶν ὁ ἀδελφεὸς Ἀρτάβανος ὃ τι βούλοιτ' ἂν οἱ τοσοῦτο
 πληθὺς γενέσθαι ὅσοι ἐν τῇ ῥοιῇ κόκκοι· Δαρεῖος δὲ εἶπε
 Μεγαβάζους ἂν οἱ τοσούτους ἀριθμὸν γενέσθαι βούλεσθαι
 μᾶλλον ἢ τὴν Ἑλλάδα ὑπήκοον. ἐν μὲν δὴ Πέρσῃσι ταῦτά
 μιν εἶπας ἐτίμα, τότε δὲ αὐτὸν ὑπέλιπε στρατηγὸν ἔχοντα
 144 τῆς στρατιῆς τῆς ἑωυτοῦ ὀκτὼ μυριάδας. οὗτος δὲ ὁ Με-
 γάβαζος εἶπας τότε τὸ ἔπος ἐλίπετο ἀθάνατον μνήμην
 πρὸς Ἑλλησποντίων· γενόμενος γὰρ ἐν Βυζαντίῳ ἐπύθετο

sen; der bei ἐντυχόντες vermisste
 Dativ ist leicht aus dem Zusam-
 menhange zu ergänzen, nämlich τῷ
 Ἰστροῦ oder was ähnliches.

C. 141. φωνέων ist das Particp;
 vgl. VII, 117. — διαπορθεύειν:
 locker angefügt, wie I, 176.

C. 142. τὸ δεύτερον: das erste
 Mal C. 140. — ὡς ἔοντας Ἴωνας
 ἐλευθέρους: quatenus Ionae

liberi sunt. — ἄδρηστα: der
 Gegensatz ist δρηπέτης III, 137 u.
 VI, 11. — ἀπέρριπται: zu I, 32.

C. 143. ἔδωκε γέρας: that
 grosse Ehre an. — ὃ τι βού-
 λοιτ' ἂν οἱ . . . γενέσθαι: ὃ τι ist
 Subject zu γενέσθαι und τοσοῦτον
 ist Prädikat; πληθὺς heisst: an
 Menge.

ἐπιτακίδεα ἔτεσι πρότερον Καλχηδονίους κτίσαντας τὴν χώραν Βυζαντίων, πυθόμενος δὲ ἔφη Καλχηδονίους τοῦτον τὸν χρόνον τυγχάνειν ὄντας τυφλοὺς· οὐ γὰρ αἱ τοῦ καλλίονος παρσόντος κτίζειν χώραν τὸν αἰσχίονα ἐλάσθαι, εἰ μὴ ἔσαν τυφλοί. οὗτος δὴ ὢν τότε ὁ Μεγάβαζος στρατηγὸς Λαφθεῖς ἐν τῇ χώρῃ Ἑλλησποντίων τοὺς μὴ μηδίζοντας κατεστρέφετο.

Οὗτος μὲν νυν ταῦτα ἔρησσε, τὸν αὐτὸν δὲ τοῦτον χρό- 145
νον ἐγένετο ἐπὶ Λιβύην ἄλλος στρατιῆς μέγας στόλος, διὰ
πρόφασιν τὴν ἐγὼ ἀπηγῆσομαι προδιηγησάμενος πρότερον
τάδε. τῶν ἐκ τῆς Ἀργοῦς ἐπιβατέων παίδων παῖδες ἐξελα-
θέντες ὑπὸ Πελασγῶν τῶν ἐκ Βραυρώνος ληισαμένων τὰς
Ἀθηναίων γυναῖκας, ὑπὸ τούτέων ἐξελαθέντες ἐκ Ἀθήνων
οἴχοντο πλέοντες ἐς Λακεδαίμονα, ἱζόμενοι δὲ ἐν τῷ Τηϋ-
γέτῳ πῦρ ἀνέκαιον. Λακεδαιμόνιοι δὲ ἰδόντες ἄγγελον
ἔπεμπον, πευσόμενοι τίνες τε καὶ ὁπόθεν εἰσὶ· οἱ δὲ εἰς

C. 144. κτίσαντες: wie I, 149.
— Βυζαντίων ist der Genitiv nach
dem Comparativ πρότερον. — κτί-
ζειν: locker angefügt an παρσόν-
τος, wie I, 176.

C. 145. τὸν αὐτὸν . . . χρόνον:
der Heerenzug (στρατιῆς στόλος)
der Perser gegen Barka wird um
das J. 508 v. Chr. gesetzt. — ἀπη-
γῆσομαι: nämlich erst C. 167. —
προδιηγησάμενος πρότερον: pleo-
nastisch wie III, 16. — τῶν ἐκ . . .
παῖδες: kurz, die Enkel der
Argofahrer. Das ἐκ scheint des-
wegen gesetzt zu sein, weil die Ἀρ-
γοῦς ἐπιβάται nicht als solche, d. h.
während sie dies actuell noch sind,
zu bezeichnen waren, sondern nach-
dem sie es gewesen, aus der Argo
herausgekommen, sich angesiedelt u.
Nachkommenschaft erzielt haben.
Ein analoger Fall ist der Gebrauch
des ἀπό bei Thucydides. So ἀπό
τῶν νεῶν, καὶ οὖνς πολιτίς,
3, 90, 3. 94, 1. 5, 3, 2. 8, 23, 3. —
ὑπὸ Πελασγῶν: die tyrrenischen

Pelesager wanderten ungefähr im
siebzigsten Jahre nach Troja's Fall
von Böotien aus, wurden wenig-
stens ein Menschenalter in Attika
geduldet, von wo sie dann nach
Lemnos u. Imbros verjagt wurden.
— ληισαμένων τὰς Ἀθ. γυν.: die
Sache ist ausführlich erzählt VI,
138, und über Brauron siehe eben-
dasselbst. — ὑπὸ τούτέων: pleo-
nastisch wie II, 13. — ἐξελαθέν-
τες ἐκ Ἀθήνων: die Sage ist fol-
gende: übler Geruch lemnischer
Weiber, ihnen von Aphrodite zuge-
sandt, denen jährliche Festfeier sie
vernachlässigt hatten, bewog die
Männer, sich gefangene Thrakerin-
nen heizulegen. Die aufgeregten
Frauen bringen in der Wuth der
Eifersucht Männer, Keksweiber und
die von beiden erzeugten Söhne um.
So besteht der Weiberstnat, bis die
Argonauten auf der Heimfahrt die
Landung mit den Waffen sich er-
kämpfen. Eben feiert die Königin
Hypsipyle ihrem Vater Thoas, dem

ἀγγέλλει εἰρωτῶντι ἔλεγον ὥς εἶησαν μὲν Μινύαι, παῖδες δὲ εἶεν τῶν ἐν τῇ Ἀργοῖ πλεόντων ἡρώων, προσσχόντας δὲ τούτους ἐς Ἀθήμνον φυτεῦσαι σφέας. οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι ἀκηκοότες τὸν λόγον τῆς γενεῆς τῶν Μινυέων, πέμψαντες τὸ δεύτερον εἰρωτῶν τί θέλοντες ἦκοιέν τε ἐς τὴν χώραν καὶ πῦρ αἰδοίεν. οἱ δὲ ἔφασαν ὑπὸ Πελασγῶν ἐκβληθέντες ἦκειν ἐς τοὺς πατέρας· δικαιοτάτον γὰρ εἶναι οὕτω τοῦτο γίνεσθαι· δέεσθαι τε οὐκ εἶναι ἅμα τούτοισι μοῖραν τε τιμῶν μετέχοντες καὶ τῆς γῆς ἀπολαχόντες. Λακεδαιμόνιοι δὲ ἔαδε δέχεσθαι τοὺς Μινύας ἐπ' οἷσι θέλουνσι αὐτοί· μάλιστα δὲ ἐκῆγέ σφεας ὥστε ποιέειν ταῦτα τῶν Τυνδαριδέων ἢ ναυτιλίῃ ἐν τῇ Ἀργοῖ. δεξάμενοι δὲ τοὺς Μινύας γῆς τε μετέδωκαν καὶ ἐς φυλὰς διεδάσαντο. οἱ δὲ αὐτίκα μὲν γάμους ἔγνησαν, τὰς δὲ ἐκ Ἀθήμνον ἦγοντο ἐξέ-
 146 δωσαν ἄλλοισι· χρόνου δὲ οὐ πολλοῦ διεξαλθόντος αὐτίκα οἱ Μινύαι ἐξέβρισαν, τῆς τε βασιληΐης μεταιτέοντες καὶ ἄλλα ποιεῦντες οὐκ ὅσια. τοῖσι ὦν Λακεδαιμόνιοι ἐδοξε αὐτοὺς ἀποκτείνειν, συλλαβόντες δὲ σφεας κατέβαλον ἐς ἐρκτὴν. κτείνουσι δὲ τοὺς ἄκ κτείνωσι Λακεδαιμόνιοι νκτός, μετ' ἡμέρην δὲ οὐδένα. ἐπεὶ ὦν ἐμελλόν σφεας καταχρήσεσθαι, παραιτήσαντο αἱ γυναῖκες τῶν Μινυέων, δοῦσαι ἅστωί τε καὶ τῶν πρώτων Σπαρτιηγέων θυγατέρες, ἐσελθεῖν τε ἐς τὴν ἐρκτὴν καὶ ἐς λόγους ἐλθεῖν ἐκάστη τῇ

sangeblich Ermordeten (er war der einzige Mann, der gerettet wurde) die Leichenfeier; Ergiños, der Minyer König, erringt in den Wettspielen den Preis. Iason vermählt sich die Königin; seine Geführten die andern Lemnierionen. — Μινύαι: ein äolischer Volksstamm, der unter Μινύας aus Thessalien in das nördliche Böotien einwanderte und das mächtige Reich der Minyer gründete, dessen Hauptstadt Orchomenos war; vgl. I, 146. Bei Pindar P. 4, 69 u. Ap. Rh. I, 229 heißen die Argonauten so, weil die Haupthelden des Argonau-

tenzugs Minyer waren. — τούτους: ist Subject und auf ἡρώων zu beziehen. — ἐς τοὺς πατέρας: indem sie diesen Anspruch auf die Genossenschaft der Dioskuren gründeten. — τῶν Τυνδαριδέων: nämlich Kastor u. Pollux. — τὰς δὲ: relativisch zu lassen und auf γυναῖκας zu beziehen, was leicht aus γάμους ἔγνησαν zu entnehmen ist. — ἐξέδωσαν: zu I, 93.

C. 146. κατέβαλον ἐς ἐρκτὴν: "in proximam nempe noctem custodiendos, qua de illis supplicium sumeretur; hunc enim in finem subdit ista. Herodotus κτεί-

ἔωντῆς ἀνδρεί. οἱ δὲ σφας παρήκαν, οὐδένα δόλον δοκούν-
 τας ἐξ αὐτέων ἔσθθαι. αἱ δὲ ἐπεῖτε ἐσῆλθον, ποιεῦσι
 τοιάδε· πᾶσαν τὴν εἶχον ἐσθῆτα παραδοῦσαι τοῖσι ἀν-
 δράσι αὐταὶ τὴν τῶν ἀνδρῶν ἔλαβον. οἱ δὲ Μινύαι ἐνδύν-
 τες τὴν γυναικίην ἐσθῆτα, ἅτε γυναῖκες, ἐξήμισαν ἔξω, ἐκ-
 φυγόντες δὲ τρόπῳ τοιούτῳ ἔζοντο αὐτὶς ἐς τὸ Τηϋγετον.
 τὸν δὲ αὐτὸν τοῦτον χρόνον Θήρας ὁ Αὐτεσίωνος τοῦ Τι- 147
 σαμενοῦ τοῦ Θερασάνδρου τοῦ Πολυνείκεος ἔστελλε ἐς ἀποικί-
 κήν ἐκ Λακεδαιμόνος. ἦν δὲ ὁ Θήρας οὗτος, γένος ἐὼν
 Καδμεῖος, τῆς μητρὸς ἀδελφεὸς τοῖσι Ἀριστοδήμου παισὶ
 Εὐρυσθένει καὶ Προκλεί· ἐόντων δ' ἔτι τῶν παίδων τού-
 των νηπίων ἐπιτροπαίην εἶχε ὁ Θήρας τὴν ἐν Σπάρτῃ βα-
 σιλήην, αὐξηθέντων δὲ τῶν ἀδελφιδέων καὶ παραλαβόν-
 των τὴν ἀρχήν, οὕτω δὲ ὁ Θήρας δεινὸν ποιεύμενος ἄρχε-
 σθαι ὑπ' ἄλλων ἐπεῖτε ἐγεύσατο ἀρχῆς, οὐκ ἔφη μενεῖν ἐν
 τῇ Λακεδαιμόνι ἀλλ' ἀποκλεύσεσθαι ἐς τοὺς συγγενέας.
 ἔσαν δὲ ἐν τῇ νῦν Θήρῃ καλεομένη νήσῳ, πρότερον δὲ Καλ-
 λίστῃ τῇ αὐτῇ ταύτῃ, ἀπόγονοι Μεμβλιάρεω τοῦ Ποικίλειω
 ἀνδρὸς Φοίνικος. Κάδμος γὰρ ὁ Ἀγήνορος Εὐρώπην διζή-
 μενος προσέσχε ἐς τὴν νῦν Θήρην καλεομένην· προσσχόντι
 δὲ εἴτε δὴ οἱ ἡ χώρα ἤρεσε, εἴτε καὶ ἄλλως ἠθέλησε ποιῆ-
 σαι τοῦτο, καταλείπει γὰρ ἐν τῇ νήσῳ ταύτῃ ἄλλους τε τῶν
 Φοινίκων καὶ δὴ καὶ τῶν ἑωυτοῦ συγγενέων Μεμβλίαρον.
 οἷτοι ἐνέμοντο τὴν Καλλίστην καλεομένην ἐπὶ γενεάς, πρὶν
 ἢ Θήραν ἐλθεῖν ἐκ Λακεδαιμόνος, ὅκτω ἀνδρῶν. ἐπὶ τού- 148
 τους δὲ ὧν ὁ Θήρας λαὸν ἔχων ἀπὸ τῶν φυλέων ἔστελλε,

νοῦσι δὲ . . . οὐδένα." Valcken.
 — καταχρήσεσθαι: zu I, 82. —
 παρήκαν: zu I, 14.

C. 147. ἔστελλε: *intrans.*, wie
 sonst στέλλεσθαι, vielleicht hier
 mit Bezug auf den Anführer der
 Colonie; so noch im folgenden Cap.
 Ueber das Imperfectum zu I, 68. —
 Καδμεῖος: denn Polynikes war
 ein Nachkomme des Kadmus durch
 Polydorus, Labdakus, Laïus, Oedi-

pus. — τῆς μητρὸς: sie hiess Ar-
 geia, wie aus VI, 52 erhellt, wo-
 selbst über Aristodemos und seine
 Söhne ausführlich gehandelt ist. —
 ἐπιτροπαίην: zu III, 142. — δει-
 νὸν ποιεύμενος: zu I, 61. — προσ-
 σχόντι: angezogen durch den dar-
 auf folgenden Dativ οἱ. Ohne Ana-
 coluthie könnte es auch heissen
 προσσχών, mit Auslassung des γὰρ
 hinter καταλείπει. Vgl. IV, 149.

C. 148. ἔστελλε: zu IV, 147. —

συνοικήσιον τούτοις καὶ οὐδαμῶς ἐξαλοῖν αὐτοὺς ἀλλὰ
 κάρτα οἰκηιεύμενος. ἐπεὶτα δὲ καὶ οἱ Μινύαι ἐκδράντες ἐκ
 τῆς ἐρεκτῆς ἔζοντο ἐς τὸ Τηϋγετον, τῶν Λακεδαιμονίων βου-
 λευομένων σφέας ἀπολλύναι παραιτέσται ὁ Θήρας, ὅπως
 μήτε φόνος γένηται, αὐτὸς τε ὑπεδέκετό σφας ἐξάξειν ἐκ
 τῆς χώρας. συγχωρησάντων δὲ τῇ γνώμῃ τῶν Λακεδαιμο-
 νίων, τρισὶ τριηκοντέροισι ἐς τοὺς Μεμβλιάρειο ἀπογόνους
 ἔπλωσε, οὔτι πάντας ἄγων τοὺς Μινύας ἀλλ' ὀλίγους τινάς.
 οἱ γὰρ πλεῦνες αὐτῶν ἐτράποντο ἐς τοὺς Παρωρεήτας καὶ
 Καύκωνας, τούτους δ' ἐξελάσαντες ἐκ τῆς χώρας σφέας αὐ-
 τοὺς ἐξ μοίρας διείλον, καὶ ἔπειτα ἔκτισαν πόλιν τῆσδε
 ἐν αὐτοῖσι, Λέπρεον Μάνιστον Φριξᾶς Πύργον Ἐπίον
 Νούδιον· τούτων δὲ τὰς πλεῦνας ἐπ' ἐμὲο Ἡλεῖοι ἐπόρ-
 θησαν. τῇ δὲ νήσῳ ἐπὶ τοῦ οἰκιστέω Θήρα ἢ ἐπωνυμίῃ ἐγέ-
 149 νετο. ὁ δὲ παῖς οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλεύσεσθαι, τοιγαρῶν
 ἔφη αὐτὸν καταλείψειν οἶν ἐν λύκοισι· ἐπὶ τοῦ ἔπρος τού-
 του οὖνομα τῷ νεηνίσκῳ τούτῳ Οἰόλυκος ἐγένετο, καὶ πως
 τὸ οὖνομα τοῦτο ἐπεκράτησε. Οἰόλυκον δὲ γίνεταί Λιγεύς,
 ἀπ' οὗ Λιγεῖδαι καλεῦνται, φυλὴ μεγάλη ἐν Σπάρτῃ. τοῖσι

οἰκηιεύμενος: zu I, 4. — ὑπεδέ-
 κετο: zu I, 24. — Παρωρεήτας:
 Bewohner des Gebirges, welches
 sich von Arkadien nach Elis hin-
 zieht; noch VIII, 73. — Καύκω-
 νας: zu I, 147. — διείλον: zu I,
 94. — ἐπ' ἐμὲο: zu I, 5. — ἐπὶ
 τοῦ οἰκιστέω: zu I, 14.

C. 149. ὁ δὲ παῖς: nämlich des
 Theras, ist Subject zu dem ersten
 ἔφη: "Auffallend richtet sich so-
 gar nach einem parenthesenartigen
 Satze mit γὰρ ein vorangehendes
 Nomen, wenn es dem Begriffe nach
 diesem mit angehört, auch in der
 Construction nach demselben, statt
 sich dem Hauptsatze anzufügen.
 Ein Sprachgebrauch, der sich je-
 doch auf den Ionismus und einige
 Stellen des Thuk. beschränkt."
 Krüger Gr. Gr. §. 60, 4 A. 2. So

in demselben Cap. τοῖσι . . . ἀν-
 δράσι, οὐ γὰρ ὑπέμειναν . . . , statt
 οἱ . . . ἄνδρες, οὐ γὰρ ὑπέμειναν
 αὐτοῖς τὰ τέκνα, ἰδρύσαντο. 200
 τῶν δὲ πᾶν γὰρ ἦν . . . , statt οἱ
 δέ, πᾶν γὰρ ἦν αὐτῶν τὸ πλῆθος
 μεταύτιον, οὐκ ἔδελοντο τοὺς λό-
 γους. I, 24 καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γὰρ
 ἡδονὴν . . . ἀναχωρῆσαι, statt καὶ
 τοὺς, ἐσελθεῖν γὰρ αὐτοῖς ἡδονὴν
 . . . ἀναχωρῆσαι. IX, 109 τῇ δὲ
 κακῶς γὰρ ἔδει πανοικίῃ γενέσθαι
 . . . εἶπε, statt ἡ δέ, κακῶς γὰρ αὐ-
 τῇ ἔδει πανοικίῃ γενέσθαι . . . εἶπε.
 — τοιγαροῦν ἔφη: Subject ist The-
 ras. — ἐπὶ τοῦ ἔπ.: zu I, 14. — ἐπε-
 κράτησε: id nomen (a patre dis-
 cedente inditum filio) a l t e r i
 (quo antehac appellari solitus erat)
 praevalet. Valla. — ὑπέ-
 μειναν: auch schon III, 88 stand
 ein Verbum im Plural, dessen Sub-

δὲ ἐν τῇ φυλῇ ταύτῃ ἀνδράσι οὐ γὰρ ὑπέμεναν τὰ τέχνα, ἰδρύσαντο ἐκ θεοπροπίου Ἑρινύων τῶν Λαίου τε καὶ Οἰδιπόδεω ἱρόν· καὶ μετὰ τοῦτο ὑπέμεινε τὸντὸ τοῦτο καὶ ἐν Θήρῃ τοῖσι ἀπὸ τῶν ἀνδρῶν τούτων γεγονόσι.

Μέχρι μὲν νυν τούτου τοῦ λόγου Λακεδαιμόνιοι Θηραί- 150
οισι κατὰ ταῦτὰ λέγουσι, τὶ δὲ ἀπὸ τούτου μῦθοι Θηραῖοι
ᾧδε γενέσθαι λέγουσι. Γρίνος ὁ Αἰσανίου ἐὼν Θῆρα τού-
του ἀπόγονος καὶ βασιλεύων Θήρης τῆς νήσου ἀπίκετο ἐς
Δελφούς, ἄγων ἀπὸ τῆς πόλιος ἑκατόμβην· εἶποντο δὲ οἱ
καὶ ἄλλοι τῶν πολιητέων καὶ δὴ καὶ Βάττος ὁ Πολυμνή-
στου, ἐὼν γένος Εὐθυμίδης τῶν Μινυέων. κραωμένῳ δὲ τῷ
Γρίνῳ τῷ βασιλεῖ τῶν Θηραίων περὶ ἄλλων χρᾶ ἢ Πυθίῃ
κίττειν ἐν Αἰβύῃ πόλιν. ὁ δὲ ἀμείβετο λέγων "ἐγὼ μὲν
ἄναξ πρεσβύτερός τε ἤδη εἰμι καὶ βαρὺς ἀείρεσθαι· σὺ δὲ
τινα τῶνδε τῶν νεωτέρων κέλευε ταῦτα ποιεῖν." ἅμα τε
ἔλεγε ταῦτα καὶ ἐδείκνυε ἐς τὸν Βάττον. τότε μὲν τσσαῦτα,
μετὰ δὲ ἀπελθόντες ἀλογίην εἶχον τοῦ χρηστηρίου, οὔτε
Αἰβύην εἰδότες ὅκου γῆς εἴη, οὔτε τολμῶντες ἐς ἀφανὲς
χρῆμα ἀποστέλλειν ἀποικίην. ἑπτὰ δὲ ἔτεων μετὰ ταῦτα 151
οὐκ ἔε τὴν Θῆρην, ἐν τοῖσι τὰ δένδρεα πάντα σφι τὰ ἐν τῇ

ject ein Neutrum ist. — Ἑρινύων, ἱρόν: um die Erinyen, denen sie ihr Unglück zuschrieben, zu besänftigen. — τῶν Λαίου τε καὶ Οἰδιπόδεω: "Dirae, quibus Agidarum progenitor Oedipus, Furis agitatus, filios suos devovit, a Thera quodammodo renovatae, filium se dicente καταλεῖπειν ὅν ἐν λύκοις, dicuntur Oedipodis Ἑρινύες. Latium quoque dirae dederant praecipitem, quibus illum Pelops devoverat ob raptum Chrysippum." Valcken. — καὶ μετὰ τοῦτο ... γεγονόσι: an postea hoc idem remansit (quod scil. Spartae remanserant, ut liberi superstites manerent nec morte consumerentur) etiam eorum posteris, in Thera qui considerant." Bähr.

C. 150. ἐς Δελφούς: "Von Sparta ist dieser Dienst (des Apollon Karneios) ganz ausnehmend der theeräischen (ganz Thera war dem Apollon heilig), und von da wieder wandernd, der kyrenäischen Anpflanzung eigen." R. O. Müller Orchomen. S. 328. — Εὐθυμίδης: ein Nachkomme des Euthymos, der Minyer Einea. Statt Εὐθυμίδης lesen die meisten Εὐφημίδης nach Pindar P. 4, 455. — πρεσβύτερος: zu III, 29. — βαρὺς ἀείρεσθαι: gravis (minus aptus) qui loco mo moveam (ad iter suscipiendum); der Infinitiv wie IV, 46. — ἅμα τε ... καὶ ...: zu III, 76. — ἀλογίην εἶχον: zu III, 3. — ἐς ἀφανὲς χρῆμα: auf Ungewisse.

νήσω πλὴν ἑνὸς ἐξανάνθη. χρεωμένοιον δὲ τοῖσι Θηραίοισι προέφερε ἡ Πυθίη τὴν ἐς Λιβύην ἀποικίην. ἐπεῖτε δὲ κακοῦ οὐδὲν ἦν σφι μῆχος, πέμπονσι ἐς Κρήτην ἀγγέλους θαζημένους εἴ τις Κρητῶν ἢ μετοίκων ἀπιγμένος εἴη ἐς Λιβύην. περιπλανώμενοι δὲ αὐτὴν οὗτοι ἀπίκοντο καὶ ἐς Ἴτανον πόλιν, ἐν ταύτῃ δὲ συμμίσγονσι ἀνδρὶ πορφυρεῖ τῷ οὖνομα ἦν Κορώβιος, ὃς ἔφη ὑπ' ἀνέμων ἀπενειχθεὶς ἀπικέσθαι ἐς Λιβύην καὶ Λιβύης ἐς Πλατέαν νῆσον. μισθὰ δὲ τοῦτον πείσαντες ἤγον ἐς Θήρην, ἐκ δὲ Θήρης ἔπλεον κατάσκοποι ἄνδρες τὰ πρῶτα οὐ πολλοί· κατηγησαμένου δὲ τοῦ Κορωβίου ἐς τὴν νῆσον ταύτην δὴ τὴν Πλατέαν, τὸν μὲν Κορώβιον λείπουσι, σιτία καταλιπόντες ὁσωνδὴ μνηνῶν, αὐτοὶ δὲ ἔπλεον τὴν ταχίστην ἀπαγγαλέοντες Θηραίοισι περὶ τῆς νήσου. ἀποδημεόντων δὲ τούτων πλέω χρόνον τοῦ συγκειμένου τὸν Κορώβιον ἐπέλιπε τὰ πάντα. μετὰ δὲ νῆς Σαμίη, τῆς ναύκληρος ἦν Κωλαῖος, πλέουσα ἐπ' Αἰγύπτου ἀπηνείχθη ἐς τὴν Πλατέαν ταύτην· πυθόμενοι δὲ οἱ Σάμιοι παρὰ τοῦ Κορωβίου τὸν πάντα λόγον, σιτία οἱ ἐνιαυτοῦ καταλείπουσι· αὐτοὶ δὲ ἀναχθέντες ἐκ τῆς νήσου καὶ γλιχόμενοι Αἰγύπτου ἔπλεον, ἀποφερόμενοι ἀπηλιώτῃ ἀνέμῳ· καὶ οὐ γὰρ ἀνίει τὸ πνεῦμα, Ἡρακλέας

C. 151. προέφερε: zu I, 3. — πορφυρεῖ: von πορφυρεὺς Purpurfärber. — καὶ Λιβύης: und zwar, wie I, 52. — Πλατέαν νῆσον: an der kyrenäischen Kuste. "Bei dem Cap Rezat steigen aus dem Meere drei grosse Klippen hervor, die wie Inseln sich im Osten des Golfs von Bomba zeigen. Della Cella hält ihn für den Meaelai Portus der Alten, wo aber keine Ruinen sichtbar sind. Die Beduinen sagen, tiefer landein soll ein See liegen mit einer Insel, auf deren Mitte sehr grosse Ruinen stehen. Diesen Golf hält Burckhardt für die erste Ansiedelung der Griechen mit der Insel Plateia. Er gilt sehr unbestimmt als die politische Grün-

ze zwischen Aegypten und Tripoli, und ist daher das Asyl der Ueberläufer und Räuber von beiden Territorien" Bitter S. 953. — κατηγησαμένου: zu III, 134. — ὁσωνδὴ: zu I, 157.

C. 152. ἀνίει: zu I, 213. — Ἡρακλέας στήλας: "Der Begriff derselben war schon im Alterthum schwankend; während Einige sie als wirkliche Säulen fassten, errichtet von Herakles an den Grenzen von Libyen und Europa, als Zeugen seiner äussersten Fahrten, verstanden Andere darunter die nordwestliche Spitze des kleinen Atlas in Mauritaniën, Abyla, dem Berge Calpe in Spanien gegenüber. Herakles sollte die Europa und

στήλας διεκπερήσαντες ἀπίκοντο ἐς Ταρτησσόν, θείῃ πομπῇ χρεώμενοι. τὸ δὲ ἐμπόριον τοῦτο ἦν ἀκήρατον τοῦτον τὸν χρόνον, ὥστε ἀπονοστήσαντες οὗτοι ὀπίσω μέγιστα δὴ Ἑλλήνων πάντων τῶν ἡμεῖς ἀτρεκλήν ἴδμεν ἐκ φορτίων ἐκέρδησαν, μετὰ γε Σώστρατον τὸν Λαοδάμαντος Αἰγινήτην· τούτῳ γὰρ οὐκ οἶά τέ ἐστι ἐρίσαι ἄλλον. οἱ δὲ Σάμιοι τὴν δεκάτην τῶν ἐπικερδίων ἐξελόντες ἕξ τάλαντα ἐποιήσαντο χαλκήιον κρητῆρος Ἀργολικοῦ τρόπον· περίξ δὲ αὐτὸ γρυπῶν κεφαλαὶ πρόκροσσοί εἰσι· καὶ ἀνέθηκα ἐς τὸ Ἡραῖον, ὑποστήσαντες αὐτῷ τρεῖς χαλκούς κολοσσούς ἐπταπήχεας, τοῖσι γούνασι ἐρηρισμένους. Κυρηναίοισι δὲ καὶ Θηραίοισι ἐς Σαμίους ἀπὸ τούτου τοῦ ἔργου πρῶτα φιλίας μεγάλαι συνεκρήθησαν. οἱ δὲ Θηραῖοι ἐπεῖτε τὸν 153 Κορώβιον λιπόντες ἐν τῇ νήσῳ ἀπίκοντο ἐς τὴν Θήρην, ἀπήγγελλον ὥς σφι εἴη νῆσος ἐπὶ Λιβύῃ ἐκτισμένη. Θηραίοισι δὲ ἔαδε ἀδελφεὸν τε ἀπ' ἀδελφεοῦ πέμπειν πάλιν λαχόντα, καὶ ἀπὸ τῶν χώρων ἀπάντων ἑπτὰ ἑόντων ἄνδρας, εἶναι δὲ σφειων καὶ ἡγεμόνα καὶ βασιλέα Βάττον. οὕτω δὴ στέλλουσι δύο πεντηκοντέρους ἐς τὴν Πλατέαν.

Ταῦτα δὲ Θηραῖοι λέγουσι, τὰ δ' ἐπίλοιπα τοῦ λόγου 154 συμφέρονται ἤδη Θηραῖοι Κυρηναίοισι. Κυρηναῖοι γὰρ τὰ

Afrika verbindenden Felsen zerrissen und so das atlantische und mittelländische Meer in Verbindung gesetzt haben." Sintenis zu Arrian 2, 16, 4. — Ταρτησσόν: zu I, 163. — θείῃ πομπῇ: zu I, 62. — ἀκήρατον: entweder, noch unabesucht, oder noch nicht zerstört. — ἀπονοστήσαντες ὀπίσω: zu III, 16. — τῶν ἐπικ.: τὰ ἐπικέρδια der Handelsgewinn. — χαλκήιον: zu IV, 81. — τρόπον: nach Art. — περίξ: zu IV, 15. — πρόκροσσαι: wie Mauersinnen (κρόσσαι) hervorragend. Vgl. VII, 188. — ὑποστήσαντες: zu I, 196. — κολοσσούς: als Unterlage, ὑποκρητηρίδιον I, 25. — συνεκρήθησαν:

vgl. VII, 151 φιλίαν συνεκράσαντο.

C. 153. ἐκτισμένη: wie I, 149. — Θηραίοισι δὲ ἔαδε ... ἄνδρας: placuit igitur Theraeis, ut e singulis ditionis suae locis, quas numero septem erant, viri mitterentur, ita quidem ut frater cum fratre contendat uter in coloniam abiret. Schweigh. — ἑπτὰ ἑόντων: die Siebenzahl war die böotische Grundzahl, und galt auch in allen böotischen Niederlassungen des apollinischen Dienstes.

C. 154. συμφέρονται: zu I, 173. — τὰ περὶ Βάττον: nämlich das

περὶ Βάττον οὐδαμῶς δημολογέουσι Θηραίοισι. λέγουσι γὰρ
 οὕτω. ἔστι τῆς Κρήτης Ἀξὸς πόλις, ἐν τῇ ἐγένετο Ἐτεάρ-
 χος βασιλεύς, ὃς ἐπὶ θυγατρὶ ἀμήτορι τῇ οὐνομα ἦν Φρο-
 νίμη, ἐπὶ ταύτῃ ἔγημε ἄλλην γυναῖκα. ἡ δὲ ἐπεσελθούσα
 ἰδικαίει εἶναι καὶ τῷ ἔργῳ μητρυνὴ τῇ Φρονίμῃ, παρέ-
 χουσά τε κατὰ καὶ πᾶν ἐπ' αὐτῇ μηχανωμένη· καὶ τέλος
 μαχλοσύνην ἐπενείκασά οἱ πείθει τὸν ἄνδρα ταῦτα ἔχειν
 οὕτω. ὁ δὲ ἀναγνωσθεὶς ὑπὸ τῆς γυναικὸς ἔργον οὐκ ὄσιον
 ἐμηχανῶτο ἐπὶ τῇ θυγατρὶ. ἦν γὰρ δὴ Θεμίσων ἀνὴρ Θη-
 ραῖος ἔμπορος ἐν τῇ Ἀξῷ· τοῦτον ὁ Ἐτεάρχος παραλαβὼν
 ἐπὶ ξείνια ἔξορκοῖ ἢ μὲν οἱ διηκονήσειν ὃ τι ἂν δεηθῇ.
 ἔπειτε δὲ ἐξώρκωσε, ἀγαγὼν οἱ παραδιδοῖ τὴν ἑωντοῦ θυ-
 γατέρα, καὶ ταύτην ἐκέλευε καταποντώσai ἀπαγαγόντα. ὁ
 δὲ Θεμίσων περιημεκτήσας τῇ ἀπάτῃ τοῦ ὄρκου καὶ διαλυ-
 σάμενος τὴν ξεινίην ἐποίησε τοιάδε· παραλαβὼν τὴν παῖδα
 ἀπέπλεε, ὥς δὲ ἐγένετο ἐν τῷ πελάγει, ἀποσιεύμενος τὴν
 ἐξόρκωσιν τοῦ Ἐτεάρχου, σχοινίοισι αὐτὴν διαδήσας κατήκε
 155 ἐς τὸ πέλαγος, ἀνασπᾶσας δὲ ἀπὶκετο ἐς τὴν Θήρην. ἐνθεῦ-
 τεν δὲ τὴν Φρονίμην παραλαβὼν Πολύμηστος, ἐὼν τῶν
 Θηραίων ἀνὴρ δόκιμος, ἐπαλλακεύετο. χρόνου δὲ περιόν-
 τος ἐξεγένετό οἱ παῖς ἰσχύφωνος καὶ τραυλός, τῷ οὐνομα
 ἐτέθη Βάττος, ὥς Θηραῖοί τε καὶ Κυρηναῖοι λέγουσι, ὥς
 μέντοι ἐγὼ δοκέω, ἄλλο τι· Βάττος δὲ μετουνομάσθη,
 ἔπειτε ἐς Λιβύην ἀπὶκετο, ἀπὸ τε τοῦ χρηστηρίου τοῦ γε-

C. 150 Erzählte. — ἔστι τῆς Κρ.:
 epischer Anfang, wie Hom. Od. 19,
 172 Κρήτη τις γαῖ' ἔστι μέσφ' ἐν
 οἴνοπι πόντῳ. Vgl. 3, 293. 4,
 354. 844. — ἐπὶ θυγατρὶ: ähnlich
 wie II, 86; *cum haberet fili-*
am. — Φρονίμη: "die Namen
 Phronime und Themison sind offen-
 bar bloß allegorisch." Müller
 a. a. O. S. 342 Anm. — ἐπὶ ταύτῃ:
 pleonastisch wie II, 13. — πᾶν μη-
 χανωμένη: wie πάντα ποιῆν Plat.
 Phaedon p. 114 c, Xen. An. 3, 1,
 35, Hellen. 6, 1, 10, *nihil re-*
linquere intentionatum,

omnem lapidem mouere.
 Noch VI, 88 u. 121. — ἐπενείκασα:
 zu I, 26. — ἀναγνωσθεὶς: zu I,
 68. — ἐπὶ ξείνια: zu III, 14. —
 ἔξορκοῖ: zu III, 133. — περιημε-
 κτήσας: zu I, 44. — ἀποσιεύμε-
 νος: zu I, 199.

C. 155. ἰσχύφωνος καὶ τραυλός:
 "er hatte eine kreischende
 und heisere Stimme." Mül-
 ler a. a. O. S. 343 (er liest
 ἰσχνόφωνος); er stotterte und
 stammelte. Lange. ἰσχύφω-
 νοι erklärt Aristot. Probl. II, 35
 ὅτι ἰσχονται τοῦ φωνεῖν. — μετ-

νομένου ἐν Δελφοῖσι αὐτῷ καὶ ἀπὸ τῆς τιμῆς τὴν ἔσχε τὴν ἐπωνυμίην ποιεύμενος· Αἰβυες γὰρ βασιλέα βάττον καλέουσι, καὶ τούτου εἵνεκα δοκέω θεσπίζουσαν τὴν Πυθίην καλέσαι μιν Αἰβυκῇ γλώσσῃ, εἰδυῖαν ὡς βασιλεὺς ἔσται ἐν Αἰβύῃ. ἐπεὶτε γὰρ ἠνδρώθη οὗτος, ἦλθε ἐς Δελφοὺς περὶ τῆς φωνῆς· ἐπειρωτῶντι δὲ οἱ χρᾶ ἡ Πυθίη τάδε,

Βάττ', ἐπὶ φωνὴν ἦλθες· ἄναξ δέ σε Φοῖβος Ἀπόλλων ἐς Αἰβύην πέμπει μηλοτρόφον οἰκιστῆρα, ὥσπερ εἰ εἴποι Ἑλλάδι γλώσσῃ χρεωμένη "ὦ βασιλεῦ, ἐπὶ φωνὴν ἦλθες." ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε. "ὦναξ, ἐγὼ μὲν ἦλθον παρὰ σέ χρησόμενος περὶ τῆς φωνῆς, σὺ δέ μοι ἄλλα ἀδύνατα χρᾶς, κελεύων Αἰβύην ἀποικίζειν τέφ' δυνάμι, κοίῃ χειρί;" ταῦτα λέγων οὐκ ἐπειθε ἄλλα οἱ χρᾶν· ὡς δὲ κατὰ ταῦτ' ἐθέσπιζε οἱ καὶ πρότερον, οἶχετο μεταξὺ ἀπολιπὼν ὁ Βάττος ἐς τὴν Θῆρην. μετὰ δὲ αὐτῷ τε τούτῳ καὶ 156 τοῖσι ἄλλοισι Θηραίοισι συνεφέρετο παλιγκότως· ἀγνοεῦντες δὲ τὰς συμφορὰς οἱ Θηραῖοι ἔπεμπον ἐς Δελφοὺς περὶ τῶν παρεόντων κακῶν. ἡ δὲ Πυθίη σφι ἔχρησε συγκτίζουσι Βάττῳ Κυρήνην τῆς Αἰβύης ἄμεινον πρήξειν. ἀπέστελλον μετὰ ταῦτα τὸν Βάττον οἱ Θηραῖοι δύο πεντηκοντέροισι. πλώσαντες δὲ ἐς τὴν Αἰβύην οὗτοι, οὐ γὰρ εἶχον ὃ τε ποιέωσι ἄλλο, ὀπίσω ἀπαλλάσσοντο ἐς τὴν Θῆρην. οἱ δὲ Θηραῖοι καταγομένους ἔβαλλον καὶ οὐκ ἔων τῇ γῇ προσίσχειν, ἀλλ' ὀπίσω πλῶειν ἐκέλευον. οἱ δὲ ἀναγκαζόμενοι ὀπίσω

ωνομάσθη: er soll nämlich früher Aristoteles geheissen haben. — ἐπὶ φωνήν: wie III, 14, vocis causa, i. e. seiscitaturus quo modo a linguae vitio possis liberari. — μηλοτρόφον: vgl. Hom. Od. 4, 85 u. 86. — ἀποικίζειν: zu I, 94. — μεταξὺ: ἐν τῇ στήν, nämlich θεσπιζούσης αὐτῆς, dum Pythia adhuc verba faciebat, quasi dicas in medio orationis illius. — ἀπολιπὼν: nämlich τὴν Πυθίην.

C. 156. συνεφέρετο: zu II, 111. — παλιγκότως: mit Bezug auf das C. 151 Erzählte. — τὰς συμ-

φορὰς: nämlich die Ursachen des Unglücks; dieses bestand, wie wir es aus den Scholien zu Pind. P. 4, 10 aus Zwistigkeiten und Parteilungen, die mitten unter den Bürgern ausgebrochen waren. — συγκτίζουσι: anacoluthisch angezogen von dem Dativ σφί, da doch die regelmässige Construction entweder συγκτίζοντας . . . πρήξειν oder συγκτίζουσι . . . ἔσεσθαι verlangen würde. — ὀπίσω ἀπαλλάσσοντο und ὀπίσω ἀπέπλωον: pleonastisch wie III, 16. — ἔβαλλον: nämlich mit Wurfgeschossen.

ἀπέπλωον, καὶ ἔκτισαν νῆσον ἐπὶ Λιβύῃ κακμένην, τῇ οὐνομα, ὡς καὶ πρότερον εἰρέθη, ἐστὶ Πλατέα. λέγεται δὲ
 II 7 ἴση εἶναι ἡ νῆσος τῇ νῦν Κυρηναίων πόλει. ταύτην οἰκέοντες δύο ἔτεα, οὐδὲν γὰρ σφι χρηστόν συνεφέρετο, ἕνα αὐτῶν καταλιπόντες οἱ λοιποὶ πάντες ἀπέπλωον ἐς Δελφούς, ἀπικόμενοι δὲ ἐπὶ τὸ χρηστήριον ἐχρέωντο, φάμενοι οἰκέειν τε τὴν Λιβύην καὶ οὐδὲν ἄμεινον πρήσσειν οἰκεῦντες. ἡ δὲ Πυθίη σφι πρὸς ταῦτα χρᾶ τάδε.

αἱ τὸ ἐμεῦ Λιβύην μηλοτρόφον οἶδας ἄμεινον,

μὴ ἐλθὼν ἐλθόντος, ἄγαν ἄγαμαι σοφίην σευ.

ἀκούσαντες δὲ τούτων οἱ ἀμφὶ τὸν Βάττον ἀπέπλωον ὀπίσω· οὐ γὰρ δὴ σφας ἀπείει ὁ θεὸς τῆς ἀποικίης, πρὶν δὴ ἀπίκωνται ἐς αὐτὴν Λιβύην. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τὴν νῆσον καὶ ἀναλαβόντες τὸν ἔλιπον, ἔκτισαν αὐτῆς Λιβύης χῶρον ἀντίον τῆς νήσου τῷ οὐνομα ἦν Ἄλγεις, τὸν νῦναι

— ἔκτισαν: wie I, 149. — ἴση: nämlich an Umfang.

C. 157. οὐδὲν γὰρ: die Partikel giebt den Grund zu ἀπέπλωον an. — συνεφέρετο: zu II, 111. — αἱ τὸ — εἰ σὺ, dorisch. — μηλοτρόφον: zu IV, 155. — ἄγαμαι: zu IV, 75. — ἀπέπλωον ὀπίσω: wie III, 16. — πρὶν: zu I, 19. — ἔκτισαν: wie I, 149. — ἀντίον τῆς νήσου: ἀντίος mit dem Genitiv scheint das lokale Gegentheil zu bezeichnen, so dass zwei Dinge als zusammengehörig, als ein Paar betrachtet werden, von denen das eine auf der entgegengesetzten Seite eine dem andern entsprechende Lage hat; so ist es II, 34; Aegypten und das gebirgige Kilikien denkt sich H. als die beiden parallelen Seiten des Meeres, welche einander gerade gegenüber liegen; er fasst sie also als zwei zusammengehörige Gegenstände gleich beide zusammen auf wie ein ursprünglich verbundenes Paar, welches objectiv ist, nicht erst subjectiv durch sein Urtheil etwa ungefähr in dies

Verhältniss gesetzt wird. Und gerade so ist es auch hier an dieser Stelle. Der Dativ dagegen wird bei lokal entgegengesetzten Dingen gebraucht, wenn beide nicht als ein Paar aufgefasst werden; das ist nirgends nöthig; aber nicht möglich ist es dann, wenn die Gegenstände von Natur nicht so gleichartig und so genau entsprechend sind, dass sie sich als paarweis zusammengehörig darbieten, sondern man nur wahrnimmt oder urtheilt, dass sie einander gegenüber sind, sich ihre Vorderseiten zukehren, ohne sich im Uebrigen genau zu entsprechen. So ist es wieder II, 34, wo eine Stadt und eine Flussmündung mit einander zusammengestellt und verglichen werden; so heterogene Dinge bilden kein Paar, zumal da die Mündung nicht als solche, also als ein Punkt bezeichnet ist, sondern der ganze Fluss, indem er mündet (ἐκδιδόχῃ). Dieser Begriff der Paarheit ist jedoch beim Dativ auch nicht ausgeschlossen, und daher hat er weitere Be-

τε κάλλισται ἐπ' ἀμφοτέρω συγληήσουσι καὶ ποταμὸς τὰ ἐπὶ θάτερα παραρρέει. τοῦτον οἶκον τὸν χώρον ἐξ ἔτεα 158 ἐβδόμῳ δέ σφεας ἔτει παραιτησάμενοι Λίβνες ὡς ἐς ἀμείνονα χώρον ἄξουσι, ἀνέγνωσαν ἐκλιπεῖν. ἦγον δέ σφεας ἐν-θεῦτεν οἱ Λίβνες ἀναστήσαντες πρὸς ἐσπέρην· καὶ τὸν κάλλιστον τῶν χώρων ἵνα διεξιόντες οἱ Ἕλληνες μὴ ἴδοιεν, συμμετρησάμενοι τὴν ὥρην τῆς ἡμέρης νυκτὸς παρήγον. ἔστι δὲ τῷ χώρῳ τούτῳ οὖνομα Ἰρασα. ἀγαγόντες δέ σφεας ἐπὶ κρήνην λεγομένην εἶναι Ἀπόλλωνος εἶπαν "ἄνδρες Ἕλλη-νες, ἐνθαῦτα ὑμῖν ἐπιτήδεον οἰκέειν· ἐνθαῦτα γὰρ ὁ οὐ-ρανὸς τέτρηται."

deutung; er kann immer für den Genitiv, nicht dieser immer für den Dativ gesetzt werden. Es folgen nun hier sämmtliche im H. befindlichen Stellen nach den Casus geordnet: die Adverbien ἀντίον und ἀντία und das Adjectiv ἀντίος 1) mit dem Genitiv: *ex adverso* oder *coram* I, 31. 72. 80. 124. 133. 160. 201. II, 2. 34. 121. 135. 154. 166. III, 160. IV, 157. V, 77. 99. VI, 47. VII, 22. 209. VIII, 90. IX, 31 bis 48. 2) mit dem Dativ, um zu bezeichnen, was widerspricht, ohne dass es gerade ausdrück-lich für das Gegentheil erklärt wer- de: II, 20. 34. V, 18. VI, 77. VII, 10. 10, 1. 211. 236. IX, 26. (Dass hierdurch blos Widerspruch bezeichnet wird, zeigen am deut-lichsten die Stellen VII, 10 und 10, 1, wo es nur darauf ankommt, dass man Widerspruch wagt, ohne dass es gerade die entgegengesetzte Mei- nung zu sein braucht; es kann ein- leiser Widerspruch sein.) Ueber- haupt sind diese Formen, wo sie mit dem Dativ verbunden werden, mit Ausnahme von VII, 10 u. 10, 1 immer in Verbindung mit dem Ver- bum zu nehmen, um eine Bewegung oder Richtung zu bezeichnen; also II, 34 ἀντίον κέεται = ἀντικέεται, VII, 236 ἣν ἴωσι ἀντία = ἣν ἀντ-

ίωσι u. s. w. In Bezug auf ἐναν-τίος findet ganz dasselbe Verhält- niss statt; es ist aber seltener als ἀντίος. 1) mit dem Genitiv I, 82. II, 153. V, 111. VI, 57. 86. 109. VIII, 102. IX, 104. Auch κατεναν-τίον III, 144 und ὑπεναντίος III, 80 u. VII, 153. 2) mit dem Dativ I, 207. III, 65. IV, 137. 138. VI, 32. VIII, 108; und ὑπεναντίος VII, 39 u. 50, 1. Die Stelle VI, 32 ist, wie oben bei ἀντία VII, 236 zu er- klären, nämlich στρατοπεδενομέ- νοισι ἐναντία σφίσι = ἀντιστρα- τοπεδενομένοις σφίσι. — ἐπ' ἀμφοτέρω u. ἐπὶ θάτερα: zu I, 50.

C. 158. παραιτησάμενοι . . . ἄξουσι: "*Libyes facultatem ab illis sibi petebant ut liceat meliorem in regio- nem illos deducere.*" Bähr. — ἀνέγνωσαν: zu I, 68. — παρ- ἦγον: zu I, 91. — τέτρηται: eig. ist durchbohrt (wie ein Sieb) von τετραίνω, vom reichlichen be- fruchtenden Regen zu verstehen. "Ueber dies Bergland steigt man von hier (eine Stunde von Kyrene im Süden) an dessen Nordabhänge nur ein wenig hinab, und es er- öffnet sich, so weit das Auge reicht, eine weite Hochfläche, die ganz und gar mit Trümmern einer weitläuf- tigen grossen einst prunkvollen

159 Ἐπὶ μὲν τῶν Βάττεω τε τοῦ οἰκιστέω τῆς ζόης, ἄρξαν-
τος ἐπὶ τεσσαράκοντα ἔτεα, καὶ τοῦ παιδὸς αὐτοῦ Ἀρκεσί-
λεω ἄρξαντος ἑκατάδεκα ἔτεα, οἵκεον οἱ Κυρηναῖοι ἐόντες
ποσοῦτοι ὅσοι ἀρχὴν ἐς τὴν ἀποικίην ἐστάλησαν· ἐπὶ δὲ
τοῦ τρίτου, Βάττεω τοῦ εὐδαίμονος καλεομένου, Ἕλληνας
πάντας ὥρμησε χρήσασα ἡ Πυθίη πλέειν συνοικήσοντας
Κυρηναίοισι Λιβύην· ἐπεκαλέοντο γὰρ οἱ Κυρηναῖοι ἐπὶ
γῆς ἀναδασμῶ. ἔχρησε δὲ ὧδε ἔχοντα.

ὅς δέ κεν ἐς Λιβύην πολυήρατον ὕστερον ἔλθῃ

γᾶς ἀναδαιομένας, μετὰ οἷ ποκά φامي μελήσειν.

συλλεχθέντος δὲ οὐμίλου πολλοῦ ἐς τὴν Κυρήνην περιταμνό-
μενοι γῆν πολλὴν οἱ περίοικοι Λίβυες καὶ ὁ βασιλεὺς αὐ-
τῶν τῷ ὀνόματι ἦν Ἀδικράν, οἷα τῆς τε χώρας στερισκόμε-
νοι καὶ περιυβριζόμενοι ὑπὸ τῶν Κυρηναίων, πέμψαντες
ἐς Αἴγυπτον ἔδοσαν σφέας αὐτοὺς Ἀπρίῃ τῷ Αἰγύπτου
βασιλεῖ. ὁ δὲ συλλέξας στρατὸν Αἰγυπτίων πολλὸν ἔπεμπε
ἐπὶ τὴν Κυρήνην. οἱ δὲ Κυρηναῖοι ἐκστρατευσάμενοι ἐς

Stadt überdeckt ist, die in Erstaun-
nen setzen; denn der rauhe Boden
ist mit Mauern und Thürmen wie
bespickt, lange Reste von Strassen
ziehen sich hin, die überall mit
Grabmahlen und Sarkophagen be-
setzt sind; das wildwuchernde Ge-
büsch von Oleandern, die hohen
ersten Cypressen zwischen den
Trümmern vertheilt, versetzen beim
Eintritt in diese Region in eine
feierliche Stimmung. Dies sind die
Trümmer der berühmten Haupt-
stadt der Pentapolis (*Berenice*
*Arsinoe Ptolemais Apollonia Cy-
rene*), von Kyrene, welche heute
noch unter dem Namen La Grenne
bei den Einheimischen, auf der
Hochfläche des Küstenplateaus liegt.
An der Westseite der Stadt zeigen
sich steil aufsteigende Kalkfelswän-
de; aus deren Fusse sprudelt mit-
ten aus dem Felsen eine der reich-
sten und schönsten Quellen hervor;

sie fliesst zu jeder Jahreszeit unun-
terbrochen fort; umher ragt das
ehrwürdige Gemäuer eines alten
Apollotempels hervor, an diesem
berühmten einst heiligen Quell, wo
die Kyrenäer ihr Orakel und ihre
Colonic gründeten, und die Stadt
erbauten." Ritter a. a. O. S.
946 flg.

C. 159. τῆς ζόης: hängt ab von
ἐπὶ: zu I, 5. — ἀρχήν: vgl. II, 95.
— τοῦ τρίτου: nämlich βασιλέος.
— Βάττεω τοῦ Εὐδ. καλ.: also
Battus II. — ἐπὶ γ. ἀν.: wie I, 41.
— ὕστερον . . . γᾶς ἀναδ.: drückt
Diod. Sic. 5, 53 aus: καθυστερεῖν
τῆς κληροδοσίας. — μετὰ: ist
zu verbinden mit μελήσειν. ποκά
ist dorisch für ποτέ. — οὐμίλου
πολλοῦ: welcher, wie aus C. 161
erhell, aus Peloponnesiern, Kretern
und Inselbewohnern bestand. —
περιταμνόμενοι: variirt weiter un-

Ἰρασα χῶρον καὶ ἐπὶ κρήνην Θέστην συνέβαλόν τε τοῖσι Αἰγυπτίοισι καὶ ἐνίκησαν τῇ συμβολῇ· ἔτε γὰρ οὐ πεπειρημένοι πρότερον οἱ Αἰγύπτιοι Ἑλλήνων καὶ παραχρεώμενοι διεφθάρησαν οὕτω ὥστε ὀλίγοι τινὲς αὐτέων ἀπενόστησαν ἐς Αἴγυπτον. ἀντὶ τούτων Αἰγύπτιοι κατὰ ταῦτά ἐπιμεμφόμενοι Ἀπρίη ἀπέστησαν ἀπ' αὐτοῦ.

Τούτου δὲ τοῦ Βάττεω γίνεται παῖς Ἀρκεσίλεως, ὃς 160 βασιλεύσας πρῶτα τοῖσι ἑωυτοῦ ἀδελφεοῖσι ἐστασίασε, ἐς ὃ μιν οὗτοι ἀπολιπόντες οἴχοντο ἐς ἄλλον χῶρον τῆς Λιβύης καὶ ἐπ' ἑωυτῶν βαλλόμενοι ἔκτισαν πόλιν ταύτην ἣ τότε καὶ νῦν Βάρκη καλεῖται· κτίζοντες δ' ἕμα αὐτὴν ἀπιστᾶσι ἀπὸ τῶν Κυρηναίων τοὺς Λίβυας. μετὰ δὲ Ἀρκεσίλεως ἐς τοὺς ὑποδεξαμένους τε τῶν Λιβύων καὶ ἀποστάντας τοὺς αὐτοὺς τούτους ἐστρατεύετο· οἱ δὲ Λίβυες δεισαντες αὐτὸν οἴχοντο φεύγοντες πρὸς τοὺς ἡοίους τῶν Λιβύων. ἔ δὲ Ἀρκεσίλεως εἶπετο φεύγουσι, ἐς δ' ἐν Λεύκωνί τε τῆς Λιβύης ἐγίνετο ἐπιδιώκων καὶ ἔδοξε τοῖσι Λίβυσι ἐπιθέσθαι οἱ. συμβαλόντες δὲ ἐνίκησαν τοὺς Κυρηναίους τοσοῦτο ὥστε ἑπτακισχιλίους δὴπλῆτας Κυρηναίων ἐνθάδε πεσέειν. μετὰ δὲ τὸ τρῶμα τοῦτο Ἀρκεσίλεων μὲν κάμνοντά τε καὶ φάρμακον πεπωκότα ὁ ἀδελφεὸς Λέαρχος ἀποπνίγει, Λέαρχον δὲ ἡ γυνὴ ἡ Ἀρκεσίλεω δόλῳ κτείνει, τῇ οὐνομα ἦν Ἐρυξώ. διεδέξατο δὲ τὴν βασιληίην τοῦ Ἀρκε- 161 σίλεω ὁ παῖς Βάττος, χωλὸς ἑὼν καὶ οὐκ ἀρτίπους. οἱ δὲ Κυρηναῖοι πρὸς τὴν καταλαβοῦσαν συμφορὴν ἔπεμπον ἐς Δελφούς ἐπειρησόμενους ὅτινα τρόπον καταστησάμενοι

ten durch sterisieret. — συνέβαλόν τε τοῖσι Αἰγυπτίοισι: schon erzählt II, 161. — παραχρεώμενοι: zu I, 108. — κατὰ ταῦτά: eodem modo, (quo Libyae). Bekker schlägt vor καὶ ταῦτα. In der angeführten Stelle II, 161 steht: Αἰγύπτιοι δὲ ταῦτα ἐπιμεμφόμενοι ἀπέστησαν ἀπ' αὐτοῦ.

C. 160. παῖς Ἀρκ.: also Arkesilaus II. — ἐπ' ἑωυτῶν βαλλόμε-

νοι: zu III, 71. — Βάρκη: zu IV, 200. — ὑποδεξαμένους: zu I, 41; als Object ist hinzuzudenken τοὺς ἀδελφεούς. — ἐπιθέσθαι: zu I, 26.

C. 161. ὁ παῖς Βάττος: also Battus III. — πρὸς τὴν: zu I, 38. — καταλαβοῦσαν: wohl zu fassen wie II, 66; das Object lässt sich leicht ergänzen. — συμφορὴν: zu I, 32. — ὅτινα τρόπον καταστησάμενοι: quo modo rem publicam constituerent, ut ...

κάλλιστα ἂν οἰκέοιεν. ἡ δὲ Πυθίη ἐκέλευε ἐκ Μαντινέης τῆς Ἀρκάδων καταρτιστῆρα ἀγαγέσθαι. αἵτεον ὧν οἱ Κυρηναῖοι, καὶ οἱ Μαντινέες ἔδοσαν ἄνδρα τῶν ἀστῶν δοκιμώτατον, τῷ οὖνομα ἦν Δημῶναξ. οὗτος ὧν ὠνὴρ ἀπικόμενος ἐς τὴν Κυρήνην καὶ μαθὼν ἕκαστα τοῦτο μὲν τριφύλους ἐποίησέ σφεας, τῇδε διαθείς. Θηραίων μὲν γὰρ καὶ τῶν περιοίκων μίαν μοῖραν ἐποίησε, ἄλλην δὲ Πελοποννησίων καὶ Κρητῶν, τρίτην δὲ νησιωτῶν πάντων. τοῦτο δὲ τῷ βασιλεῖ Βάττω τεμένεα ἐξελὼν καὶ ἱρῶσύνας, τὰ ἄλλα πάντα τὰ πρότερον εἶχον οἱ βασιλεῖς ἐς μέσον τῷ δήμῳ ἔθηκε. 162 Ἐπὶ μὲν δὴ τοῦτου τοῦ Βάττω οὕτω διετέλεα ἔοντα, ἐπὶ δὲ τοῦ τούτου παιδὸς Ἀρκεσίλειω πολλὴ ταραχὴ περὶ τῶν τιμῶν ἐγένετο. Ἀρκεσίλειος γὰρ ὁ Βάττου τε τοῦ χωλοῦ καὶ Φερετίμης οὐκ ἔφη ἀνέξεσθαι κατὰ ὁ Μαντινεὺς Δημῶναξ ἔταξε, ἀλλ' ἀπαίτεε τὰ τῶν προγόνων γέρεα. ἐν-

“Anfänglich mag die Verfassung von Kyrene der spartiatischen ziemlich analog gewesen sein. Hernach kamen die alten Rechte der ursprünglichen Colonisten mit den Ansprüchen der hinzugekommenen in mannigfachen Streit, und zugleich gewannen die Könige eine verfassungswidrige und fast tyrannische Macht. Daher musste unter Battus III. Demonax, als Gesetzgeber herbeigerufen, die Souveränität der Gemeinde wieder herstellen; derselbe gab den neuen Colonisten mit den Altbürgern im Ganzen gleiches Bürgerrecht, wenn diesen auch noch manche Vorzüge gelassen wurden. Die Könige wurden ausserordentlich beschränkt, und allein auf die Einkünfte von priesterlichen Funktionen (*ἱρῶσύνας*) und ihren Gütern (*τεμένεα*) angewiesen, da sie sich vorher das Vermögen des Staats im Ganzen angemassst; sie hatten Sitz und Stimme im Rathe und auch wohl die Leitung desselben, welches Amt Pherotime, die Mutter Arkosilaos' III, während

Abwesenheit ihres Sohnes versah (C. 165). Diesen Beschränkungen widerstritten aber die Regenten mit Heftigkeit, und zogen so ihren Untergang selbst herbei (C. 162 flgg.).” K. O. Müller *Dorier* 2 S. 173. — ἐκ Μαντινέης: als ἐυνομώτατοι werden die Mantineer gepriesen bei Aelian V. H. 2, 22. — τριφύλους: nach dorischem Muster; vgl. V, 68. — τῶν περιοίκων: “Hieraus ist deutlich, dass auch fortwährend nur die ursprünglichen Colonisten Periöken (zu VI, 59) hatten, die andern nicht, und jene immer noch eine Art von Bevorrechteten waren, deren Existenz wohl grösstentheils vom eigenen Betrieb des Landbaues unabhängig war; so ehrte der weise Demonax die geschichtliche Vergangenheit.” Müller S. 64. — Πελοπ. καὶ Κρ.: vgl. C. 159 συλλεχθέντος δὲ ὁμίλου πολλοῦ ἐς τὴν Κυρήνην. — ἐξελὼν: zu I, 148.

C. 162. Ἀρκεσίλειος: also Arkosilaos III. — γέρεα: zu III, 142. —

Θεῦτεν στασιάζων ἐσώθη καὶ ἔφυγε ἐς Σάμον, ἥ δὲ μήτηρ οἱ ἐς Σαλαμίνα τῆς Κύπρου ἔφυγε. τῆς δὲ Σαλαμίνας τοῦτον τὸν χρόνον ἐπεκράτεε Εὐέλθων, ὃς τὸ ἐν Δελφοῖσι θυμιατήριον ἐὼν ἀξιοθέητον ἀνέθηκε, τὸ ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ κέσται. ἀπικομένη δὲ παρὰ τοῦτον ἡ Φερετῖμη ἐδέετο στρατιῆς ἢ κατάξει σφέας ἐς τὴν Κυρήνην. ὁ δὲ γε Εὐέλθων πᾶν μᾶλλον ἢ στρατιὴν οἱ ἐδίδου· ἡ δὲ λαμβάνουσα τὸ διδόμενον καλὸν μὲν ἔφη καὶ τοῦτο εἶναι, κάλλιον δὲ ἐκείνο, τὰ δοῦναί οἱ δεομένην στρατιήν· τοῦτο γὰρ ἐπὶ παντὶ τῷ διδομένῳ ἔλεγε. τελευταῖόν οἱ ἐξέπεμψε δῶρον ὁ Εὐέλθων ἄτρακτον χρύσειον καὶ ἡλανάτην, προσῆν δὲ καὶ εἶριον. εἰπάσης δὲ αὐτὴς τῆς Φερετῖμης τῶντὸ ἔπος, ἡ Εὐέλθων ἔφη τοιούτοις γυναῖκας δωρέεσθαι ἀλλ' οὐ στρατιῇ. ὁ δὲ Ἀρκεσίλεως τοῦτον τὸν χρόνον ἐὼν ἐν Σάμῳ συνήγειρε 163 πάντα ἄνδρα ἐπὶ γῆς ἀναδασμῷ. συλλεγομένου δὲ στρατοῦ πολλοῦ ἐστάλη ἐς Δελφοὺς Ἀρκεσίλεως χρησόμενος τῷ χρηστηρίῳ περὶ κατόδου. ἡ δὲ Πυθίη οἱ χρᾶτάδε. "ἐπὶ μὲν τέσσερας Βάττους καὶ Ἀρκεσίλεως τέσσερας, ὅκτω ἄνδρῶν γενεάς, διδοῖ ὑμῖν Λοξίης βασιλεύειν Κυρήνης· πλεόν μέντοι τούτου οὐδὲ πειρᾶσθαι παραινέει. σὺ μέντοι ἥσυχος εἶναι κατελθὼν ἐς τὴν σεωντοῦ. ἦν δὲ τὴν κάμινον εὖρης πλέην ἀμφορέων, μὴ ἐξοπτήσης τοὺς ἀμφορέας ἀλλ' ἀποπέμψῃ κατ' οὐρόν. εἰ δὲ ἐξοπτήσεις τὴν κάμινον, μὴ ἐσέλθῃς ἐς τὴν ἀμφίρρυτον· εἰ δὲ μή, ἀποθανέαι καὶ αὐτὸς

ἐς Σάμον: denn Κυρηναίοισι . . . ἐς Σαμίους . . . φίλαι μεγάλα συνεκρήθησαν IV, 152. Zu dieser Zeit herrschte auf Samos der mächtige Polykrates, von dem A. Hilfe zu erlangen hoffen konnte. — ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ: schon erwähnt I, 14. — σφέας: sie und ihren Sohn. — ἐπεὶ π.: zu II, 86.

C. 163. ἐπὶ γῆς ἄν.: schon oben C. 159. — Λοξίης: zu I, 91. — ἥσυχος εἶναι: zu III, 35. — κατ' οὐρόν: in die Luft. — ἦν δὲ . . . καλλίστων: diese an sich unverständlichen Worte werden durch

die Auseinandersetzung im folgenden Capitel von selbst klar, so wie auch dass durch ταῦρος ὁ καλλίστων sein Schwiegervater Alazir gemeint war, der vielleicht als ταῦρος bezeichnet wurde, weil er nicht wegen eigener Schuld, sondern als Opfer fiel. Wie aber ἐς τὴν ἀμφίρρυτον (nach gewöhnlichem Sprachgebrauch Beiwort einer Insel) einerseits vom Arkesilaus irrthümlich auf Kyrene, andererseits von der Pythia auf Barka, wie es sich nachher ausweist, bezogen werden konnte, dies zu begreifen, bedarf es ei-

καὶ ταῦρος ὁ καλλιστεύων.” ταῦτα ἡ Πυθίη Ἀρκεσίλειον
 164 χρᾶ. ὁ δὲ παραλαβὼν τοῖς ἐκ τῆς Σάμου κατῆλθε εἰς τὴν
 Κυρήνην, καὶ ἐπικρατήσας τῶν πραγμάτων τοῦ μαντηίου
 οὐκ ἐμέμνητο, ἀλλὰ δίκας τοὺς ἀντιστασιώτας αἶτεε τῆς
 ἑωυτοῦ φυγῆς. τῶν δὲ οἱ μὲν τὸ παράπαν ἐκ τῆς χώρας
 ἀπαλλάσσοντο, τοὺς δὲ τινες χειρωσάμενος ὁ Ἀρκεσίλειος
 εἰς Κύπρον ἀπέστειλε ἐπὶ διαφθορῇ. τούτους μὲν νυν Κνί-
 διοι ἀπενειχθέντας πρὸς τὴν σφετέρην ἐρρύσαντο καὶ εἰς
 Θήρην ἀπέστειλαν· ἑτέρους δὲ τινες τῶν Κυρηναίων εἰς
 πύργον μέγαν Ἀγλωμάχου καταφυγόντας ἰδιωτικὸν ἄλην
 περινηήσας ὁ Ἀρκεσίλειος ἐνέπρησε. μαθὼν δὲ ἐπ’ ἐξερ-
 γασμένοισι τὶ μαντήιον ἐὼν τοῦτο, ὅτι μιν ἡ Πυθίη οὐκ ἔα
 εὐρόντα ἐν τῇ καμίνῳ τοὺς ἀμφορέας ἐξοπτῆσαι, ἔργετο
 ἑκὼν τῆς τῶν Κυρηναίων πείλιος, δειμαίνων τε τὸν κεχη-
 σμένον θάνατον καὶ δοκέων ἀμφίρρυντον τὴν Κυρήνην εἶναι.
 εἶχε δὲ γυναῖκα συγγενέα ἑωυτοῦ, θυγατέρα δὲ τοῦ τῶν
 Βαρκαίων βασιλέως, τῷ οὖνομά ἦν Ἀλαξίρ. παρὰ τοῦτον
 ἀπικνέεται, καὶ μιν Βαρκαῖοι τε ἄνδρες καὶ τῶν ἐκ Κυρή-
 νης φυγάδων τινὲς καταμαθόντες ἀγοράζοντα κτείνουσι,

ner gewiss sehr kühnen Vermuthung. Barca heisst bekanntlich die Barke, das Schiffchen, verwandt mit βάρης (vgl. II, 41. 60. 179) jedenfalls ägyptischen Ursprungs. Bedeutet hiernach der Ortsname Βάρκη das Schiffchen, so begreift man wohl, weshalb die Pythia diesen Ort symbolisch die ringsumflossene nennen konnte; denn die Barke ist dazu bestimmt, vom Meere umflossen zu sein. Wie aber Arkesilaus Kyrene für ringsumflossen halten konnte, da es nach Strabo 17, 3 πόλις ἐν τραπεζοειδεῖ πεδίῳ κειμένη ist, möchte wohl nur aus dem Laufe der Begebenheiten, welche H. andeutet, zu erkennen sein. Wahrscheinlich schien dem Tyrannen, nachdem er einige seiner Landsleute ἐπὶ διαφθορῇ nach Ky-

pern geschickt, haderos ἐν τῷ πύργῳ verbrannt hatte, namentlich, als er das Orakel zu verstehen glaubte, Kyrene eine mit Blut ringsumflossene zu sein, weshalb er aus Furcht nach Barka ging.

C. 164. ἐπὶ διαφθορῇ: wie I, 41. — Κνίδιοι ἐρρύσαντο: die Freundschaft der Knidier mit den Tarentinern (vgl. III, 138) wie mit den Kyrenäern beruht auf der Anerkennung gemeinsamen Ursprungs (vgl. I, 174). — ἀπενειχθέντας: sonst steht noch dabei ὑπ’ ἀνέμων (vgl. IV, 151) oder etwas der Art. — εἰς Θήρην: also nach dem Mutterstaat. — εἰς πύργον... Ἀγλωμάχου... ἰδιωτικόν: zu einem Th., der dem A. eigen gehörte; der Gegensatz wäre: der dem Staate gehörte. — περινηήσας: zu II, 107. — ἐπ’ ἐξεργασμένοισι: zu

πρὸς δὲ καὶ τὸν πενθερὸν αὐτοῦ Ἀλαζία. Ἀρκεσίλεως μὲν
νυν εἴτε ἐκὼν εἴτε ἀέκων ἀμαρτῶν τοῦ χρημοῦ ἐξέπλησε
μοῖραν τὴν ἑωυτοῦ.

Ἡ δὲ μήτηρ Φερετίμη, τέως μὲν ὁ Ἀρκεσίλεως ἐν τῇ 165
Βάρκῃ διαιτᾷτο ἐξεργασμένος ἑωυτῷ κακόν, ἣ δὲ εἶχε αὐτῇ
τοῦ παιδὸς τὰ γέρεα ἐν Κυρήνῃ, καὶ τὰλλα νεμομένη καὶ ἐν
βουλῇ παρίζουσα· ἐπειτε δὲ ἔμαθε ἐν τῇ Βάρκῃ ἀποθα-
νόντα οἱ τὸν παῖδα, φείγουσα οἰχώκεε ἐς Αἴγυπτον. ἔσαν
γάρ οἱ ἐκ τοῦ Ἀρκεσίλεω εὐεργεσίαι ἐς Καμβύσεα τὸν Κύ-
ρου πεποιημέναι· οὗτος γὰρ ἦν ὁ Ἀρκεσίλεως δὲ Κυρήνην
Καμβύσῃ ἔδωκε καὶ φόρον ἐτάξατο. ἀπικομένη δὲ ἐς Αἴ-
γυπτον ἡ Φερετίμη Ἀρσάνδῳ ἱκέτις ἔζετο, τιμωρῆσαι
ἑωυτῇ καλεύουσα, προῖσχομένη πρόφασιν ὥς διὰ τὸν μη-
δισμόν ὁ παῖς οἱ τέθνηκε. ὁ δὲ Ἀρσάνδης ἦν οὗτος τῆς Αἴ- 166
γύπτου ὑπαρχος, ὑπὸ Καμβύσει κατεστεῶς, δὲ ὑστέρῳ
χρόνῳ τούτων παριστέμενος Δαρείῳ διεφθάρη· πυθόμενος
γὰρ καὶ ἰδὼν Δαρεῖον ἐπιθυμέοντα μνημόσυνον ἑωυτοῦ
λιπέσθαι τοῦτο τὸ μὴ ἄλλῳ εἶη βασιλείῃ κατεργασμένον,
ἐμιμέετο τοῦτον, ἐς ὃ ἔλαβε τὸν μισθόν. Δαρεῖος μὲν γὰρ
χρυσίον καθαρώτατον ἀπειρήσας ἐς τὸ δυνατώτατον νόμι-
σμα ἐκόψατο, Ἀρσάνδης δὲ ἄρχων Αἰγύπτου ἀργύριον

I, 170. — οὐκ ἔα: zu II, 30. —
ἀγοράζοντα: zu III, 139.

C. 165. ἐξεργασμένος ἑωυτῷ
κακόν: *malis suis sibi auctor*.
— ἡ δέ: wie I, 112; ἡ nimmt ἡ
μήτηρ wieder auf. — τὰ γέρεα:
zu III, 142. — καὶ τὰλλα ... παρ-
ίζουσα: zu IV, 161. — ἔσαν γὰρ
οἱ: *dativ. ethic.*, ihr zum Nutz-
zen. — ὃς Κ. Κ. ἔδωκε: "*Arce-
silai non meminit Herodotus III,
13, ubi donorum mentionem facit,
ad Cambysen a Cyrenasis misso-
rum: quas quidem dona neuti-
quam dantigne a Cambysse accepta
esse ait, sed per contemptum mili-
tibus ab illo proiecta. Videtur
deinde Arcesilaus tradita Cam-
bysei Cyrenaica melius de illo vo-*

luisse mereri." Schweigh. —
φόρον ἐτάξατο: zu III, 13. — προ-
ισχομένη: zu I, 3.

C. 166. ὑπαρχος: zu III, 120;
variirt weiter unten durch ἄρχων.
— παριστέμενος: von *παρισσύναι*,
ich stelle mich jemandem
gleich; noch VIII, 140, 1. —
τοῦτο το: zu II, 135. — καθαρώ-
τατον ἐς τὸ δυνατώτατον: *ut,
quoad maxime fieri pos-
set, esset purgatissimum*. — νόμισμα
ἐκόψατο: ähmlich die
Δαρειχοί, aber zuerst nur als Ge-
dächtnissmünze; später wurden sie
gangbare Münze, besonders seit-
dem man die Miehtruppen darin
bezahlte. Vor Darius Hystaspis
hatten die Perser noch kein Geld,

- πάντ' οὗτο ἐποίεις· καὶ νῦν ἐστὶ ἀργύριον καθαρώτατον
τὸ Ἀρνανδικόν. μαθὼν δὲ Δαρεΐος μιν ταῦτα ποιῶντα,
αἰτίην οἱ ἄλλην ἐπενείκας, ὥς οἱ ἐπ' ἀνίστατο, ἀπέκτεινε.
167 τότε δὲ οὗτος ὁ Ἀρνανδης κατοικτείρας Φερετίμην διδοῖ
αὐτῇ στρατὸν τὴν ἐξ Αἰγύπτου ἅπαντα, καὶ τὸν πεζὸν καὶ
τὸν ναυτικόν· στρατηγὸν δὲ τοῦ μὲν πεζοῦ Ἄμασιν ἀπέ-
δεξε ἄνδρα Μαράφιον, τοῦ δὲ ναυτικοῦ Βάδρην ἐόντα Παρ-
σαργάδην γένος. πρὶν δὲ ἢ ἀποστείλαι τὴν στρατιήν, ὁ
Ἀρνανδης πέμψας ἐς τὴν Βάρκην κήρυκα ἐπυνθάνετο τίς
εἴη ὁ Ἀρμεσίλων ἀποκτείνας. οἱ δὲ Βαρκαῖοι αὐτοὶ ὑπε-
δεκέατο πάντες· πολλὰ τε γὰρ καὶ κακὰ πάσχειν ὑπ' αὐ-
τοῦ. πυνθίμενος δὲ ταῦτα ὁ Ἀρνανδης οὕτω δὴ τὴν στρα-
τιήν ἀπέστειλε ἅμα τῇ Φερετίμῃ. αὕτη μὲν νῦν αἰτίη πρό-
σχημα τοῦ λόγου ἐγίνετο, ἐπέμπετο δὲ ἡ στρατιή, ὥς ἐμοὶ
δοκέειν, ἐπὶ Λιβύων καταστροφῇ· Λιβύων γὰρ δὴ ἔθνεα
πολλὰ καὶ παντοῖα ἐστί, καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ὀλίγα βασιλέος
ἦν ὑπήκοα, τὰ δὲ πλέω ἐφρόντιζε Δαρείου οὐδέν.
168 Οἰκέουσι δὲ κατὰ τὰδε Λίβυες, ἀπ' Αἰγύπτου ἀρξάμε-
νοι. πρῶτοί Ἀδερμαχίδαι Λιβύων κατοίκηται, οἱ νόμοισι

wenigstens keines, das von ihnen selber geprägt war; vgl. III, 96. — ἐποίεις: mit doppeltem Accusativ. — ἐπενείκας: zu I, 26.

C. 167. Μαράφιον und Παρσαργάδην: bezeichnet als vornehme Stämme der Perser I, 125. "Die eigentlichen Feldherren gehörten stets zu den Vornehmsten der Nation. Bei den meisten derselben wird ausdrücklich erwähnt, dass sie aus der Familie der Achämeniden oder doch dem Stamme der Pasargaden waren. Nur ein einziges Beispiel kommt in der Geschichte vor, dass ein Perser aus dem Stamme der Maraphier ein Commando bekam." Heeren I, 1 S. 512. — Βάδρην: derselbe heisst IV, 203 Bares. — ὑπεδεκέατο: zu I, 41. — πρόσχημα τοῦ λόγου: "velamentum et color sermonis est,

quo veritatem dissimulabant Persae. Geminum germanum VI, 133 τοῦτο μὲν δὴ πρόσχημα λόγου ἦν: hoc colore inter factum Miltiades utebatur." Wessel. So πρόσχημα noch VI, 44. VII, 157. IX, 87; aber V, 28 Zierde. — ἐπὶ Λιβύων κατ.: wie I, 41. — ἐφρόντιζε Δ. οὐδέν: kümmerte sich um den D. gar nicht; dieselbe Redeweise III, 97. 151. IV, 197. 198.

C. 168. Nachdem H. die Veranlassung zum (C. 145) angemeldeten Kriegszuge der Perser gegen Barka weitläufig auseinander gesetzt hat, schaltet er nun, ehe er die Erzählung des Zuges selbst beginnt, die geographische Beschreibung der Libyschen Völker und die Darstellung ihrer Sitten und Gebräuche nach seiner Weise episodisch ein, wozu

μὲν τὰ πλέω Αἰγυπτίοισι χρέωνται, ἐσθῆτα δὲ φορέουσι
οἷν περ οἱ ἄλλοι Λίβνες. αἱ δὲ γυναῖκες αὐτῶν ψέλιον
περὶ ἑκατέρῃ τῶν κνημέων φορέουσι χάλκεον· τὰς κεφαλὰς
δὲ κομῶσαι, τοὺς φθαῖρας ἐπεὰν λάβωσι τοὺς ἐκωτῆς ἑκά-
στη ἀντιδάκνει καὶ οὕτω ῥίπτει. οὗτοι δὲ μούνοι Λιβύων
τοῦτο ἐργάζονται, καὶ τῷ βασιλεῖ μούνοι τὰς παρθένας
μελλούσας συνοικεῖν ἐπιδεικνύουσι· ἡ δὲ ἂν τῷ βασιλεῖ
ἄρεστή γένηται, ὑπὸ τούτου διαπαρθελεύεται. παρήκουσι
δὲ οὗτοι οἱ Ἀδνερμαχίδαι ἀπ' Αἰγύπτου μέχρι λιμένος τῷ
οὔνομα Πλυνός ἐστι. τούτων δὲ ἔχονται Γιλιάμμαι, νεμό- 169
μενοι τὴν πρὸς ἐσπέρην χώραν μέχρι Ἀφροδισιάδος νήσου.
ἐν δὲ τῷ μεταξὺ τούτου χώρῳ ἡ τε Πλατέα νήσος ἐπικέε-
ται, τὴν ἐκτίσαν Κυρηναῖοι, καὶ ἐν τῇ ἡπίερω Μενελαῖος
λιμὴν ἐστι καὶ Ἀζιρις, τὴν οἱ Κυρηναῖοι οἴκεον· καὶ τὸ
σίλφιον ἄρχεται ἀπὸ τούτου. παρήκει δὲ ἀπὸ Πλατέης
νήσου μέχρι τοῦ στόματος τῆς Σύρτιος τὸ σίλφιον. νόμοισι
δὲ χρεῶνται οὗτοι παραπλησίοισι τοῖσι ἑτέροισι. Γιλιαμ- 170
μέων δὲ ἔχονται τὸ πρὸς ἐσπέρης Ἀσβύται· οὗτοι τὸ ὑπὲρ
Κυρήνης οἰκέουσι. ἐπὶ θάλασσαν δὲ οὐ κατήκουσι Ἀσβύ-
ται· τὸ γὰρ παρὰ θάλασσαν Κυρηναῖοι νέμονται. τεθριπ-
ποβάται δὲ οὐκ ἦμιστα ἀλλὰ μάλιστα Λιβύων εἰσί, νόμους

er sich den Uebergang vorbereitet hatte durch die am Ende des vorigen Cap. befindlichen Worte ἐπὶ Λιβύων καταστρωφῇ. Die Erzählung des Kriegszuges beginnt erst C. 200. — κατὰ τὰδε: in folgender Ordnung. — τοὺς φθαῖρας . . . ἀντιδάκνει: vgl. IV, 109 zu φθειροτραγέουσι.

C. 169 μέχρι Ἀφροδισιάδος v.: nach Rennel bei Derna zu suchen. Da der Theil zwischen Πλατέα und Ἀφροδισιάς als kyrenäisch erscheint, muss man wohl annehmen, die Gili-gammen hätten früher so weithin gewohnt, und seien dann durch Ansiedelung der Hellenen aus jener Gegend verdrängt worden. — Ueber Πλατέα und Μενελαῖος

λιμὴν: zu IV, 151. Vgl. II, 119. — τὸ Σίλφιον: eigentlich eine Pflanze, *laserpitium*, deren Saft als Arznei und an Speisen gebraucht ward, und einen grossen Theil des kyrenäischen Handels ausmachte. Denselben Namen erhielt das Land, wo sie wuchs. — τῆς Σύρτιος: H. erwähnt nur eine Syrte (vgl. II, 32. 150. IV, 173), u. zwar die grosse.

C. 170. ὑπὲρ Κυρήνης: die Abyten wohnten also westlich von den Gili-gammen und südlich von Kyrene. — κατήκουσι: zu I, 148. — τεθριπποβάται . . . μιμέσθαι: Kyrene war durch ihre Pferdezucht berühmt; Pind. P. 4, 2 εὐέππου Κυράνας. 7 εὐάρματον πόλιν. Strabo 17 p. 1194 b καὶ γὰρ ἵππο-

- δὲ τοὺς πλεῦνας μιμέεσθαι ἐπιτηδεύουσι τοὺς Κυρηναίων.
- 171 Ἀστυτέων δὲ ἔχονται τὸ πρὸς ἐσπέρης Ἀσυχίασι· οὗτοι ὑπὲρ Βάρκης οἰκέουσι, κατήκοντες ἐπὶ θάλασσαν κατ' Εἰεσπερίδας. Ἀσυχισέων δὲ κατὰ μέσον τῆς χώρας οἰκέουσι Κάβαλες, ὀλίγον ἔθνος, κατήκοντες ἐπὶ θάλασσαν κατὰ Ταύχειρα πόλιν τῆς Βαρκαίης· νόμοισι δὲ τοῖσι αὐτοῖσι
- 172 χρέωνται τοῖσι καὶ οἱ ὑπὲρ Κυρήνης. Ἀσυχισέων δὲ τουτέων τὸ πρὸς ἐσπέρης ἔχονται Νασαμῶνες, ἔθνος ἐὼν πολλόν, οἱ τὸ θέρους καταλείποντες ἐπὶ τῇ θαλάσῃ τὰ πρόβατα ἀναβαίνουσι ἐς Ἀὔγिला χώρον ὁπωριεῦντες τοὺς φοίνικας· οἱ δὲ πολλοὶ καὶ ἀμφιλαφεές πεφύκασι, πάντες ἐόντες καρποφόροι. τοὺς δὲ ἀντελέβους ἐπεὰν θηρεύσωσι, αὐήναντες πρὸς τὸν ἥλιον καταλέουσι καὶ ἔπειτα ἐπὶ γάλα ἐπιπάσσοντες πίνουσι. γυναῖκας δὲ νομίζοντες πολλὰς ἔχαι· ἕκαστος ἐπίκοινον αὐτέων τὴν μῆξιν ποιεῦνται, τρόπῳ παραπλησίῳ τῷ καὶ Μασσαγέται· ἐπεὰν σκίπωνα προστήσωνται, μίσγονται. πρῶτον δὲ γαμέοντος Νασαμῶνος ἀνδρὸς νόμος ἐστὶ τὴν νύμφην νυκτὶ τῇ πρώτῃ διὰ πάντων διεξαλθεῖν τῶν δαιτυμόνων μισγομένην· τῶν δὲ ὥς ἕκαστός οἱ μυχθῇ, διδοῖ δῶρον τὸ ἂν ἔχῃ φερόμενος ἐξ οἴκου. ὀρκίοισι δὲ καὶ μαντικῇ χρέωνται τοιῇδε· ὁμνύουσι μὲν τοὺς παρὰ σφίσι ἄνδρας δικαιοτάτους καὶ ἀρίστους λεγο-

τρόφος ἐστὶν ἀρίστη (ἡ Κυρήνη) καὶ καλλίκαρπος.

C. 171. ὑπὲρ Βάρκης: wie 170 ὑπὲρ Κυρήνης. — κατήκοντες: zu I, 148. — Εἰεσπερίδας — Ἐσπερίδας. Steph. B. s. v. Ἐσπερίς, πόλις Αἰβύης, ἡ νῦν Βερενίκη. ὁ πολίτης Ἐσπερίτης. Heutzutage Bengasi. Ritter S. 938: "Dieses Nordwestgehänge würde bei einigem Fleiss leicht mit Obsthainen, Olivenwäldern, Weinbergen sich bedecken; die fruchtbare Küstenebene würde die reichsten Getreidefelder abgeben, und leicht wieder in hesperische Gärten zu verwandeln sein, die hier früher

schon die Ostufer des grossen Golfs schmückten." — Ταύχειρα: (τά), später Arsinoe, jetzt Terkera genannt.

C. 172. Νασαμῶνες: schon erwähnt II, 32. — Ἀὔγिला: zu IV, 182. — ἀμφιλαφεές: zu III, 114. — ἐπίκοινον: zu I, 216. — τῷ καὶ Μασσαγέται: vgl. I, 216. — ἐπεὰν σκίπωνα προστήσωνται: von den Arabern erzählt Strabo 16 p. 783 a: ὁ δὲ φθάσας εἰσιὼν μίγνυται, προθεὶς τῆς θύρας τὴν ῥάβδον. — μισγομένην: zu I, 5. — ὥς ἕκαστός οἱ μυχθῇ: in der Regel steht in einer solchen Verbindung ἂν hinter ὥς. Der umgekehrte Fall

μένους γενέσθαι τούτους, τῶν τύμβων ἀπτόμενοι, μαρτεύ-
ονται δὲ ἐπὶ τῶν προγόνων φοιτῶντες τὰ σήματα, καὶ κατ-
ευξάμενοι ἐπικατακοιμῶνται· τὸ δ' ἂν ἴδῃ ἐν τῇ ὄψι
ἐνύπνιον, τούτῳ χρᾶται. πίστισι δὲ κοιησίδε χρέωνται· ἐκ
τῆς χειρὸς διδοῖ πιεῖν, καὶ αὐτὸς ἐκ τῆς τοῦ ἑτέρου πίνει.
ἦν δὲ μὴ ἔχῃσι ὕγρὸν μηδὲν, οἱ δὲ τῆς χαμᾶθεν σποδοῦ
λαβόντες λείχουσι.

Νασαμῶσι δὲ προσόμουροί εἰσι Ψύλλοι· οὗτοι ἔξαπο- 173
λώλασι τράκῳ τοιῶδε. ὁ νότος σφι πνέων ἄνεμος τὰ ἔλυ-
τρα τῶν ὑδάτων ἐξηύρηε, ἡ δὲ χώρα σφι πᾶσα ἐντὸς ἐοῦσα
τῆς Σύρτιος ἦν ἄνδρος· οἱ δὲ βουλευσάμενοι κοινῇ λόγῳ
ἐστρατεύοντο ἐπὶ τὸν νότον (λέγω δὲ ταῦτα τὰ λέγουσι Αἰ-
βυες), καὶ ἐπεῖτε ἐγένοντο ἐν τῇ ψάμμῳ, πνεύσας δὲ νότος
κατέχωσε σφρας. ἔξαπολομένων δὲ τουτέων ἔχουσι τὴν χώ-
ρην οἱ Νασαμῶνες.

Τουτέων δὲ κατύπερθε πρὸς νότον ἄνεμον ἐν τῇ θηριώ- 174
δεῖ οἰκέουσι Γαράμαντες, οἱ πάντα ἄνθρωπον φεύγουσι
καὶ παντὸς ὀμιλίην, καὶ οὔτε ὄπλον ἐκτέταται ἀρήιον οὐδὲν
οὔτε ἀμύνεσθαι ἐπιστέεται. οὗτοι μὲν δὲ κατύπερθε οἱ- 175

findet sich I, 196 u. III, 44, wo ἂν
beim Optativ steht. — τὸ δ' ἂν
ἴδῃ: zu II, 38. — πίστισι: Treu-
bündnisse. — διδοῖ: als Sub-
ject lässt sich leicht ergänzen ὁ ἑτε-
ρος τῶν ἀμφοτέρων τῶν πίστισι
χρεωμένων. — πιεῖν: nämlich τῷ
ἐτέρῳ. — οἱ δέ: wie I, 112.

C. 173. τὰ ἔλυτρα: zu I, 185. —
ἐντὸς τῆς Σύρτιος: (vgl. IV, 169)
in der Mitte des Syrtenslan-
des, also um das jetzige Mesurata.
— ἐστρατεύοντο ἐπὶ τὸν νότον:
Ritter I S. 934: "Die heißen Süd-
winde sind hier immer mit rothen
Wolkensandschichten geschwängert
und die herodotische Nachricht
vom Feldzuge der Psyllen, die im
innersten Winkel der Syrte woh-
nend, als ihre Wasserbehälter ver-
trocknet waren, gegen den feind-

lichen Südwind zu Felde zogen,
aber von ihm unter dem Sande be-
graben wurden, zeigt im Gewande
der Fabel eine genaue Bekannt-
schaft mit der geographischen Na-
tur der syrtischen Landschaft.
Vermuthlich kamen die Psyllen in
ihrer verzweifelten Lage auf einer
Emigration in das Land der Gara-
manten (Fezzan) um."

C. 174. ἐν τῇ θηριώδεϊ: zu IV,
181. — Γαράμαντες: können das-
selbe Volk sein als die IV, 183 er-
wähnten, obgleich hier eine andere
Lokalität gemeint zu sein scheint,
als dort. — οἱ πάντα... ἐπιστέα-
ται: freilich hierin sehr verschie-
den von den C. 183 dargestellten.
Heeren S. 232: "Man sieht leicht,
dass dieses von einem einzelnen
Stamme zu verstehen ist, der irgend
in einem abgelegenen Winkel der

- κέουσι Νασαμώνων· τὰ δὲ παρὰ τὴν θάλασσαν ἔχονται τὸ
 πρὸς ἐσπέρης Μάκαι, οἳ λόφους κείρονται, τὸ μὲν μέσον
 τῶν τριχῶν ἀνιέντες αὔξασθαι, τὰ δὲ ἔνθεν καὶ ἔνθεν κεί-
 ροντες ἐν χροῖ, ἐς δὲ τὸν πόλεμον στρουθῶν καταγαίων
 δορὰς φορέουσι προβλήματα. διὰ δὲ αὐτῶν Κίνυψ ποτα-
 μὸς ῥέων ἐκ λόφου καλευμένου Χαρίτων ἐς θάλασσαν ἐκ-
 διδοῖ. ὁ δὲ λόφος οὗτος ὁ Χαρίτων δασὺς ἰδησί ἐστι, ἐού-
 σης τῆς ἄλλης τῆς προκαταλεχθείσης Λιβύης ψιλῆς· ἀπὸ
 176 θαλάσσης δὲ ἐς αὐτὸν στάδιοι διηκόσιοι εἰσι. Μακίων δὲ
 τουτέων ἐχόμενοι Γινδανές εἰσι, τῶν αἱ γυναῖκες περισφύ-
 ρια δερμάτων πολλὰ ἐκάστη φορέει κατὰ τοιόνδε τι, ὡς
 λέγεται· κατ' ἄνδρα ἕκαστον μυχθέντα περισφύριον περι-
 δέεται· ἢ δ' ἂν πλείστα ἔχη, αὕτη ἀρίστη δέδοκται εἶναι
 177 ὡς ὑπὸ πλείστων ἀνδρῶν φιληθεῖσα. ἀκτὴν δὲ προέχουσαν
 ἐς τὸν πόντον τούτων τῶν Γινδάνων νέμονται Λωτοφάγοι,
 οἳ τὸν καρπὸν μούρον τοῦ λωτοῦ τρώγοντες ζῶουσι. ὁ δὲ

Wüste wohnte, der nicht an der Karavanenstrasse lag."

C. 175. ἔχονται· nämlich τῶν Νασαμώνων. — οἳ λόφους κείρονται: die sich Schöpfe schneiden. — ἀνιέντες: zu I, 213. — στρουθῶν καταγαίων: Bezeichnung des Strausses bei H., da στρουθός ohne Zusatz in der Regel Sperling heisst; noch IV, 192. Statt κατάγαίος steht bei Aelian N. A. 14, 13 χειραῖαι, und 2, 27 στρουθὸς μεγάλη. — Κίνυψ: nach Heeren II, 1 S. 51 heutzutage Zenises, Magro; nach Ritter S. 927 Cinife oder Wadi Quam, ein Gebirgsbach, der drei Stunden im Osten von Lebda am Vorgebirge Mesurata (Cap Cephalä) sich ins Meer ergiesst. — ἐκ λόφου καλευμένου Χαρίτων: über die ausserordentliche Fruchtbarkeit dieser ganzen Gegend vgl. IV, 198. — ἰδησί: zu I, 110. — στάδιοι διηκόσιοι εἰσι: Ritter a. a. O. "Diese Berghöhen (ο λόφος ὁ Χαρίτων)

liegen durchaus nicht so wie die Landkarten sie der Küste ganz benachbart angeben, sondern ganz richtig nach Herodots Angabe, 200 Stadien von der Küste entfernt; sie sind heute noch wie zu Herodots Zeit durch ihre Bewaldung ausgezeichnet."

C. 176. κατὰ τοιόνδε τι: aus folgendem Grunde.

C. 177. Λωτοφάγοι: bewohnten dieselben Küsten, die, Malea gegenüber, den Odysseus aufnehmen mussten, als der Nordsturm ihn nach Libyen warf; vgl. Hom. Od. 9, 82 — 104. Heeren II, 1 S. 51: "Die Sitze der Lotophagen lassen sich nach H. sehr genau angeben; sie müssen recht die Mitte der Küste von Tripolis, ungefähr von der Insel Meninx, die auch von ihnen besetzt war, bis nach dem alten Leptis magna, bewohnt haben." — τοῦ λωτοῦ: der Rhamnus Lotus, verschieden von dem ägyptischen II, 92 erwähnten. — τρώγοντες:

τοῦ λωτοῦ κυρκός ἐστι μέγας θύσσον τε τῆς σχίνου, γλυκύ-
τητα δὲ τοῦ φοίνικος τῷ καρπῷ προσέκελος. ποιεῦνται δὲ
ἐκ τοῦ καρποῦ τούτου οἱ Λωτοφάγοι καὶ οἶνον. Λωτο- 178
φάγων δὲ τὸ παρὰ θάλασσαν ἔχονται Μάχλυνες, τῷ λωτῷ
μὲν καὶ οὗτοι χρεώμενοι, ἀτὰρ ἔσسون γε τῶν πρότερον λε-
χθέντων. κατήκουσι δὲ ἐπὶ πόταμόν μέγαν τῷ ὄννομα Τρί-
των ἐστί· ἐκδιδοῖ δὲ αὗτος ἐς λίμνην μεγάλην Τριτωνίδα·
ἐν δὲ αὐτῇ νῆσος ἐνὶ τῇ ὄννομα Φλά. ταύτην δὲ τὴν νῆσον
Λακεδαιμονίοισι φάσι λόγιον εἶναι κτίσαι. ἔστι δὲ καὶ ὅδε 179
λόγος λεγόμενος, Ἰήσωνα, ἐπελτε οἱ ἐξεργάσθῃ ὑπὸ τῷ Πη-
λίῳ ἢ Ἀργῷ, ἐσθόμενον ἐς αὐτὴν ἄλλην τε ἑκατόμβην καὶ
δὴ καὶ τρίποδα χάλκεον περιπλάειν Παλοπόννησον, βουλό-
μενον ἐς Δελφοὺς ἀπικέσθαι· καί μιν, ὥς πλέοντα γενέ-
σθαι κατὰ Μάλειν, ὑπολαβεῖν ἄνεμον βορρῇν καὶ ἀποφέ-
ρειν πρὸς τὴν Λιβύην· πρὶν δὲ κατιδέσθαι γῆν, ἐν τοῖσι
βράχεσι γενέσθαι λίμνης τῆς Τριτωνίδος. καὶ οἱ ἀπορέοντι
τὴν ἐξαγωγὴν λόγος ἐστὶ φανῆναι Τρίτωνα, καὶ κελεύειν

zu II, 37. — γλυκύτητα: Hom. Od. 9, 94 μελιήδεα καρπόν. — καὶ οἶνον: Heeren a. a. O. "Noch jetzt dient seine Frucht nicht bloß in diesen Gegenden, sondern bis ins Herz von Afrika, zur gewöhnlichen Nahrung, so wie auch noch gegenwärtig, wie im Alterthum, eine Art Wein oder Meth daraus gemacht wird."

C. 178. κατήκουσι: zu I, 148. — ἐς λίμνην μεγάλην Τριτωνίδα: Heeren II, 1 S. 35 Anm. "Aus Herodot IV, 179 erhellt, dass er den Tritons-See für einerlei oder in Verbindung stehend mit der kleinen Syrte hielt: vielleicht ist es der kleine Landsee, der Shikkah el Low-Deah heisst. Noch zu Skylax Zeiten stand dieser See mit der Syrte in Verbindung, jedoch nur durch einen schmalen Eingang, in dessen Mitte sich eine Insel befand, die, wie er hinzusetzt, indess zur-

bei der Ebbe vom Meer unbedeckt war, bei der Flut aber unter Wasser stand. Die Sandbank hat sich also seitdem erhöht, und so ist die Trennung des Sees von dem Meere entstanden. Die Schwierigkeit bleibt nur immer, wo der Fluss des Tritons zu suchen sei. Will man den kleinen Fluss El Hammah darunter verstehen, so passt dies doch nicht mit der Angabe H.'s, der den Fluss einen grossen nennt. Allein die Erzählung H.'s C. 179 stammt vermuthlich aus einem Argonauten-Dichter her; sollte also etwa der Fluss des Tritons, wenn nicht sein Dasein, doch seine Grösse, nur der Phantasie eines solchen Dichters verdanken?" — κτίσαι: zu I, 149.

C. 179. ὑπὸ τῷ Π.: am Fuss des P. — ὥς . . . γενέσθαι: zu I, 24. — Μάλειν: die Pluralform I, 82. — ὑπολαβεῖν: zu I, 24. — βράχεσι: zu II, 102. — ἀπορέοντι

τὸν Ἰήσονα ἑωυτῷ δοῦναι τὸν τρίποδα, φάμενόν σφι καὶ τὸν πόρον δέξειν καὶ ἀπήμονας ἀπαστελέειν. πειδομένον δὲ τοῦ Ἰήσονος, οὕτω δὲ τὸν τε διέκπλοον τῶν βραχέων δεικνύναι τὸν Τρίτωνά σφι, καὶ τὸν τρίποδα θεῖναι ἐν τῷ ἑωυτοῦ ἱρῷ ἐπιθεσπίσαντά τε τῷ τρίποδι καὶ τοῖσι σὺν Ἰήσωνι σημήναντα τὸν πάντα λόγον, ὥς ἐπεὰν τὸν τρίποδα κομίσηται τῶν τις ἐκγόνων τῶν ἐν τῇ Ἀργοῖ συμπλεόντων, τότε ἑκατὸν πόλιας οἰκῆσαι περὶ τὴν Τριτωνίδα λίμνην Ἑλληνίδας πᾶσαν εἶναι ἀνάγκη. ταῦτα ἀκούσας τοῖς ἐπιχωρίους τῶν Λιβύων κρύψαι τὸν τρίποδα.

180. Τοῦτων δὲ ἔχονται τῶν Μαχλύων Αὐσέες· οὗτοι δὲ καὶ οἱ Μάχλυες πέριξ τὴν Τριτωνίδα λίμνην οἰκέουσι, τὸ μέσον δὲ σφι οὐρίζει ὁ Τρίτων. καὶ οἱ μὲν Μάχλυες τὰ ὀπίσω κομῶσι τῆς κεφαλῆς, οἱ δὲ Αὐσέες τὰ ἔμπροσθε. ὁρτῇ δὲ ἐνιαυσίῃ Ἀθηναίης αἱ παρθέναι αὐτῶν δίχα διασπᾶσαι μάχονται πρὸς ἀλλήλας λίθοισί τε καὶ ξύλοισι, τῷ αὐτιγενεὶ θεῷ λέγουσαι τὰ πάτρια ἀποτελέειν, τὴν Ἀθηναίην καλέσμεν. τὰς δὲ ἀποθνησκούσας τῶν παρθένων ἐκ τῶν τρωμάτων ψευδοπαρθένους καλέουσι. πρὶν δ' ἀνεῖναι αὐτὰς μάχεσθαι, τάδε ποιεῖσι· κοινῇ παρθένον τὴν καλλιστεύουσαν ἐκάστοτε κοσμήσαντες κυνῇ τε Κορινθίῃ καὶ πανοπλίῃ Ἑλληνικῇ καὶ ἐπ' ἄρμα ἀναβιβάσαντες περιάγουσι τὴν λίμνην κύκλῳ. ὁτέοισι δὲ τὸ πάλαι ἐκδομεν τὰς παρθένους πρὶν ἢ σφι Ἑλλήνας παροικισθῆναι, οὐκ ἔχω εἶπαι, δοκέω δ' ὦν Αἰγυπτίοισι ὀπλοῖσι κοσμέσθαι αὐτάς· ἀπὸ γὰρ Αἰγύπτου καὶ τὴν ἀσπίδα καὶ τὰ κράνος φημὶ ἀπῆχθαι ἐς τοὺς Ἑλλήνας. τὴν δὲ Ἀθηναίην φασὶ Ποσειδέωνος εἶναι θυγατέρα καὶ τῆς Τριτωνίδος λίμνης, καὶ μιν μεμφθεῖσάν τι τῷ πατρὶ δοῦναι ἑωυτὴν τῷ Διί,

τὴν ἐξαγωγήν: zu III, 4. — ἀπήμονας: als wenn nicht τὸν Ἰήσονα sondern τοὺς σὺν Ἰήσωνι vorausgestanden hätte. — πόλιας: es scheint natürlicher πόλιας als Object zu nehmen; das Subject bleibt unbestimmt; οἰκῆσαι heisst dann gründen.

C. 180. πέριξ: zu IV, 15. — αὐτιγενεὶ: zu II, 17. — ἀνεῖναι: zu I, 213. — ὁτέοισι: womit. — τῆς Τριτωνίδος λ.: daher Τριτογένεια. — μεμφθεῖσαν: zu II, 1. — ἑωυτοῦ ... ποιήσασθαι: habe sie adoptirt. — ἐπίκουρον: zu I, 216. — ἄδρόν: zu I, 17.

τὸν δὲ Δία ἔωντοῦ μιν ποιήσασθαι θυγατέρα. ταῦτα μὲν λέγουσι, μῖζιν δὲ ἐπικούινον τῶν γυναικῶν ποιεῖνται, οὔτε συνοικέοντες κτηνηθὸν τε μισγόμενοι. ἐπεὰν δὲ γυναικὶ τὸ παιδίον ἄδρὸν γένηται, συμφοιτῶσι ἐς τὸ αὐτὸ οἱ ἄνδρες τρίτου μηνός, καὶ τῷ ἂν οἴκῃ τῶν ἀνδρῶν τὸ παιδίον, τούτου παῖς νομίζεται.

Οὗτοι μὲν οἱ παραθαλάσσιοι τῶν νομάδων Λιβύων 181 εἰρέαται, ὑπὲρ δὲ τούτων ἐς μεσόγαιαν ἡ Θηριώδης ἐστὶ Λιβύη, ὑπὲρ δὲ τῆς Θηριώδεος ὄφρῦή ψάμμης κατήκει, παρατείνουσα ἀπὸ Θηβέων τῶν Αἰγυπτίων ἐπ' Ἡρακλέας στήλας. ἐν δὲ τῇ ὄφρῳ ταύτῃ, μάλιστα διὰ δέκα ἡμερῶν ὁδοῦ ἄλως ἔστι τρύφεια κατὰ χόνδρους μεγάλους ἐν κολωνοῖσι, καὶ ἐν κορυφῇσι ἐκάστου τοῦ κολωνοῦ ἀνακοντίζει ἐκ μέσου τοῦ ἄλως ἔδωρ ψυχρὸν καὶ γλυκύ, περὶ δὲ αὐτὸ ἄνθρωποι οἰκέουσι ἔσχατοι πρὸς τῆς ἐρήμου καὶ ὑπὲρ τῆς Θηριώδεος, πρῶτοι μὲν ἀπὸ Θηβέων διὰ δέκα ἡμερῶν ὁδοῦ Ἀμμώ-

C. 181. οὗτοι μὲν ... εἰρέαται: also das Tell, oder derjenige grosse Bogen, welcher in einer Breite von mehreren Tagereisen die Meeresküste entlang die Berberei einschäumt. — ἡ Θηριώδης: das thierreiche, der zweite der parallellaufenden Landgürtel, woraus sich H. Libyen bestehend denkt; die Araber bezeichnen ihn mit dem Namen Biladulgerid. — ὄφρῳ ψάμμης: die Sandwüste. — κατήκει: zu I, 148. — παρατείνουσα: zu I, 180. — Ἡρακλέας στήλας: zu IV, 152. — ἐν δὲ τῇ ὄφρῳ, ... ἐν κολωνοῖσι: über diesen von H. von C. 181—185 beschriebenen Sandstrich bemerkt Heeren II, 1 S. 207: "Es ist beinahe unmöglich, in diesen Nachrichten die Beschreibung einer Karavancenstrasse zu erkennen.", und S. 209: "Herodots Nachrichten enthalten die Beschreibung des Handelswegs zwischen Oberägypten und Fozzan, so wie zwischen Karthago und diesen Ländern, wahrscheinlich aber auch noch weiter bis zu den Nigerlän-

dern.", und weiter: "Zwei Zwischenplätze sind ausgelassen, wahrscheinlich nicht durch die Nachlässigkeit des Schriftstellers, sondern der Reisenden, von denen er seine Nachrichten einzog. Diese suchten etwas darin, wie es scheint, der ganzen Strasse eine solche Regelmässigkeit zu geben, dass gerade alle zehn Tage ein Ruheplatz sich fand, der zugleich eine Merkwürdigkeit enthielt." — κατὰ χόνδρους: die Präposition wie I, 98. — ἀνακοντίζει: intr. schießt, sprudelt hervor; noch Hom. II, 5, 113. — Ἀμμώνιοι: zu II, 32. Zwischen Theben und Ammonium ist nach Heeren S. 218 die eine der beiden von H. ausgelassenen Stationen zu suchen. "Der Weg von Theben nach Ammonium muss nothwendig zuerst nach der grossen Oasis, El Wah, führen, wo die Natur selber eine ähnliche Station für die Karavane gebildet hat. Dass über diese der gewöhnliche Weg nach Ammonium ging, ist selbst aus einer andern Stelle des Herodot klar

νιοι, ἔχοντες τὸ ἱερὸν ἀπὸ τοῦ Θηβαιέος Διός· καὶ γὰρ τὸ ἐν Θήβῃσι, ὡς καὶ πρότερον εἴρηται μοι, κριοπρόσωπον τοῦ Διὸς τῷ γαλμᾷ ἐστι. τυγχάνει δὲ καὶ ἄλλο σφι ὕδωρ κρηναῖον ἐόν, τὸ τὸν μὲν ὄρθρον γίνεται χλιαρόν, ἀγορῆς δὲ πληθυνούσης ψυχρότερον· μεσαμβρίῃ τέ ἐστι καὶ τὸ κάρτα γίνεται ψυχρόν· τηρικαῦτα δὲ ἄρδουσι τοὺς κήπους· ἀποκλινομένης δὲ τῆς ἡμέρης ὑπίαται τοῦ ψυχροῦ, ἐς δ' ὀύεται τε ὁ ἥλιος καὶ τὸ ὕδωρ γίνεται χλιαρόν· ἐπὶ δὲ μᾶλλον ἰὸν ἐς τὸ θερμὸν ἐς μέσας νύκτας πελάζει, τηρικαῦτα δὲ ζέει ἀμβολιάδην· παρέρχονται τε μέσαι νύκτες καὶ ψύχεται μέχρι ἐς ἡῶ. ἐπὶ κλησιν δὲ αὕτη ἡ κρήνη καλεῖται ἥλιον.

(III, 26), wo er zugleich die Entfernung von Theben dahin auf sieben Tagereisen setzt." — τὸ ἱερὸν ἀπὸ τοῦ Θηβαιέος Διός: Heron II, 1 S. 213: "Die Ruine des alten Tempels wird von den Einwohnern bald Birbé (Tempel), gewöhnlicher aber Umebeda genannt. Gross kann das Gebäude niemals gewesen sein, obgleich offenbar grösser als jetzt. Die Construction, so wie die ganze Form des Gebäudes stimmt mit der altägyptischen völlig überein. Die Mauern sind ganz aus Quadern aufgeführt. Der ganze Tempel war innen und aussen mit Bildwerken und Hieroglyphen bedeckt. Die Zwischenräume zwischen den Hieroglyphen auf den Wänden und an der Decke waren bemalt. Die Bildwerke zeigen allenthalben die Spuren des Ammoncultus, dessen zu Theben ähnlich; selbst auch die Procession mit dem heiligen Schiff." — καὶ γὰρ τὸ ἐν Θήβῃσι: wenn man nicht annehmen will, dass das τό vor ἐν Θήβῃσι, so wie das τό vor πρώτον oder vor πρὸς ἐσπέρας oder wie τὸ ἀπὸ Ἰατρῶν IV, 99 zu fassen ist, indem ἐν Θήβῃσι einer adverbialischen Bestimmung sinngleich ist, so scheint durch den eingeschobenen Satz ὡς καὶ πρότερον εἴρηται μοι eine kleine Ana-

coluthie entstanden zu sein, indem H. eigentlich sagen wollte: καὶ γὰρ τὸ ἐν Θήβῃσι Διὸς ἄγαλμα κριοπρόσωπόν ἐστι., aber durch den Zwischensatz unterbrochen, nimmt er das schon vorausgeschickte τό wieder auf und wiederholt es in τῷ γαλμᾷ. — πρότερον: nämlich II, 42. — καὶ ἄλλο: lässt schliessen ausser dem Sonnenquell auf noch ein anderes Wasser ψυχρόν καὶ γλυκὺ ἐκ μέσου ἁλὸς ἀνακοντίζον. — ἀγορῆς πληθυνούσης: zu II, 173. — μεσαμβρίῃ τέ ἐστι καὶ . . . : zu III, 76. — ὑπίαται τοῦ ψυχροῦ: zu I, 156. — ἀμβολιάδην: Gloss. Her. καθ' ὑπερβολήν. Vgl. Hom. II. 21, 364 vom kochenden Wasser, aufsprudelnd. — ἐπὶ κλησιν . . . ἥλιον: vgl. Curtius 4, 7, 22. Arrian Anab. 3, 4, 2. Heron S. 215: "Südlich vom Tempel, in der Entfernung einer guten Viertelstunde, entspringt in einem Walde von Dattelhäusern der einst dem Ammon geheiligte Sonnenquell, welcher einen kleinen See bildet. Seine Länge beträgt etwa 30, die Breite 20 Schritte. Er soll sechs Klafter tief sein; ist aber so klar, dass man bis auf den Grund sieht, aus welchem stets eine Menge Blasen wie aus einem siedenden Kessel aufsteigen. Die Temperatur

Μετὰ δὲ Ἀμμωνίους, διὰ τῆς ὁφρῦνης τῆς ψάμμου δι' 182
 ἁλλέων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ, κολωνός τε ἁλὸς ἐστὶ ὁμοῖος
 τῷ Ἀμμωνίῳ καὶ ὕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν οἰκέ-
 ονσι· τῷ δὲ χώρῳ τούτῳ οὖνομα Ἀγγιλὰ ἐστὶ. ἐς τοῦτον
 τὸν χώρον οἱ Νασαμῶνες ὁπωριεῦντες τοὺς φοίνικας φοι-
 τῶσι. ἀπὸ δὲ Ἀγγίλων διὰ δέκα ἡμερέων ἁλλέων ὁδοῦ 183
 ἕτερος ἁλὸς κολωνός καὶ ὕδωρ καὶ φοίνικες καρποφόροι
 πολλοί, κατὰ περ καὶ ἐν τοῖσι ἐτέροις· καὶ ἄνθρωποι
 οἰκέουσι ἐν αὐτῷ τοῖσι οὖνομα Γαράμαντές ἐστι, ἔθνος

des Wassers wechselt, es ist des
 Nachts wärmer als am Tage; wahr-
 scheinlich ist es eine warme Quelle,
 deren natürliche Temperatur man
 am Tage wegen der glühenden Son-
 nenhitze nicht wahrnimmt." Neuere
 Reisende (bei Mützell zu Curtius
 I, S. 272) geben den Temperatur-
 wechsel so an: Abends 60 Gr.,
 Mitternachts 100 Gr., Morgens 80
 Gr., Mittags 40 Gr.

C. 182. *Ἀγγίλα*: Heeren S. 221:
 "Angila ist ein bekannter Name in
 der alten wie in der neuen Geogra-
 phie; es ist auch jetzt die Haupt-
 stadt eines Distrikts, der noch zwei
 andere Ortschaften umfasst. Der
 Ort verdankt seinen Ruf nicht der
 Grösse oder irgend einer andern
 Merkwürdigkeit, sondern der durch-
 reisenden Karavannen, die ihn noch
 gegenwärtig auf ihrem Zuge aus
 dem westlichen Afrika nach Kairo
 berühren, und dort einen Ruheplatz
 haben. Noch jetzt widmet sich ein
 Theil der Einwohner bloß den Ka-
 ravanenreisen. Ausserdem aber war
 es ein Hauptplatz des Dattelnhan-
 dels, die hier von jeher, so wie
 noch gegenwärtig, von vorzüglicher
 Güte und in grosser Menge sich
 fanden." — οἱ Νασαμῶνες ὁπωρι-
 εῦντες τοὺς φοίνικας: vgl. IV, 172.

C. 183. *Γαράμαντες*: Heeren II,
 1 S. 223: "Der Name der Gara-
 manten ist einer der umfassendsten
 bei den alten Geographen, und be-
 zeichnet ein weit verbreitetes Volk

des innern Afrika's, von dem
 Dattellande bis zum Niger, und
 östlich bis nach Aethiopien. Es
 kommt aber darauf an zu bestim-
 men, wo diese Garamanten des Ho-
 redot sind." Als ihren Sitz bezeich-
 net Heron das jetzige Fezzan. Da
 aber Fezzan nicht etwa eine be-
 schränkte Oase ist, sondern eine
 Landschaft von fast 80 Meilen in
 der Länge von Norden nach Süden,
 und 30 bis 40 Meilen in der Breite,
 so entsteht zuerst die Frage, wo die
 Station zu suchen sei, von der H.
 spricht. Heron findet sie unweit
 der Ostgränze des Landes in der
 Stadt Zuila und deren Umgegend,
 wo auch noch jetzt die Ruhestätte
 der von Aegypten und von Sudan
 kommenden Karavannen ist. Allein
 da die Entfernung von Angila bis
 Fezzan zu gross ist, als dass die
 Reise in 10 Tagen gemacht werden
 könnte, ja die arabischen Geogra-
 phen die Entfernung von Zuila bis
 Angila 20 Tagereisen rechnen, so
 ist hier wieder derselbe Fall wie
 bei der Entfernung zwischen The-
 ben und Ammonium (vgl. C. 181),
 dass sie nämlich das Doppelte von
 der Angabe des H. beträgt. Daher
 muss hier wiederum die Vermu-
 thung entstehen, dass eine Station
 in der Mitte ausgelassen sei, die
 Heron in dem Orte Zala zu finden
 glaubt, den die arabischen Geo-
 graphen in die Mitte des Weges
 zwischen Angila u. Zuila, 10 Tage-

μέγα ἰσχυρῶς, οἳ ἐπὶ τὸν ἄλλα γῆν ἐπιφορέοντες οὕτω σπείρουσι. συντομώτατον δ' ἐστὶ ἐς τοὺς Λωτοφάγους, ἐκ τῶν τριήκοντα ἡμερῶν ἐς αὐτοὺς ὁδὸς ἐστὶ. ἐν τοῖσι καὶ οἱ ὀπισθονόμοι βόες γίνονται. ὀπισθονόμοι δὲ διὰ τόδε εἰσὶ· τὰ κέρα ἔχουσι κεκυφῶτα ἐς τὸ ἔμπροσθε. διὰ τοῦτο ὀπίσω ἀναχωρέοντες νέμονται· ἐς γὰρ τὸ ἔμπροσθε οὐκ οἷοί τε εἶναι προεμβαλλόντων ἐς τὴν γῆν τῶν καρέων. ἄλλο δὲ οὐδὲν διαφέρουσι τῶν ἄλλων βοῶν· ὅτι μὴ τοῦτο, καὶ τὸ δέρμα ἐς παχύτητά τε καὶ τρεῖσιν. οἱ Γαράμαντες δὲ οὗτοι τοὺς τραυλοδύτας Αἰθίοπας θηρεύουσι τοῖσι τεθρίπποισι· οἱ γὰρ τραυλοδύται Αἰθίοπες πόδας τάχιστοι ἀνθρώπων πάντων εἰσὶ τῶν ἡμεῖς περὶ λόγους ἀποφερομέ-

reihen von jedem, setzen. — ἐπὶ τὸν ἄλλα γῆν ἐπιφορέοντες: Heeren S. 229: "Fezzan hat einen sandigen und unfruchtbaren Boden; nur durch Hülfe des Düngers zwingt man ihm einige Fruchtbarkeit ab; dass das Salz die Stelle desselben vertreten kann, ist keinem Zweifel unterworfen. Wollte man dennoch H.'s Nachricht bezweifeln, so bietet sich noch eine andere Auflösung dar. Fezzan ist sehr reich an weissem Thon. Um den Sand urbar zu machen, wird der Sand mit diesem gemischt, wie bei uns mit dem Mergel. Wie leicht dieser weisse Thon von Unkundigen mit Salz verwechselt werden konnte, fällt in die Augen." — συντομώτατον . . . ὁδὸς ἐστὶ: brevissima ab Asia ad L., a quibus iter est triginta dierum ad illos. Auch jetzt noch gebrauchen nach den englischen Berichten die Karavanen 30 Tage, um den Weg von Tripolis nach Zaila zurückzulegen. — ἐν τοῖσι: geht auf αὐτούς, und dies auf die Garamanen. — οἱ ὀπισθονόμοι βόες: dergleichen finden sich jetzt nicht. Heeren S. 230: "Die Hirtenvölker von Afrika beschäftigen sich oft damit, den Hörnern ihres Rindviehs durch Biegen künstliche Formen zu geben; vielleicht

war dies auch hier der Fall, und diese frühere Vermuthung hat sich seitdem durch die Monuments bestätigt. Auf einem grossen Relief erscheinen zwei Paar Stiere mit Hörnern von einer Gestalt, die nicht die Natur, sondern nur die Kunst ihnen geben konnte; denn das eine ist gerade vorwärts, das andere rücklings gebogen. Ob es nur eine Spielerei war, vielleicht um sie rücklings weidend zu machen, oder ob sie etwa in den Kriegen gebraucht wurden, und zum Angriff dadurch geschickter sein sollten, muss ich unentschieden lassen." — ὀπίσω ἀναχωρέοντες: wie III, 16. — οἷοί τε εἶναι: nämlich νέμεισθαι. — διαφέρουσι: zu I, 85. — ὅτι μὴ: zu I, 18. — τοὺς τραυλοδύτας Αἰθίοπας θηρεύουσι: Heeren S. 231: "Diese Aethioper scheinen ein Negervolk gewesen zu sein, das in benachbarten Gebirgen in Höhlen wohnte, und von den Garamanen geraubt wurde, um sie als Sklaven zu verkaufen. Diese Menschenjagen sind hier heutzutage so wenig ausser Gebrauch gekommen, dass der Sultan von Fezzan sie noch jetzt, wenn auch nicht mit Viergespannen (τεθρίπποισι), doch mit Reitern und Fussvolk, ja sogar jetzt jährlich, anstellen lässt." —

νοὺς ἀκούομεν. αἰτέονται δὲ οἱ τραγλοδύται ὄφεις καὶ σαύ-
ρους καὶ τὰ τοιαῦτα τῶν ἑρπετῶν· γλαῦσσαν δὲ οὐδεμιῇ
ἄλλῃ παρομοίην νενομίκασι, ἀλλὰ τετρίγασι κατὰ περ αἱ
νυκτερίδες.

Ἀπὸ δὲ Γαραμάντων δι' ἀλλέων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἄλ- 184
λος ἁλὸς τε κολωνὸς καὶ ἕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν
οἰκέουσι τοῖσι οὕνομά ἐστι Ἀτάραντες, οὗ ἁνώνυμοί εἰσι
μοῦνοι ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν· ἁλέσι μὲν γὰρ σφί ἐστι
Ἀτάραντες οὕνομα, ἐνὶ δὲ ἐκάστῳ αὐτέων οὕνομα οἷδὲν
κέεται. οὗτοι τῷ ἡλίῳ ὑπερβάλλοντι καταρῶνται καὶ πρὸς
τούτοις πάντα τὰ αἰσχρὰ λοιδοροῦνται, ὅτι σφέας καίων
ἐπιτρίβει, αὐτοὺς τε τοὺς ἀνθρώπους καὶ τὴν χώραν αὐ-
τέων. μετὰ δὲ δι' ἀλλέων δέκα ἡμερέων ὁδοῦ ἄλλος κολω-
νὸς ἁλὸς καὶ ἕδωρ, καὶ ἄνθρωποι περὶ αὐτὸν οἰκέουσι.
ἔχεται δὲ τοῦ ἁλὸς τούτου οὗρος τῷ οὕνομά ἐστι Ἀτλας·
ἐστι δὲ στεινὸν καὶ κυκλοτερές πάντῃ, ὑψηλὸν δὲ οὕτω δὴ
τι λέγεται ὥς τὰς κορυφὰς αὐτοῦ οὐκ οἶά τε εἶναι ἰδέσθαι·
οὐδέποτε γὰρ αὐτὰς ἀπολείπειν νέφεα οὔτε θέρμος οὔτε

τετρίγασι: zu III, 110. Heeren S. 232: "Wenn die Augilaer von jenen Stämmen sprechen, berichtet ein Reisender, sagen sie, dass ihre Sprache dem Zwitschern der Vögel ähnlich sei."

C. 184. Ἀτάραντες: die beiden letzten Stationen sind nach Heeren S. 239 in südlicher Richtung von Zulla aus auf der grossen Strasse nach Bornu und Sudan zu suchen, ob sie sich gleich H. in westlicher gedacht haben mag. Die Ataranten findet er in der Gegend von Tegerry, der südlichen Gränzstadt von Fezzan unter 24° 4' N. B.; hier hört schon das Arabische auf, und die Bornu-Sprache tritt an dessen Stelle. — οὗ ἁνώνυμοι... κέεται: Heeren S. 240: "Gerade dasselbe erzählt Leo von Afrika von den Bewohnern von Bornu, südöstlich von Fezzan, indem er uns zugleich

den Schlüssel zu diesem Räthsel giebt. Ein Kaufmann, sagt er; der aus dem Reiche Bornu kam und lange unter diesem Volke lebte, erzählte mir, dass es dort keine eigene Namen gebe. Alle nämlich nannten sich von ihrer Länge, Dicke, oder andern zufälligen Eigenschaften, und hätten also blosse Beinamen. — In wiefern diese Erzählung wahr sei oder nicht, ist hier eine gleichgültige Frage; sie beweist aber immer, dass eine solche Sage, wie H. sie von seinen Ataranten anführt, noch in Leo's Zeitalter in Afrika lebte, und zwar von einem Volke, das innerhalb der Gränzen des sehr ausgedehnten Reichs Bornu wohnte." — ἁλέσι: zu I, 133. — ἄνθρωποι: zu suchen nach Heeren in Bilma, dem Hauptorte der Tibbos; nach Anderen dagegen in der Nähe des hohen Atlas. — πάντῃ: zu II, 78. — οὕτω δὴ τι:

χειμῶνος. τοῦτον κίονα τοῦ οὐρανοῦ λέγουσι οἱ ἐπιχώριοι εἶναι. ἐπὶ τούτου τοῦ οὐρεος οἱ ἄνθρωποι οὗτοι ἐπώνυμοι ἐγένοντο· καλέονται γὰρ Ἀτλαντες. λέγονται δὲ οὔτε ἔμψυχοι οὐδὲν σιτέεσθαι οὔτε ἐνύπνια ὄραν.

- 185 Μέχρι μὲν δὴ τῶν Ἀτλάντων τούτων ἔχον τὰ οὐνόματα τῶν ἐν τῇ ὀφρύνῃ κατοικημένων καταλέξαι, τὸ δ' ἀπὸ τούτων οὐκέτι. διήκει δ' ὧν ἡ ὀφρὺν μέχρι Ἡρακλέων στηλέων καὶ τὸ ἔξω τουτέων. ἔστι δὲ ἄλός τε μέταλλον ἐν αὐτῇ διὰ δέκα ἡμερέων ὁδοῦ. καὶ ἄνθρωποι οἰκέοντες. τὰ δὲ οἰκία τούτοις παῖσι ἐκ τῶν ἀλίνων χόνδρων οἰκοδομέαται. ταῦτα γὰρ ἤδη τῆς Λιβύης ἀνομβρά ἐστι· οὐ γὰρ ἂν ἐδυνάετο μένειν οἱ τοῖχοι ἔοντες ἄλινοι, εἰ ἔε. ὁ δὲ ἄλς αὐτόθι καὶ λευκὸς καὶ πορφύρεος τὸ εἶδος ὁρύσσεται. ὑπὲρ δὲ τῆς ὀφρύνῃς ταύτης, τὸ πρὸς νότον καὶ μεσόγαιαν τῆς Λιβύης, ἐρημος καὶ ἄνυδρος καὶ ἄθρηρος καὶ ἀνομβρος καὶ ἄξυλός ἐστι ἡ χώρα, καὶ ἱκμάδος ἐστὶ ἐν αὐτῇ οὐδέν.

- 186 Οὕτω μὲν μέχρι τῆς Τριτωνίδος λίμνης ἀπ' Αἰγύπτου νομάδες εἰσὶ κρεοφάγοι τε καὶ γαλακτοπόται Λίβνες, καὶ θηλέων τε βοῶν οὗτι γενόμενοι, διότι περ οὐδὲ Αἰγύπτιοι, καὶ ὕς οὐ τρέφοντες. βοῶν μὲν νυν θηλέων οὐδ' αἱ Κυρηναίων γυναῖκες δικαιοῦσι πατέεσθαι διὰ τὴν ἐν Αἰγύπτῳ Ἴσιν, ἀλλὰ καὶ νηστείας αὐτῇ καὶ ὀρετὰς ἐπιτελέουσι· αἱ δὲ

zu IV, 52. — κίονα τοῦ οὐρανοῦ: Ritter I S. 894: "Merkwürdig ist die geringe Breite der hohen Atlas-kette, deren schmales (στεινόν) Bergjoch, seitwärts gesehen, den alten Küstenfahrern wie eine einzeln stehende luftige Himmelsstütze erschien." — ἐπὶ τούτου τοῦ . . . : zu I, 14. — ἐπώνυμοι: zu II, 112.

C. 185. μέχρι Ἡρακλ. . . τουτέων: d. h. bis an, ja über den Meridian, der durch die Strasse von Gibraltar geht. Sonst zu IV, 152. — ἄλός μέταλλον: Salzbergwerk. — ἔστι δὲ . . . οὐδέν: Heeren S. 245: "Man glaubt diese Nachrichten fast wörtlich in der Beschreibung wiederzufinden, die

uns Leo von Afrika von den grossen Salzgruben zu Tegasa im Innern jener Wüste giebt, wo er selber drei Tage sich aufhielt. Sie finden sich nach seinem Bericht an der südöstlichen Gränze der Wüste Zanhaga, sind aber dennoch gegen zwanzig Tagereisen von Tombuktu entfernt. Aus diesen Gruben von weissem und farbigem Salze werden die westlichen Negerstaaten am Niger mit diesem Bedürfniss versorgt." — ἐρημος . . . χώρα: die Einöde.

C. 186. Hier wird die C. 181 bei Gelegenheit der Darstellung der in der Sandwüste zerstreuten Oasen unterbrochene Erzählung wieder aufgenommen. — τῆς Τριτ. λίμνης:

τῶν, Βαρκαίων γυναῖκες οὐδὲ υἱὸν πρὸς τῇσι βουσί γεύον-
ται. ταῦτα μὲν δὴ οὕτω ἔχει, τὸ δὲ πρὸς ἐσπέρας τῆς Τρι- 187
τωνίδος λίμνης οὐκέτι νομάδες εἰσὶ Λίβυες, οὐδὲ νόμοισι
τοῖσι αὐτοῖσι χρεώμενοι, οὐδὲ κατὰ τὰ παιδία ποιεῦντες
οἷόν τι καὶ οἱ νομάδες ἐώθασι ποιέειν. οἱ γὰρ δὴ τῶν Λι-
βύων νομάδες, εἰ μὲν πάντες, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως τοῦτο εἶ-
παι, ποιεῦσι δὲ αὐτῶν συχνοὶ τοιάδε· τῶν παιδίων τῶν
σφετέρων, ἐπεὰν τετραέτια γένηται, οἷσπῃ προβάτων καί-
ουσι τὰς ἐν τῇσι κορυφῇσι φλέβας, μετεξέτεροι δὲ αὐτῶν
τὰς ἐν τοῖσι κροτάφοισι, τοῦδε εἵνεκα ὥς μὴ σφεας ἐς τὸν
πάντα χρόνον καταρρέον φλέγμα ἐκ τῆς κεφαλῆς δηλῆται.
καὶ διὰ τοῦτο σφεας λέγουσι εἶναι ὑγιηροτάτους. εἰσὶ γὰρ
ὥς ἀληθέως Λίβυες ἀνθρώπων πάντων ὑγιηρότατοι τῶν
ἡμεῖς ἴδμεν· εἰ μὲν διὰ τοῦτο, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως εἶπαι,
ὑγιηρότατοι δ' ὦν εἰσὶ. ἦν δὲ καίουσι τὰ παιδία σπασμὸς
ἐπιγένηται, ἐξεύρηται σφι ἄκος· τράγον οὖρον σπείσαντες
ῥύονται σφεας. λέγω δὲ τὰ λέγουσι αὐτοῖ Λίβυες. θυσίαι 188
δὲ τοῖσι νομάσι εἰσὶ αἶδε· ἐπεὰν τοῦ ὠτός ἀπάρξωνται
τοῦ κτήneos, ριπτεύουσι ὑπὲρ τὸν δόμον, τοῦτο δὲ ποιήσαν-
τες ἀποστέφουσι τὸν αὐχένα αὐτοῦ. θίουσι δὲ ἡλίῳ καὶ
σελήνῃ μούνοισι. τούτοις μὲν νυν πάντες Λίβυες θύουσι,
ἀτὰρ οἱ περὶ τὴν Τριτωνίδα λίμνην νέμοντες τῇ Ἀθηναίῃ
μάλιστα, μετὰ δὲ τῷ Τρίτῳ καὶ τῷ Ποσειδέωνι. τὴν δὲ 189
ἄρα ἐσθῆτα καὶ τὰς αἰγίδας τῶν ἀγαλμάτων τῆς Ἀθηναίης
ἐκ τῶν Λιβυσσέων ἐποιήσαντο οἱ Ἕλληνες· πλὴν γὰρ ἢ ὅτι
σκυτίνη ἢ ἐσθῆς τῶν Λιβυσσέων ἐστὶ καὶ οἱ θύσανοι οἱ ἐκ
τῶν αἰγίδων αὐτῇσι οὐκ ὄφίees εἰσὶ ἀλλ' ἱμάντινοι, τὰ δὲ
ἄλλα πάντα κατὰ τῶντι ἔσταλται. καὶ δὴ καὶ τοῦνομα

zu IV, 178. — διότι περ: ob causam propter quam; über die Sache vgl. II, 41 u. 47. — αὐτῇ: ihr zu Ehren.

C. 187. τὸ δὲ πρὸς ἐσπέρας τῆς Τριτωνίδος: wiederaufgenommen C. 191, nachdem dazwischen die Darstellung der Sitten und Gebräuche der nomadischen Libyer eingeschoben ist. — δ' ὦν: zu III, 80.

C. 188. τοῦ ὠτός: gen. part., ein Stück vom Ohr. — ἀπάρξωνται: zu III, 24. — οἱ περὶ τὴν . . . Ποσειδέωνι: vgl. IV, 178 u. 180, und über Poseidon noch II, 50.

C. 189. αἰγίδας: Harnische von Ziegenfellen. — τὰ δὲ ἄλλα: wie I, 112. — ἔσταλται: Subject die Athene, was dem Schriftsteller von τῶν ἀγαλμάτων

κατηγορέει ὅτι ἐκ Λιβύης ἦκει ἡ στολή τῶν Παλλαδίων· αἰγέας γὰρ περιβάλλονται ψιλὰς περὶ τὴν ἐσθῆτα θυσανώτας αἱ Λίβυσσαι, κεκριμένας ἐρευνθεδάνῳ, ἐκ δὲ τῶν αἰγέων τουτέων αἰγίδας οἱ Ἕλληνες μετουνόμασαν. δοκεῖ δ' ἔμοιγε καὶ ἡ ὀλολυγὴ ἐπ' ἱεροῖσι ἐνθαῦτα πρῶτον γενέσθαι· κάρτα γὰρ ταύτῃ χρέωνται αἱ Λίβυσσαι, καὶ χρέωνται καλῶς. καὶ τέσσαρας ἵππους συζευγνύναι παρὰ Λιβύων οἱ
 190 Ἕλληνες μεμαθήκασι· θάπτουσι δὲ τοὺς ἀποθνήσκοντας οἱ νομάδες κατὰ περ οἱ Ἕλληνες, πλὴν Νασαμώνων· οὗτοι δὲ κατημένους θάπτουσι, φυλάσσοντες, ἐπεὶ ἀπὴν τὴν ψυχὴν, ὅπως μιν κατίσουςι μηδὲ ὑπτιος ἀποθάνεται. οἱ κήματα δὲ σύμπηκτα ἐξ ἀνδερικών ἐνεργμένων περὶ σχολῶν ἐστί, καὶ ταῦτα περιφορητά. νόμοισι μὲν τοιούτοισι οὗτοι χρέωνται.

191 Τὸ δὲ πρὸς ἐσπέρης τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ Ἀυσέων ἔχονται ἀροτῆρες ἡδὴ Λίβυες καὶ οἰκίας νομίζοντες ἐκτῆσθαι, τοῖσι οὖνομα κέεται Μάξυες· οἱ τὰ ἐπὶ δεξιὰ τῶν κεφαλῶν κομῶσι τὰ δ' ἐπ' ἀριστερὰ κείρουσι, τὸ δὲ σῶμα μίλῳ χρίονται. φασὶ δὲ οὗτοι εἶναι τῶν ἐκ Τροίης ἀνδρῶν. ἡ δὲ χώρα αὕτη τε καὶ ἡ λοιπὴ τῆς Λιβύης ἡ πρὸς ἐσπέρην πολλὰ θηριωδεστέρη τε καὶ δασυτέρη ἐστὶ τῆς τῶν νομάδων χώρας. ἡ μὲν γὰρ δὴ πρὸς τὴν ἡῶ τῆς

τῆς Ἀθηναίης noch vorschwebt. — ἡ στολή: zu I, 80. — περιβάλλονται: zu III, 71. — μετουνόμασαν: *denomínasunt*.

C. 190. Νασαμώνων: vgl. IV, 172. — φυλάσσοντες: wie I, 48. — ἀπὴν: nämlich ὁ ἀποθνήσκων, also wie II, 38. — ἐνεργμένων: von *ἐνεργεῖν* einreihen, *interessere*.

C. 191. Ἀυσέων: vgl. IV, 180. — Μάξυες: Heeren II, 1 S. 36 Anm.: "Wahrscheinlich sind diese Maxyes dieselben, die beim Justin 18, 6 Maxytani heißen, und deren König Hiarbas gewesen sein soll, der die Dido zur Ehe verlangte." — ἐπὶ δεξιὰ und ἐπ' ἀριστερά: zu I, 50. — τὸ δὲ σῶμα ... χρίον-

ται: Heeren S. 36: "In dem Wenigen, was H. von den Maxyes sagt, erkennt man deutlich ein Volk, das noch nicht lange zu seiner neuen Lebensart übergegangen war. Das Färben der Körper wird bei andern Nomaden ausdrücklich von ihm angeführt (vgl. Cap. 180); und das Scheeren des Haars war ein Abzeichen des Stammes, je nachdem es auf verschiedene Weise und an verschiedenen Seiten des Kopfs geschah. Bei den benachbarten nomadischen Stämmen bemerkt H. jedesmal ausdrücklich, wie sie das Haar sich scheren; und Ueberbleibsel dieser Sitte scheinen sich noch bei ihren Nachkommen, den jetzigen Tuariks, erhalten zu haben." —

Λιβύης, τὴν οἱ νομάδες νέμονται, ἐστὶ ταπεινὴ τε καὶ ψαμ-
μώδης μέχρι τοῦ Τρίτωνος ποταμοῦ, ἡ δὲ ἀπὸ τούτου τὸ
πρὸς ἐσπέρας, ἡ τῶν ἀροτήρων, ὄρεινὴ τε κάρτα καὶ δασέα
καὶ θηριώδης· καὶ γὰρ οἱ ὄφεις οἱ ὑπερμεγάρτεες καὶ οἱ
λέοντες κατὰ τούτους εἰσὶ καὶ οἱ ἐλέφαντές τε καὶ ἄρκτοι
καὶ ἄσπιδες τε καὶ ὄνοι οἱ τὰ κέρα ἔχοντες καὶ οἱ κρηνέ-
φαλοι καὶ οἱ ἀκέφαλοι οἱ ἐν τοῖσι στήθεσι τοὺς ὀφθαλ-
μοὺς ἔχοντες, ὥς δὴ λέγονται γε ὑπὸ Λιβύων, καὶ οἱ ἄγριοι
ἄνδρες καὶ γυναῖκες ἄγριαι καὶ ἄλλα πλήθει πολλὰ θηρία
καταψευσά· κατὰ τοὺς νομάδας δὲ ἐστὶ πουτέων οὐδέν, 192
ἀλλ' ἄλλα τοιάδε, πύγαργοι καὶ ζορκάδες καὶ βουβάλλες
καὶ ὄνοι, οὐκ οἱ τὰ κέρα ἔχοντες ἀλλ' ἄλλοι ἄποτοι (οὐ
γὰρ δὴ πίνουσι), καὶ ὄρνεις, τῶν τὰ κέρα τοῖσι φοίνιξι οἱ
πήχες ποιεῦνται (μέγαθος δὲ τὸ θηρίον τοῦτο κατὰ βῶν
ἐστὶ), καὶ βασσάρια καὶ ὕαιναι καὶ ὕστριχες καὶ κριοὶ
ἄγριοι καὶ δίκτυες καὶ θῶες καὶ πάνθηρες καὶ βόρνες, καὶ
κροκόδειλοι ὅσον τε τριπήχες χερσαῖοι, τῇσι σαύρησι ἐμ-
φερέστατοι, καὶ στρουθοὶ κατάγαιοι, καὶ ὄφεις μικροί, κέ-
ρας ἑν ἑκαστος ἔχοντες. ταῦτά τε δὴ αὐτόθι ἐστὶ θηρία,
καὶ τὰ περ τῇ ἄλλῃ, πλὴν ἐλάφου τε καὶ ὕος ἀγρίου· ἐλα-
φος δὲ καὶ ἕς ἄγριος ἐν Λιβύῃ πάμπαν οὐκ ἐστὶ. μυῶν δὲ
γένεα τριζὰ αὐτόθι ἐστὶ· οἱ μὲν δίποδες καλῶνται, οἱ δὲ
ζεγέριες (τὸ δὲ οὐνομα τοῦτο ἐστὶ μὲν Λιβυκόν, δύναται δὲ
καὶ Ἑλλάδα γλῶσσαν βουνοί), οἱ δὲ ἐχινέες. εἰσὶ δὲ καὶ
γαλαῖ ἐν τῷ σιληφίῳ γινόμεναι, τῇσι Ταρτησσίησι ὁμοιότα-
ται. τοσαῦτα μὲν νυν θηρία ἢ τῶν νομάδων Λιβύων γῆ

τῶν ἐκ Τροίης ἀνδρῶν: wie die Antenoriden von Kyrene. — κατὰ τούτους: nämlich τοὺς ἀροτήρας. — πλήθει πολλά: wie μεγάθει μεγάλους I, 51.

C. 192. τῶν τὰ κέρα . . . ποι-
εῦνται: deren Hörner zu Griffen verarbeitet wer-
den. An dem Plural im Verbum ist kein Anstoss zu nehmen, denn nicht selten richtet sich das Verbum nach dem Prädicat, wie Thuc. 4, 102, 2 οἱ Ἀθηναῖοι ἐκτίσαν τὸ χωρίον

τοῦτο, ὅπερ πρότερον Ἑνκία ὁδοὶ ἐκαλοῦντο. — φοίνιξ ist hier ein von den Phöniciern erfundenes Saiteninstrument; und πήχες sind die beiden gebogenen Enden oder Griffe, zwischen denen wie zwischen zwei Armen ein Querholz, der Steeg, ζυγόν, angebracht ist. — κατὰ βῶν: wie I, 98. — στρουθοὶ κατάγ.: zu IV, 175. — τριζά: zu I, 171. — δύναται: zu II, 30. — τῷ σιληφίῳ: zu IV, 169. — Ταρτησσίησι: Adjectiv von

ἔχει, ὅσον ἡμεῖς ἱστορέοντες ἐπὶ μακρότατον οἰοί τε ἐγενό-
μεθα ἐξικέσθαι.

- 193 Μαξύων δὲ Λιβύων Ζαύηες ἔχονται, τοῖσι αἱ γυναῖ-
194 κες ἡνιοχεῦσι τὰ ἄρματα ἐς τὸν πόλεμον. τούτων δὲ Γύζαν-
τες ἔχονται, ἐν τοῖσι μέλι πολλὸν μὲν μέλισσαι κατεργά-
ζονται, πολλῶ δ' ἔτι πλέον λέγεται δημιουργοὺς ἄνδρας
ποιέειν. μιλοῦνται δ' ὧν πάντες οὗτοι καὶ πιθηκοφάγε-
νται· οἱ δὲ σφι ἄφθονοι ὅσοι ἐν τοῖσι οὖρεσι γίνονται.
195 κατὰ τούτους δὲ λέγουσι Καρχηδόνιοι κέεσθαι νῆσον τῇ
οὐνομα εἶναι Κύραυνιν, μῆκος μὲν διηκοσίων σταδίων,
πλάτος δὲ στεινὴν, διαβατὸν ἐκ τῆς ἡπείρου, ἐλαιῶν τε
μεστὴν καὶ ἀμπέλων. λίμνην δὲ ἐν αὐτῇ εἶναι, ἐκ τῆς αἱ
παρθένοι τῶν ἐπιχωρίων πτεροῖσι ὀρνίθων κεχρημένοισι
πίσση ἐκ τῆς ἰλῦος ψῆγμα ἀναφέρουσι χρυσοῦ. ταῦτα εἰ
μὲν ἔστι ἀληθείως οὐκ οἶδα, τὰ δὲ λέγεται γράφω· εἴη δ'
ἂν πᾶν, ὅκου καὶ ἐν Ζακύνθῳ ἐκ λίμνης καὶ ὕδατος πί-
σαν ἀναφερομένην αὐτὸς ἐγὼ ὤρων. εἰσὶ μὲν καὶ πλεῖνες
αἱ λίμναι αὐτῷ, ἣ δ' ὧν μεγίστη αὐτέων ἑβδομήκοντα

Ταρτησσός: zu I, 163. — ὅσον
ἡμεῖς . . . ἐξικέσθαι: zu I, 171. —
ἐπὶ μακρότατον: zu II, 29.

C. 193. Ζαύηες: nach Casti-
ghioni die jetzigen Zeouagha, wel-
che in der Gegend von Fez wohnen.

C. 194. Γύζαντες: auch Βύζαν-
τες genannt. — μέλι μὲν πολλόν:
Heeren II, 1 S. 39: "Ueber die
Menge des Bienenhonigs in jenen
Gegenden haben wir genauere Nach-
richten. Die Spalten in den Bergen
sind voll von wilden Bienenschwär-
men, deren Honig nicht nur zur ei-
genen Nahrung dient, sondern auch
noch jetzt einen bedeutenden Han-
delsartikel bildet. Der künstliche
Honig ist derjenige, der aus dem
Saft der Palmen gemacht wird;
gerade in diesen Gegenden ist noch
jetzt der Gebrauch desselben am
stärksten." — δημιουργοὺς ἄνδρας:
kunstverständige Leute. —
πιθηκοφάγουσι: Heeren a. a. O.:
"Die Menge der Affen war dort so

gross, dass nach Diodor 20, 58 drei
Ortschaften darnach den Namen der
Affenstädte (Πιθηκοῦσσαι) trugen,
in denen die Affen mit den Einwo-
nern in ihren Häusern lebten." —
οἱ δέ: nämlich πίθηκοι. — ἄφθο-
νοι ὅσοι: zu III, 113. — ἐν τοῖσι
οὖρεσι: sind nach Heeren Zweige
des Atlas, die auch auf unseren
neuen Karten bemerkt sind, aber
keine eigenen Namen tragen.

C. 195. Κύραυνιν: Cercina oder
Cercinna in der grossen Syrte, nicht
weit vom Festlande, mit welchem
sie durch eine Brücke verbunden
war, jetzt Querkyness. — εἴη δ'
ἂν πᾶν: Vermuthung des Schrift-
stellers, wie I, 70. — ὅκου: cau-
sal, wie I, 68. — πίσαν ἀναφε-
ρομένην: Kruse Hellen II, 2 S.
427: "Diese Asphaltquellen existi-
ren noch heutigen Tages und ge-
währen eine Ausbeute von 80 bis
100 Schläuchen, jeden von 150 Pfd.
Die Quellen finden sich im südwest-

ποδῶν πάντη, βάθος δὲ διόργυιός ἐστι· ἐς ταύτην κοντὸν κατιεῖσι ἐπ' ἄκρῳ μυρσίην προσδήσαντες, καὶ ἔπειτα ἀναφέρουσι τῇ μυρσίῃ πίσσαν, ὁδὸν μὲν ἔχουσαν ἀσφάλτου, τὰ δ' ἄλλα τῆς Πιερικῆς πίσεως ἀμείνω· ἐσχέουσι δὲ ἐς λάκκον ὀρωρυγμένον ἀγχοῦ τῆς λίμνης· ἐπεὰν δὲ ἀθροίσωσι συγχήν, οὕτω ἐς τοὺς ἀμφορέας ἐκ τοῦ λάκκου καταχέουσι. ὅ τι δ' ἂν ἐσπέσῃ ἐς τὴν λίμνην, ὑπὸ γῆν ἰὸν ἀναφαίνεται ἐν τῇ θαλάσῃ· ἡ δὲ ἀπέχει ὥς τέσσερα στάδια ἀπὸ τῆς λίμνης. οὕτω ὦν καὶ τὰ ἀπὸ τῆς νήσου τῆς ἐπὶ Λιβύῃ κειμένης οἰκότα ἐστὶ ἀληθεῖη.

• Λέγουσι δὲ καὶ τάδε Καρχηδόνιοι, εἶναι τῆς Λιβύης 196
χωρὸν τε καὶ ἀνθρώπους ἔξω Ἑρακλέων στηλέων κατοικη-
μένους, ἐς τοὺς ἐπεὰν ἀπίκωνται καὶ ἐξέλωνται τὰ φορτία,
θέντες αὐτὰ ἐπεξῆς παρὰ τὴν κυματωγὴν, ἐσβάντες ἐς τὰ
πλοῖα τύφειν καπνόν· τοὺς δ' ἐπιχωρίους δομένους τὸν
καπνὸν ἵεναι ἐπὶ τὴν θάλασσαν καὶ ἔπειτα ἀντὶ τῶν φορ-
τίων χρυσὸν τιθέναι καὶ ἐξαναχωρεῖν πρόσω ἀπὸ τῶν
φορτίων. τοὺς δὲ Καρχηδονίους ἐκβάντας σκέπτεσθαι, καὶ

lichen Theile der Insel bei dem Dorfe Chieri auf einer von Bergen umgebenen Ebene, ungefähr eine halbe Liene vom Meere. Ihr Ursprung scheint in den naben Sandhügeln zu sein." — πάντη: zu I, 126. — τῆς Πιερικῆς πίσεως: "Asia olim Plinio auctore H. N. 14; 21 picem Idaeum maxime probabat, Gracia Piericam." Wess- sel.; nämlich vom Berge Pieros in Thessalien. — ἐσχέουσι: nämlich τὴν πίσσαν. — ὅ τι δ' ἂν . . . θαλάσῃ: Kruse a. a. O.: "Doddwell glaubt, 80 Ruthen vom Meere die von H. bezeichneten Quellen, die jetzt aber grösstentheils ausgefüllt sind, entdeckt zu haben. Dort ist der Raum noch von Ueberresten einer Mauer umgeben. Drei oder vier kleine Löcher von bedeutender Tiefe finden sich noch in diesem Raume, und der Grund umher zittert, ein Zeichen, dass er hohl ist, wodurch es sich erklärt, dass eine

uaterirdische Verbindung mit dem Meere stattfinden konnte." — τὰ ἀπὸ τῆς νήσου: zu IV, 54.

C. 196. ἔξω Ἑρακλέων στηλ.: zu fassen wie C. 185. Zu II, 33 u. IV, 152. — θέντες αὐτά: Heeren S. 183: "In Sudan, jenseits der Wüste, in den goldreichen Ländern, erzählte man dem englischen Reisenden Lyon, gehe es ein unsichtbares Volk, das seinen Handel nur bei Nacht treibe. Die, welche gegen sein Gold mit ihm handeln wollen, legen ihre Waaren in Haufen hin, und ziehen sich zurück. Des Morgens finden sie eine Menge Goldstücke bei jedem Haufen, welche sie gegen die Güter nehmen, wenn es ihnen genug dünkt; wonicht, lassen sie beides liegen, bis von den Anderen mehr Gold hinzugelegt wird." — κυματωγὴν: Gloss. Her.: αλγυιολός. Noch IX, 100. Die Carthager kamen ja zu

ἦν μὲν φαίνεται σφι ἄξιος ὁ χρυσὸς τῶν φορτίων, ἀνελό-
μενοι ἀπαλλάσσονται, ἦν δὲ μὴ ἄξιος, ἐσβάντες ὀπίσω ἐς
τὰ πλοῖα κατέαται, οἱ δὲ προσελθόντες ἄλλον πρὸς ὧν
ἔθηκαν χρυσόν, ἐς ὃ ἂν πείθωσι. ἀδικέειν δὲ οὐδετέρους·
οὔτε γὰρ αὐτοὺς τοῦ χρυσοῦ ἀπτεσθαι πρὶν ἂν σφι ἀπι-
σωθῇ τῇ ἀξίᾳ τῶν φορτίων, οὔτ' ἐκείνους τῶν φορτίων
ἀπτεσθαι πρότερον ἢ αὐτοὶ τὸ χρυσίον λάβωσι.

- 197 Οὗτοι μὲν εἰσι τοὺς ἡμεῖς ἔχομεν Λιβύων οὐνομάσαι·
καὶ τουτέων οἱ πολλοὶ βασιλέος τοῦ Μήδων οὔτε τι νῦν
οὔτε τότε ἐφρόντιζον οὐδέν. τόσον δὲ ἔτι ἔχω εἰπεῖν περὶ
τῆς χώρας ταύτης, ὅτι τέσσαρα ἔθνηα νέμεται αὐτὴν καὶ οὐ
πλέω τούτων, ὅσον ἡμεῖς ἴδμεν, καὶ τὰ μὲν δύο αὐτόχθονα
τῶν ἐθνέων τὰ δὲ δύο οὐ, Λίβνες μὲν καὶ Αἰθίοπες αὐ-
τόχθονες, οἱ μὲν τὰ πρὸς βορέω οἱ δὲ τὰ πρὸς νότον τῆς
Λιβύης οἰκέοντες, Φοίνικες δὲ καὶ Ἕλληνες ἐπήλυδες.
- 198 δοκέει δέ μοι οὐδ' ἀρετὴν εἶναι τις ἢ Λιβύῃ σπουδαίῃ
ᾧστε ἢ Ἀσίῃ ἢ Εὐρώπῃ παραβληθῆναι πλὴν Κίνυπος μού-
νης· τὸ γὰρ δὴ αὐτὸ οὐνομα ἡ γῆ· τῷ ποταμῷ ἔχει. αὕτη
δὲ ὁμοίῃ τῇ ἀρίστη γεῶν Δήμητρος καρπὸν ἐκφέρειν, οὐδὲ
οἶκε οὐδὲν τῇ ἄλλῃ Λιβύῃ. μελάγγαιός τε γὰρ ἐστὶ καὶ
ἐπυδρος πίδαξι, καὶ οὔτε ἀνχμοῦ φροντίζουσα οὐδέν, οὔτε
ὄμβρον πλέω πιοῦσα δεδήληται· ὕεται γὰρ δὴ ταῦτα τῆς
Λιβύης. τῶν δὲ ἐκφορίων τοῦ καρποῦ ταῦτα μέτρα τῇ

Wasser hin. — ἀνελόμενοι: zu II, 52. — ἐς οὐ ἂν: zu III, 31. — πείθωσι: überzeugen — befriedigen. — αὐτοὺς: anacoluthisch, denn die strenge grammatische Folgerichtigkeit würde αὐτοὶ verlangen. — πρὶν ἂν: zu I, 19. — ἀπιδωθῇ: nämlich ὁ χρυσός. — τῇ ἀξίᾳ: nämlich τιμῇ. — πρότερον ἢ: zu I, 19.

C. 197. καὶ τουτέων ... οὐδέν: Anknüpfung an das Ende des C. 167. — ἐφρόντιζον: zu IV, 167. — τῆς χώρας ταύτης: nämlich Libyen.

C. 198. οὐδ' ἀρετὴν: Güte, Fruchtbarkeit, wie VII, 5. VIII, 144. Thuc. I, 2, 2. Bei οὐδέ schwabte dem Schriftsteller der Ge-

danke vor: so wenig als hinsicht-
lich der Grösse; vgl. IV, 36 ff. —
εἶναι τις: das Pronomen gehört zu
σπουδαίῃ, wie μεγάλη τις μοι δο-
κεῖ ἡ χώρα τῆς ῥητορικῆς εἶναι.
Plat. Gorg. 481 b. — σπουδαίῃ:
eximia, praestans; zu I, 8.
— παραβληθῆναι: zu I, 108. —
Κίνυπος: zu IV, 175. — αὕτη δὲ
... ἐκφέρειν: gerade so I, 193.
ἔστι δὲ χωρέων αὕτη ἀπασέων
μακρῷ ἀρίστη τῶν ἡμεῖς ἴδμεν
Δήμητρος καρπὸν ἐκφέρειν. Der
Infinitiv ἐκφέρειν ist mit ἀρίστη zu
verbinden, und zu erklären wie
ἄποροι προσμίσγειν IV, 46. —
φροντίζουσα: zu IV, 167. — πλέω:
nämlich τοῦ δέοντος. — τῶν ἐκ-

Βαβυλωνίῃ γῇ κατίσταται. ἀγαθὴ δὲ γῇ καὶ τὴν Εὐεσπερί-
ται νέμονται· ἐπ' ἑκατοστὰ γάρ, ἐπεὶ αὐτὴ ἐωντῆς ἄρι-
στα ἐναίκη, ἐκφέρει, ἣ δὲ ἐν τῇ Κίῳπι ἐπὶ τριηκόσια. ἔχει 199
δὲ καὶ ἡ Κυρηναίη χώρα, ἔοῦσα ὑψηλοτάτῃ ταύτης τῆς
Λιβύης τὴν οἱ νομάδες νέμονται, τρεῖς ὥρας ἐν ἐωντῇ ἀξίας
θώνματος. πρῶτα μὲν γὰρ τὰ παραθαλάσσια τῶν καρπῶν
ὀργᾶ ἁμᾶσθαι τε καὶ τρυγᾶσθαι· τουτέων δὲ δὴ συγκεκο-
μισμένων τὰ ὑπὲρ τῶν θαλασσιδίων χώρων τὰ μέσα ὀργᾶ
συγκομίζεσθαι, τὰ βουνοὺς καλέουσι· συγκεκόμισται τε
οὗτος ὁ μέσος καρπός, καὶ ὁ ἐν τῇ κατυπερτάτῃ τῆς γῆς
πεπαίνεται τε καὶ ὀργᾶ, ὥστε ἐκπέποται τε καὶ καταβέ-
βρωται ὁ πρῶτος καρπὸς καὶ ὁ τελευταῖος συμπαραγίνεται.
οὕτω ἐπ' ὅκτω μῆνας Κυρηναίους ὁπώρα ἐπέχει. ταῦτα
μὲν νυν ἐπὶ τοσοῦτον εἰρήσθω.

Οἱ δὲ Φερετίμης τιμωροὶ Πέρσαι ἐπεῖτε ἐκ τῆς Αἰ- 200
γύπτου σταλέντες ὑπὸ τοῦ Ἀρυάνδεω ἀπύκατο ἐς τὴν Βάρ-
κην, ἐπολιόρχουν τὴν πόλιν ἐπαγγελλόμενοι ἐκδιδόναι τοὺς
αἰτίλους τοῦ φόνου τοῦ Ἀρκεσίλεω· τῶν δὲ πᾶν γὰρ ἦν τὸ
πλήθος μεταίτιον, οὐκ ἐδέκοντο τοὺς λόγους. ἐνθαῦτα δὴ
ἐπολιόρχουν τὴν Βάρκην ἐπὶ μῆνας ἐννέα, ὀρύσσοντές τε

φορῶν: des Ertrages. — τῇ
Βαβυλωνίῃ γῇ: vgl. I, 193. —
Εὐεσπερίται: zu IV, 171. — ἐπ'
ἑκατοστὰ und ἐπὶ τριηκόσια: zu I,
193. — αὐτὴ ἐωντῆς ἄριστα: zu
I, 193.

C. 199. ὑψηλοτάτη: s. Anm. zu
IV, 158. — τῶν καρπῶν ὀργᾶ:
fructibus turgent; zu IV,
64. — ἁμᾶσθαι: locker angefügt
an das Hauptverbum, wie II, 79;
so weiter unten *συγκομίζεσθαι*.
— τὰ ὑπὲρ τῶν θαλ. χώρων τὰ
μέσα: *medius tractus su-
pra maritimas oras por-
rectus*. — *συγκεκόμισται τε* ...
καὶ ... und *ἐκπέποται τε* ... καὶ
ὁ ...: zu III, 76. — *ἐπέχει*: zu
I, 104.

C. 200. Erzählung des C. 145
gemeldet und C. 167 wiederer-
wähnten Heereszuges der Perser

von Aegypten aus gegen Barka. Ue-
ber Pheretime, Aryandes u. Arke-
silaos vgl. C. 165 ff. — *ἐς τὴν*
Βάρκην: Ritter I, S. 943: "Della
Cella glaubt die alte Barke, die zu
Herodots Zeit noch gestanden zu
haben scheint, 2 Stunden gegen Sü-
den von der alten Hafenstadt Pto-
lemais, landein, auf den Bergen ge-
funden zu haben bei dem Orte
Mergi, wo Gräber und Mauerwerk
sich vorfinden auf einer ebenen
Bergfläche, deren sehr tiefe Brun-
nen das beste Wasser geben. Die
Lage dieser Gegend ist sehr ein-
sam, wild, gleicht der Landschaft
des Plateaus der Kyrenaike; von
dieser Gegend, scheint es, hat das
ganze hohe Bergland den neueren
Namen Barka erhalten." — *ἐπαγ-
γελλόμενοι*: zu II, 121, 6. — *τῶν*
δὲ πᾶν γὰρ ἦν: zu IV, 149. —

ὀρύγματα ὑπόγαια φέροντα ἐς τὸ τεῖχος, καὶ προσβολὰς καρτερὰς ποιούμενοι. τὰ μὲν νυν ὀρύγματα ἀνὴρ χαλκεὺς ἀνεῦρε ἐπιχάλκῳ ἀσπίδι, ὧδε ἐπιφρασθεῖς· περιφέρων αὐτὴν ἐντὸς τοῦ τείχεος προσίσχε πρὸς τὸ δάπεδον τῆς πόλεως· τὰ μὲν δὴ ἄλλα ἔσκε κωφὰ πρὸς τὰ προσίσχε, κατὰ δὲ τὰ ὀρυσσόμενα ἤχεσκε ὁ χαλκὸς τῆς ἀσπίδος. ἀντορύσσοντες δ' ἂν ταύτῃ οἱ Βαρκαῖοι ἔκτεινον τῶν Περσέων τοὺς γεωρχνέοντας. τοῦτο μὲν δὴ οὕτω ἔξευρέθη, τὰς
 201 δὲ προσβολὰς ἀπεκρούοντο οἱ Βαρκαῖοι. χρόνον δὲ δὴ πολλὸν τριβομένων καὶ πιπτόντων ἀμφοτέρων πολλῶν, καὶ οὐκ ἔσσον τῶν Περσέων, Ἄμασις ὁ στρατηγὸς τοῦ πεζοῦ μηχανᾶται τοιάδε. μαθὼν τοὺς Βαρκαίους ὡς κατὰ μὲν τὸ ἰσχυρὸν οὐκ αἰρετοὶ εἶαν, δόλῳ δὲ αἰρετοί, ποιέει τοιάδε. νυκτὸς τάφρον ὀρύξας εὐρέαν ἐπέτεινε ξύλα ἀσθενέα ὑπὲρ αὐτῆς, κατύπερθε δὲ ἐπιπολῆς τῶν ξύλων χοῦν γῆς ἐπεφόρησε, ποιέων τῇ ἄλλῃ γῇ ἰσόπεδον. ἅμα ἡμέρῃ δὲ ἐς λόγους προεκαλέετο τοὺς Βαρκαίους· οἱ δὲ ἀσπαστῶς ὑπήκουσαν, ἐς δ' οἱ σφι ἔαδε ὁμολογίῃ χρῆσασθαι. τὴν δὲ ὁμολογίην ἐποιεῦντο τοιήνδε τινά, ἐπὶ τῆς κρυπτῆς τάφρου τάμνοντες ὅρκια, ἔστ' ἂν ἡ γῇ αὕτη οὕτω ἔχῃ, μένειν τὸ ὅρκιον κατὰ χώραν, καὶ Βαρκαίους τε ὑποτελέειν φάναι ἀξίην βασιλεί καὶ Πέρσας μηδὲν ἄλλο νεοχμοῦν κατὰ Βαρκαίους. μετὰ δὲ τὸ ὅρκιον Βαρκαῖοι μὲν πιστεύσαντες τοῦτοις αὐτοὶ τε ἐξήρισαν ἐκ τοῦ ἄστεος καὶ τῶν πολεμίων ἔων παριέναι ἐς τὸ τεῖχος τὸν βουλόμενον, τὰς πύλας πάσας ἀνοίξαντες· οἱ δὲ Πέρσαι καταρρήξαντες τὴν κρυπτὴν γέφυραν ἔθεον ἔσω ἐς τὸ τεῖχος. κατέρρηξαν δὲ τοῦδε εὐνεκα τὴν ἐποίησαν γέφυραν, ἵνα ἐμπεδορχέοιεν, ταμόντες

ὀρύγματα ὑπόγαια: οὐνίculos. — ἀντορύσσοντες δ' ἂν: das ἂν gehört zu ἔκτεινον. Zu I, 42.

C. 201. καὶ οὐκ ἔσσον: das καὶ ist explicativ, und zwar, wie I, 52; hinter οὐκ ἔσσον ist zu ergänzen: als die Barkäer. — κατὰ τὸ ἰσχυρόν: wie κατὰ τὸ καρτερόν III, 65. So

noch I, 76. IX, 2. — ἐπιπολῆς: zu I, 187. — ἐς δ: donec = ad extremum. — ἔστ' ἂν: zu III, 31. — μένειν κατὰ χώραν: firmum manere, Bestand haben; vgl. III, 135. — φάναι ist hinter Πέρσας im Gedanken zu wiederholen. — ἀξίην: nämlich τιμήν, wie C. 196. — νεοχμοῦν: Greg.

τοῖσι Βαρκαίοισι χρόνον μένειν αἰεὶ τὸ ὄρκιον ὅσον ἂν ἡ γῆ μένη κατὰ τότε εἶχε· καταρρήξαι δὲ οὐκέτι ἔμενε τὸ ὄρκιον κατὰ χώραν. τοὺς μὲν νυν αἰτιωτάτους τῶν Βαρκαίων 202 ἡ Φερετίμη, ἐπεὶτε οἱ ἐκ τῶν Περσέων παρεδόθησαν, ἀνεσκολόπισε κύκλῳ τοῦ τεύχεος, τῶν δὲ σφι γυναικῶν τοὺς μαζοὺς ἀποταμοῦσα περιέστιξε καὶ τούτοις τὸ τεῖχος· τοὺς δὲ λοιποὺς τῶν Βαρκαίων λήϊον ἐκέλευσέ θάσθαι τοὺς Πέρσας, πλὴν ὅσοι αὐτέων ἔσαν Βαττιάδαι τε καὶ τοῦ φόνου οὐ μεταίτιοι· τούτοις δὲ τὴν πόλιν ἐπέτραπε ἡ Φερετίμη.

Τοὺς ἂν δὴ λοιποὺς τῶν Βαρκαίων οἱ Πέρσαι ἀνδρα- 203 ποδισάμενοι ἀπήσαν ὀπίσω· καὶ ἐπεὶτε ἐπὶ τῇ Κυρηναίων πόλει ἐπέστησαν, οἱ Κυρηναῖοι λόγιόν τι ἀποσιεύμενοι διεξῆκαν αὐτοὺς διὰ τοῦ ἄστεος. διεξιούσης δὲ τῆς στρατιῆς Βάρης μὲν ὁ τοῦ ναυτικοῦ στρατοῦ στρατηγὸς ἐκέλευε αἰρεῖν τὴν πόλιν, Ἀμασις δὲ ὁ τοῦ πεζοῦ οὐκ ἔα· ἐπὶ Βάρην γὰρ ἀποσταλῆναι μούνην Ἑλληνίδα πόλιν· ἐς δὲ διεξελθούσι καὶ ἰζομένοις ἐπὶ Διὸς Λυκαίου ὄχθον μετεμέλησέ σφι οὐ σχοῦσι τὴν Κυρήνην. καὶ ἐπειρῶντο τὸ δεύτερον παριέναι ἐς αὐτήν· οἱ δὲ Κυρηναῖοι οὐ περιώρων. τοῖσι δὲ Πέρσῃσι οὐδενὸς μαχομένου φόβος ἐνέπεσε, ἀποδραμόντες δὲ ὅσον ἐξήκοντα στάδια ἔζοντο. ἰδρυθέντι δὲ τῷ στρατοπέδῳ ταύτῃ ἦλθε παρ' Ἀρνάνδεω ἄγγελος ἀποκαλέων αὐτούς. οἱ δὲ Πέρσαι Κυρηναίων δεηθέντες ἐπόδιά σφι δοῦναι ἔτυχον, λαβόντες δὲ ταῦτα ἀπαλλάσσοντο ἐς τὴν Αἴγυπτον. παραλαβόντες δὲ τὸ ἐνθεῦτεν αὐτοὺς Λί-

Cor. de dial. Ion. §. 151 νεοχμῶσαι, τὸ νεωστὶ κινήσαι τι, oder νεωτερίζειν. Noch V, 19.

C. 202. περιέστιξε: zu IV, 2. "Verbum περιέστιξε testatur tanquam punctis moenia fuisse distincta mulierum mammis ab immani regina." Wessel.

C. 203. ἀπήσαν ὀπίσω: wie III, 16. — ἀποσιεύμενοι: zu I, 199. — Βάρης: heisst C. 167 Βάρης. — οὐκ ἔα: zu II, 30. — Διὸς Λυ-

καίου: der lykäische Zeus wurde besonders in Arkadien verehrt, vgl. Pausan. 8, 2; daher ist es wahrscheinlich, dass der Cultus desselben von arkadischen Colonisten nach Kyrene gebracht worden sei, zu der Zeit, als die Kyrenäer alle griechischen Staaten ἐπὶ γῆς ἀναδασμῷ (IV, 159) einluden. — περιώρων: zu I, 24. — οὐδενὸς μαχομένου: obgleich kein Mensch wider sie stritt. — φόβος: "Hic terror fuit Graecis

βρες τῆς τε ἐσθῆτος εἵνεκα καὶ τῆς σκευῆς τοὺς ὑπολειπο-
μένους αὐτέων καὶ ἐπελκομένους ἐφόνεον, ἐς δ' ἐς τὴν
Αἴγυπτον ἀπικέατο.

- 204 Οὗτος ὁ Περσέων στρατὸς τῆς Λιβύης ἑκαστάτῳ ἐς
Εὐεσπερίδας ἦλθα. τοὺς δὲ ἡνδραποδίσαντο τῶν Βαρχαίων,
τούτους δὲ ἐκ τῆς Αἴγυπτον ἀνασπάστους ἐποίησαν παρὰ
βασιλέα, βασιλεὺς δὲ σφι Δαρείας ἔδωκε τῆς Βακτρίας
χώρης κώμην ἐγκατοικῆσαι. οἱ δὲ τῇ κώμῃ ταύτῃ οὐνομα
ἔθεντο Βάρκην, ἥπερ ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦν οἰκουμένη ἐν γῇ τῇ
Βακτρίῃ.

- 205 Οὐ μὲν οὐδὲ ἡ Φερετίμη εὖ τὴν ζόην κατέπλεξε. ὥς
γὰρ δὴ τάχιστα ἐκ τῆς Λιβύης τισαμένη τοὺς Βαρχαίους
ἀπενόστησε ἐς τὴν Αἴγυπτον, ἀπέθανε κακῶς. ζῶουσα
γὰρ εὐλῶν ἐξέλεσε, ὥς ἄρα ἀνθρώποισι αἱ λίην ἰσχυραὶ
τιμωρίαι πρὸς θεῶν ἐπίφθογοι γίνονται. ἡ μὲν δὲ Φερε-
τίμης τῆς Βάττεω τοιαύτη τε καὶ τοσαύτη τιμωρίη ἐγένετο
ἐς Βαρχαίους.

*Panicus dictus, cuius utpote
divinitus immissi non appareret
ratio. Thuc. 7, 80, 2 und 4, 125,
1." Vahlen. — τῆς τε ἐσθῆ-
τος εἵνεκα: giebt den Grund zu
ἐφόνεον an. — σκευῆς: zu I, 24.
— ἐπελκομένους: die Nach-
zügler.*

C. 204. Εὐεσπερίδας: zu IV,
171. — τούτους δέ: zu I, 112. —
ἀνασπάστους: zu III, 93.

C. 205. οὐ μὲν οὐδέ: zu II, 120.
— εὖ τὴν ζόην κατέπλεξε: ähnlich
V, 92, 6 διαπλέξαντος τὸν βίον ἐν:
vitaes telam pertingere. —
ὥς ἄρα: wie ja immer. — αἱ
λίην ἰσχυραὶ τιμωρίαι: zu II, 120.
— τῆς Βάττεω: aus IV, 162 geht
hervor, dass sie die Frau des Bat-
tus war; sollte auch ihr Vater Bat-
tus geheissen haben?

